

# Januar

# Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
Wochenblatt der Dreieich und der Umlandgemeinden

**Sport und Unterhaltung**  
Sport und Unterhaltung

**Heute in der LZ:**  
Verkehrsinserl und Bushaltestelle  
Magistrat prüfte in Oberlinden  
Langener Jahresprogramm  
Fülle von Veranstaltungen  
CDU-Vorstand komplett  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport  
Einzelpreis —,75 DM

Nr. 1/2

Freitag, den 4. Januar 1985

89. Jahrgang

## 1984 machte sich die Sonne rar

### Zum Langener Wettergeschehen des letzten Jahres

Nach dem „Bildersommer 1982“ und dem „Jahrhundertssommer 1983“ konnten selbst die größten Optimisten für 1984 nicht eine Fortsetzung der warmen Witterung erhoffen. Wenn auch der letzte Sommer nicht gerade zu einem „grünen Winter“ ausartete, wie ihn einige Kommentatoren etwas voreilig bezeichneten, so erreichte er doch nicht die langjährigen Temperatur-Mittelwerte. Dem ganzen Jahr 1984 fehlte die Sonne; er war dementsprechend überwiegend zu kühl und in einigen Monaten zu feucht. Man darf ihn einen schlechten Durchschnittssommer unserer Breiten nennen.

Der Winter begann im Dezember 1983 mit überdurchschnittlich häufigen Nachtfrösten. Wie ein Jahr zuvor war es jedoch ungezeigt, aus diesem Anfang nicht auf seinen weiteren Verlauf zu schließen. Die eigentlichen Wintermonate Januar/Februar brachten für Langen wenig Kälte, so gut wie keinen Schnee, dafür aber reichlich Regen. Die nachfolgenden Monate wurden als das „kälteste Frühjahr seit 50 Jahren“ bezeichnet und ohne Heizung lernte man, von wenigen Schönwettertagen abgesehen, bis Anfang Juni das Frösteln.

Der März brachte nicht weniger als 24 Nachtfröste; die Ostwinde herrschten vor. Auch April und Mai blieben zu kühl und sonnenarm, abgesehen von der zweiten Aprilhälfte, in der mit einer Verzögerung von einer Woche die Obstbäume blühte einsetzte, die keine Nachtfröste schädigten. Die stinfutartigen Regenfälle des Mai verursachten in vielen Teilen Deutschlands Überschwemmungen.

Die eigentlichen Sommermonate verdienen ihren Namen nur zum Teil, und noch am 1. Juli wurde am Frankfurter Flughafen eine Bodentemperatur von minus 1 Grad gemessen. Aufgrund der schlechten Witterung verzögerte sich die Obststernte 1984 um volle drei Wochen. Von wenigen kurzen Hitzeperioden abgesehen, begann es erst Ende Juli in Langen richtig warm zu werden. Nur der August war sonnenscheinreich und der Jahreszeit entsprechend wohltemperiert. Seit dem regenreichen September machte sich bis zum Jahresende die Sonne wieder mehr als rar.

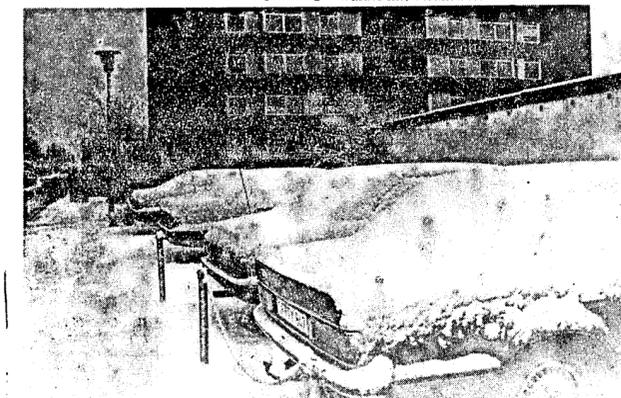
Der Herbst zeigte sich meist in Gestalt eines bewölkten Himmels und von dem „goldenen Oktober“ konnte man allenfalls träumen. Insgesamt fielen jedoch die letzten Monate des Jahres milder als gewohnt aus; Nachtfröste traten selbst im November und Dezember nur äußerst selten auf.

Die sogenannten Singularitäten, d.h. jene Witterungserscheinungen, die oft sehr regelmäßig

im Jahresablauf in Erscheinung treten, erwiesen sich 1984 launischer denn je. Die Eiseiheligen brachten verfrüht am 8. und 9. Mai Kühle, aber gottlob keine eisigen Nächte, während sich die Schafskälte wie gewohnt am 15.-18. Juni bemerkbar machte. Von dem Altweibersommer Ende September fehlte allerdings jede Spur. Nur das Weihnachtswetter — zu tauen gab es diesmal nichts — begann pünktlich am 16. Dezember mit kräftigen Regengüssen. Bereits am Ende des Jahres stellte sich das Wetter um und es setzten Fröste und erste leichte Schneefälle ein.

Die Niederschlagsbilanz des Jahres 1984 war mit insgesamt 715 Litern pro Quadratmeter sehr positiv, wenn man die hundertjährige Frankfurter Maßreihe von 1857—1957 mit 626,5 Litern zugrunde legt, normal dagegen unter Berücksichtigung der kurzen Langener Maßreihe aus unserem Jahrhundert. 1983 fiel übrigens in Langen auf den Liter genau die gleiche Niederschlagsmenge. Diese 715 Liter verdanken wir allerdings im wesentlichen den extrem feuchten Monaten Mai (153 Liter) und September (105,5 Liter). Leicht über dem Durchschnitt lagen noch Januar und Februar, sämtliche anderen Monate hingegen waren z.T. recht trocken. Der Grundwasserspiegel lag im Frühjahr 1984 erneut etwa 20 cm über dem des Vorjahres, ist also seit 1977 um fast drei Meter gestiegen, wie es mühelos am Langener Waldsee abzulesen ist. Er hat somit seinen erwünschten Idealstand von 1969/70 wieder erreicht. In dieser Hinsicht glich sich das große Defizit erfreulicherweise in den letzten acht Jahren wieder aus.

Sorge bereitete hingegen die Schädigung unserer Wälder, für die nach Beobachtungen von Forstoberrat Ulf Küpper (vgl. Langener Zeitung vom 28. Dezember 1984) möglicherweise auch die mangelnden Niederschläge in der Vegetationsperiode und in den Sommermonaten verantwortlich sein könnten. In der Tat fällt es auf, daß beispielsweise kräftige Sommergewitter immer seltener werden, denn nur sie und Dauerregen erreichen überhaupt die Wurzeln des Laubwaldes. In den letzten zehn Jahren verzeichnete man nur in den Sommern 1975, 1978, 1980 und 1981 ergiebige Regenfälle, während alle anderen zu trocken blieben. Die überwiegend leichten Böden um Langen können längerfristig die Starkniederschläge der übrigen Monate nicht speichern. Es ist deshalb nicht auszuschließen, daß diese klimatischen Veränderungen neben zahlreichen anderen umweltschädigenden Faktoren für den derzeitigen desolaten Zustand unserer Wälder mit verantwortlich sind.



Das neue Jahr kam in weißem Kleid. In seinen ersten Stunden ließ es Schnee fallen, der zunächst die Landschaft mit einem dünnen „Zuckerguß“ überzog, um dann am Mittwoch zu einer Schneedecke überzugehen mit all ihren Begleiterscheinungen wie morgendliche Frühgymnastik mit der Schneeschaukel, eingeschneite Autos an den Laternengaragen, rutschige Straßen und einen beschwerlichen Weg zur Arbeit. Für die Kinder winterliches Vergnügen. Ob der Schnee liegen bleibt? Auch wenn es zunächst nicht so aussieht; die Wetterfrösche rechnen zum kommenden Wochenende mit einer Kälteperiode und Temperaturen bis zu minus zehn Grad. Also: zieht euch warm an, denn der Winter kam bestimmt.



Mit Böllerschüssen und Raketen, mit Knallfröschen und Schwärmern wurde auch in Langen das neue Jahr begrüßt. Dabei hatte man den Eindruck, daß sich der Umfang des Feuerwerks in bescheidenen Grenzen als in vorausgegangenen Jahren hielt. Dennoch wird geschätzt, daß in der Bundesrepublik ein Betrag von rund 95 Millionen Mark in die Luft geschossen wurde.

### Stadtwerke investieren 4,4 Millionen

4,4 Millionen Mark wollen die Stadtwerke im Jahre 1985 in die Erneuerung und Erweiterung der Strom-, Gas- und Wasserversorgung investieren. So jedenfalls sieht es der Wirtschaftsplan 1985 vor, der kürzlich vom Aufsichtsrat des Unternehmens genehmigt wurde.

Bei den Investitionen im Bereich der Stromversorgung steht die Verlegung eines Mittelspannungskabels für die Bundesbauten im Neurrort vorne an. Außerdem ist die Errichtung einer Trafostation im Baugebiet am Steinberg sowie die Verlegung von Niederspannungskabeln in den Baugebieten Westendstraße/Elisabethenstraße und Am Steinberg vorgesehen.

Im Wingert und Am Steinberg werden Gas- und Wasserleitungen verlegt. Erneuert werden die Gas- und Wasserleitungen in der Robert-Koch-Straße und zwar von der Höhe Mierendorffstraße bis Beethovenstraße. An das Versorgungsnetz angeschlossen wird 1985 das Baugebiet am Sportgelände in Egelsbach.

### Kraftfahrer hervorragend eingestellt

Das neue Jahr gut angefangen haben die Kraftfahrer, die im morgendlichen Berufsverkehr am Mittwoch unterwegs waren. Bis 9.00 Uhr mußte von der Polizei nur in Langen ein Verkehrsunfall aufgenommen werden. Unter der Mühlthalbrücke war ein Pkw-Lenker auf einen LKW aufgerutscht. Mehrere hundert Mark Sachschaden waren dabei entstanden.

Weder in Offenbach noch in den Bereichen der anderen Polizeistationen des Kreises wurden der Polizei „Ausrutscher“ gemeldet. Überall war nur Lob zu hören. Die Kraftfahrer seien außerordentlich vorsichtig mit Gas und Bremse umgegangen.

Alljährlich werden die Kraftfahrer mit den winterlichen Straßenverhältnissen dann gut fertig, wenn sie die Gefahr sehen, d.h., wenn der Schnee auf der Fahrbahn liegen bleibt. Die plötzlich überfrierende Nässe ist da viel gefährlicher, hier unterschätzt man die Gefahren offensichtlich erheblich. Eine ganze Reihe von schweren Unfällen ist dann meistens die Folge. In dieser Jahreszeit sollte man deshalb ständig mit Glätte rechnen und sein Fahrverhalten darauf einstellen. Einen Dreher um die eigene Achse kann sich niemand leisten!

### Steuermindereinnahmen werden in Kauf genommen

„Die Hessischen Landkreise sind bereit, die aus der Abschaffung der Kfz-Steuer für Katalysator-Autos resultierenden Mindereinnahmen in Millionenhöhe im Interesse des Umweltschutzes in Kauf zu nehmen“. Dies berichtete Landrat Karl M. Rebel im Anschluß an eine Mitgliederversammlung des Hessischen Landkreistages in Bad Nauheim.

In den hessischen Landkreisen begrüße man grundsätzlich die Entscheidung der Landesregierung, bei Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, deren Abgaswerte den für die Bundesrepublik geplanten Vorschriften entsprechen, keine Kfz-Steuer mehr zu erheben. Diese Besserstellung sollte jedoch auch für diejenigen Autofahrer gelten, die ihr Fahrzeug schon jetzt auf Katalysator-Betrieb umrüsten lassen.

Katalysatorausgerüstete Fahrzeuge wird es künftig auch bei der Kreisverwaltung Offenbach geben. Wie bereits gemeldet, hat der Kreisausschuß des Kreises Offenbach mit der Umrüstung seines Fuhrparks begonnen. Als erstes wurde für den Bauhof der Kreisverwaltung ein katalysatorausgerüstetes Nutzfahrzeug bestellt.

### Arbeitslosengeld bis 18 Monate

Die Verlängerung des Arbeitslosengeldes für ältere Arbeitslose über 50 Jahre bezeichnete der Vorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Lange, Josef Heger, als wichtigen und notwendigen Schritt. Gerade die von Langzeitarbeitslosigkeit besonders betroffenen älteren Mitbürger hätten es bei der Rückkehr in ein Arbeitsverhältnis sehr schwer.

Auch schaffe diese Regelung ein größeres Maß an sozialer Gerechtigkeit. Wer länger Beiträge gezahlt habe, solle auch länger den Nutzen davon haben.

Künftig erhalten ältere Arbeitslose über 50 Jahre je nach Beitragsdauer bis zu 18 Monaten Arbeitslosengeld statt wie bisher nur 12 Monate. Wer über 50 Jahre alt ist, bekommt für jedes halbe Jahr, das er länger als drei Jahre Beiträge gezahlt hat, einen Monat länger Arbeitslosengeld. Nach 3 1/2 Jahren also 13 Monate Arbeitslosengeld, nach 4 Jahren 14 Monate, nach 4 1/2 Jahren 15 Monate, nach 5 Jahren 16 Monate, nach 5 1/2 Jahren 17 Monate und nach 6 Jahren 18 Monate.

# Verkehrinsel und Bushaltestelle in der Berliner Allee

## Magistrat legt einen Prüfungsbericht vor

Ist die Einrichtung einer Verkehrinsel nebst eines Zebrastreifens westlich der altengerechten Wohnungen Berliner Allee 41 — vor der Einmündung Dresdener Straße/Im Ginsterbusch — möglich? Kann die Haltestelle des Stadtbusses näher an die altengerechten Wohnungen herangelegt und die Buslinie bis an die Albert-Einstein-Schule geführt werden? Dies wollten die Stadtverordneten wissen und beauftragten deshalb den Magistrat, einen entsprechenden Prüfungsbericht zu erarbeiten. Dieser Bericht wurde nun vorgelegt.

Wie Bürgermeister Hans Kreiling dazu mitteilte, haben die Prüfungen des Magistrats ergeben, daß der Einbau einer Verkehrinsel in die Berliner Allee sowohl baulich als auch verkehrstechnisch möglich ist. Die Sicherung der Fußgänger könne durch eine Aufpflasterung im Mittelstreifen und durch ein Absenken der Bordsteine an der Einmündung der Straße „Im Ginsterbusch“ und vor dem Haus „Berliner Allee 41“ gesichert werden. Die Kosten für diese Maßnahme bezifferte Kreiling auf etwa 10.000 Mark.

Auf den zusätzlichen Zebrastreifen möchte der Magistrat dann aber verzichten. Einschließlich Beschulung und Beleuchtung würde der Zebrastreifen nochmal runde 8.000 Mark kosten. Auch die Teilnehmer der kürzlich durchgeführten Verkehrsschau kamen übrigens zu dem Schluß, daß man auf eine solche Markierung in diesem Bereich verzichten könne.

Möglich ist nach dem Magistratsbericht außerdem das Einrichten einer Bushaltestelle vor den Parkplätzen der katholischen Kirche, gegenüber dem Eingang der altengerechten Wohnungen. Infrage kommt jedoch nur eine „Bedarfs-haltestelle“, weil der Bus während des Ein- und Aussteigens der Fahrgäste auf der Fahrbahn halten müßte. Der nachfolgende Verkehr könnte

wegen der dann eingebauten Verkehrinsel nicht überholen und müßte warten. Kreiling: „Diese kurzfristigen Behinderungen scheinen aber angesichts der zu erreichenden Verbesserung vertretbar.“

Die dortige Buslinie ist zudem bereits für die Schüler der Albert-Einstein-Schule auf der Berliner Allee bis zur Bornbruchscheide verlängert worden. Diese Fortführung beschränkt sich auf die Busse um 7.30 Uhr (Schulbeginn), um 12 und um 13.05 Uhr (Schulende). Zusätzliche Anfahrten an diese Haltestelle sind mangels Bedarf nicht erforderlich.

# CDU-Vorstand ist komplett

Mit einem einstimmigen Votum der Mitgliederversammlung wurden Dietmar Donner und Richard Neubauer bei einer Nachwahl als Beisitzer in den Vorstand des CDU-Stadtverbandes gewählt. Der unter dem Vorsitz von Frank Müller neugewählte CDU-Vorstand will die bisherige Arbeit der CDU für die Stadt und ihre Bürger fortsetzen und seine Vorstellungen in eine zielgemäße Kommunalpolitik umsetzen.

Die Leitlinien enthält das Kommunalpolitische Grundsatzprogramm der CDU Langen: Natur schützen und Umwelt pflegen, Arbeitsplätze schaffen, Arbeitslosigkeit bekämpfen, Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, Familien fördern, älteren Menschen und Behinderten helfen, Vereinsleben fördern, in der Verwaltung sparsam wirtschaften sind einige Schwerpunkte der CDU-Politik für Langen.

Der Fraktionsvorsitzende Heinz-Helmut Schneider gab der Mitgliederversammlung einen Bericht über den Haushalt 1985. Die im Haushalt geforderten Korrekturen im investiven Bereich mit arbeitsmarktfördernden Impulsen, sportlichem und kulturellem Gebiet seien von der CDU vertreten worden.

Die Impulse der CDU-Fraktion im sozialen und frei finanzierten Wohnungsbau schlugen sich in Wohnungen für Senioren, jungen Familien, kinderreichen Familien und Behinderten nieder. In Umweltschutzfragen, so Schneider, müsse man verstärkt präventiv tätig werden.

# „Letzer Heller“ war ein guter Anfang

Wenn am Montag, dem 7. Januar 1985, die Eheleute Paul und Frieda Rölle in der Amnestraße 31 das seltene Fest der Eisenen Hochzeit feiern, also seit 65 Jahren miteinander verheiratet sind, dann werden sie sicher auch an jenen Abend im Tanzlokal „Zum letzten Heller“ in Breslau zurückdenken, in dem sie sich kennengelernt haben. Es war damals die erste Tanzveranstaltung nach dem ersten Weltkrieg, und im Jahre 1920 wurde dann in der Dorothienkirche der Bund fürs Leben geschlossen.

Paul Rölle wurde in Riegersdorf/Kreis Neufahrn geboren und erlernte bei seinem Vater den Beruf des Wagenbauers. Nach seiner Verwundung im Krieg konnte er diesen Beruf nicht mehr ausüben und kam zur Post. Seine Frau stammt aus Frankenstein in Schlesien.

Im Jahre 1924 eröffnete das Ehepaar in der Tiergartenstraße in Breslau ein Lebensmittelgeschäft, das sehr gut ging, bis der zweite Weltkrieg mit seinen schlimmen Folgen kam. Es folgte eine schmerzliche Flucht aus der Heimat und die Suche nach Sohn und Tochter, die durch die Kriegswirren von der Familie getrennt worden waren. In Bayern fand sich die Familie wieder, und im Jahre 1946 zog das Ehepaar nach Langen, wo Paul Rölle bei der Post eine Anstellung fand, die er bis zu seiner Pensionierung ausübte.

Mit dem sehr rüstigen Jubelpaar feiern Sohn und Tochter, die seit 37 Jahren in Amerika lebt, sowie fünf Enkel und vier Urenkel. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

# Jahreshauptversammlung bei den Kleintierzüchtern

Für Sonntag, den 20. Januar lädt der Kleintierzüchterverein 03 Langen seine Mitglieder und Jungmitglieder um 15.00 Uhr ins Vereinshaus auf der Zuchtanlage an der B 3 zur Jahreshauptversammlung herzlich ein. Die Tagesordnung, die sehr umfangreich ist, beinhaltet unter anderem folgende Punkte:

Ehrungen der Vereinsmeister und Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit, ebenso die Vorstellung des Jahresprogramms 1985. Anträge zu dieser Hauptversammlung sollten bis „10. Januar 85“ bei dem 1. Vors. Heinz Hunkel, Lerchegasse 33, 6070 Langen, eingereicht sein.

Ferner werden alle Vorstandsmitglieder zur erweiterten Vorstandssitzung am Samstag, dem 12. Januar, um 15.00 Uhr, ins Vereinshaus auf der Zuchtanlage herzlich eingeladen.

# Für Sie in die Stadtverordnetenversammlung

**Maria Becker-Raschke**  
39 Jahre, Unterrichts-schwester, 2 Kinder, Sachgebiet: Sozialpolitik



Für Langen aktiv **SPD**

# Treff der Friedensinitiative

Das nächste Treffen der Langener Friedensinitiative findet am Montag, dem 7. Januar, um 20 Uhr im Alten Rathaus statt. Dabei wird u.a. ein Entwurf zum Ostermarsch-Aufruf 1985 diskutiert. Der Ostermarsch-Aufruf 1985 soll bei der Hessischen Friedensversammlung am 19. Januar in Gießen verabschiedet werden. Wie immer sind alle Interessierten dazu eingeladen, am Treffen teilzunehmen und sich an der Diskussion des Aufrufs zu beteiligen.



Es empfiehlt sich, gerade jetzt diese Schilder an den Ortseingängen zu beachten und vor allem die Fahrweise entsprechend einzurichten.

# Maßgeschneiderte Baufinanzierung

## Kooperationsmodell hat sich bewährt

Wer hat noch nicht von den Problemen gehört, die bei der Finanzierung eines Immobilienobjektes auftauchen. Unterschiedliche Darlehensanträge für das Hypothekendarlehen und das Bauspardarlehen sind auszufüllen, für beide Stellen sind Baupläne, Lagepläne, Grundbuchauszüge usw. zu beschaffen, mit beiden Stellen werden Verhandlungen geführt.

Diese Probleme ersparen die Bezirksparkasse Langen und die Landesbausparkasse Hessen ihren gemeinsamen Kunden durch die „Finanzierung aus einer Hand“. Diese bietet, wie der Name schon sagt, als wesentlichen Vorteil die Möglichkeit, alle Finanzierungsmittel beim Neubau,

Hauskauf oder auch Modernisierung bei einer Stelle, im Regelfall der Sparkasse, zu beantragen. Die Sparkasse wird dann bei der erforderlichen Beleihungspfändung nicht nur ihren Kredit bearbeiten, sondern prüft, bewilligt und zahlt auch das Bauspardarlehen der LBS an den Kreditnehmer aus.

Sparkassendirektor Bernhard Paeslack und LBS-Abteilungsleiter Robert Wlassak erläuterten im Beisein von Finanzierungsfachleuten vor der Presse dieses Programm und zogen ein Fazit aus der bisherigen Zusammenarbeit. Bereits mehr als 500 Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Mark seien auf diese Weise bereits erfolgt.

Für den Kunden ist die Abwicklung der Finanzierung bequem und kostengünstig. Er hat nur mit einem Finanzierungspartner zu tun, muß das Antragsformular nur einmal ausfüllen und die für die Beleihung erforderlichen Unterlagen nur einmal einreichen. Im Grundbuch wird für alle Darlehen nur ein gemeinsames Grundpfandrecht eingetragen. Der Vorteil dieser Kooperation zwischen Sparkasse und Landesbausparkasse liegt klar auf der Hand: Der Kunde spart Wege, Zeit und Geld.

Bei der Baufinanzierung trifft der Kunde finanzielle Entscheidungen und Verpflichtungen für 20 bis 30 Jahre. Diese Entscheidungen können nur aufgrund einer persönlichen und individuellen Beratung getroffen werden, wenn unliebsame Überraschungen ausgeschlossen sein sollen.

Zusammen mit den maßgeschneiderten Finanzierungsplänen diene die „Finanzierung aus einer Hand“ dazu, die Finanzierungswünsche des Kunden individuell und optimal zu erfüllen, durch fachkundige Beratung werde der Kunde aber gleichzeitig vor riskanten Finanzierungen bewahrt.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Nr. 1/2 Freitag, den 4. Januar 1985

# CDU empfiehlt Blick ins Gesetzbuch

## Noch einmal: Bescheide um Obergärten

Die CDU-Fraktion erwartet vom Gemeindevorstand mit Bürgermeister Dürner an der Spitze, daß er aus den Erfahrungen mit den Bescheiden über Vorausleistungen auf Erschließung für das Baugebiet Obergärten für zukünftige gleichgelagerte Fälle Lehren gezogen hat. In einer Presseerklärung betonen die Christdemokraten, es könne nicht angehen, daß — wie geschehen — ohne ausreichende Rechtsgrundlage dem Bürger belastende Verwaltungsakte aufgebürdet würden und daß es dann dem Bürger überlassen bleiben sollte, diese entweder kritisch hinzunehmen oder aber selbst um eine Überprüfung deren Rechtmäßigkeit bemüht zu sein.

Es fördere nicht gerade das Vertrauen in die Richtigkeit der Verwaltungsentscheidungen, wenn man erst Fehlentscheidungen treffe und diese dann im Nachhinein wortreich zu verhandeln versuche, wie es durch den Ersten Beigeordneten geschehen sei. Die Mühen, die für solche Versuche zur nachträglichen Rechtfertigung aufgewandt würden, sollten besser vor Platz greifen, damit rechtlich einwandfreie Entscheidungen zustandekämen.

Was die Rücknahme von Beitragsbescheiden für das Baugebiet Obergärten betreffe, hätte ein rechtzeitiger Blick in das einschlägige Gesetz genügt, und der ganze Ärger der Betroffenen hätte

vermieden werden können. Die CDU empfiehlt den Verantwortlichen, einmal die Bestimmungen der Paragraphen 129 Abs. 1 und 133 Abs. 3 des Bundesbaugesetzes nachzulesen. Dort stehe klipp und klar, welche Aufwendungen der Gemeinde überhaupt erschießungsbeitragsfähig seien und wann Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag gefordert werden könnten. Die CDU habe frühzeitig darauf hingewiesen.

Dem Ersten Beigeordneten hätte es sicher besser angestanden, erklären die Christdemokraten, die Verwaltungs-Panne bezüglich der zu Unrecht geforderten Vorausleistungen auf Erschließungsbeiträge unverzüglich einzugehen anstatt sich auf billige Ausflüchte und wortreiche, aber wenig sachgerechte Erklärungen wie „weiterentwickelte Rechtsprechung“, „Nachforschungen der Verwaltung“ oder eine „bindende Satzung“ zurückzuziehen. Im übrigen sollte unter Fachleuten zur Genüge bekannt sein, daß die Bestimmungen des Bundesbaugesetzes zum Komplex Erschließung allemal Vorrang hätten vor evtl. entgegenstehenden Aussagen einer gemeindlichen Satzung.

Hat sich jedoch bleibe, daß die von fehlerhaften Bescheiden betroffenen Bürger letztendlich zu ihrem Recht gekommen seien, auch wenn dies hätte schon früher geschehen können.

# Das Publikum war begeistert

## Konzert des Erzhäuser Jugendchores in Egelbach

Am 23. Dezember, dem vierten Adventssonntag, bot sich die Gelegenheit, aller Ernst der letzten Tage und Wochen zu danken. Der Jugendchor des Männergesangsvereins Sängerbund-Sängerlust Erzhäuser hatte um 17.00 Uhr zu einem Konzert in der katholische Kirche von Egelbach eingeladen.

Vor zweieinhalb Jahren wurde der Jugendchor gegründet, nun trat er zum ersten Mal mit einem ebenso reichhaltigen wie anspruchsvollen Programm vor ein breites Publikum. Die vollbesetzte Kirche signalisierte die Bereitschaft der Besucher, sich auf Weihachten einzustellen zu lassen. Manches mag allerdings auch die Frage bewegt haben, was Dirigent Ronald Pelger in der kurzen Zeit aus den ehemals ungetragenen Stimmen der 25 Jungen und Mädchen gemacht hatte, die von 16 Tenören und Bässen des Männerchores begleitet wurden. Schon der verspätete Anfang zeigte, daß hier kein gestandener Chor ein „Routinekonzert“ abließe. Bei Chor und Dirigent war während der gesamten Aufführung größte Anspannung und Leistungsbereitschaft festzustellen.

Unter den zwölf ausgewählten Werken befanden sich vierstimmige wie „Jesu meine Freude“ von Johann Sebastian Bach, „Locus iste“ von Anton Bruckner, „Ave verum corpus“ von Wolfgang Amadeus Mozart, aber auch fünf- bis siebenstimmige Kompositionen wie „Adeste fideles“ von Carl Thiel, „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt und „Quem pastores laudaverunt“ von Carl Loewe. Der Chor zeichnete sich durch abgerundeten Chorklang und Stimmreinheit aus.

# Sondermüllaktion

Die erste Sondermüllaktion im neuen Jahr findet am Samstag, dem 12. Januar, in der Zeit zwischen 9.00 und 13.00 Uhr an drei Stellen des Egelbacher Gemeindegebietes statt.

Das „Umweltmobil“ der Firma Knöb & Anthes wird zwischen ca. 9.00 und 10.00 Uhr in Bayerisch, Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Kurt-Tucholsky-Straße, von ca. 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Berliner Platz und von ca. 12.00 bis 13.00 Uhr im Bereich der Straßen Am Haselbusch/Auf der Trift bereitstehen.

Entgegenkommen wird Sondermüll aus den Egelbacher Haushalten wie Farben, Lacke, Haushaltsreiniger, Laborchemikalien, Benzin, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Produktionschemikalien, Öle, Fette, Arzneimittel usw.

Der Gemeindevorstand bietet die Egelbacher Bürger, sich an dieser und an folgenden Aktionen rege zu beteiligen.

# Die Sternsinger kommen

Die Sternsinger besuchen am Sonntag, dem 6. Januar, ab 15.30 Uhr, Familien in Egelbach und Erzhäuser. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich in den Listen eintragen, die in den Kirchen in Egelbach und Erzhäuser ausliegen. Die Sternsinger erbitten eine Spende für den Bau einer Internats-Grundschule in Bujamba/Uganda (Afrika).

# Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Tochter Cornelia (l) und Ehefrau Renate präsentieren das beste jährliche Männchen und das beste Standardweibchen von Karl Heuß, Erhardt Strecker (r) mit dem besten Standardmännchen. Der Reisetaubenzuchtverein „Gut Flug“ zeigte im Bürgerhaus seine Reisetauben-Siegerauswahl.

# Bremsen mögen kein Streusalz

Auf die Gefährdung der Autobremsen durch Streusalz weist der Automobilklub Kraftfahrerschutz (KS) zu Beginn des Winters hin. Salzhaltiges Spritzwasser kann nämlich gerade bei längerer Fahrt regelrechte Salzkrusten auf den Bremsen — besonders auf Scheibenbremsen — bilden, die den Reibungsbeiwert und damit die Bremswirkung erheblich reduzieren. Als wirksames Gegenmittel empfiehlt der KS bei Fahrten auf salzernen Straßen, von Zeit zu Zeit vorsichtige Proberemsungen durchzuführen.

Stellt sich bei einer solchen Proberemsung heraus, daß die Wirkung der Bremsanlage nachläßt, sollte man das Proberemsen etwas stärker wiederholen, um dadurch die entstandene Salzablagerung abzuschießen. Das sollte so lange wiederholt werden, bis die Bremsleistung wieder normal ist. Natürlich ist bei derartigen Proberemsungen Vorsicht geboten, denn einmal darf der übrige Verkehr dadurch nicht behindert werden und andererseits muß sicher sein, daß die Fahrbahn auch wirklich abgetaigt ist.

Doch nicht nur die Bremsen reagieren beleidigt, auch die Autobleche mögen kein Salz, denn dadurch wird die Rostbildung nachhaltig gefördert. Der KS rät daher, das Auto gerade jetzt in den kalten Monaten häufig zu waschen.

Streusalz wird auch in diesem Winter zum Enteisen der Straßen und damit zur Sicherheit des Verkehrs eingesetzt werden. Zwar teilen einige Straßenverkehrsämter mit, daß sie aus Umweltschutz-Gründen noch weniger salzen wollen als früher, doch ganz ohne wird es wohl nicht gehen. Denn nach wie vor ist Salz der wirksamste Schutz gegen Glatteis.

# Vorverkauf zum Sportlerball

Egelbachs große Sportlerfamilie hat am kommenden Montag zum 2. Mal Gelegenheit, Karten für den Sportlerball 1985 am 12. Januar im Saalbau Eigenheim zu erwerben. Am 7. Januar ab 19 Uhr findet im Clubraum auf dem Sportgelände am Berliner Platz dieser weitere Vorverkauf statt. Wer es also bis jetzt versäumt hat, sich Karten für dieses erste Ballereignis des neuen Jahres zu besorgen, kann dies am Montagabend nachholen. Es sind noch gute Plätze zu haben.

Für die musikalische Betreuung ist wie im Vorjahr das beliebte HL-Swingtett aus Reinheim im Odenwald zuständig. Natürlich sind auch wie in den Jahren zuvor die Wahl des Sportlers und der Mannschaft des Jahres vorgesehen. Es wartet wieder eine reichhaltige Tombola auf die Gewinner, lustige Tanzspiele runden dabei das Programm wie seither ab. Nachdem der letztjährige Ball — 10 Jahre Sport in Egelbach — so erfolgreich und gut besucht abließ, sollte dies auch für das 111. Jahr des Sports in Egelbach möglich sein.

# Dreikönigstreffen der FDP

Die Egelbacher FDP veranstaltet am Sonntag, dem 6. Januar nun schon zum 9. Male ihr traditionelles Dreikönigstreffen. Wie schon im vergangenen Jahr hat man auch diesmal das „Arresthaus“ als Versammlungsort ausgewählt. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, und gegen Abend sorgen Gulaschsuppe, Brote und Salate sowie ausreichend Getränke für das leibliche Wohl dieser Veranstaltung.

Etwa ab 16 Uhr wird der Vorstand die „Liberalen Leitlinien zur Kommunalwahl 1985“ vorstellen. Die Fraktion wird dann die geleistete Arbeit der letzten vier Jahre erläutern und die Ziele der Partei für die nächste Wahlperiode darlegen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

# Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Spruchstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 9. Januar, von 14 bis 15 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

# Neue Feuerschutzgeräte

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben des Brandschutzes haben die Gemeinden die Aufgabe, nach den örtlichen Erfordernissen leistungsfähige Feuerweh aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.

Der Gemeindevorstand hat daher im Rahmen der Haushaltsmittel die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, die eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Egelbach darstellt, mit zwei neuen Handsprechfunkgeräten, mit einem Frühkoffler für Atemschutzmasken, mit einem Gasmessgerät sowie mit vier Funkalarmempfängern ausgestattet. Gleichzeitig wurde die Anschaffung von sechs neuen Reifen für das Dreiräder-Fahrzeug beschlossen.

Bereits im Laufe des Jahres wurde beschlossen, daß ein Einsatzfahrzeug angeschafft werden soll. Leider konnte dieses Fahrzeug nicht mehr im westlich davon liegenden Straßen und Bayerisch — alle Straßen südlich der K 168 neu — und Dienstag, 15. Januar 1985 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

# Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Sonntag, 6. Januar  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (H. Sehring)

# Öffentliche Bekanntmachung

## Sperrmüllabfuhr

Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6.00 Uhr am Montag, 14. Januar 1985 im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerisch — alle Straßen südlich der K 168 neu —) und Dienstag, 15. Januar 1985 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw.

Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der eventuell zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen.

Gewerbemüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelbach, 2. Januar 1985  
Der Gemeindevorstand  
Friedrichs,  
Erster Beigeordneter

# Faustfeuerwache

Am Freitag, dem 11. Januar um 19.00 Uhr, findet in der Feuerwache Langen die Jahreshauptversammlung der Faustfeuerwache statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ansprachen von Gästen, des Stadtbrandinspektors sowie des Jugendwarts. Aussprachen darüber, Beförderungen, Behandlung eingegangener Anträge und Verschiedenes.

Kennen Sie schon das **TEEHAUS**  
Bahnstraße 39 · 6070 Langen  
Telefon 061 03/2 18 80

# 90. Geburtstag

Eine Langenerin, die seit 1980 bei ihrer Tochter in 6458 Rodenbach 1, Vorm Stichel 19, lebt, feiert am Mittwoch, dem 9. Januar 1985 ihren 90. Geburtstag: Anna Gnyoudl, geborene Bellhäuser. Sie wohnte vorher am Stresemannring und davor in der Sterzbachstraße.

Das Geburtstagskind ist noch sehr rüstig, geht noch selbst einkaufend und besucht jede Woche den Altenheimmittag in Rodenbach. Mit Langen ist sie durch die Langener Zeitung eng verbunden, die sie regelmäßig liest. Zu den Gratulanten gehören eine Tochter, zwei Enkelinnen und eine Urenkelin. Die Langener Zeitung gratuliert ihrer treuen Leserin und wünscht alles Gute!

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleiter: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 3,30 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Gemäß Paragraph 5 des hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse geben wir folgendes bekannt: Unsere Firma Langener Zeitung, Kühn Verlags KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, ist eine Kommanditgesellschaft. Gesellschafter sind Horst und Offried Loew (beide Langen). Weitere Personen und fremdes Kapital sind an dem Unternehmen nicht beteiligt.



Mit dem Auto durch den Winter

### Ein Guckloch nach vorn ist zu wenig

Autofahren bei Schnee und Eis muß nicht zum Greuel werden, wenn Auto und Fahrer optimal auf die winterlichen Fahrbedingungen vorbereitet sind. Der ADAC gibt Tipps, worauf man beim Fahren auf glattem Untergrund achten sollte und wie der Wagen vorbereitet sein muß, damit er auch in tiefverschneiten Gegenden und bei geringerer Kälte noch mitspielt.

Vor dem Start: Für die Fahrt auf verschneiten Straßen Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen. Dadurch kann sich der Schnee in den Rillen nicht so leicht festsetzen.

Optimale Sicht nach allen Seiten schaffen. Sämtliche Scheiben sorgfältig von Schnee und Eis befreien, ein kleines Guckloch nach vorn und hinten ist zu wenig; Schnee unbedingt auch von Dach und Motorhaube entfernen.

Radkästen sauber halten. Schnee- und Eisreste, die in den vorderen Radkästen festfrieren, können die Lenkung beeinträchtigen.

Feuchte Kleidung in den Kofferraum legen. Im Innenraum führen feuchte Kleidungsstücke dazu, daß die Scheiben schneller beschlagen.

Gleich nach dem Anlassen Lüftung einschalten. Gebläseschalter in Defroststellung bringen und die Sonnenblenden herunterklappen. Wer noch weitere nützliche Tipps fürs Fahren in der kalten Jahreszeit haben will, kann sich die ADAC-Kraftfahrer-Information Nr. 7, „So kommen Sie sicher durch den Winter“ ab sofort kostenlos in allen Geschäftsstellen des Automobilclubs abholen.

Beim Fahren: Wenn es kritisch wird, Kupplung treten. Vor allem beim Fahren mit gezeugtem Choke oder

eingeschalteter Startautomatik arbeitet man beim Bremsen ohne Auskuppeln gegen den Motor, was den Wagen ins Schlingern bringen kann und den Bremsweg verlängert.

Größere Lücken abwarten. Beim Einbiegen aus einer Neben- in eine Durchgangsstraße eine genügend große Lücke abwarten, damit die Autos im Durchgangsverkehr nicht zum plötzlichen Bremsen auf rutschiger Fahrbahn gezwungen werden.

Behutsam mit dem Gaspedal umgehen. Auf glattem Untergrund im höchstmöglichen Gang fahren, besonders vorsichtig Gas geben und abrupte Brems- und Lenkmanöver vermeiden. Vorsicht: Straßen, auf denen kurz zuvor ein Schneepflug unterwegs war, können besonders glatt sein.

Besonders großen Sicherheitsabstand einhalten. Als Faustregel gilt: Dreimal soviel wie auf trockener Fahrbahn.

Möglichst nicht in Spurrillen fahren. Das Herausklettern aus tiefen Spurrillen ist bei Gegenverkehr sehr gefährlich. Am besten man versucht, versetzt rechts neben den Rillen zu fahren.

Als Grundausstattung gehören Eiskratzer, Besen, Handschuhe und eventuell auch ein Klappspaten in ein wintergerechtes Fahrzeug. Wer noch weitere nützliche Tipps fürs Fahren in der kalten Jahreszeit haben will, kann sich die ADAC-Kraftfahrer-Information Nr. 7, „So kommen Sie sicher durch den Winter“ ab sofort kostenlos in allen Geschäftsstellen des Automobilclubs abholen.

### Kreis tritt Naturlandstiftung bei

Der Kreis Offenbach betätigt sich nicht nur, wie die von ihm betriebene Erstellung eines Naturschutzkatasters zeigt, als indirekter finanzieller Förderer von Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen im Kreisgebiet. Nun hat der Kreis Offenbach ein neues Betätigungsfeld aktiver Naturschutzarbeit entdeckt.

„Unser Kreis“, berichtete Landrat Karl M. Rebel im Anschluß an eine Kreisversammlung, „ist jetzt Mitglied in der Naturlandstiftung Hessen e.V.“ Zweck dieser Mitgliedschaft sei es, wie Landrat Rebel erläuterte, aktiv an der Erhaltung und Entwicklung zur Sicherung des Lebensraumes von freilebenden Tier- und Pflanzengesellschaften mitzuwirken. „Wir wollen zusammen mit anderen dazu beitragen, ein ganzes Netz von Öko-Flächen im Land Hessen aufzubauen.“

Die Naturlandstiftung Hessen e.V. ist ein noch recht junger Verein. Zu seinen Mitgliedern zählen neben den Jagdverbänden das Land Hessen, Gemeinden und Landkreise. Auch den Kreis Offenbach hat die Arbeit der Naturlandstiftung Hessen e.V. überzeugt. „Wir arbeiten schon seit einiger Zeit mit der Naturlandstiftung zusammen“, sagte Landrat Rebel. So verwaltet die Stiftung bereits zwei Grundstücksflächen, ein Feldgehölz in die Dietzenbacher Gemarkung und eine Teilfläche im Landschaftsschutzgebiet Bulau in Rödermark-Urbach. 1984 standen dem Verein landesweit 90 Projekte mit einer Gesamtfläche von 52,2 ha zur Verfügung.

Die Stiftung ist auch weiterhin an Grundstücken interessiert. So etwa an bereits existierenden Klein-Biotopen wie Trockenrasenflächen und Feuchtgebieten, deren Zustand gesichert werden soll. Ferner an Flächen, deren landwirtschaftliche Nutzung eingestellt wird und die durch die Anlage von Feldholzinseln, Pflegebrachen und Amphibienpömpeln wieder „renaturiert“ werden sollen. Interessiert ist der Verein

vor allem auch an Flächen, die durch industrielle Nutzung geschädigt wurden.

„Die Mitgliedschaft in der Naturlandstiftung Hessen e.V. gibt uns die Möglichkeit“, so begründet Landrat Rebel das Engagement des Kreises Offenbach, „die förderungswürdigen Ziele der Stiftung mit den Naturschutzinteressen des Kreises Offenbach eng zu verknüpfen.“

Bei der Mitgliedschaft des Kreises Offenbach allein soll es nicht bleiben. Landrat Rebel will, wie er ankündigte, auch bei den Gemeinden und Bürgern im Kreisgebiet um eine Mitgliedschaft in der Naturlandstiftung werben. Schon in der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung wird die Mitgliedschaft der 13 Städte und Gemeinden des Kreises Offenbach besprochen werden.

### Metall auf dem Teller

Quecksilber, Blei und Cadmium, täglich frisch auf dem Teller Ganz so schlimm ist es noch nicht, meint Ernährungswissenschaftlerin Dr. Brigitte Thamm in der Mitgliederzeitschrift der Barmer Ersatzkasse (BEK). Wenn man ein paar vernünftige Regeln einhält, läßt sich die Aufnahme von schädlichen Schwermetallen mit der Nahrung vermeiden oder doch zumindest in Grenzen halten.

So sollte man Spinat und Petersilie immer gründlich waschen, dadurch lassen sich Bleirückstände bis zu 60 Prozent entfernen. Bei Salat und Kohl die Deckblätter wegwerfen. Bei Salat, Nieren, Pilze, Frischfisch und Wild in Maßen und nicht zu häufig essen. Schweine- oder Rindermier z.B. höchstens ein halbes Pfund in zwei Wochen, heißt es in der Barmer Zeitschrift. Übrigens: das Blei in Autoabgasen wird zehnmal stärker über die Lunge aufgenommen als über die Nahrungskette.

### Staatlich geprüfte Fremdsprachensekretärin

Neuer Ausbildungsberuf an der Max-Eyth-Schule

„Mit Beginn des Schuljahres 1985/86 soll an der Max-Eyth-Schule der Ausbildungsgang zur „staatlich geprüften Fremdsprachensekretärin“ eingerichtet werden. Es besteht nun zum ersten Mal im Kreis Offenbach mit dieser Einrichtung die Möglichkeit, sich in einem zukunftsorientierten Berufszweig an einer staatlichen Schule ausbilden zu lassen. Nach übereinstimmenden Aussagen der Arbeitsämter besteht ein großer Bedarf an Fremdsprachensekretären/innen, der bisher nur unzureichend abgedeckt werden konnte.“

Für gute Schüler, die einen mittleren Bildungsabschluß nachweisen können und mindestens befriedigende Leistungen in Deutsch und Englisch erbracht haben, ist dieser Berufszweig eingerichtet worden. Ein Schwerpunkt der Ausbildung ist der fremdsprachliche Bereich, auf den unter fünf bis drei Stunden entfällt, wobei Englisch und eine zweite Fremdsprache je fünf Stunden wöchentlich unterrichtet werden. Hinzu kommen Wirtschaftskunde, Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Phonetik, Maschinenschriften, Textformulierung, deutsche und fremdsprachliche Kurzschrift sowie Sekretariatstechnik.

Interessenten können sich bis spätestens 31. März 1985 anmelden, besser ist eine baldige Anmeldung. Dem Aufnahmetag sind folgende Unterlagen beizufügen: Lebenslauf mit Lichtbild, beglaubigte Fotokopie oder beglaubigte Abschrift des letzten Schulzeugnisses. Weitere Informationen erteilt das Sekretariat der Max-Eyth-Schule, Am Hirschsprung, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 / 36 61.

### VHS-Kurse

Das erste Semester 1985 der VHS Egelsbach beginnt in der Woche vom 14. bis 18. Januar. Auch im neuen Semester können Anfänger und Fortgeschrittene die Programmiersprache BASIC am Commodore VC 64 praktisch erlernen und zwar ab 28. Februar 1985.

Neu im Programm der VHS sind: Grundlagen der Digitaltechnik (Muntermann) ab 18. Januar und Tiffany-Glasstechnik sowie Herstellen von Porzellanpuppen. Beide Kurse beginnen am 18. Januar. Außerdem beginnen folgende Kurse: Französische Konversation ab 14. Januar, Strick- und Häkelkunst ab 16. Januar, Backkurs für Grundteigarten ab 16. Januar, Ikebana für Anfänger und Fortgeschrittene ab 17. Januar, Autogenes Training für Anfänger ab 15. Januar, Gymnastik mit Musik ab 14. Januar, Keramik für Schüler ab 14. Januar und Keramik für Erwachsene ab 14. Januar.

Außerdem sind noch Anmeldungen möglich in den Sprachkursen für Anfänger und Fortgeschrittene in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Anmeldungen erfolgen schriftlich über die Geschäftsstelle der VHS, Heidelberger Str. 17-19 oder Tel. unter 06103/44280.

Getrennt frühstücken? Sollen Ehepartner gemeinsam frühstücken? Möglicheweise nicht zwischen dem dritten und dem fünften Ehejahr, sofern man einer französischen Untersuchung Glauben schenkt. Danach ist nicht das verfluchte 7. Jahr am gefährlichsten, wie man früher glaubte, sondern das dritte, vierte und fünfte. Wenn diese Zeit erfolgreich überstanden sei, nehme die „Trennungsfahrer“ ab.

Die meisten Streitigkeiten in einer Ehe beginnen der Untersuchung zufolge vor dem Frühstück. Dann seien die Partner noch nicht richtig ausgeschlafen, müde, reizbar und schlecht auf eventuelle Schwierigkeiten vorbereitet. „Getrennt frühstücken und dann gemeinsam den Tag beginnen“, empfiehlt die BEK-Praxistabelle als bindungsfestes Patent-Rezept. „Ausschmückungen“ sind erlaubt.

**TRAUERDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**



**Liebe ist...  
wenn Sie  
ein Kind  
vor dem  
Verhungern  
retten.**

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich abzugsfähig).

CCF Kinderhilfswerk  
Deutscher Patenkreis e.V.  
Postf. 1105, 7440 Nürtingen, Kto.  
1710-702 PSA Stuttgart. CCF ist  
sines der größten überkonfessionellen  
Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über  
260.000 Kinder.

**NACHRUUF**  
Wir nehmen Abschied von unserer Schulkameradin  
**Auguste Fassel**  
geb. Walter  
Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.  
Jahrgang 1912/13  
Egelsbach

Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Entschlafenen  
**Herrn Johannes Gräser**  
die letzte Ehre erwiesen haben, in Wort und Schrift ihre Teilnahme bekundeten sowie für Kranz- und Blumen Spenden.  
Besonders danken wir Herrn Dr. Hambeck für die ärztliche Betreuung, der Gemeindegewerter Frau Lindenlaub für ihre freundliche Hilfeleistung in den letzten Lebenstagen und dem Prediger Herrn Dr. Hötterling.

Hans Müller  
und Frau Luise  
Egelsbach, 2. Januar 1985

Wir danken herzlich für die Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Henriette Vögler**  
geb. Werner

Besonderen Dank allen, die sie in ehrender Weise auf ihrem letzten Weg begleiteten, Herrn Pfarrer Adam für die trostreichen Worte, Frau Hedwig Lindenlaub für die Betreuung sowie dem VdK-Ortsverband Egelsbach.

Annl Chaloupek  
Hilde Malnusch  
Kurt Vögler  
mit Familien

Egelsbach, Brandenburger Straße 50

Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben und in steter Fürsorge für die Seinen verstarb plötzlich und für uns alle unerwartet, am 2. Januar 1985, mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Pate, Nefte, Onkel und Cousin

### Kurt Seng

Schreinermeister

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer  
Lulise Seng  
Helnz-Peter, Marietta und Stephanle Seng  
Elke Seng  
Annl Anthes geb. Seng und Familie  
sowie alle Angehörigen

6073 Egelsbach  
Ernst-Ludwig-Straße 28

Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. Januar 1985, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.



Nr. 1 Freitag, den 4. Januar 1985 Preis —,75 DM

### Der Vorgeschichte auf der Spur

#### Beachtliche Funde aus dem Boden geholt

Trotz des regnerischen Frühjahrs und Sommers 1984 liegen es sich die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bodendenkmalpflege nicht nehmen, nach Relikten der Vorgeschichte zu suchen. In der Region ohne keinen Verzeleerfund haben dürfte. Ein kleiner Bronzearmreif zusammen mit einem tulpenförmigen Becherchen, einem kleinen Napf, einem Schälchen und einer Henkelkassette bildete die Beigebenausstattung eines Kindergrabes der Urnenfelderzeit. Das dritte der urnenfelderzeitlichen Gräber enthielt zwei einfache flache Schalen, zwei verschiedene verzierte Gefäße und die Reste zweier weiterer Tonschalen.

Von den sechs gefundenen Gräbern der Latènezeit sind die beiden ältesten Körpergräber, da man erst in der Spätlatènezeit allgemein zur Leichenverbrennung überging. Bei einem dieser Körpergräber blieb von dem im Sandboden völlig vergangenen Skelett nur ein Bruchstück vom Schädel übrig, das wahrscheinlich durch die in der Nähe liegenden Metallbeigaben und deren Oxide erhalten blieb. Ein Goldohrerring, ein schön profilierter Bronzearmreif und eine Eisenfibel (als Gewandnadel benutzt, kann man sie in ihrer Funktion als Vorläufer der Sicherheitsnadel betrachten) weisen auf die Bestattung einer begüterten Frau hin, da sich Gold sehr selten in Gräbern dieser Kulturperiode findet.

(Fortsetzung nächste Seite)

Eines der urnenfelderzeitlichen Gräber enthielt neben drei verschiedenen Tongefäßen ein Bronzezemes, das in der Region noch keinen Verzeleerfund haben dürfte. Ein kleiner Bronzearmreif zusammen mit einem tulpenförmigen Becherchen, einem kleinen Napf, einem Schälchen und einer Henkelkassette bildete die Beigebenausstattung eines Kindergrabes der Urnenfelderzeit. Das dritte der urnenfelderzeitlichen Gräber enthielt zwei einfache flache Schalen, zwei verschiedene verzierte Gefäße und die Reste zweier weiterer Tonschalen.

Von den sechs gefundenen Gräbern der Latènezeit sind die beiden ältesten Körpergräber, da man erst in der Spätlatènezeit allgemein zur Leichenverbrennung überging. Bei einem dieser Körpergräber blieb von dem im Sandboden völlig vergangenen Skelett nur ein Bruchstück vom Schädel übrig, das wahrscheinlich durch die in der Nähe liegenden Metallbeigaben und deren Oxide erhalten blieb. Ein Goldohrerring, ein schön profilierter Bronzearmreif und eine Eisenfibel (als Gewandnadel benutzt, kann man sie in ihrer Funktion als Vorläufer der Sicherheitsnadel betrachten) weisen auf die Bestattung einer begüterten Frau hin, da sich Gold sehr selten in Gräbern dieser Kulturperiode findet.

(Fortsetzung nächste Seite)

#### Rekordbesuch

In der Bilanz des Bürgerhauses wurden seit dessen Bestehen im Jahre 1984 die höchsten Besucher- und Abonnentenzahlen registriert. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, daß ein sehr ansprechendes Programm geboten wird, zum anderen auf den Ideenreichtum der Verantwortlichen, die immer neue Varianten aushecken und mit neuen Veranstaltungsreihen Interesse wecken.

Auch im neuen Jahr wird man nicht auf den Lorbeer ausruhen. Wie Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt erklärte, werde man auf Wunsch des Publikums im neuen Jahr mehr Jazzveranstaltungen und Jazzfrühstücken veranstalten und auch das Kindertheater verstärken. So wird beispielsweise das Puppentheater „Klappmull“ im März zehn Tage lang in allen fünf Stadtteilen Vorstellungen geben. Außerdem wird man mit vier bis fünf Märchenaufführungen des Geburtstages der Brüder Grimm gedenken.

Bei einem der Gräber lieferte die „Wurzelscheibe“ eines umgestürzten Baumes den Hinweis auf ein Grab: Zwischen den Wurzeln fand sich Leichenbrand, das sind die Knochenüberreste des auf dem Scheiterhaufen verbrannten Menschen. In der durch den Sturz des Baumes entstandenen Erdgrube fanden sich insgesamt zehn verschiedene Tongefäße, von denen ein Teil zerbrochen war, inzwischen aber restauriert werden konnte. Durch die typische Formgebung der Gefäße und die Auffindung zweier zerbrochener Bronzeziermadeln läßt sich das Grab mühelos in die jüngste Stufe der Bronzezeit, der sogenannten Urnenfelderzeit (1200-800 v. Chr.) einordnen. Von den weiteren neun gefundenen Gräbern sind drei weitere der Urnenfelderzeit und sechs der jüngsten Stufe der Eisenzeit — nach ihrem Hauptfundort Latène in der Schweiz Latènezeit (500-50 v. Chr.) benannt, zuzuordnen.



Wenn ein Verkehrsschild vom Schnee zugeweht ist wie hier in der Hainer Chaussee, dann verfehlt es seine Wirkung. Nach der neuesten Rechtsprechung ist der Kraftfahrer nicht verpflichtet, ein Schild sichtbar zu machen, um seinen Zweck erkennen zu können. In unserem Falle ist dies auch nicht nötig, denn innerhalb des Ortsbereichs ist ohnehin Tempo 50 vorgeschrieben.

#### Feuerwerker blieb stecken

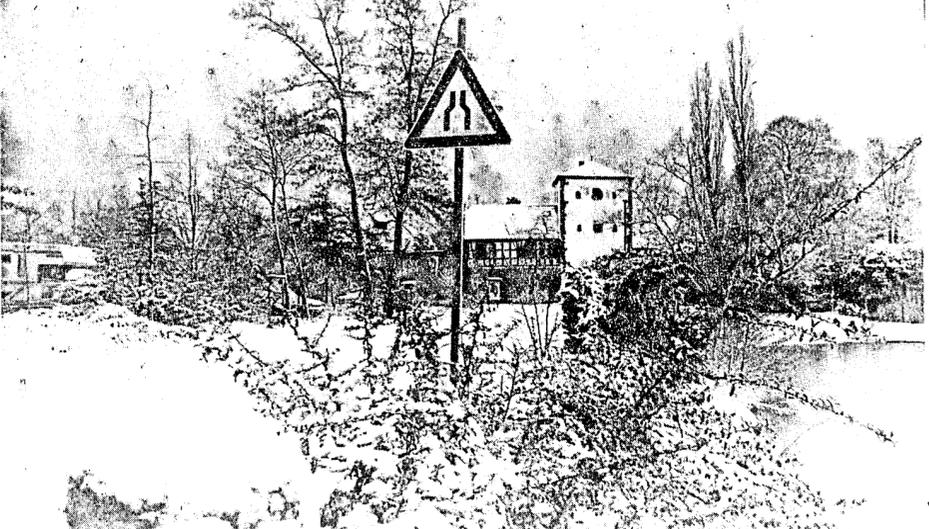
Beim Silvesterball im Bürgerhaus warteten die Besucher um Mitternacht vergeblich auf das vorgesehene Feuerwerk. Der Grund: starke Schneefälle hatten den Wagen des Feuerwerkers weitaus von Dreieich an der Weiterfahrt gehindert. Als Ersatz ließ man im Bürgerhaus die Sektorkorken knallen, denn jeweils für acht Personen wurde vom Verkauf eine Flasche Sekt spendiert. „Sekt statt Raketen“ war eine schöne Alternative. Könnte man diese auch im großen nachahmen?

#### Dreieich zum Hessentag

Im Mai findet im oberhessischen Alsfeld der 25. Hessentag statt, der aus Anlaß dieses silbernen Jubiläums einen besonderen Rahmen erhalten soll. Auch die Stadt Dreieich, in der der 17. Hessentag stattfand, wurde eingeladen, sich mit einem Wagen am Festzug zu beteiligen, der am 25. Mai durch Alsfelds Straßen rollt.

#### Brunnen in der Fahrgasse

Der Dreieichenhainer Ortsbeirat möchte gern von der Stadtverordnetenversammlung be-



Winterstimmung am Burgwehler.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

### 60.000 Besucher kamen

Die Veranstaltungen im Rahmen „1150 Jahre Spremlingen“ hatten einen guten Besuch. Dies teilte Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt jetzt vor der Presse fest und nannte Zahlen. An Veranstaltungen, bei denen man das Publikum zählen konnte — ausgenommen sind da beispielsweise der historische Markt, das Festspiel vom Vogtegericht, Begehungen und Ausstellungen — fanden im Jubiläumjahr insgesamt 75 statt. Sie wurden von insgesamt 60.000 Bürgern besucht. Währlich ein hörenswerter Durchschnitt von rund 800 Personen pro Veranstaltung.

Halberstadt lobte die stets hervorragende Zusammenarbeit zwischen Bürgerhaus und den Vereinen, Organisationen, dem Ortsbeirat und dem Magistrat. Auch mit den Kosten sei man im vorgesehenen Rahmen geblieben.

Als Höhepunkte im Veranstaltungskalender wurden die Festtage genannt, in deren Mittelpunkt der Abend mit den „Rodgau-Monotones“ gestanden habe, der rund 5000 Besucher im Festzelt gesehen habe. Auch der Jubiläumsball mit dem Orchester Hugo Strasser sei überaus gut besucht und erfolgreich gewesen.

Dreieich Initiative 2000 Besser wohnen, arbeiten, leben. Allen Bürgerinnen und Bürgern von Dreieich ein gutes neues Jahr! Gute Vorsätze für's neue Jahr — wer hat die nicht? Und das ist auch richtig so. Ist ein guter Vorsatz nicht immer auch das Ergebnis eines Lernprozesses? Man will ändern, was man als verbesserungswürdig erkannt hat — ganz privat oder auch als Partei. Was die CDU Dreieich angeht, so haben wir am Beispiel der Landesregierung in Wiesbaden gelernt, daß rot/grün kein Patentrezept zur Lösung aktueller Probleme ist — im Gegenteil. Am Beispiel Dreieich kann jeder sehen, daß es anders besser geht. Deshalb lautet unser guter Vorsatz für 1985, alles daranzusetzen, Ihr Vertrauen auch in Zukunft zu besitzen. Damit wir auch weiterhin in Dreieich die Voraussetzungen für gute neue Jahre in unserer Stadt für Sie schaffen können.

Der Vorgeschichte . . . (Fortsetzung von Seite 1)

Mehrere Schädelbruchstücke und ein Bronze-armreif sind die letzten Relikte des letzten lateinisch-merovingischen Körpergrabes. Die übrigen vier Gräber bezeichnet man als Brandgräber. Die Verstorbenen wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt, die durch die Hitze zersplitterten Knochen wurden zusammen mit den Beigaben aus Ton, Metall und anderen Dingen in die Grabgrube gesenkt. In diesen Gräbern fanden sich als Metallbeigaben ein Ringgriffmesser, eine kleine Eisenfibel zusammen mit einem Bronze-armreif (letzteres wohl Kindergrab) und ein mit rhombischen Löchern verzierter eiserner Gürtelhaken. Der Anteil an Keramikfunden war in diesen Gräbern gering. Außer einem kleinen tonnenförmigen Urnengefäß, das mit einer Schale abgedeckt war, fanden sich nur noch Bruchstücke verschiedener Gefäße, die möglicherweise durch zu weichen Brand im Laufe der Jahrhunderte vergangen sind.

Die Zeit ist absehbar, wo die Grabfunde des Jahres 84 und all die in den Vorjahren von der AG Mühlheim gefügten Funde im künftigen Museum der Stadt Mühlheim, das im Frühjahr seine Pforten öffnen wird, zu sehen sind. Die archäologische Arbeitsgemeinschaft Offenbach und Vororte, bestehend aus Manfred Kurt, Alexander Friedrich, Ekkehard Ramm und Michael Brehm, verbuchte ihre Erfolge in einem seit Jahren bekanntgewordenen Grabfeld in der Gemarkung Bieber. Ähnlich wie im Mühlheimer Grabungsgebiet oder im Grabfeld Dietzenbach finden sich auch hier Gräber zweier Kulturgruppen, die um Jahrhunderte auseinander liegen, jedoch die Urnenbestattung durch die Sitte der Leichenverbrennung gemeinsam hatten. Eine für die Ausgräber und die ganze Region ungewöhnliche Überraschung lieferte der Fund eines zweiten Steinkammergrabes: Auf dem mit flachen Steinen ausgelegten Boden der Grabkammer fand sich ein großes, nach ihrer Form hier mit Kegelhalsurne bezeichnetes Gefäß, dazu zwei sehr fein gearbeitete Schalen, ein kleiner Bronzering und wohl auf dem Scheiterhaufen zerschmolzene Bruchstücke eines Bronzegegenstandes. Auch hier ist es die typisch geförmte Keramik, die das Grab in die Urnenfelderzeit datiert.

Im gleichen Grabfeld fand sich Monate später ein Grab der Spätlatènezeit, das außer einem flaschenförmigen Gefäß Reste von zwei weiteren Gefäßen einer Eisenpinzette und einer Eisenfibel enthielt. Bei einer Sondierungsg-

rabung in einem anderen Gemarkungsteil von Bieber mittelte die Arbeitsgruppe einen schlauchförmigen Topf und einen eisernen Gürtelhaken mit Leichenbrandresten. Die Fundstelle ist durch modernen Sandabbau jedoch stark gestört, so daß die Annahme berechtigt ist, daß ein Teil des Grabinventars schon fehlt. Gefäß und Gürtelhaken datieren auch dieses Grab in die Latènezeit.

Ebenfalls in der Gemarkung Bieber wurden bei einer Geländebegehung Scherben römischer Gefäße gefunden. Eine Untersuchung im Bereich der Fundstelle führte zur Aufdeckung einer mit Scherben verfüllten Grube, dicht dabei eine flache rote Tonstichle von 10 cm Stärke mit darüber liegender Asche. Vermutungen zielen dahin, daß hier Reste eines niedergebrennten Gebäudes angegraben wurden, das sich außerdem noch ein Pfostenloch fand.

Das Jahr 1984 brachte auch für zwei der verdienstvollsten und langjährigen Mitarbeiter der Bodendenkmalpflege Ehrungen zum Dank für die ehrenamtlichen Leistungen. So erhielt Walther Raffius den Ehrenbrief des Landes Hessen und Günter Meyer den Ehrenbrief der Stadt Mühlheim.

Spermüllabfuhr

Am Montag, dem 7. Januar, wird brennbarer Spermüll im Bezirk I mit den Straßen: Am Kellersbusch, Am Trauben (ab Haus-Nr. 17 bzw. 28), An der Dampfmaschine, Danziger Straße, Ederstraße, Fuldastraße, Hainer Chaussee (von Haus-Nr. 40 bzw. 49 bis Werrastraße), Kennedystraße, Königberger Straße, Niddastraße, Odenwaldring, Ostpreußenstraße, Parkstraße, Philipp-Holzmann-Straße, Werrastraße abgefahren. Am Dienstag, dem 8. Januar, ist der Bezirk II mit den Straßen: An der Farrenwiese, An der Winkelsmühle, Bahnstraße, von Hainer Chaussee bis Waldstraße, Burgstraße (von An der Winkelsmühle bis Schillerstraße), Dreieichplatz, Fischäcker, Hagenring, Hainer Chaussee (von Werrastraße bis Ende), Halmerlochweg, Hengstbuckstraße, Kreuzwiesenstraße, Ludwig-Erk-Straße, Mühlweg, Neurothweg, Ochsenwaldstraße, Ringstraße, Tannusstraße, Unterm Eichen, Wiesenau an der Reih, und am Mittwoch, dem 9. Januar, folgt der Bezirk III mit den Straßen: Albert-Schweitzer-Straße (ab Haus-Nr. 38 bzw. 39), Alte Bogengasse, Alte Schulgasse, Am Gebück, Am Hainer Berg, Am Kirscheck, Am Steinbruch, Am Weimer, Am Weingarten.

Wenn die Sterne nicht lügen . . . für die Zeit vom 5. bis 11. Januar 1985

- Widder Nehmen Sie sich einer wichtigen Sache mit etwas mehr Ruhe an. Lassen Sie sich von keinen Rückschlägen entmutigen. Sie haben Ihre Möglichkeiten noch lange nicht voll ausgeschöpft.
Stier Lassen Sie sich nicht ausnutzen von einem Menschen, der in Ihrer Umgebung auf viel Mißtrauen stößt. Prüfen Sie sorgfältig und behalten Sie Ruhe. Beruflich ergibt sich eine Chance.
Zwillinge Mit ein wenig Geschicklichkeit können Sie die erfolgreiche Serie fortsetzen. Sie können Ihr Wunschziel so viel schneller erreichen, als Sie sich je träumen ließen. Diplomatie ist viel.
Krebs In der nächsten Zeit müssen Sie mit Komplikationen rechnen. Sie sollten nicht nachgeben, die Lage erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit und alle Kraft. Stellen Sie sich gleich darauf ein!
Löwe Überhören Sie nicht andere mit Vorwürfen, die Sie selbst verdient haben. Noch können Sie alles ausbügeln, darin sind Sie doch sonst so geschickt. Schluß mit Lamento, es lohnt nicht!
Jungfrau Nehmen Sie die Chance wahr, auch wenn Sie sich erst vor Zerstrebungen hüten müssen. Wenn Sie Karriere machen wollen, haben Sie jetzt die Möglichkeit. Aber das kostet auch etwas!

Knoblauch-Katalysator Knoblauch statt Katalysator, eine duftige Idee! Die Manager in der deutschen Automobilindustrie werden tief durchatmen, wenn sie die neue Mitgliederzeitschrift der Barmer Ersatzkasse (BEK) lesen. Denn da steht es schwarz auf weiß: Der gute alte Knoblauch enthält Wirkstoffe, die sich mit Blei, Quecksilber und Cadmium verbinden. Die üblichen Schwermetalle, die sich sonst in Leber, Niere und Hirn anreichern, können so vom Körper ausgeschieden werden. Zumindest soll dies neueren Erkenntnissen zufolge so sein, schreibt Ernährungswissenschaftlerin Dr. Brigitte Thamm. Es wird so viel über „Großversuche“ in der Bundesrepublik geredet. Warum nicht auch ein Großversuch mit Knoblauch?

Am Donnerstag, dem 10. Januar, kommt der Bezirk IV dran mit den Straßen: Am Breitengrad, Am Fichtenack, Amselweg, An der Trift, Birkenweg, Daimlerstraße, Dornbusch, Drosselweg, Eichenweg, Felsensteinstraße, Maiefeldstraße, Offenthaler Weg, Saalstraße, Sandgasse, Schillerstraße, Schießbergstraße, Solmische-Weier-Straße, Spitalgasse, Steingasse, Wacholderweg, Waldstraße (von Hainer Chaussee bis An der Trift).

Riechliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 4. 1. bis 11. 1. 1985
Samstag, 5. 1. 1985
18.30 Uhr Wochenschlußgandacht in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Sonntag, 6. 1. 1985 (Epiphania)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
Donnerstag, 10. 1. 1985
14.00 Uhr Baby-Treff im Gemeindezentrum Fahrgasse 57
18.00 Uhr Kindergottesdienstelferkreis im Gemeindezentrum

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahgangstr. 6, Tel. 8 58 74

GÖTZENHAIN

Besuch in Bonn Am Freitag, dem 18. Januar will die Götzenhainer CDU den Bundestag in Bonn besuchen. Auf Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Dr. Klaus Lippold können 30 Personen an der für diesen Tag vorgesehenen Plenarsitzung des Bundestages teilnehmen. Es gibt auch Gelegenheit, das Bundeshaus näher kennenzulernen und — bei entsprechendem Wetter — einen Stadtbummel zu machen (Selbstbestelltag DM 15,-). Wer mitfahren möchte, sollte sich möglichst umgehend bei Gitta Demke, Ahornweg 16, Tel. 84189, melden. Es sind noch einige wenige Plätze zu vergeben.

Geschichtliche Bodenfunde g Einen Blick in die Vergangenheit eröffnet von Montag, dem 7. bis zum Sonntag, dem 13. Januar eine Ausstellung von „Geschichtlichen Bodenfunden“ in der Gemarkung Götzenhain. . . . . Wer mitfahren möchte, sollte sich möglichst umgehend bei Gitta Demke, Ahornweg 16, Tel. 84189, melden. Es sind noch einige wenige Plätze zu vergeben.

Moritzgeschichten g Im Treffpunkt „Bücherei für kleine Leute“ liest Ursula Stryk am 30. Januar „Moritzgeschichten“ von Achim Bröger. Der kleine Moritz kann sich „Leute und überhaupt alles“ ins Zimmer wünschen: viele Diener z.B., das Nilpferd aus dem Zoo oder sogar das Sandmännchen. Beginn 15 Uhr. Für Kinder ab 5 Jahren.

OFFENTHAL

Geflügel-Ausstellung o In der Mehrzweckhalle Offenthal werden am kommenden Wochenende die Hühner gackern und die Hähne krähen. Der Geflügelzuchtverein veranstaltet am Samstag und Sonntag seine Geflügel-Ausstellung und hofft auf einen regen Besuch.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen lieben Verwandten, guten Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mich anläßlich meines 90. GEBURTSTAGES In so reichem Maße mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Besonderen Dank der hessischen Landesregierung, dem Kreisausschuß des Kreises Offenbach, dem Magistrat der Stadt Dreieich, der ev. Pfarr-gemeinde Dreieichenhain sowie der Landesversicherungsanstalt Hessen.

Margarethe Pfannemüller geb. Hell

Dreieichenhain, Im Januar 1985 Waldstraße 30

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung Freitag, 4. Januar, 20.00 Uhr, Unterricht Thema „Unterweisung im TLF“. Dienstag, 8. Januar, 19.30 Uhr, Ausschuß- und Vereinsvorstandssitzung, Freitag, 18. Januar, 19.00 bzw. 20.30 Uhr Jahreshauptversammlung.

Obst- u. Gartenbauverein

Im neuen Jahr ist das erste Gespräch unter Gartenfreunden am 13. Januar um 10 Uhr in der Kleingartenhalle. Es wird u.a. über die Frucht- triebe und Schnittmaßnahmen an Obstbäumen mit praktischen Beispielen diskutiert. Gäste sind herzlich willkommen.

Jahreshauptversammlung Unsere Hauptversammlung ist am 26. Januar um 18 Uhr in der Gaststätte des Turnvereins an der Koberstädter Straße. Es findet ein Diavortrag zum Thema: Sommerblumen im Hausgarten statt. Außerdem werden Mitglieder gehört, die 25 Jahre dem Verein angehören. Anträge an den Vorstand müssen bis zum 20. Januar eingegangen sein.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Die Wanderer-Ehrungsfeier findet am 19. Januar im Burghofsaal in Dreieichenhain statt. Beginn ist um 19 Uhr, Saalöffnung um 18.30 Uhr. Nach der Ehrungsfeier ist wieder ein Programm vorgesehen mit einer Verlosung. Für die Verlosung bitten wir unsere Mitglieder, die Preise bis zum 15. Januar bei den Vorstandsmitgliedern abzugeben.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 9. Januar, um 16.00 Uhr am Dreieichplatz. Einkehr halten wir im Gasthaus „Frankfurter Hof“.

Jahrgang 1909/08

Im neuen Jahr treffen wir uns erstmals zum gemeinsamen Spaziergang am Mittwoch, dem 9. Januar, um 16.00 Uhr auf dem Dreieichplatz. Ziel ist diesmal die Gaststätte des „Turnvereins von 1880“, Koberstädter Straße.

Jahrgang 1911/10

Wir treffen uns im neuen Jahr am Donnerstag, dem 10. Januar, wie üblich um 16.00 Uhr am Alten Friedhof. Nach einem kurzen Spaziergang werden wir gegen 17.00 Uhr in der Gaststätte „Frankfurter Hof“ einkehren. Wer will, kann direkt dorthin kommen.

Jahrgang 1912/11

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 8. Januar, um 16.00 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einkehr im „Frankfurter Hof“.

Jahrgang 1919/20

Im neuen Jahr treffen wir uns am 9. Januar um 15 Uhr am Dreieichplatz zu einem Spaziergang. Einkehr ist um 16.30 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ in der Fahrgasse.

Kappenabend der Feuerwehr

Am 26. Januar veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Dreieich/Dreieichenhain ihren ersten öffentlichen Kappenabend im Burghofsaal. Unter dem Motto „Bauernball“ erwartet die Besucher ein unterhaltsames Programm mit Büttenreden und Tanzvorführungen. Anschließend besteht die Möglichkeit, selbst das Tanzen zu schwingen oder sich an der Sektabar zu vergnügen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Das närrische Treiben am Samstag, dem 26. Januar, beginnt um 20.11 Uhr. Die Saalöffnung erfolgt bereits eine Stunde vorher um 19.11 Uhr. Eintrittskarten gibt es zum Preis von neun Mark an der Abendkasse im Burghofsaal oder an einer der Vorverkaufsstellen Blumen-Gerhardt, Waldstraße 7, Hayner Reisebüro, Fahrgasse 53, Feuerwehrhaus Dreieichenhain bzw. bei allen Feuerwehrmitgliedern zum verbilligten Vorverkaufpreis von nur acht Mark.

Silvesterparties waren voll

Die Silvesterveranstaltungen des Bürgerhauses in allen zur Verfügung stehenden Sälen in Dreieich waren überaus gut besucht, und überall herrschte gute Stimmung. So wurde das neue Jahr stimmungsvoll begrüßt.

Gute Einstellung brachte Erfolg

Rubbermaid ehrte Silber-Jubilare

Zu der schon zur Tradition gewordenen Jahresabschlussfeier der gesamten Belegschaft — derzeit 267 Mitarbeiter — lud die Geschäftsleitung der Dupol-Rubbermaid GmbH in den Bürgersaal Buchschlag ein. Geschäftsführer Klaus Semrau bezeichnete das Geschäftsjahr 1984 als gut. Der Umsatz habe gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden können. Erreicht worden sei dieses Ergebnis durch die Einführung neuer, erfolgreicher Produkte, deren Qualität vom Handel und vom Endverbraucher gleichermaßen geschätzt würden, und durch die Gewinnener neuer Kunden.

Aber nicht nur neue Produkte, neue Maschinen oder Computer machten laut Semrau den Erfolg des Unternehmens aus. Hauptursache seien Einsatzfreude und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Daß hier schon ein großer Teil der Stammbesetzung seit vielen Jahren seinen Teil zum Erfolg mit beitrage, bewiesen Jubilare, die im abgelaufenen Jahr ihr Dienstjubiläum begehen konnten. Dazu zählen erstmals drei Silber-Jubilare, die in der 28jährigen Geschichte des Unternehmens ihre 25jährige Firmenzugehörigkeit feiern konnten: Edith Seifert aus der Debitoren-Buchhaltung, Manfred Dolezal, Abteilungsleiter Werkzeugbau, und Josef Jakoby, Chefkonstrukteur der Produktentwicklungsabteilung.

Drei alle Mitarbeiter waren schon bei der alten Dupol GmbH in Offenbach beschäftigt und haben später die Umzüge nach Spremlingen und Dreieichenhain mitgemacht. Dupol-Rubbermaid hatte 1984 auch fünf Mitarbeiter, die das 10jährige Firmenjubiläum feiern konnten: Mario Verradi (Vorarbeiter in der Kunststoff-Spritzerei) und Antonio Ruiz-Garcia (Schichtführer in der gleichen Abteilung), Peter Greinke (Qualitätskontrolle) sowie Rupert Geyer und Eckehard Hess, Bezirksleiter im Außendienst. Damit sind 96 Mitarbeiter (= 36 Prozent) von der derzeit 267 Beschäftigten länger als 10 Jahre im Unternehmen.

Dank von Klaus Semrau ging an die gesamte Belegschaft für den hervorragenden Arbeitseinsatz und die enorme Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie an die Mitglieder der Betriebsportgemeinschaft Peter Steinmetz, Hagen Diederich, Klaus Spengler und Johannes Koltermann und alle anderen Helfer, die dieses Fest, ebenso wie das Sommerfest im Juni mit Fußballturnier unter internationaler Beteiligung, wieder außerordentlich gut organisiert hatten. Eine große Tombola sorgte für Überraschungen, eine hervorragende Show sowie die „Jokers“ für ausgelassene Stimmung bis zum frühen Morgen.



Rubbermaid-Geschäftsführer Semrau (am Mikrofon) mit den Silberjubilaren.

Dr. Schliepe blieb Vorsitzender

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Vereins Tierheim Dreieich e.V. wurden der Vorsitzende des Vereins, Stadtrat Dr.-Ing. Walther Schliepe, Dreieich und sein Vertreter, Bürgermeister Willi Brehm aus Seligenstadt sowie als Vertreter der Stiftung zur Förderung des Tierschutzes, Dr. Siegfried Schneider aus Dietzenbach wiedergewählt. Neu im Vorstand ist als Vertreterin der Tierschutzvereine Dagmar Ewert aus Neu-Isenburg.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete außerdem den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1985 mit einem Haushaltsvolumen von 193.000,— DM. Neu zu wählen war auch die Tierheimkommission. Die Aufgaben und Kompetenzen der Tierheimkommission liegen in der Beaufsichtigung des Betriebsablaufes hinsichtlich von Mängeln an der Einrichtung des Hauses oder des Befindens der betreuten Tiere. Der Kommission gehören an: als Vertreter der Gemeinden Wolfgang Schemionek aus Neu-Isenburg, Heinz Schmitt aus Dietzenbach und Heinz Schuster aus Dreieich, als Vertreter der Gemeinden Dietzenbach, Neu-Isenburg und Seligenstadt, die Tierschutzvereine Dreieich e.V., Langen und Umgebung e.V. und Neu-Isenburg e.V. sowie die Stiftung zur Förderung des Tierschutzes in Frankfurt.

LG Dreieichenhain erfolgreich beim Silvesterlauf

Bel herrlichem Winterwetter und guter Beteiligung in allen Klassen konnten Athleten der LG wiederum schöne Erfolge beim Silvesterlauf in Oberrodach erzielen. Bei den SchülerInnen A über 1840 m wurde Isabell Tarara erste, Tina Tillmann zweite

Christbäume werden abgeholt

Die Stadt bietet auch in diesem Jahr wieder eine zusätzliche Christbaumabfuhr an. Erstmals erfolgt diese mit dem Ziel der Kompostierung. Die Christbäume werden von der Stadtgärtnerei geheckelt, kompostiert und anschließend als Bodenverbesserer verwendet.

Die Christbäume werden in der zweiten Januarwoche am Tage der Hausmüllentleerung abgeholt, jedoch nicht von der Müllabfuhr, sondern von Fahrzeugen des Betriebshofes. In Dreieichenhain am Montag, dem 7. Januar, in Götzenhain am Donnerstag, dem 10. Januar, und in Offenthal am Freitag, dem 11. Januar. Es wird gebeten, die Christbäume am Abfuhrtag bis 7.00 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Großartige Hallenleistungen der LG Dreieich

Beim starkbesuchten „Nationalen Hallenkriterium“ in Stadt Allendorf erreichten die Leichtathleten der LG Dreieich wieder erfreulich gute Plätze. Während Isabell Tarara — wie gewöhnlich — den 1. Platz (2:24) im 800-m-Lauf der SchülerInnen A belegte, überraschte der immer besser werdende B-Jugendliche Mark Tillmann mit einem 5. Platz beim 3000-m-Hallenlauf (9:39) der gemischten A-B-Jugendklassen. A-Schüler Jochen Mayer stieß im 60-m-Lauf nach dem Lauf der männl. Jugend B. Michael Stoll sprintete 60 m und nahm am Vorkampffest des Weitsprungs teil. Dirk Riedel, A-Schüler, lief beim 1000-m-Lauf im ersten Drittel der Anlaufenden ein, während Frank Schindwein am 60-m-Lauf teilnahm.

Katharina Griesheimer und Tina Tillmann — beide spruteten beim 60-m-Vorlauf mit — wurden knapp hintereinander 4. und 5. beim 800-m-Lauf mit Zeiten von 2:40.1 min und 2:40.4 min. Jörg Bötcher verlor die zwar den Endkampf im Weitsprung und schied im 60-m-Lauf nach dem Zwischenlauf aus, wurde aber für über 7. im 200-m-Lauf der männl. Jugend B. Michael Stoll sprintete 60 m und nahm am Vorkampffest des Weitsprungs teil. Dirk Riedel, A-Schüler, lief beim 1000-m-Lauf im ersten Drittel der Anlaufenden ein, während Frank Schindwein am 60-m-Lauf teilnahm.

„Fuhrmann Henschel“ kommt

Das Ernst-Deutsch-Theater Hamburg gastiert mit Gerhart Hauptmanns Fuhrmann Henschel am 15. Januar im Bürgerhaus Spremlingen. In der Titelrolle ist Friedrich Schützer zu erleben.

„Fuhrmann Henschel“ von Gerhart Hauptmann spielt in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Henschel verspürt seiner sterbenden Frau, nach ihrem Tod nicht die Magd Hanne zu heiraten. Der berechnenden Hanne Schäl gelingt es jedoch, den vereinsamten Mann zur Ehe zu verführen. Dieser, von seinem Gewissen mehr und mehr geplagt, bringt sich um. Als eine Tragödie von antiker Ausweglosigkeit hat Fuhrmann Henschel die Jahrzehnte im naturalistischen Gewand überdauert. In der Inszenierung von Karl Paryla wirken u.a. mit: Sylvia Wempner, Günther Jerschke, Utz Richter, Peter Petran.

Bilderausstellung

Im Foyer des Bürgerhauses ist bis Anfang Februar eine Ausstellung von Bildern des Österreicher Guido Kollitscher zu sehen, darunter auch Bilder aus Dreieich.



Die Bewohner der Burgwehlers halten „Kriegsrau“. Wenn es so weiter friert, wird das Gewässer bald von einer Eisschicht bedeckt sein.

# Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wannen)  
Ausführung von Elektroarbeiten aller Art  
Reparaturen • Planung • Montage von  
Elektro-Geräten u. Lampen  
Kundendienst • techn. Beratung  
ISO-Zertifizierung  
6070 Langen/Hessen  
Diaburger Straße 39  
Tel. 0 61 03 / 2 25 81  
0 61 03 / 2 24 11

**HEINZ GÖHR**  
nur LANGEN-OBERLINDEN  
Miederwaren von Triumpf  
Wäsche von Schiesser

Hüte und Mützen für Damen und Herren  
*Polymoden M. Kell*  
Bahnstr. 85, 6070 Langen  
Telefon 2 3108

**Brillenauswahl mit Video**  
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**JÖRG THIERFELDER**  
AUGENOPTIKERMEISTER  
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Eriedigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**Kunststoff-Fenster**  
für Alt- und Neubau  
**TEHALIT**  
WERKMANN, JUST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH  
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

**BERUFSKLEIDUNG**  
für Damen und Herren  
**H. Heinig**  
Fahrgasse 14 • 2 21 58

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben — Lacke — Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb  
**Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184; Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 22 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

**Christa Moden**  
Sie finden bei mir in reicher Auswahl  
**Damen-Oberbekleidung**  
namhafter Hersteller  
**Röcke, Hosen, Blusen, Pullover**  
bis Größe 44  
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 58

Bahnstraße 61  
**RADIO SCHNAUDER**  
Laut was für seine Kunden  
Telefon 2 11 01  
Meisterwerkstatt für Rundfunk • TV • Video

**Langener Zeitung**  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT  
TELEFON 2 10 11

**RAUM AUSSTATTUNG**  
J. K. BACH  
Bödenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

## LANGEN

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(falls der Hausarzt nicht erreichbar ist):  
jeweils samstags ab 7.00 Uhr  
bis montags, 7.00 Uhr  
Tel. 5 21 11  
Mittwochsberufsdienst  
v. 12.00 Uhr bis Do. 7.00 Uhr  
Mittwoch, 9. 1. 1985  
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- Fr., 4. 1. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
- Sa., 5. 1. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
- So., 6. 1. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
- Mo., 7. 1. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
- Di., 8. 1. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
- Mi., 9. 1. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
- Do., 10. 1. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13

## EGELSBACH

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
6.7. und 9. 1.  
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

**Apothekendienst**  
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

- Fr., 4. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke, Langen
- Sa., 5. 1. Egelsbach-Apotheke
- So., 6. 1. Löwen-Apotheke, Langen
- Mo., 7. 1. Apotheke am Bahnhof
- Di., 8. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche-Apotheke, Langen
- Mi., 9. 1. Egelsbach-Apotheke
- Do., 10. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11

## DREIEICH

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
5/6. 1. 1985  
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40  
Mittwoch, 9. 1. 1985  
Dr. Frohns, Dreieichenhain, Hainer Chaussee 63, Tel. 8 15 14

**Apothekendienst**  
Fr., 4. 1. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
- Sa., 5. 1. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
- So., 6. 1. Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
- Mo., 7. 1. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
- Di., 8. 1. Adler-Apotheke, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6, Tel. 3 19 80
- Mi., 9. 1. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
- Do., 10. 1. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
für den Kreis Offenbach

- Im westlichen Kreisgebiet:  
5/6. und 9. 1.  
Dr. Günther Sieber, Neu-Isenburg, Herzogstr. 61, Tel. 0 61 02 / 3 93 49
- Im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Robert Schliebs, Seligenstadt, Frankfurter Str. 36, Tel. 0 61 82 / 2 28 13  
privat: 0 61 82 / 2 25 23

## Wichtige Rufnummern:

- Dreieich-Krankenhaus 20 01
- DRK-Krankentransport 2 37 11
- Polizei-Notruf 1 10
- Feuerwehr-Notruf 1 12
- Polizei Langen 2 30 45
- Polizei Dreieich 6 10 20
- Feuerwehr Langen 2 20 07
- Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
- Feuerwehr Dreieich 6 11 22
- Funk-Taxi Langen 7 77 7
- Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
- Dreieich 65 21
- Egelsbach 4 25 83
- Sonntagsdienst der Stadtswestern Langen 2 20 21
- Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 8 44 39
- Pflegedienst Dreieich

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Ein Herz fürs Helfen**  
Spende Blut!

**Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.**  
**STIHL-Dienst**  
Friedhofstraße 25 • Telefon 2 27 60 • 6070 Langen  
Ihr Fachmann für Motorsägen

**Hans Gaußmann**  
• Heizung  
• Spenglerei  
• Sanitär  
Wassergasse 13, 6070 Langen,  
Tel. 0 61 03 / 2 37 65

**WILHELM FELKE**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
• Garteneinbauten  
• Gartenpflege  
• Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art  
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 • Walter-Rietig-Straße 22  
6070 Langen

Auf vielseitigen Wunsch... auch Mittw.-Nacht  
**Köhler moden**  
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg  
Bahnstr. 51—53 • Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

**Putzen Sie gerne Fenster? „Wir ja!“**  
Egal ob im Privathaus oder Geschäftsbereich.  
Wir führen aus: Reinigung aller entleerten Vergussaugen, Fußböden, Teppichböden, Neube- und Grundreinigung  
Wir geben gerne Auskunft oder machen Ihnen ein unverbindliches Angebot.  
Rufen Sie uns an!  
seit 1924  
**PAUL FRANK** Glas- und Gebäudereinigung GmbH  
6090 Russelsheim • Kobaltstraße 5 • Telefon 0 61 42 / 6 80 06

**Elektrowerkzeuge**  
kauft man bei  
**Eisenwaren am Lutherplatz**  
**AEG UND BOSCH**  
STÜTZPUNKT-HÄNDLER  
**STIHL** MOTORSÄGEN  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
TELEFON 0 61 03 / 2 27 45

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11

## Eine Köpenickiade in Offenthal und Langen

In zwei Ausgaben des „Langener Wochenblattes“, nämlich am 31. 7. und 14. 9. 1901 wurde folgendes berichtet: „Am 26. Juli 1901 sattelte der Husar Friedrich Oswald von der 2. Esk. 13. Hus. Regts. (Frankfurt a. M.) nicht das königliche Dienstpferd, das ihm zugewiesen war, sondern einen „Brennabor“, den er der Fahrtritte mit sich unter dem Vorwaben, er sollte ihn seinem Rittmeister zur Probe bringen, abgeschwindelt hatte, und fort ging in die weite Welt.“ Oswald diente in der Kaserne in Bockenheim. Sein Weg in die „weite Welt“ führte zunächst nach Offenthal. Dort bestellte der radeinzelne Husar für 88 Mann Quartier, ließ sich die Quartierzeit ausbilden und bezog selbst Quartier im Wirtschaftshaus. Dort ließ er sich die besten Speisen und Getränke servieren; schließlich mußte er sich ein Bild von der Qualität der Unterbringung der fiktiven Schwadron machen! Am anderen Morgen erklärte Oswald dem Wirt, er müsse seiner Schwadron entgegen fahren, sattelte seinen „Brennabor“ und Roß und Reiter sah man niemals wieder. Die Offenthaler warten noch heute auf ihre Einquartierung!  
Von dort aus führte der Weg nach Langen. Oswald stieg in dem renommierten Gasthaus „Zur Krone“ ab. Hier wiederholte sich das gleiche Spiel. Zusätzlich bestellte er noch für 14 Offiziere Essen. Dem Kronenwirt kam nach geraumer Zeit die Geschichte allerdings nicht ganz geheimer vor und er verständigte die örtliche Polizeistation, die dann auch den falschen Quartiermacher arrelierte.

## Sammler der Einzelbeilagen

können diese zu einem Buch binden lassen.  
Original-Buchdecken mit Silberfolien-Prägung sind im Verlag vorrätig.

Unser Angebot: **16,50**  
(Fadenheftung — mit Vorsatz eingehängt).

## Die Geschenkidee!

**Landschaft Dreieich**

Band I 1977 — 79  
Band II 1980 — 83 (neu)  
Blauer Ganzleinen-Einband mit Silberfolien-Prägung, Inhalt mattgestrichenes holzfarbenes weisses Papier

für je Band nur **26.80** DM  
(incl. MwSt)

**Langener Zeitung** Darmstädter Straße • 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 - 2 10 11

# Räumungsverkauf

vom 4. 1. bis 19. 1. 85

bis zu 50% reduziert

**RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen**  
Auf ein neues!

Das neue Jahr ist schon wieder vier Tage alt. Es hat relativ ruhig begonnen, wenn man es an dem geringeren Ausmaß der Silvesternacht zu tun hat. Woher dies kam, weiß man nicht. Jedenfalls wurde weniger Geld verpulvert; wer tut dies auch schon gern.

Dafür waren wieder die „Spritzer“ am Werk, zogen mit Sprührosen durch die Straßen und kühlten ihr Mützen an Autos. Jetzt können die betroffenen Autobesitzer sehen, wie sie die Sprüche und Zeichen wieder herunterbekommen. Auf jeden Fall sind sie die „Lackierten“. Mit Silvesterstolz hat es sicher nichts zu tun, was sich da jene Zeitgenossen leisteten.

Dafür konnte sich die Polizei freuen, daß es trotz Frost und Glätte keine nennenswerten Unfälle gab. Oder sind die Kraftfahrer schlauer geworden und haben ihre Fahrzeuge zu Hause gelassen. Jedenfalls wurde im ganzen Kreis Offenbach nur ein einziger Führerschein sichergestellt, obwohl doch gerade in der Silvesternacht mehr Alkohol umgesetzt wird als sonst.

Ein gutes Zeichen! Auch die Feuerwehr verlebte eine ruhige Silvesternacht. Hoffen wir, daß diese guten Zeichen im neuen Jahr anhalten. Bald wird es ja ohnehin etwas lebhafter zugehen, denn der Karneval steht vor der Tür. „Wolle mer'n eroilosse?“ heißt es dann wieder, und diese Frage wird sich auch nach Aschermittwoch fortsetzen. Dann geht es aber nicht mehr allein um den Spaß, sondern um Sitze im Parlament, nach denen sich die Parteien drängen. Sie werden einiges Pulver verschießen, denn der Wahlkampf ist bereits in vollem Gange. Er wird bis zum 8. März anhalten.

Hoffentlich haben bis dahin die Kommunalpolitiker ihr Pulver nicht ganz verschossen, denn es stehen ja schließlich vier Jahre einer neuen Legislaturperiode bevor, in denen die Bürger Anspruch darauf haben, daß etwas geschieht. Also schön einteilen, daß

Ihr Tobias

## Tausend Beine fliegen

LKG-Eröffnungsbalken in der Stadthalle  
Um einem größeren Publikum die Möglichkeit zu bieten, sich die Vorführungen der Garden anzusehen und dem Spiel der Musikzüge zu lauschen, haben die Verantwortlichen der LKG die Eröffnungsveranstaltung „Tanz und Show“ in die Langener Stadthalle verlegt. Unter dem diesjährigen Motto „Humor hat Vorfahrt“ werden sich ca. 500 auswärtige Gardistinnen und Gardisten zu einem bunten Bild zusammenfügen. Die Garden wollen endlich die neu einstudierten Tänze einem sachkundigen Publikum präsentieren. Zu jeder vollen Stunde wird es daher Vorführungen von Garde- und Showtänzen geben. Die Musikzüge werden am Beginn und am Ende der Tanzdarbietungen ihr Können unter Beweis stellen.

Eine gute Kapelle und eine große Tanzfläche laden die Besucher ein, bei einem flotten Schwof die überflüssigen Feiertagsfunde loszuwerden. Hat man sich beim Tanzen verarsagt, laden zwei Bars zu einem kühlen Glas Sekt ein. Zu einer besonderen Überraschung sollen die neuen Dekorationen der Sektbars werden.

Eintrittskarten gibt es im Kaufhaus Bach in der Wassergasse und beim Reisebüro am Rathaus. Der Eintrittspreis beträgt zehn Mark. Die Veranstaltung beginnt um 19.31 Uhr. Saalöffnung ist bereits um 18.45 Uhr.

**Im Linienbus durch Mexiko**  
Zu den Dia-Vorträgen „Mit Linienbussen durch Mexiko“ am Mittwoch, dem 16. Januar, und „Mexikanische Feste“ am Mittwoch, dem 23. Januar, laden die Volkshochschule Langen und der Referent Wulf Jönen alle Interessierten recht herzlich ein. Beide Vorführungen finden jeweils um 20.00 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle Langen statt.

Referent Jönen reiste mit Linienbussen und per Anhalter durch Mexiko; er besuchte alte Tempelstädte und versuchte, die Landesbevölkerung kennenzulernen. Farbdias und Super-8-Filme vermitteln einen farbenreichen Eindruck dieser einzigartigen Reise. Wulf Jönen berichtet unter anderem von einer Fiesta in Oaxaca, Studentendemonstrationen am Juarez-Denkmal in Mexiko-City, Der Silberstadt Texca, von Reiter-spielen im Rancho del Charro, dem Festspiel der Jaguar-Krieger in Malinalco und Teotihuacan, der wohl bekanntesten und interessantesten Tempelstadt Alt Mexikos. Hinzu kommen Aufnahmen von einer Reise durch New Mexico (USA) vom Sommer 1984.

An beiden Abenden werden außerdem mexikanische Volkstänze aufgeführt. Für den Besuch der Vorträge wird ein Unkostenbeitrag von DM 2,— erhoben.

## größer \* schöner \* vielseitiger

Wir bauen um und brauchen Platz.  
Die Preise sind radikal gesenkt.  
Jetzt lohnt der weiteste Weg.  
Nur 14 Tage!

**MANN & MODE**  
ISENBURG-ZENTRUM SHOP OST

Das Fachgeschäft für den anspruchsvollen Kunden, mit der Spitzenauswahl in Markenkleidung  
**BOSS · PIERRE LAFITTE · HILT · RODRIGO · MELKA · HAUBER · LIBERO · HEINZELMANN · PIERRE CARDIN**

## LKG startet Vorverkauf

Nachdem die Vorbereitungen für die kommende Karnevals-Kampagne abgeschlossen sind und am Samstag der Saisonöffnungsbalken stattfindet, beginnt jetzt auch der Vorverkauf zu den weiteren Veranstaltungen der LKG. Alle fünf Veranstaltungen, ob Sitzungen, Kreppekkaffee oder Tingle-Tangle-Party, nehmen in der Langener Stadthalle ihren Lauf. Die Plätze und Tische aller Veranstaltungen sind nummeriert. Bei den beiden Fremdensitzungen werden die Tischreihen im kleinen Saal erhöht. So haben alle Gäste einen ausgezeichneten Blick auf die Bühne, um dem Treiben der LKG-Narren zu folgen.

Karten für die beiden Fremdensitzungen am 26. Januar und am 2. Februar kann man im Kaufhaus Bach in der Fahrgasse erstehen. Karten für den Saisonöffnungsbalken am 5. Januar, für den Kreppekkaffee am 3. Februar um 16.11 Uhr und für die Tingle-Tangle-Party am 18. Februar sind sowohl im Kaufhaus Bach, als auch im Reisebüro am Rathaus zu erhalten. Kartenwünsche können aber auch an alle Elferläde gerichtet werden.

Der VdK-Ortsgruppe Langen plant im Mai/Juni eine 14tägige Urlaubsreise nach Triefried (Bayr. Wald). Interessenten können sich bis zum 15. Januar bei Aug. Eisenbach (stellvertr. Vors.), Lange Straße 12, Langen, Tel. 2 23 58, melden.



Die Silvesterparty in der Stadthalle wurde zu einer rauschenden Ballnacht. Ein sehr guter Besuch und eine ansprechende Dekoration sorgten für die äußeren Rahmenbedingungen, zwei exklusive Kapellen, die „Münchener“ und die „RMC-Musik“, rissen die Tanzlustigen mit und unterhielten mit einer gekonnten Showeinlage, und die vorzügliche Gastronomie der Stadthalle setzte dem Ganzen die Krone auf.

## 25 Jahre Ideen für den Privatkunden

# Unser neuer Sparplan: Der richtige Weg, für Sie und Ihre Familie finanziell vorzusorgen.

Es gibt viele Gründe, finanziell vorzusorgen. Sie wollen Ihrer Familie einen Rückhalt geben, denken schon heute an die Zukunft Ihrer Kinder. Mit einem **Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz** erreichen Sie Ihr Vorsorgeziel. Und so sieht unser Sparplan aus:

- Sie bestimmen, welchen Sparbetrag Sie anlegen. Einmal oder regelmäßig.
- Die Vertragsdauer zwischen 8 und 25 Jahren richten Sie danach aus, wann Sie Ihr Vorsorgeziel erreichen wollen.
- Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihren Sparplan mit einer Risiko-Lebensversicherung kombinieren.

Und das sind Ihre Vorteile:

**Zinsen**  
Ihre Einzahlungen werden sofort gut verzinst. Zur Zeit mit 6% im Jahr. Über Einzahlungen, Zinsgutschriften und Stand Ihres Vorsorgeguthabens informieren wir Sie regelmäßig.

**Bonus**  
Sie erhalten am Ende der Vertragsdauer einen Bonus auf Ihr eingezahltes Vorsorgekapital. Zum Beispiel 15% nach 15 Jahren oder 30% nach 20 Jahren. Diesen Bonus sagen wir Ihnen schon heute fest zu.

**Hoher Ertrag**  
Mit Bonus, Zinsen und Zinseszinsen kann sich Ihr Vorsorgekapital nach heutigem Stand bei regelmäßigen Einzahlungen schon nach 20 Jahren mehr als verdoppeln. Bei Einmalzahlung bereits nach 12 Jahren.

Unsere Kundenberater zeigen Ihnen den richtigen Weg für Ihre finanzielle Vorsorge.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

**Deutsche Bank**



Veranstaltungskalender für das Jahr 1985

mitgeteilt vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Langen (soweit die Termine bekannt sind)

- Januar
Sa., 5., 20.00, Stadthalle
Garderevue (LKG)
Fr., 11., 19.00, „Lämmchen“
Jahrgang 1920/21
Fr., 11., 20.00, „Lämmchen“
Jahrgang 1930/31
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.Sth.)
„Gasparone“
Sa., 12., bis Sa., 19., Reit i.W. (OGV)
Winterfreizeit
So., 13., 19.30, Stadthalle (K.u.K.)
Konzert
Di., 15., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Die leichten Mädchen“
Di., 15., 20.00, „Lämmchen“ (SG United)
Jahreshauptversammlung
Mi., 16., Rathaus (Der Vorsitzende)
Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz
Mi., 16., 20.00, Stadthalle, kleiner Saal (VHS)
Dia-Vortrag: „Mit Linienbussen durch Mexiko“
Do., 17., Rathaus (Der Vorsitzende)
Bauausschuß-Sitzung
Do., 17., 19.30, Stadthalle, Studiosaal (SDW)
Filmvorführung von Herrn Alfred Förster
Fr., 18., 19.30, Stadthalle (Magistrat)
Neujahrsempfang
Sa., 19., 17.00, Stadthalle
(ital. Familienvereinigung)
Festival
Sa., 19. und So., 20., Naturfreundehaus (NF)
Neueröffnung des Naturfreundehauses nach Renovierung
So., 20., 15.00, Stadthalle (OGV)
Jahreshauptversammlung
So., 20., OWK Nachmittagswanderung
Umland: östl. Langen
So., 20., 17.00, TV-Turnhalle (Stadtjugendring)
DISCO
Mo., 21., Stadthalle (Th.f. Schulen)
„Der zerbrochene Krug“
Di., 22., 15.00, Stadthalle (Ki.-Theater)
„Rapuzel“
Mi., 23., 20.00, Stadthalle, kl. Saal (VHS)
Dia-Vortrag: „Mexikanische Feste“
Do., 24., Rathaus (Der Vorsitzende)
Sitzung des Haupt- und Finanz-Ausschusses
Do., 24., 19.30, Kasino Bezirksparkasse
Zimmerstraße (Bund der Berliner)
Jahreshauptversammlung
Do., 24., 19.00, NF-Haus (Naturfreunde)
Jahreshauptversammlung
Fr., 25., 20.00, „Lämmchen“ (Verein f. deutsche Schäferhunde)
Jahreshauptversammlung
Sa., 26., 19.30, Stadthalle (LKG)
1. Fremdensitzung
Sa., 26., 19.00, TV-Turnhalle (OGV)
„Närrische Gartenlaube“
So., 27., Frohsinn
Jahreshauptversammlung
Do., 31., 15.00, Stadthalle (Kreisgesundheitsamt Offenbach)
Polio-Schluckimpfung
Do., 31., 14.00, „Lämmchen“ (Sozialamt)
Fasching
Februar
Fr., 1., „Lämmchen“
Jahrgang 1912/13
Sa., 2., 19.30, Stadthalle (LKG)
2. Fremdensitzung
So., 3., 16.00, Stadthalle (LKG)
Kreppelkaffee
Fr., 7., Rathaus (Stadt.vorsteher)
Letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der 10. Wahlperiode
Fr., 8., 19.11, Zuchtanlage an der B 3 (Kleintierzüchter)
Kappenabend
Fr., 8., 19.00, „Lämmchen“ (FFL)
Fasching
Sa., 9., 20.11, TV-Turnhalle (Liederkrantz)
Maskenball
Sa., 9., Stadthalle (SSG)
Fasching
Mi., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.Sth.)
„Goodby Charly“
Mi., 13., 15.00, Hotel „Deutsches Haus“ (OGV)
Kreppelkaffee
Do., 14., 16.00, „Lämmchen“
Jahrgang 1909/10
Fr., 15., 19.00, „Lämmchen“ (Liederkrantz)
Fasching
Sa., 16., Am neuen Rathaus (LKG)
Rathaus-Erstürmung
Sa., 16., 19.00, „Lämmchen“ (Oberschlesier)
Faschingsball
Sa., 16., 20.00, Stadthalle (LKG)
Tingeltangel-Party
Sa., 16., 20.11, NF-Haus (NF)
Kostümfest
So., 17., „Lämmchen“ (Liederkrantz)
Seniorenfasching
Di., 19., 14.11, NF-Haus (NF)
Kinderfasching
Mi., 20., NF-Haus (NF)
Heringsessen
Fr., 22., 20.00, Stadthalle (Studioreihe)
„Mrs. Dally“
So., 24., Nachmittagswanderung (OWK)
Umland: westl. Langen
Mi., 27., 19.30, Bürgerhaus Egelsbach (SDW)
Dia-Vortrag von Herrn Erich Hilbert

- März
Sa., 2., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Gigi“
Mi., 6., 20.00, Stadthalle, Studiosaal (VHS)
Dia-Vortrag: „Berge und Blumen“
Fr., 19., 19.30, Stadthalle, Kleiner Saal, (Gewerbeverein)
Jahreshauptversammlung
Sa., 9., 18.00, Stadthalle (Jugosl. Klub)
Bunter Abend
So., 10., Kommunalwahl
So., 10., 15.30, „Lämmchen“ (Liederkrantz)
Jahreshauptversammlung
So., 10., OWK
Fahrradwanderung zum Jagdmuseum Kranlestein
So., 10., 20.00, Stadthalle (Jazz)
Abschlusskonzert
Mo., 11., 10.30, Stadthalle (Th.f.Schulen)
„Ansichten eines Clowns“
Di., 12., 15.00, Stadthalle (Ki.-Theater)
„Das tapfere Schneiderlein“
Mi., 13., 19.30, Stadthalle, Studiosaal (SDW)
Dia-Vortrag: „Reiseindrücke aus Anatolien“
Fr., 15., „Lämmchen“
Jahrgang 1929/30
Sa., 16., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.Sth.)
„Cyra de Bergerac“
So., 17., 19.30, Stadthalle (K.u.K.)
Liederabend
So., 17., 15.00, Gemeindehaus der M.-Luther-Kirche, Berliner Allee
Förderkreis f. europ. Partnerschaften
Jahreshauptversammlung
Mo., 18., 10.30, Stadthalle (Th.f.Schulen)
V.I.P.
Di., 19., 10.30, Stadthalle (Th.f.Schulen)
„Der Reisekamerad“
Mi., 20., 19.30, Stadthalle, Studiosaal (Briefmarkenfreunde)
Jahreshauptversammlung
Sa., 23., 19.00, „Lämmchen“ (NF)
Bunter Abend der fünf Ortsgruppen
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Woyzeck“
So., 24., 7.00, Forsthaus Mörfelstr. Ldrstr. (DBV)
1. Vogelstimmenwanderung/Stadtwald
So., 24., OWK
Nachmittagswanderung nach Gräfenhausen
Do., 28., Rathaus (Stadt.vorst.)
1. Stadtverordnetenversammlung konstituierende Sitzung, Wahl des Stadt.vorst., Wahlensprüche u.a.
So., 31., Wanderung NF
April
So., 7., 14.00, NF-Haus (NF)
Eiersuchen
So., 7., 14.30, „Lämmchen“ (Kleintierzüchter)
Osterfeier
Fr., 12., 19.30, Studiosaal Stadthalle (SDW)
Jahreshauptversammlung mit Filmvorführung
Sa., 13., 7.00, Rathaus (SDW)
Busfahrt, Wanderung am Kühkopf
Sa., 13., 14.00, Stadthalle (Skat-Club „Kreuz-Bube“)
Treffen
So., 14., 10.00, Studiosaal Stadthalle (Briefmarkenfreunde)
Flohmarkt
So., 14., OWK
Wanderung über 5 Stunden
Odenwald: Höchst, Burg Breuberg etc.
Di., 16., 19.30, Studiosaal Stadthalle (VHS)
Dia-Vortrag: „Heimische Kräuter“
Mi., 17., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.Sth.)
„Romantische Komödie“
Do., 18., 15.00, Stadthalle (Ki.-Theater)
„Max und Moritz“
Fr., 19., und Sa., 20., 8.30
Übungsplatz i. Erlen (Verein f. d. Schäferhunde)
Frühjahrsprüfung
Fr., 19., 20.00, Studiosaal Stadthalle (VVV)
Jahreshauptversammlung
Sa., 20., 19.00, „Lämmchen“ (Jahrgang 1920/21)
Goldene Konfirmation
So., 21., 7.00, Parkplatz Neues Rathaus, (DBV)
2. Vogelstimmenwanderung/Belzborn
So., 21., OWK
Fahrradwanderung Darmstädter Stadtwald, Brunnhufen
So., 21., NF
Wanderung im Spessart
So., 21., 15.00, Hotel „Deutsches Haus“ (OGV)
Symphoniekonzert
Do., 25., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Unsere kleine Stadt“
Do., 25., 20.00, Rathaus (Stadt.vorst.)
2. Stadtverordnetenversammlung, Bildung der Ausschüsse, Wahl der ehrenamtl. Stadträte u.a.
Fr., 26., Sa., 27. und So., 28. (Fr. 14.00, Sa. u. So. 8.00)
Stadthalle (Deutscher Katzenclub e.V.)
Internationale Katzen-Ausstellung
So., 28., 9.30, Stadtkirche (Stadtkirche Süd)
Konfirmation
So., 28., 19.00, „Lämmchen“
Jahrgang 1944/45
So., 28., OWK
Wanderung Odenwald: Frankenhausen, Lichtenberg etc.
Di., 30., 20.00, TV-Turnhalle (Frohsinn)
Tanz in den Mai
Mai
Mi., 1. 10.30, Park im Schloß Wolfsgarten (SDW)
Ökumenischer Waldgottesdienst
Sa., 4., Bund der Berliner Tagesausflug

- So., 5., 9.30, M.-Luther-Kirche, Berliner Allee (Johannes-Gemeinde)
Konfirmation
So., 5., 9.30, Stadtkirche (Petrusgemeinde)
Konfirmation
So., 5., ev. Gemeindehaus, Bahnstraße (Mandolinen-Orchester)
Konzert
So., 5., OWK
Wanderung über 5 Stunden Spessart: Haibach, Pfaffenberg etc.
So., 5., NF
Odenwaldwanderung
So., 5., 17.00, Stadthalle (Stadtjugendring/Sth.-Verw.)
DISCO
Mo., 6., 15.00, Stadthalle (DRK)
Blutspendetermin
Mi., 8., Rathaus (Der Vorsitzende)
Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz
Do., 9., Rathaus (Der Vorsitzende)
Bauausschuß-Sitzung
So., 12., 6.00, Waldparkplatz Oberer Steinberg
3. Vogelstimmenwanderung/Koberstadt
Besuch von französischen Freunden
Konzert (Fr., 30.)
September
Do., 5., Rathaus (Der Vorsitzende)
Jahrgang 1909/10
Fr., 15., 20.00, Stadthalle (LKG)
Herrensitzung
So., 17., OWK
Wanderung über 5 Stunden Oberwaldhaus, Messel etc.
So., 17., 20.00, Stadthalle (Studioreihe)
„Die zwölf Geschworenen“
Di., 19., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Pinochio“
Di., 19., Rathaus (Der Vorsitzende)
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung (Reservetermin)
Sa., 23., 10.00, Übungsgelände i. Erlen (Verein f.d. Schäferhunde)
Vereinsmeisterschaft
Sa., 23., 14.00, NF-Haus (NF)
Skat-Turnier
Sa., 23., Stadthalle (SSG)
Oper- und Operettenkonzert
Do., 28., Rathaus (Stadt.vorst.)
6. Stadtverordnetenversammlung
Fr., 29., 20.00, Stadthalle (Th. i. d. Sth.)
„Die Dreigroschenoper“
Sa., 30., bis So., 8. 12., TV-Turnhalle (Vogelliebhaber)
Ausstellung
Dezember
So., 1., 11.00, Stadthalle (Plötzsch)
Modell-Eisenbahn-Ausstellung
Sa., 7., 9.30, Forsthaus Mörfelder Landstraße (SDW)
Wanderung zur Kiesgrube
So., 7., und So., 8., Stadthalle (Kleintierzüchter)
Kreisverbandskamminchenschau mit angeschlossener Vereinsflugtagsschau
Sa., 7., und So., 8., 14.00, an der Stadtkirche (VVV)
Weihnachtsmarkt
So., 8., 10.00, ab Übungsgelände (Verein f. d. Schäferhunde)
Weihnachtswanderung durch die Koberstadt
So., 8., OWK
Nachmittagswanderung
So., 8., 15.00, „Lämmchen“ (Cockerspaniel-Club)
Weihnachtsfeier
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Schuldig – oder die Tage des Menschen sind wie der Wind“
Sa., 14., 16.00, Zuchtanlage an der B 3 (Kleintierzüchter)
Adventfeier
Sa., 14., und So., 15., 14.00, an der Stadtkirche (VVV)
Weihnachtsmarkt
So., 15., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Der Riese Phantasus“
Mo., 16., 15.00, Stadthalle (DRK)
Blutspendetermin
Mi., 18., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Das Märchen vom kleinen Däumling“
Fr., 20., 18.00, Stadthalle (Ballettschule Nickel)
Ballett-Abend
Sa., 21., Stadthalle (VdK)
Weihnachtsfeier
So., 22., Stadtkirche (K.u.K.)
Konzert
Di., 31., 19.00, „Lämmchen“
Silvesterball
Di., 31., Stadthalle (Sth.-Verw.)
Silvesterball
Diese Aufstellung ist sicher noch nicht vollständig. Weitere Veranstaltungen können für die monatliche Veröffentlichung bei der Schriftföhrerin des VVV, Paula Schäfer, Westendstraße 5, Telefon 234 33, gemeldet werden: jeweils bis zum 20. des Vormonats.

- So., 11., OWK
Wanderung über 5 Stunden
Spessart: Röhrlberg, Torhaus etc.
So., 11., 14.00, NF-Nachmittagswanderung
Sa., 17., 15.00, Johannesgemeinde, Umlandstraße
Sommerfest
Sa., 17., 15.00, Einstein-Schule (SDW)
Wanderung zum Naubelmer Wald
So., 18., 17.00, Stadthalle (Stadtjugendring/Sth.-Verw.)
DISCO
Mi., 21., 15.00, Stadthalle (DRK)
Blutspendetermin
Sa., 24., 19.30, Übungsgelände i. Erlen (Verein f. d. Schäferhunde)
Sommerfest
So., 24., und So., 25., Kronenhof (Reit- und Fahrverein)
Reitturnier
So., 25., OWK
Wanderung Spessart: Klingenberg, Engelberg etc.
So., 25., NF-Wanderung
So., 25., bis Sa., 31., Stadthalle (Handharmonika Spielring)
Besuch von französischen Freunden
Konzert (Fr., 30.)
September
Do., 5., Rathaus (Der Vorsitzende)
Jahrgang 1909/10
Fr., 15., 20.00, Stadthalle (LKG)
Herrensitzung
So., 17., OWK
Wanderung über 5 Stunden Oberwaldhaus, Messel etc.
So., 17., 20.00, Stadthalle (Studioreihe)
„Die zwölf Geschworenen“
Di., 19., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Pinochio“
Di., 19., Rathaus (Der Vorsitzende)
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung (Reservetermin)
Sa., 23., 10.00, Übungsgelände i. Erlen (Verein f.d. Schäferhunde)
Vereinsmeisterschaft
Sa., 23., 14.00, NF-Haus (NF)
Skat-Turnier
Sa., 23., Stadthalle (SSG)
Oper- und Operettenkonzert
Do., 28., Rathaus (Stadt.vorst.)
6. Stadtverordnetenversammlung
Fr., 29., 20.00, Stadthalle (Th. i. d. Sth.)
„Die Dreigroschenoper“
Sa., 30., bis So., 8. 12., TV-Turnhalle (Vogelliebhaber)
Ausstellung
Dezember
So., 1., 11.00, Stadthalle (Plötzsch)
Modell-Eisenbahn-Ausstellung
Sa., 7., 9.30, Forsthaus Mörfelder Landstraße (SDW)
Wanderung zur Kiesgrube
So., 7., und So., 8., Stadthalle (Kleintierzüchter)
Kreisverbandskamminchenschau mit angeschlossener Vereinsflugtagsschau
Sa., 7., und So., 8., 14.00, an der Stadtkirche (VVV)
Weihnachtsmarkt
So., 8., 10.00, ab Übungsgelände (Verein f. d. Schäferhunde)
Weihnachtswanderung durch die Koberstadt
So., 8., OWK
Nachmittagswanderung
So., 8., 15.00, „Lämmchen“ (Cockerspaniel-Club)
Weihnachtsfeier
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Schuldig – oder die Tage des Menschen sind wie der Wind“
Sa., 14., 16.00, Zuchtanlage an der B 3 (Kleintierzüchter)
Adventfeier
Sa., 14., und So., 15., 14.00, an der Stadtkirche (VVV)
Weihnachtsmarkt
So., 15., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Der Riese Phantasus“
Mo., 16., 15.00, Stadthalle (DRK)
Blutspendetermin
Mi., 18., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Das Märchen vom kleinen Däumling“
Fr., 20., 18.00, Stadthalle (Ballettschule Nickel)
Ballett-Abend
Sa., 21., Stadthalle (VdK)
Weihnachtsfeier
So., 22., Stadtkirche (K.u.K.)
Konzert
Di., 31., 19.00, „Lämmchen“
Silvesterball
Di., 31., Stadthalle (Sth.-Verw.)
Silvesterball
Diese Aufstellung ist sicher noch nicht vollständig. Weitere Veranstaltungen können für die monatliche Veröffentlichung bei der Schriftföhrerin des VVV, Paula Schäfer, Westendstraße 5, Telefon 234 33, gemeldet werden: jeweils bis zum 20. des Vormonats.

- November
Sa., 2., 20.00, Stadthalle (Tanzclub „Blau-Gold“)
Tanzturnier
Sa., 2., 16.00, „Lämmchen“
Jahrgang 1929/30
Sa., 2., In Ober-Ramstadt (NF)
Bunter Abend des Landesverbandes der NF
So., 3., 19.30, Stadthalle (K.u.K.)
Konzert
Do., 7., Rathaus (Der Vorsitzende)
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Sa., 9., und So., 10., 9.00, Stadthalle (Vogelliebhaber)
Ausstellung
So., 10., OWK
Wanderung Odenwald: Groß-Bieberau, Ruine Rodenstein etc.
Mo., 11., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Peterchens Mondfahrt“
Di., 12., Rathaus (Der Vorsitzende)
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Mi., 13., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Die Liebe ist der Liebe Preis“
Do., 14., Rathaus (Der Vorsitzende)
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Do., 14., 19.30, Gemeindefaal der M.-Luther-Kirche (SDW)
Dia-Vortrag Herr Alfred Kolbe
Do., 14., 16.00, „Lämmchen“
Jahrgang 1909/10
Fr., 15., 20.00, Stadthalle (LKG)
Herrensitzung
So., 17., OWK
Wanderung über 5 Stunden Oberwaldhaus, Messel etc.
So., 17., 20.00, Stadthalle (Studioreihe)
„Die zwölf Geschworenen“
Di., 19., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Pinochio“
Di., 19., Rathaus (Der Vorsitzende)
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung (Reservetermin)
Sa., 23., 10.00, Übungsgelände i. Erlen (Verein f.d. Schäferhunde)
Vereinsmeisterschaft
Sa., 23., 14.00, NF-Haus (NF)
Skat-Turnier
Sa., 23., Stadthalle (SSG)
Oper- und Operettenkonzert
Do., 28., Rathaus (Stadt.vorst.)
6. Stadtverordnetenversammlung
Fr., 29., 20.00, Stadthalle (Th. i. d. Sth.)
„Die Dreigroschenoper“
Sa., 30., bis So., 8. 12., TV-Turnhalle (Vogelliebhaber)
Ausstellung
Dezember
So., 1., 11.00, Stadthalle (Plötzsch)
Modell-Eisenbahn-Ausstellung
Sa., 7., 9.30, Forsthaus Mörfelder Landstraße (SDW)
Wanderung zur Kiesgrube
So., 7., und So., 8., Stadthalle (Kleintierzüchter)
Kreisverbandskamminchenschau mit angeschlossener Vereinsflugtagsschau
Sa., 7., und So., 8., 14.00, an der Stadtkirche (VVV)
Weihnachtsmarkt
So., 8., 10.00, ab Übungsgelände (Verein f. d. Schäferhunde)
Weihnachtswanderung durch die Koberstadt
So., 8., OWK
Nachmittagswanderung
So., 8., 15.00, „Lämmchen“ (Cockerspaniel-Club)
Weihnachtsfeier
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (TRL)
„Schuldig – oder die Tage des Menschen sind wie der Wind“
Sa., 14., 16.00, Zuchtanlage an der B 3 (Kleintierzüchter)
Adventfeier
Sa., 14., und So., 15., 14.00, an der Stadtkirche (VVV)
Weihnachtsmarkt
So., 15., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Der Riese Phantasus“
Mo., 16., 15.00, Stadthalle (DRK)
Blutspendetermin
Mi., 18., 15.00, Stadthalle (Kinder-Theater)
„Das Märchen vom kleinen Däumling“
Fr., 20., 18.00, Stadthalle (Ballettschule Nickel)
Ballett-Abend
Sa., 21., Stadthalle (VdK)
Weihnachtsfeier
So., 22., Stadtkirche (K.u.K.)
Konzert
Di., 31., 19.00, „Lämmchen“
Silvesterball
Di., 31., Stadthalle (Sth.-Verw.)
Silvesterball
Diese Aufstellung ist sicher noch nicht vollständig. Weitere Veranstaltungen können für die monatliche Veröffentlichung bei der Schriftföhrerin des VVV, Paula Schäfer, Westendstraße 5, Telefon 234 33, gemeldet werden: jeweils bis zum 20. des Vormonats.

Ausstellungen 1985

- Januar
Altes Rathaus
Vorstellung des neuen Abteilung des Stadtmuseums über die Zeit zwischen 1918 und 1945
März
Altes Rathaus
Obst- und Gartenbau-Verein
„Frühlingsgrüße“ in der Zeit vom 2. 3. bis 10. 3.
Neues Rathaus (Foyer)
Eckhard Krummer „Holzgestaltung“ (Holzskulpturen)

- April:
Neues Rathaus (Foyer)
Ausstellung von amnesty international
Mai
Neues Rathaus (Foyer)
Amerikanische Hobby-Künstler stellen aus
Juni
Altes Rathaus
Historische Ausstellung zum Ebbelwolfest (Thema wird noch bekanntgegeben)
Neues Rathaus (Foyer)
„Frauen im Konzentrationslager“
Ausstellung des Studienkreises zur Erforschung der Geschichte des Deutschen Widerstandes e.V., Frankfurt
Abkürzungsverzeichnis
Briefmarkenfreunde
DBV
DRK
Förderkreis
FFL
Frohsinn
K.u.K.
Kleintierzüchter
Ki.-Theater
LKG
Liederkrantz
Mandolinenorchester
NF
OGV
OGV
SDW
SSG
Sth.-Verw.
Stadt.vorst.
Th.i.d.Sth.
TRL
Th. f. Schulen
VdK
Vogelliebhaber
VHS
VVV

Kirchliche Nachrichten

- Sonntag, 6. Januar 1985 (Epiphantas)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Schilling)
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst
(Prädikant Rieger)
Petrusgemeinde, Gemeindefaal, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst
(Pastor Joussef Botros/Pfarrer Kades)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Stadtmission Langen
Dienstag, den 8. 1. Bibelstunde fällt aus
Sonntag, den 13. 1. Bibelstunde 17.15 Uhr
Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäächchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20.00 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr
Kirchliches Zeitgeschehen
Liederkrantz
Mandolinenorchester
NF
OGV
OGV
SDW
SSG
Sth.-Verw.
Stadt.vorst.
Th.i.d.Sth.
TRL
Th. f. Schulen
VdK
Vogelliebhaber
VHS
VVV

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der „Fa. Polsterland“ Egelsbach bei. Wir bitten um Beachtung.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Video-Gerät ging nach Götzenhain

Am 24. Dezember endete mit der Hauptziehung die Weihnachtsverlosung des Kaufhauses Braun, Geschäftsführer Günter Däschner konnte als Weihnachtsüberrassung den 1. Preis, ein Video-Gerät, an Carola Breidert im Hainbergweg 18 in Götzenhain überreichen. Der 2. Preis, ein Farbfernsehgerät oder eine Canon-Kamera nach Wunsch, ging an Helga Schmiedusch in der Elbestraße 13, und der 3. Preis, ein Schwarz-Weiß-Fernsehgerät oder eine Seiko-Uhr, an Patricia Meyer in der Elisabethenstraße 67.

Zwei Tage vorher hatte die fünfte Wochenziehung stattgefunden und folgende Gewinne gebracht: 1. Preis, eine Pocket-Camera, an Elisabeth Weber, Am Belborn 11, 2. Preis, eine Quarz-Küchenuhr, an Renate Janig, Dieselstraße 3, 3. Preis, eine Geschenkpackung Parfüm, an J. Wiener, Wolfsgartenstr. 41, in Egelsbach 4, bis 10. Preis je einen Christollen an Else Dastig, Magdalenenstr. 28, Erzhansen, Bernd Verbruyse, Bergstraße 6, Dreieich-Offenthal, Herbert Schmidt, Steubenstraße 110, Nicole Gauler, Kurt-Tucholsky-Str. 28, Egelsbach, Sonja Rebstock, Neekarstr. 33, Stefan Schubert, Südliche Ringstr. 191 B, Joachim Quaiser, Nismarer Str. 3, Rodgau 3, 11, bis 20. Preis, je eine Langspielplatte, an Hans J. Bäumler, Beebenstr. 3, Gudula Brand, Anemonenweg 29, Georg Joachimskreißler, der kopt.-evang. Kirche in Ägypten. Die Übersetzung der Predigt aus der englischen Sprache übernimmt Pfarrer Kades.

Gustav-Adolf-Frauenwerk
Die Frauennachmittage fallen im Januar aus.

Wir alle haben Grund zum Optimismus:

Die Sozialleistung wächst.

Einige Leistungen hat es bisher noch nie gegeben, obwohl manche seit Jahren überfällig sind. Die Bundesregierung verschafft unseren Müttern ein Stück mehr Gerechtigkeit: Erstmals sollen Mütter, die nach Inkrafttreten des Gesetzes 65 Jahre alt werden, von 1986 an Zeiten der Kindererziehung in der Rentenversicherung angerechnet werden. Aber auch die Alleinerziehenden sollen es leichter haben. Ab Januar 1985 sind sie steuerlich besser gestellt. Das entlastet gerade diese sonst doppelt Belasteten. 1986 wird es ein Erziehungsgeld gleichberechtigt für Mütter oder Väter geben, weil ein Kind besonders im ersten Jahr viel Zuwendung und Betreuung braucht. Eltern mit arbeitslosen Kindern bis 21 Jahre erhalten von 1985 an wieder Kindergeld. 1986 sollen die Kinderfreibeträge für alle deutlich ansteigen. Erstmals wird es für einkommensschwache Bürger einen Kindergeldzuschlag von 46 Mark geben. Insgesamt hat die Bundesregierung rund 10 Milliarden Mark mehr für die Familien beschlossen, so viel mehr wie nie zuvor. Darüber hinaus sollen zum 1. Juli 1985 die Renten wie die Bruttolöhne 1984 um 3,2 Prozent steigen, so daß sich für die Rentner nach Abzug der Krankensicherungsbeiträge ein Plus von ca. 1,1 Prozent ergibt. Ein Fortschritt ist auch die von der Bundesregierung eingeleitete Gleichstellung von Mann und Frau bei der Hinterbliebenenrente. Rund ein Drittel aller Einnahmen gibt der Bund für Sozialleistungen aus. Alle haben dazu beigetragen, daß das soziale Netz nun wieder sicher ist. Alle Bürger haben die sparsame Haushaltsführung des Staates ermöglicht. Das erlaubt sogar Steuersenkungen um gut 20 Milliarden Mark. Und die Preise sind stabil. Mehr Kaufkraft ist auch eine soziale Leistung. Solide Preise kommen allen zugute. Mit Augenmaß und Verantwortung machen wir weiter. Damit auch 1985 ein Jahr wird, in dem es aufwärts geht.

Welche neuen Sozialleistungen gibt es denn?



Was tut sich denn für Leute mit Kindern?



Was wird besser bei den Renten?



Sind unsere Sozialleistungen denn auch zu bezahlen?



Weitere Informationen erhalten Sie vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 5300 Bonn 1, Postfach 13 00. Diesen Coupon bitte einfach mit Ihrer Anschrift versehen und einsenden.

So bekommt unsere Zukunft Qualität.

Die Bundesregierung informiert

# Hanna Müller

geb. 7. 9. 1907 gest. 30. 12. 1984

Ist für immer von uns gegangen. Wir trauern um sie.

Dr. Hubert Müller  
Ingeborg Krumb, geb. Müller  
und Familien

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Für die vielen Bekundungen aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

# Josef Hugoth

danken wir herzlich.

Ingrid, Werner und  
Susanne Johann

Langen, im Januar 1985

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Opa

# Friedrich Adolf Schroth

geb. 10. 3. 1915 gest. 30. 12. 1984

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ihm.

Liesel Schroth, geb. Sehring  
Günter Schroth und Frau Anni  
Ingrid Stöpel, geb. Schroth  
Thomas, Frank und Tina

Vor der Höhe 2a  
Langen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben ist mein lieber, treusorgender Mann, unser Schwager und Onkel

# SCHLOSSERMEISTER Franz Henschel

am 29. Dezember 1984 im Alter von 83 Jahren von uns gegangen.

In stiller Trauer  
Frieda Henschel, geb. Schönfeld  
und Angehörige

6070 Langen  
Walter-Rietig-Straße 22

Die Beisetzung fand am 3. Januar 1985 auf dem Friedhof in Langen statt.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meiner lieben Mutter

# Klara Erben

geb. Kunert

sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte und denen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Im Namen aller Angehörigen  
Christine von Petzold

Langen, im Januar 1985  
Wiesgäßchen 1

Nach kurzer, schwerer Krankheit hat mich heute mein herzenguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

# Wilhelm Steitz

geb. 8. 9. 1909 gest. 2. 1. 1985

verlassen.

Emma Steltz, geb. Kroll  
Ludwig Steltz und Frau Ida, geb. Keim  
Else Schneider, geb. Kroll  
Philipp Gschwind und Frau Herta, geb. Albrecht  
und Nichten und Neffen

Langen, Lerchgasse 13

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 8. Januar 1985, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

## ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

### HERZLICHEN DANK

für die vielen Beweise der Verehrung und Freundschaft, die unserer lieben Verstorbenen

# Margarete Traser

geb. Reichard

zuteil wurden.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wächter und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der Familie:  
Meta Schwindl, geb. Traser  
Lotte Bär, geb. Traser

Pestalozzistraße 14  
Langen, im Januar 1985

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben, unvergessenen Mutter und Großmutter

# Katharina Hartmann

geb. Bredert

zuteil wurden, danken wir tiefbewegt allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten:

Besonderen Dank für die trostreichen Worte von Frau Pfarrerin Trösken sowie dem Jahrgang 1896/97, den Liederkranzfrauen und allen, die sie auf dem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer  
Liesel und Werner Rühl  
Jürgen und Reinhard Rühl  
mit Familien und allen Angehörigen

Wiesgäßchen 26  
Langen, im Januar 1985

## Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

### Maler-Hobby-Markt

Farben · Tapeten · Bodenbeläge  
Teppichboden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten  
R. STROH Dommbach 13 · 6072 Dreieich  
DREIEICHENHAIN · Telefon 6 46 60

### Heinz Eichler

Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff  
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich/Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 · 8 44 25



LANGENS  
großes  
**KAUFHAUS**  
mit den vielen  
Fachabteilungen



Exklusiv in  
Großstadtauswahl bei  
**Hertha-Moden**  
Wernerplatz 3, neben der Post  
6070 Langen, Telefon 7 10 58

**GRAF HEIM + GARTEN**  
hat viel für Sie  
— und weiß wie!  
Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

**Spielplan der Theater**  
für die kommende Woche

**Kranke heilen  
Lepra besiegen  
Entwicklung fördern**  
**DAHW**  
Deutschen Aussätzigen-Hilfswerk e.V.  
8700 Würzburg 11 · Postfach 348

### Städtische Bühnen Frankfurt Oper

Freitag, 4. Januar, 19.30 Uhr  
Don Pasquale (ital.)  
Samstag, 5. Januar, 20.00 Uhr  
Fidelio  
Sonntag, 6. Januar, 16.00 Uhr  
Die Trojaner  
Montag, 7. Januar, 19.30 Uhr  
Schwanensee  
Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr  
Der Wildschütz  
Donnerstag, 10. Januar, 20.00 Uhr  
Tosca (ital.)  
Freitag, 11. Januar, 19.30 Uhr  
Der Frelschütz  
Samstag, 12. Januar, 19.30 Uhr  
Der Zigeunerbaron  
Sonntag, 13. Januar, 19.30  
La Bohème (ital.)

### Donnerstag, 10. Januar, 20.00 Uhr Bellettabend

Freitag, 11. Januar, 20.30 Uhr  
Stella  
Samstag, 12. Januar, 20.00 Uhr  
Der zerbrochene Krug  
Sonntag, 13. Januar, 20.00 Uhr  
Der Dra-Dra

### Stadthalle Langen

Samstag, 12. Januar, 20.00 Uhr  
Gesperone

### Staatstheater Darmstadt Großes Haus

Freitag, 4. Januar, 19.30 Uhr  
Der Postillon von Lonjumeau  
Samstag, 5. Januar, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Sonntag, 6. Januar, 19.30 Uhr  
Der Postillon von Lonjumeau  
Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr  
Passion/Carmine Burana  
Donnerstag, 10. Januar, 19.30 Uhr  
Der Postillon von Lonjumeau  
Freitag, 11. Januar, 20.00 Uhr  
Macbeth  
Samstag, 12. Januar, 19.30 Uhr  
Der Bettelstudent (Premiere)  
Sonntag, 13. Januar, 19.30 Uhr  
Der Bettelstudent

### Schauspiel

Freitag, 4. Januar, 19.30 Uhr  
Bastard Angel  
Samstag, 5. Januar, 19.30 Uhr  
Die Räuber  
Sonntag, 6. Januar, 20.00 Uhr  
Ballettabend  
Montag, 7. Januar, 19.30 Uhr  
Totentanz  
Mittwoch, 9. Januar, 20.00 Uhr  
Ballettabend  
Donnerstag, 10. Januar, 19.30 Uhr  
Happy End  
Freitag, 11. Januar, 19.30 Uhr  
Die Räuber  
Samstag, 12. Januar, 19.30 Uhr  
Bastard Angel  
Sonntag, 13. Januar, 19.30 Uhr  
Der Tod des Handlungsreisenden

### Kammerspiele

Freitag, 4. Januar, 20.00 Uhr  
Stella  
Samstag, 5. Januar, 20.00 Uhr  
Quartett  
Sonntag, 6. Januar, 19.30 Uhr  
Die Geburtstagsfeier  
Mittwoch, 9. Januar, 20.00 Uhr  
Hohn der Angst

### Kleines Haus

Freitag, 4. Januar, 19.30 Uhr  
Der Park  
Samstag, 5. Januar, 19.30 Uhr  
Cabaret  
Sonntag, 6. Januar, 19.30 Uhr  
Ein Sommernachtstraum  
Dienstag, 8. Januar, 19.30 Uhr  
Cabaret  
Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr  
Ein Sommernachtstraum  
Donnerstag, 10. Januar, 19.30 Uhr  
Die Physiker  
Freitag, 11. Januar, 19.30 Uhr  
Cabaret  
Samstag, 12. Januar, 19.30 Uhr  
Gespenster  
Sonntag, 13. Januar, 16.00 Uhr  
Gespenster

**BACKEREI-KONDITOREI  
Kroll**  
6070 LANGEN  
AUGUST BEBEL-STR. 2  
ECKE FAHRGASSE  
RUF 06103/21680

**Gebr. SCHNEIDER**  
Rolladenfabrik  
Inh. Kl. Schneider  
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium  
Rolläden, Rollläden, Scherengitter, Markisen  
Fertiggebäudelemente zum nachträglichen  
Einbau — Reparaturen  
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband  
Deutscher Rolladenhersteller e.V.  
Außerhalb SO 16 · e. d. Dornet. Ldstr.  
6070 Langen · Telefon 2 38 79

**Küchenplanung bis ins Detail  
wohnstudiozimmermann**  
Jetzt  
Vollstraße 6 · 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 · 7 97 33  
**poggenpohl** Die Küche  
fürs Leben

Ab sofort  
Bauglas · Ornamentglas · Isolierglas  
Kristallspiegel u. Glasplatten nach Maß  
Reparaturverglasung  
Werkstätte für Innenausbau  
Glaser  
Hügelstr. 6, Langen, Tel. 21121

**Omnibusbetrieb Ludwig Rath**  
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150  
Busse bis 14, 17 und 38 Plätze —  
für Reisen, Ausflüge  
und alle Gelegenheiten.

**Paßbilder  
Portraitaufnahmen**  
Filme · Kameras · Zubehör  
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbeistellen  
**FOTO-STUDIO OPLITZ**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Preussler  
Fensterbau · Schreinerei  
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren  
Kostenlose Beratung und Information  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.  
Otto-Hehn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

**TRÖSKEN**  
Bahnstraße 39 Langen, Tel. 218 80  
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheits-Tees.  
Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

**Gerhardt**  
GmbH.  
Containerdienst — Baustoffgroßhandel  
Tel. 0 61 03 / 8 50 21  
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

**Das Weindlädchen**  
franz. Weine vom Faß, weiß, rosé, rot.  
Weine aus Deutschland und Frankreich  
direkt vom Winzer.  
SIE DÜRFEN PROBIEREN!  
Langen, Friedrichstr. 26, Telefon 2 84 43  
Geöffnet tägl. 16.00 — 16.30, samstags 10.00 — 13.00 Uhr

Seit 10 Jahren auch in Langen  
1. 6. 1974 bis 1. 6. 1984.  
Die Versicherung mit den niedrigsten Beiträgen und der höchsten Rückvergütung.  
**VERSICHERUNGEN E. RETTIG**  
Heinrichstraße 35 · Telefon 2 41 37  
Montag die Freitag 15.00-19.00, vorm. u. Sa. n. Vereinbarung.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der  
LANGENER ZEITUNG  
den EGELSBACHER NACHRICHTEN  
und dem HÄINER WOCHENBLATT  
Anzeigen-Service  
Telefon-Nr. 0 81 03 / 2 10 11 · 12

**Elefant entlaufen!**  
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Bitte ein Taxi in:  
Müßschburg (06102) 33333  
Langen-Dreieich (06103) 51414  
Mühlheim-Wallstadt (06105) 75555  
Riedel (06106) 17111  
Heusenstamm (06104) 62122  
Taxiservice Frankfurt-Süd  
Neubert  
Kronengasse 15, 6078 Neu-Isenburg  
Funkgemeinschaft  
Neubert-R. Nutka  
Langen/Egelsbach

**»Pietät« KARL DAUM**  
Erd-, Feuer-, See-Überführungen  
Sarglager · Sterbewünsche — Zielungen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

**FF Farben Friedrich**  
Inh. R. Friedrich  
Fußbodentechnik  
staatl. gepr. Bodenleger  
Teppich- u. Polsterreinigung  
6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00  
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster  
RAL-Gütezeichen  
**H Jüngling - Fensterbau**  
Verglasungen  
Rathausstraße 24  
6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 94 43  
Ausstattung auch Sa. möglich

**HERBERT KIRCHHERR**  
Aachener u. Münchener  
Versicherungen  
Schillerstraße 10 · Langen  
Telefon 0 61 03 · 2 28 93

Die Kriminalpolizei rat  
**Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.**  
Dem Diebstahl keine Chance  
Wir und unsere Polizei

**Leder Kaufmann**  
Inh. R. Seitzgens  
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIPS · ESQUIRE · MANO · SAMSONITE · Scout- und Amigo-Renzen  
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.  
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

**IWC TISSOT DUGENA Burgmayer**  
Uhren · Schmuck  
6070 LANGEN · Behnstr. 7 · Telefon 5 13 63

**DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:**  
Mißbrauchen Sie Medikamente nicht als Rauschmittel — denn auch das kann zur Sucht führen.  
Achten Sie daher besonders darauf, daß Ihre Kinder nur von Auf- verschobene Medikamente nehmen und beachten Sie ihre — auch ihre enstlichen — Anzeichen für jede unregelmäßige  
Wir und unsere Polizei

**Reinigung Ihrer Fenster**  
Wir reinigen im gewerblichen und privaten Bereich Ihre Verglasungen.  
Angebote kostenlos. Rufen Sie uns an.  
**hfg Gebäude-Reinigung**  
Ohmstraße 8 · 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 7 34 07

# Umweltfreundliche Energie im Aufwind

Flüssiggasversorgung bis über das Jahr 2000 sichergestellt

Schutz der Umwelt ist gegenwärtig das Thema Nr. 1 in der Politik, in der Wirtschaft und bei Herrn und Frau Jedermann. Und es bewegt nicht nur „Tempo 100“ die Gemüter, sondern in nicht geringem Umfang auch das Thema Wärmeenergie. Geselliges Umweltbewusstsein dürfte vor allem der Grund dafür sein, daß die Versorgungsunternehmen für die umweltfreundliche Energie Flüssiggas trotz der anhaltenden rationalen Energieverwendung - in Haushalten, in Gewerbetrieben und der Industrie - für das Jahr 1984 eine Absatzsteigerung um fünf Prozent erwarten.

Flüssiggas ist keine neue Energie. Schon seit einem halben Jahrhundert gibt es in Deutschland eine geregelte Versorgung mit dem „Gas ohne Gaswerk“, das Wärmeerzeugung ohne Umwandlungsverlust gewährleistet und als mobile Energie von Anfang an geschätzt war. Die Umweltfreundlichkeit rückte besonders in den letzten Jahren in den Vordergrund. Immer mehr Tanks für die Versorgung der Haushalte werden seitdem installiert, während die Zahl der Flaschen für nur gelegentliche Verwendung zurückging.

In Kurorten wie in Landschaftsschutzgebieten oder in Wohngebieten in besonderer Lage darf diese Energie ihrer guten Eigenschaften wegen ohne Einschränkungen verwendet werden, ebenso in Wasserschutzgebieten. Für Heizzwecke und als Prozessgas wird es seit längerer Zeit schon in sensiblen Industriezweigen, wie der Lebensmittelverarbeitung, in der Textil- und in der Papierindustrie eingesetzt.

Bis vor fünf Jahren wurde Flüssiggas vorwiegend als Sekundärenergie bei der Rohölverarbeitung in den Raffinerien gewonnen. Seitdem sind die Raffineriekapazitäten rückläufig, dafür nimmt die Gewinnung aus den bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung früher abgeackelten Begleitgasen mehr und mehr zu. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Vorkommen in der Nordsee, weil dieses Gebiet als politisch stabil und damit als sicher angesehen werden kann. In den

nächsten Jahren soll hier die Produktion von gegenwärtig zwei Millionen Tonnen auf fünf Millionen Tonnen jährlich wachsen. Die wichtigsten außereuropäischen Länder, die ebenfalls ihre Produktion wesentlich steigern werden, sind Saudi-Arabien und Algerien. Waren international im vergangenen Jahr über 20 Millionen Tonnen verfügbar, so werden es 1990 bereits über 32 Millionen Tonnen sein. Langfristig ist die Produktion bis über das Jahr 2000 sichergestellt. Was den bundesdeutschen Verbraucher nicht weniger interessiert, ist die inländische Versorgung. Die in den letzten Jahren entstandenen Seeterminals und Binnenhäfensterminals sorgen dafür, daß es keine Engpässe geben kann. Nebenbei steht die große Zahl binnenländischer Tanklager, in deren Ausbau allein in diesem Jahr bisher rund 20 Millionen DM investiert worden sind, wie kürzlich bei der Herbsttagung des Deutschen Verbandes Flüssiggas zu erfahren war. Rund 400 Tankwagen sind ständig unterwegs, um die etwa 180.000 ortsfesten Tanks der Kunden zu beliefern.

Sorge bereiten dem Verband noch immer kommunale Anschlusszwänge. Behördliche Energieversorgung, durchaus auf Schadstoffminderung

in der Luft bedacht, läßt oft genug die umweltfreundliche Energie Flüssiggas unberücksichtigt und gibt dem Verbraucher keine Wahlmöglichkeit. Nicht so recht voran geht es in der Bundesrepublik gegenwärtig mit dem bleifreien Autogas, obgleich es 700 Tankstellen anbietet - 7000 mittlerweile in Europa. Mittelfristig könnte das Autogas nach Meinung des Verbandes eine reelle Chance haben, und zwar als Treibstoff für die ca. 20 Millionen Altfahrzeuge, bei denen der Einbau eines Katalysators aus konstruktiven wie aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist. Zwar entspricht es heute noch nicht den strengen Vorschriften, die an das Katalysator-Auto gestellt werden, doch werden bereits beachtliche Schadstoffreduzierungen gegenüber dem Benzinbetrieb erreicht.

Wie der stellvertretende Verbandsvorsitzende Hans Brandt mitteilt, haben Bundesinnenminister und Bundeswirtschaftsministerium und das Umweltbundesamt eine Prüfung der Förderwürdigkeit des Kraftstoffs Autogas zugesagt. Eine Halbierung der Treibstoffsteuern könnte, aus Gründen der finanziellen Ersparnis sein Fahrzeug für bivalenten Autogas/Benzinbetrieb umrüsten zu lassen.

## Das berühmteste Bergdorf der Schweiz

Für Carl Zuckmayer war Saas-Fee der Höhepunkt seines Lebens: „Man steht hier am Ende der Welt“

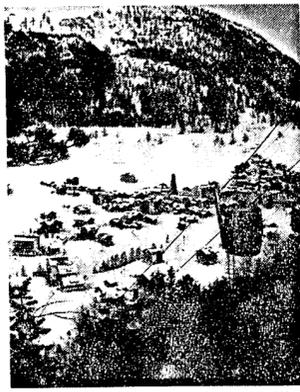
Gebirgs-Panorama und ein Blick auf den Gletscher sind nicht alles, was Saas-Fee zu bieten hat. Neben den Naturschönheiten erwarten den Gast eine Menge von weiteren Zusatzangeboten und Anregungen, die keineswegs auf eine bestimmte Jahreszeit beschränkt sind. Das Walliser Bergdorf ist ein Paradebeispiel für „Ganzjährig geöffnet“.

Niemand hat diesen weltberühmten Ort besser beschrieben als Carl Zuckmayer in seinen

Lebenserinnerungen: „Dann biegt man, schon auf der Höhe der Ortschaft, um eine Felsencke und steht ganz plötzlich vor einem Anblick, wie er mir nie und nirgends begegnet ist. Gewaltiger silberner Rahmen, im Halbmond geschlossen, nach Süden von Schneegipfeln in einer Anordnung aus unerklärlicher Harmonie, nach Westen eine Kette gotischer Kathedralentürme.“ Zuckmayer kam vierzehnmals nach Saas-Fee. Dann ist er geliebt, für immer; im Dorfriedhof liegt er auch begraben.

Freilich hat sich auch Saas-Fee in den letzten dreißig Jahren verändert. Mancher ursprüngliche Reiz mag verblaßt sein. Carl Zuckmayer schwärmt in seiner Autobiographie: „Als wär's ein Stück von mir“ vom Alt-Hochdeutschen aus der Zeit Karl des Großen, das sich hier „wie ein Gedicht“ anhörte.

Heute wird es allerdings nicht ganz einfach sein, einen Bauersmann in Saas-Fee aufzutreiben, dem man im Vorübergehen, im Gespräch bei einer „beiläufigen Begegnung“, ohne weiteres „Bahcu, Jaiwu, Eugschu, Hebschmanund, Wymannund“ entlocken könnte. (Im Klartext: es sind dies die Monatsnamen von Juni bis Oktober.) Zwar gibt es noch Bauern in Saas-Fee, sie sind aber nicht ohne weiteres für einen gerühmten Schwatz zu haben. Zu oft müssen sie auf dem Bank, zum Notar oder ins Finanzamt. Es gibt viel



Saas-Fee, ein autofreier Winterkurort in Wallis. Im Vordergrund die Seilbahn nach Platjten.

zu tun in Saas-Fee. Allerdings in erholender, lautloser Stille. Denn zu den landschaftlichen Reizen des Ortes ist ein gewichtiger neuer hinzugekommen: Saas-Fee ist autofrei. Diese Autofreiheit ist eine Frucht langer Überlegungen der umsichtigen Gemeindeväter.

Derzeit ist die Autofreiheit so geregelt: Vor Ort wird man an einer dezentem Schranke gestoppt. Druckknopf, Knopfdruck. Dann hat man eine gezeichnete rote Karte in der Hand. Jetzt geht's auf den auf der Karte ausgewiesenen Parkplatz. Eine Stunde Saas-Fee ist gratis. Dann müssen der Rappen und das Fränkli rollen.

Jetzt ist ein Parkhaus gebaut worden, so daß auch im Winter überdacht und geheizt geparkt werden kann. In die Ortschaft dürfen nur Elektro-Taxis, Pferdefuhrwerke und Pferdeschlitzen. Die Ruhe im Ort ist göttlich, wenn auch nicht ganz billig, jedoch durchaus preiswert. Kein Lärm, kein Staub, keine Abgase.

Für Carl Zuckmayer war Saas-Fee der Höhepunkt seines Lebens. Mit der überwältigenden Beschreibung der Landschaft von Saas-Fee bedendete er auch seine Lebensgeschichte - obwohl er dann noch - gottlob - zwei Jahrzehnte in seinem Haus lebte. „Man steht hier am Ende der Welt und zugleich an ihrem Ursprung, an ihrem Anbeginn und in ihrer Mitte.“

anzeigen+public relations

## Tierschmuggel aufgefliegen

Steinböcke sind ein ebenso scheues wie seltenes Hochgebirgswild. Selbst in den einsamen Revieren der Pyrenäen leben etwa nur noch fünfzig Exemplare. Diese somit fast ausgestorbene Tierart steht daher nicht nur unter dem Schutz des Washingtoner Artenschutzabkommens, sondern obendrein in Spanien unter Exportverbot.

Natürlich ist eine solche zoologische Rarität auch eine Attraktion für jeden Tierpark. Einem deutschen Zoo wurden von einem spanischen Tierhändler ein Bock und zwei tragende Weibchen zum stolzen Preis von etwa 90.000 Mark angeboten. Dem Zoll gegenüber sollten die Tiere als „heimische Hausziegen“ deklariert werden.

Doch was die cleveren und gewissenlosen Tierhändler nicht wissen konnten, war, daß sich zwischen die Artenschutzzentrale der Umweltstiftung WWF-Deutschland in das obdunkre Geschäft eingeschaltet hatte. Mit Hilfe der spanischen Polizei konnten die Tierschmuggler gestellt werden. Doch betroffen mag sich der Tierfreund fragen: Wieviel dunkle Geschäfte dieser Art mögen unbemerkt über die Bühne gehen. Wieviel Zollbeamten ist schon zuzumuten, daß der Steinböcke von spanischen Hausziegen unterscheiden kann? Die zuständigen Stellen sollten prüfen, ob auf diesem Gebiete genug für die Schulung im Zolldienst getan wird.

Beatrix Westerweller

# Modische Spitzenreiter sind Leder und „junge“ Pelze



Langhaarpelze mit sportlichem Pep...

...haben ihren Stammpflicht in der jungen Mode. Leichtgewichte unter ihnen sind amerikanische Opossum-Pelze: Das dekorative Modell rechts in Diagonal-Verarbeitung wird von Quelle ab 1498 DM angeboten, die blaue fuchsfarbene Langhaarziegen-Jacke in der Mitte, gefedert verarbeitet und mit modischem Spatenkragen, ab 298 DM. Die kuschelige Ziegenjacke ist ein Westmeffekt belonen, ist leicht wattiert. Er wird von Quelle in den Größen 36-44 ab 299 DM angeboten, die Hose mit breitem Bund und hohen Stulpen mit Schließen ab 249 DM.

Leder ist chic und unverwundlich...

Weiches Schweinsveloursleder oder auch Nappa hat immer einen sportlich-lässigen Chic, besonders dann, wenn eine Reihe von modischen Details den Blick auf sich zieht. Die schillfarbene Hose und der Blouson unserer Oldtimer-Liebhaber (im Bild rechts) gibt es einzeln zu kaufen, beide zusammen bilden aber einen außergewöhnlich schickten Anzug. Der großzügige Blouson mit variabler Verschlusslösung und Chausable-Falten, die den modischen Westmeffekt belonen, ist leicht wattiert. Er wird von Quelle in den Größen 36-44 ab 299 DM angeboten, die Hose mit breitem Bund und hohen Stulpen mit Schließen ab 249 DM.

Aufnahmen: Quelle



## Schüttelrätsel

Haut - Halm - eins - leiten - Dur - Ester - Ziele  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann die gewaltsame Änderung eines Regierungssystems.

## Silbenrätsel

Aus den Silben: an - app - beer - chi - fik - ge - ger - ha - i - im - kal - ke - lor - mon - ne - nus - on - ra - rei - scha - se - ta - ti - ti - u - sind 9 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Erleichterung, 2. Bienezuchtbetrieb, 3. Pflanzengattung, Gewürz, 4. Maschinenaufstellung, 5. hunderartiges Raubtier, 6. Ostasiat, 7. Insel der Großen Antillen, 8. Quellfluß des Pregels, 9. Planetenname.

Die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten und von unten nach oben gelesen, ergeben eine darstellende Künstlerin.

# Haute Nüsse

## Mixwörter

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen: ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - ein bekanntes Segelschiff.

AST + PAS = Tropenwind  
GUT + SAU = Monatsname  
MAI + RADE = Weinsorte  
ANNI + RED = Ureinwohner Amerikas  
EIS + REN = längere Fahrten

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: an - ben - ber - brief - dre ein - er - erd - fer - fo - front - ga - gar - ge - gen - gi - glas - hân - hând - hung - hüt - irr - kar lam - le - lei - ler - lin - lohn - mer - na - ne - noin - pe - ra - re - rô - schla - tief - tur - ü - u - wein - zel - sind 15 Lösungswörter nachstehender doppeltiniger Bedeutungen zu bilden:

1. Anblick der vordersten Kampflinie, 2. mit der Aktienabgabe beschäftigter Ausroder, 3. sich selbst übertreffender deutscher Filmkomiker, 4. baumelndes Tier aus der Fabel, 5. Gerät zur Lenkung des Arbeitsverdienstes, 6. geisteskrankes kleines Nutzland, 7. sich in Bedrängnis befindlicher niedersächsischer Fluß, 8. durchsichtiges kleines Gebilde, 9. eine Anzahl von militärischen Leuten, 10. Tränen vergebende Postensendung, 11. Tätigkeit des Gärtners mit dem Spaten, 12. für die Fernsprecher zuständige Unheilsgöttin, 13. Unterstellraum für ein Schlechtwettergebäude, 14. Fachkaufmann für Tennisspiele, 15. schriftliche Nachricht von einem Weinglas.

## Schüttelrätsel

lieb - Horen - Laster - Labes - Ruin - Rahel  
Sart - Seine - Eon  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann ein südamerikanisches Land.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

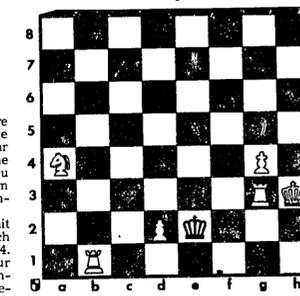
Silbenrätsel: 1. Presse, 2. Anstand, 3. Latein, 4. Moorbad, 5. Armut, 6. Reiter, 7. Umhang, 8. Mailand, 9. Palmarum - Estomhi.

Skandinavisches Kreuzworträtsel

A - R - G - T - S - L - R -  
A - L - S - E - O - R - E - G - O - N -  
A - L - A - R - E - L - H - S -  
K - E - S - N - S - E - R - A - P - I - S -  
D - E - T - E - A - R - E - N - A - L -  
E - I - C - H - E - L - N - H - G - E - L -  
E - R - L - R - O - D - E - M - E - B -  
- - - L - E - T - E - R - E - L - B - E -  
E - R - N - A - O - R - A - N - A -  
K - L - A - G - E - S - A - M - M - E - R - D - E -  
R - O - B - E - R - T - I - N - N - O - P - L - A - N - E -  
- S - S - E - E - L - E - R - H - O - N - E

## Schachaufgabe Nr. 1

Von Dr. W. Speckmann



Matt in drei Zügen.  
Kontrollstellung: Weiß: Kh3, Tbl, Tg3, Sa4, Bdz, g4 (6) - Schwarz: Ke2 (1).

## Wortfragmente

inde erer dieg eret zess ankh enwo eite  
Verhältnisnum. rtes nuns ined  
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Wort von W. Ross ergeben.

## Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a-b) + (c-d) + (e-f) = x

Es bedeuten: a) Implants, Blutflüssigkeit, b) Verhältnisnum. c) einjähriges Fohlen, d) Fluß in NO-Spanien, e) weibliche Figur aus „Die Fledermaus“, f) französischer Artikel; x = Abendständchen.

Mixwörter: Kastanie - Utrecht - Nekrolog - Kranich - Einbaum - Lehrer = Kunkel.

Hier darf gestohlen werden: Über allen Gipfeln ist Ruh.

Besuchskartenrätsel: Gesundheitsamt.

Schachaufgabe Nr. 52: 1. Lh4-f6t, Kh8-h7; 2. Tg1-g7t, Kh7-h6t; 3. Tg7-f7, Kh6-g6; 4. Tt7-f8t, Ld8-b6f; 5. Lf8-e6t, Kg6-t7f; 6. Tt8-e8, Kg7-f7; 7. Tt8-h8, Kf7-g7; 8. Ld8-f6t, Kg7xf6; 9. Tt8-h6t und Weiß gewinnt.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Rottlauf, 2. Ammenmärchen, 3. Unterhaltungs-, 4. Paßgang, 5. Ebenholz, 6. Nöbrense, 7. Scharniere, 8. Chilesäpfer, 9. Handstand, 10. Ledermacken, 11. Enterbeil, 12. Fuchsmütze, 13. Pfisterstein, 14. Eschenbach, 15. Rheingold. - Raupenschlepper.

# Heiteres Allerlei

## Eine Schwiegertochter für Mr. Mook

Von Jeremias Reisig

Mr. Jonathan Mook schlug mit der flachen Hand auf den Tisch.

„Ich werde es auf keinen Fall zugeben, daß du diese Ellen Hopkins heiratest!“ schnaufte er. „Wer ist sie und was hat sie? Sie ist eine kleine Lehrerin und hat keinen Penny! Seit deiner frühesten Jugend ist es für deine Eltern klar gewesen, daß du Kathrin Fellway zur Frau bekommst. Das ist auch mit Kathrins Eltern längst abgesprochen. Ich weiß gar nicht, was du immer an Kathrin aussetzen hast. Schließlich kommt sie aus bestem Hause und ertöt ein ansehnliches Vermögen!“

„Harry ließ die Luft durch die Zähne pfeifen. „Daher weht der Wind, Papa?“ lächelte er. „Als wenn wir Mooks nicht schon vermögend genug wären! Aber gut, wenn - wenn Ellen jetzt auch vermögend wäre...?“

„Also dann...“

„Nun schön, ich will dir nichts vormachen, Harry, aber dann sollte es mir recht sein. Schließlich hat noch nie ein Mook eine Bettlerin geheiratet - wir sind unserer Tradition etwas schuldig.“

Harry erhob sich. „Herzlichen Dank für deine Belehrung, Papa!“ lachte er, „ich werde dich beim Wort nehmen!“ Vierundzwanzig Stunden später wurde Jonathan Mook eine junge Dame gemeldet. Sie trat mit federnden Schritten in sein Büro, neigte den hübschen Kopf und sagte: „Guten Tag, Mr. Mook, mein Name ist Ellen Hopkins.“

Jonathan Mook wäre bald die Zigarre aus dem Mund gefallen. „Sie - Sie kommen zu mir...?“

„Wie Sie sehen, Mr. Mook! Mir liegt daran, mit Ihrer Familie ins Reine zu kommen, ich liebe keine Unklarheiten.“ Das schöne Fräulein holte ein Papier aus ihrer Handtasche. „Ich bin in

Besitz dieses Eheversprechens Ihres Sohnes, Mr. Mook.“

„Dem Minenbesitzer traten die Schweißperlen auf die Stirn. „Auch das noch!“ stöhnte er. „Also gut, was wollen Sie dafür haben?“

„Wer sagt Ihnen, daß ich es veräußern will?“

„Ich sage das“, domerte Mr. Mook. „Wenn Sie keine Törlin sind, willigen Sie ein. Ich bitte Ihnen - tausend Pfund!“

„Sie scherzen!“

„Zweitausend Pfund!“

„Auch das dürfte ein Scherz sein!“

„Mein letztes Angebot: fünftausend Pfund!“

Das Fräulein lächelte mit Perlenzähnen. „Nun“, sagte sie, „sagen wir zehntausend Pfund, und das Papier gehört Ihnen!“

„Sie wissen nicht...“

„Ich weiß sehr wohl, was ich rede. Sind Sie einverstanden?“

Mr. Jonathan Mook knirschte mit den Zähnen. Zwei Minuten später hatte das Fräulein den Scheck.

„Danke, Papa!“ sagte Ellen Hopkins.

„Wie... was...?“

„Danke, Papa!“ wiederholte die hübsche Lehrerin. „Dein Sohn heiratet jetzt ein vermögendes Mädchen, und du hast ihm versprochen, daß...“

„Daß dir Ellen dann willkommen ist, Papa!“ sagte Harry und trat ins Zimmer. „Gibst du zu, diese Runde verloren, das heißt durch sie eine reizende Schwiegertochter gewonnen zu haben...?“

Jonathan Mook starrte das Paar mit großen Augen an. Dann sank er in seinen Sessel zurück. „Wenn sie dir weiterhin so geschäftstüchtig zur Seite steht, Harry“, sagte er versöhnt, „dann - dann ist sie mir fast noch lieber als Kathrin Fellway.“

## Wieviel Hörnchen auf nüchternen Magen

Von Friedrich Silber

Bayerische Landpolizei. Der Chef ist gut gelaunt und will seinem Wachmeister einen unsinnig komischen Witz erzählen, der außerdem erzieherisch wertvoll ist, weil er einen dummen Menschen angeblich zu schärferem Denken erzieht.

„Wieviel Butterhörnchen“, so fragt er, „können Sie nüchtern essen?“

„Naja, so vier bis fünf“, sagt der Wachmeister. Brüllt der Chef: „Da seh'n Sie, wie deppert Sie sind! Wenn Sie ein Butterhörnchen gegessen haben, sind Sie doch schon nicht mehr nüchtern. Sie Riesenroß, Sie!“

## Herzliche Neujahrswünsche.

## Kurz und bündig

Zwei Schnecken treffen sich. „Na, wie geht's?“ „Ach, ich habe das Gefühl, ich irete momentan auf der Stelle!“

„Waren Sie in Berlin länger als in Köln?“ „Nein, ich war immer einen Meter siebzig!“

„War es denn ein großer Scheck, den Sie verloren haben?“ „Nein, ungelafte die Größe einer Postkarte!“

„Kann man ein Hauptwort steigern?“ „Sicher!“ „Welches denn?“ „Die Mietel!“

„Wie gefällt Ihnen das Quartett?“ „Ein bißchen schwach besetzt!“

„Warum hat Müller geheiratet?“ „Er hat Angst, sein Name stirbt aus.“

„Warum gehst du jetzt immer drüben in die Kneipe essen?“ „Mein Zahnarzt hat gesagt, ich soll auf der andern Seite kauen.“

## Es sagte ...

... der Bankkassier zur Kundin: „Nach eingehender Überprüfung Ihres Kontos habe ich mich entschlossen, um Ihre Hand anzuhalten!“

... der Holzruher zu seiner Freundin: „Komm mit, ich weiß, wo ein rustikales Buffet steht!“

... der Beamte zu seinem Kollegen: „Ich weiß wirklich nicht, was die Leute gegen uns haben - wir tun doch gar nichts!“

... der Elefant in der Apotheke: „Ich komme aus dem Porzellanladen nebenan und brauche drei Meter Heftpflaster!“

... der Patient zum Psychiater: „Ich bilde mir ein, in die Zukunft sehen zu können, und zwar schon seit übermorgen!“

... der Besucher auf dem Fundbüro: „Ich möchte dieses Herrenunterhemd abgeben. Ich fand's im Bett meiner Frau, und mir gehört's leider nicht.“

... die alte Diva auf dem Sterbebett zum Beichtvater: „Ich war jung und schön - das übrige können Sie sich denken...“

... der Boß zum neuen Angestellten: „Betrachten Sie mich nicht als Chef, sondern als einen Freund, der immer recht hat!“

... der Gefangene zum Gefängniswärter: „Bitte leiten Sie diesen Brief an meinen Anwalt weiter - Zelle 413!“

... der kleine Enkel zum Opa: „Der Witz, den Vati der Mutti erzählt hat, kann ich dir nicht weitererzählen - dafür bin ich noch zu jung!“

# Überrollt

KRIMINALROMAN VON UWE ERICHSEN

Copyright by Basell-Verlag, Bergisch-Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

(5. Fortsetzung)  
Dross schwing einen Moment.  
Dann sagte er tonlos: „Ich kann es nicht glauben. Warum? Wer?“  
Pauly ist überzeugt, den Täter zu kennen, dachte Veith. „Es ist noch zu früh“, antwortete er ausweichend. „Sind dir gestern morgen Fremde aufgefallen?“ fragte er dann.  
„Willst du mich auf den Arm nehmen?“  
Dross deutete über den großen Hof. Das Licht der Lampen war hell, aber zwischen den abgestellten Fahrzeugen der Lieferanten, die darauf warten, an die Rampe gefahren und entladen zu werden, nisteten tiefe schwarze Schatten.  
„Wenn die Fahrer nicht schlafen, laufen sie hier herum, als ob sie zu uns gehörten“, erklärte Dross.  
Viele von ihnen waren die ganze Nacht unterwegs gewesen und müden dann manchmal lange warten, bis sie endlich entladen werden konnten. Die Filialen mußten mit Nachschub versorgt werden. Deshalb durften die Fahrer der Speditionen und Lieferanten den Bereich betreten, in dem die Kanäle lag. Und es wurde stillschweigend geduldet, daß sie die Waschräume und Duschen benutzten.  
Veith blickte über die Rampe. Sie war über sechzig Meter lang. Zwei der zwölf breiten Rolltore waren geschlossen. Vor den anderen standen die Lieferfahrzeuge des Konzerns.  
Veith sah am Ende der Rampe stand noch der geschlossene Hänger der Spedition Rütt, der vorgestern am späten Abend angekommen war. Die Zugmaschine war abgefahren. Der Hänger sollte vor seiner nächtlichen Tour zurück nach Italien mit Waren beladen werden, deren Annahme von der Qualitätskontrolle verweigert worden war.  
Der Kaufhauskonzern bezog sehr viele Waren aus Italien. Die Einkaufsabteilung umrichtete eine eigene Sammelstelle in Hafengebiete von Genova. Jede Woche brachten zwei Lastzüge der Spedition Rütt Stoffe und Lederwaren, Kühlschränke und Waschmaschinen, Glaswaren und Musikinstrumente, Wein und Oliven nach Deutschland.  
„Ich muß weitermachen“, sagte Dross bedrückt.  
Veith nickte nur.  
Kurz nach neun bogen drei Polizeifahrzeuge in das Gelände ein. Veith sah sie von seinem Platz im Büro aus. Zwei Wagen steuerten sofort das rechte Ende der Rampe an, während der sandfarbene Opel auf den Büroanbau zufuhr und gleich darauf im toten Winkel Veiths Blicken entwand.  
Pauly ließ ihn schmoren. Veith startete nur aus dem Fenster. Als das Telefon vor ihm schnarrte, rührte er sich nicht.  
Wenn du was von mir willst, komm gefälligst her, dachte er.  
Das Schnarren wiederholte sich mit aufdringlicher Hartnäckigkeit.  
Schließlich nahm er doch ab.  
„Ein Gespräch für Sie, Herr Veith“, sagte das Mädchen in der Telefonzentrale.  
„Hallo.“  
Veiths Haut begann zu prickeln. Er sah sich um. Barbara und Sportkret gingen gemeinsam Lieferscheine durch.  
„Wir suchen die Stelle, wo Masuch starb.“  
Veiths Atem ging schneller. Er hatte sich vorgenommen, ruhig zu bleiben, aber er wußte jetzt, daß er die Kraft dazu nicht aufbringen konnte.  
„Sie legen doch sicher Wert darauf, uns zu helfen“, sagte Pauly scheinheilig, als er Veith an sich vorbeigehen ließ.  
„Wobei?“  
„Wir suchen die Stelle, wo Masuch getötet wurde“, erklärte Pauly. „Kommen Sie mit, wir gehen nach unten.“  
„Sieht es denn fest?“ fragte Veith.  
„Daß er ermordet wurde? O ja. Ein Schlag mit einem kantigen Gegenstand in den Nacken raubte ihm vorübergehend den Bewußtsein. Der Mörder hat ihn nach draußen geschleppt und ihn vor den rechten Vorderreifen des Lasters aus Belgien gelegt. Wahrscheinlich hat ihn der Mörder dort so abgelegt, daß der Reifen seinen Oberkörper überröhrte mußte. Wäre das der Fall gewesen, hätte sich die vorangegangene Verletzung nicht mehr nachweisen lassen.“  
Sie gingen die Treppe hinunter. Pauly sah Veith schräg von der Seite an.  
„Wahrscheinlich ist er wieder zu Bewußtsein gekommen, als der Beibringer den Lastzug startete. Er hat versucht, vor dem tödlichen Reifen wegzukriechen... Pauly zerrte die Lippen zu einem grausamen Lächeln auseinander. „Ist Ihnen nicht gut, Veith? Können Sie die Wahrheit nicht vertragen? Müssen Sie immer daran denken, wie grausam Ihr Partner gestorben ist? Er war doch Ihr Freund, Veith!“  
Veith blieb stehen. Eckersdorfer prallte gegen ihn und blieb auf Tuchfühlung. Veiths Nervenenden vibrierten.  
„Sind sie wohl nicht bereit, wenigstens vorbeigehend an Ihren Vorräten zu zweifeln?“ fragte Veith rau.  
„Ich werde nur nach Fakten gehen und Ihnen nur beweisbare Tatsachen vorhalten. Veith, würdige Pauly nicht. Er blieb urteillos an der Tür stehen. Bevor er sie öffnete, fixierte er Veith mit seinen blauen Fischaugen. „Warum hat sich Ihr Partner vorgestern abend, an Ihrem Geburtstag, so schwer betrunken?“  
„Weiß ich nicht. Wahrscheinlich hat's ihm geschmeckt.“  
„Sie haben allen Grund, patzig zu sein“, sagte Pauly. „Kann es nicht eher so gewesen sein, daß er getrunken hat, weil Sie nicht mehr ertragen konnte. Sie aber nicht ausgerechnet an Ihrem Geburtstag in die Pfanne geraten wollte?“  
„Ich weiß nicht, wovon Sie reden“, sagte Veith. Der Druck, den er eben noch gespürt hatte, wich ein wenig. Pauly schob blind ins Blaue. Er war ein Fanatiker. „Schießen Sie sich bloß nicht selbst ins Knie.“  
„He, he, nehmen Sie den Mund nicht so voll!“ warnte Eckersdorfer.  
Veith sah den jüngeren Beamten nicht an. Auch Pauly schien die Unterbrechung durch seinen Untergebenen zu mißbilligen. Er ließ Veith keinen Moment aus den Augen.  
„Herr Lorschbach hat da einige interessante Gedanken entwickelt“, fuhr der Kommissar fort.

„Hallo“, sagte er.  
„Die Kriminalpolizei war bei mir! O Gott, Lothar...“ Vera verstummte.  
Sie weiß es also! Pauly hatte sie anscheinend in aller Herrgottsfrühe heimgesucht.  
„Dann weißt du es also“, sagte er lahm.  
„Ich weiß nicht, was ich denken soll. Dieser eine Beamte, der ältere...“  
„Pauly.“  
„Ja, ich glaube, er war so... so gemein.“  
„Das ist seine Taktik. Du mußt die Nerven behalten.“ Veith sah sich erneut um. Mein Gott, dachte er, wenn mir jemand zuseht und zuhört, muß er auf den Generalkomplex, ich unterhalte mich mit meiner Komplizin.  
„Er machte so Andeutungen, Lothar... Lothar, ich weiß, daß du nichts damit zu tun hast!“  
„Nein“, sagte er, und lauter: „Nein!“  
„Ich weiß es, Lothar. Ich weiß es.“  
Er sagte nichts. Ihre Stimme erzeugte Schwingungen tief in seinem Inneren.  
„Lothar, ich weiß, es hört sich irgendwie unpassend an, aber ich brauche meinen Wagen. Es gibt soviel zu erledigen...“  
„Ja, sie er... Aber hast du nicht den Rekord?“  
„Ich habe ihn aus der Werkstatt geholt, aber ich komme mit dem gerosteten Wagen nicht so gut zurecht.“  
Kein Wunder, dachte Veith. Ich würde die alte Mühe auch nicht fahren wollen.  
„Ich will sehen, was sich machen läßt“, sagte er. „Wenn Hans den Schlüssel stecken gelassen hat, bringe ich dir den Wagen vielleicht um die Mittagszeit vorbei.“ Wenn Pauly mir bis dahin noch keine Hilfe verschafft hat...  
„Das wäre nett von dir, Lothar. Ich bringe dich dann schnell zurück.“  
„Das ist nicht nötig“, sagte er schroff.  
Er schwieg, und er hörte Veras tiefe Atemzüge.  
„Ich bin zu Hause“, sagte sie schließlich und legte auf.  
Ihre Stimme klang in ihm nach. Er konnte an Vera nur als Frau denken. Es gelang ihm einfach nicht, in ihr Masuchs Witwe zu sehen.  
Veras Bild verflüchtete sich, als er aufblitzte und Pauly und Eckersdorfer durch den Gang näherkommen sah. Pauly stieß die Tür auf.  
„Kommen Sie mit, Veith“, sagte er mit seiner glatten Stimme, die unglaublich kalt klingen konnte.

Veith spürte, wie sein Hals eng wurde und sein Gesicht rot anließ. Sporkert und Barbara sahen herüber.  
„Na los, Veith, kommen Sie schon!“  
Langsam stand er auf. Mit steinerner Miene und steifen Schritten ging er auf den Kommissar zu. Eckersdorfers volle Lippen zeigten ein niederrückiges Grinsen.  
Veith spürte, wie sein Hals eng wurde und sein Gesicht rot anließ. Sporkert und Barbara sahen herüber.  
„Na los, Veith, kommen Sie schon!“  
Langsam stand er auf. Mit steinerner Miene und steifen Schritten ging er auf den Kommissar zu. Eckersdorfers volle Lippen zeigten ein niederrückiges Grinsen.

## „Wir suchen die Stelle, wo Masuch starb.“

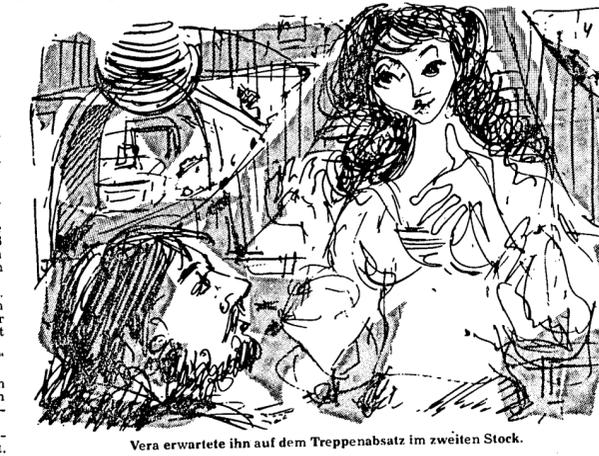
„Masuch trank gern. Herr Lorschbach hat ihn deshalb häufiger ermahnt. Masuch versah seinen Dienst nur noch nachlässig, mehr als nachlässig...“  
„Das stimmt nicht!“ sagte Veith laut.  
„Regen Sie sich nicht auf, Veith, sondern hören Sie mir zu. Herr Lorschbach gegenüber haben Sie Masuch stets in Schutz genommen. Was so unheimlich kollegial und freundschaftlich schien, war vielmehr eiskalte Berechnung. Mit einem ständig alkoholisiert umhertappenden Kollegen hatten Sie leichtes Spiel.“  
„Lorschbach ist ein Idiot“, sagte Veith, der wieder diese kalte Wut spürte, die die Grenzen seiner Beherrschung zu sprengen drohte.  
„Erteilen Sie mir eine Vollmacht, die mir Einblick in Ihre Konten gewährt“, forderte Pauly.  
„Jetzt lachete Veith. „Wenn Sie gegen Verdachtsmomente gegen mich haben, warum versuchen Sie dann auf die krumme Tour, das Bankgeheimnis zu umgehen?“  
„Sie wollen also nicht mitarbeiten“, stellte Pauly fest.  
„Ich denke nicht daran!“ sagte Veith.  
Pauly nickte, als ob er keine andere Antwort erwartet hätte. Er öffnete die Tür.  
Schweigend schritten sie über die Rampe. Pauly und Eckersdorfer nahmen Veith in die Mitte, als sei er bereits festgenommen. Veith spürte die Blicke der Kollegen wie Speerspitzen im Rücken.

Am Ende der Rampe suchten einige Männer mit Quarzlampen, deren Kabel sich wie Schlangen in die Halle wanden, nach Spuren. Andere kratzten Proben vom Zement der Rampe, von den Stufen und vom Boden in der Halle.  
Pauly blieb stehen. „Das Labor hat eine Nacht-schicht eingelegt und den Staub aus Masuchs Kleidung analysiert. Meine Leute nehmen jetzt Gegenproben, solange die Spuren noch frisch sind. Sie kennen das sicher noch, Herr Veith. Sie hatten ja auch Kriminaltechnik auf der Polizeischule.“  
Lauernd sah er Veith an. „Wollen Sie nicht mit mir zum Tatort fahren? Sie wissen doch, daß wir ihn auf jeden Fall finden!“  
„Sie wollten mir doch nur Tatsachen vorhalten“, sagte Veith.  
„Sicher“, bestätigte Pauly mit einer wegwerfenden Handbewegung. „Dann werden wir die Stelle also suchen. Wir wissen, daß Masuch zwischen 7 Uhr 20 und 7 Uhr 25 in die Halle gegangen ist. Irrendwo da drinnen wurde er niedergeschlagen. Hier draußen auf der Rampe herrscht die gleiche Lasten gestanden. Um halb acht ist Veith hier, Herr Veith?“ Veith nickte.  
„Deshalb hat der Mörder ihn hier an der Seite herausgeschleppt und ihn dann in Schutz des abgestellten Hängers herangezogen.“  
Dort hat der belgische Laster gestanden. Um halb acht ist es hier zwischen den Fahrzeugen noch ziemlich dunkel. Stimmt's, Herr Veith?“

## Explosionsartig stieß Veith die Luft aus

In Lorschbachs Gesicht erschienen rote Flecken. „Das wissen Sie selbst am besten, Herr Veith!“  
„Nein, ich weiß es nicht!“ Veith brauchte endlich ein Ventil für seine aufgelaute Wut. Und ein Objekt, auf das er sie loslassen konnte. „Sagen Sie mir!“  
„Ich möchte mich dazu nicht äußern, Herr Veith. Im übrigen habe ich jetzt Mittagspause.“  
Veith beugte sich vor und stemmte die Fäuste auf Lorschbachs Schenkel. Lorschbach prallte vor dem wilden Ausdruck in Veiths Augen zurück.  
„Warum lügen Sie, Herr Veith?“ fragte Veith laut.  
„Was unterstellen Sie mir!“  
„Blasen Sie sich nicht auf!“ brüllte Veith. „Hat Masuch Ihnen gesagt, daß er mich mitgebracht hätte?“  
„Ja, das hat er.“  
Veith keuchte. Mist! Du hast es zu gut gemeint, Masuch! Masuch war der Ansicht gewesen, es genüge, wenn sich einer von ihnen in der Schußlinie befand. Sollte es zu einem Prozeß gegen ihn, Veith, kommen, konnte Lorschbachs Aussage ihn hinter Gitter bringen.  
Mit einem explosionsartigen Laut stieß er die Luft aus. Lorschbach log nicht. Masuch hatte es ihm tatsächlich gesagt. Lorschbach hatte ihm ein Objekt, das noch etwas?“  
„Ist noch etwas?“ fragte Lorschbach, dem es gelang, die Fassung zurückzugewinnen.  
„Was haben Sie der Polizei für einen Mist erzählt?“ fragte Veith, jetzt ohne Nachdruck.  
„Ich habe Fragen beantwortet, wie es meine Pflicht ist“, erklärte er pathetisch.  
„Noch ein Wort, und ich kann nicht mehr, dachte Veith.  
Lorschbach stand auf. Er schob sich an Veith vorbei, als fürchte er, Veith könnte ihn überraschend angreifen. Er öffnete die Tür zum Vorrat und als er den Weg für den Rückzug frei hatte, sagte er gehässig: „Ich habe Sie gewalttätig geschändet, und das entspricht der Wahrheit, Herr Veith.“ - Frau Brackmann, ich gehe zum Essen.“

Der blaue Ascona fiel ihm erst auf, als Hattersheim schon hinter ihm lag, und weil er Vera Masuchs kleinen Peugeot fuhr. Er hatte ein Ziel, das nicht mehr, jetzt noch irgendwelche Mätzchen abzuziehen. Denn die Wohnung der Masuchs lag im nächsten Ort, in Zeilsheim.  
Veith knirschte mit den Zähnen. Du tust alles, um dich tiefer reinzuzureiten.  
Auf der Hauptstraße in Zeilsheim verlor er den Ascona aus den Augen, aber als er den Peugeot gegenüber dem sechsstöckigen Haus, in dem Masuchs Wohnung lag, in eine Lücke



Vera erwartete ihn auf dem Treppensatz im zweiten Stock.

Es stimmte genau. Dunkel oder nicht, der Mörder war ein verdammt großes Risiko eingegangen.  
„Kommen Sie, Herr Veith, führen Sie uns herum“, sagte Pauly.  
Um halb eins brach Pauly die Suche ab. Unverrichteterdinge fuhr er und Eckersdorfer nach Rüsselsheim zurück.  
Den Tatort hatten sie nicht gefunden, doch Veith wußte, daß Pauly nicht aufgeben würde. Die Leute vom Erkennungsdienst hatten Schlei-spuren auf der Rampe und hinter dem Rütt-Anhänger sichtbar machen können. Doch in der Halle hatten sie die Spur verloren.  
Bei dem Gedanken, daß es jemand den bewußtlosen Masuch auf einem Gabelstapler bis zum Seitentor gefahren haben könnte, spürte Veith wieder ein Würgen im Hals.  
Ausgerannt kehrte er ins Büro zurück.  
„Du sollst zu Lorschbach kommen“, sagte Sporkert.  
Veith sah auf die Uhr.  
Er dachte an das Versprechen, das er Vera gegeben hatte, aber er wollte Lorschbach nicht unnötig gegen sich aufbringen.  
Er fuhr hinaus. Die Brautmann deutete weit auf die Tür zu Lorschbachs Büro. Er öffnete sie, ohne anzuklopfen.  
Lorschbachs drei Augen musterten ihn, als hätte er ein Ungeheuer vor sich.  
„Die Hauptverwaltung schickt zwei Kollegen. Bis hierhin den Wachdienst versehen werden, bis... bis sich alles geklärt haben wird“, sagte er. „Die Herren kommen morgen früh. Weisen Sie sie ein, Herr Veith.“  
„Und wie lache ich da?“ fragte Veith. „Bin ich überhaupt Odeur was?“  
„Die Hauptverwaltung hat entschieden, daß Sie bis auf weiteres im Dienst bleiben.“  
„Bis auf weiteres? Was heißt das?“  
rangierte, sah er den anderen Wagen ein Stück weiter hinten in der zweiten Reihe anhalten und dann zurücksetzen.  
Veith blickte zu dem Haus hinüber, tastete die Fensterreihe im zweiten Stock mit den Augen ab, sah nur dichtgeschlossene Gardinen. Er wußte, daß es hinter dem Haus einen Hof gab, an dem ein Wagen reserviert war, doch darauf stand jetzt vermutlich Masuchs alter Rekord.  
Masuch war in der Hinsicht sehr leichtsinnig gewesen. Er hatte seine beiden Wagen selbst abgeschlossen und meistens sogar noch den Schlüssel im Schloß steckengelassen.  
Veith sah nicht zu dem blauen Ascona hinüber, als er über die Straße lief. Er klingelte und stieß tief in die Haustür auf, die nicht abgeschlossen war.  
Vera erwartete ihn auf dem Treppensatz im zweiten Stock.  
Er ging langsamer, sah zu ihr hinauf, und sein Hals wurde eng, während sein Herz dumpf zu hämmern begann.  
Sie würde nur während der Beerdigung Schwarz tragen, dachte Veith. Jetzt trug sie ein schickliches Wollock mit einer blauen Bluse, deren helles Gelb einen auffallenden Kontrast zu ihrem tiefschwarzen Haar bildete.  
Doch mit seinen Augen war er noch bei den schlanken Fesseln, die aus flachen, vorne offenen Sandalen herauswachsen und sich zu hübschen Waden rundeten.  
Sie würde nur während der Beerdigung Schwarz tragen, dachte Veith. Jetzt trug sie ein schickliches Wollock mit einer blauen Bluse, deren helles Gelb einen auffallenden Kontrast zu ihrem tiefschwarzen Haar bildete.  
Doch mit seinen Augen war er noch bei den schlanken Fesseln, die aus flachen, vorne offenen Sandalen herauswachsen und sich zu hübschen Waden rundeten.  
Dann stand er vor ihr, und er verlor sich in ihren graugrünen Augen, wie er sich vor sieben Jahren in ihnen verloren und vergessen hatte.  
Ihre vollen Lippen waren feucht und leicht geöffnet. Sie hob das Kinn ein wenig, schüttelte die Haut am Hals. Seine Nasenflügel weiteten sich, weil er glaubte, keine Luft mehr zu bekommen.  
Sie nahm seine Hand und zog ihn in die Wohnung.  
Sie war Masuchs Frau. Masuch lag irgendwo auf einem kalten Tisch. Er konnte sich ihn nicht vorstellen.  
Sie ließ seine Hand nicht los, als sie die Wohnzimmeröffnung öffnete. Sie zog ihn hinein und wandte ihn wieder das Gesicht zu.  
Er war verblüfft, wie sich der Ausdruck dieses Gesichts unter der Fülle des schwarzen Haars verändern konnte. Die Brauen bildeten einen unterbrochenen Bogen, obwohl Egelbach in den das gesprekkelte Grün verschwand, waren jetzt grau und schmerzhaft. Sie ließen ihn nicht los, auch nicht, als er ihr den Wangenschlößchen gab und sie leise „Danke“ sagte.  
„Er wurde ermordet“, sagte sie dann. „Lothar, kannst du dir das vorstellen?“  
Er schüttelte den Kopf. „Nein“, stieß er hervor. „Nein, ich begreife es nicht. Pauly ist überzeugt, daß ich es getan habe.“  
Vera schluckte. „Er wollte wissen, ob wir... ob wir uns näher kennen“, sagte sie. „Er war sehr deutlich.“  
Veith knirschte mit den Zähnen.  
„Er hat es auf mich abgesehen. Wegen der Sache von damals.“  
Er starrte sie an. Wer konnte ein Interesse an Masuchs Tod haben? Er wagte es nicht, die Frage laut zu stellen. Es konnte sich um ein Irrtum handeln, um ein Mißverständnis. Etwas anderes war nicht denkbar.  
Unbeholfen stand er da. Seine Füße versanken bis zu den Knöcheln im tiefen Teppich. Erst allmählich nahm er seine Umgebung wahr.  
Wann war er zuletzt hier gewesen? Er konnte sich nicht erinnern, aber er kannte kein einziges Teil in diesem Raum. Alles war neu. Die große Ledergarnitur, der Tisch mit der kupferbeschlagenen Platte, die Schrankwand aus massiver Eiche und die schwarzen Vorhänge.  
„Im Schrank stehen ein Farbfernseher und ein Videorecorder. Im Schlafzimmer haben wir noch einen Fernsehapparat, selbstverständlich auch Farbe. Willst du auch die Küche sehen? Eiche rustikal, mit Umlüftung. Grill, Tiefkühlschrank, Spülmaschine.“ Ihre Lippen waren schmal und ein wenig steif geworden.  
„Warum sagst du mir das?“ fragte er.  
(Fortsetzung folgt)

# Sport und Unterhaltung

Nr. 1/2  
Freitag, den 4. Januar 1985

## SGE-Halbzeitbilanz kann sich sehen lassen

Die nun bis Anfang Februar 1985 punktspielfreie Zeit gibt Gelegenheit, eine Zwischenbilanz zu ziehen, die sich sehen lassen kann. Beide aktive Mannschaften stehen nämlich in ihrer jeweiligen Klasse an der Tabellenspitze. Die Landesliga wurde am Sonntag, den 2. Januar, im Vorrunde ausgetragen, denn auch die 2. Ansetzung in Bad Orb am 22. Dezember wurde wegen der schlechten Platzverhältnisse abgesagt, dennoch darf sie mit dem offiziellen Titel eines „Herbstmeisters“ schmücken. Zum 3. Mal angesetzt wurde die Partie in Bad Orb übrigens auf den 16. Februar (Fastnachtsamstag) um 14.30 Uhr. Bleibt zu hoffen, daß dann endlich gespielt werden kann.  
In den bisherigen 15 Spielen der Vorrunde ging man neunmal als Sieger vom Platz, spielte viermal unentschieden und unterlag nur in Neuenburg und Wolfskehen. In der Zwischenbilanz waren dies 22:8 Punkte bei einem Torverhältnis von 30:13 Toren. Erfolgreichster Schütze war bisher „Bebbes“ Kling mit acht Treffern. Es folgen mit je fünf erzielten Toren Michael Stein und Mathias Zwilling. Vier Treffer buchten bis her Stefan Seibel und Peter Fischer. Charly Graf (2), Ralf Gunne und Wolfgang Hell vervollständigen die Torschützenliste. Trainer Werner Staudt brachte in der Vorrunde „nur“ 16 Spieler zum Einsatz, wobei der junge Michael Dressler sowie Holger Wenninger jeweils als Schlußleute auf der Bank saßen, ebenso wie der „Youngster“ Michael Gernand im ersten Spiel in Waldorf. Hans-Peter Eisinger absolvierte dabei alle 15 Spiele im Tor. Spielführer Charly Graf, Peter Fischer und Thomas Kling waren gleichfalls immer dabei. Nur ein einziges Mal fehlten Gerd Thomin, Bernd Waldschmidt, Mathias Zwilling, Wolfgang Hell und Stefan Seibel.  
Zur „Siambestimmung“ der Vorrunde gehören auch Michael Stein, Andreas Zwilling und Kurt Bremer, die dreizehn Spiele absolvierten. Auch Ralf Gunne gehört mit 12 Spielen noch hinzu. Stefan Mohr (6 Spiele) kehrte der SGE inzwischen aus beruflichen Gründen den Rücken und hat sich dem VfB Unterliederbach angeschlossen. Die Statistik der Spieler wird vervollständigt durch Frank Wobst und Thomas Dutine, die je zweimal eingesetzt wurden und durch Markus Piesker, der das zuletzt ausgetragene Vorrundenspiel gegen Klein-Karben bestritt. Erfreulicherweise gab es bis zum heutigen Tag auch keinen einzigen Platzverweis (rote Karte) für einen Egelbacher.  
Nach vor den Feiertagen wurden bereits zwei Spiele der Rückrunde ausgetragen, und es gab rundum Waldorf die erste Heimniederlage, dafür aber in einem weiteren „Derby“ am Gernherweg beim FCA nach einem 2:0-Rückstand noch einen glänzenden 4:2-Sieg beim Angsgegner.  
Nach 17 Spielen steht die SGE mit 24:10 Punkten und 35:17 Toren noch immer an der Spitze der Tabelle in der Landesliga Süd. In der Winterpause — das erste Punktspiel bestritt die SGE am Sonntag, dem 3. Februar, um 14.30 Uhr gegen die Spielvereinigung 05 Oberrod — stehen aber voraussichtlich noch drei Spiele in Freundschaft auf dem Programm. Fest steht vorläufig das Spiel mit beiden Mannschaften bei der SKG Roddorf, dem Verein von Co-Trainer Friedel Feigl, am 13. Januar.  
Auch die Bilanz der Mannschaft von Friedel Feigl kann sich in der C-Liga Darmstadt sehen lassen, denn wie die 1. Mannschaft steht man hier nach 15 Spielen an der Spitze der Tabelle. Es gab für die SGE II zehn Siege, dreimal spielte man unentschieden und nur zwei Spiele gegen die beiden Mitkonkurrenten um die vorderen Tabellenplätze, SSG und VfB Darmstadt gingen verloren. Die Bilanz heißt demzufolge: 23:7 Punkte mit 57:19 erzielten Toren. Der Fairness halber seien auch hier einmal die Torschützen namentlich genannt: Günter Zink (17), Willi Heck (12), Michael Gernand (7), Rolf Hakel und Frank Wobst je vier Treffer, Markus Piesker und Thomas Dutine brachten es auf drei Tore. Robert Schwanzner und Hans Bialon waren je zweimal erfolgreich und Stefan Oser, Bernd Waldschmidt sowie Thomas Müller vervollständigen die Liste.  
Für das neue Jahr 1985 hofft man im Egelbacher Fußballlager auf die Fortsetzung dieser stolzen Bilanz beider Mannschaften. Es herrscht gedämpfter Optimismus, doch von einer „Meisterschaft“ wird noch nicht gesprochen. Sollte diese „Halbzeitbilanz“ der beiden Mannschaften aber auch am Schluß der Saison 1984/85 Bestand haben, dann wäre dies in der langen Geschichte des Egelbacher Fußballs der größte Erfolg.

## Erster Heimsieg gegen Hösbach

### SG Egelbach — FC Hösbach 19:18 (12:9)

Am letzten Samstag beendete die SG Egelbach mit dem 19:18-Heimsieg gegen den FC Hösbach eine weitere Negativserie nach dem ersten Auswärtssieg vor drei Wochen. Es war der erste Erfolg vor eigenem Publikum gegen die Mainfranken. Wie es das Ergebnis aussagt, war es eine ausgeglichene Partie, obwohl Egelbach in der 48. Minute noch klar mit 18:12 führte und dies einen klaren Vorsprung beinahe noch verspielte. Es war ein sehr gutes Handballspiel vor leider nur wenigen Zuschauern.  
Hösbach war der bekannt starke Gegner und hatte in spielerischer Hinsicht sogar Vorteile gegenüber den Grün-Weißen. Ausschlaggebend für den letztlich nicht unverdienten Sieg der Einheimischen war eine über 50 Minuten ausgeglichene Mannschaftsleistung, geprägt von einem unheimlichen Siegeswillen der Gastgeber. Herausragend in einer guten Egelbacher Mannschaft waren zum einen Thomas Steinbacher und der glänzend aufgelegte Spielführer Thomas Niemuth.  
Von Beginn an entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel, in dem die Gäste in der ersten Minute in Führung gingen. Egelbach konnte gleich nach drei Minuten 2:1 in Front. Durch schnelles, drockvolles Angriffsspiel und sehr sicheres Kreisenspiel gingen die Gäste in der 8. Minute mit 4:2 in Führung. Drei Minuten später stand es wieder unentschieden 4:4. Die Partie wogte so bis zur 25. Minute hin und her. Hösbach führte nicht unverdient mit 9:8 Toren. Egelbach vergab bis dahin drei hundertprozentige Torchancen, konnte aber in den letzten fünf Minuten vor der Pause vier Tore in Folge zum fünf Unverdienten, aber etwas zu hohen 12:9 ausbalancieren.  
Gleich nach dem Wechsel erhöhte Klaus Süß auf 13:9. Egelbach hatte nun seine stärkste Phase, ohne daß Hösbach nachließ. Die Abwehr stand in dieser Zeit glänzend und ließ in den ersten 18 Minuten nach der Pause gegen den starken Hösbacher Angriff nur drei Gegentore zu. Nachdem die Gäste zwischenzeitlich auf 12:14 verkürzt konnten, zog Egelbach bis zur 48. Minute auf 18:12 davon. Eine Vorrundensieg schien gefallen. Es spricht jedoch für die Stärke des Hösbacher, daß sie sich noch längst nicht geschlagen gaben. Egelbach war wohl auch zu überrascht von der klaren Führung, die man gegen den Angsgegner nicht erwartet hatte.  
Das Spiel der Grün-Weißen bekam einen Riß. Hösbach verkürzte bis zur 54. Minute auf 16:18. Alles war wieder offen. Aber drei Minuten vor dem Ende erzielte Axel Niemuth das erlösende und vielumjubelte 19:16 für die SGE. Der Anschlußtreffer der Gäste zum 18:19 fiel erst 15 Sekunden vor Schluß und somit zu spät.  
Egelbach behielt in einem Spiel zwei starke Mannschaften knapp die Oberhand und schloß somit die Vorrunde mit 15:9 Punkten und dem vierten Tabellenplatz ab. Man hat somit einen Platz in der Spitzengruppe, mit dem man auch vor der Runde rechnete.  
Es spielten: Steinbacher, Henrich, T. Niemuth (7), K. Süß (5), A. Niemuth (4), Merk (2), Gaußmann (1), P. Süß, Meinelt, Welz, Schubert und Schumann.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

## Hallenturnier der SSG III

Am Samstag, dem 5. Januar, findet in der Adolf-Reichwein-Schule ein Fußballturnier statt. Zehn Mannschaften nehmen daran teil. Beginn ist um 13.30 Uhr. Ende ca. 20 Uhr.

## Trainerwechsel beim 1. FC Langen

Der 1. FC Langen hat sich mit sofortiger Wirkung von seinem Trainer „Ben“ Schmirndt getrennt. Die Trennung erfolgte im beiderseitigen Einvernehmen. Bis auf weiteres wird das Training von Co-Trainer Klaus Kramer geleitet.  
Die ersten Trainingsstunden im neuen Jahr 8., 9., 10. Januar, jeweils um 18.30 Uhr, am 13. Januar um 10.30 Uhr.

## Europäischer Fußball wird offener

Vor Beginn der Fußballsaison 1986/1987 werden mehrere nationale Fußballverbände die „Ausländerklause“ überdenken müssen, die in ihren Statuten verankert ist und die Zahl der zugelassenen Ausländer in einer Profimannschaft vorschreibt.  
Während eines Zusammenstreffens am 4. Dezember zwischen dem Europäischen Kommission, UEFA-Verband und den nationalen Verbänden wurde eine Übereinkunft erzielt, die vorsieht, daß spätestens zum 1. Juli 1985 konkrete Vorschläge vorliegen sollen, die auf den allmählichen Abbau sämtlicher Hindernisse abzielen, die die Freizügigkeit der Fußballer in Europa im Augenblick noch beschränken.  
Die Gemeinschaftsinitiative zur Lockerung der bestehenden Vorschriften geht auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes aus dem Jahre 1976 zurück. Aus diesem Urteil geht hervor, daß Fußballer Arbeitnehmer sind wie alle anderen und daher ihren Beruf im Mitgliedsländ der eigenen Wahl unbeschränkt ausüben dürfen.  
Anfang 1978 regte die Europäische Kommission die ersten Auflockerungen der strengen Bestimmungen durch die europäischen Fußballverbände an. Die Ergebnisse dieser Initiative waren positiv, zugleich aber unzulänglich. Bei der Einstufung (Unterschrift und Vertrag) ist eine Liberalisierung erreicht worden, aber die Diskriminierung auf dem Spielfeld bleibt.  
Zur Zeit erlaubt Italien zum Beispiel nur zwei ausländische Spieler je Verein, egal ob aus der Gemeinschaft oder aus Drittländern. In den meisten anderen Mitgliedstaaten dürfen nur zwei Ausländer (drei in Belgien) an jedem Match der nationalen Meisterschaft teilnehmen. Dagegen gibt es in Luxemburg, in Nordirland, Wales, Schottland und Irland keinerlei Begrenzung.  
Nach anfänglichem Zögern erkannten die nationalen Verbände die Notwendigkeit der Liberalisierung auf dem Spielfeld an. Ist es für die Kinder ein idealer Ausgleich, und die Zuschauer kommen bestmöglichermaßen zu ihren Kosten.  
An der Veranstaltung am Sonntagmorgen nehmen folgende Mannschaften teil: VfB Günsheim, SG Egelbach, SKG Gräfenhausen, SSG Langen sowie zwei Mannschaften des FC Langen.

## SSG-Fußballjugend feierte

Vor dem Jahresende trafen sich nach schöngewordener Tradition die Jugendlichen, deren Eltern, Trainer, Betreuer und viele Freunde des SSG-Fußballjugends zu ihrer jährlichen Weihnachtsfeier. Um den verschiedenen Interessen in den einzelnen Altersbereichen Rechnung zu tragen, beging man die Feierlichkeiten in zwei Etappen. Die A- und B-Jugend hatte ihr Fest am 14. Dezember ab 19.30 Uhr in dem Jugendraum der SSG, während die F bis zur C-Jugend am Sonntag, dem 16. Dezember ab 15 Uhr im großen Saal des Clubhauses der SSG zusammenkam.  
Im festlich ausgeschmückten Jugendraum begrüßte Jugendleiter Wolfgang Duft die vollzähligen erschienenen A- und B-Jugendlichen nebst deren Gäste, unter ihnen die Vorsitzenden der Fußballabteilung Hans Wunderlich und Erich Müller, die durch die Übergabe eines Geldpräses ihr Interesse an der Jugendarbeit bekundeten.  
In lockerer Folge ging man anschließend an die auch an solch einem Tage verbindlichen Pflichtpunkte heran. Gesenksübergabe der Jugendlichen an die Spieler, deren Dankeschön wiederum an ihre Trainer in Form eines Präsentes; kurze Rückschau der Trainer über den Leistungsstand ihrer Mannschaften schlossen sich an. Aber auch die Jugendabteilung bedankte sich in Form eines Geschenkchen bei den Trainern und Betreuern für deren vielfältiges Engagement. Gekommenes Frage- und Antwortspiel (kleine Preise waren zu gewinnen) arrangiert von einem aktiven Spieler führten dann zum gemütlichen Teil über.  
Ein kaltes Buffet mit allerlei Leckereien sowie diverse Getränke konnten zum Nulltarif verzehrt werden. Der krönende Abschluß war eine Kaffee- und Kuchentafel gegen 23.00 Uhr, welche großen Anklang fand. Darzwischen und danach genossen sich bei leisen Disco-Klängen und Unterhaltung das gemütliche Beisammensitzen bis in die späte Nacht.  
Im weihnachtlich schönen Rahmen fand die F bis zur C-Jugend im großen Saal des SSG-Clubhauses ein festliches Beisammensitzen statt. In der Mitte des Saales wurde ein großer Baum mit Pommes frites und Frikadellen serviert. Freut konnte die Jugendabteilung feststellen, daß alle Beteiligten mit der Form und Gestaltung dieser Weihnachtsfeier sehr zufrieden waren und dankt nochmals allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben.

## Toto- und Lottowquoten

**FUSSBALLTOTO** — Ergebnissquoten: 1. Rang: 2.061,70 DM; 2. Rang: 123,70 DM; 3. Rang: 12,60 DM.  
**AUSWAHLWETTE** „6 aus 45“: 1. Rang: 623.918 DM; 2. Rang: 66.357,90 DM; 3. Rang: 1.596,80 DM; 4. Rang: 54,60 DM; 5. Rang: 6,50 DM.  
**SPIEL** 77: Gewinnklasse 1 — Super 7: 3.555.555,40 DM, Jackpot: 896.341,70 DM, Gewinnklasse 2: 1.555.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.  
**ZAHLENLOTTO**: Gewinnklasse 1: 3.000.000,00 DM; Gewinnklasse II: 146.151,20 DM; Gewinnklasse III: 5.317,60 DM; Gewinnklasse IV: 101,10 DM; Gewinnklasse V: 8,30 DM.  
**RENNQUINNET** Rennen A: Gewinnklasse I: 1.141,50 DM; Gewinnklasse II: 116,20 DM; Rennen B: Gewinnklasse I: 396,00 DM; Gewinnklasse II: 281,20 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 177.374,60 DM. (Ohne Gewähr)

## Giraffen spielen für Hlekweni

Im Spitzenpiel der Basketball-Bundesliga zwischen dem untergelegenen Spitzenreiter Bayreuth und dem Tabellenzweiten VfL Langen in der Georg-Sehring-Halle erlebten rund 900 Zuschauer eine Basketballdemonstration, die nur hätte schöner sein können, wenn auch die Schiedsrichter sich dem hohen Niveau angepaßt hätten. So aber mußten die Zuschauer und auch die Langener Spieler eine Reihe von offensichtlich überhöhten Entscheidungen hinnehmen, die am Ende zu einem denkbar knappem Sieg der Wagnerstädter in der Verlängerung führten.  
Dennoch: die Langener Basketballer haben ihr Publikum begeistert; und einen Sieg haben sie ebenfalls errungen, denn sie spielten einen Betrag in Höhe von 1074 Mark für das Entwicklungsprojekt Hlekweni ein, der dem Magistrat zugestellt wurde.  
Die Basketballer hatten in der Halbzeitpause beim Publikum gesammelt und einen Betrag von 559 Mark zusammengetragen. Anschließend griffen die zwölf Spieler der 1. Herrenmannschaft und ihr Trainer in die eigenen Taschen (nicht in die Mannschaftskasse) und legten noch einmal 515 Mark dazu, was zu dem Endbetrag von 1074 Mark führte.

## Jugendfußball

### 1. FC Langen

F-Jugend-Turnier  
Nach einigen Wochen der Ruhe werden die Jugendfußballer des FC Langen wieder aktiv. Es sind diesmal die Kleinsten, die als erste die Fußballstiefel bzw. in diesem Falle die Turnschuhe schnüren und dem runden Leder nachlaufen. Da die momentanen Wetterverhältnisse ein Spiel im Freien nicht zulassen, ist das Hallenturnier am Sonntag, dem 6. Januar um 9.00 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle bestimmt eine willkommenige Gelegenheit, die Kräfte zu messen. Obwohl die Experten über den Hallenfußball geteilter Meinung sind, ist es für die Kinder ein idealer Ausgleich, und die Zuschauer kommen bestmöglichermaßen zu ihren Kosten.  
An der Veranstaltung am Sonntagmorgen nehmen folgende Mannschaften teil: VfB Günsheim, SG Egelbach, SKG Gräfenhausen, SSG Langen sowie zwei Mannschaften des FC Langen.

„Die Gemeinde muß leben!“

Pfarrgemeinderäte waren in Klausur

Die kath. Kirchengemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen stellten in der Vergangenheit die großen Gemeinschaftsveranstaltungen unter das Motto „Gemeinde bilden“.

Quintessenz der Aussage eines Christen aus Kamerun: Dieser hatte — auf den ersten Blick jedenfalls — viel Positives berichtet, aber erkannt, daß es in unseren Gemeinden an Spontaneität, an menschlicher Kommunikation, an Begeisterung — auf einen Nenner gebracht — also an Leben fehlte.

Hinweisend auf die Urgemeinden der Apostelgeschichte, die leben wollten und deshalb Bestand hatten, auch ohne Apostel und Vordenker, machte der Vortragende deutlich, daß Gemeinde keinesfalls ein Einmannbetrieb sein sollte, keine Einbahnstraße von oben nach unten.

Nach der Begrüßung durch Erich Dozekal, Pfarrgemeinderatsvorsitzender von Liebfrauen, in dessen Händen die Gesamtleitung der Veranstaltung lag, stellte Diakon Jaksche nach einer religiösen Besinnung die Bedeutung von kleinen Gruppen als Gegensatz der anonymen Gesamtgemeinde in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Pfarrer Johannes Kratz legte seinen Ausführungen auch das von Bischof Karl Lehmann angeknüpfte und inzwischen auch ausgelieferte Arbeitsheft „Schwerpunkte gegenwärtiger Pastoral“ Kapitel III, das von der lebendigen Gemeinde handelt, zugrunde.

Im Mittelpunkt der sich den Ausführungen der geistlichen Herren anschließenden Gesprächsrunde, Leitung Pfarrgemeinderatsvorsitzender von Albertus Magnus, Oskar Brehler, standen dann die Notwendigkeit und Möglichkeit der Aktivierung von Pfarrgemeindegliedern für das Gemeindeleben. Viele der anwesenden Damen und Herren meldeten sich und kamen zu ihrem Erleben beleuchtend.

Bei der Sparkasse gewonnen

Die Bezirksparkasse Langen hatte in einer Sonderziehung zum Wespenspartag ein Preisausschreiben veranstaltet, das eine große Beteiligung hatte. Jetzt wurden folgende Gewinner ermittelt: 1. Preis Andreas Hempel, Neu-Isenburg, DM 2.000,-; 2. Preis Lieselotte Mistreck, Langen, DM 1.000,-; 3. Preis Gisela Streb, Neu-Isenburg, DM 500,-; 4. Preis Thomas Loch, Langen, DM 300,-; 5. Preis Dunja Zink, Langen, DM 200,-; 6. Preis Susanne Hempel, DM 100,-; 7. Preis je DM 50,- Gerda Müller, Langen; Nathalie Legall, Neu-Isenburg; Robby Gärtner, Langen, und Hildegard Karl, Egelsbach, 11. bis 20. Preis je DM 20,- Brigitte Barth, Dreieich-Buchsschlag, H. Denecke, Dietzenbach; Gertrud Friedrich, Egelsbach; Ursula Wegmann, Neu-Isenburg; Karin Wettlauf, Dreieich-Sprendlingen, Anneliese Löbner, Dreieich-Sprendlingen, Inge Welker, Neu-Isenburg, Inge Pohl, Neu-Isenburg, Regina Wadas, Langen, und Anja Lemper, Langen.

CDU unterstützt Ausbildungsprojekt

Bei Pittler sind Voraussetzungen vorhanden

Der Ausbildungsverbund der Firma Pittler mit Kommunen und Firmen des Kreises Offenbach war Anlaß eines Gespräches des CDU-Partei- und Fraktionsvorstandes mit dem Vorstand und der Ausbildungsleitung des Langener Unternehmens. Im Anschluß an das Gespräch erfolgte eine Besichtigung der Lehrwerkstatt.

stärkte soll von Firmen und Kommunen getragen werden, die schon ausbilden und in Zukunft dort ausbilden lassen. Mit Befriedigung, so der stellvertretende Parteivorsitzende Helmut Winter, wurde zur Kenntnis genommen, daß die praktische Ausbildung in der Firma Pittler sichergestellt ist.

Zimmermann Jede Menge Auswahl Wir haben unsere aus deutschen Kleiderwerken hergestellte Ware radikal reduziert. Keine extra angefertigten minderwertigen Qualitäten. Sie bekommen beste Ware für Ihr gutes Geld. Traumhaft... heiße Preise! Herren-Modell-Anzüge ab DM 150,- Herren-Anzüge für festliche Gelegenheiten, ab DM 198,- Herren-Sport-Sakkos ab DM 59,- Herren-Blazer ab DM 149,- Herren-Hosen auch für DICKE, ab DM 29,- Herren-Autohosen ab DM 69,- Herren-Stretch-Cord-Hosen ab DM 89,- Herren-Winterjacken ab DM 59,- Herren-Blouson + Sportjacken ab DM 69,- Herren-Citymäntel ab DM 139,- Herren-Thermo-Jacken 3/4 lang, Diolen und Wattefüllung, schön mollig warm u. federleicht, bisher 169,- bis Größe 62, jetzt nur 98,- MORGEN LANGER SAMSTAG bis 18.00 Uhr geöffnet! Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Mittwochslotto 7 aus 38 9 15 16 18 19 20 23 Zusatzzahl: 33 Spiel 77 Gewinnzahl: 8 116 685 (ohne Gewähr) Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 508 049,70 DM; Gewinnklasse 2: 46 186,30; Gewinnklasse 3: 1 812,30; Gewinnklasse 4: 41,00; Gewinnklasse 5: 5,80. Mittwoch, Spiel 77: Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot 1 182 006,90; Gewinnklasse 2: 155 555,40; Gewinnklasse 3: 15 555,40; Gewinnklasse 4: 1 555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; Gewinnklasse 6: 15,40. (Ohne Gewähr)

Denke daran: Was ein Kind braucht, das kann nicht warten! Viele Dinge, die wir brauchen, können warten. Ein Kind kann es nicht. Denn es wächst noch, gerade jetzt, und seine Kraft wird erst geformt und seine Sinne ausgebildet. Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!“ Sein Name heißt: „Heute!“ Frei übertragen nach Gabriela Mistral, Chile Helfen Sie heute! KINDERNOTHILFE, Kufsteiner Straße 100, 4100 Duisburg 28 Spendenkonto: 201-004488 Sparkasse Duisburg 1920-432 Postcheckkonto Essen kinder not hilfe

Kinoprogramm Langen ab 4.1.85 HOLLYWOOD 17.30, 20.15, Sa und So auch 15.00. FrSa 23.00 OREYSTOKE — DIE LEGENDE VON TERZIAN So 11.00 Malina OREYSTOKE FANTASIA 18.00, 20.30, Sa/So auch 15.30. MAIA MIA NUR KEINE PAAR So 11.00 Melina DIE TOLLKUNNE NEXE IN IHREM FLEISCHEN BETT FrSa 23.15 THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW NEUES UT 20.30, Sa/So auch 18.00 DIE ROTE FLUT FrSa 23.00 Erotisches Abendstudio: HEISE NÄGER

PAT-BONEN-BAR Vor der Höhe 4 - Langen Intern. Strip-Programm Sonntag Ruhetag

„Recht auf Arbeit-Würde der Arbeit“ MISEREREOR „Schaffe Recht dem Bedrückten und Armut“

Dr. med. Chr. Stanesco HALS-NASE-OHREN-FACHARZTIN verlegt die Praxis von Gartenstraße 115 nach Nördliche Ringstraße 1 Telefon 0 61 03 / 2 37 44

Brüggmann Verbundfenster Duo 80 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81 Bundespreis „Gute Form“ 1981 Entwurf, Planung und Design, Heizung, Fenster, Türen

Fa. BESTEHORN und Co. GmbH Robert-Bosch-Straße 10 6070 Dreieich-Sprendlingen Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Würdevolle Bestattungen Erd — Feuer — See — Überführungen Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen Ausführung kompletter Beisetzungen Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch. »Pietät« Karl Daum Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Katharina Meyer geb. Raab geb. 16. 5. 1907 gest. 1. 1. 1985 Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh. 11) In Liebe und Dankbarkeit Helmut und Familie Fritz und Familie Werner früher Nordendstraße 12 6070 Langen Fritz Meyer Pappelweg 41, 6072 Dreieich-Sprendlingen Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, Vater und Opa Paul Vinkov Im Alter von 71 Jahren. Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen-, Kranz- und Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz, der Firma Desco, den Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben. Im Namen aller Angehörigen Marla Vinkov, geb. Ronto Nördliche Ringstraße 104 Langen, im Januar 1985

HERTHA-Moden Langen WERNERPLATZ 3 · TELEFON 06103/71058 DIREKT NEBEN DER POST Wegen Umbau der Geschäftsräume Räumungsverkauf ab 27. 12. bis 12. 1. 1985 Bewährte Qualität zu stark reduzierten Preisen in Großstadtauswahl! 30% 40% 50% Parkplätze finden Sie direkt vor unserem Geschäft

Kaufgesuche KAUF alte Gemälde Porzellan, Bücher, Möbel u.s.w. BAUER Haushaltsaufösungen Tel. (069) 555998 + 558019 Das geeignete Café für Trauergesellschaften bis 50 Personen TERRASSEN-CAFE Im Singes 20 - 6070 Langen Telefon 06103/2321 An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSbacher NACHRICHTEN zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn. Vor- und Zuname Ort Straße Hausnummer Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. bei der (Bank oder Postcheckkonto) abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements. Datum Unterschrift

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9:00 Uhr TRAUERDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11 Trauerkleidung für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in Langen am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21 Pietät Sehning Inh. Otto Arndt Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung Erd- und Feuerbestattungen Sarglager 6070 LANGEN HESSEN Märfelder Landstraße 27 Telefon 0 61 03 7 27 84 Erledigung aller Formalitäten — J edezeit erreichbar!

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen-, Kranz- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Georg Christmann die uns zuteil wurden, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kratz, Herrn Dr. Wenz, der Deutschen Bundesbahn Frankfurt/M., den Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben. Im Namen aller Angehörigen Helene Christmann, geb. Balzer Wiesgäßchen 42 Langen, im Januar 1985

Immer bestens informiert LANGENER ZEITUNG EGELSbacher NACHRICHTEN

**Vereinsleben**

**LKG** Heute abend in der Stadthalle  
Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen - Verband für Natur- und Umweltschutz -  
Am Montag, dem 7. Januar 1985, um 19.30 Uhr findet unser nächstes Treffen in unserem Vereinsraum im Alten Gefängnis statt. Gäste sind herzlich willkommen.

**Turnverein 1862 e.V.** - Blasorchester -  
Wiederaufnahme der Übungsstunden am Dienstag, dem 8. Januar, 8 Uhr.  
F. Breidert

**Kfz-Markt**

Von privat: Renault 30 TS, Bj. 79, original 80.000 km, Automatic, Servolenkung usw., mit vielen Extras, sehr gepflegt, VHB DM 5000,-,  
Telefon 061 03/4 42 25

Von privat: Fiesta, Bj. 82, 29 kW, original 30.000 km, viele Extras, sehr gepflegt, TÜV 7/86, VHB 7500,- DM,  
Telefon 061 03/4 42 25

**FAHRRÄDER**  
Teile u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8-10

ZUM JAHRESWECHSEL HABEN WIR UNS VERLOBT

Ina Probst Dr. Wolfgang Weiske

Marbachweg 70 6000 Frankfurt

Lerchenstraße 27 7180 Crailsheim

**Immobilien**

Ackergrund, 1743 m<sup>2</sup>, als Garten nutzbar (ständig Wasser), in Egelsbach, Am Tränkbach, gegen Höchstgebot zu verkaufen.  
Angebote unter Nr. 1326 an die LZ.

1 Appartement in Langen, Frankfurter Straße 7, Erdgesch., zu vermieten.  
Telefon 061 03/5 25 63

**FIAT**  
Fiat Panda. Die tolle Kiste.  
Milzetti, Offenthal, 06074/50064

**Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?**  
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.  
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH  
Robert-Bosch-Straße 10  
6072 Dreieich-Sprengelinden  
Telefon 0 61 03/3 36 87

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem  
**90. GEBURTSTAG**  
sage ich allen herzlichen Dank.  
Emilie Scherer  
Dieselstraße 1  
6070 Langen

HERZLICHEN DANK  
allen, die uns anlässlich unserer  
**SILBERNEN HOCHZEIT**  
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten.  
Wir haben uns sehr darüber gefreut.  
Reinhard Freudl und Frau Claire  
geb. Immlig  
Fasanenweg 14  
6070 Langen

**LADEN**  
ca. 15 bis 30 qm  
in Langen gesucht.  
Telefon 060 47/44 97

**BEI UNS in der Fahrgasse 9**  
In Dreieichhahn finden Sie ein ausserordentliches Programm der Marken  
GAMA, Rosenthal, studio-line, CLASSIC ROSE, WMF, VILLEROY & BOCH, thomas, R&B, ROBBER & BERKING, DIETRICH, FAHRGASSE 9 6072 Dreieich, Telefon (06103) 84820

**SCHORNSTEINBAU UND REPARATUREN**  
OFFENE KAMINE KACHELOFEN  
MAßWERK SONDERSCHAU  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
Fell-Lager Mörfelden

**NEV**  
Nichtparteigebundene Einwohner-Vertretung  
Leo hält's nicht mehr auf seinem Sockel. Auf zur NEV-Fraktion. Mit denen kann man reden. Die hören zu!  
Jeden Montag ab 20.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 138.  
Nicht vergessen: Klingelknopf am Osteingang, oder Telefon benutzen: 20 32 74 oder 20 32 77

**Stellenmarkt**

**2 Putzfrauen oder Ehepaar**  
ab 17.00 Uhr, für Bürogebäude in Langen, Pflitzerstraße, sofort gesucht.  
Telefon 069/76 66 68 ab 13.00 Uhr

**möbel weiss küchen**  
Einbau-Küchen  
weit unter den unverb. Preismarkierungen der Hersteller  
Poggenpohl, Leicht, Altmilch, Rational, Slatonic, Nobilia, Zayko, etc.  
über 1.000 qm  
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.  
6070 Langen Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz) Tel. 0 61 03/2 40 21

**Schlüsseldienst Langen**  
Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten  
Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

**Gebrauchte Möbel sportbillig**  
Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

**NEV**  
Nichtparteigebundene Einwohner-Vertretung  
Die FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT IN LANGEN - IHRE ALTERNATIVE -

**Verkäufe**

Heilmorgeln m. kl. Kratzern, statt 1495,- nur 500,- statt 4998,- nur 2600,- statt 7998,- nur 4900,- (\* = unverb. Preisempf.).  
Tel. 060 35/24 87, gewerblich.

2 neue Contini M + S Reifen, mit Felgen, 165-13, 4-Loch, für Opel, zu verkaufen.  
Telefon 792 60

**Einbau-Küchen**  
über 1.000 qm  
Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.  
6070 Langen Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz) Tel. 0 61 03/2 40 21

**Radfahren mit einem Rad von Klingler - Radfahren mit einem Rad von Klingler - Radfahren mit einem Rad von Klingler**  
Ulrich Klingler  
Carl-Schurz-Straße 16  
6070 LANGEN-NEUROTT  
Telefon 0 61 03/7 99 80  
Reinschauen kostet nichts.  
Neben Fahrrädern der Marken Peugeot, Puch und Fandl (das Rad ohne Kette!) führen wir auch Ersatzteile, Zubehör und Werkzeuge sowie Literatur für nicht mehr ganz lautierte Motorräder und Fahrräder.  
Übrigens: Wüßten Sie schon, daß das Fahrrad bei Strecken unter 5 km erwiesenermaßen das wirtschaftlichste aller Fahrzeuge ist?

**Bekanntschaft**

Er, Mitte 30, 1,77 m, gut positioniert, möchte Dame kennenlernen. Alter unwichtig. Bitte um Telefonanfrage.  
Offerten unter Nr. 1325 an die LZ.

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:  
Wohnqualität vor Bevölkerungswachstum  
SPD analysiert Stadtentwicklung  
Stadthalle war nährische Garnison  
Über 500 Gardisten bei der LKG  
Operette in der Stadthalle  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport  
Einzelpreis —,55 DM

Nr. 3 Dienstag, den 8. Januar 1985 89. Jahrgang

## Man geht wieder mehr ins Theater

### Stadthallen-Abonnements auf Rekordkurs

Die Langener Stadthalle konnte im abgelaufenen Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken und hat in diesem Zeitraum einen guten Namen als Stätte unterhaltsamen Theaters erworben können. Von Anfang an wartete die Stadthallenverwaltung mit drei Theateringen auf, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Da gibt es einmal das „Theater in der Stadthalle“, eine andere Veranstaltungsserie nennt sich „Theaterring“, und schließlich vervollkommnet die „Studioreihe“ ein Angebot, das sich sehen lassen kann.

Im „Jubiläumjahr“ konnte wieder ein erfreuliches Ansteigen der Abonnentenzahl festgestellt werden. Man geht wieder mehr ins Theater, heißt der Trend, denn man verbuchte seit der Spielzeit 1977/78 die höchste Abonnentenzahl mit insgesamt 1402 Stammesbesuchern, die durch den freien Verkauf noch erhöht wurde.

An der Spitze steht der Ring „Theater in der Stadthalle“, dessen Veranstaltungen insgesamt 577 Bürger regelmäßig sehen wollen. An zweiter Stelle folgt der „Theaterring“, den 485 Personen besucht hatten, und mit 350 Abonnenten macht die „Studioreihe“ den Schluß.

Auf den ersten Blick mag diese letztgenannte Zahl etwas enttäuschend wirken. Man sollte jedoch wissen, daß diese Reihe einmal mit 168 Abonnenten anfangen, sich also in den zehn Jahren mehr als verdoppelt hat. Daß das Interesse an dieser Reihe nicht so groß ist wie bei den beiden anderen Ringen, liegt sicher an der Auswahl der Stücke. Während beim „Theater in der Stadthalle“ und beim „Theaterring“ mehr Boulevardtheater geboten wird, das einen eher unterhaltenden Charakter hat, enthält die „Studioreihe“ als Ergänzung und Abrundung des Kulturangebots mehr anspruchsvolle Stücke.

So gab es in der laufenden Spielzeit bereits die Stücke „Pflüchlich letzten Sommer“ von Tennessee Williams und „Ein Mond für die Beladenen“ von Eugene O'Neill und das Schauspiel von William Hanley „Mrs. Dally“ folgt noch am 22. Februar. In der kommenden Spielzeit wird man so bekannte Stücke wie „Becket oder die Ehre Gottes“ von Jean Anouilh, „Die zwölf Geschworenen“ von Reginald Rose und „Alle meine Söhne“ von Arthur Miller erleben. Bekannte Tournee-Bühnen mit erstklassigen Schauspielern wie Günther Mack, Pinkas Braun und Werner Kreindl bürgen für beste Qualität und schönsten Theatererleben.

Dennoch bleibt die „Konkurrenz“ durch die beiden anderen Theaterreihen groß, wo immerhin so wirksame Stücke wie „Der Hauptmann von Köpenick“, die Oper „La Bohème“, die



Jetzt ist Langen auch zur Wintersportstadt geworden und bietet viele Möglichkeiten, sich in der weißen Pracht zu betätigen. Hinter der Stadthalle befindet sich ein Rodelberg, der gute Gelegenheiten bietet, es den Bobfahrern nachzumachen. Dazu braucht man durchaus keinen Eiskanal, denn die Fantasie der Kinder ersetzt solche Dinge spielend. Hauptsache Schnee und eine abschüssige Strecke. Daß man hinter der Stadthalle außerdem in einer autofreien Zone ist, macht das ganze noch schöner.



Aber auch Fans des Skilanglaufs kommen jetzt auf ihre Kosten. Ob sie dazu die „Nordische Loipe Leukertsweg“ benutzen wie hier auf dem Foto, oder sonstwo durch das weiße Gelände ziehen, Spaß macht's auf alle Fälle.

## Jugendliche sollen mitgestalten

### Stadtteilbezogene Angebote werden erwartet

Sozialdemokratische Jugendpolitik hat für jene außerhalb von Familie, Schule und Betrieb anzusiedelnden Erziehungs- und Bildungsangebote zu sorgen, die in der Weise emanzipatorisch wirken, daß junge Menschen ihre Interessen in der Gesellschaft realisieren und verantwortungsbewußt und solidarisch an der Gestaltung mitwirken können.

Diesem etwas abstrakten Postulat wollen die Langener Sozialdemokraten eine Vielzahl von konkreten Initiativen und Maßnahmen folgen lassen. In ihrem Kommunalwahlprogramm 1985 fordern sie stadtteilbezogene Angebote in Form von Jugendtreffs für 10- bis 16-Jährige, für die bislang ein besonderer Fehlbedarf besteht. Außerdem stellt die SPD fest, daß Langen für die Abdeckung der Freizeitbedürfnisse der Jugendlichen und zur Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Jugendsozialarbeit ein leistungsfähiges Jugendzentrum benötigt. Eine derartige Einrichtung soll nun vorrangig realisiert werden. Bei seiner konzeptionellen und baulichen Planung sollen multifunktionale Ansätze und generationsübergreifende Angebote einbezogen werden.

Wie Dieter Pitthan weiter erklärte, soll das Langener Jugendcafé als derzeit einzige offene Jugendeinrichtung in seiner Funktionsfähigkeit erhalten bleiben.

Ferner fordern die Sozialdemokraten die Einleitung einer ausreichenden Zahl von Sozialarbeitern, die Förderung von Initiativen nichtorganisiert Jugendlicher — auch durch die Be-



Und dann gibt's ja noch „Holiday on Ice“, mal nicht in der Frankfurter Festhalle, sondern auf dem Paddelteil im winterlich schönen Mühlthal. Der Gelegenheiten gibt es viele, und sie werden auch genutzt. Immerhin hat man hierzulande lange genug auf einen so schönen Winter warten müssen.

**Marken der SCHLECKER-MÄRKTE**

# SCHLECKER

Mit Superpreisen ins Neue Jahr!

|   |  |   |   |   |
|---|--|---|---|---|
| AS Vollwaschmittel 5,99                     | AS Wäsche weich 2,99                       | AS Haarspray 1,99                             | AS Shampoo 1,69                             | AS Duschbad 1,69                            |
| AS Palmolive Spülmittel 1000 ml 2,69        | AS Softlan Concentrat Weichspüler 1 l 2,99 | NIVEA Nivea-Creme 250 ml 2,99                 | NIVEA Nivea milk 250 ml 2,99                | Litamin-Pflegebad 900 ml 4,99               |
| AS Natreen 2000 Säckchen 10,99              | AS Alele Früchte versch. Sorten 190 g 1,19 | Dr. Best Zahnbürsten versch. Härte grade 1,59 | Signal Signal 1,79                          | Meisenknödel Doppelpackung 0,79             |
| AS Ychabelle Nagellackentferner 100 ml 0,99 | AS Ychabelle Körperlotion 250 ml 1,99      | AS Ychabelle Hand- und Hautcreme 150 ml 1,69  | AS Ychabelle Tag f. Tag Shampoo 200 ml 1,99 | AS Splittstreu 4 kg Beutel 1,69             |
| AS Streusalz 4 kg Beutel 1,49               | AS Credo roll on versch. Sorten 50 ml 2,49 | AS Credo Deo-Spray versch. Sorten 125 ml 1,99 | AS Penaten 150 St Nachfüllp 5,99            | AS Olfpelegetücher versch. Härte grade 1,59 |

**Sonnenblumenkerne** 1 kg Beutel 1,99  
**Winterstreu** 1 kg Beutel 1,79  
**Winterfettfutter** 1 kg Beutel 1,99

**Zur kalten Jahreszeit**  
Das umweltfreundliche Streugut aus Kalkgranulat, garantiert ohne Salz, granulogischer Schutz für Tiere und Pflanzen. Keine Grundwasserbelastung, unerschöpflich.

**Überzeugend im Preis und Qualität**

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie überall in Ihrer Nähe

Ychabelle Acacuse AS Marken der SCHLECKER-MÄRKTE überzeugend im Preis und Qualität



# Wohnqualität vor Bevölkerungswachstum

## SPD analysiert die Langener Stadtentwicklung

„Ein weiteres gravierendes Bevölkerungswachstum in Langen ist nicht wünschenswert. Im Mittelpunkt der Stadtentwicklung muß daher die Verbesserung der Wohnqualität und die Deckung des Wohnbedarfs der Langener Bevölkerung stehen.“ So lautet eine der Kernthesen des Kommunalwahlprogramms 1985 der Langener Sozialdemokraten. Wie Dieter Pitthan, Fraktionsvorsitzender der SPD, erläuterte, soll auch der Erhaltung der umgebenden Landschaft zukünftig besondere Bedeutung zukommen. Die Auffüllung von Baulücken und die Abrundung von Baugebieten habe deshalb Vorrang vor der Ausweisung neuer Baugebiete.

Kritisch setzen sich die Sozialdemokraten in ihrem Programm auch mit der Stadtentwicklung der vergangenen Jahre auseinander. So sei die Situation in Langen durch die bevorzugte Lage im Umlandbereich von Frankfurt geprägt, die in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit gesteuert habe. Dies habe jedoch zugleich zu einer Vielzahl von Problemen geführt.

In ihrer Analyse stellt die SPD fest, daß nach wie vor hohe Preisniveaus für Bauland bei sinkenden Reallohnkomponenten — sozial schwächere Bevölkerungsschichten daran hindere, ihren Wohnbedarf in Langen zu tragbaren Preisen und mit annehmbaren Belastungen zu befriedigen. Vielmehr vollziehe sich die Bautätigkeit vorwiegend auf dem konventionellen Einfamilienhaussektor, der für die überwiegende Zahl der Langener Mitbürger unbezahlbar geworden sei. Dieter Pitthan: „Diese Situation können und wollen wir nicht hinnehmen.“

Die Sozialdemokraten wollen deshalb im kommenden Jahr, neben einer Förderung des Sozialen Wohnungsbaus, den Bau kostengünstiger, auch für kleiner Einkommenbezogener, erschwinglicher Häuser für Langener Interessenten unterstützen. Ein kommunales Förderprogramm für kostenreduziertes Bauen in Ein- und Mehrfamilienhäusern müsse die wohnungspolitischen Aktivitäten der Stadt verbreitern.

Die unerlöste Ausweisung zusätzlicher Baulücken sei hingegen für die SPD kein wirksames Rezept gegen die Baulandverknappung. Angesichts der Gesamtsituation im Rhein-Main-Gebiet würde dies nicht zu einer Dämpfung der Bodenpreise führen, sondern der Zerstörung Vorschub leisten.

Nach den Vorstellungen der Genossen können hier nur gesetzliche Maßnahmen, also die Ab-

schöpfung des Bodenwertzuwachses, weiter die Vergabe von Bauland in Erbbaupacht und eine gezielte Bodenverwaltungs politik durch die Stadt Langen einhalt geben.

Im Mittelpunkt der Stadtentwicklungspolitik der SPD für die nächsten Jahre steht insbesondere die Wohnfeldverbesserung durch Verkehrsberuhigung und die Verbesserung der städtebaulichen Gesamtsituation. Weiterhin soll die Struktur vorhandener Stadtteile erhalten und verbessert werden. Dabei ist die Benachteiligung der nördlichen Stadtteile bei Einrichtung der Infrastruktur — Versammlungsmöglichkeiten, Sporthalle, Freizeitanlagen — bevorzugt auszugleichen.

Ferner fordern die Langener Sozialdemokraten ein Gesamtkonzept zur Verknüpfung des Miet- und Eigentumswohnungsbau für sozial schwächere Bevölkerungsschichten, die Zahlung von Umzugsprämien, damit ältere günstige Sozialwohnungen vorrangig für sozial schwächere Mitbürger zur Verfügung stehen und die Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für eine Erhebung einer Fehlbelegungsabgabe im sozialen Wohnungsbau.

Außerdem sollen die Baugebiete am Belzborn und am Wormser Weg im Interesse einer Abdeckung der Wohnwünsche der Langener Bevölkerung zügig ausgewiesen werden. Pitthan: „Die städtebauliche Konzeption für die Baugebiete muß sicherstellen, daß sich dort alle Menschen, also auch die Kinder, wohlfühlen.“

Neben der Sicherung und Pflege der Langener Altstadt wollen die Sozialdemokraten sich dafür einsetzen, daß der Platz um das Alte Rathaus, entsprechend seiner historischen Mittelpunkt-funktion, ausgebaut und die Randbebauung hergestellt wird.

Zur autogebremsten Zone will die SPD die Bahnstraße, zwischen dem alten Rathaus und Ludwig-Erk-Schule, umgestalten und zwar im Rahmen einer umfassenden Konzeption für Verkehrsberuhigung. In dieses Konzept sollen alle anderen Stadtteile einbezogen, die B 3 — im Einvernehmen mit den Nachbargemeinden — abgestuft und der Durchgangsverkehr weitgehend ausgeschlossen sowie ein die gesamte Stadt erschließendes Netz von Radfahrwegen errichtet werden.

Wie Dieter Pitthan vor der Presse ergänzend mitteilte, sollen bereits vor dem Ausbau der Nordumgehung auf der Südlichen Ringstraße

wirksame Maßnahmen gegen den Durchgangsverkehr und für die Sicherheit der SchulKinder vorbereitet werden. Dazu gehören eine Senkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und eine zielgerichtete Umgestaltung der Südlichen Ringstraße.

Besondere Erwähnung findet in dem SPD-Kommunalwahlprogramm auch der alte SSG-Sportplatz an der Zimmerstraße. Dieser vielgenutzte Sportplatz soll unter allen Umständen für Sportzwecke erhalten bleiben.

# Gewerbeverein verstärkte erneut seinen Vorstand

Aus personellen Gründen hatte bisher der stellvertretende Vorsitzende, Peter Liebig, auch das Amt des Rechners in Personalunion inne. Wegen der immer umfangreicheren Arbeiten, aber insbesondere auch im Hinblick auf die zusätzlichen Aufgaben in Verbindung mit der Organisation der IGEVA '85 war man sich einig, nach einem weiteren, geeigneten Vorstandsmitarbeiter Ausschau zu halten, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Deshalb beschloß der GVL-Vorstand in seiner Sitzung am 13. Dezember einstimmig, den Bankkaufmann Helmut Hoffmann, Zweigstellenleiter der Langener Volksbank, in den Vorstand zu berufen. Damit nahm der Vorstand sein satzungsgemäßes Recht zur Selbstergänzung in Anspruch.

Mit der Berufung eines leitenden Mitarbeiters der Langener Volksbank ist ein Wunsch des leider allzfrüh verstorbenen Vorstandsvorsitzers Norbert Karl in Erfüllung gegangen, der immer ein großer Förderer des Langener Gewerbevereins war. Die Langener Volksbank zählt zu den langjährigsten Mitgliedsfirmen des GVL. Bis vor zwei Jahren stellte für das Amt des Rechners die Bezirksparkasse einen Vorstandsmitarbeiter. Die Mitgliederversammlung im März nächsten Jahres wird dann die Berufung noch ordnungsgemäß zu bestätigen haben.

Erfreulicherweise, so der GVL-Vorsitzter Günther Krumm, sei eine weitere Stärkung des Vorstandes in der Person von Bernhard Neumann von der HFG-Gebäudereinigung zu verzeichnen. Er berät und unterstützt den Vorstand in allen Fragen der IGEVA '85, der großen Informations-Gewerbe- und Verkaufsausstellung, die vom

# Närrische Gartenlaube

„Mit Helau zum OGV“ heißt das Motto der diesjährigen Faschingsveranstaltung in der TV-Turnhalle am Jahnplatz. Am Samstag, dem 26. Januar fällt um 19.11 Uhr der Startschuss für Fröhlichkeit, Lustiges und Heiterkeit. Die Leuchttürme werden ab 18.30 Uhr geöffnet sein. Die Eintrittskarte kostet 9,99 DM und kann erstmals im Vorverkauf am 20. Januar bei der Jahreshauptversammlung zwischen 14.00 und 15.00 Uhr im Stadthallenfoyer erworben werden. Der Vorverkauf wird am darauffolgenden Montag beim Kaufhaus Bach fortgeführt.

# KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

## Nordamerikanische Wüsten

Im Rahmen der Wintervorträge der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft über die Bildung und Verbreitung der Wüsten spricht am Mittwoch, dem 9. Januar, Professor Dr. Willi Ziegler, Direktor des Senckenberg-Museums, über die Trocken-Wüsten Nordamerikas. In einem Streifzug durch den Südwesten der USA werden die Wüsten und Halbwüsten (Sonora, Mohave, Great Basin und Colorado Plateau sowie Chihuahu) vorgestellt. Unterschiedliche Bedingungen (z.B. geologische Voraussetzung) führen zu stark abweichenden Charakteristika. Die Bildung typischer Landformen sowie die Anpassung von Pflanzen und Tieren an extreme Bedingungen werden erläutert. Die Nutzung durch den Menschen wird diskutiert. Der Farbbilder-Vortrag beginnt um 18.30 Uhr und findet im Festsaal des Senckenberg-Museums statt (Senckenberg-Anlage 25, Frankfurt a.M.).

# Statuen stehen bei Italien-Touristen hoch im Kurs. Man sollte sie allerdings besser auf legalem Weg erwerben.

Man sollte sie allerdings besser auf legalem Weg erwerben. In der letzten Zeit sind in Italien viele Statuen, Lampen, Aschenbecher, Schachspiele, Brunnen, Blumentöpfe und Keramik aus dem gediegenen Material hier, am Ursprungsort, immer noch außerordentlich günstig einkaufen kann.

Aber bitte, kaufen Sie ein solches Objekt nicht auf dem Schwarzmarkt. Man sollte sich nicht so sehr immer um aus den großen Villen oder Hotelparken entworfene Stücke. Die illegalen Geschäftsmänner nutzen die Anglistik vieler Touristen aus. Sollten Sie Gefallen an einem Standbild oder einer Statuette finden, so bedienen Sie sich lieber direkt auf einem Wochenmarkt. Oder auf den berühmten Antiquitäten-Ausstellungen, die in Städten wie Florenz, Arezzo und Lucca stattfinden.

Der beste Tip jedoch lautet, sich direkt in einer der Werkstätten umzusehen, die solche Schmuckstücke für Heim und Garten herstellen. Die Inhaber — wie im toskanischen Pietrasanta — sind meistens bereit, Ausländer im Direktverkauf zu bedienen. Und sie stellen auch die Rechnung aus, auf der man ein Einzelstück als Warenmuster ausgeben kann ohne Probleme durch den Zoll bekommen kann.

Natürlich ist die Produktion solcher kleinen Familienunternehmen begrenzt, und mindestens 500 bis 600 Mark muß man für eine richtige Marmorstatue schon ausgeben. Aber es gibt auch Standbilder aller Größen, die aus verfüssigtem Marmorstaub in Formen gegossen werden. Das Endprodukt wirkt wie richtiger, gemauelter Marmor. Einen Engel bekommt man für hundert Mark, eine lüchelnde Nymphe für 150 Mark. Am billigsten sind die Blumenvasen: Sie kosten nur fünf bis 20 Mark.

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

# Nicht am Benutzer vorbei planen

## CDU sucht Gespräch mit dem SGE-Vorstand

In einem Gespräch mit dem Vorstand der Sportgemeinschaft Egelsbach wollen sich die Mitglieder der CDU-Fraktion darüber informieren, welche Vorstellungen man seitens der SGE über die Zukunft des Sportgeländes am Berliner Platz hat.

Wie Fraktionsvorsitzender Egon Jury betont, suche die CDU-Fraktion schon so frühzeitig dieses Gespräch, um bezüglich der anstehenden Generalüberholung des Sportgeländes die Dinge in Ruhe erörtern und dann „Nägel mit Köpfen“ machen zu können. Für die ab 1986 vorgesehenen Maßnahmen gelte es, angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde die Absichten der SGE mit den begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, so weit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen. Bei der CDU sei man der Überzeugung, daß sich eine Lösung finden lasse, die von einer breiten Mehrheit in der Gemeindevertretung getragen werde.

Auf jeden Fall müsse eine Wiederholung der bei der Eigenheim-Planung begangenen Fehler vermieden werden. Es dürfe nicht noch einmal eine Planung „am Benutzer vorbei“ erfolgen. Die bezüglich der Eigenheim-Renovierung jetzt

nachträglich auf Veranlassung der Egelsbacher Vereine in Gang gekommenen Gespräche mit den Verantwortlichen im Rathaus bestätigten die Richtigkeit dieser CDU-Forderung.

Die CDU-Gemeindevertreter sind der Auffassung, daß das im Gemeindebaumt erarbeitete und zusammen mit dem Haushalt 1985 vorgelegte Konzept „Ausbau und Sanierung der vorhandenen Sportanlagen“ eine gute Diskussionsgrundlage darstelle. Dieses Konzept sei nun um Überlegungen und Vorstellungen von Seiten der Sportgemeinschaft zu ergänzen und ggf. zu korrigieren. Dabei werde auch intern gesetzt werden, welche Prioritäten SGE-intern gesetzt würden.

Die CDU-Fraktion hatte bereits 1983 mit einem eigenen Antrag in der Gemeindevertretung auf die Misere um die Umkleidekabinen am Sportgelände aufmerksam gemacht und damit die Dinge in Bewegung gebracht. Auch wurden seinerzeit auf Veranlassung der CDU die ersten Mittel bereitgestellt. Jetzt hofft man, nach dem Gespräch mit den SGE-Vertretern die Weichen für die Zukunft des Sportgeländes stellen und die Angelegenheit zielstrebig voranbringen zu können.

# Tradition wird hochgehalten

## SPD ehrt 32 verdiente Parteimitglieder

Eine zu einer Veranstaltung, die einen gewissen Seltenheitswert haben dürfte, lädt die Egelsbacher SPD ein. Am Samstag, dem 12. Januar, ab 20 Uhr soll im Bürgerhaussaal eine öffentliche Ehrung von 32 verdienten Parteimitgliedern erfolgen, unter ihnen auch die Sozialdemokraten, Christine und Adam Bär und Lorenz Schneider, die seit 50 Jahren der Partei angehören, sowie Elise Becker und Wilhelm Kappes, die bereits seit 60 Jahren Mitglied sind.

Ortsvereinsvorsitzender Peter Friedrichs, der bei der Ehrung die Begrüßungsrede halten wird: „Es ist ein großer Vorteil der SPD, daß wir immer für neue politische Ideen offen sind, auf neue, artige politische Probleme nicht mit den Lösungen unserer Großväter reagieren wollen, sondern zeitgemäße Antworten wissen und trotzdem gute sozialdemokratische Traditionen im-

mer hochhalten.“ Hierzu gehöre auch, verdienten Mitgliedern, die seit einem Viertel Jahrhundert, einem halben Jahrhundert oder über einen halben Jahrhundert der Partei die Treue gehalten hätten und den anderen Genossen Vorbild gewesen seien in Form einer angemessenen Feierstunde den Dank der Partei zu übermitteln.“ Als Festredner der Feierstunde hat sich der Bundestagsabgeordnete und langjährige Offenbacher Oberbürgermeister Walter Buechspach angesagt. Für die musikalische Untermalung wird die beliebte Kapelle „Happy Singers“ sorgen. Ein kaltes Buffet, gerichtet vom Ex-Eigenheimwirt Rudi Moritz, steht für die Gäste bereit. Peter Friedrichs: „Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Partei herzlich zum Besuch der Veranstaltung ein und hoffen, daß wir gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen werden.“

# Der Mensch lebt vom Verdauen

## Durch Magen und Darmwände bekommt der Körper Nährstoffe

Der Mensch lebt nicht von dem, was er ißt, sondern von dem, was er verdaut. Das schreibt der Medizin-Journalist Max Conradt im neuesten DAK-Magazin der Deutschen Angestellten-Krankenkasse. Das Förderband der Verdauung — wie er es nennt — schlingt sich viele Meter lang durch den Körper. An vielen Stellen des Weges erhält die zerkaute Nahrung zum Beispiel Speichel, Salzsäure, Galle, Saft der Bauchspeicheldrüse und andere Wirkstoffe. Sie helfen, dem Nahrungsbrei die Nährstoffe zu entziehen, die der Organismus zum Funktionieren braucht.

Die Schwerarbeit bei der Verdauung leistet der Magen, schreibt Conradt weiter. Millionen Drüsen im Magen produzieren täglich etwa drei Liter Magensaft. Belegzellen an der Magenwand geben kontinuierlich Salzsäure ab. Magensaft, Salzsäure und das für die Aufspaltung von Eiweiß wichtige Pepsin leisten die Verdauung ein. Zahlreicher Magenschleim schützt die Magenwand vor Salzsäure und dem ähnlich aggressiven Pepsin. Nur dort, wo der Schleimschutz unterbrochen ist, können sich Magengeschwüre bilden.

Die wichtigste Arbeit im Verdauungsprozess leistet aber der Darm, so der Autor. Er filtert die Nährstoffe. Die Oberfläche des Dünndarms ist

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Glückspunkte-Gewinner stehen fest

Die Aktion „Glückspunkte“ des Egelsbacher Gewerbevereins während der Vorweihnachtszeit hatte wieder ein großes Echo unter der Bevölkerung gefunden. Schließlich gab es eine Menge schöner Preise zu gewinnen, um so hatten sich die Glückspunkte-Briefkästen ordentlich gefüllt.

Vor dem Jahresende wurden im Bürgerhaus die Gewinner ermittelt. Insgesamt 203mal traf die Glückssfee in die Trommel und zog die Karten der Gewinner. Diese wurden inzwischen benachrichtigt und können ihre Gewinne bei der Firma Burkowitz in der Rheinstraße abholen.

# „Gut Flug“ zeigte seine Sieger

Am Samstag, dem 29. Dezember, pünktlich um 14 Uhr, konnte der 1. Vorsitzende des Reisetauben-Zuchtvereins „Gut Flug“ Egelsbach, Karl Heuss, die diesjährige Sieger-Schau eröffnen. Es wurden 56 Tiere zur Schau gestellt. Aus diesen Tauben wurden die besten durch den Preisrichter Ewald Subgang aus Langen nach Gesamteindruck, Auge, Kopf und Knochenbau, Brustbein, Becken, Form und Festigkeit des Rückens, Muskulatur, Harmonie und Gleichgewicht des Körperbaus, Flügel, Schwanz und Qualität des Gefieders, ausgesucht. Die ausgestellten Tauben waren in fünf Klassen eingeteilt. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Ausstellungsbesucher waren die Züchterfrauen verantwortlich. Während des „Frühstüppens“ am Sonntagvormittag saßen viele Züchter aus be-

# Egelsbacher Fastnachtsführer 1985 erschienen

Die Karneval-Gesellschaft 1937 Egelsbach hat ihren Fastnachtsführer „EFF 85“ in diesen Tagen herausgebracht. Die 88seitige interessante Broschüre mit vielen Bildern und Hintergrundinformationen ist ab sofort auch in der Drogerie Kühn, Ernst-Ludwig-Straße und im Schreibwarengeschäft Maul in der Bahnstraße erhältlich. Interessierte unterstützen mit dem Kaufpreis von einer Mark den diesjährigen Egelsbacher Fastnachtszug.

Außerdem sind beim EFF-Preisausschreiben wieder wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Das gesuchte Lösungswort ist ebenfalls in den vorgenannten Geschäften bis zum 19. Januar abzugeben.

# KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

## Tresor gestohlen

In ein Geschäft im Kurt-Schumacher-Ring brachen unbekannte Täter in der Nacht zum Donnerstag ein. Gestohlen wurde ein grauer Tresor, in welchem sich rund 14.000 Mark befanden.

## Awo-Treff

Am Dienstag, dem 15. Januar, ab 14 Uhr findet im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheimes, Dresdener Straße, der nächste Frauentreff der Arbeiterwohlfahrt statt, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind.

# Franz Bernhard Kuss

geb. 1. 10. 1891 gest. 7. 1. 1985  
Mein lieber Vater, unser guter Opa hat seinen Frieden gefunden.

Annemarie Pachale, geb. Kuss  
Heldemarie Pachale  
Karl-Günther und Erika Miosga, geb. Pachale

Egelsbach, den 7. Januar 1985  
Niddastraße 74

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 11. Januar 1985, um 11.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Neu-Isenburg statt.

# Willibald Köstner

im Alter von 49 Jahren.

In stiller Trauer  
Berta Köstner  
Maria Köstner  
Franz Köstner und Kinder  
Johann Köstner mit Familie  
Anni Lingl, geb. Köstner, mit Familie

Egelsbach  
Weedstraße 27

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. Januar 1985, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

# Wenn Wadenkrämpfe auftreten

## Nach den Ursachen suchen / Oft nur Magnesiummangel

Ohne äußere Ursache, nachts, bei irgendeiner geringfügigen Bewegung kommt es plötzlich zu einem Krampfzustand in der Wadenmuskulatur. Dieser Schmerz kann sich wiederholen, wodurch natürlich die Nachtruhe empfindlich gestört wird. Ursachen dafür gibt es viele. Muskularbeit kann genauso die Krämpfe auslösen wie Alkohol- und Nikotingenuss, auch nach starkem Schützen und Sport. Schlafverlust kann es ebenfalls zu den Beschwerden kommen. Auch verschiedene Krankheiten, wie Urämie, Schilddrüsenerkrankungen und Stoffwechsellstörungen kommen als Ursache in Frage. Es ist daher notwendig, bei wiederholtem Auftreten der Wadenkrämpfe ärztlich aufzusuchen und eine Durchuntersuchung zu beantragen.

Wenn der Krampf auftritt, so sollte man sich darüber im klaren sein, daß dabei ganz bestimmte Muskeln befallen sind. Am schönsten im Leben ist die Zeit, wo man noch alles glaubt, was man hört.  
Erika Pluhar

Den Krampf kann man lösen, indem man die entgegengesetzten Muskeln, in der Fachsprache die „Antagonisten“ genannt, aktiv betätigt. Da der Wadenkrampf die Beugemuskeln ergreift, sollte man den Fuß kraftvoll und dabei vorsichtig strecken. Damit kann man so gut wie immer sofortige Krampffreiheit erreichen. Nachfolgendes Massieren der schmerzhaften Muskulatur wird meistens als angenehm empfunden.

Als Maßnahmen, um die Durchblutung der Beine zu verbessern und die Krampfbereitschaft zu senken, haben sich Wechselbäder bewährt, ebenso abendliche schonende Fußgymnastik. Auch das Warmhalten der Beine ist zu empfehlen, es kann auf keinen Fall schaden, nachts wolle Strümpfe anzuziehen. Sollte irgendeine Ursache gefunden sein, ein sogenanntes Grundleiden, dann

müßte selbstverständlich auch dieses behandelt werden. Krämpfe am Körper treten aber in einem hohen Prozent-satz beim Fehlen von Magnesium im Blut und Stoffwechsel auf. Dieser Mangel kann vorwiegend durch zu einseitige Ernährung ausgelöst und relativ

# Unser Hausarzt

einfach behoben werden. Neben einer Umstellung der täglichen Ernährung — mehr Gemüse und Obst, weniger Fett und Fleisch — haben sich die verschiedenen Magnesiumpräparate bewährt. Man muß sie lange genug nehmen, denn der Organismus nimmt oft nur winzige Spuren dieses Elementes auf. Magnesium hat, nebenbei bemerkt, auch eine gewisse Wirkung auf die Tätigkeit des Her-

Maschinenöl  
NUSCH

zens. Wie durch Untersuchungen festgestellt werden konnte, haben Menschen sehr oft vor einem Herzinfarkt ein echtes Defizit an Magnesium im Blut. Der Wadenkrampf kann daher unter Umständen als Alarmzeichen gewertet werden, das man nicht einfach übersehen sollte. Umfragen haben ergeben, daß sehr viele ältere Menschen zeitweise von diesen Krämpfen geplagt werden. Seit geräumiger Zeit zeigt sich dann häufig, daß auch die Herztätigkeit gestört ist und die Leistungskraft des Herzens herabgesetzt sein kann.

Somit sollte man die Wadenkrämpfe als Zeichen dafür auffassen, daß im Körper irgend etwas nicht in Ordnung ist. Kommt es zu diesen Krampfzuständen, etwa nach einer längeren Wanderung, nach Anstrengungen bei sportlichen Tätigkeiten, dann ist die Ursache ja klar und deutlich, und man braucht sich keine weiteren Sorgen zu machen.  
Dr. med. Hans Fraunberger

# „Heißer“ Gott im Kofferraum

## Das Geschäft blüht für Italiens Statuen-Diebe

Verfolgt sah sich der 30-Jahre alte deutsche Tourist Heiner Sommer, der mit seinem Wagen in der Toskana unterwegs war. Seit geräumiger Zeit beobachtete er im Rückspiegel ein etwas merkwürdiges graues Auto. Statt mit dem üblichen schwarzen italienischen Nummernschild war es mit einem weißen Kennzeichen versehen. Dann überholte es plötzlich. Eine Stopplampe wurde ausgeschwenkt; Heiner Sommer mal in seinem Leben machte er Bekanntschaft mit der gefürchteten „Guardia di Finanza“, der Zoll- und Steuerpolizei. Häßlich, aber bestimmt forderten die Beamten Sommer auf, den Kofferraum zu öffnen. Er tat es — und es kam zum Vorschein, was das Heck seines Wagens so verdächtig hatte durchhängen lassen: eine mattschwarze Marmorstatue, zerlegt in zwei Teile.

Es handelte sich um eine wunderschöne Darstellung des Weingottes Bacchus. Aber die Finanzpolizisten mochten sich nicht so recht daran ergötzen. Das etwas feist grinsende Abbild mit dem Weinkraut auf dem Haupt, Trauben und Kelch in der Hand, war nämlich als gestohlen gemeldet worden. Som-

mer, der die Erklärungen der Beamten einigermaßen verstand, fiel förmlich aus allen Wolken. Noch auf der Wache wiederholte er immer wieder seine Beteuerung, den „heißen“ Bacchus von einem wirklich seriösen Geschäftsmann auf dem Wochenmarkt von Montelupo bei Florenz erstanden zu haben.

Ein rasch herbeigerufener Rechtsanwalt konnte gerade noch verhindern, daß man Sommer — wie in Italien sonst üblich — mindestens für 24 Stunden hinter Gitter steckte. Es stellte sich heraus, daß der Deutsche das „Objekt“ tatsächlich in einem kleinen Laden hatte. Aber Schereien mit der Behörde konnte er sich trotzdem nicht ersparen. Der Bacchus wurde eingezogen, und Sommer wurde dafür beppelt 300.000 Lire (500 Mark) bis auf weiteres los. Denn bis man den Statuenräuber, der seine Beute gewinnbringend weiterveräußert, hätte, dürfte einige Zeit vergehen.

Der Fall Sommer ist kein Einzelfall. Gutgekleidete junge Männer warten auf den italienischen Märkten und sprechen Ausländer an. Mit ein paar Brocken Englisch, Französisch oder Deutsch bieten sie an, was



**Vereinsleben**

**Männerchor Lieberkranz 1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

**Immobilien**

Leitender Angestellter der Firma Kraftverkehr Nagel sucht möbl. Zimmer in Langen oder Umgebung.

Telefon 06103/7595 01

**KAPPENABEND** im *Zum Rebenstock*

am Freitag, dem 11. 1. 1985, um 20 Uhr mit der bekannten Hauskapelle „HÜBNER-BAND“.

Die schönste Kapp, die wird prämiert, d'rum net schiebert und himmarschert.

VORBESTELLUNG ERBETEN TELEFON 2 37 12

**Dr. med. Chr. Stanescu**

HALS-NASE-OHREN-FACHARZTIN

verlegt die Praxis von Gartenstraße 115 nach Nördliche Ringstraße 1

Telefon 06103/237 44

Kaum zu glauben, aber wahr, uns're Inge wird heut' 50 Jahr'!

Alles Liebe und Gute

Dein Vater, Adölf, Helga, Alwis, Andrea, Frank und Oma Greta

Langen, Steubenstraße 55

AUKTIONSHAUS GALERIE NADER GMBH

**Pfandversteigerung**

Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung, Im Auftrag einer Bank und des Finanzamtes (Vollstreckungsstelle) und aufgrund eines Gerichtsbeschlusses, wird meistbietend versteigert: Pfandware Im Zuge einer öffentlichen Versteigerung

am Freitag, dem 11. Januar 1985, ab 17.00 Uhr in Langen, Stadthalle Südliche Ringstraße

Beschichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn. Zum Aufruf gelangen eine große Partie

**Orientteppiche, Brücken und Läufer**

der bekanntesten Provenienzen zu äußerst niedrigen Limitpreisen.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

Auktionshaus Galerie Nader

beauftragter Auktionator: Hans Peter Erlenwein

verdingter und öffentlich bestellter Auktionator

Berliner Str. 27, 6000 Frankfurt/AM, ☎ 069/23 1094

Das geeignete Café für Trauergesellschaften bis 50 Personen

TERRASSEN-CAFE

Im Singes 20 6070 Langen

Telefon 06103/232 21

Festlichkeiten aller Art auf Videoband! ☎ 06103/262 66

**Stellenmarkt**

**Schreibkraft**

zur Aushilfe (ohne Steuerkarte) stundenweise nach Vereinbarung für sofort gesucht.

Telefon 21011 oder 21012

**Verkäufe**

Gesherd, gut erhalten, 4flammlig, preiswert abzugeben.

Telefon 06103/25173

Ein Herz für's Helfen

**Spende Blut!**

BLUTSPENDEDIENST HESSEN

DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Gertrud Werner**

geb. Müller

geb. 12. 12. 1896 gest. 8. 1. 1985

In stiller Trauer:

Irmgard Bläsche, geb. Werner

Hans Bläsche

Jutta Bläsche

Lerchgasse 37

6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 11. Januar 1985, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Multiple Sklerose**

**100.000 brauchen Ihre Hilfe**

Über 100.000 junge Erwachsene haben diese Diagnose schon hören müssen: „Multiple Sklerose“. Die Multiple Sklerose ist eine heimtückische Erkrankung des Zentralnervensystems, die von leichten bis zu schwersten Lähmungen, Seh- und Sprachstörungen, sogar zu völliger Hilflosigkeit führen kann. Sie drängt den MS-Kranken in die Isolation.

Jeder kann an MS erkranken, besonders im Alter von 19 bis 45 Jahren. Bis heute ist noch keine Heilung möglich.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Sie braucht Geld, um durch medizinische Forschung, Beratung und soziale Betreuung das Leben mit der Krankheit zu erleichtern.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft e. V., Rosental 5/4, 8000 München 2.

Zentrales Spendenkonto: 31 31 31 Stadtparkasse München (BLZ 700 500 00).

**Langener Zeitung** D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Nr. 4

Freitag, den 11. Januar 1985

89. Jahrgang

Heute in der LZ:

- Weinnasen ganz vorn VHS-Team im Bundesentscheid
- Gutes Stadthallentheater Programm 85/86 steht
- Operette in der Stadthalle
- Veranstaltungen
- Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

**Pittler-Mehrheit wieder in Langen**

**Gildemeister gab Aktienpaket ab**

Nur noch knapp die Hälfte des 18,8 Millionen schweren Pittler-Kapitals ist seit dieser Woche im Besitz der Gildemeister AG in Bielefeld, einer Drehmaschinenfabrik, die bisher mit 75 Prozent an Pittler beteiligt war. Dies hatte befrüchten lassen, daß die Einflußnahme des früheren Konkurrenten aus Bielefeld an den Pittler-Interessen vorbeigehen könnte. Durch die Umverteilung der Aktienmehrheit erscheint die Zukunft des Langener Unternehmens in rosigerem Licht.

Neue Teilhaber sind leitende Mitarbeiter von Pittler, die mit Sitz in Frankfurt eine Gesellschaft mbH. für Unternehmensberatung und betrieblich angewandte Mathematik gegründet haben.

Der seit Oktober 1984 in Langen tätige Vorstandsvorsitzende von Pittler, Prof. Dieter Weidemann — er war vorher Vertriebsleiter bei Gildemeister und kam nach eigenen Worten „ohne Rückfahrkarte“ von Bielefeld nach Langen — will mit dieser Maßnahme einen weiteren Schritt zur Gesundung des Langener Unternehmens schaffen.

Auf Grund der neuen Besitzverhältnisse sei es jetzt stärker möglich, die eigenen Interessen zu verfolgen. Allerdings sei nicht beabsichtigt, die seitherige Zusammenarbeit der beiden Firmen wesentlich zu ändern. Die Entwicklungsarbeit und die Gestaltung der Produktpalette werden im Sinne beider Unternehmen weitergeführt. Danach fertigt Pittler Front- und Senkrechtdrehmaschinen, während Gildemeister das übrige Programm ausführt. Auch die Vertriebsorganisation soll im bisherigen Verbund weitergeführt werden.

**Kein Angebot für Hilfsarbeiter**

**Arbeitslosenquote blieb unverändert**

Im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen war im letzten Monat des Jahres 1984 nur geringe Bewegung auf dem Arbeitsmarkt zu verspüren. Sowohl die Nachfrage nach Arbeitskräften als auch die Zahl der Neumeldungen von Arbeitslosen erwiesen sich als niedriger als im Vormonat. Dies entsprach durchaus den Erwartungen für den Dezember, entgegen der sonst in diesem Monat üblichen Entwicklung stieg jedoch die Gesamtzahl der arbeitslos gemeldeten Personen nicht an, sondern nahm sogar geringfügig ab.

231 Männer und Frauen, 60 weniger als im November, meldeten sich im Laufe des Monats neu arbeitslos. Neben dem Handel waren am stärksten Arbeitnehmer aus dem Baubereich betroffen. 71 Personen hatten unmittelbar zuvor keine Erwerbstätigkeit ausgeübt. 237 konnten sich im gleichen Zeitraum aus der Arbeitslosigkeit abmelden, so daß am Monatsende noch 1.546 Männer und Frauen, sechs weniger als im Vormonat, ohne Beschäftigung waren. Damit lag der Umfang der Arbeitslosigkeit nicht nur unterhalb des Vergleichsmonats des Jahres 1983, sondern auch des Dezembers 1982. Hier die Vergleichszahlen: Dezember 1984 — 1.546, Dezember 1983 — 1.702, Dezember 1982 — 1.560, Dezember 1981 — 995.

Mit zum gleichen Zeitpunkt noch 130 zu besetzenden offenen Stellen bestand allerdings weiterhin ein erhebliches Mißverhältnis zwischen dem Angebot und der Nachfrage nach Arbeit. So standen den 184 Personen aus Metall- und Elektrobereichen 23 offene Stellen, den 39 aus Baubereichen lediglich noch eine gegenüber. Für die 34 Arbeitnehmer mit Textil- und Bekleidungsberufen war am Monatsende keine Vakanz offen. Kein Angebot lag ebenfalls für die 198 gemeldeten Hilfsarbeiter Ende Dezember mehr vor. Den 120 arbeitslosen Warenkaufleuten standen lediglich noch acht Vakanzan, den 315 Personen aus Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen 22 Stellenangebote gegenüber.

Nach ausgewählten Personengruppen betrachtet, zeigten sich nur geringfügige Veränderungen. Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten nahm um acht auf 106 zu, während die der 59 Jahre und älteren sich mit einer Abnahme um eine auf 131 kaum veränderte. Der Umfang der Arbeitslosigkeit bei den jungen Männern und Frauen unter 20 Jahren blieb mit 56 Betroffenen gleich. 18 von ihnen verfügen bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung, 26 haben die Ausbildung abgebrochen, 26 sind nach wie vor an einer Ausbildung interessiert. Lediglich zwei von ihnen haben den Hauptschulabschluss nicht erreicht.

Etwas zugenommen hat mit 23 auf 277 die Zahl der Ausländer. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen stieg damit von 16 auf 18 Prozent. Deutlich schwächer als im November entwickelte sich die Nachfrage nach Arbeitskräften. So wurden mit 71 neuen Stellenangeboten 48 weniger als im Vormonat gemeldet. Am Monatsende standen noch 130 Vakanzan, neun weniger als im November, zur Besetzung an. Davon boten sich 58 den 651 Personen aus Angestelltenberufen und lediglich zwei den 245, die einer Teilzeitarbeit nachgehen wollten. Von den 80 im Dezember als erledigt zurückgezogenen Stellenangeboten konnten 64 durch Vermittlung des Arbeitsamtes besetzt werden.

Der etwas abgeschwächte Beschäftigungsbedarf der Wirtschaft machte sich auch in einem Anstieg der Kurzarbeit bemerkbar. So hatten 22 Betriebe, acht mehr als im November, die Durchführung von Kurzarbeit angezeigt.

**Öffentlicher Nahverkehr soll verstärkt werden**

Der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) hat Vorrang vor dem Individualverkehr. Diese Leitlinie steht im Mittelpunkt der verkehrspolitischen Vorstellungen der Langener SPD für die nächste Legislaturperiode. Wie Fraktionsvorsitzender Dieter Pitthan dazu erläuterte, steht dabei im Vordergrund der Ausbau der S-Bahn-Strecke Frankfurt—Langen, die Weiterführung der S-Bahn nach Darmstadt und der Ausbau des Langener Stadtbahnnetzes, das unter Einbeziehung der Linien des Frankfurter Verkehrsverbundes in bezug auf die Streckenführung und an die Häufigkeit der Bedienung zu optimieren ist.

Pitthan: „Unser Ziel ist die Schaffung einer Tarifgemeinschaft zwischen den Stadtwerken Langen und dem Frankfurter Verkehrsverbund. Kurz: Das Prinzip der einen Fahrkarte.“

Von besonderer Bedeutung sei für die SPD der rasche Bau der Nordumgehung, um die innerstädtischen Wohngebiete vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Dies solle jedoch nicht unter dem Gesichtspunkt geschehen, eine Querspanne zwischen den beiden Autobahnen in der Langener Gemarkung herzustellen, da dies zusätzlichen Verkehr anziehen würde.

Die SPD Langen lehnt deshalb den autobahnähnlichen Ausbau ab und setzt sich für einen zweispurigen Ausbau mit landschaftssparenden Anbindungen der innerlichen Straßen ein. Weiterhin soll die Egelsbacher K 168 auf ihrer alten Trasse an der Nordumgehung angebunden und für den Stadtteil Oberlinden sollen ausreichende Lärmschutzvorkehrungen getroffen werden.

Dieter Pitthan: „Falls es zum Bau der Südumgehung Dreieich kommt, wollen wir jede Anbindung dieser Straße, die zu einer weiteren Belastung der B 3 in Richtung Langen führt, ablehnen. Dies gilt insbesondere für einen Anschluß in Höhe des Dreieich-Krankenhauses.“

Eine „ästhetische Verbesserung“ fordern die Langener Sozialdemokraten hinsichtlich der Parkplatzsituation im Bereich des Bahnhofes. Dazu soll der nördlich des Bahnhofes gelegene, im städtischen Besitz befindliche Parkplatz, als Parkdeck in Hoch- oder Tieflage ausgebaut werden. Pitthan: „Damit würde den Bürgern das Umsteigen vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr erheblich erleichtert.“

Neben der Erarbeitung eines Konzepts für die verstärkte Bildung von Fahrgemeinschaften, der Verkehrsberuhigung im gesamten Stadtgebiet, dem Ausbau des Radwegenetzes und der Sicherung der Schulwege, setzt sich die SPD dafür ein, daß bei einer Schließung der schienenähnlichen Bahnübergänge (Leukertsweg, Schnainweg) ersatzweise angemessene Übergänge geschaffen werden, insbesondere für Fußgänger, Behinderte und Radfahrer.

**Alarmanlage vertrieb Einbrecher**

In der Nacht zum Mittwoch versuchten unbekante Täter in ein Elektrogeschäft in der Schopenhauerstraße in Sprengdingen einzudringen. Bei dem gewaltsamen Versuch lösten sie Alarm aus und flüchteten.

**IHK-Betriebe mit neuem Ausbildungsrekord**

**Rund 250 Ausbildungsplätze mehr als 1983**

Was selbst Insider der Industrie- und Handelskammer Offenbach kaum für möglich hielten, ist gelungen. Das Rekordergebnis des Jahres 1983 mit 2089 Neueintragen in das Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse konnte in diesem Jahr nochmals deutlich überboten werden. 2340 neue Ausbildungsverträge, eine nie zuvor erreichte Zahl, hat die Kammer auf ihr Aktivkonto am 19. Dezember verbuchen können; und bis zur Bilanz am 31. Dezember können noch elf neue Verträge dazukommen. Diese Zahlen bezeugen einmal mehr, daß sowohl allein ausbildende Betriebe als auch Kooperationsgemeinschaften, nicht — wie oft unterstellt — nur verbale Kraftakte vollbringen, sondern tatsächlich das unmögliche Scheinende doch möglich gemacht haben. Mehr als verdoppelt hat sich die Zahl der Neueintragen innerhalb der letzten zehn Jahre.

Die positiven Erwartungen der Kammer von Anfang Oktober dieses Jahres nochmals übertrafen. Es ist ein eindrucksvoller Beweis der Ausbildungsleistung im Kammerbezirk. Ähnlich wie in diesem Jahr konnte die Kammer für die ausbildende Wirtschaft bereits in den zurückliegenden Jahren eine erfolgreiche Ausbildungsplatzbilanz zum Jahresende nachweisen. Das gleiche trifft für die Handwerkskammer Rhein-Main ebenso zu wie für die anderen Ausbildungsbereiche.

Dies habe jedoch in der Vergangenheit andere nicht daran gehindert, kritisiert die Kammer, bereits zu Beginn der Ausbildungsstellen-Kampagne mit neuen Katastrophenmeldungen von einigen hunderten tausend unversorgten Jugendlichen Schulabgängern an die Wand zu malen.

**Wildkatzen kehren nach Deutschland zurück**

Die Wildkatzen sind im letzten Jahrhundert in den waldreichen Mittelgebirgen Deutschlands ausgerottet worden. Nur in der Eifel gab es noch Restbestände. Nach Untersuchungen des Mageninhaltes ermahnen sich diese Tiere zu 90 Prozent von Mäusen. Fachleute und Naturschützer bemühen sich daher, diese Waldwildkatze (Felis silvestris) wieder einzuführen.

Aus der Spendensammlung „Hilfe für die bedrohte Tierwelt“ (Postcheckkonto Nr. 47 Frankfurt), stellte daher die Zoologische Gesellschaft Frankfurt 10.000 Mark zur Verfügung, um diese Tiere in großen Gehegen (ohne jede Verdrahtung mit Menschen zu vermeiden) und dann in besonders geeigneten Gebieten, nämlich dem Spessart, der Fränkischen Jura und dem Vordere Bayerischen Wald wieder anzusiedeln. Die Wildkatze liebt warme, sonnendurchflutete und schneearme Südhänge. Sie ist standorttreu und beansprucht einen Eigenbezirk von weniger als 100 Hektar. Insgesamt wurden 18 Wildkatzen im Hafenthal in Unterfranken, der Weltenburger Enge bei Kelheim und im Forstbereich Hirschling wiederausgesetzt. Die ersten davon ließ Professor B. Grzimek als Schirmherr dieses Vorhabens persönlich frei.

Unter Laien herrscht oft die Meinung, die Wildkatze wäre eine verwilderte Hauskatze. Das ist zu sagen, daß die Wildkatze seit der Eiszeit in Europa vorkommt, während die Hauskatze von der ägyptischen Falbkatze abstammt. Wildkatze und Hauskatze begegneten sich erst, als die Römer die Haustier gewordene Falbkatze nach Mitteleuropa brachten. Obwohl sie vorzüglich klettern kann, hält sich die Wildkatze überwiegend am Boden auf. Talflächen mit niederen Pflanzen sind ihre bevorzugten Jagdplätze. Hier übernehmen die Wildkatzen eine wichtige Aufgabe. In den durch das Waldsterben entstehenden Lichtungen kann das Wiederaufstehen nicht zuletzt durch die Überhandnahme von Mäusen verhindert werden. Die Wildkatzen sollen deren Zahl klein halten.

**Rhein-Main-Flughafen meldet erfolgreichstes Jahr**

**19 Millionen Passagiere, 1660 neue Arbeitsplätze**

Mit hochgerechnet 19 Millionen Passagieren, 775 000 Tonnen Luftfracht, 108 000 Tonnen Luftpost und 227 000 Flugzeugbewegungen war für den Flughafen Frankfurt das Jahr 1984 das erfolgreichste seiner Geschichte. Die Verkehrszuwächse betragen bei Passagieren, 7,0, bei Luftfracht 13,0, bei Luftpost 8,9 und bei den Flugzeugbewegungen 2,2 Prozent.

Die positiven Verkehrsergebnisse fanden auch ihren Niederschlag in der Beschäftigungszahl: Bei der neuesten Erhebung zum 1. Oktober wurden auf Rhein-Main 34 179 Beschäftigte gezählt, 1660 Arbeitsplätze mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Anzahl der Arbeitsplätze erhöhte sich um zehn auf 368. Nicht einbezogen in die Untersuchung — jedoch eng mit dem Flughafen verbunden — sind Zivilbeschäftigte

**In Wohnung eingebrochen**

Während der Abwesenheit der Geschädigten verschafften sich unbekante Täter am Montag zwischen 11.45 und 16.00 Uhr Zutritt zu einer im 3. Stock gelegenen Wohnung in der Südlichen Ringstraße. Gestohlen wurden eine Goldkette, zwei goldene Armbänder, ein Fotoapparat, ein Videogerät VHS und aus einem Sparschwein ca. 250 Mark. Die Schadenshöhe wird mit ca. 2.500 Mark angegeben.

**SCHLECKER**

Mit Superpreisen ins Neue Jahr!

|  |  |   |                                     |
|--|--|---|-------------------------------------|
| AS-Geschirreiniger 7.99                        | Bess 240g-plus 2.99                              | Hipp Früchte versch. Sorten 1.99                    | Theramed versch. Sorten, 90 ml 2.49 |
| AS-Spülmittel nautilus 1000 ml 1.69            | Bess Toilettenpapier 8 x 224 Bl. 2-lagig 2.99    | Gillette GII TANDEM Eine Schneidegrundrader 5.99    | Gillette GII Tandem 10 St 2.49      |
| AS-Wäschestärke-Spray 400 ml 1.99              | Sofix Vollglanz 1000 ml 6.99                     | Eimer 10 l m. Metallgriff stabile Auslieferung 1.39 | Salatseier -.99                     |
| AS-Bügelhilfe 1.99                             | Sullrin Shampoo versch. Sorten, 200 ml 3.99      | Wanne 55 cm 4.99 65 cm 5.99                         | Wäsche Korb 50 cm 3.99 60 cm 5.99   |
| AS-Lederspray 250 ml 2.49                      | Poly Kurspülung versch. Sorten, 200 ml 2.49      | Carefree versch. Sorten, 45 St 3.99                 |                                     |
| AS-Schuhganz versch. Farben 75 ml 1.49         | Serena dünne Binde versch. Sorten, 20 Stück 3.49 |   |                                     |
| AS-Hörschenwindeln max 19-18 kg 36 Stück 11.99 |  |   |                                     |

Überzeugend im Preis und Qualität

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:

Ychabelle Cacarouse AS Marken der SCHLECKER-MÄRKTE überzeugend im Preis und Qualität

LANGEN, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland

durchgehend geöffnet

# Mit ihren Weinnasen ganz vorne

## VHS-Mannschaft zum Bundesentscheid qualifiziert

Was die Mannschaft der Volkshochschule Langen zum Deutschen Weinkenner-Wettbewerb nicht zu hoffen gewagt hatte, ist eingetreten: sie liegt nach den Ergebnissen des Zwischenwettkampfs so weit an der Spitze, daß sie sich für den Bundesentscheid im Frühjahr qualifiziert hat. Er wird vom Veranstalter, dem Deutschen Weininstitut Mainz, an einem noch zu bestimmenden Ort ausgetragen. Unter den insgesamt 38 teilnehmenden Mannschaften konnte die Langener Mannschaft den fünften Platz erreichen und kommt damit in den Wettbewerb um die beste deutsche Weinkenner-Mannschaft. Insgesamt haben sich acht Mannschaften qualifiziert.

Mit über 500 Weinkennern aus dem gesamten Bundesgebiet und Westberlin hatte der Wettbewerb des Deutschen Weininstituts ein großes Echo gefunden. Unter den 38 Mannschaften waren Weinkenner aus Wuppertal, Wiesbaden, Essen, Duisburg, Saarouis, Mülheim, Köln, Braunschweig und Heidelberg sowie einer Anzahl kleinerer Städte.

Ihren Erfolg haben sich die Mitglieder der Langener VHS-Mannschaft (mit Teilnehmern aus Langen und Dreieich) im wahrsten Sinne des Wortes erschmeckt und erschmecken. Sie hatten einen guten Riecher und eine feine Zunge, als es darauf ankam, acht Weine herauszufinden, die ihnen vom neutralen Schiedsrichter ins Glas geschonken worden waren, ohne daß sie auch nur ein einziges Etikett auf der Flasche sehen konnten oder einen sonstigen Anhaltspunkt hatten. Anfangs wurde einige Wochen zuvor zwar eine Auswahl von zwölf Weinen vorgestellt, aber bei der zweiten Probe mußten eben jene acht „verdeckten“ Weine erkannt werden.

Hinzu kamen im ersten Entscheid noch eine Reihe von Fragen, mit denen das theoretische Wissen der Teilnehmer getestet wurde. Wer also Punkte sammeln wollte, der mußte schon mit Köpfchen, mit Nase, Zunge und Auge (für die Farbe des Weines) in den Wettstreit mit den edlen Tropfen gehen, um Aussicht auf Erfolg zu haben. Die höchste Punktzahl, die von einer Mannschaft erreicht werden konnte, waren 167 Punkte. Sie wurden bei den Spitzenreitern gleich doppelt erreicht, so daß mit Gleichstand lediglich der erste Platz gewertet wurde. Auf Platz drei kamen mit Punktegleichstand von 164 Punkten ebenfalls zwei Mannschaften. Und mit der dritthöchsten Punktzahl von 163 Punkten kam die Mannschaft aus Langen, von Bernhard Kurth aus Dreieich geleitet, auf den fünften Platz.

Das gute Ergebnis kam durch die hervorragenden Einzelergebnisse zustande, wobei in jeder Mannschaft jeweils die besten sechs Teilnehmer gewertet wurden. Bei einer Einzel-Höchstpunktzahl von 29 Punkten hatte die Weinkenner der Langener VHS immerhin auf Punktzahlen zwischen 19 und 28. Dabei kamen allein sieben Mannschaftsmitglieder auf 25 und mehr Einzelpunkte.

Was erwartet die Langen/Dreieicher beim Bundesentscheid im Frühjahr? — Sie werden es dann nicht mehr so einfach haben wie im Vorentscheid. Die Weine werden keinesfalls mehr vorverkostet. Was dann auf den Tisch und in das Glas kommt, ist vorher von den Teilnehmern nicht erschmeckt worden. Hinzu kommen dann noch nicht nur theoretische Fragen rund um den Wein in größerer Zahl, die ebenfalls Punkte bringen. Am Ende steht schließlich fest, welche Mannschaft die besten Weinkenner Deutschlands hat. Sie wird im kommenden Sommer die Bundesrepublik in einem internationalen Wettbewerb vertreten, bei dem schon jetzt eine große Beteiligung aus dem Ausland feststeht, so aus den USA, aus Kanada, Japan sowie einer Reihe von Ländern Europas.

Die Langener Mannschaft sieht sich starker Konkurrenz im Bundesentscheid gegenüber. Die Spitzenmannschaft aus Kronberg, die neben einer Mannschaft aus Witzhausen punktgleich liegt, ist für die Langener und Dreieicher Teilnehmer keine Unbekannte mehr. Zur Deutschen Weinwoche 1984 in Frankfurt maßen sich beide ebenfalls schon im Wettbewerb. Wenn die Weinkenner der VHS Langen auch mit ihren Weinnasen ganz vorne sind, werden sie wahrscheinlich doch um eine Nasenlänge von den Besseren geschlagen werden. Schließlich können sie aber von sich sagen, daß sie zu den Besten in der Bundesrepublik gehören.

## Neuer Nähkurs

In der Ev. Johannesgemeinde Langen, Uhlstraße 24, beginnt am Mittwoch, dem 16. Januar, um 19.30 Uhr ein neuer Nähkurs. Die Kursgebühr für 10- bis 1/2 Stunden beträgt DM 55.— Interessenten können sich täglich zwischen 8 und 12 Uhr unter der Tel.-Nr. 2 37 41 im Gemeindebüro der Johannesgemeinde anmelden.

# Auch im kommenden Jahr gutes Stadthallentheater

Noch steht etwa die Hälfte der Aufführungen der laufenden Theaterspielzeit aus, und schon hat die Stadthallerverwaltung den Theaterspielplan für die Saison 1985/86 unter Dach und Fach gebracht.

Erneut werden in den Ringen 1 „Theater in der Stadthalle“ und 3 „Theaterring Langen“ jeweils acht Aufführungen angeboten, die einen Querschnitt aus dem gesamten Tournee-Theaterangebot für die Spielzeit 1985/86 darstellen. Stücke und Komödien von zeitgenössischen Autoren wie Friedrich Dürrenmatt („Achterloo“), Ephraim Kishon („Es war die Lerche“) und Alan Ayckbourn („In bestem Einvernehmen“), aber auch „Klassiker“ wie die „Dreigroschenoper“, „Der Hauptmann von Köpenick“ und „La Bohème“ werden angeboten. Angesagt sind Schau-

## Operette in der Stadthalle

Das Deutsche Tournee-Theater München gastiert am Samstag, dem 12. Januar, um 20.00 Uhr, mit Carl Millöckers beliebter Operette „Gasparone“ in der Langener Stadthalle. Die Beliebtheit dieser Operette in den mehr als 100 Jahren seit ihrer ersten Aufführung verdankt sie einer Musik, deren tänzerischer Schwung und deren in den Ensembles und Couplets zum Ausdruck kommender Humor bis zum heutigen Tag nichts von ihrer Lebendigkeit und Frische verloren haben. Überquellende musikalische Einfälle und ein originelles, ohne falsche Sentimentalität angelegtes Buch vereinigen sich in diesem sizilianischen Räuber-, Gauner- und Liebespiel zu einem fröhlich-vitalen Ganzen.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 10,00 DM und 15,00 DM sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am Aufführungstag ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

## Filme bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Der Ortsverband Langen/Egelsbach der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bietet seltenen Mitgliedern und Gästen auch im Jahr 1985 wieder ein reichhaltiges, vielseitiges Programm, das auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt wird, anzufordern bei der SDW-Geschäftsstelle Langen, Friedrich-Ebert-Straße 53, Tel. 7 25 45.

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 17. Januar, im Studiosaal der Stadthalle Langen, Südliche Ringstraße, statt, Beginn ist um 19.30 Uhr.

Alfred Förster, langjähriges aktives Mitglied des SDW-Ortsverbandes Langen/Egelsbach, zeigt drei Filme, die er selbst drehte: „Eine Fahrt zum Groß-Glockner“ in den österreichischen Alpen, „Drei-Hütten-Wanderung“ in den Hohen Tauern und, „Die geheimnisvolle Welt der Libellen“.

Aus der Alpen- und der Was.-erwelt werden wieder interessante und schöne Aufnahmen gezeigt, die anzusehen sich für jeden Wander- und Naturfreund lohnt. Es wird daher reger Besuch erwartet, der, wie immer bei den Veranstaltungen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, für Mitglieder und auch für Gäste kostenlos ist.

Es ist durchaus nicht so, daß unsere moderne und so sachlich eingestellte Welt arm an Wundern geworden wäre. Nur sind uns die Vorgänge inzwischen so vertraut geworden, daß wir sie nicht mehr als Wunder empfinden oder sie am Ende gar nicht wahrnehmen. Unter anderem gibt uns der große Kühlschrank der Natur manches Rätsel auf, deren Ergründung uns Menschen wohl für immer versagt bleiben wird.

## Wunder der Natur

Wer in seinem Garten oder in der Nähe einen kleinen Teich hat, kann erleben, daß die Frösche beim Schmelzen des Eises frisch und munter an Tageslicht kommen, obwohl das Gewässer bis fast auf den Grund gefroren war. Dann quaken sie wieder, genau wie manche Menschen, obwohl diese in der warmen Stube überwintert haben, meint

## Es ist durchaus nicht so, daß unsere moderne und so sachlich eingestellte Welt arm an Wundern geworden wäre.

Interessenten möchten sich bitte umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, anmelden. (Tel. 203 122).

## Schwimmkurse

Der Magistrat der Stadt Langen macht darauf aufmerksam, daß wieder Anmeldungen zu Schwimmkursen für Kinder ab vier Jahren und für Erwachsene von der für die Bäder zuständigen Abteilung im Rathaus, Zimmer 10, Tel. 0 61 03 / 20 31 87, entgegengenommen werden.

Die nächsten Kurse beginnen am 29. Januar. Die neuen Kurstage sind dienstags und freitags zu verschiedenen Zeiten. Die Kursgebühren betragen unverändert 40.— DM einschließlich Eintritt für Kinder und Jugendliche und 80.— DM einschließlich Eintritt für Erwachsene.

## Das Spiel mit dem Basketball

Ab Januar kann man den Weihnachtsspeck wieder in den Basketball-Trimmkursen des TV Langen loswerden. In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Hessen bietet der TV allen Frauen und Männern, die sich selbst als Neulinge oder Ungeübte im Basketballspiel einfinden würden, die Gelegenheit, das Spiel kennenzulernen. Unter der fachkundigen Leitung von Gisela Jahn für die Frauen und Rainer Greunke für die Männer wird wöchentlich einmal tüchtig geschwitzt. Es werden Korbwürfe geübt, gelaufen und Gymnastik getrieben und natürlich Basketball gespielt. Die bisherigen Teilnehmer konnten feststellen, welchen Spaß das Basketballspielen macht.

Der Trimmkurs der Männer beginnt am 18. Januar und findet jeweils freitags in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums statt. Anmeldungen sollten vorher erfolgen an Rainer Greunke (Tel. 5 23 98) oder Gisela Jahn (Tel. 2 17 63). Die Frauen beginnen bereits am 14. Januar und üben jeweils montags von 19 bis 20.30 Uhr an gleicher Stelle.

# Für Sie in die Stadtverordneten-Versammlung



Kurt Michalzik  
46 Jahre, Konstrukteur,  
2 Kinder  
Sachgebiet: Sozialfragen

## GVL setzt Besichtigungen fort

Das Interesse an Besichtigungen der Mitgliedsfirmen beim Gewerbeverein hält ungebrochen an bzw. ist noch im Steigen begriffen. Deshalb wird die Veranstaltungsreihe „Mitglieder besuchen Mitglieder“ fortgesetzt und über mehrere Jahre reichen.

Zur ersten Präsentation im Jahre 1985 sind die GVL-Mitgliedsfirmen aufgefordert und eingeladen zur Bezirksparkasse Langen am Montag, dem 14. Januar, um 19.30 Uhr. Nach dem Empfang und der Begrüßung durch den Vorstand des Bankinstituts mit der Vorstellung der Bezirksparkasse Langen folgen eine Betriebsbesichtigung und anschließend zwanglose Gespräche bei einem kleinen Umtrunk.

## Buchladen zieht um

Mit dem neuen Jahr bezieht der Buchladen Langen auch neue Räume. Bücherfreunde finden das bekannte rote Sofa und die große Auswahl an Literatur ab Samstag, dem 12. Januar zwischen Fachwerkbalken in der Wassergasse 14.

## Vorstandswahlen

Der Ortsbezirk West der Langener SPD führt am Montag, dem 14. Januar um 20 Uhr, im Kolleg der „Westendhalle“ seine Jahreshauptversammlung durch. Hierbei wird ein neuer Vorstand gewählt.

## Noch freie Plätze in den Kinder-Malkursen

Die Volkshochschule Langen bietet nochmal zwei Kinder-Malkurse an. Der eine „Freies Malen für Kinder von 6 bis 10 Jahren“ beginnt am 17. Januar um 15.30 Uhr, der andere „Mädchen malen“ (5-8 Jahre) am 21. Januar ebenfalls um 15.30 Uhr. Für diese beiden Kurse sind noch Plätze frei.

Interessenten möchten sich bitte umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, anmelden. (Tel. 203 122).

## Schwimmkurse

Der Magistrat der Stadt Langen macht darauf aufmerksam, daß wieder Anmeldungen zu Schwimmkursen für Kinder ab vier Jahren und für Erwachsene von der für die Bäder zuständigen Abteilung im Rathaus, Zimmer 10, Tel. 0 61 03 / 20 31 87, entgegengenommen werden.

Die nächsten Kurse beginnen am 29. Januar. Die neuen Kurstage sind dienstags und freitags zu verschiedenen Zeiten. Die Kursgebühren betragen unverändert 40.— DM einschließlich Eintritt für Kinder und Jugendliche und 80.— DM einschließlich Eintritt für Erwachsene.

## Das Spiel mit dem Basketball

Ab Januar kann man den Weihnachtsspeck wieder in den Basketball-Trimmkursen des TV Langen loswerden. In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Hessen bietet der TV allen Frauen und Männern, die sich selbst als Neulinge oder Ungeübte im Basketballspiel einfinden würden, die Gelegenheit, das Spiel kennenzulernen. Unter der fachkundigen Leitung von Gisela Jahn für die Frauen und Rainer Greunke für die Männer wird wöchentlich einmal tüchtig geschwitzt. Es werden Korbwürfe geübt, gelaufen und Gymnastik getrieben und natürlich Basketball gespielt. Die bisherigen Teilnehmer konnten feststellen, welchen Spaß das Basketballspielen macht.

Der Trimmkurs der Männer beginnt am 18. Januar und findet jeweils freitags in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums statt. Anmeldungen sollten vorher erfolgen an Rainer Greunke (Tel. 5 23 98) oder Gisela Jahn (Tel. 2 17 63). Die Frauen beginnen bereits am 14. Januar und üben jeweils montags von 19 bis 20.30 Uhr an gleicher Stelle.

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Im Eisschrank der Natur

Wenn wir auch manchmal glauben, mit den technischen Errungenschaften unseres Zeitalters die Natur übertröffen und nicht selten überlistet zu haben, so müssen wir doch immer wieder erkennen, daß sie uns ewiges Wunder und Vorbild zugleich bleibt. Woher hätten wir Menschen wohl die Kenntnisse der Kältetechnik gewinnen können, das Wissen der Vorgänge der Konservierung im Eis, wenn die Natur uns nicht in jedem Winter gleich vor der Haustür einen Einblick in ihren großen Eisschrank gewähren würde.

Während die Dezemberstürme ums Haus jagen und der Januar wie jetzt bei uns eine Decke aus Schnee und Eis auf die Landschaft legt, bewahrt die Natur alles sorgsam auf, woran wir uns im nächsten Frühjahr wieder freuen sollen, die Pflanzenknollen und die Keime der jungen Saat. Sie schützt die Wurzeln der Bäume und drosselt ihre Lebensfunktion, damit ihnen auch ein starker Frost nichts anhaben kann.

## Ein bunter Bild boten wieder die Garden auf der Bühne.

Das Interesse an Besichtigungen der Mitgliedsfirmen beim Gewerbeverein hält ungebrochen an bzw. ist noch im Steigen begriffen. Deshalb wird die Veranstaltungsreihe „Mitglieder besuchen Mitglieder“ fortgesetzt und über mehrere Jahre reichen.

Zur ersten Präsentation im Jahre 1985 sind die GVL-Mitgliedsfirmen aufgefordert und eingeladen zur Bezirksparkasse Langen am Montag, dem 14. Januar, um 19.30 Uhr. Nach dem Empfang und der Begrüßung durch den Vorstand des Bankinstituts mit der Vorstellung der Bezirksparkasse Langen folgen eine Betriebsbesichtigung und anschließend zwanglose Gespräche bei einem kleinen Umtrunk.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Kurs in Erster Hilfe

Einem kostenlosen Kurs in Erster Hilfe bietet das Langener Rote Kreuz an. Der Kurs umfaßt insgesamt 16 Unterrichtsstunden. Beginn wird der Lehrgang am Montag, dem 14. Januar um 19 Uhr. Der Unterricht dauert bis gegen 22 Uhr. Weiter gehts am Mittwoch, dem 16. Januar, am Montag, dem 21. Januar, am Mittwoch, dem 23. Januar, am Montag, dem 28. Januar und am Dienstag, dem 29. Januar, jeweils in der Zeit von 19 bis 22 Uhr.

Der Unterricht findet stets in den Räumen des DRK Langen, Zimmerstraße 8, statt. Jeder Teilnehmer erhält eine Bescheinigung, die man beispielsweise zur Erlangung des Führerscheines vorlegen kann. Wer mitmachen möchte, sollte sich bitte zuvor bei Roland Heil anmelden. Er ist täglich ab 18 Uhr unter der Rufnummer 2 45 31 telefonisch erreichbar.

## Anmeldeschluß verlängert

Der Meldeschluß zur Clubmeisterschaft der Ski-Gilde Langen vom 24. bis 27. Januar in Schruns ist bis zum 16. Januar verlängert worden. Der Reisepreis beträgt für Busfahrt/3 Übernachtungen mit Frühstück ab 140.— DM. Anmeldung und weitere Informationen beim Reisebüro Becker in Langen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

# LKG ändert Vorfahrtsregel

Mit einer Garderevue hat, wie wir bereits berichtet, die 1. Langener Karneval-Gesellschaft am vergangenen Samstag ihre Saison eröffnet. Diese dauert nur rund sechs Wochen und ist mit einer Fülle von Terminen ausgestattet. Kein Wunder, daß die Karnevalisten zusehen müssen, wie sie über die Runden kommen.

Bereits am letzten Sonntag startete die Lange Latten Garde zu einer Fahrt über Land und war bei den „Wasserkindern“ in Altrip bei Ludwigshafen zu Gast. Mit einem großen Pokal und einer neuen Freundschaft im Gepäck trafen sie wieder in Langen ein.

Auch die Tänzerinnen der LKG bekommen Hochbetrieb. Bereits am kommenden Samstag werden sie in der Fastnachtshochburg Seligenstadt ihre Künste zeigen, und am 29. Januar steht das jährliche Erlebnis mit den Auftritten der LKG-Garden im Kurfürstlichen Schloß in Mainz bevor. Dazwischen aber liegt die eigene große Sitzung am 26. Januar, die sich dann am 2. Februar wiederholt, und einen Tag später, am 3. Februar, steht der Kreppelkaffee auf dem Programm.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

# „Närrischer Jahrmarkt“ bei der SSG

Bei den Aktiven der SSG-Sänger geht es rund: seit Wochen, zum Teil schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für einen „Närrischen Jahrmarkt“, den sie am 9. Februar um 19.25 Uhr in der Stadthalle veranstalten wollen. Da werden Kulissen gebaut (allen voran von Erich Rang), Lieder einstudiert (wie immer von Reiner Malkmus und Helmut Bechtel), Reden vorbereitet, Tänze einstudiert und und — das alles in der Hoffnung, das Publikum mit dieser Veranstaltung genauso zu begeistern wie in den vergangenen Jahren.

Neben den Aktiven der Gesangsabteilung werden noch die Aerobic-Gruppe der Turnabteilung der SSG sowie die schon fest zum Programm gehörenden Girls der Tanzgruppe aus Neulenburg mit von der Partie sein. Mehr soll hier nicht verraten werden.

Es ist empfehlenswert, sich rechtzeitig einen guten Platz zu sichern. Die Tische sind nummeriert. Karten gibt es ab sofort bei den Freisreuer Bechtel, Sehreistr. 23, und Johann, Frisgasse 9, bei allen Abteilungen der SSG sowie bei den Mitgliedern der Gesangsabteilung, und zwar zum gleichen Preis wie im Vorjahr, nämlich 15 DM.

Nach der Veranstaltung spielt die Bigband der Jugendmusikschule Langen noch zum Tanz auf.

## Pächterwechsel im Naturfreundehaus

Mit dem Jahreswechsel 1984/85 vollzog sich auch ein Pächterwechsel im Langener Naturfreundehaus. Neue Wirtsleute und Heimleiter sind jetzt Olga Schilling und Fam. Mangiapane. Die Langener Naturfreunde sind inzwischen nicht untätig gewesen und haben das Haus, soweit erforderlich, renoviert. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde das Haus innen instandgesetzt und verbessert.

Das Naturfreundehaus, das seit 28. Dezember geschlossen war, wird ab 19. Januar wieder für alle Vereine, Gruppen und Gäste geöffnet sein. Es liegen mittlerweile schon viele Vorbestellungen für 1985 vor. Deshalb werden alle Interessenten gebeten, möglichst bald ihre Termine für 1985 anzumelden. Direkt bei der Heimleitung bei einem Besuch des Hauses oder telefonisch unter der Nummer 2 25 30. Auch das Jahresprogramm des Vereins für 1985 kann eingesehen oder unentgeltlich mitgenommen werden.

Die Jahreshauptversammlung findet am 24. Januar um 19.00 Uhr im Naturfreundehaus statt.

## Rhetorik-Kurs bei der VHS

Die Volkshochschule Langen bietet ab 25. Februar nochmals einen Rhetorik-Kurs an. In diesem Kurs sollen die Teilnehmer die Anwendung rhetorischer Regeln üben und beherrschen lernen. Der Kurs umfaßt 12 Abende, je zwei Doppelstunden, Beginn: 18.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 108.— DM.

Außerdem sind in den Kursen Psychohygiene (5. 2., 20.00 Uhr), Autogenes Training, Grundkurs (5. 2., 17.00 Uhr), Autogenes Training, Zwischenstufe (5. 2., 19.00 Uhr) noch Plätze frei.

Interessenten wollen sich bitte umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, anmelden. (Tel. 203 122).

## Ausbildungsverhältnisse sicher

Die Änderung der Ausbilder-Eignungsverordnung für die gewerbliche Wirtschaft vom 3. Oktober 1984 ermöglicht ab 1. Januar 1985 der Industrie- und Handelskammer, auf Antrag von der Eignungsprüfung zu befreien, wenn die Antragsteller bis zum 31. Dezember 1989 in fünf Jahren ohne wesentliche Unterbrechung ausgebildet haben. Die Ausdehnung auf 1989 — teilte der Vorsitzende der Christlich Demokratischen Arbeitnehmer (CDA) Langen, Josef Heger, der Presse mit — trage mit dazu bei, die Betriebe und besonders die Ausbilder zu motivieren, auch in den kommenden Jahren auszubilden, in denen eine hohe Nachfrage nach Ausbildungsplätzen bestehen werde.

In der jetzigen Ausbildungsplatzsituation, so Heger, hätten es behinderte Jugendliche nicht leicht, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Sie dürften jedoch nicht im Abseits stehen. Die Ausbildungsbetriebe seien daher aufgefordert, auch behinderten Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Über staatliche Förderungsprogramme hierzu informiere das Arbeitsamt oder die Industrie- und Handelskammer.

## Blüthenräume im Frankfurter Winter

Viele von uns pflegen diese Träume vom Sommer am Fenster in kleinen Töpfen. Wenn Sie aber eine wahre Pracht zu dieser Jahreszeit erleben wollen: Gehen Sie in den Palmengarten. In seinen Gewächshäusern stehen daher aufgestellt, auch behinderten Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Über staatliche Förderungsprogramme hierzu informiere das Arbeitsamt oder die Industrie- und Handelskammer.

## Blüthenräume im Frankfurter Winter

Viele von uns pflegen diese Träume vom Sommer am Fenster in kleinen Töpfen. Wenn Sie aber eine wahre Pracht zu dieser Jahreszeit erleben wollen: Gehen Sie in den Palmengarten. In seinen Gewächshäusern stehen daher aufgestellt, auch behinderten Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Über staatliche Förderungsprogramme hierzu informiere das Arbeitsamt oder die Industrie- und Handelskammer.

## Blüthenräume im Frankfurter Winter

Viele von uns pflegen diese Träume vom Sommer am Fenster in kleinen Töpfen. Wenn Sie aber eine wahre Pracht zu dieser Jahreszeit erleben wollen: Gehen Sie in den Palmengarten. In seinen Gewächshäusern stehen daher aufgestellt, auch behinderten Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Über staatliche Förderungsprogramme hierzu informiere das Arbeitsamt oder die Industrie- und Handelskammer.



Ein buntes Bild boten wieder die Garden auf der Bühne.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Leben im Alter — wie?

Wie ist die Situation heute? Was muß dringend verbessert werden und vor allem, was können und müssen die älteren Mitbürger selbst dazu beitragen? Ein Thema auch für die jetzt noch Jungen.

## Theaterring Darmstadt

Für die Besucher der Miete La wird am Dienstag, dem 15. Januar, im Großen Haus des Staatstheaters Darmstadt die Oper „Rusalka“ aufgeführt. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Der Theaterbus fährt um 18.30 Uhr in der Steubenstraße und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen ab.

Am Samstag, dem 26. Januar, gibt es für die Mieten Ya und Yb die Operette „Der Bettelestudent“. Beginn ist um 19.30 Uhr.

„Der Postillon von Lonjumeau“ steht am Sonntag, dem 27. Januar, auf dem Spielplan für die Miete Na. Auch hier ist der Beginn um 19.30 Uhr.

## Der Jahrgang 1920/21 trifft sich erst im Februar

Der Jahrgang 1907/08 trifft sich am kommenden Dienstag, dem 15. Januar, um 15.30 Uhr im „Deutschen Haus“ Darmstädter Straße.

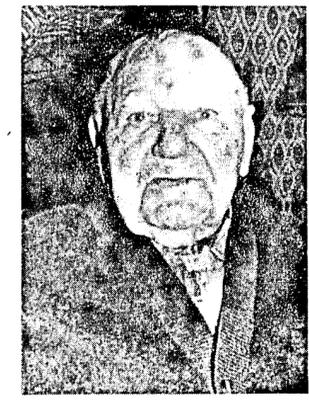
## Der Ruhestandskreis der SSG hat seine erste Zusammenkunft im neuen Jahr nicht, wie vorgesehen, am Dienstag, dem 15. Januar, sondern ausnahmsweise erst am Mittwoch, dem 16. Januar, im SSC-Clubhaus. Beginn ist um 15.30 Uhr. Bitte den geänderten Termin beachten. Es wird recht herzlich dazu eingeladen.

## Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loebe  
Redaktionsleitung: Hans Hofart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsbeginn beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,80 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Gewerbesteuer enthalten). Einzelhefte: 4,80 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.



# Fernsehstar Horst Tappert kommt

„Die Leuchten Herzens sind“ ist Emyln Williams Stück betitelt, das von Hilde Spiel übersetzt worden ist und von der „bühne 64“ am Dienstag, dem 15. Januar um 20 Uhr in der Langener Stadthalle gezeigt wird.

Maddoc Thomas (Horst Tappert) und seine Tochter Catrin (Ulrike Blome) wohnen im vierten Stock einer Londoner Mietpension über dem Gemüsemarkt von Covent Garden, in Hörweite des Opernhauses. Maddoc, einst gefeierter Bühnenliebhaber, ist zum Trinker geworden. Catrin, durch einen Unfall gehbehindert, hat ihr Musikstudium aufgegeben, um für ihren Vater zu sorgen. Sie ist sein letzter Halt. Eines Tages erhält Maddoc die Chance, den König Lear zu spielen. Er bleibt über Monate abwesent; die Proben verlaufen erfolgreich. Da erfährt Maddoc am Tag der Premiere, daß seine Tochter heiraten und nach Amerika auswandern will...

Horst Tappert, der auch für die Inszenierung verantwortlich zeichnet, dürfte für die Rolle des

Maddoc Thomas eine Idealbesetzung sein. Er erhielt seine Ausbildung bei Paul Rose. Seit 1977 ist er freiberuflich tätig und hat zahlreiche Tourneen bestritten. Er war in rund 25 Spielfilmen, von „Trappfamilie“ über „Wir Wunderkinder“ und „Der Kapitän“, zu sehen. Dem Publikum ist er von weit über 100 TV-Rollen her, vom „Posträuber“ („Die Gentlemen bitten zur Kasse“) bis zum Dauerbrenner „Derrick“, bestens bekannt. Ulrike Blome erhielt ihre Ausbildung an der Max-Reinhardt-Schule, Berlin. Sie spielte u.a. in Berlin, Hamburg und Hannover Theater und war ebenfalls bereits in zahlreichen Fernsehspielen zu sehen, u.a. in „Überstunden“, „1913“ und „Die Klassenfrau“. Weitere Mitwirkende sind u.a. Elvira Schalcher und Winfried Goerlitz.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,00 DM und 13,00 DM sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 15. Januar ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

## Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

**Betr. X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Bauausschuß —**  
Am Donnerstag, dem 17. Januar 1985, um 19.30 Uhr findet die 26. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

### TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil**
  - Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
  - Mitteilungen des Baudezernenten
  - Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 34/A für den Bereich Rheinstraße/August-Bebel-Straße; hier: 1. Ergebnis der eingeschränkten Beteiligung gem. § 2 a Abs. 7 BBauG
  2. Satzungsbeschluß
  - Aufstellung des Bebauungs- und Landschaftsplanes Nr. 30 „Stadtspark“; hier: Abgrenzungs- und Entwicklungsprogramm
  - Landesprogramm „Einfache Stadterneuerung“
  - Herausnahme des Sterzbaches aus dem Kanalsystem
  - Geschwindigkeitsbegrenzung im Stadtgebiet; hier: Umgestaltung der Steubenstraße zwischen ATW-Siedlung und Heinrich-Hertz-Straße
  - Altengerechte Wohnungen Berliner Allee 41
  - Radwegenetz; hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 29. 11. 1984
  - Bekanntgabe von Bauanträgen
  - Aktuelle Fragestunde
- Langen, den 11. Januar 1985  
Der Vorsitzende des Bauausschusses  
gez. Stv. Winter

### Aufforderung

zur Einreichung von Wahlvorschlägen (§§ 10–13 und 35 d des Hess. Kommunalwahlgesetzes — KWG —, §§ 23–26 der Kommunalwahlordnung — KWO —)

Hiermit fordere ich zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die am 10. März 1985 stattfindenden Kommunal-Wahlen

— Wahl zur Stadtverordneten-Versammlung öffentlich auf.

**1. WAHLVORSCHLÄGE:**  
Die Wahl erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen.

Wahlvorschläge können von Parteien i.S. des Art. 21 GG und von Wählergruppen eingereicht werden.

Eine Partei oder Wählergruppe kann in jedem Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag einreichen. Die Verbindung von Wahlvorschlägen mehrerer Parteien oder Wählergruppen ist unstatthaft.

Wird nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so wird die Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchgeführt.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die während der vor dem Wahltag laufenden Wahlzeit ununterbrochen mit mindestens einem Abgeordneten in der zu wählenden Vertretungskörperschaft oder im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlags aus dem Lande im Bundestag vertreten waren, müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein. Die Wahlvorschläge anderer Parteien und Wählergruppen müssen von mindestens zweimal soviel Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein, wie Vertreter zu wählen sind.

Wahlvorschläge für jeden Wahlkreis des Umwandverbandes müssen von mindestens zwei-

mal soviel Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein, wie in einem Landkreis mit der gleichen Einwohnerzahl Vertreter zu wählen sind.

Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen.

### 2. INHALT DER WAHLVORSCHLÄGE:

Der Wahlvorschlag muß den Namen der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen. Er muß sich von dem Namen und den Kennworten bereits bestehender Parteien und Wählergruppen deutlich unterscheiden. Der Wahlvorschlag darf beliebig viele Bewerber enthalten. Die Bewerber sind in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Geburtsdatums, Geburtsorts, Berufs und der Anschrift (Hauptwohnung) aufzuführen.

Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat, die Zustimmung ist unwiderrüchlich.

Ein Bewerber darf für eine Wahl nur auf einen Wahlvorschlag benannt werden. Erden Gemeinde-, Orts-, Kreis- und Verbandswahlen gleichzeitig durchgeführt, ist die Benennung eines Bewerbers auf einem Gemeindevorschlag, einem Ortsratswahlvorschlag, einem Kreiswahlvorschlag und einem Verbandswahlvorschlag zulässig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter namhaft zu machen, die dem Wahlausschuß weder als Beisitzer noch als Stellvertreter angehören dürfen. Fehlt diese Angabe, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensmann, der zweite als Stellvertreter.

### 3. AUFSTELLUNG DER WAHLVORSCHLÄGE:

Die Bewerber für die Wahlvorschläge werden in geheimer Abstimmung in einer Versammlung der Mitglieder der Partei oder Wählergruppe im Wahlkreis oder in einer Versammlung der von den Mitgliedern der Partei oder Wählergruppe im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertretern (Delegiertenversammlung) aufgestellt und ihre Reihenfolge im Wahlvorschlag festgelegt. Die Bewerber für die Wahl des Ortsbeirats können auch in einer Mitglieder- oder Delegiertenversammlung der Partei oder Wählergruppe in der Gemeinde aufgestellt werden. Über den Verlauf der Versammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die Angaben über Ort und Zeit der Versammlung in Form der Einladung und die Zahl der erschienenen Mitglieder oder Delegierten enthält. Die Niederschrift ist von dem Versammlungsleiter, dem Schriftführer und zwei weiteren Teilnehmern zu unterzeichnen, die an Eides Statt zu versichern haben, daß die Wahl der Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

### 4. EINREICHUNG DER WAHLVORSCHLÄGE:

Die Wahlvorschläge sind spätestens am 34. Tag vor dem Wahltag, d.h. bis 4. Februar 1985, bis 18 Uhr während der Dienststunden schriftlich bei dem Wahlleiter einzureichen. Jedoch wird darauf hingewiesen, daß die Wahlvorschläge nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem 34. Tag vor dem Wahltag einzureichen sind, daß etwaige Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, rechtzeitig behoben werden können.

Mit den Wahlvorschlägen sind einzureichen:  
a) eine schriftliche Erklärung der Bewerber, daß sie ihrer Benennung in den Wahlvorschlag zustimmen, diese Erklärung muß Angaben darüber enthalten, ob der Bewerber nach den Bestimmungen über die Unvereinbarkeit von Amt und Mandat an der Annahme der Wahl gehindert ist —,  
b) eine Bescheinigung des Gemeindevorstandes, daß die Bewerber die Voraussetzungen der Wählbarkeit erfüllen,  
c) Namen, Vornamen und Anschrift der Unterzeichner der Wahlvorschläge sowie eine Bescheinigung des Gemeindevorstandes über ihre Wahlberechtigung,  
d) eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Delegiertenversammlung, in der der Bewerber aufgestellt worden sind, mit den nach § 12 Abs. 3 des KWG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides Statt,  
e) die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner.

Ein Wahlvorschlag kann nach der Einreichung nur mit schriftlicher Zustimmung aller Unterzeichner und nur vor der Zulassung zurückgenommen werden. Nach der Zulassung können Wahlvorschläge nicht mehr geändert oder zurückgenommen werden.

Vom Hessischen Statistischen Landesamt festgestellte maßgebliche Einwohnerzahl: 28 520 Einwohner.

Zahl der zu wählenden Stadtverordneten 45.

6070 Langen, 11. Januar 1985

Kreiling, Wahlleiter

### Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

Am Mittwoch, dem 16. Januar 1985, 19.30 Uhr, findet die 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

### TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil**
  - Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
  - Mitteilungen des Baudezernenten
  - Sicherung des Grundwassers hier: Anfrage der Fraktion „Die Grünen“ vom 29. 10. 1984
  - Unterschutzstellung des Gebietes „Im Neuen Hain“ als geschützter Landschaftsbestandteil nach § 15 des Hessischen Naturschutzgesetzes
  - Reitweg auf der Koberstadt hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 14. 11. 1984
  - Sparsamer Einsatz von Lösungsmitteln hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 18. 12. 1984
  - Waldschäden
  - Aktuelle Fragestunde
- Langen, den 9. Januar 1985  
gez. Stv. Wyszomirski



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

## Um Entscheidungen öffentlich ringen

### Egelbacher FDP legte ihre Leitlinien vor

Ihre „Liberalen Leitlinien zur Kommunalpolitik in Egelbach“ stellten die Freien Demokraten bei ihrem traditionellen Dreikönigstreffen am Sonntag im Egelbacher Arresthaus vor. Es sei kein Katalog von Versprechungen und auch keine Parteiverordnung, die dem Bürger Bedürfnisse vorschreiben wolle, sondern das Angebot der Liberalen, die örtlichen Probleme frei von Ideologien und unabhängig von Verbänden und Institutionen in enger Zusammenarbeit mit dem Bürger anzupacken und zu bewältigen, erklärten die Vorstandsmitglieder der FDP.

Für Egelbach bedeute dies, daß die SPD nicht wieder oberste Instanz kommunalpolitischer Entscheidungen sein dürfe. Wichtige Entscheidungen dürften nicht hinter den verschlossenen Türen einer Fraktion fallen, sondern um sie müsse öffentlich im Parlament gerungen werden. Nur so werde ein Parlament seiner Aufgabe gerecht und nicht zu einer langweiligen Abstimmungsmaschinerie für eine einseitige sozialistische Kommunalpolitik. Auch das Trauerspiel eines rot-grünen Bündnisses nach Wiesbadener Muster mit seiner Unfähigkeit zu vernünftiger Sachpolitik müsse in Egelbach unbedingt verhindert werden, setzten die Liberalen ein Ziel ihres Wahlkampfes.

Weiter müsse dem Willen des Bürgers stärker Rechnung getragen werden, Eigeninitiativen seien dadurch zu unterstützen, indem man dem aktiven Bürger mehr Beteiligungschancen einräume und die Kommunalpolitik für die breite Öffentlichkeit transparent gestalte.

Dies könne durch eine ausführliche Information über die Rechte der Bürger geschehen. Bürgerversammlungen sollten nicht nur einmal im Jahr abgehalten werden, sondern vor allen wichtigen Entscheidungen der Gemeindevertretung beispielsweise über Bebauungspläne, Verkehrspläne und ähnliches.

Außerdem halten es die Liberalen für erstrebenswert, bei Ausschußberatungen direkt betroffenen Bürgern die Möglichkeit der Meinungsäußerung einzuräumen, wenn eine Fraktion oder einzelne Ausschußmitglieder dies wünschen. Ferner sei es vorteilhaft, wenn fachlich kompetente Bürger häufiger als bisher zu den Beratungen der Ausschüsse herangezogen würden.

Auch der Bauplanung und Denkmalpflege haben die Liberalen ein Kapitel in ihren Leitlinien gewidmet. In der Vergangenheit hätten Fehlplanungen der SPD-Mehrheitspartei das Ortsbild Egelbachers zerrissen, beklagen sich die Liberalen und heften sich auf ihre Fahnen, daß ihnen nach ihrem Einzug in die Gemeindevertretung im Jahre 1977 mit der Verhinderung des Abrisses des Arresthauses ein Schlüsselstück der systemlose Baupolitik der SPD gelungen sei. So will man sich auch künftig bei Bauplänen dafür einsetzen, daß das Gesamtbild der Gemeinde wieder harmonisiert und die Infrastruktur abgelegener Wohngebiete verbessert wird.

## „Wetten, daß Fastnacht Spaß macht!“

Unter diesem Motto startete bereits zum „Elften Elften“ die Karneval-Gesellschaft Egelbach in die neue Fastnachtssaison. Zur Zeit sind die Männer um KGE-Ministerpräsident Reinhold Leonhardt bemüht, die Feinabstimmung des Organisations- und Programmablaufs vorzunehmen.

Pünktlich zum Jahreswechsel erschien der Egelbacher Fastnachtsführer „EFF '85“ mit vielen Fotos, Veranstaltungsspiegel und Hintergrundinformationen rund um das „Elschbacher Fastnachtsgeschehen“. Die 88seitige Broschüre und mit großem Preisausschreiben trägt auch zur Finanzierung des Fastnachtszuges bei.

Am kommenden Sonntag, dem 13. Januar, findet von 9 bis 11 Uhr in der Wandelhalle des Eigenheim-Saalbaus der Kartenvorverkauf für die KGE-Fremdensitzungen statt. Aufgrund der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen bittet die KGE, aus Fairneßgründen pro Person in der Warteschlange nicht mehr als 15 Karten zu ordern. Nur so haben auch andere die Chance, ihre Kartenwünsche zu realisieren. Vorbestellungen sind leider nicht möglich, da mit Rücksicht auf alle Besucher auch KGE-Mitglieder nur im Vorverkauf bedient werden können.

Für Sonntag, den 20. Januar, um 16.11 Uhr ist die närrische Vereinnahmung der Verwaltungshochburg der Gemeinde Egelbach vorgesehen. Im Verlauf dieser Aktion wird im großen Rathaus-Sitzungssaal das neue Egelbacher Prinzenpaar vorgestellt. Des weiteren werden die Gewinner des letztjährigen Fotowettbewerbs und des diesjährigen EFF-Preisausschreibens bekanntgegeben und ausgezeichnet. Die beiden jungen KGE-Fremdensitzungen steigen am 26. Januar und am 2. Februar in der Narhalla-Eigenheim-Saalbau.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Die Auto-des-Jahres-Wahl wird organisiert von: Autovisie (Holland), Daily Telegraph (Großbritannien), L'Equipe (Frankreich), Quattroruote (Italien), Vi biljagare (Schweden), Stern (Deutschland).

### Das heißt im einzelnen: Bauleitpläne sollen sich nach den sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Bevölkerung richten, Neubauten müssen sich harmonisch an die Umgebung anpassen, in Bebauungsplänen dürfen keine Hochhäuser mehr ausgewiesen werden, für bauwillige Egelbacher sind Baugelände auszuweisen, größere Neubaugebiete sind durch öffentliche Einrichtungen aufzulockern, Spielplätze müssen den Bedürfnissen aller Kinder und Jugendlichen genügen.

Weiterhin fordert die FDP, daß die Gemeinde die Initiative zur Renovierung erhaltenswerter Gebäude ergreift, sozialen Wohnungsbau nur bei echtem Egelbacher Eigenbedarf fördert und den Wohnraumbedarf für körperbehinderte Mitbürger und kinderreiche Egelbacher Familien ausreichend deckt.

Für die Fassadenrenovierung alter Fachwerkhäuser sollen Zuschüsse gezahlt werden, und der Geschichtsverein soll mit seinen Erfahrungen bei der gemeindlichen Denkmalpflege herangezogen werden. Der Arresthausanbau und die Kirchplatzgestaltung sollen kontinuierlich unter Berücksichtigung einer optimalen Nutzung verwirklicht werden, und die Instandsetzung und Funktionsverbesserung des Eigenheims soll so erfolgen, daß auf lange Zeit eine optimale Nutzung gesichert ist.

Über weitere Bereiche der „Leitlinien“, wie Verkehrsplanung, Bildung und Kultur, Freizeit, Erholung und Sport sowie Umweltschutz, Wirtschaft und Haushaltspolitik werden wir noch berichten.

### Dia-Abend

Zu einem Dia-Abend über Neuseeland und Australien lädt die kath. Frauengemeinschaft St. Josef Egelbach/Erhausen alle Interessierten für Mittwoch, den 16. Januar, um 20.00 Uhr in den Pfarrsaal Egelbach ein. Christine Golomb und Georg Gutbier konnten dort Land und Leute kennenlernen und wollen ihre Erlebnisse und Eindrücke erzählen.

### Zur Weiberfastnacht am Donnerstag, dem 14. Februar, lädt die KGE wieder alle Fastnachtsenthusiasten in die Narhalla ein. Ab 20.11 Uhr spielt zum bunten Hexentreiben die Kapelle „Take four“.

Zu den eigentlichen vier toten Tagen bleibt anzumerken, daß am Samstag, dem 16. Februar, um 20.11 Uhr der „Große KGE-Maskenball“ stattfindet. Drei Kapellen spielen wie gewohnt painlessly zum Tanz auf. Der Fastnachtsnacht gehört wieder ganz den kleinen Narren, sie treffen sich ab 15.11 Uhr zu ihrem KGE-Kinderkostümfest mit vielen Überraschungen.

Am Rosenmontag trifft sich alles beim „Großen KGE-Rosenmontagsball“. Auch hier spielt wieder ab 20.11 Uhr die beliebte Kapelle „Take four“ in der prächtig dekorierten Narhalla. Absoluter Höhepunkt soll natürlich wieder der „Egelbacher Fastnachtszug“ am Fastnachtstanzabend werden. Der geplante Gaudiwurm unter dem Slogan „Wetten, daß Fastnacht Spaß macht!“ wird ab 13.30 Uhr auf dem Gelände rund um den Berliner Platz aufgestellt. Pünktlicher Zugbeginn ist 14.11 Uhr. Wer mitmachen will, wende sich bitte umgehend an den neuen KGE-Zugmarschall Hans-Peter Wilke, Egelbach, Querstraße 1. Auch telefonische Zusagen können bei ihm unter 0 61 03 / 4 21 26 avanciert werden.

Den Abschluß der Fastnachtsaison bildet wieder der traditionelle Maskenrummel bis Aschermittwoch mit Rückgabe der Schlüsselgewalt durch das Egelbacher Prinzenpaar an den Bürgermeister der Gemeinde. Vorher ist aber ab 20.11 Uhr noch einmal Gelegenheit, bei Tanz und Frohsinn die vom Fastnachtszug mitgebrachte gute Stimmung ausklingen zu lassen.

### Bauausschuß tagt

Am Mittwoch, dem 16. Januar, um 20.00 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses die 25. öffentliche Sitzung des Bauausschusses statt, zu der interessierte Bürger eingeladen werden. Auf der Tagesordnung stehen der Bebauungsplan „Freizeitgelände südlich des Rathauses“, Mitteilungen in Bauangelegenheiten im Bereich der KGE-Sitzungen. „Wetten, daß er wieder mit seinen geschliffenen Pointen ins Volle trifft!“

„Elschbach helau!“ grüßt in diesem Jahr Chefprotokoller Horst Stornfels die närrischen Besucher der KGE-Sitzungen. „Wetten, daß er wieder mit seinen geschliffenen Pointen ins Volle trifft!“

### Taxifahrer wurde beraubt

e 200 Mark erbeuteten zwei bisher unbekannt Täter bei einem Raubüberfall auf einen Taxifahrer in Egelbach. Gegen 00.30 Uhr in der Nacht zum Montag bestiegen die Täter das Taxi am Bahnhof Egelbach. Sie gaben als Zielort Bayersee an. In der Siemensstraße, in Höhe des Toom-Marktes, wurde der Fahrer mit einem spitzen Gegenstand bedroht und zur Herausgabe des Geldes gezwungen. Anschließend flüchteten die Täter zu Fuß in Richtung B 3.

Bei dem einen Täter soll es sich um einen 25 bis 28 Jahre alten Mann mit sportlich-kräftiger Figur gehandelt haben. Der mittelblonde Mann soll ein auffällig zerfurchtes Gesicht gehabt haben. Er trug einen Oberlippenbart. Bekleidet war er mit einer Motorradjacke und Jeans. Sein Komplize soll etwa gleich alt gewesen sein. Auch er trug eine dunkle Motorradjacke.

Beide Täter sollen mit polnischem Akzent gesprochen haben. Wer kann Hinweise geben? Hinweise erbittet die Kripo Offenbach (Telefon 069/8090259) oder werden von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

### Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am Mittwoch, dem 16. Januar, werden im Rahmen einer Sonderabfuhr die Weihnachtsbäume der Egelbacher Bürger abgeholt. Die Weihnachtsbäume sollen dann von der gemeindlichen Kompostanlage in Humus und Blumenerde verwandelt werden.

Der Gemeindevorstand bittet die Egelbacher Bürger, die Weihnachtsbäume bereits am Dienstagabend an den Bürgersteig zu stellen.

### BdV-Ball im Eigenheim

Am 19. Januar veranstaltet der Bund der Vertriebenen seinen traditionellen Ball im Eigenheim-Saalbau. Die Egelbacher Musikanten werden auch Tänze für mittlere und ältere Jahrgänge spielen. Tanzlustige Egelbacher Bürger und unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen. Saalöffnung 19.30 und Beginn um 20.00 Uhr. Eintrittskarten sind ab 7. Januar im Papiergeschäft Maul erhältlich.

### Theaterring Darmstadt

Die erste Theaterfraktion der Besuchergruppe Egelbach in der Mieta La in der Spielzeit 1985 ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 15. Januar, statt.

Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Rusalka“ von Antonín Dvořák. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 22.30 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelbach an den vorgesehenen Stellen um 18.45 Uhr.

Etwas Interessantes und Liebhaber für Theater und Oper können beim örtlichen Mitarbeiter des Theaterrings Darmstadt für Egelbach, Reinhold Schönweitz, Egelbach, Schillerstraße 52 (Telefon 4 31 03) zwei Mietkarten für diese Vorführung am 15. Januar erwerben und sich an der Busfahrt nach Darmstadt beteiligen. Die Plätze für diese beiden Mietkarten befinden sich in der Platzgruppe 1 und kosten einschließlich Busfahrt DM 26,25.

### Sondermüllaktion

Die erste diesjährige Sondermüllaktion der Gemeinde Egelbach findet am Samstag, dem 12. Januar, in der Zeit zwischen 9.00 und 13.00 Uhr an drei Stellen des Egelbacher Gemeindegebietes statt.

Das „Umweltmobil“ der Firma Knöß & Anthes wird zwischen ca. 9.00 und 10.00 Uhr in Bayerseich, Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Kurt-Tucholsky-Straße, von ca. 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Berliner Platz und von ca. 12.00 bis 13.00 Uhr im Bereich der Straßen Am Haselbusch/Auf der Trift bereitstehen.

Entgegengenommen wird Sondermüll aus den Egelbacher Haushalten wie Farben, Lacke, Haushaltsreiniger, Laborchemikalien, Benzin, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Produktionschemikalien, Öle, Fette, Arzneimittel usw.

Der Gemeindevorstand bittet die Egelbacher Bürger, sich an dieser und an folgenden Aktionen rege zu beteiligen.

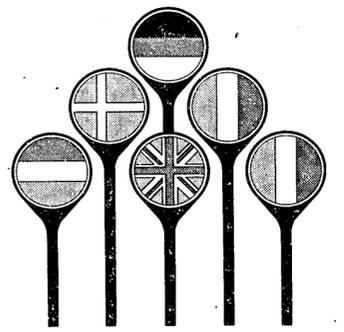
### Kommunalwahl wird vorbereitet

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung des Jahres 1984 den Leiter des Ordnungsamtes, Amtmann Dieter Junak, dem auch die Durchführung der Wahlen obliegt, zum besonderen Stellvertreter des Gemeindevorstandes gewählt.

Die Wahl wurde erforderlich, weil der Vertreter des Bürgermeisters, der Erste Beigeordnete also, sowie die weiteren Beigeordneten des Gemeindevorstandes selbst als Bewerber an der Wahl teilnehmen, also für die Gemeindevertretung kandidieren.

Der Wahlleiter sowie sein Stellvertreter tragen die umfassende Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl, deren Vorbereitung inzwischen in vollem Gange ist.

## Das Auto siegte.



# Der Kadett

## AUTO DES JAHRES '85

Eine Jury von 51 Fachjournalisten aus 16 Ländern würdigte das Design und das technische Konzept des neuen Kadett und wählte ihn zum Auto des Jahres 1985.

Bevor die Experten ihre Wertung abgaben, haben sie erst mal studiert. Den neuen Kadett. Sie haben ihn an ihren automobilen Bedürfnissen gemessen. Sie haben seine Fähigkeiten getestet. Und seine

Fahrleistungen analysiert. All diese Daten waren die Basis für die Bewertung eines Automobils, das buchstäblich um den Menschen herumgebaut wird: Mit großzügig bemessenem Innenraum.

Mit auf einen Blick erfassbaren Instrumenten, die Ihnen in jedem Augenblick den richtigen Überblick verschaffen. Mit einer aus der Aerodynamik kommenden Wirtschaftlichkeit, die in dieser Klasse neue Maßstäbe setzt.

Mit einer Zuverlässigkeit, wie sie für Opel selbstverständlich ist. Bei ihrer Entscheidung hat die Jury einen ganz entscheidenden Faktor nicht aus den Augen verloren.

Den Menschen als Maß aller Dinge.

Die Auto-des-Jahres-Wahl wird organisiert von: Autovisie (Holland), Daily Telegraph (Großbritannien), L'Equipe (Frankreich), Quattroruote (Italien), Vi biljagare (Schweden), Stern (Deutschland).

# Ballaststoffe sind kein Ballast

## Abwechslungsreiche Kost verhindert Ernährungsmangel

Ballaststoffmangel in der Kost führt zu Überschuß an Nahrungsenergie und zu Verstopfung. Das schreibt der Ernährungswissenschaftler Professor Dr. Claus Leitzmann im neuen DAK-Magazin der Deutschen Angestellten-Krankenkasse. Als Folge von Energieüberschuß können Fettleibigkeit, erhöhter Cholesterinspiegel, Herz-/Kreislaufkrankungen, Gallen- und Nierensteine, Zuckerkrankheit oder Bluthochdruck entstehen. Verstopfung begünstigt Ausstülpungen im Dickdarm, Hämorrhoiden, Krampfadern, Leisten- und Eingeweidebruch sowie Blinddarmentzündung und Dickdarmkrebs. Solchen Leiden kann jeder durch eine abwechslungsreiche, vielseitige Ernährung mit Vollkornprodukten, Kohl, Hülsenfrüchten und viel frischem Obst vorbeugen.

Von den heute verzehrten Ballaststoffen stammen etwa die Hälfte aus Obst und Gemüse. Vor 100 Jahren wurden zwei Drittel allein durch Getreide aufgenommen. Damals ab ein Durchschnittsbürger täglich 103 Gramm Ballaststoffe, heute nur noch etwa 25 Gramm. Obgleich keine genauen Angaben zur wünschenswerten Zufuhr existieren, verstopfen ballastreiche pflanzliche Lebensmittel zu verzehren. Sie übeln die Ursachen und nicht nur die Symptome der durch Ballaststoffmangel begünstigten Krankheiten.

Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBACH:

**Papierwaren Maul**

Bahnstraße 57, Telefon 06103/42709

**Papier Keil**

Ernst-Ludwig-Straße 43, Telefon 06103/49300

**Langener Zeitung**

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, ist am 9. Januar 1985 mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

### Hans Jaxt

geb. 8. 6. 1926 gest. 9. 1. 1985

verstorben.

Lessingstraße 5  
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Januar 1985, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

In stiller Trauer:  
Herta Jaxt, geb. Lorenz  
Martina, Hans-Joachim  
und alle Angehörigen

### Statt Karten

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Kunden und Bekannten, die uns in Wort, Schrift, Blumen, Kränzen und Geldspenden ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Kurt Seng

erwiesen haben.

Dem Schuljahrgang 1923/24, den Kegelbrüdern und -schwestern, der Freiwilligen Feuerwehr, der Sportgemeinschaft, dem Gewerbeverein und der Schreiner-Innung Offenbach danken wir für die Kranzniederlegung, Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte und allen, die ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben.

In tiefer Trauer:  
Frau Luise Seng  
nebst Kindern und Angehörige

6073 Egelsbach, im Januar 1985  
Ernst-Ludwig-Straße 28

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Margarete Lucas

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden ihre aufrichtige Anteilnahme bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Adam, Herrn Dr. Krämer, Herrn Dr. Mayer, der Ev. Frauenhilfe und dem Jahrgang 1909/10.

Im Namen der Angehörigen  
Otto Lucas und Familie

Egelsbach, im Januar 1985

### Neue Nähkurse

Die evang. Familienbildungsstätte bietet auch im neuen Jahr wieder Nähkurse an. Die Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und auch für Jugendliche beginnen am Dienstag, dem 15. Januar, um 19.30 Uhr und am Donnerstag, dem 17. Januar, um 9.00 Uhr. Der Unterricht findet wöchentlich im Gemeindehaus der evang. Kirche in Egelsbach statt. Die Kurse sind nicht konfessionsgebunden. Die Kursgebühren für 10 x 2 1/2 Stunden betragen DM 55,-. Anmeldungen hierzu bei der Kursleiterin Frau Stanek, Odenwaldstr. 10, Tel. 4 94 36, oder bei Kursbeginn.

### Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekannt gibt, wurden vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1984 insgesamt 35 Rentenansprüche gestellt, von den 35 Rentenansprüchen entfielen 23 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und zwölf auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.

Die 23 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in acht Anträge wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit, sechs Anträge wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, einen Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einundhalb Jahren, zwei Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, da Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt, zwei Anträge wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und vier Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Die zwölf bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in vier Anträge wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit, einen Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einundhalb Jahren, drei Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegender versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, drei Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, da Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt und einen Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres.

### Kopflausbefall

Ein Mitarbeiter des Kreisgesundheitsamtes Offenbach wird am Donnerstag, dem 17. Januar, um 20.00 Uhr im Bürgerhaus über Kopfläuse informieren. Gerade in jüngerer Zeit treten Kopfläuse wieder verstärkt in Kindergärten, Schulen usw. auf. Das Kreisgesundheitsamt will Hinweise und Tips zum Erkennen und zur Bekämpfung von Kopfläusen im Rahmen einer Veranstaltung geben. Alle Egelsbacher Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

### Sozialstation hat viel zu tun

Aus dem Bericht der Sozialstation der Gemeinde Egelsbach geht hervor, daß die Gemeindegewerkschaft Hedwig Lindenlaub im vergangenen Jahr 1.283 Grundpflege-Besuche, 60 Decubitusbehandlungen, 222 Spülungen, 33 Dauerkaatheterversorgungen, 439 Mundversorgungen und noch einiges mehr durchgeführt hat.

Durch die Arbeit Hedwig Lindenlaubs wird erkennbar, so Bürgermeister Dürmer, daß ohne die Egelsbacher Einrichtung einer Gemeindegewerkschaft viele pflegebedürftige Mitbürger als letzten Ausweg Heimpflege in Anspruch nehmen müßten.

Die hohen Kosten der Sozialstation sind natürlich nicht allein durch Erstattungen der Krankenkassen auszugleichen. Sie müssen vielmehr zum Großteil aus Steuermitteln getragen werden.

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Sonntag, 13. Januar  
10.00 Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)  
Donnerstag, 17. Januar  
16.00 Ev. Frauenhilfe

Jahrgang 1925/26  
Wir treffen uns heute abend, Freitag, den 11. 1. 1985, um 20.00 Uhr im Eigenheim (Wirtschaft) wegen Todesfall.

### Sicherheit auf allen Wegen

Dazu: Gerd Beliaeff, Gürtler, Husum



Meine Meinung ist:  
Als Autofahrer gefährdet man nicht nur sich selbst, wenn man den täglichen Arbeitsweg „wie im Schlaf“ zurücklegt. Denn nur wer hellwach ist, kann auch für andere mitdenken und so dafür sorgen, daß kleine Fehler keine großen Folgen haben.

Ihre Berufsgenossenschaft und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat

Herzlichen Dank allen, die durch Ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Lotte Krause

geb. Seidel

mit Wort, Schrift und Blumen Ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Pfarrer Giebner sowie Dr. Hambek.

Im Namen aller Angehörigen  
Ingrid Schmitt, geb. Krause

### NACHRUF

Tieferschütternd nahmen wir Abschied von unserem Schulkameraden

### Willibald Köstner

Sein Wirken in unserer Gemeinschaft bleibt unvergessen.  
Schuljahrgang 1934/35 Egelsbach  
9. Januar 1985

In stiller Trauer und tiefem Mitgefühl für seine Familie nehmen wir Abschied von unserem

### Kurt Seng

Sein plötzlicher Tod hat uns tief betroffen. Als seine Schulkameradinnen und -kameraden werden wir in Erinnerung an gemeinsam verlebte Stunden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Mitschüler  
des Jahrgangs 1923/24

Egelsbach, im Januar 1985



Nr. 2

Freitag, den 11. Januar 1985

Preis —,75 DM

## Vetzberger wartet bis 10. März

### Friedrichsdorfer Wähler sollen entscheiden

Noch bis zum 10. März, dem Tag der Kommunalwahl, will Klaus Vetzberger zwischen zwei Stühlen stehen. Der eine steht im Rathaus der Stadt Dreieich, wo Vetzberger als Erster Stadtrat und Stadtkämmerer in Amt und Würden ist, der andere wartet im Rathaus der Taunusstadt Friedrichsdorf, wo der Dreieicher Stadtrat am 6. Juli des vergangenen Jahres mit einer Stimme Mehrheit zum Bürgermeister gewählt wurde. Daß er dieses neue Amt noch nicht antreten konnte, liegt daran, daß aus den Reihen des Stadtparlaments ein Einspruch gegen diese Wahl wegen eines Formfehlers eingeleitet wurde. Deshalb konnte die Ernennungsurkunde nicht ausgehändigt und Vetzberger nicht in sein neues Amt eingeführt werden.

Nach der Wahl waren sechs Christdemokraten aus ihrer Fraktion ausgetreten und hatten eine neue Wählergemeinschaft, die „Friedrichsdorfer Union“ gebildet. Da diese gegen eine Amtseinführung Vetzbergers sind und die SPD mit ihrem Fraktionsvorsitzenden Wilfried Fey einen eigenen Kandidaten hat, besteht nach der augenblicklichen Zusammensetzung der Friedrichsdorfer Stadtverordnetenversammlung keine Chance für den Dreieicher, den Bürgermeisterstuhl besetzen zu können.

Gegen den Einspruch hatte Vetzberger geklagt und zunächst vom Frankfurter Verwaltungsgericht Recht bekommen. Inzwischen aber hat der 1. Senat des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes in Kassel das Frankfurter Urteil aufgehoben mit der Begründung, die Kammer des Frankfurter Verwaltungsgerichts sei nicht ordnungsgemäß besetzt gewesen, und eine Amtseinführung Vetzbergers sei nicht eilbedürftig, da er sich in einer gesicherten Position befinde und seine Rechte zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht berührt seien.

Demzufolge hat sich auch der Verwaltungsgerichtshof in Kassel vor einer Entscheidung gedrückt, denn er hat lediglich zu einem Formfehler Stellung genommen, zur Rechtmäßigkeit der Wahl Vetzbergers jedoch keine Ausführungen gemacht. Fazit: Vetzberger ist nach wie vor gewählter Bürgermeister von Friedrichsdorf.

Dazu der Betroffene selbst: „Aufgrund des im sogenannten Eilverfahren ergangenen Beschlusses des Kasseler Gerichts sehe ich mich nicht veranlaßt, auf das Amt des Bürgermeisters von Friedrichsdorf zu verzichten. Ich sehe mich dagegen veranlaßt, die Kommunalwahl am 10. März abzuwarten und das Wahlervotum meiner Entscheidung zugrundelegen, ob ich die Amtseinführung in Friedrichsdorf weiter verfolge. Der Wähler von Friedrichsdorf soll über meine Amtseinführung entscheiden. Dies bedingt, daß ich mit der Friedrichsdorfer CDU den Wahlkampf bestreiten und dort für eine bürgerliche Mehrheit kämpfen werde. Mit dieser Mehrheit (das wäre CDU und Unabhängige Wählergemeinschaft, mit deren Stimme Vetzberger seinerzeit gewählt worden ist) darf erwartet werden, daß das an den Haaren herbeigezogene Anfechtungsverfahren gegen meine Wahl beendet wird.“

Ich habe mich im Sommer letzten Jahres für Friedrichsdorf entschieden, jetzt muß ich auch folgerichtig für meine Amtseinführung kämpfen. Ich kann nicht resignieren, weil der Beamtenrechtssensat in Kassel eine für jeden politisch denkenden Menschen weltfremde und zudem oberflächliche Eil-Entscheidung gegen mich getroffen hat.“

Außerdem habe ihn die Hochtaunus-CDU sehr günstig auf der CDU-Liste für die Versammlung des Umlandverbandes Frankfurt platziert, und in diesem für Frankfurt und das Umland politisch stehenden Personal und den vorhandenen Haushaltsmitteln wohl ohne weiteres nicht möglich sei. Deshalb appelliere auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eindringlich an die Hessische Landesregierung und an den Hessischen Landtag, die personellen und finanziellen Voraussetzungen für eine umfassende Beseitigung der Sturmschäden, der Aufarbeitung und Vermarktung des Holzes und der Wiederaufzucht der geschädigten Flächen zu schaffen.

Diese Maßnahmen müßten sich nach Ansicht der SDW auch auf den Kommunal- und Privatwald beziehen, da insbesondere der Privatwald aus eigener Kraft kaum die nötigen Finanzmittel aufbringen könne.

Dr. Schmitt-Weigand rief dazu auf, zum Wohle des Waldes und damit auch der Menschen parteipolitische Gepflogenheiten zu vergessen und unverzüglich und unbürokratisch ein Soforthilfeprogramm für den hessischen Wald zu beschließen, das Forstverwaltung und Waldbesitzer in die Lage versetze, die Sturmschäden zu beseitigen und die dem Wald geschlagenen Wunden zu heilen. Dies gelte um so mehr, als der Haushaltsplan

Immerhin waren es im Jahre 1982 noch 365 neue Erdenbürger, die gegenüber 1981 mit 342 Geburten zu neuen Hoffnungen Anlaß gaben, doch dann kam ein Einschnitt von fast 20 Prozent weniger, von dem man sich auch im letzten Jahr nicht erholte hat.

Von den 308 im Jahre 1984 Geborenen stammen 151 aus Sprendlingen, 53 aus Dreieichenhain, 42 aus Offenbach, 39 aus Götzenhain und 23 aus Buchschlag. Die Ausländerbeteiligung dabei

## Soforthilfe für den hessischen Wald gefordert

### SDW appelliert an Landtag und Regierung

Die orkanartigen Stürme im vergangenen November haben in den hessischen Wäldern verheerende Schäden angerichtet, deren Ausmaß alles bisher in Erfahrung gebrachte bei weitem übertraf. Nach Ansicht des Vorsitzenden der Hessischen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Dr. Adolf Schmitt-Weigand, stellt dieser Sturm eine ökologische Katastrophe ersten Ranges dar. Dr. Schmitt-Weigand forderte eine Soforthilfe für den hessischen Wald.

Insbesondere sei seiner Ansicht nach unbedingt erforderlich, das Sturmholz sofort und zügig aufzuarbeiten und gegebenenfalls zu konservieren, sofern es nicht umgehend verkauft werden könne. Die Aufarbeitung sei deshalb vorrangig, um im kommenden Frühjahr und Sommer den Einsatz von Insektiziden nach Möglichkeit auszuschließen. Um diese Gefahr zu beseitigen, sei auch der prophylaktische Forstschutz zu verstärken.

Desweiteren müßten die geschädigten Waldflächen nach Ansicht von Dr. Schmitt-Weigand umgehend wieder aufgeforstet werden, was jedoch mit dem der Forstverwaltung zur Verfügung

trägt in Sprendlingen 43, in Dreieichenhain neun, in Götzenhain und Offenbach jeweils drei und in Buchschlag zwei Kinder.

Diese statistischen Gegenüberstellungen der letzten Jahre wirken sich natürlich auf die Planungen des Magistrats in bezug auf Kindergärten aus. Schon heute kann gesagt werden, daß im Rahmen der Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes keine neuen Maßnahmen ergriffen werden müssen. Es bleibt dabei, daß in Sprendlingen ein zweigruppiger Kindergarten notwendig ist, der in der Osterwälder Straße neben den Stadtwerken erbaut werden soll. Einige Stadtverordnete hatten zwar einen dreigruppigen Kindergarten gewünscht, doch scheint dies nach den vorliegenden Zahlen kaum vertretbar zu sein.

Das Grundstück für den Kindergarten wurde inzwischen von der Stadt erworben und man hofft, den Kindergarten im August 1986 eröffnen zu können. Die Baukosten betragen rund eine Million Mark.

1985 gescheitert sei. Die Gefahr für den Wald werde infolge fehlender Haushaltsmittel untragbar groß, er gerate durch parteipolitisches Gezerr in Vergessenheit. Nichts sei deshalb so wichtig, wie ein Vorschaltgesetz bzw. Sofortprogramm zur Beseitigung der Sturmschäden.

**Schnupfen**

Unbehandelt dauert ein Schnupfen eine Woche, behandelt sieben Tage. Spöttischer Kommentar eines erfahrenen Hausarztes. Aber, wer mag schon tatenlos zusehen, wenn die Nase läuft und die Augen tränen? Die Barmer Ersatzkasse (BEK) erinnert in ihrer neuesten Mitglederschrift an „altbewährte Mittelchen“ zur Vorbeugung gegen und Linderung bei Schnupfen. Dampfbäder mit Kamille z.B. sorgen für eine bessere Durchblutung der geschwächten Nasenschleimhäute. Das ist besonders wichtig bei Leuten, die ständig mit den Nebenhöhlen zu tun haben. Auch heiß-kalte Fußbäder haben eine günstige Fernwirkung bei Schnupfenanfälligkeit.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

### Abendmusik in der Burgkirche

Die erste Abendmusik im neuen Jahr findet am Sonntag, dem 20. Januar, um 18.00 Uhr in der Burgkirche statt. Das Dickermann-Quartett Frankfurt, ergänzt durch Timm J. Trappe (Kontrabaß), spielt Werke von Peter Tschalkowsky, von Dittersdorf und S. Barber.

Weitere Solisten sind: Marat Dickermann (I. Violine), Stojan Radanov (2. Violine), Jan Kisch (Viola) und Veit Krust (Violoncello). Karten sind an der Abendkasse für 6 DM bzw. 4 DM für Schüler, Studenten und Rentner erhältlich.

### Zu schnell zum Bus

Leichte Verletzungen trug am Mittwochmorgen eine 47jährige Fußgängerin bei einem Verkehrsunfall davon. Offensichtlich hatte sich die Fußgängerin verspätet und rannte unachtsam über die Frankfurter Straße, um ihren Bus zu erreichen. Ein Pkw-Fahrer, der noch auf glatter Fahrbahn eine Vollbremsung versuchte, schleuderte sie auf die Straße. Glücklicherweise zog sich die Frau nur leichte Verletzungen zu.

## Exkursionen zu berühmten Baudenkmalern

### St. Marien veranstaltet kunsthistorische Seminarreihe

Die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Dreieich-Götzenhain plant im Rahmen der Erwachsenenbildung für das Jahr 1985 die Fortsetzung der kunsthistorischen Seminarreihe mit Exkursionen, die seit fünf Jahren kontinuierlich von der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Dreieich-Götzenhain durchgeführt werden. Für diese Reise sind ausreichend Pausen eingeplant, um neben der Kunst auch die Schönheit dieser Landschaft zu erfahren und die guten Weine zu verkosten.

Das Thema des 4. Seminars „Auf den Spuren Tilmann Riemenschneiders“ soll die Seminaristen mit dem Werk des bedeutenden Meisters der spätgotischen Bildhauerkunst vertraut machen (6. bis 8. September). Die Reise führt an die Stätte seines Wirkens nach Würzburg sowie u.a. nach Volkaich, Minderstadt, Ochsenfurt, Creglingen, Detwang und Rothenburg o.d.Tauber, wo seine Kunstwerke heute verehrt werden. Ein Exkurs nach Stuttgart zu dem berühmten Gemälde „Maria mit Kind“ von Matthias Grünewald, einem Zeitgenossen Riemenschneiders, ist eingeplant.

Der Abschluß dieser Seminarreihe bildet eine Exkursion am 12. Oktober nach Wetzlar, Gießen, Altenburg, Schiffenberg und Großen-Linden.

Kunstinteressierte Bürger aus Dreieich und Umgebung können das genaue Programm einschließlich Reisekosten ab sofort bei Johannes W. M. Kepser, Am Wolfgang 6 in 6072 Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 24 85, abrufen. Verbindliche Anmeldungen müssen bis zum 15. Januar vorliegen.

Kunstinteressierte Bürger aus Dreieich und Umgebung können das genaue Programm einschließlich Reisekosten ab sofort bei Johannes W. M. Kepser, Am Wolfgang 6 in 6072 Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 24 85, abrufen. Verbindliche Anmeldungen müssen bis zum 15. Januar vorliegen.

Kunstinteressierte Bürger aus Dreieich und Umgebung können das genaue Programm einschließlich Reisekosten ab sofort bei Johannes W. M. Kepser, Am Wolfgang 6 in 6072 Dreieichenhain, Telefon 0 61 03 / 8 24 85, abrufen. Verbindliche Anmeldungen müssen bis zum 15. Januar vorliegen.

### Gymnastikkurse

Die Rückbildungsgymnastik für junge Mütter sowie die Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen, die regelmäßig im Gemeindezentrum der Evangelischen Burgkirchengemeinde, Fahrgasse 57, von der Evang. Familienbildung angeboten wird, laufen ab dem kommenden Dienstag, dem 15. Januar, wieder an.

Unter fachkundiger Leitung einer Krankengymnastin treffen sich um 10 Uhr die jungen Mütter und um 19.30 bzw. 20.30 Uhr die Frauen und Mädchen. Anmeldungen können bei Kursbeginn erfolgen.

### Folgeschwerer Ausrutscher

Ein in Richtung Urberach fahrender Pkw geriet in der Nacht zum Donnerstag, kurz nach Mitternacht, in der Dieburger Straße ins Schleudern. Dabei wurden zwei ordnungsgemäß geparkte Pkw gerammt. Das Fahrzeug kam erst an einer angrenzenden Hauseinfriedung zum Stehen. Der 18jährige Fahrer wurde schwer verletzt. Sachschaden rund 10000 Mark.



# Gemütlichkeit ist Trumpf

## Ob zur Feier - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

**Spezialitäten - Restaurant**  
**„Stadt Langen“**  
Inh. D. Tabar  
Südl. Ringstraße 77 - 6070 Langen - Telefon 2 20 50

Wir bieten Ihnen **jugoslawische und internationale Spezialitäten**  
An den Wochentagen gibt es preiswerten Mittagstisch mit Menü-Karte.  
**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo-So v. 11.30-14.30 u. 17.30-24 Uhr.  
durchgehend warme Küche, KEIN RUHETAG  
Herzlich willkommen.

**Spezialitäten Restaurant**  
**„Alt Langen“**  
Inhaber: H. Backer  
Rheinstraße 2 - 6070 Langen - Tel. 27535

**Restaurante Pizzeria »ELBA«**  
Pizza und alle anderen Gerichte auch zum Mitnehmen. - Jeden Tag frische Muscheln.  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo-So 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 0.30 Uhr,  
sonntags ab 17.30 Uhr  
Rheinstraße 37-39, Ecke Aug.-Bebel-Straße  
6070 Langen, Telefon 06103/52230  
Vom 14. bis 26. Januar 1985 wegen Urlaub und Renovierung geschlossen.

Bei Stefan kehrt man gerne ein, er füllt den Krug mit Bier und Wein.  
Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der  
**„Karlsbader Hof“**  
Inh. Stefan Pachert  
Geöffnet Mo.-Fr. von 11.00-14.00 und 16.00-1.00 Uhr.  
Sa. von 9.00-14.00 Uhr, Sonntag Ruhetag  
Wolfsgartenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

**Guten Appetit!**

**Café zur Theisenmühle**  
Spezialitäten in jeder Preislage  
Inhaber Heinrich Müller jun.  
6072 Dreieich-Sprendlingen - Telefon 6 71 30  
dienstags Ruhetag

**RESTAURANT PIZZERIA**  
**ISOLA D'ISCHIA**  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So  
11.45-15 u. 18-24 Uhr. Sa v. 18-24 Uhr.  
Philipp-Eicher-Straße 2 - Telefon 8 14 88  
6072 DREIEICH-GÖTZENHAIN

**- Zum Treppchen -**  
Das gemütliche Lokal in der Altstadt mit der bekannt guten Küche.  
Kolleg für 30 Personen - Vorzügliche Weine im Ausschank.  
Geöffnet: Di, Do, Fr, Sa 11.30-14.00 und 17.00-24.00 Uhr  
Mi und Sa 17.00-24.00 Uhr. Montag Ruhetag.  
BACHGASSE 5 - 6070 LANGEN - TELEFON 2 24 12

**RESTAURANT**  
**„Perle Bergmühle“**  
6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Geißberg 25  
200 m nach der Burgruine  
Telefon 0 61 03/8 18 58

Gepflegte Atmosphäre in stillvollen Räumen.  
**Gutbürgerlicher Mittagstisch**  
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten,  
Kalte Büffets, Party-Service außer Haus.  
Attraktionen des Hauses: Essen wie im  
Mittelteller - Mütter mit Mägen  
(Vor anmeldung erwünscht)  
Großer Perkiplatz - Montag Ruhetag

**Eigenheim Saalbau Egelsbach**  
Echt Eilschbacher Gebäckel in rustikal stillvollen Räumen, bei gutem Essen und Trinken zu bürgerlichen Preisen.  
Nebenraum für Feierlichkeiten aller Art vorhanden. - Montag Ruhetag.  
Kirchstraße 17 - 6073 Egelsbach - Tel. 49625

**IMBISS** INHABERS. DAUBER  
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02  
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr  
**Täglich frisch!**  
Hähnchen, Haxen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds, Brat, Currywürste, Fleischspieße, Reibkuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schinkenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch, Lachs, Spießebratbrötchen.

Wird das Kochen um zur Qual - gehen wir in den  
**RÜBEZAHL**  
0A-Wilshausen, Löhrenstraße 2, Telefon 0 61 50/8 25 99  
- GROSSER PARKPLATZ -  
Das Speisekoll mit den großen Portionen und den bürgerlichen Preisen  
Warme Küche von 10-23 Uhr, sonntags auch von 11-14 Uhr.  
Montag Ruhetag.  
Erläutere Wildgerichte - Täglich frische Nordseemuschein  
Jeden Donnerstag und Freitag Schischplatte mit Schweißpfeifer.  
Tischbestellungen erwünscht.

**WALDCLUBHAUS FC Langen**  
Im Waldstadion Langen-Oberlinden  
GUTE KÜCHE - OBERHESS, WURST  
RAUME FÜR FESTE UND FEIERN  
für 200 Personen.  
Warme Küche bis 23.30 Uhr.  
Di. bis Fr. 17.00-1.00, Sa. 13.00-1.00, So. 10.00-1.00 Uhr  
Inh.: Anneliese Walther - Telefon 7 11 92

**Pizzeria • Restaurant**  
**MILANO**  
Italienische Spezialitäten  
• Ab sofort jeden Tag geöffnet •  
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)  
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

**Speisegaststätte »Zur Westendhalle«**  
Inh. Martin Röther  
BAHNSTRASSE 134 - 6070 LANGEN - TEL. 2 66 50  
Öffnungszeiten: 11.30 - 14.30 Uhr und 18.00 - 24.00 Uhr, Samstag Ruhetag  
... in angenehmer Atmosphäre  
gut essen und trinken ...  
Neben einer gutbürgerlichen Küche bieten wir Ihnen gepflegte Getränke und ausgesuchte Weine.  
Unser Kolleg für Ihre Feierlichkeiten bis zu 35 Personen steht Ihnen zur Verfügung.

# Mit freundlicher Empfehlung

## Drei Stufen zur Gesundheit

**Richtlinien zur Senkung erhöhter Blutfettwerte**

Der Kampf gegen die Risikofaktoren des Herz-Kreislauf-Erkrankens ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsvorsorge. Zwei renommierte Organisationen, die American Health Foundation (AHF) und die American Heart Association (AHA), sind kürzlich mit einem Dreistufenplan zur Vorbeugung an die Öffentlichkeit getreten. Das von der AHF entwickelte Gesundheitsvorsorgeprogramm für Schüler („Know Your Body“) ist auf deutsche Verhältnisse übertragen worden und wird in München getestet. Bei dem Dreistufenplan der AHA handelt es sich um Richtlinien zur Senkung erhöhter Blutfettwerte.

**Gegen erhöhte Blutfettwerte**

Unter allen Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist die erhöhte Blutfettwerte nach Auffassung der AHA von zentraler Bedeutung. Eine allgemeine Senkung der Cholesterinwerte soll in erster Linie durch eine Ernährungs-Umstellung erreicht werden, die das Kernstück der sehr speziellen AHA-Empfehlungen bildet. Dabei soll ein Vorgehen in drei Stufen die allmähliche Änderung der Blutfettwerte bewirken.

**Unser Hausarzt**

Von Stufe zu Stufe verschärfen sich die Anteile der Nährstoffe. Die erste Stufe, die zugleich die Ernährungsempfehlung

lung für die amerikanische Gesamtbevölkerung darstellt, beschränkt die tägliche Cholesterinaufnahme mit der Nahrung auf 300 mg, in den Stufen zwei und drei wird sie auf 200 und 100 mg reduziert. Für alle drei Stufen wird ein gleichbleibend hoher P/S-Quotient von 1 empfohlen, also ein ausgeglichenes Verhältnis mehrfach ungesättigter (P) zu gesättigten (S) Fettsäuren. Da dieses Verhältnis auch in den USA noch nicht erreicht ist - aus der amtlichen Statistik errechnet sich ein Wert von rund 0,5 - bedeuten die AHA-Richtlinien konkret: Der Verzehr gesättigter Fettsäuren ist einzuschränken, mehrfach ungesättigte - enthalten in Pflanzenölen und hochwertiger Marken-Margarine - sind zu bevorzugen.

**Kranke Tiere**

Die Akupunktur, das alte chinesische Heilverfahren, bei dem manche Leiden durch Einstechen von Gold- und Silbernadeln in bestimmte Hautpartien geheilt werden sollen, wird künftig vielleicht auch in der Tiermedizin eingeführt. Entsprechende Versuche laufen bereits in den USA. Unter anderem erhofft man sich von dem Verfahren, daß für kranke Kleintiere nicht mehr soviel Medikamente verordnet werden müssen.

**Wichtiges Licht**

Zwei amerikanische Wissenschaftler haben die Möglichkeit untersucht, Großstädte in den USA während der Nacht mit reflektiertem Sonnenlicht zu beleuchten. Die Idee, so meinen sie, wäre schon mit den heutigen technischen Mitteln realisierbar: Einzelteile riesiger Spiegel können mit Space-Shuttle-Flügen in den Orbit transportiert und dort von Astronautenteams zusammengesetzt werden. Fraglich sei neben der Finanzierbarkeit eines solchen Unternehmens - nur: Wollen die Menschen wirklich, daß ihre Städte auch während der Nacht noch illuminiert werden, als ginge die Sonne nie unter?

**Langener Zeitung**  
EIGENSCHÄFTIGER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT  
TELEFON 2 10 11

## AUS DEN VEREINEN

**FREIWILLIGE FEUERWEHR**  
Dreieichenhain

**Samstag, 12. Januar, 15.30 Uhr**  
Kreppelkaffee der Feuerwehrfrauen. Die Frauen der aktiven und passiven Feuerwehrmänner sind recht herzlich eingeladen.

**Donnerstag, 17. Januar, 20.30 Uhr**  
Generalprobe der aktiven Karnevalisten für den öffentlichen Kappabend am 26. Januar im Burgkeller.

**Freitag, 18. Januar, 19.00 Uhr bzw. 20.30 Uhr**  
Jahreshauptversammlung

**Samstag, 19. Januar, 20.11 Uhr**  
Interner Kappabend der Feuerwehr Dreieichenhain in der SVD-Gaststätte.

**Samstag, 26. Januar, 20.11 Uhr**  
Öffentlicher Kappabend der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain im Burgkeller.

**Obst- u. Gartenbauverein**

Der erste Frauennachmittag im neuen Jahr der Obst- und Gartenbauvereine Dreieichenhain, Götzehain und Offenthal findet am Mittwoch, dem 16. Januar, um 14.30 Uhr in Offenthal in der Gaststätte „Zum alten Bürgermeister“ statt. Abmarsch ist pünktlich um 13 Uhr am Haarer Weiher. Bei schlechter Witterung kann der Dreieichbus um 13.27 Uhr ab Rathaus oder der Zug um 13.42 Uhr benutzt werden.

**Kleingärtner-Verein**

Am Sonntag, dem 13. Januar, findet im Vereinshaus das monatliche Tischgespräch des Obst- und Gartenbauvereins statt.  
Am Samstag, dem 19. Januar, ist Kappabend. Beginn 20.11 Uhr; Eintritt 5,- DM. Am Faschingsdienstag, dem 19. Februar, ab 15 Uhr findet ein Kreppelkaffee statt.  
Für die Veranstaltung am 19. Januar werden noch Mitarbeiter zur Dekoration und zum Kellerieren benötigt. Gartenfreunde, die bereit sind, hier mitzutun, melden sich bis spätestens 12. Januar bei dem 1. Vorsitzenden Walter Zinn (Tel. 8 18 23).

**Jahrgang 1907/08**

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 15. Januar, um 16 Uhr am Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang. Anschließend halten wir Einkehr im Naturfreundehaus. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

**Jahrgang 1913/12**

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 16. Januar, am Dreieichplatz um 16 Uhr. Nach kurzem Spaziergang gehen wir zum Restaurant Faselstall.

**Jahrgang 1914/15**

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 16. Januar, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einkehr in der Fischerkause.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
TELEFON 2 10 11

## GÖTZENHAIN

### Neujahrsempfang mit Ausblick auf Kommunalwahl

Zum traditionellen Neujahrsempfang hatte auch an diesem 1. Januar Ortsvorsteher Robert Finkel wieder die Vorsitzenden der Vereine und die Rektorin der Karl-Nahrgang-Schule in den Bürgertreff eingeladen. Dazu konnte er die Mitglieder des Ortsbeirates, den CDU-Landtagsabgeordneten Claus Demke und Bürgermeister Meudt mit Gattin begrüßen. Der Bürgermeister freute sich, einmal wieder unter den „Götzenhainern“ zu sein und lobte das gute Miteinander in diesem Stadtteil. Als verspätetes Weihnachtsgeschenk brachte er ein interessantes Wandbild mit, das als Kupferstich von Dr. Keck entworfen wurde, den Ort Götzenhain im Jahre 1855 darstellt und nun einen guten Platz im Bürgertreff finden wird.

Zur Mitwirkung aller rief er auf, daß die Einführung der grünen Mülltonne im Stadtteil Götzenhain Erfolg haben und als Anregung für die anderen Stadtteile werden könne. Mit einem Blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen machte er, Verlingerung und Verdrüß zu überwinden und zur Wahl zu gehen, weil dies eine wichtige Möglichkeit in einem demokratischen

## Faschingsparty beim TSK

Der Tanzsportkreis Rot-Gold-Rot in Dreieichenhain lädt ein zu seiner traditionellen Faschingsparty am 25. Januar ab 20.00 Uhr im Clubhaus des SVD Dreieichenhain, im Haag 1. Jeder, der gern tanzt und am Faschingstreiben Freude hat, ist herzlich eingeladen. Die originellen Kostüme werden prämiert und mit einem kleinen Preis bedacht. Wenn das Büttreden Spaß macht, dem steht die Bütt zur Verfügung. Da der TSK es versteht, derartige Veranstaltungen mit viel Stimmung bis in den frühen Morgen zu feiern, dürfte auch die bevorstehende Faschingsparty wieder ein voller Erfolg werden.

Die Trainingsstunden des TSK Rot-Gold-Rot finden wie immer ab 19.30 Uhr statt im Clubhaus des TSK in Dreieichenhain, im Haag 1, mit Trainer, jedes Donnerstag ab 20.00 Uhr freies Training, ebenfalls im Clubhaus.

**KLEINE ANZEIGE**  
**GROSSE WIRKUNG!**

## Freizeit-Volleyball beim TVD: Wer spielt noch mit?

Nach den Weihnachtsferien beginnen beim TVD Dreieichenhain die Übungsstunden der Hobby-Volleyballer wieder am Freitag, dem 18. Januar. Diese erst kürzlich gegründete Gruppe freut sich über weitere Mitspieler und Mitspielerinnen, die Spaß an Bewegung und Spiel haben. Volleyball-Kenntnisse sind nicht erforderlich, eine gewisse sportliche Fitness ist aber wünschenswert. Altersgrenzen existieren nicht. Ziel dieser gemischten Gruppe ist nicht das perfekte Beherrschen des Volleyballspiels oder die Teilnahme an Meisterschaftsrunden; ganz im Vordergrund steht vielmehr der Spaß am Spiel. Interessenten sind herzlich willkommen zu den Übungszeiten jeweils freitags ab 20 Uhr in der Turnhalle der Nahrgang-Schule in Götzehain, Ringwaldstraße.

## Kirchliche Nachrichten

### Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 11. 1. 1984 bis 18. 1. 1985

**Samstag, 12. 1. 1985**  
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfarrer Steinhäuser)

**Sonntag, 13. 1. 1985 (1. So. nach Epiphania)**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfarrer Steinhäuser)  
11.15 Uhr - Kindergottesdienst

**Montag, 14. 1. 1985**  
17.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum  
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

**Dienstag, 15. 1. 1985**  
15.00 Uhr Riechbildungs-gymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum  
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht - 1. Gruppe  
18.00 Uhr Konfirmandenunterricht - 2. Gruppe  
19.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum  
19.30 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum  
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

**20.00 Uhr** Jugendkreis im Gemeindezentrum  
**20.30 Uhr** Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

**Mittwoch, 16. 1. 1985**  
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum

**Donnerstag, 17. 1. 1985**  
14.00 Uhr Baby-Treff im Gemeindezentrum  
15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum

**16.15 Uhr** Flötenkreis im Gemeindezentrum  
**18.00 Uhr** Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindezentrum

## Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

**Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74**  
Das Pfarramt II ist noch bis einschließl. 14. 1. 1985 geschlossen. Die Vertretung übernimmt Pfr. Steinhäuser.  
Sprechstunden in den Pfarrämtern: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung.  
Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23  
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39  
Herr Aufleger befindet sich noch bis einschließl. 15. 1. 1985 in Urlaub. Die Vertretung wird von den städtischen Schwestern übernommen.

## Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 12. 1. bis 20. 1. 1985

**Samstag, den 12. 1.**  
16-17 Uhr Beichtgelegenheit in G6.  
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

**Sonntag, den 13. 1.**  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
16.00 Uhr Neujahrspfang für die Pfarrgemeinde in Drh.

**Montag, den 14. 1.**  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

**Dienstag, den 15. 1.**  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in G6.  
18.30 Uhr Hl. Messe in G6.

**Mittwoch, den 16. 1.**  
15.00 Uhr Rosenkranzgebet in Drh.

**Donnerstag, den 17. 1.**  
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

**Freitag, den 18. 1.**  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
16.00 Uhr Kommuniofeier im Haus Dietrichsroth in Drh.

**Samstag, den 19. 1.**  
16-17 Uhr Beichtgelegenheit in G6.  
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

**Sonntag, den 20. 1.**  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
19.00 Uhr Gdum. Gottesdienst anläßlich der Weltgebetstunde um die Einheit der Christen in G6.

## Termine

**Montag, 14. 1.**  
15.00 Uhr Erstkommunionstunde Frau Thobauer in Offth.  
15.00 Uhr Erstkommunionstunde Frau Kohl in G6.  
15.00 Uhr Erstkommunionstunde Frau Grohmann in Drh.  
16.30 Uhr Wölfelgruppe B. Stock in Offth.

**Dienstag, 15. 1.**  
15.00 Uhr Erstkommunionstunde Herr Kuhn in Drh.  
15.30 Uhr Vorstandssitzung des Pfarrgemeinderates in G6.  
20.00 Uhr Elternabend im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung. Thema: „Buße und Beichte“

**Mittwoch, 16. 1.**  
16.30 Uhr Gruppenstunde H. SöB/B. Gramberg in Drh.  
Taufgespräch in Drh.

**Donnerstag, 17. 1.**  
14.30 Uhr Wölfelgruppe U. Stock in Drh.  
15.30 Uhr Meßdienerstunde in G6.  
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz in Drh.  
20.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Kirchenchores in G6.

**Samstag, 19. 1.**  
10.30 Uhr Erstkommunionstunde Frau Küchler in Drh.

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzehain: samstags und sonntags je eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

**WIR VERLOBEN UNS**

**Guido Stroh** » « **Martina Kircher**

Dornbusch 13 Dreieichenhain Taunusstraße 107 Neu-Isenburg

am 19. Januar 1985

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**NACHRUH**  
Wir trauern um unseren Schulkameraden  
**Georg Schickedanz**  
und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.  
Die Schulkameraden und -kameraden des Jahrgangs 1913/14  
Dreieichenhain, im Dezember 1984



**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
Der Kfz-Fachmann  
Ihr zuverlässiger Partner  
Gute Fahrt

**Ultra-Sichtbrillen für Nachtfahrten**

Distanzaufheller als Hilfen für Autofahrer und andere

Die in Amerika und Großbritannien entwickelten Distanzaufheller sind nicht nur als Nachfahrhilfen für Autofahrer gedacht, sondern befinden sich als Allgemeingerät zwecks Verbesserung des Sehvermögens nach Einbruch der Dunkelheit in Erprobung. Ursprünglich sollten die „aus neuem Material“ bestehenden Ultra- oder Nachtsichtbrillen (Infrarotkombination) dem militärischen Gebrauch vorbehalten bleiben. Nachdem fast drei Viertel aller täglichen Autounfälle zwischen 16 Uhr nach-

sieren, soll dem nun abgeholt werden. Der Korrespondent von „Medical News“, London, rechnet in diesem Jahr mit einem Allgemeinangebot von Nachtsichtbrillen für Autofahrer sowie für den industriellen Gebrauch. Mitarbeiter von „New Civil Engineer“ hatten Gelegenheit, Nachfahrhilfen über 600 Meilen mit dem Distanzaufheller zu untersuchen. „Fast so hell wie der lichte Tag“, ist ihr Urteil. „Sogar die Milchigkeit der ersten Apparate ist verschwunden“, lautet der begeisterte Bericht. Bald kann sich der Autofahrer die Nachtrille aufsetzen, und die Umgebung sowie entgegenkommende Fahrzeuge erscheinen ihm bei Dunkelheit von Tageshelligkeit umgeben zu sein. Bei Nachtsicht und Nacharbeit kommt ein physischer Effekt hinzu: Müdigkeit macht sich kaum bemerkbar. Auch Piloten und Lokführer haben den Helligkeitseffekt während der Nacht. Da die Leistungsfähigkeit physisch und psychisch zwischen 22 und 3 Uhr am geringsten ist, läßt sich das Leistungs- und Konzentrationstief besser überwinden.

**Gorilla als Patient**  
Das Gorilla Weibchen Xerna war das erste Tier, das kürzlich in der Rotterdamer Augenklint „wie ein richtiger Mensch“ operiert wurde. Die junge Dame war von ihren Artgenossen im Käfig am linken Auge verletzt worden. Sie konnte nach der erfolgreichen Operation die Klint gleich wieder verlassen. Die Frage „Einzel- oder Mehrbettzimmer“ stellte sich für die Patientin also nicht.

mittags und 8 Uhr morgens pas-

**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
Der Kfz-Fachmann  
Ihr zuverlässiger Partner  
Gute Fahrt

**SCHROTH AUTOHAUS**  
Vertragshändler  
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile - Abschleppdienst - Unfall-Reparaturen - TÜV-Abnahme für 2 Jahre - Kfz-Zubehör  
Langen, Darmstädter Str. 54, Tel. 06103/21061

**Peugeot-Talbot-Händler**  
- Karl Schaum -  
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a  
6072 Dreieich-Götzenhain  
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
Texaco-SB-Tankstelle  
Tel. 06103/82860

**MAZDA** Vertragshändler  
**AUTO-SCHÄFER GMBH**  
Wiesenstr. 20, Tel. 06102/38419, 6078 Neu-Isenburg  
Spezialwerkstatt für Austin - Rover - Triumph

**Ein Herz fürs Helfen**  
Spende Blut!

**Die Krippe rät:**  
Sichern Sie Ihr Auto richtig.  
Lösen Sie immer das Lenkradschloß ein, schließen Sie Türen, Fenster, Schiebedach sowie Kofferraum sorgfältig und nehmen Sie Ihre Wertsachen aus dem Auto.

**TOYOTA** Vertragshändler  
AUTOS MADE FOR GERMANY  
**Autohaus Wietner**  
Klaus Chaussee 69, 6072 Dreieich, Tel. 06103-84283

**Autohaus Enk KG.**  
VW-AUDI-HÄNDLER  
Ohmstr. 15, 6070 Langen  
Telefon 06103/7308-9

**Karosserie prennig**  
Karosserie + Lack  
Fachbetrieb  
Karosserie-Unfallinstandsetzung - Lackierungen  
Daimlerstraße 5 - 6072 Dreieichhain - Telefon 8 22 73

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der  
**LANGENER ZEITUNG**  
den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
und dem **HAINER WOCHENBLATT**  
Anzeigen-Service  
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

**heger**  
ist für's Auto da  
KRAFTFAHRZEUGHANDEL & WERKSTATT  
KUNDENDIENST AUTO ELEKTRIK REIFEN SERVICE  
MIETWAGEN PANASONIC car audio  
Robert Bosch Straße 24 • 6072 Dreieich • Telefon 06103/33654

**Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten**  
gegründet 1885  
Unabhängig, lokale und aus dem Verleinsgeschehen informierende Heimatzeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen  
mit fast hundertjähriger Tradition  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Autohaus Schäfer**  
Mitsubishi-Vertragshändler  
Dreieich - Neu-Isenburg - LANGEN  
Verkauf: Darmstädter Straße 60  
Werkstatt: Offenbacher Straße 43  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 06103-67370 und 33555

**AUTOHAUS SOLLATH**  
Ford Vertragshändler im Hause  
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8 • 6073 Egelsbach  
Telefon 06103-4682

**AUTO-MILZETTI OHG**  
Mainzer Straße 46 • Tel. 06074/50064  
6072 DREIEICH-OFFENTHAL  
**FIAT LANCIA**

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen  
Zubehör - Vorzüge - Reparaturen  
TUV-Vorfahrt - Gas-Abnahme  
**Wohnwagen LOHMANN**  
Auerheib SO 16 (An der B 3)  
6070 Langen-Süd - Tel. 0 61 03 / 2 32 49

**AUTOHAUS K. OESTREICH**  
Carl-Ulrich-Straße 15 • Telefon 06102/25077  
6078 NEU-ISENBURG  
**TOYOTA** Vertragshändler

**Rehwald**  
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen  
Werkstatt-Service für Jedermann  
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.  
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

**AUTOHAUS-HERFURTH**  
Messler-Park-Straße 142 • 6100 Darmstadt-Wixhausen  
TELEFON 0 61 50 / 71119  
**HONDA**  
Rundherum ein Meisterwerk

**AUTOHAUS GÜNTHER OTTO**  
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile  
Darmstädter Straße 92-94  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

**ALRODA**  
Gesellschaft für Kfz-Handel mbH  
Kreuzgasse 14 - 6074 Rödermark  
(O.T. Urberach) - Telefon 06074/5814

**AUTOHAUS E. GRUBER**  
Renault-Vertragshändler  
SB-Texaco-Großhandelsverkauf  
Schadenabwicklung Leihfahrzeuge Verkauf Reparatur Service  
Dreieich-Sprendl. Otto-Hahn-Straße / Lisa-Meinert-Straße, Tel. 06103/33454 u 33470

**Klaus-Dieter HOET**  
Karosserie- und Lackier-Fachbetrieb  
Fahrzeugaacklerer und Karosseriearbeiten für alle LKW- und PKW-Typen  
Schleusenstr. 58a • 6078 Neu-Isenburg • Tel. 06102/25044-45



Als Dauerausstellung zeigt das Rothenburger Reichsstadtmuseum neuerdings einen mittelalterlichen Heilkräutergarten.

**Heil und Heilung aus dem Klostergarten**

Achillea millefolium - Matricaria chamomilla - Valeriana officinalis: Daß sich hinter diesen botanischen Namen so bekannte Heilkräuter wie Schafgarbe, Kamille und Baldrian verbergen, macht das Rothenburger Reichsstadtmuseum neuerdings anschaulich und „riechbar“. Seine Leiterin, Dr. Hilde Merz, hat als dauernde Sonderausstellung einen mittelalterlichen Kräutergarten anlegen lassen; er ist auf Anhieb zu einer besonderen Attraktion der Tauberstadt geworden. Für das kulturhistorische und wissenschaftlich orientierte Projekt gibt es hierzu keine vergleichbare Beispiele. Im Kräutergarten des Medizinischen Museums (Ingotstadt) liegt der Akzent auf der Pflanzenheilkunde einer späteren Epoche. Die Rothenburger Anlage, zu der Spaziergänger freien Zugang haben, befindet sich im idyllischen Garten des ehemaligen Dominikanerklosters, das dem Reichsstadtmuseum seit 1906 als Bleibe dient. Es ist gerade diese Integration in ein künstlerisches Ensemble, die dem neuen Heilkräutergarten Bedeutsamkeit verleiht. Schließlich waren es bis ins späte Mittelalter hinein vor allem die Klöster, in denen altes Wissen über die Heilkräfte der Pflanzen gehütet und den Menschen nutzbar gemacht wurde. Krankheitsheilungen waren für die Mönche sichtbare Zeichen göttlicher Heils, so wie Jesu Wunderheilungen einst von der Vollmacht seines Handelns zeugten.

**Silbendomino**  
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen eine Baumart.  
gan - man - me - min - ne - ne - pal - ro - ter - ter

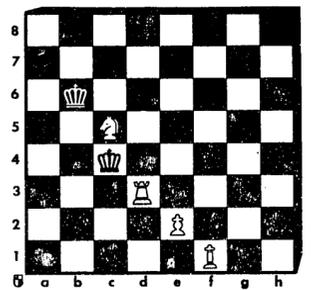
**Rätselgleichung**  
Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) + (l-m) = x  
Es bedeuten: a) Staat in den USA, b) männlicher Vorname, c) die 5 Bücher Moses, d) Zeichen für Radium, e) US-amerikanischer Arzt, f) Sohn Noahs, g) Abschnitt, Stufe, h) nordische Gottheit, i) heiliger Vogel der Ägypter, k) Verhältniswort, l) Zwillingbruder Jakobs, m) weibliches Haustier; x = grammatischer Ausdruck für Rechtschreibung.

**Haute Nüsse**

**Mixwörter**  
Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - einen höfischen Tanz.  
MARNE + GEN = Vorfahren der Deutschen  
ENTE + BAUER = gefährliches Ereignis  
KINO + VERA = weiblicher Vorname  
INKA + ORA = Musikinstrument  
ELBE + TAL = Liste  
SEI + TOLL = Sonatenkomponist  
ICH + LEE = Baumfrucht

|              |                  |                    |                           |                  |              |               |                |                 |
|--------------|------------------|--------------------|---------------------------|------------------|--------------|---------------|----------------|-----------------|
| Ge-spen-ster | Zög-linge        | elek-tr. Teil-chen | ital. Für-ster-ge-schicht | Fing-er-ge-richt | Kör-per-teil | gro-ßer Raum  | die Schöp-fung | Wasser-sportler |
| Sank-tual    | Fluß l. Eng-land | Fluß l. Musen      | Fluß l. Peru              | schle Blume      | Sing-vogel   | span. Schenke |                |                 |
|              |                  |                    |                           |                  |              |               |                |                 |

**Schachaufgabe Nr. 2**  
Von G. Fuchs



Matt in drei Zügen.  
Kontrollstellung: Weiß: Kb6, Td3, Lf1, Se5, Be2 (5) - Schwarz: Kc4, Bd4 (2).

**Schüttelrätsel**  
Tank - Rege - Trug - Leine - Nagel - Ratten  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Sportart.

**Im Handumdrehen**  
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben eine Oper von Verdi.  
Tag - Oma - drin - Last

**Auflösungen aus der vorigen Nummer**  
Silbenrätsel: 1. Fiktion, 2. Imkeri, 3. Lorbeer, 4. Montage, 5. Schakal, 6. Chinese, 7. Haiti, 8. Angerapp, 9. Uranus - Filmschauspielerin.  
Skandinavisches Kreuzworträtsel  
- - - K - - - K - A - R - I - I -  
M A M A - M I L L I A R D E  
- K A R R E E - T R E - E -  
O T T O - P - E T M A L A  
- E - L A E N - S E L A  
- O R D E N - A M M E R - T  
E R N - G E R D A - L A G E  
- I - A M S E L - N E R  
- G L - L O - L E K - - R N  
L I E B E N - R O S I N E  
K N O R P E L - N T - R -  
- E - E I N A R - T - R O M E  
E L I T E - K A N O N A D E  
- L - T R A E G E R - T E E

Schüttelrätsel: Uth - Mahl - sein - teilen - Urd - Reste - Zeile = Umsturz.  
Mixwörter: Passat - August - Madeira - Indianer - Reisen = Pamir.  
Lustiges Silbenrätsel: 1. Frontansicht, 2. Registratur, 3. Überlingen, 4. Hängelampe, 5. Lohnsteuer, 6. Irrgarten, 7. Nolteine, 8. Glashütte, 9. Siebenschläfer, 10. Weinkarte, 11. Erdumdrehung, 12. Telefonate, 13. Teigfarge, 14. Einzelhändler, 15. Römerbrief, - Frühlingserwetter.

Schüttelrätsel: Blei - Rhone - Alster - Salber-Irun - Lehar - Isar - Eisen - Neon = Brasilien.  
Schachaufgabe Nr. 1: 1. Tg3-a3, Ke2-f2, falls Ke2xd2 folgt; 2. Tbl-b2! nebst Ta3-a1 matt. 2. Sa4-c3, Kf2-f3; 3. Tbl-f1 matt.  
Wortfragmente: Die grossen Worte sind eine der Krankheiten unserer Zeit.  
Rätselgleichung: a) Serum, b) um, c) Enter, d) Ter, e) Adele, f) je; x = Serenade.



„Ja, ja, auch Igel gehören zu unseren Feinden, doch warum fragst du?“

**Es sagte...**

...der Fahrlehrer bei der Prüfung: „Der Bremsweg ist die Zeit zwischen dem Erschrecken und dem Krachen.“  
...der kleine Sohn zum Vater: „Hier ist mein Zeugnis - und für Fernsehen interessiere ich mich im Augenblick sowieso nicht.“  
...der Psychiater zu seiner Sprechstundenhilfe: „Laden Sie meine Pistole - ich muß den Kerl, der sich einbildet, unsterblich zu sein, endlich vom Gegenteil überzeugen.“  
...der Schotte im Restaurant: „Herr Ober, würden Sie bitte bei der Dame da drüben akkassieren - ich möchte mich zu ihr setzen.“  
...der junge Mann zu seiner Angebeteten an der Haustür: „Darf ich noch auf eine Ohrfeige mit reinkommen?“  
...der Polarforscher zu seinem Kollegen: „Mit unserem Kompaß muß irgendwas nicht stimmen - da hinten kommt ein Neger!“  
...der Doktor zu seiner hübschen Patientin, nachdem er ihr das Stethoskop auf die Brust gesetzt hatte: „Und jetzt sagen Sie mal laut und deutlich Ihre Telefonnummer!“  
...die süße Susi zu ihrem Verehrer: „Zur Ehe kann ich mich noch nicht entschließen - höchstens zu ein paar Flitterwochen!“  
...der Herr an der Bar: „Ganz selbstverständlich bin auch ich gegen die freie Liebe, Gnädigste - Ihre Drinks gehen auf meine Rechnung!“  
...der Schimpanse zum Zoodirektor: „Der Wärter hat mich beleidigt - er hat, blöder Mensch! zu mir gesagt!“  
...der Bauern-Abgeordnete in der Versammlung: „Wenn ihr Landwirte Geld dafür kriegen, ist überhaupt nichts gegen den Abbau der Subventionen einzuwenden!“  
...die hübsche junge Ärztin zum millionenschweren Patienten: „Vielleicht sollten wir mal feststellen, wie Ihr Herz auf ein schwaches Ständchen reagiert.“

**Heiteres Allerlei**  
Jogging

**Anekdote von Heinz Schmalenbach**  
„Franz, was ist eigentlich das Besondere am Jogging?“ fragte ich meinen Freund. „Man hört in letzter Zeit so viel davon, ich glaube, ich werde das auch mal machen.“  
„Ach“, strahlte er mich an. „Du willst auch unter die Jogger gehen? Mensch, Heinz, das ist ja toll. Das ist das Beste, was du machen kannst.“ Er umarmte mich, überhaupt, er war ganz außer sich vor Freude.  
„Jogging“, erweirerte er sich, „Jogging, das ist das NON PLUS ULTRA. Jogging ist genau das, was du brauchst, alter Junge. Denn du weißt ja, mens sana in corpore sano“ wie die alten Lateiner sagten. „Das wird dir guttun, das gibt Ausdauer, dein Kreislauf wird jauchzen vor Wonne. Aber das Schönste ist, ich kann jeden Tag mit einem Freund zusammen joggen. Heinz, ich bin begeistert! Komm, wir gehen sofort in die Stadt und kleiden dich ein.“  
Entgeistert sah ich ihn an.  
„Was hast du gesagt, einkleiden? Ich habe doch Turnschuhe und einen Trainingsanzug, was brauche ich da mehr?“  
„Wenn das Waldsterben ausartet, werden die Tiere dortselbst bald in niedere Regionen auswandern müssen!“  
Stübliete aus dem Bundestag  
schweißschluckendes Jogginghemd und fußformgerechte Joggingsschuhe!  
Er müchete fragte ich: „Und was soll das alles kosten?“  
Er nannte mir eine Summe, mit der man eine vierköpfige Familie zwei Jahre ernähren kann. Ich glaube, ich haben einen Freund verloren, als ich sagte: „Weißt du was, Franz, ich mache doch besser wie bisher meine Waldläufe weiter!“

**Aus dem Papierkorb der Weltpresse**

**Jubiläumskuchen**  
Haltbar wie ihre Ehe erwies sich der Kuchen, den die Pariser Jean und Claudette Dumarch ihren Gästen zur Feier ihrer goldenen Hochzeit kredenzten. Am Tage der Trauung vom Gatten Jean in eine luftdichte Blechdose eingeschlossen, fand das genau fünfzig Jahre alte Gebäck den Anklang der Festteilnehmer.  
**Wohltäter**  
Ein Herz für Leidensgenossen bewies der Belgier Maurice Ramaud. Als er kürzlich hochbetagt in Brüssel starb, vermachte er den größten Teil seines Vermögens finanziell schlechteste Witwen, die in Ehefesseln schmachten und nicht genug Geld besitzen, sich scheiden zu lassen. In seinem Testament, in dem Ramaud seinen Anwalt zum Nachbahrwalter einsetzte, heißt es: „Ich weiß, was es bedeutet, eine unglückliche Ehe nur deswegen aufrechtzuerhalten, weil man zu arm ist, um eine Scheidung zu bezahlen. Mir ist es vor Jahren ebenso ergangen.“  
**Störung**  
Aus einem Gerichtsprotokoll in Lyon (Frankreich): „Wenn mein Mann morgens betrunken heimkurt, soz er sich im Treppenhaus aus dem gab ähnliche Laute wie eine Kuckuckuhr von sich. Damit störte er die Ruhe und die richtige Uhrzeit im Haus.“  
**Schriftstellerei**  
Ein Vermögen erschrieben haben sich Margarete Underwood und Virginia Robinson aus Las Vegas. Seit die beiden jungen Amerikanerinnen in Zeitungen und Zeitschriften inserierten, daß sie zum Preis von zehn Dollar für alle Interessenten drei individuell gehaltene Liebesbriefe verfassen würden, können sie sich vor der Flut der Bestellungen kaum noch retten. Hauptabnehmer der zärtlichen Korrespondenzen sind köneswegs Frischverliebte, sondern unglücklich verheiratete Leute. Auch Pechvögel, die in Las Vegas ein Vermögen verloren haben, suchen Trost per Post.  
**Polizei**  
Sehr moralisch müssen die Polizisten und Polizeischreibkräfte sein, die in Coral Gables (Florida) Karriere machen wollen. Dort nämlich verdorrnte Polizeichef William Kombrough, 67, vier uniformierte Polizisten und einen Büroangestellten von denen man Erfahrung gebracht hatte, daß sie in „wildem Ehen“ lebten, zur sofortigen Trennung von ihren nichtange-trauten Partnern. Vier der fünf Gerügten beugten sich dem Wunsch ihres Chefs, der erklärt hat, er werde sich für die Trennung für die Polizei in Coral Gables unwürdig.“ Nur Polizist Jeffrey Vance will den obrigkeitlichen Eingriff in sein Privatleben mit realen Mitteln bekämpfen.



Ohne Worte

**Sprichwörtliches**

„Gott macht die Frau schön, damit der Mann sie liebt. Er macht sie töricht, damit der Mann liebt.“ (Spanisches Sprichwort)  
\*  
„Die Gewichte eines Hauptlings sind nicht die eines armen Mannes.“ (Sprichwort der Aschanti)  
\*  
„Es gibt nichts Schwierigeres auf der Welt, als einen Lehrer zu belohnen.“ (Englisches Sprichwort)  
\*  
„Sei nicht eifrig mit der Zunge und faul mit der Tat.“ (Russisches Sprichwort)  
\*  
„Die Menschen sind die Gefangenen ihrer Laster und die Kerkermeister ihrer Tugenden.“ (Japanisches Sprichwort)  
\*  
„Das Unglück eines Ehemannes ist eine wahre Erquickung für alle alten Junggesellen.“ (Französisches Sprichwort)  
\*  
„Wer sich nach jedem bellenden Hund umdreht, muß rückwärts durchs Leben gehen.“ (Holländisches Sprichwort)  
\*  
„Laß dein Geld sprechen und mache andere Zungen stumm.“ (Amerikanisches Sprichwort)

# Überrollt

KRIMINALROMAN VON UWE ERICHSEN

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch-Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Gorg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

(6. Fortsetzung)  
„Ich habe deinen Blick gesehen, Lothar. Der Beamte hat sich genauso umgesehen. Ich habe ihm die Belege gezeigt. Hans war sehr ordentlich. Er hat alles aufgehoben. Wir haben nicht nur Personalrabatt bekommen; die Schrankwand ist ein Ausstellungsstück, die haben wir für die Hälfte bekommen. Bei der Polstergruppe handelt es sich um ein Auslaufmodell, und die Küche...“

„Hör auf!“ schrie er.  
Sie verstumte. Der Ausdruck ihres Gesichts verwandelte sich erneut. Der Blick wurde spöttisch, bevor sich die Augen mit einem leichten Schleier überzogen.

„Er hat die Belege sehen wollen?“ fragte Veith bestürzt. Er runzelte die Stirn. Er spürte eine Unruhe, die er sich nicht erklären konnte. „Ich muß wieder gehen“, sagte er.  
„So schnell schon?“ Lothar.

„Wie kommst du zurecht?“ fragte er, weniger weil es ihn wirklich interessierte, sondern eher, um noch irgend etwas zu sagen und seinen Aufbruch nicht so unvermittelt erscheinen zu lassen. Die Augen verknüpften sich, und ganz kurz erschien die Zungenspitze zwischen den Lippen.

„Wie meinst du das? Ohne Mann...?“  
„Finanzuell, meine ich“, stieß er rauh hervor. „Ich weiß es noch nicht, Lothar. Ich habe mich noch nicht dazu entschieden, ob ich den Mann in einem Betriebsunfall behandelt wird, bekommen wie eine Unfallrente von der Berufsgenossen-

sen aussehend mit dem dunklen Kopftuch, stand reglos neben ihr.

Veith wartete, bis die Kundin den Laden verließ, ehe er hineinging. Mareike hülfte auf, als die Türklingel gleich wieder schellte, und ihr erschöpftes Gesicht belebte sich ein wenig. Sie strich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und versuchte ein Lächeln, das er nicht erwiderte. Er

## Ist Masuch ermordet worden?

„Sie schüttelte den Kopf. „Nein... Warum?“  
„Sie wollte es noch nicht. Woher auch? Von Vera? Die beiden Frauen verstanden sich nicht besonders. Vielleicht lag es an der Szene, als Mareike ihn mit Vera erwischte hatte.“

Er holte tief Atem. Er hatte sich vorgenommen, zu warten, bis sie den Laden schloß und er nicht dauernd mit einer Unterbrechung rechnen mußte.

„Lothar, was ist passiert?“

„Du weißt es nicht?“ schrie er. „Du weißt nicht, daß der Mantel gestohlen ist?“

„Um Gottes willen, Lothar! Mein Vater hat ihm mir geschickt! Lothar, was hast du?“

Er riß die Tür zur Wohnküche auf, schaltete dort das Licht an. Anklagend deutete er auf einen geschlossenen Karton, der eine teure Kaffeemaschine enthielt. Mit einer wilden Bewegung fuhr er zu Mareike herum.

„Hat er dir den Kaffee auch geschickt?“ Er stieß Mareike zur Seite. Er hatte eine andere Tür entdeckt. Er riß sie auf und suchte den Lichtschalter.

„Das ist unser Schlafzimmer“, sagte Mareike mit gebrochener Stimme.

Der Raum war schmal. Auf der einen Seite stand ein Kleiderschrank mit verzogenen Türen. Das Bett war lackierter Metallgestell, war ordentlich gemacht und mit einer gebülmten Tagesdecke überzogen. Rechts davon waren Kartons aufgestapelt. Die oberen waren aufgerissen.

Veith zerrte einen herunter. Die Pappkarton, und öffnete den Deckel. Ein Gegenstand glitt heraus und polterte an den Boden.

Er startete Mareike an, stumm vor Wut und Enttäuschung.

„Vater hat uns die Sachen besorgt!“, stieß Mareike hervor. Ihr Gesicht war grau, die Augen sahen düster. Sie schrie: „Du hast die Wahrheit, dachte er, während Mareike weitersprach. „Er besorgte uns die Sachen, die ausgemustert wurden! Wegen Überschreiten der Mindestabgabepreise oder weil die Verpackung beschädigt war.“

Veith riß einen anderen Karton auf. Er war bis zum Rand mit Thunfischkonserven vollgestopft. Anklagend deutete er auf die Prägung im Dosenboden.

„Die Konserven können noch drei Jahre lang verkauft werden!“ sagte er laut. Er warf die Büchse aufs Bett, rannte an Mareike vorbei in den Laden, griff wahllos die vakuumverpackten Stücke Gouda, kehrte damit zurück. „Siehst du das Etikett?“

„Dieser Käse wurde erst vor einigen Tagen abgepackt! Er kann noch mindestens sechs Wochen lang verkauft werden! Was hast du dir dabei gedacht?“

„Ich weiß es nicht“, antwortete sie lächelnd. „Das ist die Polizei!“ schrie er. „Du hast die Wahrheit, dachte er, während Mareike überascht hatte.“

„Wann hat er diesen Käse mitgebracht?“ fragte er erschöpft. „Vor drei Tagen? Hast du geglaubt, daß diese Ware bereits ausgedient worden ist?“

„Er hat ihn mitgebracht“, sagte er. „Er hat die Packungen einfach fallen und wischte sich über das Gesicht.“

„Wir hätten uns nicht halten können...“ Mareike sah zu Boden. „Ich habe mich nicht dazu getraut, Vater und Heinz haben sie miteinander ausgemacht, auch das Finanzleiste.“

„Ihr habt ihm Geld dafür gegeben?“ fragte er fassungslos. Er hatte das Gefühl, einen weiteren Schock nicht ertragen zu können. Dabei ahnte er, daß dieser Schock kommen würde. Unausweichlich.

„Ja, natürlich“, sagte Mareike. „Wir haben die Sachen bezahlt.“

„Er hat er mir zu Weihnachten geschickt!“, antwortete Mareike. Sie sah ihn flüchtend an. „Der Mantel hatte einen kleinen Fehler. Er hat ihn zum halben Preis bekommen.“

Masuch, du hast mich betrogen und deine Tochter belogen, schrie es in ihm. Masuch hatte seit-

nen eigenen Stall saubergehalten. Von seinem Schwiegervater hatte er Bargeld bekommen und davon seine Wohnung in Ludwigs ausgestaltet und die Ansprüche seiner Frau befriedigt. Veith konnte nicht mehr denken. In seinem Schädell summte ein Hornissenschwarm.

Mareike stand mit hängenden Armen in der Tür, das goldfarbene Haar hing ihr strähnig ins Gesicht. Er hätte ihr gern etwas Nettes, Tröstliches gesagt, aber der Schock saß zu tief.

Das Summen in seinem Kopf brach ab und ließ einen Gedanken frei, der ihn wie aus dem Hinterhalt traf.

„Wo war Heinz gestern morgen?“ fragte er. Die Worte kamen wie von allein über seine Lippen. Er konnte sie nicht zurückhalten.

Mareike verstand sofort, was die Frage zu bedeuten hatte. Sie schüttelte den Kopf. „Nein, nein, nein...“

„Auf dem Markt in Griesheim wie an jedem Mittwoch“, antwortete sie. „Er fährt um fünflos, zuerst zum Gemüsemarkt nach Frankfurt, dann nach Griesheim. Um halb acht muß er auf dem Marktplatz sein, sonst kommt er mit dem Wagen nicht mehr an den Stand heran.“

Es würde leicht sein, das nachzuprüfen, überlegte Veith. Doch warum sollte Firmenchef den Mann umbringen, der ihn mit Mareike zusammen zu einem Bruchteil des üblichen Preises versorgte? Aber wer sonst?

Das Schweigen lastete zäh zwischen ihnen. Es schien keine Möglichkeit der Verständigung mehr zu geben. Mareike zuckte zusammen, als ein Ball gegen die Scheufenstange prallte und der Knall wie ein Kanonenschuß dröhnte. Dann neigte sie lauschend den Kopf.

„Heinz kommt“, flüsterte sie. In ihren Augen stand eine angstvolle Frage.

Veith wich ihrem Blick aus. Er bewegte sich nicht, bis Firmenchef die Wohnungstür aufstieß. Firmenchef blieb in lauernder Haltung stehen, als er Mareike und Veith erblickte. Veith in der offenen Schlafzimmertür, Mareike vor der offenen Verbindungstür zum Laden. Firmenchef nickte Augen zuckten zwischen ihnen hin und her, sein Blick fiel auf die Dosen, die zu Boden gefallen waren, auf die Käsepackungen, die aufgerissenen Kartons, und das schüchtern Gesicht verzog sich zu einem schiefen, unsicheren Grinsen.

„Heinz, hast du gewußt, daß die Sachen gestohlen waren?“ fragte Mareike tonlos.

Firmenchef schloß die Tür. Er deutete auf die Tür zum Laden. „Mach den Laden zu! Sollen die Kanaker mitkriegen, was hier los ist!“

Mareike gehorchte. Sie ging in den Laden, verriegelte die Tür, schaltete die Lichter aus und kam zurück.

Firmenchef ging in die Wohnküche. Er angelte die Cognacflasche vom Schrank, füllte ein Glas. Er trank, wobei er Veith den Rücken zuwandte, drehte sich dann mit einer ruckartigen Bewegung um. Sein Gesicht war jetzt hart, die kleinen runden Augen blickten Mareike geringschätzig an.

„Heinz, hast du es gewußt?“ fragte Mareike laut.

„Du wußtest es nicht?“ gab er höhnisch zurück. „Dein sauberer Vater bringt die Sachen in die Wohnung. Du hatte Ansprüche“. Firmenchef streckte eine Hand nach ihr aus, aber Mareike prallte zurück. Als hätte sie Angst, geschlagen zu werden. Sie stieß gegen Veith und erstarrte.

Firmenchef zog die Ohrlippen hoch. Böse starrte er Veith an. „Alle Lügen rostet nicht“, höhnte er. „Aber sie ist meine Frau, Meister, und sie wird es bleiben.“

Firmenchef lachte rau. Mareikes Gesicht überzog sich mit flammender Rote. Sie rannte an Veith vorbei in den Schlafzimmern.

„Mareike!“ brüllte er. Sie wollte die Tür zuschlagen, aber Firmenchef war schneller. Er sprang durch die Diele, rannte Veith mit der Schulter und stellte seinen Fuß in den Spalt. Die Tür fiel zurück.

„Achtung! Die Hand hoch, packts Veith zu. Es war eine einstuftige Bewegung. Seine Finger schlossen sich um Firmenchefs Handgelenk, und mit einer harten Bewegung preßte er es gegen den Türrahmen.“

„Mareike!“ brüllte er. Die Sehnen an seinem Hals traten schmal hervor. Er hatte Kraft. Veith spürte sie. Aber Veith hatte keine Furcht, und das versuchte er den anderen. Sie starteten einander in die Augen. Firmenchef atmete schwer.

## „Schafft das Zeug weg“, krächzte er

„Wie lange geht das schon?“ fragte Veith. Firmenchef fletschte die Zähne. „Ist das ein Verhör?“

„Wie lange?“  
„Ein paar Jahre, Mann. Ich hab's nicht aufgeschrieben. Seit er Geld braucht. Zuerst war's nur hin und wieder, mal 'ne Kiste Konservener oder 'n paar Würste, Sachen, die hier gut laufen.“

„In den letzten Monaten war es mehr? Warum?“

Firmenchef grinste zynisch. „Die Kosten steigen, seit er gestern zum ersten Mal hier gewesen war und die vertrauten Verpackungseinheiten gesehen hatte. Die für diesen armseligen Laden unangemessenen Mengen an Marmelade oder Käse, Konserven oder Dauerwurst.“

Und der Pelzmantel an der Garderobe... Er hatte es gewußt, aber er hatte die Wahrheit nicht erkennen wollen. Erst bei Vera war ihm die Gefahr für Mareike bewußt geworden, als er begriff, daß Pauly keine Ruhe geben würde. Pauly würde bald hier, in Mareikes Laden, stehen und Bescheid wissen.

Langsam wandte er sich um, als er die Tür hinter sich hörte.

Mareike stand im Rahmen. Er konnte ihr Gesicht nicht genau erkennen, weil das Licht im Laden hell war.

„Lothar?“ fragte sie unsicher. „Warum stehst du hier?“

Veith ergrünte aus seiner Erstarrung. Er riß den Mantel aus Wildkatzenfell vom Bügel und schleuderte ihn gegen Mareike. Sie stoppte, doch er rannte nicht an die Stufe und hielt sich am Rahmen fest. Der Mantel fiel zu Boden.

„Lothar! Was ist in dich gefahren?“

Schloß, und ohne Licht zu machen, ging er an den Apparat.

„O Gott, Lothar! Die ganze Zeit schon versuche ich, dich zu erreichen!“ Veras Stimmklang benurruht und vorwurfsvoll zugleich.

„Was ist denn los?“ fragte er schroff. Er tastete nach dem Wecker, doch er fand die Uhr nicht an ihrem gewohnten Platz. Er runzelte die Stirn.

Der Widerschein der Straßenbeleuchtung und Scheinwerferlicht, das über die Zimmerdecke huschte, erzeugte unruhige Reflexe auf den wackeligen Mäusen der verdammte Wecker?

Es mußte so um halb zehn run sein. Er fühlte sich ausgelagert. Er wollte ins Bett. Schlafen und vergessen, wenn er es konnte.

„Lothar, die haben eben eine Haussuchung bei mir gemacht! Hatten die ein Recht dazu?“

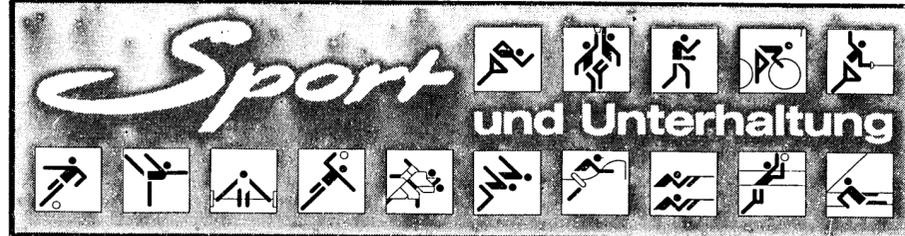
„Die Polizei?“ Bestürzt runzelte er die Stirn. „Natürlich die Polizei! Hatten die ein Recht dazu?“

„Pauly? War Pauly dabei?“  
„Wie? Pauly? Nein, waren zwei andere.“  
„Großer Gott, ich war so aufgeregt. Ich weiß es nicht, ich habe nicht danach gefragt. Ich bin jetzt noch fertig. Lothar, du kennst dich doch aus! Hatten sie das Recht?“

„Ich bin nicht sicher. Ich glaube nicht! Warum bei Vera? „Haben sie etwas gefunden?“  
„Nein“, antwortete sie. Das Hinterhältige an seiner Frage wurde ihr nicht bewußt.

„Wann waren sie da?“ fragte er.  
„Du warst gerade weg. Sie waren so... so rücksichtslos.“

(Fortsetzung folgt)



Nr. 4

Freitag, den 11. Januar 1985

## Darmstadt 98 morgen am Berliner Platz

Nach einem Telefonat am Mittwochnachmittag zwischen Egelsbachs Spielասուխuvorsitzenden Klaus Leonhardt und Darmstadts Trainer Udo Klug war klar: der Bundesligist will auf jeden Fall morgen um 14.30 Uhr gegen die SSG spielen, denn acht Tage später wird die Punkte der 2. Bundesliga fortgesetzt. Die Darmstädter sind im Augenblick noch in der hiesigen Sportschule Schöneck bei Karlsruhe im Trainingslager und kommen von dort direkt nach Egelsbach. Wie Trainer und Manager Klug nochmals bestätigte, wird er seinen kompletten Bundesligakader einsetzen. Spielbeginn morgen am Berliner Platz um 14.30 Uhr.

Einen Tag später, am Sonntag, testet Werner Staudt erneut, und zwar wird der Darmstädter B-Liga-Vertreter SKG Roddorf mit zwei Mannschaften in Egelsbach antreten. Ursprünglich sollten diese Spiele in Roddorf stattfinden, doch aber in Egelsbach der Hartplatz in dankenswerter Weise von der Gemeinde für das Spiel gegen Darmstadt 98 geräumt wurde, entschloß man sich kurzfristig, am Berliner Platz zu spielen. Spielbeginn am Sonntag für die SSG II um 12.45 Uhr, für die Landesliga I um 14.30 Uhr.

## Am Wochenende beginnt die Rückrunde

Positive Halbzeitbilanz der SSG-Handballer

Kenner des SSG-Handballs hatten der ersten Männermannschaft vor Beginn dieser Verbandsrunde schwere Zeiten prophezeit. Doch es kam für viele überraschend völlig anders. Zwar schien der Meistertitel der Darmstädter nach den ersten beiden Spielen (12:12 gegen die KSV Brühlstein) bestiegen zu werden, doch schon im dritten Spiel gegen den haushohen Favoriten Michelbach vollbrachten die Männer um Torhüter Adolf Dick eine faustdicke Sensation, als sie mit einem überlegenen 22:17 nach Hause kamen. In den kommenden vier Spielen holten die SSGler sage und schreibe 7:1 Punkte und schoben sich auf den ausgezeichneten 4. Tabellenplatz nach vorne.

Beim Angstgegner Kirch-Brombach gab es am allerersten einen Einbruch, als die Mannschaft mit einer hohen 22:17-Niederlage die Heimreise antreten mußte. Doch schon im kommenden Heimspiel gegen den TV Hösbach brannten die Blau-Weißen ein wahres Feuerwerk ab. Nach hervorragenden 60 Minuten stand ein hoher 32:13-Sieg zu Buche, der bewies, daß die „Erste“ Handball spielen kann und die Schwächen der gegnerischen Mannschaften gnadenlos auszunutzen weiß.

Leider mußte man dann gegen Babenhäuser und Münster wieder drei Auswärtspunkte abgeben, die wahrlich vermeidbar gewesen wären. Nach dieser Talosche blickte man dem Spitzenreiter Groß-Umstadt mit lauen Gefühlen in der Magenenge entgegen, denn dieser Gegner hatte in den letzten 18 Monaten keinen einzigen Punkt abgegeben! Doch in diesem Spiel wuchsen die Bönig-Schützlinge vor fast ausverkauftem Haus über sich hinaus und trotzten nach großartigem Spiel, das wirklich die Werbung für den SSG-Handball war, dem Favoriten ein Unentschieden (21:21) ab. Am dieses Spiel wird man sich noch lange erinnern, denn hier zeigte die Mannschaft, daß sie in dieser Klasse jeden Gegner schlagen kann.

Soll dies Realität werden, muß die Mannschaft aber ihre schon beängstigende Auswärtsschwäche ablegen und in der Fremde mit der gleichen Courage und Unbekümmertheit aufspielen, wie sie dies in der heimischen Reichwein-Halle schon seit Monaten tut!

Nach den 13 Spielen der Vorrunde steht die Mannschaft mit 14:12 Punkten und 263:229 Toren auf dem 5. Tabellenplatz und kann damit eigentlich recht zufrieden sein, denn in der Rückrunde müssen noch viele starke Gegner den schweren Weg nach Langen antreten und bei einem Heimspiel mehr liegt eine Verbesserung dieses Tabellenplatzes durchaus im Bereich des Möglichen.

Konnte sich die zweite Herrenmannschaft im vergangenen Jahr erst durch eine imponierende Rückrundenbilanz vor dem Abstieg in die sportlich kaum attraktive B-Klasse retten, so scheint sie im Verlauf der diesjährigen Verbandsrunde alle Prognosen über den Tisch zu werfen. Mit 18:4 Punkten und dem guten Torverhältnis von 206:161 Toren liegt die Mannschaft nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer Arheilgen und hat im Rückspiel gegen diese Mannschaft alle Chancen, sich den Meistertitel zu sichern.

Da allein die Tatsache, daß die Mannschaft um Ollmar Weng' unangefochten Tabellenweiter ist, ist erstaunlich. Schon im ersten Heimspiel erzielten die SSGer einen hohen 27:19-Sieg gegen den Geheimfavoriten TG 75 Darmstadt. Daß dieser Sieg keine Eintagsfliege war, bewies der deutliche 15:11-Erfolg in Pfungst. Nach fünf Spielen hatte man 9:1 Punkte gesammelt und stand erstmals an der Tabellen Spitze. Im nächsten Schlagerspiel gegen den Tabellenzweiten Arheilgen mußte die Mannschaft dann allerdings eine unverdiente Niederlage hinnehmen, die unter mehr als ungünstigen Umständen zustandekam. Konnte man die schwere Verletzung von Spielermacher Thomas Rüber gerade noch verkraften, so war die indiskutable Schiedsrichterleistung der beiden Herren in Schwarz in der zweiten Halbzeit wirklich unmöglich. Doch deshalb sollten die zweiten Herren nicht die Köpfe hängen lassen, denn Arheilgen muß ja noch den Gang nach Langen antreten und dann kann alles anders kommen. Mit dem bis jetzt Erreichten dürfen die Spieler jedoch vollkommen zufrieden sein und mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Am kommenden Wochenende geht es nun wieder um Punkte für die beiden SSG-Herrenmannschaften. Die „Erste“ empfängt Fränkisch-Crumbach in der Reichweinhalle. Nach dem entscheidenden Unentschieden im Vorspiel werden die Blau-Weißen alles daransetzen, um dieses Spiel für sich zu entscheiden. Viel wird davon abhängen, ob die Abwehr wieder einmal eine solide Leistung zeigen kann. Leider kann auf Langener Seite der Hauptschütze Wannemacher, der beim Freundschaftsspiel gegen den TV Langen eine schwere Verletzung erlitt, nicht eingesetzt werden. Spielbeginn ist am Samstag um 19.45 Uhr.

Die zweite Mannschaft gastiert bei 75 Darmstadt. Kein leichter Gang für die Spieler um Betreuer Seifried, denn die Darmstädter haben sich im Verlauf der Vorrunde gesteigert und waren für manche Überraschung gut. Das Spiel wird um 18 Uhr angepfiffen. Spieler und Fans treffen sich um 17 Uhr am SSG-Clubhaus zur Abfahrt.

## Nehmen die Giraffen auch die Hürde Tübingen?

Auf den ersten Blick scheint das Spiel der Giraffen am kommenden Samstag beim SV Tübingen eine einfache Aufgabe zu sein. Die Gastgeber haben auf bisher 14 Spielen 12:16 Punkte erzielt und sind dem Tabellenende ein ganzes Stück näher als die Spitzenmannschaften aus Bayreuth, Langen und Bamberg. Dennoch sollten die Langener gerade diese Partie nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn die Tübingen sind eine der heimstärksten Mannschaften der Liga, nicht zuletzt deshalb, weil durchweg rund 700 Zuschauer geschlossen hinter ihrer Mannschaft stehen.

Bereits in der vergangenen Saison taten sich die Giraffen beim damaligen Neuling recht schwer, bis die Punkte unter Dach und Fach waren, und auch beim Spiel der Vorrunde vor drei Monaten in der Georg-Sehring-Halle hatte man eine harte Nuß zu knacken.

Cosch Jürgen Barth hat während eines Trainingslagers in den vergangenen Tagen sicher dafür gesorgt, daß seine Mannschaft optimal vorbereitet in dieses Spiel gehen wird, das am Samstag um 19.30 Uhr in der Tübinger Sporthalle in der Uhländstraße angepfiffen wird.

Ein Bus fährt um 13.30 Uhr ab Georg-Sehring-Halle. Fahrpreis für Erwachsene acht, für Kinder und Jugendliche vier Mark.

## Tischtennis-Rückrunde beginnt

1. TVD-Herrenmannschaft erwartet Großkrotzenburg

Für die Tischtennisherrenmannschaften des TV Dreieichenhain beginnt am kommenden Wochenende wieder der Ernst des Lebens. Die Rückrunde wird in sämtlichen Klassen des Kreises Offenbach-Hanau eingeleitet. Die Jugend- und Schülermannschaften treten eine Woche später an die Platten, während die Damenmannschaft erst im Februar zu ihrem ersten Einsatz im neuen Jahr kommt.

Aufgrund dieses frühen Termins — die Ferien sind noch nicht beendet — haben fast alle Herrenmannschaften des TVD mit Aufstellungssorgen zu kämpfen. Lediglich die erste Herrenmannschaft ist davon nicht betroffen und kann komplett an den Start gehen. Dabei trifft man in der Gruppenliga auf den TV Großkrotzenburg.

In der Vorrunde wurde in Großkrotzenburg ein beachtliches 8:8 ohne die Stammspieler Erhard Staudenmaier und Klaus Ressel erkämpft. In diesem Spiel trafen die wohl besten Gruppenligaspieler Uwe Ganz (TVD) und Thaddäus Tedjakumana aufeinander. Allein dieses Spiel sollte zu einem Besuch in der TVD-Halle anreizen. Von dieser Auseinandersetzung wird es abhängen, ob mit einem Sieg gerechnet werden kann. Die Gäste gelten allerdings als Remis-Spezialisten, denn alleine sechsmal wurde unentschieden gespielt.

Die zweite Herrenmannschaft muß in der Bezirksklasse bei der TG Hainhausen I auf Stefan Endlweber verzichten, der von seinem Wehrdienst nicht befreit wird. Auch der Einsatz von Peter Kuhl ist fraglich, der seinen Zivildienst

## SGE empfängt Oberligist

Am kommenden Sonntag stand bei der ersten Mannschaft der Egelsbacher Handballer der Rückrundenstart mit dem Heimspiel gegen die TG Ober-Roden auf dem Programm. Dieses Spiel mußte aber leider wegen eines Pokaltermins der Gäste verlegt werden. Neuer Termin ist nun der 24. Januar, ein Donnerstag, um 19.00 Uhr, in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle.

Die Egelsbacher werden dieses Spieles auf ein sehr interessantes Freundschaftsspiel gegen den ehemaligen Verein des neuen SGE-Spielertrainers Manfred Mork, den hessischen Oberligisten TSG Walldorf. Eine gute Gelegenheit also für die Egelsbacher, ihre derzeitige Form an einem spielerischen Gegner zu messen. Spielbeginn für diesen interessanten Vergleich ist um 17.00 Uhr in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle.

Die Spiele in der Übersicht:  
Freitag, 11. Januar, 19.30 Uhr  
TVD III — TG Weiskirchen I  
Samstag, 12. Januar, 19.00 Uhr  
TVD I — TV Großkrotzenburg I  
Sonntag, 13. Januar, 9.30 Uhr  
TG Hainhausen I — TVD II  
TSG Mainflingen I — TVD IV

## Hallenturnier der FCL-SOMA

Am kommenden Samstag, dem 12. Januar, findet in der Adolf-Reichwein-Halle das diesjährige Hallenturnier der SOMA des 1. FC Langen statt. In Gruppe I spielen SV Erzhäuser, KSV Urbach, FC Eieber und TSG 46 Darmstadt, in Gruppe II SG Arheilgen, Germania Oberrodern, VfB Friedberg und der 1. FC Langen. Das Turnier beginnt um 14.00 Uhr, die Endspiele der Gruppen zweiten und ersten sind für 17.00 Uhr geplant.

Der Veranstalter wünscht sich einen fairen und spannenden Verlauf, die Langener Fußballfreunde sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Die zweite Herrenmannschaft muß in der Bezirksklasse bei der TG Hainhausen I auf Stefan Endlweber verzichten, der von seinem Wehrdienst nicht befreit wird. Auch der Einsatz von Peter Kuhl ist fraglich, der seinen Zivildienst

## 1. Jugend des TTC ist auf Platz zwei

Die 1. Jugendmannschaft, in der Aufstellung Roman Zangl, Thomas Rolf, Christoph Thiele, und Wilfried Tschur, belegt nach der Vorrunde in der Kreisleistungs-kategorie A mit 15:3 Punkten überraschend den 2. Tabellenplatz, mit nur einem Punkt Rückstand auf den Spitzenreiter. Diese Platzierung ist besonders erfreulich, da man sich erst im zweiten Jahr in dieser Klasse befindet und letztes Jahr noch gegen den Abstieg kämpfen mußte.

Eine Erklärung für die Leistungssteigerung sind die guten Trainingsleistungen und die richtige Einstellung. Wie stark die Mannschaft momentan ist, zeigt sich auch an der Tatsache, daß sie mit Roman Zangl und Thomas Rolf den drittbesten viertbesten Spieler dieser Klasse stellt.

Die gute Platzierung und der knappe Rückstand auf den Spitzenreiter läßt noch einiges für die Rückrunde erhoffen, doch sollten die Erwartungen nicht zu hoch geschraubt werden, da man fast nur noch Auswärtsspiele zu bestreiten hat, was ein klares Handicap bedeutet.

Auch in der Pokalmeisterschaft liegt die Mannschaft noch gut im Rennen. Sie steht im Viertelfinale und kann auch dort mit etwas Losglück noch einiges erreichen. Es bleibt zu hoffen, daß die Leistungssteigerung weiterhin anhält und das Jahr 1985 zu einem erfolgreichen Jahr wird. Die Grundtense dafür sind gelegt.

## Volleyball-Rückrunde beginnt

Am Samstag, dem 12. Januar um 16 Uhr, empfangen die Volleyball-Damen des TV Dreieichenhain in der Weibelfeld-Sporthalle den Aufsteiger TV Hülzweiler zum fälligen Punktspiel der Regionaliga Südwest. Damit stellt sich zum Rückrundenstart eine Mannschaft vor, gegen die die TVD-Damen bisher eigentlich immer gut abschnitten. So gab es z.B. in der Vorrunde einen klaren 3:0-Erfolg gegen den Saarland-Verein. TV Hülzweiler sieht aber Dawsischen das Wasser bis zum Hals, sie stecken tief im Abstiegsstrudel; es ist daher zu erwarten, daß sie mit aller Macht um die Punkte kämpfen werden, um nicht gleich wieder absteigen zu müssen.

Beim TVD lief es in den letzten Spielen der Vorrunde zwar ausgezeichnet, man wird jedoch abwarten müssen, wie die trainingslose Weihnachtspause verkräftet wurde. Eine Niederlage kann man sich gerade gegen einen Abstiegskandidaten nicht leisten, denn der z.Z. erreichte 4. Tabellenplatz sieht zwar optisch gut aus, punktmäßig ist der Abstand zu den Mannschaften am Tabellenende aber nicht sehr groß. Man wird also beim TVD mit aller Konzentration um den Sieg kämpfen, wobei eine große Zuschauerleistung sicherlich für zusätzliche Motivation sorgen würde.

Die 1. Jugendmannschaft, in der Aufstellung Roman Zangl, Thomas Rolf, Christoph Thiele, und Wilfried Tschur, belegt nach der Vorrunde in der Kreisleistungs-kategorie A mit 15:3 Punkten überraschend den 2. Tabellenplatz, mit nur einem Punkt Rückstand auf den Spitzenreiter. Diese Platzierung ist besonders erfreulich, da man sich erst im zweiten Jahr in dieser Klasse befindet und letztes Jahr noch gegen den Abstieg kämpfen mußte.

## Wochenendaktualitäten: Dienstage in der SSG

Die 1. Jugendmannschaft, in der Aufstellung Roman Zangl, Thomas Rolf, Christoph Thiele, und Wilfried Tschur, belegt nach der Vorrunde in der Kreisleistungs-kategorie A mit 15:3 Punkten überraschend den 2. Tabellenplatz, mit nur einem Punkt Rückstand auf den Spitzenreiter. Diese Platzierung ist besonders erfreulich, da man sich erst im zweiten Jahr in dieser Klasse befindet und letztes Jahr noch gegen den Abstieg kämpfen mußte.

Eine Erklärung für die Leistungssteigerung sind die guten Trainingsleistungen und die richtige Einstellung. Wie stark die Mannschaft momentan ist, zeigt sich auch an der Tatsache, daß sie mit Roman Zangl und Thomas Rolf den drittbesten viertbesten Spieler dieser Klasse stellt.

Die gute Platzierung und der knappe Rückstand auf den Spitzenreiter läßt noch einiges für die Rückrunde erhoffen, doch sollten die Erwartungen nicht zu hoch geschraubt werden, da man fast nur noch Auswärtsspiele zu bestreiten hat, was ein klares Handicap bedeutet.

Auch in der Pokalmeisterschaft liegt die Mannschaft noch gut im Rennen. Sie steht im Viertelfinale und kann auch dort mit etwas Losglück noch einiges erreichen. Es bleibt zu hoffen, daß die Leistungssteigerung weiterhin anhält und das Jahr 1985 zu einem erfolgreichen Jahr wird. Die Grundtense dafür sind gelegt.

Die 1. Jugendmannschaft, in der Aufstellung Roman Zangl, Thomas Rolf, Christoph Thiele, und Wilfried Tschur, belegt nach der Vorrunde in der Kreisleistungs-kategorie A mit 15:3 Punkten überraschend den 2. Tabellenplatz, mit nur einem Punkt Rückstand auf den Spitzenreiter. Diese Platzierung ist besonders erfreulich, da man sich erst im zweiten Jahr in dieser Klasse befindet und letztes Jahr noch gegen den Abstieg kämpfen mußte.

Eine Erklärung für die Leistungssteigerung sind die guten Trainingsleistungen und die richtige Einstellung. Wie stark die Mannschaft momentan ist, zeigt sich auch an der Tatsache, daß sie mit Roman Zangl und Thomas Rolf den drittbesten viertbesten Spieler dieser Klasse stellt.

Die gute Platzierung und der knappe Rückstand auf den Spitzenreiter läßt noch einiges für die Rückrunde erhoffen, doch sollten die Erwartungen nicht zu hoch geschraubt werden, da man fast nur noch Auswärtsspiele zu bestreiten hat, was ein klares Handicap bedeutet.

Auch in der Pokalmeisterschaft liegt die Mannschaft noch gut im Rennen. Sie steht im Viertelfinale und kann auch dort mit etwas Losglück noch einiges erreichen. Es bleibt zu hoffen, daß die Leistungssteigerung weiterhin anhält und das Jahr 1985 zu einem erfolgreichen Jahr wird. Die Grundtense dafür sind gelegt.

Die 1. Jugendmannschaft, in der Aufstellung Roman Zangl, Thomas Rolf, Christoph Thiele, und Wilfried Tschur, belegt nach der Vorrunde in der Kreisleistungs-kategorie A mit 15:3 Punkten überraschend den 2. Tabellenplatz, mit nur einem Punkt Rückstand auf den Spitzenreiter. Diese Platzierung ist besonders erfreulich, da man sich erst im zweiten Jahr in dieser Klasse befindet und letztes Jahr noch gegen den Abstieg kämpfen mußte.

Eine Erklärung für die Leistungssteigerung sind die guten Trainingsleistungen und die richtige Einstellung. Wie stark die Mannschaft momentan ist, zeigt sich auch an der Tatsache, daß sie mit Roman Zangl und Thomas Rolf den drittbesten viertbesten Spieler dieser Klasse stellt.

Die gute Platzierung und der knappe Rückstand auf den Spitzenreiter läßt noch einiges für die Rückrunde erhoffen, doch sollten die Erwartungen nicht zu hoch geschraubt werden, da man fast nur noch Auswärtsspiele zu bestreiten hat, was ein klares Handicap bedeutet.

Auch in der Pokalmeisterschaft liegt die Mannschaft noch gut im Rennen. Sie steht im Viertelfinale und kann auch dort mit etwas Losglück noch einiges erreichen. Es bleibt zu hoffen, daß die Leistungssteigerung weiterhin anhält und das Jahr 1985 zu einem erfolgreichen Jahr wird. Die Grundtense dafür sind gelegt.



Er konnte Mareike erkennen, die hinter dem Tresen stand und weißlichen Käse abwog.

schafft. Und die liegt ziemlich hoch, glaube ich.“ Sie hat sich doch schon informiert! Er sah sie an, fragend, wartete. Aber von der Lebensversicherung erwähnte sie nichts.

Er sprach von einer Lebensversicherung“, sagte er.  
„So? Wann?“  
„Bevor er starb.“

„Ja, da ist eine Lebensversicherung“, räumte sie ein. „Als wir heirateten, hat er sie abgeschlossen. Er hat darauf bestanden, weil er älter war als ich.“ Sie lächelte knapp.

Veith trat ans Fenster und schob die Gardine ein wenig zurück. Der blaue Ascona stand jetzt an einer Parkkur. Von den Insassen war nichts zu erkennen. Er wandte sich wieder um.

„Warum hast du der Polizei nicht gesagt, daß er verschlafen hat an dem Morgen... und daß er mich angeufen hat?“ fragte er.

„Sie sah ihn groß an. „Ich habe es nicht gewußt, Lothar! Ich hörte nie, wie er sich abgab. Ich sah ihn sehr rücksichtslos.“ Die tiefen Augen

SKV-Sportkugler gehen in die Rückrunde

Am Sonntag, dem 13. Januar, beginnt für die Sportkugler des SKV 77 auf den Langener Stadthallenbahnen die Rückrunde der Saison 1984/85.

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists SKV 77 players and their statistics.

Die 2. Mannschaft des SKV hatte am letzten Spieltag der Vorrunde das „Schuldbüchlein“ FT Dörnighheim zu Gast.

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists SKV 2nd team players and their statistics.

Jugendfußball

1. FC Langen

SG Egelsbach Turniersieger

Turniersieger des F.-Jugendturniers in der Reichwein-Schule wurde der Nachwuchs der SG Egelsbach.

Platz drei belegte die 1. Mannschaft des FC Langen, die im entscheidenden Spiel gegen die SSG Langen...

Den 5. und 6. Rang spielten die SKG Gräfenhausen und FC Langen II aus.

Ein Lob galt auch dem Organisator Georg Wöhlermann, der es auch diesmal verstand, trotz allem sportlichen Ehrgeiz eine lockere und entspannte Atmosphäre herzustellen.

Table with 2 columns: Team name, Points. Lists results for various youth football matches.

Am kommenden Wochenende nimmt die E II-Jugend an einem sehr gut besetzten Turnier der SG Dietzenbach teil.

SSG Langen

Sonntag, 13. Januar Hallenkreismeisterschaften für F. u. C. Jugend F.-Jgd. beim SV Steinheim

Jugend-Basketball TV Langen

Am Wochenende wird wieder gespielt. Am 27. Januar werden die Bezirks-Meisterschaften ausgetragen.

Samstag, 12. Januar B: 14.30 Uhr TVL 2 - SV Dreieichenhain (Gymn.)

Sonntag, 13. Januar D: 9.00 Uhr TVL - Bensheim (Schr.-Halle)

Die Mannschaft des SKV hatte am letzten Spieltag der Vorrunde das „Schuldbüchlein“ FT Dörnighheim zu Gast.

Die 2. Mannschaft des SKV hatte am letzten Spieltag der Vorrunde das „Schuldbüchlein“ FT Dörnighheim zu Gast.

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists SSG Langen players and their statistics.

weibl. C-Jugend, Leistungsklasse Gruppe 1

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists youth basketball results.

weibl. B-Jugend, Leistungsklasse Gruppe 2

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists youth basketball results.

weibl. A-Jugend, Leistungsklasse Gruppe 1

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists youth basketball results.

männl. C-Jugend, Leistungsklasse Gruppe 1

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists youth basketball results.

männl. B-Jugend, Leistungsklasse Gruppe 1

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists youth basketball results.

männl. A-Jugend, Leistungsklasse Gruppe 1

Table with 3 columns: Team name, Points, Goals. Lists youth basketball results.

Mit Wurzelextrakt zum Olympia-Sieg

Michael Groß bestätigt Erfahrung von Pflanzenforschern

Die Nachrichtenflut um das Arzneiwunder Eleutherokokk reißt nicht ab. Jetzt schwören auch deutsche Elite-Sportler auf den Wurzelextrakt aus Sibirien.

Die Nachrichtenflut um das Arzneiwunder Eleutherokokk reißt nicht ab. Jetzt schwören auch deutsche Elite-Sportler auf den Wurzelextrakt aus Sibirien.

Soweit die Erfahrungen des Offenbacher Olympia-Siegers mit dem in deutschen Apotheken erhältlichen Wurzelextrakt. Sie bestätigen die Behauptung russischer Pflanzenforscher: Eleutherokokk ist nicht nur ein hochwirksames Anti-Grippe-Mittel, es mobilisiert zugleich im menschlichen Organismus außergewöhnliche Kraftreserven.

Die Nachrichtenflut um das Arzneiwunder Eleutherokokk reißt nicht ab. Jetzt schwören auch deutsche Elite-Sportler auf den Wurzelextrakt aus Sibirien.

Die Nachrichtenflut um das Arzneiwunder Eleutherokokk reißt nicht ab. Jetzt schwören auch deutsche Elite-Sportler auf den Wurzelextrakt aus Sibirien.

Im Sommer in den Norden Europas

Europa-Union lädt zu Studienfahrten ein

Gemeinsam mit der Volkshochschule Offenbach lädt die Europa-Union zu einer zweiwöchigen Studienreise ins mittlere Norwegen ein.

Bereits in der ersten Julihälfte, vom 1. bis 12. Juli, gibt es einen Ferien-Studienaufenthalt in der Republik Irland, organisiert von Martin Whitelaw.

Die Studienfahrt macht ebenso mit der phantastischen Landschaft wie auch mit Geschichte und Folklore Norwegens bekannt.

„Gucklochfahrer“ leben gefährlich

Im Vergleich zum Vorjahr war im November die Entwicklung des Unfallgeschehens in Stadt und Kreis Offenbach fast konstant.

Für die Zukunft ist Vorsicht am Platze. Der Winter steht vor der Tür. Von jahreszeitlich bedingten Unfällen kann man im Moment noch nicht sprechen.

Außerdem warnt die Polizei davor, nicht für ausreichende Sicht zu sorgen. „Gucklochfahrer“ leben nicht nur selbst gefährlich, sondern verursachen oft Situationen, die andere Verkehrsteilnehmer zu mitunter verhängnisvollen Ausweichmanövern zwingen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Monat November 1984 (in Klammern die Zahlen vom November 1983) betrug in Stadt und Kreis Offenbach 930 (536). Dabei gab es fünf (6) Tote, 36 (50) Schwere und 186 (178) Leichtverletzte.

Das neue Hobby der Deutschen: Bonsai-Bäume

Viele hunderttausend Bundesbürger haben sich ein neues Hobby zueignet. Sie sammeln Bonsaibäumchen aus Japan, und neuerdings entstehen auch eigene deutsche Züchtungen.

Die internationale Zeitschrift „Bonsai“ weiß zu berichten, daß nahezu eine halbe Million Familien in Deutschland stolze Besitzer dieser Winzlinge geworden sind.

Auch Prominenten, angeführt durch AltBundespräsident Walter Scheel und Ministerpräsident Lothar Späth, schätzen und lieben die hübschen Gewächse, die zu pflegen und über Jahrzehnte hinweg zu erhalten großer Sorgfalt bedarf.

Wann die Sterne nicht lügen...

Zittern Sie nicht vor der Aussprache, sammeln Sie Argumente. Je ruhiger Sie Ihre Sache vertreten, um so überzeugender die Kraftprobe sollten Sie vermeiden, die Zeit wirkt für Sie.

Ihre Selbstüberwindung hat Eindruck gemacht. Man will Ihnen helfen. Sie dürfen aber nicht überbelohnen, daß man Erfolge erwartet. Strenge Sie sich deshalb auch weiterhin an.

Machen Sie sich nicht aus einer Mücke einen Elefanten. Sie verderben sich sonst einen sehr schönen Abend. Großzügigkeit zahlt sich aus für Sie. Sie haben doch Humor? Zeigen Sie ihn.

Geben Sie den Plan ruhig auf, der andere beißt doch nicht an. Sie sind noch nicht so weit, daß Sie voreilig handeln könnten. Geben Sie Ihrem Partner die Gelegenheit, sich auszusprechen.

Bravo zur neuen Linie, die Sie gefunden haben. Bleiben Sie dabei, und der Erfolg wird nicht fehlen. Ihr Familienleben könnte harmonischer sein, vermeiden Sie jetzt Streitigkeiten.

Ihre Vorsicht hat sich glänzend bewährt. Nun dringen Sie aber auch auf genau abgegrenzte Kompetenzen. sonst bleibt das kein Einzelfall. Fest aber verbindlich sollte Ihre Haltung sein.

Die finanzielle Entlastung die sich am Horizont abzeichnet, sollte Sie nicht übermäßig machen. Ein kleines Polster wird Ihnen bei der Durchführung Ihrer Pläne nützlich sein.

Interessenten für die Irlandreise erhalten eingehendere Informationen bei der Europa-Union, Landesverband Hessen, Mittelstraße 48, 6050 Offenbach.

Interessenten für die Irlandreise erhalten eingehendere Informationen bei der Europa-Union, Landesverband Hessen, Mittelstraße 48, 6050 Offenbach.

Interessenten für die Irlandreise erhalten eingehendere Informationen bei der Europa-Union, Landesverband Hessen, Mittelstraße 48, 6050 Offenbach.

Interessenten für die Irlandreise erhalten eingehendere Informationen bei der Europa-Union, Landesverband Hessen, Mittelstraße 48, 6050 Offenbach.

Das neue Hobby der Deutschen: Bonsai-Bäume



Auch Heinz Senek, der bekannte Wirt des „Blauen Bock“ ist seit einigen Wochen dabei.

Weihnachtsverlosung bei Hill

Im Kaufhaus Hill am Lutherplatz wurden jetzt die Gewinn-Nummern der Weihnachtsverlosung gezogen.

Warenzeichenschein im Wert von 500 Mark — ging an die Nummer 13179. Der 2. Preis — Warenzeichenschein im Wert von 300 Mark — fiel auf die Nummer 38090, und die Nummer 9120 hat den 3. Preis — Warenzeichenschein im Wert von 100 Mark — gewonnen.

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Table with 6 columns of numbers representing lottery results.

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Warenzeichenschein im Wert von jeweils zehn Mark entfielen auf die folgenden Nummern:

Kirchliches Zeitgeschehen

Wer beispielsweise vor zehn Jahren einen roten Fächerhorn für 5000,— DM gekauft hat, ist heute stolzer Besitzer eines Gegenwertes von fast DM 10.000,—.

Für die vielen hunderttausend Bonsaisammler wird nun eine „Bonsai-Börse“ errichtet. Wer in Sammlerkreisen tauschen, kaufen oder verkaufen will, kann sich ab sofort an das Bonsai-Institut in Leonberg bei Stuttgart wenden.

Stadtkirchengemeinde

Am Mittwoch, dem 16. Januar um 14.30 Uhr, treffen sich die Senioren im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Am Sonntag, dem 20. Januar um 15 Uhr, findet im Gemeindehaus Frankfurter Straße eine Gemeindeversammlung statt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 13. Januar 1985

(1. Sonntag nach Epiphania) Johannes-Gottesdien., Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Frau Hoffmann-Becker)

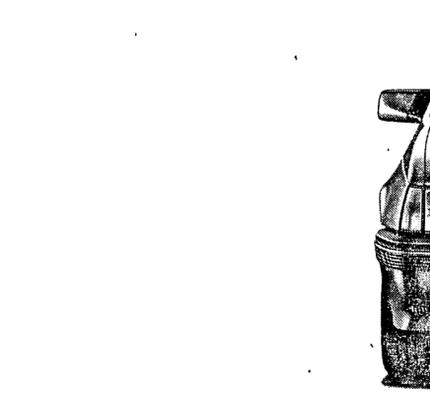
10.30 Uhr Kindergottesdienst Petrusgemeinde, Gmeldeh., Bahnstr. 46 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prädikant H. Vater)

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter) 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Stadtmision Langen Sonntag, den 13. 1. Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, den 15. 1. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29 Telefon 2 85 30 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr Bibelgesprächskreis: Dienstag 20.00 Uhr Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Der Mensch gewann.



Bevor wir darangingen, den neuen Kadett zu bauen, haben wir erst mal studiert. Sie. Wir haben Ihre automobilen Bedürfnisse erforscht und Ihre Fahrgehnheiten analysiert.

Wir haben Ihr Blickfeld getestet und die Bewegungsabläufe Ihrer Arme und Beine simuliert. All diese Daten füllen kilometerlange Computerlisten. Sie sind die Basis für Planung, Entwicklung und Konstruktion eines Automobils, das buchstäblich um Sie herumgebaut wird.

Der Mensch als Maß aller Dinge? Für uns ist er das absolute Maß. Mit dem neuen Kadett haben wir, bei allem Fortschritt, einen entscheidenden Wert niemals aus den Augen verloren. Die menschliche Technik.



ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT



# Multiple Sklerose

## 100.000 brauchen Ihre Hilfe

Über 100.000 junge Erwachsene haben diese Diagnose schon hören müssen: „Multiple Sklerose“. Die Multiple Sklerose ist eine heimtückische Erkrankung des Zentralnervensystems, die von leichten bis zu schwersten Lähmungen, Seh- und Sprachstörungen, sogar zu völliger Hilflosigkeit führen kann. Sie drängt den MS-Kranken in die Isolation.

Jeder kann an MS erkranken, besonders im Alter von 19 bis 45 Jahren. Bis heute ist noch keine Heilung möglich.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Sie braucht Geld, um durch medizinische Forschung, Beratung und soziale Betreuung das Leben mit der Krankheit zu erleichtern.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft e. V., Rosental 5/4, 8000 München 2.  
Zentrales Spendenkonto: 31 31 31 Stadtparkasse München (BLZ 700 500 00).

### Annahmeschluss für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Plötzlich und unerwartet verstarb am 8. Januar 1985 unsere liebe Schwester und Schwägerin

### Aloisia Endlinger

Im Alter von 73 Jahren.

In stiller Trauer:  
Bruder Josef und Schwägerin Anni Endlinger  
Bruder Robert und Schwägerin Anni Endlinger, Kanada  
Großnichte Robert

Hanau, Fallbachstraße 29  
früher Langen, Darmstädter Straße 57

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 15. Januar 1985, um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Hanau statt.

Von ganzem Herzen danken wir für die große Anteilnahme in unseren schweren Stunden beim Abschied von

### Friedrich Adolf Schroth

Die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit gaben uns Trost.

Liesel Schroth, geb. Sehring  
Günter Schroth und Frau Anni  
Ingrid Stöpel, geb. Schroth  
Thomas, Frank und Tina

Vor der Höhe 2a  
Langen, im Januar 1985

Denke daran:  
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!  
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.  
Ein Kind kann es nicht.  
Denn es wächst noch, gerade jetzt,  
und seine Kraft wird erst geformt  
und seine Sinne ausgebildet.  
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!“  
Sein Name heißt: „Heute!“  
Frat übertragen nach Gabriela Migral, Chile

### Helfen Sie heute!

KINDERNOTHILFE, 4100 Duesburg 28  
Düsseldorfer Landstraße 100  
Spendenkonto:  
201-004 488 Stadtparkasse Duisburg  
1920-432 Postcheckamt Essen

Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

Das geeignete Café  
für Trauergesellschaften  
bis 50 Personen.  
TERRASSEN CAFE  
Im Singes 20, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 23 21

### Ein Herz für's Helfen

## Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN  
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

### Zimmermann

### Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns  
in großer Auswahl und allen Größen.  
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt!

Rüsselsheim, Bonnier Straße 40, Tel. 0 61 14 14  
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Nach einem erfüllten Leben verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Adam Groh

Im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:  
Herbert und Helga Groh  
Willi und Sabine Groh  
Enkelkinder Bernd, Carsten und Matthias  
sowie alle Angehörigen

Friedhofstraße 12  
6070 Langen

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 15. Januar 1985, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden, die mir beim Heimgang meines lieben, unvergessenen Mannes

## Franz Henschel

Schlossermeister

zuteil wurden, danke ich tiefbewegt allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten.  
Besonders danke ich Herrn Pfarrer Schilling und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Frieda Henschel

Langen, im Januar 1985  
Walter-Rietig-Straße 22

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Philipp Lotz

zuteil wurden, danken wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten.  
Besonderen Dank Herrn Prediger Ley, dem 1. FC Langen, der Pittler AG sowie dem Stammtisch.

In stiller Trauer:  
Helene Lotz  
und Angehörige

Triftstraße 3  
Langen, im Januar 1985

Kinoprogramme Langen ab 11.1.85

**HOLLYWOOD**  
18.00, 20.15, Sa/So auch 15.30, Fr 23.00  
DAS PHILADELPHIA-EXPERIMENT  
Sa 22.15 DAS PHILADELPHIA-EXPERIMENT  
+ DAS ANGEKOMMEN-PRINZIP  
So 11.00 MATINEE: DIE TOLLKÜHE NEHE IN IHREM FLIEGENDEN BETT

**FANTASIA**  
18.30, 20.45, Sa/So auch 16.00  
STAR TREK III - AUF DER SUCHE NACH MR. SPOCK  
Fr/Sa 23.15 NAIR - LET THE SUN SHINE IN SO 11.00 MATINEE: STAR TREK III - AUF DER SUCHE NACH MR. SPOCK

**NEUES UT**  
20.30, Sa 17.30, So auch 14.30, 17.20 GEMEINSAM - DIE LEGENDE VON TARZAN  
Fr/Sa 23.15 ERÖFFNUNG: ABANDONNÉ  
LET'S TALK SEX  
Di 20.30 PKL: EINE SOMMERNACHTSESKOMÖDIE

**Dr. med. Chr. Stanesco**  
HALS-NASE-OHREN-FACHARZTIN  
verlegt die Praxis  
von Gartenstraße 115  
nach Nördliche Ringstraße 1  
Telefon 0 61 03 / 2 37 44

**PAT-BONEN-BAR**  
Vor der Höhe 4 - Langen  
Intern. Strip-Programm  
Sonntag Ruhetag

## Reutte

und Umgebung, Tirol

54 - 1900 m

**SCHIGERIE ohne WARTENZEITEN:**  
1 Kabinenbahn + neu  
1 Doppelsessellift in das herrliche Schigebiet des Hahnenkammes, 10 Schilfte, Liftkartenverbundsystem für 36 Anlagen, Schischule.  
50 km Loipen, 25 km geräumte Wanderwege, Tennishalle, Eislauf- und Eisschießplätze u. a. m.

Ein Preisbeispiel aus unserem Pauschalangebot: 7 Tage Halbpension + 7 Tage Halbtages + 5 Tage Schipass + 1 Tiroler Unterhaltungsabend + Schibus: 65 2.217,- (DM 316,-)

**INFORMATION:** Fremdenverkehrsverband A-6600 Reutte 30, Postfach  
Telefon: 00 43 / 56 72 / 2336

Zur Eröffnung  
am Samstag,  
dem 12. Januar 1985,  
ab 9.30 Uhr  
laden wir herzlich ein.

Die schönste Kappe, die wird prämiert,  
d'rum net scheiniert und himmarschiert.

**Wir sind umgezogen in die Wassergasse 14**

## Multiple Sklerose

### 100.000 brauchen Ihre Hilfe

Über 100.000 junge Erwachsene haben diese Diagnose schon hören müssen: „Multiple Sklerose“. Die Multiple Sklerose ist eine heimtückische Erkrankung des Zentralnervensystems, die von leichten bis zu schwersten Lähmungen, Seh- und Sprachstörungen, sogar zu völliger Hilflosigkeit führen kann. Sie drängt den MS-Kranken in die Isolation.

Jeder kann an MS erkranken, besonders im Alter von 19 bis 45 Jahren. Bis heute ist noch keine Heilung möglich.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Sie braucht Geld, um durch medizinische Forschung, Beratung und soziale Betreuung das Leben mit der Krankheit zu erleichtern.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft e. V., Rosental 5/4, 8000 München 2.  
Zentrales Spendenkonto: 31 31 31 Stadtparkasse München (BLZ 700 500 00).

**Dieter Bahr**  
41 Jahre, Diplom-Mathematiker  
seit 1969 Fraktionsvorsitzender  
der F.D.P. in der  
Stadtverordnetenversammlung

**Mit einer starken F.D.P. ins Langener Parlament**  
Am 10. März:

**LISTE 4**

**AUKTIONSHAUS GALERIE NADER GMBH**

### Pfandversteigerung

Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung, im Auftrag einer Bank und des Finanzamtes (Vollstreckungsstelle) und aufgrund eines Gerichtsbeschlusses, wird meistbietend versteigert: Pfandware im Zuge einer öffentlichen Versteigerung am Freitag, dem 11. Januar 1985, ab 17.00 Uhr in Langen, Stadthalle Südliche Ringstraße

Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn. Zum Aufruf gelangen eine große Partie

### Orientteppiche, Brücken und Läufer

der bekanntesten Provenienzen zu äußerst niedrigen Limitpreisen.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

**Auktionshaus Galerie Nader**  
beauftragter Auktionator: Hans Peter Erlenwein  
veredelter und öffentlich bestellter Auktionator  
Berliner Str. 27, 6000 Frankfurt/M., ☎ 069 / 29 10 94

### KAPPENABEND

im  
*Zum Rebenstock*  
heute Freitag, 11.1.1985, um 20.00 Uhr  
mit der bekannten Hauskapelle  
„HÜBNER-BAND“.

Die schönste Kappe, die wird prämiert,  
d'rum net scheiniert und himmarschiert.

**VORBESTELLUNG ERBETEN TELEFON 2 37 12**

Ab sofort jeden Sonntag zum FRÜHSCHOPPEN (11.00 Uhr) mit unserem STEFAN AUF DEM AKKORDEON.

### FAHRRÄDER

Teile u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8-10

Festlichkosten aller Art auf Videoband! 0 61 03 / 2 62 66

**Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?**  
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.

**Fa. BESTEHORN**  
und Co. GmbH  
Robert-Bosch-Straße 10  
6072 Dreieich-Sprenglingen  
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

### Jetzt kaufen - 30% Anzahlung sofort - erst ab 1986 Raten zahlen

## 3,9% effektiver Jahreszins ab Kauf 30 Monate Gesamtlaufzeit.

**Ein Beispiel:**

Fiat Uno 55, 5-türig, unverbindliche Preisempfehlung der Fiat Automobil AG, Heilbronn ab Kippenheim **12.500,- DM**

Sofort-Anzahlung (Ihr Gebraucher kann angerechnet werden) von 30% **3.750,- DM**

Restpreis **8.750,- DM**

Zinsen für alle 30 Monate (nach 12 Monaten bis zur 1. Rate plus 18 folgende Monate) **605,- DM**

3,9% effektiver Jahreszins **9.355,- DM**

19 Monatsraten à 492,36 incl. Zinsen

**FLIAT KREDIT BANK**

Dieses Angebot der Fiat Kreditbank gilt für alle fabrikneuen Fiat PKW. Fiat macht's möglich: Sie leisten sich Ihre Wünsche und ein neues Auto. Sie zahlen 30% des Neupreises sofort an (Ihr Gebraucher wird angerechnet) und fahren los.

**Über Preise inklusive Überführungskosten und die monatlichen Zinsbelastungen informieren Sie unsere örtlichen Fiat-Händler.**

**AUTO-MILZETTI** Malzner Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Einladung **Kommen Sie** Einladung

zum **PORTAS-Information-Sonntag**  
am 13. Januar '85 von 10-17 Uhr  
mit heißem Apfelwein und Brezeln!

## PORTAS WINTERPREISE!

**Türen und Rahmen**  
nie mehr streichen!

**Die preiswerte Alternative**  
zum Küchen-Neukauf

PORTAS macht aus jeder alten verwohnten Tür in 8 Std. preiswert eine neue pflegeleichte PORTAS-Tür. Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holz nachbildungen und Unifarben. Passend zur Einrichtung.

Küchen- und Schrankmöbel-Renovierung durch Auswecheln der Frontteile. PORTAS fertigt Türen, Schubladenblenden etc. maßgerecht neu an, im Dekor Ihrer Wahl. An- u. Umbauen (auch Elektrogeräte) nach Ihren Wünschen.

**Nutzen Sie die Gelegenheit! Informieren Sie sich!**  
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen!

Alleinverarbeiter im Großraum Frankfurt/M. u. Offenbach/M.  
**Dietzenbach-Steinberg Frankfurt/M.-Ost**  
Dreieichstraße 1-3 Hanauer Landstraße 222  
☎ 0 69 / 41 27 ☎ 0 69 / 41 02 22  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr.

PORTAS - die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas

### Neue Lehrgänge

### Maschinenschreiben + Kurzschrift

Maschinenschreiben DM 250,- + Lehrmaterial DM 25,-  
Intensivkurs (50 Abende à 90 Minuten)

Kurzschrift DM 250,- + Lehrmaterial DM 15,-  
Intensivkurs (50 Abende à 90 Minuten)

Incl. Zeugnis, keine Einschreibgebühr.  
Beginn: 15. Jan. 1985, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule  
Information - Beratung - Anmeldung

**STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.**  
Walter Arzt · Südliche Ringstraße 275 · Telefon 21395

**Vereinsleben**

**LKG** Heute abend „Westendhalle“



Sondersprechstunden für Erholungs-Anträge am 15. 1. 1985 von 14.00 bis 16.00 Uhr, am 16. 1. 1985 von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Anmeldungen für die Urlaubsfahrt vom 11. 5. bis 25. 5. 1985 nach Triefried (Bayer. Wald) bei Aug. Eisenbach, Lange Straße 12, Telefon 22358.



Vorstandsitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 16. 1. 1985, um 20.00 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Der Vorstand

Jahrgang 1902/03  
Im Januar findet keine Zusammenkunft statt.

Jahrgang 1903/04  
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 16. 1. 1985, um 15.00 Uhr im Agälschen Meer, Gartenstraße 5, nahe Lutherplatz.

Jahrgang 1904/05  
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 17. Januar, um 16.00 Uhr in der Westendhalle.

Jahrgang 1907/08  
Wir treffen uns kommenden Dienstag, 15. 1. 1985, 15.30 Uhr im Deutschen Haus, Darmstädter Straße.

Jahrgang 1914/15  
Die Zusammenkunft am Freitag, dem 11. 1. 1985, fällt aus. Nächste Treffen ist am Freitag, dem 1. 2. 1985!

Jahrgang 1920/21  
trifft sich erst im Februar.

Jahrgang 1930/31  
trifft sich am Freitag, dem 11. 1. 1985, um 20.00 Uhr in der Westendhalle.

**Verkäufe**

Wegen Wohnungsauflösung Möbel billig abzugeben.  
Samstag, 12. 1. 1985, von 9.00 bis 16.00 Uhr Darmstädter Straße 57, Parterre Mitte.

Helmorgeln m. Kl. Kratzern, statt 1495,— nur 500,—, statt 4998,— nur 2600,—, statt 7998,— nur 4900,— (\* = unverb. Preisempf.).  
Tel. 06035/2487, gewerbli.

**Immobilien**

Ruh. ält. Ehepaar m. erw. led. Tochter sucht zum Frühj. 85 **3- bis 4-Zi.-Wohnung**. m. Balkon, ca. 100 qm, Nähe Bf. Egelsbach.  
Kontakte unt. Nr. 1328 an die Langener Zeitung.

Suche in Langen **2-Zi.-ETW, 65 qm** Südwest-Balkon bevorzugt, mit Garage oder Einstellplatz, von privat, ca. 150.000,— DM. Zuschriften bitte unter Nr. 1327 an die Langener Zeitung.

**Tausch Egelsbach-Langen** (als Nachmieter) Frühj. 85, 3-Zi.-Wohnung, ca. 100 qm, Bad/WC, Balk., Teppichb., gr. Diele m. Ebecke, DM 700,— + NK/K, evtl. Übern. neue EBK + Gard., VB, geg. gleichw. Wng. Nähe Bf. Langen.  
Kontakte unter Nr. 1329 an die Langener Zeitung.

**Einkaufszentrum Langen**  
\* zu vermieten \*  
**Laden-, Büro- und Praxisräume** (Neubau)  
attraktive Zentrumslage, gegenüber Bahnhof, für alle Branchen geeignet!  
Informationen von: SÜBA-Immobilien GmbH, Augusta-Anlage 61 6000 Mannheim, Telefon 0621-4603-0  
Tel. 06 21-46 03-0

**Stellenmarkt**

Haushaltshilfe gesucht für 2-Pers.-Haushalt, wöchentlich 2 Stunden. Telefon 27136

**Putz- und Bügelhilfe**  
für Privathaushalt zweimal wöchentlich in Egelsbach gesucht.  
Telefon 06103-43368 oder 49177 (ab 16.30 Uhr)

**Sport vom Wochenende**  
Dienstags in der SZ

**LANGENER ZEITUNG**  
**EGELSbacher NACHRICHTEN**  
**HAINER Wochensblatt**  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Liebe ist...**  
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.  
Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungerrnden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,— im Monat (steuerlich absetzbar).

**CPD-Friedrichshagen**  
Deutscher Patenschaft e.V., Postfach 1105, 1100 Friedrichshagen, Telefon 1710-702 PS, Stuttgart.  
Weltweit betreut CCE schon über 260.000 Kinder.

**Geschäftliches**

**Gebrauchte Möbel spottbillig**  
während Montag - Freitag 11-13.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr.  
Friedrichshagen, Holzstraße 3

**Schlüsseldienst - Langen**  
Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten  
Wiesenstraße 12, Telefon 23244  
Privat 7 93 70

**10 Sorten Tafeläpfel**  
aus eigenem biolog. Anbau

**Obsthol am Mühlbach**

**Schnepfenhausen**  
Albrecht-Dürer-Straße 35  
Telefon 06150/51526 oder 51644  
Verkehr: Mo.-Fr. v. 9.30-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

**möbel Weiss küchen**

**Einbau-Küchen**  
wagt unter den unverb. Preisempfehlungen der Hersteller  
Poggenpohl, Leicht, Altimilmo, Rational, Siemens, Nobilia, Zyklo, etc.

**über 1.000 qm**  
Jede Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau!  
Kein Verkauf!

**6070 Langen**  
Am Stengenannring (Nähe Lutherplatz)  
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

**2x jährlich zum Zahnarzt gehen!**  
Da bleiben Zähne gesund und schön.



**Rundum zahngesund!**  
in einem deutschen Grünes Kreuz mit dem Zahnarzt

**Spar-Preis-Aktion für alle Miet-LKW**  
z.B. VW Transporter für 3 Std. inkl. 20 km.  
DM **34,09**

Vom 1.1.85 bis 15.3.85 (montags bis freitags)

**interRent**  
Autovermietung PKW-LKW-WOHNMOBILE

Gartenstraße 1  
Neu-Isenburg  
Tel. 06102/6663

**Für die uns zur VERMÄHLUNG**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Rainer Thaser · Petra Thaser  
geb. Schultz  
Langen, im Januar 1985

**Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 90. GEBURTSTAGES**

danke ich dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Bürgermeister der Stadt Langen, der Landesversicherungsanstalt Hessen, den Vogellehabern aus dem Erlen, allen Stammfreunden sowie allen Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Georg Sehring  
Triftstraße 15  
Langen, im Januar 1985

**Foto- und Maschinensatz**  
Buchbinderei  
Buch- und Offsetdruck

**Layout und Grafik**  
Reproduktionen  
Rollentoffset

**Buchdruckerei Kühn KG**  
DRUCK- UND VERLAGSHAUS  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen  
Telefon 06103/21011-12

**Garny AG**  
Sprechen Sie mit uns über Ihre berufliche Zukunft!  
Wir geben Ihnen Informationen über Garny und sagen Ihnen, was wir erwarten:

Garny ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Einrichtung von Banken und Sparkassen:  
Geldschrank- und Tresorbau, Planung und Einrichtung von Schalterhallen sowie Systeme für die Automation des Zahlungsverkehrs in Kreditinstituten.

Wir beschäftigen 550 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 150 Mio DM. Unseren überdurchschnittlichen Erfolg verdanken wir nicht nur unseren Produkten, sondern vor allem Dingen der Einsatzbereitschaft und den Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Zur Verstärkung unserer zentralen Aktivitäten in Mörfelden suchen wir zum 1. April 1985 oder früher

**einen qualifizierten Sachbearbeiter für das Personalwesen**  
mit guten Kenntnissen im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht. Kenntnisse im Umgang mit EDV wären vorteilhaft.

Wir bieten eine angemessene Bezahlung, Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz.  
Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen und Ihren Gehaltswünschen bitte an:  
Herm Wolf  
**Garny AG,**  
Postfach 1249, 6882 Mörfelden-Walldorf

**Nichtparteigebundene Einwohner-Vertretung**

Leo geht zum Rathaus hin

Hier sind die Mitglieder der NEV-Fraktion für die Bürger von Langen tätig:  
Elsabeth Gottfried Stadträtin im Magistrat  
Egon Hofmann Vorsitzender der NEV-Fraktion  
Günter Blinda Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss  
Helz-Georg Sehring Mitglied im Umweltausschuss  
Martin Möller Mitglied im Bauausschuss

Frei · Überparteilich · Unabhängig  
DIE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT IN LANGEN  
— IHRE ALTERNATIVE —

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSbach · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSbacher NACHRICHTEN

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:  
Alle 32 Stunden Alarm  
Feuerwehr zog Bilanz  
Vorrang für Umweltschutz  
SPD legt Maßnahmenkatalog vor  
Wieder Polio-Schluckimpfung  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Einzelpreis —,55 DM

Nr. 5 Dienstag, den 15. Januar 1985 89. Jahrgang

## Stadtpark soll nun kleiner werden

### Bauausschuß berät entsprechenden Bebauungsplan

Unter anderem um den künftigen Langener Stadtpark geht es am Donnerstag, dem 17. Januar um 19.30 Uhr in einer öffentlichen Sitzung des Bauausschusses im Sitzungssaal des Rathauses. Gemäß einem Antrag der NEV hatte die Stadtverordnetenversammlung im Oktober 1983 beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen. Nach der neuen Magistratsvorlage sieht man für den Stadtpark eine Fläche von rund zehn Hektar vor, während man bei ersten Geplänen im Jahre 1979 noch von rund 16,5 Hektar ausgegangen war. Diese Reduzierung ist notwendig geworden, weil Teile des ursprünglich vorgesehenen Bereichs in die Bebauungspläne Belzborn und Kleingärten am Leukertweg gefallen sind. Nicht betroffen von der Reduzierung sind bereits durchgeführte Maßnahmen. So wurden im Winterhalbjahr 1979/80 mit einem Aufwand von rund 230.000 Mark Bäume gepflanzt, am Eingang des Parks hinter dem SSG-Freizeit-Center wurde ein Grillplatz errichtet, der leider inzwischen von Unbekannten zerstört wurde, ein Musikpavillon ist im Entstehen, und eine Toilettenanlage wurde gebaut.

## Zwei Brände am Wochenende

Auf rund 40.000 bis 50.000 Mark schätzt Stadtbrandinspektor Rolf Keim den Schaden, der bei zwei Bränden am vergangenen Wochenende in Langen entstanden ist.  
Am Freitag um 18.17 Uhr, kurz vor der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr, gab es Alarm. Im Hegweg 6 brannte es im Aufenthaltsraum des dort untergebrachten Spanischen Clubs. Etwa 40 Minuten hatten die Feuerwehrleute zu tun, bis das Feuer gelöscht war. Als Brandursache wird ein überhitzter Ofen vermutet. Personen kamen nicht zu Schaden, doch rund 15 bis 20.000 Mark wird man aufwenden müssen, um alles wieder so herzurichten, wie es vorher war.  
Am Sonntag um 14.30 Uhr wurde die Feuerwehr in die Lutherstraße 90 gerufen, wo ebenfalls ein Wohnungsbrand ausgebrochen war. Auch hier wird vermutet, daß das Feuer durch Überhitzung eines Ofens entstand.  
Mit fünf Fahrzeugen und der entsprechenden Besatzung gingen die Brandschützer dem Feuer zu Leibe. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch die Tatsache, daß die Hydranten erst aufgetaucht werden mußten. Dem kleineren Feuer am Freitag war man mit Tanklöschfahrzeugen zu

Größe von knapp einem halben Hektar mit Wasser vorsorgt. Die Uferbereiche dieses Teiches sollen in verschiedenartiger Gestaltung Möglichkeiten für Naturschutz und Erholung bieten. Im Bereich des Musikpavillons ergeben sich Gelegenheiten für Aktivitäten verschiedenster Art, die der Unterhaltung, der Geselligkeit und kulturellen Bestrebungen dienen.

In den Naturgarten soll nach Ansicht des Magistrats eine Spiel- und Landschaft mit besonderem Charakter eingefügt werden, ein kleiner Teil der Wiesen soll als Spielwiese kurzgehalten werden, und landwirtschaftlich nutzbare Flächen sollen neben einem Pflanzgarten auch vorhanden sein. Schließlich soll gepflanzte Bäume, die innerhalb des neuen Stadtparkbereichs nicht auch ein Sportplatz möglich ist für den Fall, daß der nordöstliche Hartplatz im SSG-Freizeit-Center einmal für einen Mehrzweckplatz genutzt werden sollte.

Im weiteren Verlauf der Sitzung geht es noch um die Aufstellung des Bebauungsplanes für den Bereich Rheinstraße/August-Bebel-Straße, um das Landesprogramm „Einfache Stadterneuerung“, die Herausnahme des Sterzbachs aus dem Kanalsystem, um Geschwindigkeitsbegrenzungen im Stadtgebiet, um altgerechte Wohnungen in der Berliner Allee. Die Bekanntgabe von Bauanträgen und eine aktuelle Fragestunde beschließen die Sitzung, zu der interessierte Bürger herzlich eingeladen sind.

„Auf geht's den Berg runter!“ Schöner kann es auch nicht bei Olympia sein.

**Zu schnell auf glatter Fahrbahn**  
Offenbar für die derzeitigen Straßenverhältnisse zu schnell war eine Pkw-Lenkerin am Donnerstagmorgen auf der B 486 zwischen Offenthal und Langen unterwegs. Sie kam mit ihrem Wagen ins Schleudern und stieß auf der Gegenfahrbahn mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Ein weiterer LKW-Fahrer versuchte den Unfallfahrzeugen noch auszuweichen und geriet dabei selbst in den Straßengraben.  
Die Pkw-Lenkerin wurde leicht verletzt, der entstandene Sachschaden wird auf rund 10.000 Mark geschätzt.

## Grundwasser und Waldschäden

### Morgen tagt der Umweltausschuß

Der Ausschuß für Umweltschutz lädt für morgen, Mittwochabend, dem 16. Januar um 19.30 Uhr, zu einer öffentlichen Sitzung im Stadtverordnetenversammlungssaal ein. Nach den Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden und des Baudezernenten werden sich die Ausschußmitglieder zu nächst mit der Sicherung des Grundwassers befassen, wozu ein Zwischenbericht des Magistrats vorliegt.  
Dann geht es um das Gebiet „Im Neuen Hain“, das nach den Vorstellungen des Bundes für Vogelschutz in die Liste der geschützten Landschaftsteile aufgenommen werden soll, was auch die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz befürwortet hat.

**SPD für verstärkte Aufklärung**  
„Der Magistrat wird beauftragt, im Benehmen mit den Stadtwerken die Bevölkerung dahingehend verstärkt aufzuklären, daß kein oder nur ein sparsamer Einsatz von Lösungsmitteln und anderer Chlorkohlenwasserstoff enthaltender Chemikalien im Haushalt erfolgt; auf jeden Fall aber solche Stoffe nicht in die Haushaltsabwässer gelangen.“ Mit diesem Antrag möchten die Langener Sozialdemokraten etwas zur Eindämmung der chlorierten Kohlenwasserstoffe tun. Dieter Pitthahn: „Das Grundwasser im Ballungsraum ist durch Lösungsmittel und andere Schadstoffe beträchtlich gefährdet.“  
In ihrem Antrag gehen die Genossen noch einen Schritt weiter: Die Langener Industrie und das Gewerbe, insbesondere metallverarbeitende Betriebe, alle Lackierereien der Großbetriebe sowie die Autolackierereien, sollen angehalten werden, bei den Vorbereitungen für das Lackieren keine Tri-Preparate einzusetzen, sondern organisch abbaufähige Mittel zu benutzen. Der Ausschuß für Umweltschutz wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Initiative der SPD befassen.

**Keine Abstriche für kulturtragende Vereine**  
In unverändertem Umfang beabsichtigt der Kreis Offenbach, die kulturtragenden Vereine im Kreisgebiet zu fördern. „Wir wollen“, sagte der für die Kreisfinanzen zuständige Kämmerer, Landrat Karl M. Rebel, „damit weiterhin um Ausdruck bringen, welche hohe Bedeutung wir der Arbeit unserer Gesang-, Musik- und Heimatvereine für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in den Gemeinden und Städten unseres Kreises zusetzen.“  
Von 1970 bis 1984 habe der Kreis Offenbach die verdienstvolle Arbeit der kulturtragenden Vereine mit laufenden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1,7 Mio DM gefördert.

# SÜBA-Info

Die ersten Bauabschnitte des „Interessantersten Bauvorhabens in Langen“ (Praxisanwendung) **Jetzt übergeben!**  
Sämtliche fertiggestellte Wohnungen und Reihenhäuser waren bereits bei Baubeginn verkauft.  
Auch die weiteren im Bau befindlichen Abschnitte sind bereits über 60% verkauft.

**Besuchen Sie uns in unserer Musterwohnung**  
5 Minuten zur S-Bahn und dem Stadtzentrum Langen  
Wir beraten Sie gerne ausführlich und selbstverständlich unverbindlich

**Eigentumswohnungen:**  
2 Zimmer, 65,77 m<sup>2</sup> DM 174.000  
3 Zimmer, 89,57 m<sup>2</sup> DM 228.000  
4 1/2 Zimmer, 100,75 m<sup>2</sup> DM 237.000

**Reihenhäuser:**  
ca. 96,18 m<sup>2</sup> reine Wohnfläche DM 298.000  
ca. 110,00 m<sup>2</sup> reine Wohnfläche DM 369.000

**SÜBA Bauen und Wohnen GmbH**  
Westendstraße 9, 6000 Frankfurt/Main  
☎ 069 / 74 02 35 / 36

**Sonderberatung in unserer Musterwohnung**  
6970 Langen, Elisabethenstraße 32  
jeden Samstag u. Sonntag  
von 14-17 Uhr,  
jeden Mittwoch  
von 16-19 Uhr.

# Vorrang für den Umweltschutz

## Sozialdemokraten legen Maßnahmenkatalog vor

Dem Umweltschutz räumen die Langener Sozialdemokraten im „kommunalpolitischen Entscheidungsprozess“ Vorrang vor widerstrebenden Interessen ein. Die einseitige Orientierung unserer Gesellschaft auf wirtschaftliches Wachstum, so Fraktionsvorsitzender Dieter Pitthan (SPD) vor der Presse, habe in häufig nicht mehr wiedergutzumachendem Umfang Luft, Wasser und Boden beeinträchtigt und zu kaum behobbaren, oft menschenfeindlichen Eingriffen in die Landschaft geführt.

In Anbetracht dieser Erkenntnis wurden in den letzten Jahren auf SPD-Initiative oder mit Unterstützung der Genossen zahlreiche Maßnahmen für den Umweltschutz realisiert, beispielsweise der konsequente Verzicht auf den Ausbau von stadt-beziehungsweise waldestörenden Straßen (Aachener Straße), der Erhalt natürlicher Feuchtbiosphären, die Erstellung eines — noch verbesserungsfähigen — Abwasserkanals, den Bau einer Zapfsäule für bleifreies Benzin, die Grundwasseranreicherung, die Ansiedlung emissionsarmer Betriebe, der Ausbau der Kläranlage zu einer vollbiologischen Abwasserbehandlung unter Einbezug einer Klärschlamm-trocknungsanlage und der verstärkte Einsatz umweltfreundlicher Technologien (Blockheizkraftwerk, Wärmepumpen, Energiepaar-Konzept).

Diesem eingeschlagenen Weg will die SPD in den nächsten Jahren fortführen. In ihrem nun vorgelegten Kommunalwahlprogramm 1985 fordert die SPD eine Fülle von Einzelmaßnahmen. Zum einen sollen die Kompetenzen des Umweltschuttsausschusses gestärkt und zum anderen das Wissen und die Erfahrungen umweltschützender Vereine in einem noch zu bildenden Umweltschutzbeirat eingebracht werden. Weiterhin darf die Stadtplanung und -entwicklung nicht einseitig auf Kosten der Landschaft und der Umwelt gehen. Auffüllungen und Abrundungen vorhandener Siedlungsflächen sollen deshalb Vorrang vor der Ausweisung weiterer Flächen haben, wobei Biotop stets besonders zu berücksichtigen und möglichst zu schützen seien.

Zur Beseitigung der „Sozialbrache“ auf städtischen und privaten Grundstücken sind nach den Vorstellungen der Genossen Maßnahmen zur Nutzung — auch zur Aufforstung — durchzusetzen. Pitthan: „Dazu gehört nach unserer Meinung auch die Ausweisung von Kleingärten.“ Stichwort Kleingärten: Falls bei der Neuanlage von Kleingärten zu große finanzielle Belastungen für die Interessenten entstehen, soll städtische Hilfe geleistet werden. Außerdem will die SPD städtische Kleingärten vorgesehen wissen, bei deren Vergabe soziale Kriterien, zum Beispiel Kinderzahl, berücksichtigt werden. Die Erfahrungen des Modellprojektes Grundwasseranreicherung soll zukünftig in einer großtechnischen Anlage auf dem Gelände der Langener Kläranlage genutzt werden. Damit könne man laut SPD die Qualität des Grundwassers und des Grundwassers im Langener Stadtwald verbessern.

## Hauptversammlung der Stenografen

Am Samstag, dem 26. Januar, um 19.45 Uhr, ist die Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins 1897 Langen e.V. im Sitzungssaal der Bezirksparkasse Langen, Zimmerstraße, Langen.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an dieser Hauptversammlung teilzunehmen. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien wieder eine große Zahl von Ehrungen für besonders langjährige und treue Mitgliedschaften als auch hohe Auszeichnungen für erbrachte Leistungen im Jahre 1984.

Der Jahrgang 1984/85 trifft sich am Donnerstag, dem 17. Januar, um 16 Uhr, in der „Westendhalle“.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreise: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,60 DM monatlich Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

# Überhängende Aste stören

In letzter Zeit häufen sich im Rathaus die Beschwerden über überhängende Äste und Straucher, insbesondere auf den Gehwegen in der Wohnstadt Oberlinden. Die Stadt Langen erinnert daran, daß Besitzer von bebauten und unbebauten Grundstücken Zweige, Äste und Strauchwerk soweit zurückschneiden müssen, daß sie nicht in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen.

Jedem Gartenfreund bereitet das Wachstum seiner Pflanzen und Gehölze sicherlich sehr viel Freude, die man auch behördlicherseits keinesfalls einengen möchte. Die Verkehrssicherheit auf den Straßen und Fußwegen fordert jedoch ihren Tribut. Nach dem Straßenrecht sind die Lichttraumprofile der Straßen und damit auch der Fußwege von Bewuchs freizuhalten, damit amtliche Verkehrszeichen, Lichtzeitanlagen und Straßennamenschilder jederzeit gut sichtbar sind.

Hierdurch werden sowohl die für den Fußgänger so leichten Behinderungen durch überhängende Äste und Strauchwerk auf den Gehwegen als auch gefährliche Situationen oder gar Verkehrsunfälle auf den Straßen vermieden.

Daher ergeht die dringende Bitte an die Betroffenen, das Zurückschneiden von Ästen rechtzeitig vorzunehmen. Die Stadt hofft, daß diesem Aufruf Verständnis entgegengebracht und Folge geleistet wird. Entsprechende Kontrollen werden in Kürze verstärkt durchgeführt.

## Schlecker über 1000mal

Zum Jahresende 1984 hat die Unternehmensgruppe der Schlecker-Märkte die Schallgrenze von tausend Läden in der Bundesrepublik überschritten. Der Gesamtumsatz im vergangenen Jahr betrug knapp 1,2 Milliarden Mark. Damit hat das Unternehmen in knapp einem Jahrzehnt — der erste Drogerie-Markt Schlecker wurde im Januar 1975 in Kirchheim/Teck eröffnet — eine bedeutende Entwicklung genommen und ist inzwischen in allen Teilen der Bundesrepublik vertreten.

## Ski-Fahrt in den Odenwald

Am Samstag, dem 19. Januar, veranstaltet die Ski-Gilde zusammen mit dem Reisebüro Becker eine Skifahrt in den Odenwald nach Beerfelden. Der Preis beträgt 15 Mark. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Rathaus Langen in der Südlichen Ringstraße.



Winterfreuden auf dem Paddelteich. Auch die Vierbeiner mögen's. Wenigstens ist hier kein Salz gestreut, das sich in die Pfoten setzt und diese brennen läßt.

# Zur Früherkennung keine Alternative

## Über seine Chancen bestimmt jeder mit

Weder Angst noch Sorglosigkeit, weder Zaudern noch Verdrängen ist angebracht, wenn es um das Thema Krebs geht. Die Wissenschaftler und Mediziner wissen zwar noch nicht alles über Ursachen und Entwicklung, doch wirksame Hilfe gibt es durchaus. Was ist zu tun? Wichtig ist vor allem die Früherkennung, lautet die Antwort der Kaufmännischen Krankenkasse.

Die frühzeitige Diagnose ist entscheidend, und dazu kann jeder beitragen. Beispielsweise gibt es eine Reihe von Warnsignalen. Machen Sie sich damit vertraut! Einen hohen Stellenwert hat auch die Selbstuntersuchung der Brust. Bereits 90 Prozent aller Knotenbildungen in der Brustdrüse werden so festgestellt.

Und nicht zuletzt: So wie die Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt gehören auch die jährlichen Früherkennungsuntersuchungen zum persönlichen Gesundheitsprogramm. Mehr Zeit als für eine Zeitungslektüre ist da für nicht erforderlich. Und vergessen? Daran soll es nicht schei-

# Für Sie in die Stadtverordneten-Versammlung

**Wolfgang Bauermeister**  
35 Jahre, Elektromechaniker-Meister, 2 Kinder  
Sachgebiet: Baupolitik

**Für Langen aktiv**

## Selbstbehandlung nicht ohne Arzt

Die immer beliebter werdenden Naturheilverfahren, z.B. die Anwendung von Heilkräutern, sind oft ein gutes Mittel, die Selbstheilungskräfte des Körpers anzuregen und zu unterstützen. Mancher Griff zu Medikamenten kann so vermieden werden.

Die AOK Offenbach weist jedoch darauf hin, daß dies nicht in jedem Fall bedeutet darf, auf den Arzt zu verzichten. Er sollte beispielsweise bei Beschwerden aufgesucht werden, die erstmals auftauchen. Allergiker müssen besonders vorsichtig sein — sie können auch gegen bestimmte Heilkräuter allergisch sein.

Diese Ratschläge, aber auch Informationen über die Wirkungsweise und Anwendung von Hausmitteln und Heilkräutern sind in der AOK-Broschüre „Was Oma noch wußte“ zusammengefaßt, die kostenlos bei allen AOK-Geschäftsstellen im Kreis Offenbach erhältlich ist.

## Hauptversammlung der Berliner

Der Bund der Berliner lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 24. Januar, um 19.30 Uhr, in das Kasino der Bezirksparkasse Langen in der Zimmerstraße ein. Neben Berichten geht es um die Veranstaltungen im Jahre 1984, und als Rückblick auf Vergangenes wird eine Dia-Schau von Veranstaltungen und Ereignissen des Jahres 1984 vorgeführt.

## Konkrete Hilfen für ältere Mitbürger

Den Bau weiterer funktionsgerechter Wohnungen für ältere Mitbürger mit den notwendigen Serviceeinrichtungen und den Bau mehrerer kleinerer moderner Altwohnanlagen fordern die Langener Sozialdemokraten in ihrem Kommunalwahlprogramm für die nächste Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung. Nach den Worten von Dieter Pitthan hat sozialdemokratische Politik für die älteren Mitbürger die Zielsetzung, Hilfen für die Selbstständigkeit zu bieten und den älteren Menschen ein eigenes Leben in seiner frei bestimmten Umgebung zu ermöglichen. Erst wo Hilfe geboten ist, müsse sie in dem notwendigen Rahmen und zunächst in ambulanten Formen gewährt werden; in zweiter Linie erst eine Betreuung in Senioreneinrichtungen in Betracht zu ziehen.

Neben dem Bau weiterer altergerechter Wohnungen soll deshalb die Altenerholung intensiviert, die zusätzlichen Hilfsdienste für alte und behinderte Menschen — einschließlich eines Notrufsystems — wie „Essen auf Rädern“ und „Mobiler Sozialer Hilfsdienst“ sollen weiterhin in Zusammenarbeit mit freien Trägern angeboten und ausgebaut werden. Umgehend erweitert sehen wollen die Langener Sozialdemokraten das Angebot an Alten- und vor allem Pflegeheimplätzen.

Neue Lehrgänge in Maschinenschreiben und Kurzschrift beginnen am 15. Januar in der Adolf-Reichwein-Schule. Sie werden vom Stenografenverein Langen im Rahmen der Volkshochschule Langen durchgeführt.

Nach Einführung eines Intensivkurses für Kurzschrift im letzten Jahr wird nun auch ein Intensivkurs in Maschinenschreiben angeboten. Auch dieser beinhaltet dieselbe Stundenzahl wie bisher, allerdings in komprimierter/konzentrierter Form (9 Abende à 90 Minuten), so daß der Teilnehmer schon viel früher am Ziel ist.

Wer eine gründliche und solide Ausbildung im Maschinenschreiben oder in Kurzschrift anstrebt, der sollte sich für die Kurse des Stenografenvereins Langen entscheiden. Informationen dazu können telefonisch eingeholt werden bei 1. Vorsitzender Walter Art (Telefon 21395). Von dort sind auch Anmeldeformulare anzufordern. Alle Teilnehmer treffen sich am 15. Januar um 18.45 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule zur Einweisung in den Unterrichtsaufbau.

# Alle 32 Stunden gab es Alarm.

## Feuerwehr zog auf der Jahreshauptversammlung Bilanz

Mit 267 Einsätzen im Jahre 1984, 33.350 zurückgelegten Kilometern der Fahrzeuge, 235 Laufleistungen der Pumpen und Aggregate, einem Kraftstoffverbrauch von 8.530 Litern und einer Bereitschafts-, Einsatz- und Ausbildungsleistung von insgesamt 7.191 Stunden konnte die Einsatzabteilung der Langener Feuerwehr bei ihrer Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitag im Feuerwehrhaus wieder auf ein ereignisreiches Jahr 1984 zurückblicken. Damit stiegen die Einsätze gegenüber dem Vorjahr um 39. Rechnerisch ergibt sich so alle 32 Stunden ein Alarm.

Die Einsätze teilten sich auf in 53 Kleinbrände, acht Mittelbrände, 13 Verkehrsunfälle, 171 Hilfeleistungen, 15 blinde Alarmpfeife und sieben böswillige Alarmierungen. Der bei den 61 Bränden entstandene Sachschaden wurde auf rund 283.000 Mark geschätzt, was ein Mittel von 5.300 Mark pro Brand ergibt. Im Durchschnitt ergibt sich eine Einsatzzeit je Brand von etwa 40 Minuten.

Aus dem Bericht von Stadtbrandinspektor Rolf Keim ging hervor, daß bei Brandeinsätzen fünf Personen verletzt geborgen wurden. Bei Verkehrsunfällen halfen die Feuerwehrmänner elf Verletzten aus ihren Autos, doch viermal gab es keine Rettung mehr. Bei anderen Einsätzen wurde ein Verletzter, dagegen drei Tote geborgen. Sechs Personen konnten aus zum Teil sehr mißlichen Situationen total unverletzt geborgen werden. In drei Fällen wurden auch Tiere aus Notlagen befreit.

Die Statistik zeigt, daß die Einsatzzahlen bereits im vierten Jahr hintereinander deutlich über der 200er Grenze lagen. Keim rechnet im laufenden Jahr mit einer Steigerung auf 250 bis 300 Einsätze.

Die Einsatzabteilung der Langener Freiwilligen Feuerwehr hatte am 1. Januar 1984 insgesamt 81 Mitglieder, darunter neun Frauen und vier hauptberufliche Kräfte. Im Laufe des Jahres schieden fünf Mitglieder aus, dafür kamen der Jugendfeuerwehr vier Mitglieder und Mitglieder durch Zuzug nach Langen zwei Mitglieder anderer Wehren hinzu.

Keim dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz, aber auch den Angehörigen für das Verständnis. Weiter ging der Dank des Feuerwehrchefs an die städtischen Gremien, bei denen man

## Polio ist bitter — Schluckimpfung ist süß

### Zweiter Impfdurchgang beginnt am 21. Januar

Der erste Impfdurchgang der bundeseinheitlichen Schluckimpfaktion im November des vergangenen Jahres erzielte mit 4.832 Impfungen im Kreis Offenbach ein beachtliches Ergebnis. Der zweite Impfdurchgang findet nunmehr in der Zeit vom 21. Januar bis zum 6. Februar in allen Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach statt.

Gesundheitsdezernent Alfons Faust appelliert daher erneut an die Bevölkerung des Kreises, von dieser kostenlosen Schutzimpfung gegen Ge-Kinderlähmung häufig ist, sowie alle Personen, die ständigen Kontakt mit solchen Ländern haben, in denen gehäuft Poliomyelitiserkrankungen auftreten.

Die Impfermine für Langen sind am 30. Januar von 16 bis 18 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule in Oberlinden und am 31. Januar von 15 bis 18 Uhr in der Stadthalle. In Egelsbach findet die Impfung am 24. Januar von 16 bis 18 Uhr im Bürgerhaus statt.

## 16.792 Hotelgäste in Langen

Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant geblieben: 16.792 Gäste übernachteten 1984 in den vier Langener Hotels. Die Anzahl der Übernachtungen belief sich laut städtischer Statistik, die nur Hotels (d.h. mehr als neun Betten) über Nachtungen und 16.065 Gäste. Der Anteil der ausländischen Hotelgäste belief sich 1984 auf 1.814 Gäste, 1983 waren es 1.695.



# Jazz-Frühshoppen

Mit einem Frühshoppen beginnt die Jazz-Initiative Langen ihre Saison 1985 am Sonntag, dem 27. Januar, im Foyer des Rathauses. Eingeladen hierzu ist die Frankfurter Formation „Jazz Classics“. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich hochklassige Jazzmusik der traditionellen Richtung von den besten Frankfurter traditionellen Jazzbands. Die Trompete spielt Herbert Christ, Leader der Formation New Orleans Jazz Babes. An der Klarinette ist Rainer von Essen, Leader der Barrelhouse Jazzband; am Piano ebenfalls ein Bekannter von der Barrelhouse Jazzband Ajg Huppertsberg; am Banjo Karl Otto, gleichfalls von der Barrelhouse; am Washbrett fungiert Horst Schwarz, Trompeter der Barrelhouse Jazzband, und am Sausafon findet man Horst Apt von der Formation Red Hot Hotentots.

„Diese Formation verspricht guten Jazz und viel Spaß“, erklärte Lilo Struthaus und Werner Schwarz von der J.I.L. Der Eintritt beträgt wie im vergangenen Jahr fünf Mark für Erwachsene und drei Mark für Schüler, Studenten, Behinderte und Arbeitslose. Für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise gesorgt.

## Postgewerkschaft nominiert Kandidaten

Am Donnerstag, dem 17. Januar findet um 19.30 Uhr in Langen im Gasthaus „Lämmchen“, Schafgasse 29 eine Mitgliederversammlung der Ortsverwaltung der Deutschen Postgewerkschaft statt. Der Hauptpunkt dieser Versammlung wird die bevorstehende Personalratswahl im Mai 1985 sein. Hier sollen die Kandidaten nominiert werden, die sich als zukünftige Personalräte für das Wohl der Beschäftigten einsetzen wollen.

## Anregungen für das VHS-Programm erwünscht

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen ist gegenwärtig damit beschäftigt, ein Programm für das Semester 1985/86 zu entwerfen. Wie auch in den vergangenen Jahren wird der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, Vorschläge für den Inhalt des Programms einzureichen. Dies können Vorschläge für Kurse (z.B. Sprachkurse, musisch-technische Kurse), Seminare und Einzelveranstaltungen (z.B. Dia-Vorträge, Informationsfahrten) sein.

Anregungen werden bis zum 6. Februar erbeten an die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, Tel. 203 122, 6070 Langen.

## Gruppenstärke auf 15 Kinder begrenzen

Den kommunalen Kindergärten und -horten haben die Langener Sozialdemokraten in ihrem Kommunalwahlprogramm 1985 ein eigenes Kapitel gewidmet. Darin stellen sie fest, daß die Kindergärten und -horten einen wichtigen gesellschaftlichen Erziehungsauftrag als familienergänzende sozialpädagogische Einrichtung innehaben.

Wie Dieter Pitthan, Fraktionsvorsitzender der SPD, erklärte, fordert seine Partei deshalb, daß für jedes Kind im vorschulischen Alter im Hinblick auf die Chancengleichheit ein Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen ist. Zugleich sei das Angebot an Ganztags- und Hortplätzen auszubauen und der vorordentliche Bau einer Kindertagesstätte im Norden der Stadt als bald in Angriff zu nehmen.

Angestrebt wird von der SPD auch die stufenweise Herabsetzung der Gruppenstärke auf 15 Kinder und die Sicherstellung des entsprechenden Personals. Einhergehen sollen damit die Verlängerung der Öffnungszeiten und eine Erhöhung des Alters für Hortkinder auf 14 Jahre.

Besondere Bedeutung wird ferner der Integration behinderter Kinder in den bestehenden Einrichtungen beigegeben. Dafür sollen die entsprechenden Rahmenbedingungen zügig geschaffen werden.

## 25 Jahre Ideen für den Privatkunden

# Unser neuer Sparplan: Der richtige Weg, finanziell vorzusorgen.

Es gibt viele Gründe, finanziell vorzusorgen. Zum Beispiel für ein zusätzliches Einkommen nach dem Berufsleben oder für die finanzielle Sicherheit Ihrer Familie. Mit einem **Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz** erreichen Sie Ihr Vorsorgeziel.

- Und so sieht unser Sparplan aus:
  - Sie bestimmen, welchen Sparbetrag Sie anlegen, Einmal oder regelmäßig.
  - Die Vertragsdauer zwischen 8 und 25 Jahren richten Sie danach aus, wann Sie Ihr Vorsorgeziel erreichen wollen.
  - Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihren Sparplan mit einer Risiko-Lebensversicherung kombinieren.

Und das sind Ihre Vorteile:  
**Zinsen**  
Ihre Einzahlungen werden sofort gut verzinst. Zur Zeit mit 6% im Jahr. Über Einzahlungen, Zinsgutschriften und Stand Ihres Vorsorgeguthabens informieren wir Sie regelmäßig.

**Bonus**  
Sie erhalten am Ende der Vertragsdauer einen Bonus auf Ihr eingezahltes Vorsorgekapital. Zum Beispiel 15% nach 15 Jahren oder 30% nach 20 Jahren. Diesen Bonus sagen wir Ihnen schon heute fest zu.

**Hoher Ertrag**  
Mit Bonus, Zinsen und Zinseszinsen kann sich Ihr Vorsorgekapital nach dem heutigen Stand bei regelmäßigen Einzahlungen schon nach 20 Jahren mehr als verdoppeln. Bei Einmalzahlung bereits nach 12 Jahren.

Unsere Kundenberater zeigen Ihnen den richtigen Weg für Ihre finanzielle Vorsorge.  
**Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.**



# Der heiße Fernsehtip

Folgende Ratschläge sollten unbedingt beherzigt werden

- Fernseh- und nun auch Video haben sich in unserem täglichen Leben fest etabliert. (Bösewichter wie J. R., unbesiegbare Muskelprotze, Katastrophen oder Trottel aus diversen Kompanien und Doppelpgänger sorgen für Nervenkitzel oder strapazieren zumindest die Lachmuskulatur. Bei aller Begeisterung für Action und Komik sollte jedoch nicht vergessen werden, daß selbst die ausgefeilteste Technik einer stundenlangen Belastung nicht immer standhalten kann. Ein überhitzter Fernsehapparat hat, wie die Schadenpraxis der öffentlichen Versicherer immer wieder zeigt, schon so manchen Wohnungsbrand mit oftmals schlimmen Folgen ausgelöst. Damit der Nervenzirkel nur auf der Matte scheitert und nicht in den eigenen vier Wänden stattfindet, sollten folgende Ratschläge beherzigt werden:
- Fernseherjäger vor Überhitzung schützen und dem Gerät öfter mal eine Pause gönnen.
- Stets für eine gute Be- und Entlüftung des

- Gerätesorgen, besonders dann, wenn es in Möbeln eingebaut ist.
- Be- und Entlüftungsöffnungen nicht durch Zierdecken, Zeitschriften, Papier und dergleichen abdecken.
- Eingeschalteten Apparat nie unbeaufsichtigt lassen. Bei längerer Abwesenheit Netz- und Antennenstecker ziehen.
- Bei verdächtigen Symptomen wie ungewöhnlichen Bildstörungen oder Brandgeruch den Fernseher sofort abschalten und den Stecker ziehen.
- Und wenn es dennoch einmal brennt:
  - Gerät abschalten und Netzstecker ziehen.
  - Rückwand des Gerätes mit einer Wolldecke (keine Synthetics!) abdecken, um den Brand zu ersticken.

Ein überhitzter Fernsehapparat hat schon mehrere Wohnungsbrände mit oftmals schlimmen Folgen ausgelöst. Man sollte seinem Fernsehgerät öfter eine Pause gönnen.

## Mieter mit Vogel

Ein Kölner Hauswirt hatte von seinem Mieter unter Berufung auf das im Mietvertrag vorgesehene Tierhaltungsverbot gefordert, daß er eine im Käfig gehaltene Elster sowie einen im Terrarium untergebrachten Leguan entfernen sollte. In einem Prozeß sprach das Amtsgericht dem Mieter jedoch das Recht zu, die beiden Tiere weiterhin in der Wohnung zu halten, da die Kleintiere seien, von denen keine Belästigung für die Mitbewohner ausgehe.



Europäisches Jugendorchester bei den Proben.

3

## Flüssiggas

### Strahlungsheizung in Industriehallen bewährt

Gewerbe und Industrie nehmen heute auch die Heizkosten für Lager- und Werkhallen unter die Lupe. So wird man zukünftig der energie-sparenden Strahlungsheizung mit Flüssiggas Aufmerksamkeit schenken müssen, wobei das mobile und leistungsunabhängige Flüssiggas keine Standortprobleme aufwirft. Warum ist bei einer Strahlungsheizung eine Energieeinsparung bis 50 Prozent und mehr möglich? Die Heizenergie wird weitgehend direkt - ohne Luft als Wärmeträger - auf den bestrahlten Gegenstand übertragen. Sie entweicht damit dem Prinzip der Sonne. Zuerst wird der Körper erwärmt, dann die Luft. Ist es mit einer Wärmelüftung unter dem Hallendach am wärmsten und am Fußboden am kältesten, so ist es bei der Strahlungsheizung gerade umgekehrt. Je höher die Halle, je schlechter die Isolierung, je größer die Tore, um so wirtschaftlicher ist die Strahlungsheizung. Zwei verschiedene Systeme haben sich bewährt. Der Infrarotstrahlungsheizstrahler liefert eine volle Leistung. Er ist zu bevorzugen, wenn es darum geht, auch in Teilbereichen Arbeitsplätze

zu beheizen. Die Installation ist verhältnismäßig einfach. Daher sind Strahler auch für Winterbahnhallen ideal. Stehen hohe Regale in den Hallen, wird Wärme gestapelt oder werden leicht entzündbare Stoffe verarbeitet, so kommt nur die Heißluft-Strahlungsheizung in Frage. Dies sind nur einige Hinweise auf die sich mehr ergänzenden als konkurrierenden Systeme. Zu den heizungstechnischen Vorteilen der Strahlungsheizung zählen: kurze Aufheizzeit, schnelle Strahlungswirkung, raumtemperaturwarmer Fußboden, keine Staubaufwirbelungen, wartungsarme Bedienungsfreundlichkeit, hohe Behaglichkeit, Umweltfreundlichkeit, kein Auftreten von Zugerscheinungen, keine Geräuschbelastung, geringer Platzbedarf, Anpassung an den Wärmebedarf, Wegfallen eines Kamin und kein Wärmestau unter der Decke. Auch die wirtschaftlichen Vorteile einer Flüssiggas-Versorgungsanlage sprechen für die Strahlungsheizung. Durch unterschiedliche Tankgrößen kann die Flüssiggasversorgung dem individuellen Bedarf angepaßt werden.

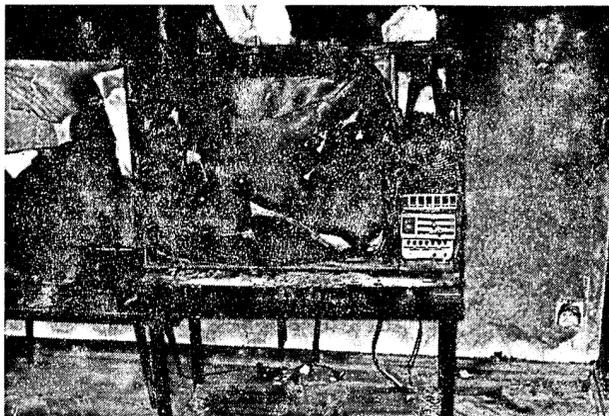
## Das Geheimnis der Schönen und Reichen

Königinmutter Juliana feierte vor kurzem mit einem rauschenden Fest ihren 75. Geburtstag. Adenauer war noch mit 87 Jahren Bundeskanzler, und Picasso malte noch mit 91 Jahren. Alle Menschen haben den Wunsch und auch die Möglichkeit, gesund zu bleiben und im Alter das Leben zu genießen. Man beneidet Stars wie Marlene Dietrich und Kirk Douglas; Schöne und Reiche wie die Begum, Witwe des Aga Khan. Hinter einer solchen enormen Vitalität steckt kein Geheimnis. Man weiß, daß viele bekannte Persönlichkeiten die rumänische Altersforscherin Prosser Ana Aslan konsultieren. Die Ärztin und Wissenschaftlerin erwarb weltweit große Verdienste im Kampf gegen das Altern. Selbst schon 87 Jahre, leitet sie noch heute aktiv und dynamisch das Institut für Gerontologie und Geriatrie in Bukarest. Sie ist das lebende Beispiel für die von ihr entwickelte Aslan-Therapie. Man muß jedoch nicht Königin, Politiker, Maler oder Schauspieler sein oder gar nach Rumänien reisen, um im Alter frisch und leistungsfähig zu bleiben. Die Aslan-Kur kann man auch zu Hause durchführen oder in deutschen Sanatorien. Das Geheimnis liegt in einer Entdeckung, die Ana Aslan vor Jahren machte. Sie fand heraus, daß der Stoff H3 (so nannte sie das Procin) eine positive Wirkung auf den Zellstoffwechsel hat. Es gelang ihr nach langjährigen Forschungen, diese Wirkung noch zu verbessern. Das Ergebnis ist

ein Arzneimittel, welches in Deutschland unter dem Namen Gero-H3-Aslan (das Originalpräparat) als Dragees und Injektionen rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich ist. Das Prinzip ist einfach: Altern ist nichts anderes als ein allmählich eintretender Verlust an gesunden, leistungsfähigen Zellen. Deshalb muß der Kampf gegen den Alternungsprozeß auch an der Zelle ansetzen. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um eine Haut-, Herz-, Leber-, Muskel- oder Nervenzelle handelt. Das Originalpräparat von Prof. Aslan (Gero-H3-Aslan) verlangsamt den Zellabbau und aktiviert die noch vorhandenen Zellen.

Frau Professor rät: Tägliche Bewegung an der frischen Luft, vitamin- und eiweißreiche Kost, Mäßigkeit bei Alkohol und Nikotin, ein aktives Hobby und Gero-H3-Aslan. Auch soll man nicht erst warten, bis die Aktivität nachläßt und man das Seniorenalter erreicht. Schon ab dem 45. Lebensjahr wird vorbeugend Gero-H3-Aslan empfohlen. Doch ist es nie zu spät für die Aslan-Therapie. Kostenlose Information über die Aslan-Kur zu Hause und eine Liste der Sanatorien in Deutschland, die die Aslan-Therapie anwenden, erhalten Sie beim:

Beratungsdienst Aslan  
Postfach 180463  
6000 Frankfurt am Main 18



## 1985 - Jahr der europäischen Musik

EG-Kommission verstärkt auf kulturellem Gebiet tätig

Die Europäische Gemeinschaft ist in der Öffentlichkeit vorwiegend als eine Gemeinschaft bekannt, die sich ausschließlich mit wirtschaftlichen Zusammenhängen befaßt. Kritiker - und deren gibt es viele - sprechen ständig von zu hohen Kosten, Agrarüberschüssen, verfehlter Einfuhrpolitik und ähnlichem mehr. Wer weiß schon, daß in den europäischen Amtsstuben auch das Thema Kultur großgeschrieben wird? Die hierfür zuständigen Minister der zehn Staaten trafen sich im Herbst 1983 in Athen und faßten Beschlüsse, die 1985 das kulturelle Leben in den Mitgliedsländern der Gemeinschaft maßgebend bestimmen werden: das Jahr der europäischen Musik. Im Mittelpunkt stehen drei Komponisten, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Alessandro Scarlatti, deren 300. Geburtstage gedacht werden soll. Groß ist das Repertoire, das in den Konzertsälen von München bis Oxford auf den Programmen steht. Von den 115 Opern des Italieners Scarlatti sind die wenigsten noch bekannt, denn aufgeführt wurden sie nur selten. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften und der Europarat in Straßburg werden gemeinsam die Schirmherrschaft über das Vorhaben übernehmen. Brüssel und Straßburg hoffen, mit diesem Schritt neue Interessenten zu gewinnen und somit weite Kreise für die Musik zu interessieren. Die Vorbereitungen in der Bundesrepublik Deutschland sind weit gediehen. Sie liegen in der Hand des Deutschen Musikrates.

Die Initiativen auf europäischer Ebene gehen jedoch weiter. Die Kommission gewährt zum Beispiel Stipendien in den Bereichen Musik und Tanz und Ausbildungsbeihilfen für Berufe, die mit der Konservierung von Baudenkmalen tätig sind. Zur Restaurierung des klassizistischen Gebäudes, in dem das archaische Museum von Milos untergebracht ist, zählt Brüssel einen Zuschuß von über 200 000 DM. Auch für die Erhaltung des Parthenon auf der Akropolis in Athen und des Dogenpalastes in Venedig wurden EG-Mittel bereitgestellt.

Aber die Gemeinschaft geht noch weiter. So wurde in dem Anfang Dezember 1984 unterzeichneten neuen Abkommen zwischen den zehn und 66 Staaten des afrikanischen, karibischen und pazifischen Raums erstmals der kulturellen Zusammenarbeit ein eigener Abschnitt gewidmet. Bisher völlig unbekannte Kulturgüter aus fremden Regionen werden vielleicht bald auch außerhalb der großen Ausstellungszentren für den Besuch offenstehen. Alle diese Vorhaben kosten aber Geld. Das Europäische Parlament und die Kommission wollen daher für den Sektor Kultur ein Prozent des Gemeinschaftshaushalts reservieren, eine bescheidene Summe im Vergleich zu dem siebenprozentigen Anteil der Agrarausgaben.

anzeigen + public relations

## Aktuelle Hausbau-Information:

### Energiesparer rechnen mit dem Braas Heizkostenkalkulator!

Wer beim Einbau neuer Fenster Energie und damit Kosten sparen will, sollte die Hilfe des Heizkostenkalkulators von Braas in Anspruch nehmen. Er funktioniert ähnlich wie eine Parkscheibe und erleichtert die Wahl der Fenster aus dem vielseitigen „Braas DekorFenster-Programm“.



Günstig für die Heilung der jüngsten Patienten:

### Mitaufnahme der Mutter im Krankenhaus

Über 200 000 Kinder unter sechs Jahren werden jährlich in Krankenhäusern stationär behandelt. Die damit verbundene Trennung von den Eltern und die fremde Umgebung können bei den Kleinen zu seelischen Störungen und Schädigungen führen. Je jünger die Kinder sind, desto weniger verstehen sie ihre Krankheit und die medizinischen Eingriffe, desto ängstlicher und unsicherer sind sie. Die Anwesenheit von Vater oder Mutter kann solche Trennungssängste und Einsamkeitsgefühle verhindern, zumindest aber mildern und somit zusätzlich den Heilungserfolg begünstigen.

Die Bundesrepublik nimmt mit dem Kind die Mutter oder den Vater auf. Mindestens einige Tage vor und nach einer eventuellen Operation des Kindes können sich dann Mutter oder Vater an der Pflege des Kindes beteiligen.

Hält der behandelnde Arzt die Mitaufnahme eines Elternteils aus medizinischen Gründen für notwendig, so sind die Kosten hierfür durch den vom Krankenhaus für das Kind berechneten Pflegsatz abgegolten. Diese Regelung gilt für Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen ebenso wie für Privatversicherte. Gesetzlich Krankenversicherte müssen aber berücksichtigen, daß das Kind in das „nächst erreichbare geeignete Vertragskrankenhaus“ (§ 184 Abs. 2 RVO) eingewiesen wird. Privatversicherte können das Krankenhaus frei wählen.

Bleibt die Mutter auf eigenen Wunsch in der Nähe des Kindes, wird ihr das Krankenhaus die Kosten für den Aufenthalt in der Regel berechnen. Sie reichen von frei bis zu 200 Mark pro Nacht, im Extremfall wird sogar der volle Pflegsatz für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Die Kosten müssen von den Eltern selbst aufgebracht werden. Die finanziellen Aufwendungen für den Aufenthalt eines Elternteils lassen sich aber mit Hilfe einer privaten Krankenhaustagegeld-Versicherung finanzieren, die zugunsten des Kindes abgeschlossen sein muß. Aus dieser solchen Versicherung erhält der Versicherte (das Kind) einen bei Vertragsabschluss vereinbarten Geldbetrag, der - unabhängig von allen anderen Leistungen - zeitlich unbegrenzt, in bar und steuerfrei gezahlt für das Kind berechneten Pflegsatz abgegolten. Diese Regelung gilt für Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen ebenso wie für Privatversicherte. Gesetzlich Krankenversicherte müssen aber berücksichtigen, daß das Kind in das „nächst erreichbare geeignete Vertragskrankenhaus“ (§ 184 Abs. 2 RVO) eingewiesen wird. Privatversicherte können das Krankenhaus frei wählen.

gramm“. Durch Einstellen der Fenstergröße auf dem Kalkulator, die sich aus den addierten Werten der Höhe und Breite des Innenrahmens ergibt, erhält man drei wesentliche Informationen: nämlich den jährlichen Heizölverbrauch in DM vor der Umrüstung, die zu erwartende Heizkostenersparnis beim Einbau energiesparender Braas DekorFenster. Und einen Orientierungspreis für das gewünschte neue DekorFenster.

Für Neu- oder Altbauten - Braas DekorFenster sind eine gute Investition auf lange Dauer. Sie stehen auf dem neuesten Stand der Energietechnik und reduzieren die Heizkosten pro Jahr um 20 bis 40 Prozent. Aber nicht nur die Energieersparnis dieser Fenster ist beeindruckend, sondern auch die Funktionssicherheit und Variabilität. So verfügen diese Fenster über hervorragende Wärme- und Schallschuttwerte. Sind dauerhaft und widerstandsfähig und benötigen durch die hochwertigen Kunststoffrahmen niemals einen Farbanstrich. Für jeden Haus-Typ passend gibt es Dreh-, Kipp-, Drehkipp- oder Schwingfenster. Und natürlich auch stülpllose Deckensalvenfenster. So ist beispielsweise das Braas HolzdekorFenster durch und durch demasert und damit auf Lebenszeiten schön. Dank eines neuen Produktionsverfahrens verändern weder schwankende Witterungseinflüsse noch Kratzer das Dekor der Fenster. Und das besonders daran: Auf die äußeren Sichtflächen der farbigen DekorFenster gibt Braas eine 10jährige Farbgarantie!

Interessierte Leser können den Heizkostenkalkulator und weiteres Informationsmaterial über die DekorFenster kostenlos bei Braas & Co. GmbH, Werbeabteilung, Postfach 97 0164, 6000 Frankfurt 97, anfordern.



# EGELBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Nr. 5

Dienstag, den 15. Januar 1985

## Sorgen um Gemeindefinanzen

CDU machte Rückblick und Ausblick

e Zufriedenheit über das Erreichte, aber auch zunehmende Besorgnis über die Entwicklung der Gemeindefinanzen - diese beiden Aspekte dominieren in einem kurzen Rückblick auf das kommunale Geschehen im abgelaufenen Jahr 1984, mit dem die CDU-Fraktion ihre Arbeit im neuen Jahr beginnt.

Unter den erfreulichen Ergebnissen stehe an erster Stelle ein Ergebnis konsequenter CDU-Politik, nämlich der Durchbruch für den Weiterbau der Umgehungsstraße, der von Landrat Friedr. (CDU) nach überaus zähen und hartnäckigen Verhandlungen mit der Bundesbahn erzielt worden sei. Dem Bau einer Straßenunterführung im Zuge des Weiterbaus der Umgehungsstraße, wie von der Egelbacher Bevölkerung gewünscht und von der örtlichen CDU von der ersten Stunde an ohne Wenn und Aber gefordert, steht jetzt theoretisch nichts mehr im Weg. Die verbleibenden Stolpersteine lägen in Wiesbaden, wo auf Grund der rot-grünen Vereinbarungen zukünftige Straßenbaumaßnahmen weitestgehend gestoppt worden seien. Aus dieser Tatsache erkläre sich auch die CDU das auffallende Desinteresse der Egelbacher SPD am Weiterbau der Umgehungsstraße.

In Bayerseich seien einige alte CDU-Anliegen endlich verwirklicht worden: die Fertigstellung eines dringend benötigten zweiten Spielplatzes, die Herrichtung des Lärmschutzwalles und die Beseitigung so mancher unansehnlicher Ecke. Nächstes Ziel der CDU für Bayerseich sei die Beseitigung der Kindergarten-Misere in dem Ortsteil. In dem mittlerweile nahezu jeder fünfte Egelbacher Bürger wohne.

Besonders positiv zu vermerken sei, daß sich nach Ablauf einer „Anstandsfrist“ jetzt auch die SPD für ein anderes CDU-Vorhaben mit einzusetzen bereit sei, wie das Jahr 1984 gezeigt habe. Gemeint sei das Bauen in Selbsthilfe und mit Eigenleistung für einkommensschwächere Bürger bzw. Familien sowie die Vergabe gemeindlicher Bauplätze an entsprechende Interessenten. Die Hoffnung erscheine berechtigt, daß die Verwaltung in Kürze entsprechende CDU-Initiativen Realität werden lasse.

Bestätigt habe sich im abgelaufenen Jahr auch die Richtigkeit und Notwendigkeit eines CDU-Antrages zum Haushalt 1984, auf Grund dessen

die Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Egelbach/Erzhausen, veranstaltet am kommenden Wochenende eine Sonderkollekte für die hungernden Menschen in Afrika. Diese Spende wird erbeten als Türkollekte nach den Gottesdiensten: am Samstag, dem 19. Januar, um 18.30 Uhr in Egelbach; am Sonntag, dem 20. Januar, um 8.45 Uhr in Egelbach und um 10.15 Uhr in Erzhausen.

Spenden können auch überwiesen werden mit dem Kennwort „Afrika-Hilfe“ auf das Konto: Kath. Pfarramt, 6073 Egelbach, Nr. 51 002628 (BLZ 505 516 21) bei der Bezirkssparkasse Langen.

## Fahrzeuge mit „Kälteschäden“

In den letzten Tagen häufen sich auch auf den südhessischen Autobahnen die Fälle, bei denen Fahrzeuge bei den extrem niedrigen Temperaturen streiken. Eingefrorene Kühler und Pumpen, eingefrorene Bedienungspedale und Ausfall der Batterie sind die häufigsten Ursachen der „Kälteschäden“.

Die Pannendienste der Automobilclubs bekamen dadurch viel Arbeit. Aber auch die Autobahnpolizei mußte sich oft mit stehengebliebenen Fahrzeugen befassen, insbesondere dann, wenn die Fahrer nicht mehr anzutreffen waren, weil sie weggegangen waren, um Hilfe herbeizuholen. Meistens waren bis zum Eintreffen der Hilfe die Warmlinienanlagen ausgefallen, weil die Batterien leer waren und oft waren wegen des zugefrorenen Kofferraums auch keine Warmdreiecke aufgestellt worden. Gerade bei Dunkelheit oder bei schlechten Sichtverhältnissen kam es dadurch zu gefährlichen Situationen, zumal die streikenden Fahrzeuge nicht immer am äußersten rechten Fahrband standen.

Die Autobahnpolizei rät deshalb allen Kraftfahrern, in Anbetracht der derzeitigen Witterungsverhältnisse das bei Pannen notwendige Bordzubehör, wie Warmdreieck, Verbandskasten, Werkzeuge und Abschleppseil, nicht im möglichenweise zugefrorenen Kofferraum, sondern im Wageninnern mitzuführen.

## Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

4 Stück Winterreifen mit Felgen für VW-Käfer (4-Loch) abzugeben. Tel. 4 25 75

## Interessantes vom Standesamt

e Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelbach wurden vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1984 im Heiratsregister drei Eheschließungen eingetragen. Es heirateten: Kurt Müller (Egelbach) und Romana Mühlberger geb. Karmus (Egelbach), Dr. rer. nat. Michael Pantel (Egelbach) und Gisela Stumpf geb. Hötling (Egelbach), Michele Palmeri (Egelbach) und Petra Ramona Dietze (Egelbach).

Im Sterberegister sind 15 Sterbefälle in dieser Zeit verzeichnet. Diese Zahl erhöht sich um die Zahl der auswärtigen Sterbefälle, die nicht im örtlichen Sterberegister eingetragen sind. Insgesamt wurden auf dem Egelbacher Friedhof 25 Personen bestattet.

## Besuch aus der DDR

e In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1984 wurden an 75 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den ost- und südeuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt.

Im Jahre 1984 wurden an 319 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den ost- und südeuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt. Insgesamt wurden 28.710,- DM an Besucher ausbezahlt. Hiervon stellte die Gemeinde Egelbach 12.760,- DM zur Verfügung. Die restlichen 15.950,- DM wurden vom Kreis, vom Land und vom Bund übernommen.

## Kreisparteitag im Eigenheim

e Der Kreisverband der CDU hält am Mittwoch, dem 23. Januar ab 19.30 Uhr seinen Kreisparteitag im Eigenheim in Egelbach ab. Dabei soll unter anderem das Kommunalwahlprogramm verabschiedet werden.

## Ehrungen auf „zwei Hochzeiten“



e Für manche Egelbacher mag es am vergangenen Samstag eine schwere Entscheidung gewesen sein, ob sie ins Eigenheim oder ins Bürgerhaus gehen sollten. In beiden Sälen fanden Veranstaltungen statt, bei denen Ehrungen im Vordergrund standen. Im Eigenheim hatte die SG Egelbach zum Sportlerball eingeladen, und die Ehrungen zum „Sportler des Jahres“ und zur „Mannschaft des Jahres“ wurden erwartet. Den Ehrungen voranhielt diesmal Volker Knöß, der bei Heiner Hense (2. v.l.) den Pokal entgegennahm, da der Ausgezeichnete auf einer Skifreizeit weilte. Vorsitzender Friedel Weiz und Ehrenvorsitzender Fritz Schlapp überreichten die Ehrungen voranheim. Wilhelm Kappes wurde für 60jährige Mitgliedschaft geehrt, Adam Bär und Lorenz Schneider sind ein halbes Jahrhundert dabei und erhielten eine Auszeichnung. Insgesamt waren es 32 Personen, die für mehr als 25jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Damen der Tennisabteilung: Marianne Hanke, Monika Walter, Birgit Walter, Hertha Schlicker, Patricia Alber, Doris Armbrust und (nicht auf dem Foto) Sigrid Niemann.

Im Bürgerhaus war die SPD zu Gange und nahm eine Reihe von Ehrungen langgedienter Genossen vor. Auf dem unteren Bild (v.l.) Peter Friedrichs, der Ortsvereinsvorsitzende und Bundestagsabgeordneter Walter Buckpeck, die Ehrungen vornahm. Wilhelm Kappes wurde für 60jährige Mitgliedschaft geehrt, Adam Bär und Lorenz Schneider sind ein halbes Jahrhundert dabei und erhielten eine Auszeichnung. Insgesamt waren es 32 Personen, die für mehr als 25jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

## Skigymnastik beginnt wieder

e Für alle, die sich auf den noch bevorstehenden Skilaub vorbereiten wollen, bietet die Leichtathletikabteilung der SGE wieder Skigymnastik an. Start ist am morgigen Mittwoch, dem 16. Januar wie gewohnt um 19 Uhr in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule. Bis zum 27. Februar werden noch sechs Übungsstunden angeboten.

Für Vereinsmitglieder der SG Egelbach ist die Teilnahme kostenlos. Nichtmitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von 15 Mark, der auch gleichzeitig eine Sportunfallversicherung enthält.

## TSC feiert Fasching

e Am Samstag, dem 26. Januar findet ab 20.11 Uhr die diesjährige Faschingsveranstaltung des TSC Egelbach statt. Das Motto lautet: „Carnaval Brasil“, für die musikalische Unterhaltung sorgt die Kapelle „Die Sailors“. Karten für diese Veranstaltung im Bürgerhaus gibt es bei E. Wurm, Kirchstr. 30, (Tel. 4 96 80) und L. Best, Bahnstr. 19. (Tel. 4 95 20) zum Preis von 10 Mark.



## Giraffen behaupten 2. Tabellenplatz

SV 03 Tübingen — TV 1862 Langen 63:69 (42:38)

Trotz nicht immer überzeugender Leistung konnten die Langener Basketballer auch am ersten Spieltag nach der Weihnachtspause an die Erfolge zum Jahresende 1984 anknüpfen und beim heimstärksten Tabellenfünften Tübingen einen hartumkämpften 63:69-Auswärtserfolg erzielen. Durch die gleichzeitige Niederlage der bislang punktgleichen Bamberger sind die TVL-Basketballer nunmehr alleiniger Tabellenzweiter der 2. Liga Süd.

Der Start für die Giraffen verlief in der wieder einmal nahezu ausverkauften Tübinger Sporthalle alles andere als vielversprechend. Waren sie in den letzten Spielen immer gleich zu Anfang in Führung gegangen, so sahen sie sich hier nach wenigen Minuten einem 2:8- und 9:16-Rückstand ausgesetzt. Zu unkonzentriert wurde agiert, und auch kämpferisch stimmte es nicht immer. Zwar lag man nach neun Minuten erstmals mit 18:16 in Führung, doch die mehr bewegliche Tübinger Zonenverteidigung machte den Langenern auch weiterhin das Treffen sehr schwer. So konnten sich die Gastgeber die Führung zurückerkämpfen und lagen bei Halbzeit nicht unübertroffen mit 42:38 in Front.

In der Halbzeitpause hatte Trainer Barth wohl eindringlich an den Kampfgeist seiner Mannen appelliert, denn die Giraffen kamen jetzt wie verwandelt aus der Kabine. Zwar gehörten die beiden ersten Körbe noch den Tübingern, doch eine aggressive Zonenpresse sowie eine unorthodoxe Zonenverteidigung ließen die Gastgeber nunmehr keine unbedrängten Schüsse mehr zu. Nach acht Minuten lagen die Langener mit 48:51 wieder vorn und gaben die Führung bis zum Schluß nicht mehr ab. Gary Miller-Zinkgraf

hatte den Amerikaner Street gut im Griff, und das nahm den Aktionen der Tübinger doch einiges von ihrer Gefährlichkeit. Im Angriff war Langens „Ami“ mit 23 Punkten sicherster Vollstrecker seines Teams. Grundlage für den Sieg war allerdings die vorzügliche Abwehrarbeit der gesamten Mannschaft, die die Gastgeber im 2. Spielschritt auf 21 Punkte hielt. Nicht verborgen geblieben ist Trainer Barth aber sicherlich auch die Schwäche während des ganzen Spiels, die ihre Ursache aber wohl auch in der längeren Trainingspause während der Weihnachtsferien hat und durch entsprechendes Training in den nächsten Tagen zu beheben sein sollte.

Es spielten für Langen: Werner Barth, Rainer Greunke (7), Norbert Schiebelhut (6), Peter Hering (7), Volker Misok (9), Bertram Koch (10), Gary Miller-Zinkgraf (23), Jens Dittrage (7).

Die übrigen Ergebnisse: BC Darmstadt — FC Bayern München 71:89 Spvgg. Ludwigsh. — VLTB Jahn Bamberg 95:66 EK/SV Möhringen — TTBG Bayreuth 87:108 SG BC/USC München. — DJK SB Rosenh. 80:73

Die Tabelle

|                          |       |           |
|--------------------------|-------|-----------|
| 1. TTBG Bayreuth         | 30:0  | 1362:1446 |
| 2. TV 1862 Langen        | 24:6  | 1199:1066 |
| 3. VLTB Jahn Bamberg     | 22:8  | 1180:1127 |
| 4. FC Bayern München     | 16:14 | 1103:1118 |
| 5. Spvgg. 07 Ludwigshurg | 14:18 | 1214:1144 |
| 6. SV 03 Tübingen        | 12:18 | 1182:1186 |
| 7. DJK SB Rosenheim      | 12:20 | 1288:1349 |
| 8. BC Darmstadt          | 8:22  | 1128:1196 |
| 9. SG BC/USC München     | 8:22  | 1105:1225 |
| 10. EK/SV Möhringen      | 6:24  | 1046:1237 |

## Kreisvolkshochschule bietet neue Kurse

Für die berufliche Weiterbildung der Bürger im Kreis Offenbach hat die Kreisvolkshochschule Offenbach mehrere Kurse in den Bereichen Technik und Büro/Verwaltung vorbereitet. Sie werden laut einer Mitteilung des Kreisschuldezernenten Siegfried Nichtwies in der Regel ab Semesterbeginn am 4. Februar in verschiedenen Städten des Kreises beginnen. EDV, BASIC und Informatik zählen dabei schon zum Standardangebot.

In Langen soll am Montag, dem 28. Januar, um 18.30 Uhr (Adolf-Reichwein-Schule), eine Vorgesprächung zu dem Kursus K 6.2.1 „Der Weg zum Kaufmann“ stattfinden. In diesem Grundlehr-

gang können sich Teilnehmer auf die Prüfung zum Kaufmannsgehilfen vor der Industrie- und Handelskammer vorbereiten. Dieser Kursus geht bis zum Dezember 1985 und beinhaltet unter anderem folgende Fächer: Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht, Buchführung, Personal- und Sozialwesen sowie Bürotechnik und Bürowirtschaft. Das Arbeitsamt kann den Teilnehmern, die die Voraussetzung zur Förderung erfüllen, ganz oder teilweise die Kosten erstatten. Die Gebühr für 210 Unterrichtsstunden beträgt 368 Mark.

Ausführliche Kursbeschreibungen aller Kurse sind im neuen Arbeitsplan der KVHS Offenbach veröffentlicht. Der Plan ist in den Rathäusern, Banken und Sparkassen des Kreises Offenbach erhältlich. Telefonische Auskünfte werden durch die Geschäftsstelle der KVHS in Offenbach, Berliner Straße 60 (Tel. 069 / 80 68 - 333 und 317) erteilt. Interessenten können auch unter der Rufnummer 0 61 06 / 147 - 50 Informationen erhalten.

Da nur schnelle Anmeldungen einen Lernplatz sichern, wird um umgehende Anmeldung gebeten.

## Magistrat soll auf Entmischungsplan hinweisen

Die Langener SPD setzt sich dafür ein, daß die im Entmischungsplan ausgewiesenen Reitwege im Stadtwald auch exakt eingehalten werden. Dafür soll sich der Magistrat beim Hessischen Forstamt Langen verstärkt einsetzen. Einen entsprechenden Antrag der Sozialdemokraten werden die Mitglieder des Ausschusses für Umweltschutz am nächsten Mittwoch diskutieren. Wie Fraktionsvorsitzender Dieter Pitthan dazu mitteilte, habe man in letzter Zeit häufig beobachtet, daß Spazier- und Wanderwege von Reitern mißbräuchlich benutzt würden. Insbesondere bei feuchtem Wetter würden diese Wanderwege durch Pferde aufgewühlt und für Spaziergänger fast „unnutzbar“ gemacht.

Die SPD sei jedoch der Ansicht, daß die in der Koblenzstadt ausgewiesenen Reitwege völlig ausreichend seien und daß ein vernünftiges „Nebeneinander“ bei etwas gutem Willen möglich sei.

## Neun Tore beim Freundschaftsspiel

SSG Langen I — TV Dreieichenhain I 6:3 (1:3)

Beide Mannschaften nutzten die ausgefallenen Meisterschaftsspiele zum Test für den kommenden Rückrundenstart. Auf dem gut bespielbaren Schneeboden gingen die Gäste in der 10. Minute mit 1:0 in Führung, als Torhüter Edmund Hausmann einen plazierten Flachschuß nicht festhalten konnte. Fünf Minuten später glaubte der SSG-Torhüter, er sei noch auf Gran Canaria in der schönen Sonne und leistete sich einen kapitalen Fehlpaß, den der B-Ligist zum 0:2 ausnutzte.

In der 22. Minute flunkte Brust gefährlich vor das Gehäuse der Gäste, ein Abwehrspieler nahm die Hand zu Hilfe, und den fälligen Strafstoß verwandelte Thomas Betz zum 1:2. Nun dachte man an Libero Rill, den Edmund Hausmann noch gut parierte, führte im Nachschuß zum 1:3, was auch der Halbzeitstand war.

In der 2. Halbzeit tauschte Trainer Peter Scherer die Spieler Silvestro Miele und Alexander Mandic aus, für sie kamen Gerd Hutschenreuter und Waldemar Fink aufs Feld. Es waren kaum zwei Minuten gespielt, als Helmut Nold nach einer schönen Kombination aus der Drehung von 16 Meter Entfernung auf 2:3 verkürzte. In der 49. Minute konnte Helmut Nold nur durch Fußspiel im Strafraum gebremst werden. Den fälligen Strafstoß konnte Thomas Betz diesmal bei dem guten Torhüter Hans Peter Wiemer nicht unterbringen, dieser parierte prächtig. Waldemar Fink erzielte aber im Nachschuß den 3:3-Ausgleich.

Jetzt hatte die TV-Abwehr um Torhüter Wiemer und Libero Jürgen Salewski Schwerstarbeit zu leisten. Die SSG trug gute Kombinationen vor, und in der 55. Minute wagte Helmut Nold einen Schuß aus 18 Meter, welcher als Aufsetzer erstmalig die 4:3-Führung bedeutete.

Zwischen der 70. und 80. Minute hatten die Gäste ebenfalls noch einige Möglichkeiten, um den Ausgleich zu erzielen, doch in der 88. Minute startete Gerd Hutschenreuter einen tollen Alleingang, welchen Torjäger Thomas Betz zum 5:3 abschloß.

In der 89. Minute setzte Klaus Rill Helmut Nold ausgezeichnet ein, welcher sich diese Gelegenheit nicht nehmen ließ und den Endstand von 6:3 herstellte. Der TSV Dreieichenhain war ein guter Testgegner, und die SSG-Fußballer haben gemerkt, daß auch in der B-Liga Fußball gespielt wird. Schiedsrichter Rusto Kahrmanovic war ein ausgezeichnete Leiter. Dank gilt auch Schiedsrichter Modulu, der kurzfristig einsprang und das Reservespiel leitete.

Für die SSG Langen spielten: E. Hausmann, A. Mandic, Th. Betz (2), B. Sordon, H. Nold (3), W. Fischer, L. de Ginder, M. Raudnitzky, T. Brust, S. Miele, K. Rill, G. Hutschenreuter, W. Fink (1).

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
0 2 2 0 1 0 1 1 0 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
19 30 35 37 41 44 (22)  
Rennquintett:  
Rennen A: 7 13 12  
Rennen B: 30 32 28  
Spiel 77: 2 5 3 0 6 2 4  
Lottozahlen:  
1 11 14 37 38 39 (22)  
(Ohne Gewähr)

# SCHLECKER

## über 1000 mal

preisberühmt in ganz Deutschland

# Großes Gewinnspiel

2000 Preise im Gesamtwert von DM 250.000.-  
z.B.: 10 VW-Polo Fox im Wert von je DM 11.500,-

**Persil Super Knüller**  
Persil 6 kg  
15,98 (entspricht 3 kg 7,99)

**Hipp Gemüse**  
versch. Sorten 190 g  
Hipp Säfte versch. Sorten 200 ml je 1,99

**Milupa Milchfertigbrei**  
versch. Sorten 850 g  
Miluvit „mit“ 850 g 7,99

**Assugrin**  
1000 Stck. Assugrin 300 ml je 4,99

**Kneipp-Pflanzen-Dragees-Weißdorn**  
90 Stück  
6,49

**Farbbild vom Negativ-Instamatic**  
9 x 9 2,29

**Odol Mundwasser**  
75 ml 3,49

**blend-a-med**  
67,5 ml versch. Sorten 1,69

**Dulgon duschfrisch**  
versch. Sorten 250 ml 2,49

**El Vital Shampoo**  
versch. Sorten 250 ml je 3,69

**El Vital Kurspülungen**  
versch. Sorten 200 ml 3,69

**Crisan Wellaflex**  
versch. Sorten 300 ml Ds. je 3,49

**AS Wäscheweich-Concentrat**  
1 l 1,79

**Ponds Feuchtigkeitsmilch**  
mit echter Kakaobutter 500 ml 4,99

**Ponds Pflegebad**  
mit echter Kakaobutter 900 ml je 4,99

**Heitmann Fleckensalz**  
500 g 4,99

**Hoffmann-Sprühstärke**  
500 ml 3,79

**Hoffmann-Bügelleicht**  
500 ml 2,49

**CINZANO VERMOUTH Rosso, Bianco**  
je 0,7 l 3,99

**AS-Feinstrumpfhosen**  
in modischen Farben, Markenqualität zum Superpreis 1,99

Ychabelle Chacaresse AS Marken der SCHLECKER-MÄRKTE

## Verkehrsteilnehmer gut unterwegs

Erfreuliches kann zum Jahreschluß von der Unfallentwicklung in Stadt und Kreis Offenbach berichtet werden. Vergleicht man die Zahlen vom Dezember 1984 mit dem Vorjahr, so sind weniger Unfälle passiert und weniger Menschen zu Schaden gekommen. Bei den schwersten Verletzungen verloren 1983 sieben Menschen ihr Leben. Im Dezember ereigneten sich zwei tödliche Karambolagen.

Wie das alte Jahr endete, begann das Jahr 1985. Die Verkehrsteilnehmer wurden mit den winterlichen Straßenverhältnissen gut fertig, fuhren umsichtig und vorsichtig, und das auf Dauer. Bleibt zu hoffen, daß diese Tendenz anhält. Wer allerdings bei schlechten Fahrbahnen im Stadtwald auch exakt eingehalten werden. Dafür soll sich der Magistrat beim Hessischen Forstamt Langen verstärkt einsetzen. Einen entsprechenden Antrag der Sozialdemokraten werden die Mitglieder des Ausschusses für Umweltschutz am nächsten Mittwoch diskutieren.

Wie Fraktionsvorsitzender Dieter Pitthan dazu mitteilte, habe man in letzter Zeit häufig beobachtet, daß Spazier- und Wanderwege von Reitern mißbräuchlich benutzt würden. Insbesondere bei feuchtem Wetter würden diese Wanderwege durch Pferde aufgewühlt und für Spaziergänger fast „unnutzbar“ gemacht. Die SPD sei jedoch der Ansicht, daß die in der Koblenzstadt ausgewiesenen Reitwege völlig ausreichend seien und daß ein vernünftiges „Nebeneinander“ bei etwas gutem Willen möglich sei.



PETRI HEIL in Kärnten: Wintersportler, die den Schnee einmal satt haben, können an einigen Seen in Kärnten jetzt ein ganz neues Wintervergnügen betreiben, nämlich Eisfischen. Eines allerdings ist unbedingte Voraussetzung für dieses Hobby: Geduld, Geduld und nochmals Geduld.

**Vereinsleben**

**Männerchor Lieberkrantz 1838 Langen**  
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lammchen“.

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich Mittwoch, 16. 1. 1985, um 15.00 Uhr im Agälschen Meer, Gartenstraße 5, Nähe Lutherplatz.

Jahrgang 1909/10  
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 17. 1. 1985, ab 16.00 Uhr in der TV-Turnhalle.

**Verkäufe**

Wegen Aufgabe des Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand Alu-Schiebeleitern 24er, 10 m 2 x 5 m 9 n ausgesch., alt. Pr. 390,— jetzt 268,—, Lieferung frei Haus. Fa. Minten-Auftragsan.: 06142/44959

**Zahnbelag macht Zähne krank. Putzen macht sie wieder blank!**



Firmen- und Vereinspubliken, Familienfeiern usw. Fachgerecht auf **VIDEOBAND** von G. Loew. Tel. 06103/26266

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.G.E.N. in der Langener Zeitung zu beachten

**Neue Lehrgänge Maschinenschreiben + Kurzschrift**  
Maschinenschreiben DM 25,— + Material DM 25,— Intensivkurs (50 Abende à 90 Minuten)  
Kurzschrift DM 250,— + Lehrmaterial DM 15,— Intensivkurs (50 Abende à 90 Minuten).  
Incl. Zeugnis, keine Einschreibgebühr.  
Beginn: 15. Jan. 1985, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule  
Information - Beratung - Anmeldung  
**STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.**  
Walter Arzt - Südliche Ringstraße 275 - Telefon 21395

Zur **SILBERHOCHZEIT** von Marga und Kurt Neubecker gratulieren:  
**Petra, Ralph, Angelika und Jürgen**  
Obergasse 26  
Langen, den 15. Januar 1985

**Der BILLIGE STIEFEL**  
Damen- und Herren-Stiefel in **LEDER** beste Qualität ab 15. Januar 1985 für den **HALBEN PREIS**  
Markenschuhe billiger z.T. **50%** reduziert  
Detail-Schuh-Vertrieb · **Darmstädter Str. 18**

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH UND DIE UMGEBUNG VON DREIEICH

**Sport und Unterhaltung**

Heute in der LZ:  
Frauenprobleme thematisieren  
SPD will freie Initiativen fördern  
Grundwasser untersucht  
Bericht kommt bald  
Symphoniekonzert zum Jahresbeginn  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport  
Einzelpreis —,75 DM

Nr. 6 Freitag, den 18. Januar 1985 89. Jahrgang

**Der Bürger steht im Mittelpunkt**  
Langener FDP stellt ihre Grundsätze vor

Mit klaren Vorstellungen, wie die Entwicklung in Langen weitergehen soll, ziehen Langens Liberale in den Kommunalwahlkampf. Ihren „Grundsätzen liberaler Kommunalpolitik“ stellen sie ein Wort von Theodor Heuss voran: „Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, und das Wichtigste in der Gemeinde ist der Bürger.“ Ihn wollen die Freien Demokraten bei der Wahrnehmung und Ausschöpfung seiner Mitwirkungsmöglichkeiten an der Lösung kommunaler Probleme unterstützen.

Um der Stadt ein individuelles Gepräge zu geben, muß die öffentliche Dienstleistung der Stadt nach Ansicht der Liberalen zusätzlich zu den zugewiesenen Pflichtaufgaben noch Raum für freiwillige Aufgabenerfüllungen haben. Neben der Leistung des öffentlichen Dienstes zum Wohl und Schutz der Bevölkerung sei die Wirtschaftsförderung durch Flächenbereitstellung, Werbung und entsprechende Beratungsangebote zu verstärken, insbesondere für Handwerks-, Klein- und Mittelbetriebe. Dabei seien die Erfordernisse des Umweltschutzes zu berücksichtigen.

Ein weites Feld der Grundsätze liberaler Kommunalpolitik ist dem Verkehr und dem Straßennetz gewidmet. Um den Bürger vor unzumutbaren Belastungen durch Lärm, Abgase und Verkehrsrisiken zu schützen, sei der Straßenbau auf ortskernlastende Umgehungsstraßen zu beschränken. Verkehrsberuhigung in Wohngebieten und Ortszentren müßte vorrangiges Ziel der innerstädtischen Verkehrspolitik sein. Dabei sei auch die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs zu erhöhen.

Nach den konkreten Vorstellungen der Langener Liberalen sollen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Innenstadt im Bereich der Bahn- und Gartenstraße auf der Basis von Einbahnregelungen gemeinsam und aufeinander abgestimmt getroffen werden. So sei der Straßenraum optimal auf fließenden und ruhenden Autoverkehr, Radfahrer und Fußgänger aufzuteilen. Dabei sei in besonderem Maße der Sicherheit des Radfahrers und Fußgängers Rechnung zu tragen. Im Bereich der Ladengeschäfte müsse das gefährlose Überqueren der Straße möglich sein; die Gestaltung solle ferner einladend einen gemütlichen Einkaufsummel unterstützen. Entsprechende gestalterische Eingriffe seien deshalb auch eng mit den Betroffenen abzustimmen, insbesondere dort, wo der Geschäftsbereich in den Straßenraum mit einbezogen werde wie zum Beispiel bei Straßencafés und Verkaufsständen.

In der Gartenstraße sei vorrangig dem Wohncharakter der Straße zu entsprechen durch versetzte Fahrbahnführung sei die Geschwindigkeit zu Gunsten erhöhter Sicherheit und verminderter Abgas- und Lärmbelastung zu reduzieren.

Die Südliche Ringstraße (B 486) sei kurzfristig, auch vor der Inbetriebnahme der geplanten Nordumgehung, wirksam zu entschärfen. Durch Einwirkung auf den verantwortlichen Träger (Bund) müsse erreicht werden, daß auch eine Bundesstraße im Innenstadtbereich besonderen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden habe, die zum Beispiel durch die Schulwege gestellt seien. Der Fahrbahn sei ein breiter Streifen für den sicheren Fahrradverkehr in beiden Richtungen abzuweihen; Kreuzungsbereiche für Fußgänger und Radfahrer durch Fortführung der Aufpflasterung sichtbar und wirksam zu sichern. Ampelschaltungen sollten zum erhöhten Schutz der Fußgänger Grünphasen gleichzeitig in allen Überquerungsrichtungen anzeigen. Während dieser Zeit ruhe der Autoverkehr. Im Übergang bis zur Fertigstellung entsprechender Umgestaltungsmaßnahmen seien, wenn unabhängig, verstärkte Verkehrskontrollen durchzuführen.

**Merzenmühle wird bald renoviert**  
Wanderertreff mit Bewirtung ist vorgesehen

Sobald es die Witterung zuläßt, soll in diesem Frühjahr mit den Renovierungsarbeiten an der Merzenmühle im Langener Mühlthal begonnen werden. Die Stadtwerke, Eigentümerin des historischen Fachwerkhäuses, aus dem 18. Jahrhundert, und das Stadtbauamt, dem die Planung und Überwachung der Arbeiten übertragen wurden, rechnen in kürzester Zeit mit der noch ausstehenden Baugenehmigung.

Fast zwei Jahre hat das Verfahren gedauert. Im Herbst 1983 wurde der Bauantrag beim Kreis Offenbach gestellt, zahlreiche Behörden wurden beteiligt und angehört, schwierige wasserrechtliche Fragen geklärt — die Mühle steht in einem Wasserschutzgebiet — und der Landeskonservator mußte bei der Renovierung dieses denkmalgeschützten Gebäudes eingeschaltet werden.

Die Vorarbeiten des Stadtbauamtes sind nun soweit gediehen, daß sofort nach Vorliegen der Baugenehmigung mit den Arbeiten begonnen werden kann. Ende 1986 — so hoffen die Verantwortlichen — sollen die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein und der Bau seiner Bestimmung übergeben werden. Nach den derzeit vorliegenden Berechnungen belaufen sich die Kosten für die Maßnahme auf rund eine Million Mark. Werner Wienke, Direktor der Stadtwerke: „Wir verstehen diese doch sehr beträchtliche Investition als Geschenk an die Langener Bevölkerung.“ Wir möchten, daß später jeder etwas von der schönen Mühle im Mühlthal hat.“

Bereits 1979 hat der Aufsichtsrat des Unternehmens beschlossen, daß die Mühle allen Langenern offen stehen und dort ein Wandererimbiß

**Wanderertreff mit Bewirtung ist vorgesehen**

Der geplante Wandererimbiß soll später im Erdgeschoss und im 1. Stock untergebracht werden. Eine kleine Wohnung für eine Person, z.B. den Kellner, ist ebenfalls nach den Planungen des Stadtbauamtes im 1. Stock vorgesehen. Das Dachgeschoß soll den zukünftigen Wirtsleuten als Wohnung zur Verfügung stehen. Der große Hof kann im Sommer außerdem für einen gemütlichen Gartenausschank genutzt werden.

Werner Wienke: „Wir wollen, daß dort ein Treffpunkt für jedermann entsteht. Essen und Trinken zu erschwinglichen Preisen, hübsche Atmosphäre und bei schönem Wetter gelegentlich ein Konzert im Freien.“

**„Stadtbus zum Nulltarif“ war erfolgreich**

Mehr als dreimal soviele Fahrgäste

6.472 Fahrgäste konnten die Stadtwerke Langen bei ihrer Aktion „Stadtbus zum Nulltarif“ verzeichnen. Bekanntlich konnten die Stadtbusse an den vier verkaufsoffenen Samstagen im Dezember und an Heiligabend kostenlos benutzt werden; zugleich führen die Busse an diesen Tagen in einem „erweiterten Samstagsverkehr“, dies entsprach fahrplanmäßig dem üblichen Werktagsverkehr.

Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtwerke-Direktor Werner Wienke bezeichneten den „Nulltarif“ übereinstimmend als einen gelungenen und aufschlußreichen Versuch, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu ver-

**„Alpines“ Skigebiet in Langen? Tatsächlich So stellt sich zur Zeit der Langener Waldsee dar.**

Freuerlich wertete Werner Wienke, daß viele Bürger durch diese Aktion die Vorteile und leistungsstarken Angebote der beiden innerstädtischen Buslinien und der Linie 3 nach Egelsbach kennengelernt haben. Es stehe deshalb zu hoffen, daß die Stadtbusse auch zukünftig verstärkt genutzt würden.

Um die Attraktivität der Stadtbusse weiter zu verbessern, prüfen Magistrat und Stadtwerke — auf Initiative der Stadtverordnetenversammlung — die Einführung einer sogenannten „Umweltfahrkarte“, das ist eine frei übertragbare Monatskarte, und eines sogenannten „Einkaufsfahrscheines“, dies ist ein Fahrschein, der mehrfaches Umsteigen ermöglicht. Die Prüfungen sollen schon bald abgeschlossen und konkrete Vorschläge vorgelegt werden.

In seiner Stellungnahme unterstrich Bürgermeister Hans Kreiling die Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs, die stets aus den Blickwinkeln des Umweltschutzes, aber auch der örtlichen Wirtschaftsförderung gesehen werden müsse. Um so erfreulicher sei deshalb, daß sich die Gewerbevereine aus Langen und Egelsbach an dem Versuch „Stadtbus zum Nulltarif“ beteiligt und zum Gelingen der Aktion beigetragen hätten. Zugleich erklärte Kreiling, daß er sich dafür einsetzen werde, daß der „Nulltarif“ an den vier verkaufsoffenen Samstagen und an Heiligabend in diesem Jahr wiederholt werde. Zugleich möchte er aber den Versuch ausdehnen und zwar dergestalt, daß bestimmte Straßen an diesen Tagen gesperrt und nur für den Busverkehr offengehalten werden.



„Alpines“ Skigebiet in Langen? Tatsächlich So stellt sich zur Zeit der Langener Waldsee dar.

**Zu schnell gefahren**

Offensichtlich infolge nicht angepaßter Geschwindigkeit auf rutschiger Fahrbahn kam ein Pkw-Lenker am Sonntagmittag auf der B 486, aus Richtung Riedfelden kommend, mit seinem Wagen ins Schleudern. Ein entgegenkommender Fahrer versuchte noch auszuweichen, konnte einen Zusammenstoß jedoch nicht mehr verhindern. Ein zweiter entgegenkommender Fahrzeuglenker machte ebenfalls noch einen Ausweichversuch, der auch mißlang.

Bei dem Unfall wurden eine Person schwer und drei leicht verletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 30.000 Mark geschätzt.

**An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen**

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatlichen Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postkassam) abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Verzicht.** Paßt ein solches Wort in unsere Zeit? Hemmt es nicht Fortschritt und Wachstum? Es paßt, weil es notwendig ist. Denn vielen Menschen unserer Erde fehlt es am Norwendigsten: am täglichen

**Leben!** Misereor ruft in seiner Fastenaktion zu einem verantwortlichen Lebensstil auf.

**Unser Verzicht-Leben für viele.**

Misereor - Mozartstraße 9 - 5100 Aachen Spendenkonten: 556-505 Postgiroamt Köln 556 Stadtparkasse Aachen

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr.

**LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT**  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Würdevolle Bestattungen**  
Erd - Feuer - See - Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

**»Pietät« Karl Daum**  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**Hans Schlettner**  
danken herzlichst  
Die Hinterbliebenen  
Riedstraße 21  
Langen, im Januar 1985

**Das geeignete Café für Frauengesellschaften**  
bis 50 Personen.  
**TERRASSEN-CAFE**  
Im Singes 20 · 6070 Langen  
Telefon 06103/25221

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben voller Liebe und Sorge für uns alle entschlief am 14. Januar 1985 meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Patin, Tante und Cousine

**Anna Bärtl**  
geb. Bach  
im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
Josef Bärtl, Ehegatte  
Josef Bärtl und Frau Helga  
Helnz Baier und Frau Adelinde, geb. Bärtl  
Otto Seiffert und Frau Rosel, geb. Bärtl  
sowie Enkel und Urenkel  
und alle Angehörigen

Außerhalb SO 79, Steinberg  
6070 Langen

Die Beerdigung ist am Freitag, dem 18. Januar 1985, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter ist nach einem erfüllten Leben im 94. Lebensjahr in Frieden eingeschlafen. Wir werden sie immer im Herzen behalten.

**Else Kmet**  
geb. Chutsch  
geb. 11. 7. 1891 gest. 13. 1. 1985

Ilse Wender, geb. Kmet  
Sigrid Kleefeldt, geb. Kmet  
Vera Molnar, geb. Kmet  
Ruth Hildebrand, geb. Chutsch  
4 Enkel, 13 Urenkel

Gartenstraße 100  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 18. Januar 1985, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Mö' und Arbeit war dein Leben, Ruhe hat dir Gott gegeben.

Nach schwerer Krankheit verstarb plötzlich und unerwartet unser Vater, Schwiegervater, unser geliebter Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Ernst Tron**  
im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer  
Hans und Marlies Tron  
Walter und Monika Tron  
Günter und Renate Tron  
Enkelkinder Günter, Monika,  
Peter, Bettina, Bianca und Alexandra  
sowie alle Angehörigen

August-Bebel-Straße 16  
6070 Langen

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 17. Januar 1985, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

# Frauenprobleme thematisieren SPD Langen fordert „Treffe“ für freie Initiativen

Die Thematisierung von Frauenproblemen fordern die Langener Sozialdemokraten in ihrem Kommunalwahlprogramm 1985. Die Kulturarbeit der Stadt soll dies aufgreifen und so zu einem allgemeinen Problembewußtsein beitragen. Zugleich soll das Kommunale Kino die Situation der Frau, der älteren Menschen und der Kinder mit filmischen Mitteln verdeutlichen.

Im Rahmen der Veranstaltungen müsse nach der Überzeugung der Langener SPD (sowohl von Organisatorischen (zeitliche Gestaltung, Kinderbetreuung) als auch von Inhaltlichen her den Bildungswortbedürfnissen der Frauen, z.B. nach der Kinderpause Anschluß an den erlernten Beruf zu finden, verstärkt Rechnung getragen werden.

Ferner wird in dem Kommunalwahlprogramm der Aufbau einer kommunalen Galerie gefordert. Dieter Pitthan (SPD): „Hier sollen interessierte Bürger die Möglichkeit erhalten, sich mit den Möglichkeiten und Techniken der grafischen Kunst vertraut zu machen. Gleichzeitig sollen von der Stadt Langen entsprechende Werke ausgestellt und zum Erwerb angeboten werden.“

Außerdem wollen die Genossen das Museum für zeitgenössische Glasmalerei ausbauen und das Langener Stadtbild künstlerisch ausgestalten lassen.

Für freie Initiativen und Aktivitäten „alternativer Kunst“ bemängelt die SPD das Fehlen von offenen und kleineren Kulturberechtigungsstellen.

## „Weg von der Glotze, werden Sie aktiv“

Am 19. Januar öffnet das Langener Naturfreundehaus wieder seine Pforten, und damit beginnt auch das Programm 1985 unter obigem Motto.

Am 24. Januar um 19.00 Uhr ist die Generalversammlung des TV Naturfreunde Langen. Die Erwachsenengruppe trifft sich regelmäßig mittwochs um 20.00 Uhr, Jugend- und Kindergruppe regelmäßig donnerstags um 18.00 Uhr. Vereins-sport ist jeden Montag von 17.30 bis 19.45 Uhr in der Halle der Albert-Schweitzer-Schule. Die Kegler sind an jedem zweiten Freitag in der Stadthalle um 20.00 Uhr. Die Frauen treffen sich alle vierzehn Tage dienstags um 14.00 Uhr im Naturfreundehaus zum Handarbeitsnachmittag.

Zu diesen regelmäßigen Treffen kommen noch die im Programm ausgedruckten Veranstaltungen mit Wanderungen, Radtouren, Volkstanz, Tischtennis, kulturellen Veranstaltungen, Film- und Diavorträge, auch Arbeitseinsätze im Haus und Gelände, Grillfeste und vieles andere mehr. Wer also Lust hat, kann sich über Angebote nicht beklagen. Gäste sind immer willkommen. Programm liegen im Naturfreundehaus aus.

Im Jahre 1985 werden die Naturfreunde 90 Jahre alt. Der Verein, der 1885 in Wien gegründet wurde, feiert dieses Jubiläum mit einer Großveranstaltung vom 1. bis 14. April in München. Die Langener Naturfreunde werden am 30. Juni mit einem Tag der offenen Tür, einer Ausstellung im Naturfreundehaus und mit einer Gemeinschaftswandung von Langener Vereine dieses Jubiläum feiern. Die Langener Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Die TV-Altenkameradschaft hat ihr erstes Treffen im neuen Jahr am Mittwoch, dem 23. Januar, um 16.00 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle am Jahnplatz und lädt dazu herzlich ein.

## 70. Geburtstag

Der Glasermeister Walter Oster, im Ginsterbuch 11, feiert am Samstag, dem 19. Januar 1985, seinen 70. Geburtstag mit seiner Frau, seinen Töchtern, Schwiegernsöhnen und Enkeln. Er stammt aus Leipzig und wohnt seit 1960 in Langen. Herzlichen Glückwunschl!

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

ten, wie Jugend- und Kulturtreffs, Kulturläden und -kncipen. Pitthan: „Wir wollen uns hier besonders um geeignete Lösungen bemühen. Der geplante Umbau und Ausbau der „Merzenmühle“ kann dabei nur ein erster Schritt sein.“

## Dicke Versprechen, aber magerer Erfolg

Für viele gleicht jetzt der Schritt auf die Waage einem Offenbarungseid. Plätzchen und Christstollen, Entenbraten, Wein und Sekt, all die üppigen Schlemmereien der Festtage bleiben nicht ohne Folgen: Der Zeiger der Waage schlägt ein paar Pfündchen weiter nach rechts aus.

Doch wer mit den fetten Zeiten ein Ende machen will, steht vor einem schier unübersehbaren Angebot von Diätkursen und anderen „Möglichkeiten und Unmöglichkeiten“ zum Abnehmen — und nicht selten vor einer „Schρόpfkur“.

Für jeden, der seine Pfunde gesund und schnell und von Dauer los sein will, ohne daß nur sein Geldbeutel schlanker wird, bringt die umfassende Borschüre „Dicke Versprechen — magerer Erfolg“ Lichte in den Dschungel der Modediaten.

Ob nun Fett- oder Eiweißdiät, Null- oder Computer-Diät, ob Schlafkur oder Akupunktur, Appetitzügler oder Darmverkrüpfung, ob mit Schlanktees, Badesätzen und Saunaauszügen, ob im Diätclub oder als „Einzelgänger“ — die aktuelle Borschüre stellt die verschiedenen Abnehmöglichkeiten und Schlankheitsangebote vor, erläutert Vor- und Nachteile und bewertet auf Gesundheitsrisiken.

„Dicke Versprechen — magerer Erfolg“ kostet DM 2,50 und ist zusätzlich DM 1,50 für Versandkosten schriftlich (Einsendung der Kosten in Briefmarken) bei der Verbräucher-Zentrale Hessens e.V., Berliner Str. 27, 6000 Frankfurt 1, anzufordern oder persönlich bei den angeschlossenen Beratungsstellen zu erhalten.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

## Pannenkurs

Die Volkshochschule Langen bietet ab 26. Februar einen Pannenkurs an. In diesem Kurs soll folgendes behandelt werden: Ursachen und Abhilfen bei Pannen in Verbindung mit praktischen Übungen am eigenen Auto. Wesentliches über Zünd- und Kraftstoffanlage, das Abschleppen und andere technische Fragen, Verhalten bei Unfällen und Übung mit dem Handfeuerlöscher.

Der Kurs findet jeweils dienstags und donnerstags um 19.30 Uhr statt. Interessenten wollen sich bitte umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen im Rathaus, Zimmer 114, (Tel. 203-122), anmelden.

## Säuglingspflegekurs

Die Volkshochschule Langen bietet im Februar nochmals einen Säuglingspflegekurs an. Der Kurs soll für junge und werdende Eltern die Kenntnisse vermitteln, die zur guten Betreuung des Kindes im ersten Lebensjahr wichtig sind.

Der Kurs beginnt am 25. Februar um 19.30 Uhr, im Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Langen, Südliche Ringstraße 77. Leiterin des Kurses ist Maria Becker-Raschke.

## Fundsachen

In den Monaten November und Dezember wurden auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben, jedoch nicht abgeholt: neun Damenräder, fünf Herrenräder, drei Klappräder, vier Rennräder, ein Mofa, eine Kabeltrommel, drei Lesebrillen, drei Geldbörsen, zwei Geldscheine, zwei Damenstockschirme, ein Schildschild (rot), ein Damenring mit 9 Perlen (333), ein Paar Kinderhandschuhe (blau), ein Damenlederhandschuh (dunkelbraun), eine Damenarmbanduhr (Royal-Quarz), eine Zahnprothese, ein Kinderwagen (Korb/braun) und verschiedene Schlüsselschlüssel.

## Altpapier für St. Albertus Magnus

Auch der kalte Winter hindert die Kolpingfamilie nicht, ihre monatliche besondere Sammelaktion, wie vorgesehen, durchzuführen. Sie findet am kommenden Samstag, dem 19. Januar, im gewohnten Rahmen statt. Die Kolpingleute bitten herzlich, wie seither, das vorhandene Altpapier und auch Kartonagen selbst zu den Sammelstellen am Albertus-Magnus-Platz zu bringen. Helfer stehen an der Annahmestelle bereit. Freiwillige, die dort für einige Zeit ihre Hilfe anbieten, sind herzlich willkommen — und nehmen das Altpapier ab.

## Faschingsfest beim Regenbogen

Auch in diesem Jahr wird der „Regenbogen“ wieder sein fast schon traditionelles Faschingsfest veranstalten. Nach den beiden tollen Abenden mit Mark'n'Simon im letzten und vorletzten Jahr wird diesmal die Gruppe „Susu Bilibi“ mit westafrikanischen Rhythmen die Besucher auf die Tanzfläche treiben. Das ganze wird im Rahmen eines Cocktail-Abends stattfinden. Tequila Sunrise, Pina Colada und andere Cocktails werden die Gaumen der Regenbogen-Gäste verwöhnen; im Februar muß also keiner zu Schuhmann's nach München fahren.

Die Stücke von „Susu Bilibi“ sind ausschließlich eigene Kompositionen und bauen sich auf traditionellen, togoischen und anderen afrikanischen Rhythmen auf. Zu ihrem Repertoire gehört Highlife aus Ghana, Makossa aus Kamerun, Afro-Punk, Afro-Rock und Reggae.

Am Kostümbewertung wird gebietet — nur wer davon überzeugt ist, das ganze Jahr über schon angemessen gekleidet zu sein, kann darauf verzichten. Außer den Cocktails wird es auch Gerichte aus der Heimat der Musiker dieses Abends geben. Im Eintrittspreis von 10 DM ist bei dieser Veranstaltung ein Cocktail enthalten.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 17. Februar (Faschnachtsnacht) um 20.15 Uhr im Jugendcafé in der Zimmerstraße statt. Karten im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung Litera, bei Ringelblume und im Buchladen.

## Hauptversammlung der Kleintierzüchter

Am kommenden Sonntag (20. Januar) hält der Kleintierzüchterverein 1903 Langen im Vereinshaus der Gemeinschaftszuchtanlage ab 15 Uhr seine Jahreshauptversammlung ab. Die umfangreiche Tagesordnung beinhaltet neben Berichterstattungen und der Vorstellung der Vereinsmeister 1984 auch Ehrungen und Anerkennungen für 25- und 29-jährige Mitglieder. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Jugendgruppe seit 1970 ist ebenfalls eine Anerkennung und Würdigung vorgesehen.

Im Anschluß an die Versammlung wird ein Film über die Wald-Ameise vorgeführt.

## Feld in Not

Während einer Spureneinkursion, die von der hiesigen DBV-Jugendgruppe organisiert und geleitet wurde, konnten interessierte Besucher Spuren von Reh, Feldhasse, Wildkaninchen, Fuchs und Fasan kennenlernen. Das Gebiet war der Steinberg mit Kobersdorf.

Obwohl der Steinberg noch ein halbwegs intakter Lebensraum ist, sieht man doch schon Ansätze für eine weitergehende Zerstörung, die die Steinbergbebauung ohnehin schon mit sich bringt. Angesichts von ungenehmigten Schrebergärten, Beseitigung von Hecken und Hochstammbläumen, des Spritzens von Giften in Gärten und auf den Aekern werden immer mehr Tier- und Pflanzenarten aus unserem Gebiet verdrängt. Der in einem Ballungsraum so wichtige Erholungswert sinkt von Jahr zu Jahr. Mit dem Schwinden der letzten Feldfläche schwindet auch unsere Lebensqualität.

Auf seiten der Langener Kommunalpolitik seien hier in den letzten zehn Jahren nur erschreckende Entscheidungen gefallen, erklärte der Vogelschützer. Die ökologisch wertvollsten Flächen, wie Steinberg, Belzborn und Neurot seien geopfert worden, geplante Naturschutzgebiete in der Nähe des Belzborn hätten nur Alibi-funktion. Jetzt wäre es endgültig an den politischen Parteien des Stadtparlaments, begangene Fehler wenigstens abzuschwächen.

Der DBV fordert deswegen alle Parteien auf, sich für den Schutz der verbliebenen Feldmarkung einzusetzen, mit klaren Schutzprogrammen und verstärkter Bürgerinformation. Auf Versprechen, die nach der Wahl wie Seifenblasen platzen, lege wohl kein Bürger dieser Stadt wert.



Die Vogelschützer bei einer Spureneinkursion Foto: R. Schäfer

## Für Sie in die Stadtverordneten-Versammlung

**Horst Weber**  
42 Jahre,  
Abteilungsleiter, 1 Kind,  
Sachgebiet: Stadtentwicklung  
und Energiefragen

**Für Langen aktiv**

**SPD**

## Italiener feiern Karneval

Die italienische Familienvereinigung lädt für Samstag, den 19. Januar ab 17 Uhr zu einer karnevalistischen Veranstaltung ein, bei der neben folkloristischen Darbietungen eine Lotterie veranstaltet wird, ein lustiges Trio zu Tanz und Unterhaltung aufspielt und die schönsten Kostüme von Erwachsenen und auch von Kindern prämiert werden.

## Ski-Fahrt in den Odenwald

Am Samstag, dem 19. Januar, veranstaltet die Ski-Gilde zusammen mit dem Reisebüro Becker eine Skifahrt in den Odenwald nach Beerfelden. Der Preis beträgt 15 Mark. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Rathaus Langen in der Südlichen Ringstraße.

## Fasching für Senioren

Zu einer Faschingsveranstaltung unter dem Motto „Schleifchentanz“ lädt das Sozialamt der Stadt Langen am Donnerstag, dem 31. Januar, um 14.30 Uhr, in das Gasthaus „Lämmchen“ recht herzlich ein. Anmeldungen zu dieser Seniorenveranstaltung nimmt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 6, Tel. 203-213, gern entgegen.

## „Frohnsinn“ hat Jahreshauptversammlung

Für Sonntag, den 27. Januar, um 15.00 Uhr lädt der Gesangverein „Frohnsinn“ seine aktiven und passiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den kleinen Saal der TV-Turnhalle (Jahnplatz) herzlich ein.

Auf der Tagesordnung stehen ein Rückblick auf das Jahr 1984 mit der erfolgreichen Wien-Reise, die Finanzlage des Vereins, die Wahl des neuen Vorstandes und eine Vorschau auf das laufende Jahr mit den Schwerpunkten Werbung und Jugend, Vorbereitung zur Norditalien-Fahrt, Konzert.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis Mittwoch, den 23. Januar, schriftlich beim 1. Vorsitzenden Robert Schlapp, Außerhalb 62, vorliegen. Anträge, die später eingehen, werden unter Punkt Verschiedenes behandelt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder werden gebeten, sich an der Jahreshauptversammlung zu beteiligen und mit ihren Anregungen für ein erfolgreiches Jahr beizutragen.

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Kahle Bäume

Sie reden eine heimliche Sprache, die kahlen Bäume des Winters, und sie sagen, wie sie heißen. Als sie noch ihr Laub trugen, waren sie Form und Farbe zugleich. Jetzt stehen sie in der großartigen Schönheit ihrer Formen. Erstarrete Silhouetten vor der weißen Kulisse des Winters.

Wer die Sprache der Bäume versteht, erlebt Wunder über Wunder, erkennt auch ihre schöne Gestalt und ihr tiefstes Wesen.

Die mächtige Linde zeichnet mit dem verworrenen Ornament der Zweige ein Bild von unbekämpfter Kraft und Weisheit in den klaren Himmel. Wie ganz anders als im Frühling, Sommer oder Herbst steht so ein alter Apfelbaum oder ein Birnbaum neben uns. Erhaben und vertrauenspendend wächst er aus der Erde über Menschen und Tiere empor. Nie ist auch die starke Eiche zarter und feiner als jetzt, wo sie sich sichtbar gibt bis in die letzte Astspitze hinein.

Die lustigen Birken aber, die hellen Gefährtinnen des Sommers, sterben mit weißen Stämmen aus dem Schnee und verströmen in lichten, leichten Ästen eine Art von Traurigkeit. Finden wir die Großwüchsigkeit einer Pappel und ihr Filigran niemals schöner als im Winter? Durch die alles auflösende Weite eines Buchenwaldes zu schreiten — nie ist es eindrucksvoller als in diesen Winterwäldern. Bäume sind seltsame Wesen, mit denen wir eng verbunden sind. Der Wald und auch der einzelne stehende Baum, sie alle sagen uns jetzt, wer sie sind.

Wie lange noch? In den Nachrichten hören wir jetzt von Smogalagen, von bedrohlichen Situationen, die auf uns Menschen zukommen. Auch der Wald ist davon betroffen, wie man seit einiger Zeit weiß. Es muß etwas getan werden, daß er uns erhalten bleibt. Bisher wird noch zuviel davon geredet und zu wenig gehandelt. So schön im Winter kahle Bäume auch sind, wir wollen, daß sie im Frühling wieder grün werden, meint

Ihr Tobias

## Kommunale Kindergartenplanung

Die Langener CDU möchte durch einen Antrag den Magistrat beauftragt werden, Realisierungsvorschläge, die sich aus der Novellierung des Kindergartenbedarfsplanes vom 19. März 1981 ergeben, zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen.

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung bereits am 31. Januar 1980 den Magistrat beauftragt habe, den Kindergartenbedarfsplan von 1971 zu überarbeiten, sei man der Auffassung, daß es bis heute eine zu lange Zeit sei, um auf konkrete Vorschläge zu warten. Deshalb erscheint es angebracht, daß eine Realisierung, die sich aus den Erkenntnissen des Kindergartenbedarfsplanes ergäben, im Jahr 1985 in die Wege geleitet werde, heißt es in der Begründung des Antrages.

## Spitzweg-Reformhaus mit großer Auswahl

In der Bahnstraße 102 gibt es seit gestern auch ein Reformhaus. Es ist eine Erweiterung der Spitzweg-Apotheke und trägt den gleichen Namen. Apotheker Dieter Staudigl, der Besitzer, hat sich dadurch selbst eine Konkurrenz vor die Nase gesetzt, denn Leute, die durch gesunde Ernährung nicht krank werden, gehen ihm als Apothekenkunden verloren. Dafür aber hofft er sich als Kunden des neuen Reformhauses zu gewinnen, denn er bietet eine große Auswahl, wie man sie selbst in entsprechenden Häusern in Großstädten nicht besser findet.

Auf einer Fläche von rund 75 Quadratmetern hat man auf 240 Metern laufender Regallänge die Auswahl unter Gesundheitslebensmitteln wie naturbelassene und rückstandskontrollierte Getreidesorten und Mehle, über 30 Sorten Brot stehen zur Verfügung, rein pflanzliche Öle und Fette, Brotaufstriche in großer Sortierung, Gemüse und Obst aus biologischem Anbau, milchsaure Gemüse, Kirsche, Süßholzwurzel und Sirupe in vieler Sorten, auch Besonderheiten wie Holunder-saft, Milch und Milchprodukte, Gesundheitspflegemittel, Bädextrakte und Rheumawäsche.

Bei der Ausgestaltung des Ladens wurden nur natürliche Rohstoffe verwendet. Die Regale sind aus Naturholz, bienenwachsbeschichtet, und nirgendwo wird man Kunststoff finden. Die Übersicht ist vorzüglich, und zur fachkundigen Beratung steht Reformhausfachberater Lüders und sein Team zur Verfügung, denn mit dem neuen Geschäft wurden gleichzeitig vier neue Arbeitsplätze geschaffen.

## Grundwasser wurde untersucht

Untersuchungen zur Sicherung des Grundwassers sollten vom Magistrat angestellt werden. So lautete ein Beschluß der Langener Stadtverordnetenversammlung vom 6. Mai 1982. Im Oktober 1984 fragten nun die Grünen nach, wann mit der Vorlage eines Berichts zu rechnen sei.

In einem Zwischenbericht des Magistrats, der jetzt dem Ausschuß für Umweltschutz vorgelegt wurde, wird auf die vielfältigen und umfangreichen Untersuchungen hingewiesen, die zur Erarbeitung des Berichts durchgeführt wurden.

So wurden Bohrungen zur Überprüfung des Untergrundes im Bereich des Steinberges, des Wingers und des Belbornes durchgeführt, die Möglichkeiten der Versickerung von Regenwasser beziehungsweise der Anlegung von Zisternen untersucht sowie die Erfahrungen anderer Städte und Gemeinden auf diesem Gebiet erkundet.

Geprüft wurden auch weitere Möglichkeiten wie die Anlegung von Erdbecken als Regenrückhaltebecken, die den Regenüberlaufbauwerken nachgeschaltet sind und die Anlegung von Teichen im Bereich von Vorflutern, die Berücksichtigung der Ergebnisse in der Abwasserentsorgung und die Übereinstimmung mit der Trinkwasser-Verordnung. Die Untersuchungen sind nach Aussage des Magistrats jetzt weitgehend zum Abschluß gebracht, so daß in Kürze mit der Vorlage eines Abschlußberichtes gerechnet werden kann.

## LKG-Sitzungen stehen bevor

Auf Hochtouren laufen die letzten Vorbereitungen für die beiden Fremdenstimmungen und den Kreppelkaffee der LKG am 26. Jan. und am 2. und 3. Februar. Die Sitzungen am Samstag beginnen um 19.31 Uhr. Der Kreppelkaffee am Sonntag um 16.01 Uhr. Elferrat, Chor und Gardien stehen kurz vor Abschluß ihrer Proben. Die Blütenredner haben ihre Vorträge fertig. Alles fiebernd dem 26. Januar entgegen. Die größte Spannung herrscht sicher unter den Musketieren, dem jüngsten männlichen Nachwuchs, denn sie feiern in diesem Jahr ihr elfjähriges Bestehen.

Einige der Musketiere aus den ersten Jahren findet man heute in der Lange-Latten-Garde wieder. Dort sind sie mit derselben Begeisterung dabei wie vor elf Jahren. Doch nun zurück zu den Fremdenstimmungen. Dekoration, Tänze und Vorträge stehen nach der Pause wieder unter einem besonderen Motto. Der Elferrat hat für alle Zuschauer eine besondere Überraschung parat. Auch zum Finale soll es einen neuen Gag geben. Karten für die Sitzungen gibt es noch im Kaufhaus Bach, Karten für den Kreppelkaffee im Kaufhaus Bach und im Reisebüro am Rathaus.

## Kreisversammlung der Grünen

Zur Kreismitgliederversammlung laden die Grünen für Dienstag, den 29. Januar, um 20 Uhr in den Clubraum I der Langener Stadthalle ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Vorstandes und der Kreisfraktion Wahlen innerhalb des Vorstandes sowie die Kommunalwahl im März.

## Baumchirurg hilft drei Weiden

Baumchirurgische Maßnahmen sind notwendig, um die drei Weiden am Paddelteich zu retten. Die Bäume wurden durch den heftigen Sturm in November vergangenen Jahres stark in Mitleidenschaft gezogen. Nun hat der Magistrat einen Baumchirurgen mit der Sanierung der Bäume beauftragt. Auslichtungs- und Entlastungsarbeiten sowie eine Aststummelbehandlung beinhaltet der städtische Auftrag.

## Symphoniekonzert zum Jahresbeginn

Die Konzertveranstaltung der Kunst- und Kultur-gemeinde am 13. Januar hinterließ bei den Konzertbesuchern, die trotz Kälte und glatter Straße zur Stadthalle gekommen waren, einen starken, nachhaltigen Eindruck. Die Mitglieder der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz waren schon am Nachmittag eingetroffen und hatten sich — im wörtlichen und übertragenen Sinne — zusammen mit der jungen japanischen Pianistin warm gespielt.

Vom ersten Ton der Ouvertüre zur Oper „Alecste“ von Chr. W. Gluck, der ersten Programmnummer an, war infolgedessen das Orchester „voll da“. Dieses Stück ist von der Komposition her weniger auf brillante Wirkungen als vielmehr auf geschmeidigen, homogenen Klang geschaffen. Dieser weiche Klang kam von Beginn an zur Geltung und schlug den Hörer in seinen Bann. Bereits jetzt offenbarte sich das Format eines jungen finnischen Dirigenten Jukka-Pekka Saraste, so daß man den weiteren Stücken des Programms gespannt entgegen sah.

Die nächste Nummer im Programm war das amoll-Konzert op. 54 für Klavier und Orchester von Robert Schumann, der die Komposition mit 20 Jahren begann und mit 35 Jahren vollendete. (Im „Konzertbegleiter“ der Kunst- und Kultur-gemeinde ist eine ausführliche Beschreibung dieses Konzertes zu finden.) Die Pianistin Kimiko Nemi bot eine technisch perfekte Leistung. Im langsamen Satz gelang ihr ein liebevoll ausgestimmtes, feines Spiel. Die Gestaltung von Poesie und Romantik, die dieser Komposition in hohem Maße eigen sind. Die technische Perfektion war vollkommen, doch hätte man sich bei der Wiedergabe dieses romantischen Werkes etwas mehr Emotion und Charme gewünscht.

Der Dirigent, hinter dem geöffneten Flügel kaum zu sehen, verstand es, sein Erlebnis des Schumann-Konzertes mit dem Orchester auszu-drücken und dem Hörer zu übermitteln. Dadurch hat er die Solistin „getragen“ und ihr die eigene Gestaltung erleichtert.

Manche Konzertbesucher, die sich durch das „Langener Kulturprogramm“ und die Lektüre im „Konzertbegleiter“ hatten vertieft werden, vielleicht ein „schade“ empfunden haben, als ihnen statt der heiteren 2. Symphonie von J. Brahms dessen erste in c-moll geboten wurde. Doch ein etwaiges Bedauern über diese Programmänderung war nicht am Platze. Brahms hatte seine 1. Symphonie als 43-jähriger auf der Insel Rügen begonnen und in Baden-Baden vollendet, Teile daraus hatten ihn schon als Jüngling

## Mittwochslooto

„7 aus 38“  
1 2 8 9 16 21 25  
Zusatzzahl: 35  
„Spiel 77“  
Gewinnzahl: 7 1 0 1 0 2 6  
(ohne Gewähr)

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 628 522,90 DM; Gewinnklasse 2: 44 894,40; Gewinnklasse 3: 3 284,90; Gewinnklasse 4: 71,20; Gewinnklasse 5: 6,20.  
Mittwochs-„Spiel 77“: Gewinnklasse 1: Super 7: 1 555 555,40; Jackpot 16: 437,30; Gewinnklasse 2: 155 555,40; Gewinnklasse 3: 15 555,40; Gewinnklasse 4: 1 555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; Gewinnklasse 6: 15,40.  
(Ohne Gewähr)

## „Wo setzen Sie die Schwerpunkte in der Sozialarbeit?“

Unsere besondere Aufgabe ist die Versorgung kranker und leidendster Mitbürger in ihrer vertrauten Umgebung. Wichtig ist ebenso die Betreuung unserer Senioren. In Not geratenen Bürgern müssen wir unbürokratisch helfen. Der Jugend schulden wir den notwendigen Freiraum für ihre Entfaltung.

**„FREI — ÜBERPARTEILICH — UNABHÄNGIG“**

**DIE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT IN LANGEN — IHRE ALTERNATIVE —**

**Ein Herz für's Helfen**  
SPENDE BLUT!  
BLUTSPENDEDIENST  
HESSEN  
DES DEUTSCHEN  
ROTEN KREUZES

## Kreisversammlung der Grünen

Zur Kreismitgliederversammlung laden die Grünen für Dienstag, den 29. Januar, um 20 Uhr in den Clubraum I der Langener Stadthalle ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Vorstandes und der Kreisfraktion Wahlen innerhalb des Vorstandes sowie die Kommunalwahl im März.

Die von ihr gearbeiteten Puppen und andere gebastelten Artikel wurden begeistert gekauft. Auch die von ihr gestalteten Kochbücher und Ergänzungsblätter fanden viele Abnehmer. Ihr gilt deshalb der besondere Dank der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz, den sie mit Charme und Freundlichkeit leistet. Unter ihrer Anleitung sind inzwischen viele Frauen zu begeisterten Bastlern geworden.

Neben diesen Tätigkeiten leitet Frau Bouvier noch Nähkurse, vertritt die Frauen im Dekanatsrat und ist gerne bereit, in der außerschulischen Katechese bei der Firmvorbereitung mit-zuarbeiten.

## Dank für steten Einsatz

Der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt durch den Handarbeit- und Frauenkreis von St. Albertus Magnus „Almas Lädchen“ erbrachte einen namhaften Betrag für den Kirchenneubau. Besonders hervorzuheben hat sich Helga Bouvier, die durch ihr Geschick und Können erheblich zum Erfolg beigetragen hat.

## Dank für steten Einsatz

Die von ihr gearbeiteten Puppen und andere gebastelten Artikel wurden begeistert gekauft. Auch die von ihr gestalteten Kochbücher und Ergänzungsblätter fanden viele Abnehmer. Ihr gilt deshalb der besondere Dank der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz, den sie mit Charme und Freundlichkeit leistet. Unter ihrer Anleitung sind inzwischen viele Frauen zu begeisterten Bastlern geworden.

Neben diesen Tätigkeiten leitet Frau Bouvier noch Nähkurse, vertritt die Frauen im Dekanatsrat und ist gerne bereit, in der außerschulischen Katechese bei der Firmvorbereitung mit-zuarbeiten.

## Dank für steten Einsatz

Die von ihr gearbeiteten Puppen und andere gebastelten Artikel wurden begeistert gekauft. Auch die von ihr gestalteten Kochbücher und Ergänzungsblätter fanden viele Abnehmer. Ihr gilt deshalb der besondere Dank der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz, den sie mit Charme und Freundlichkeit leistet. Unter ihrer Anleitung sind inzwischen viele Frauen zu begeisterten Bastlern geworden.



Die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in voller Aktion

## Nichtparteigebundene Einwohner-Vertretung

Leo vom Vierröhrenbrunnen fragt für Sie Stadträtin **Elisabeth Gottfried**

Hagebuttenweg 92  
6070 Langen  
Bilanzbuchhalterin/  
Hausfrau

## „Wo setzen Sie die Schwerpunkte in der Sozialarbeit?“

Unsere besondere Aufgabe ist die Versorgung kranker und leidendster Mitbürger in ihrer vertrauten Umgebung. Wichtig ist ebenso die Betreuung unserer Senioren. In Not geratenen Bürgern müssen wir unbürokratisch helfen. Der Jugend schulden wir den notwendigen Freiraum für ihre Entfaltung.

**„FREI — ÜBERPARTEILICH — UNABHÄNGIG“**

**DIE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT IN LANGEN — IHRE ALTERNATIVE —**

**Ein Herz für's Helfen**  
SPENDE BLUT!  
BLUTSPENDEDIENST  
HESSEN  
DES DEUTSCHEN  
ROTEN KREUZES

## Kreisversammlung der Grünen

Zur Kreismitgliederversammlung laden die Grünen für Dienstag, den 29. Januar, um 20 Uhr in den Clubraum I der Langener Stadthalle ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Vorstandes und der Kreisfraktion Wahlen innerhalb des Vorstandes sowie die Kommunalwahl im März.

Die von ihr gearbeiteten Puppen und andere gebastelten Artikel wurden begeistert gekauft. Auch die von ihr gestalteten Kochbücher und Ergänzungsblätter fanden viele Abnehmer. Ihr gilt deshalb der besondere Dank der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz, den sie mit Charme und Freundlichkeit leistet. Unter ihrer Anleitung sind inzwischen viele Frauen zu begeisterten Bastlern geworden.

Neben diesen Tätigkeiten leitet Frau Bouvier noch Nähkurse, vertritt die Frauen im Dekanatsrat und ist gerne bereit, in der außerschulischen Katechese bei der Firmvorbereitung mit-zuarbeiten.

## Dank für steten Einsatz

Der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt durch den Handarbeit- und Frauenkreis von St. Albertus Magnus „Almas Lädchen“ erbrachte einen namhaften Betrag für den Kirchenneubau. Besonders hervorzuheben hat sich Helga Bouvier, die durch ihr Geschick und Können erheblich zum Erfolg beigetragen hat.

## Dank für steten Einsatz

Die von ihr gearbeiteten Puppen und andere gebastelten Artikel wurden begeistert gekauft. Auch die von ihr gestalteten Kochbücher und Ergänzungsblätter fanden viele Abnehmer. Ihr gilt deshalb der besondere Dank der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz, den sie mit Charme und Freundlichkeit leistet. Unter ihrer Anleitung sind inzwischen viele Frauen zu begeisterten Bastlern geworden.

Neben diesen Tätigkeiten leitet Frau Bouvier noch Nähkurse, vertritt die Frauen im Dekanatsrat und ist gerne bereit, in der außerschulischen Katechese bei der Firmvorbereitung mit-zuarbeiten.

## Dank für steten Einsatz

Die von ihr gearbeiteten Puppen und andere gebastelten Artikel wurden begeistert gekauft. Auch die von ihr gestalteten Kochbücher und Ergänzungsblätter fanden viele Abnehmer. Ihr gilt deshalb der besondere Dank der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz, den sie mit Charme

# Gemeindeversammlung der Stadtkirchengemeinde

Der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde lädt herzlich zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 20. Januar, um 15.00 Uhr ins Gemeindehaus, Frankfurter Straße 3a, ein. Hauptpunkt ist dabei die Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl.

In der Gemeindeversammlung besteht die Möglichkeit, aus der Reihe der anwesenden Gemeindeglieder weitere Kandidaten zu nominieren. Die Wahl und ihre Vorbereitung ist wichtig für die Zukunft der Gemeinde, weil ja im Kirchenvorstand alle Entscheidungen getroffen werden, die das Gemeindeleben, die Finanzen und Verwaltung der Gebäude betreffen.

Der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde hat in der nun zu Ende gehenden Periode (sechs Jahre) immer versucht, dem Fortführen der liebgehabten Traditionen und dem Aufgreifen des Neuen in gleicher Weise Rechnung zu tragen. Dabei hat sich der Kirchenvorstand in besonderer Weise um die Stadtkirche gekümmert, damit sie als Herz der Altstadt als Bauwerk und als Mittelpunkt des Gemeindelebens auch in Zukunft in gutem Zustand bleiben möge.

Die Wahlliste für die Wahl im April gibt in ihrer guten Mischung aus erfahrenen Kirchenvorstehern und einsatzbereiten Neulingen die Ge-

währ, daß auch in der kommenden Wahlperiode eine gute Zusammenarbeit gewährleistet bleibt, und daß zusammen mit den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Angestellten und den Pfarrern das Wohl der Gemeinde immer in Harmonie und Zusammenarbeit gefördert wird. Auch die Vielfalt der Kandidaten bietet echte Wahlmöglichkeit. Vom jungen Mann bis zum alten Herrn sind alle Altersstufen vertreten. Bei den Berufen findet man Arbeiter, Angestellte, Beamte, Selbständige, Hausfrauen und Rentner. Und schließlich stehen den 16 Herren auch Damen gegenüber, so daß auch in Zukunft die Mitarbeit von Frauen gesichert bleibt, durch die schon manche sinnvolle Entscheidung möglich gemacht wurde.

Neben der Vorstellung der Kandidaten wird Pfarrer Borch über verschiedene Bereiche der kirchlichen Arbeit in Langen berichten und der Gemeinde Gelegenheit geben, Anregungen vorzubringen und Vorschläge für Verbesserungen auf allen möglichen Gebieten zu machen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken schließt sich an, so daß den Gemeindegliedern auch wieder Gelegenheit geboten wird, miteinander zu sprechen, und sich näherzukommen.

Wahlauausschuss, Kirchenvorstand und der Vorstandsvorsitzende Pfarrer Dieter Borch freuen sich über jedes Gemeindeglied, das durch die Teilnahme an der Gemeindeversammlung für ein gutes Weiterwachsen der Stadtkirchengemeinde in die Zukunft hinein sorgt. Auch die Jugend ist herzlich eingeladen.

# Langen an erster Stelle Sudetendeutsche Landsmannschaft erhielt Lob

„Wo viel Freiheit ist, ist auch der Irrtum, sicher ist nur der schmale Pfad der Pflicht.“ Mit diesem Schillerzitat aus „Wallenstein“ hat der Kreis- und Landeskommandant der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Alfred Herol, anlässlich der Jahreshauptversammlung mahnen wollen: Über die Erhaltung der Eigenart und des Selbstwertgefühls in unserer freien Bundesrepublik, nicht die landsmannschaftliche Pflicht zu vergessen. Die gut besuchte Versammlung fand am 12. Januar in der Stadthalle Offenbach statt und konnte neben den üblichen Vereinsregulieren mit einigen sehr interessanten Referaten die Zuhörer begeistern, was der starke Applaus bewies.

Nach der Totenehrung wurden drei Ortsgruppen ausgezeichnet für den besten Mitgliederzuwachs im abgelaufenen Jahr. An erster Stelle steht Langen, an zweiter Seligenstadt und an dritter Hainburg. Auch von der Gründung einer neuen Frauengruppe in Hainburg hat Landesfrauenreferentin Ilse Köbel berichten können, sowie von einer großen Beteiligung mit vielen Bussen anlässlich einer Sternfahrt aller Frauengruppen.

Der Geschäftsführer Franz Ladek gab einen umfassenden Bericht über die vielfältigen Tätigkeiten des Kreisverbandes. Die vereinsgezeigte Zeitung erscheint bereits im 16. Jahr. Höhepunkte waren die Großveranstaltungen die Märzferien in Seligenstadt, der Sudetendeutsche Tag in München, wo zum ersten Male ein Bundespräsident sprach, und ein Landestreffen in Limburg.

## Altpapier wird abgefahren

Gebündeltes Altpapier wird in der Woche vom 21. bis zum 25. Januar, jeweils am Tag der Müllabfuhr - ab 7 Uhr gesondert abgefahren. Die Abholung erfolgt getrennt von den Sperrmüllabfuhr, um so viel Papier wie möglich der Wiederverwertung zuzuführen. Mit der Abfuhr des Altpapiers hat der Magistrat die Firma Lina Köhler aus Langen beauftragt.

## Gemäldeausstellung

Detailverliebte Landschaftsmalereien, anmutige Mädchenbildnisse und ausdrucksvolle Charakterköpfe sind nur einige Blickpunkte einer Ausstellung international anerkannter Künstler, die am kommenden Wochenende (Samstag, 19. Januar von 15 bis 19 Uhr und Sonntag, 20. Januar von 10 bis 18 Uhr) im Foyer der Stadthalle zu sehen sein wird.

Mit über 70 Exponaten aller Genres repräsentiert die von der Interessengemeinschaft gegenständlicher Malerei organisierte Ausstellung die ganze vielfältige Motivpalette der naturalistischen Malerei. Der Eintritt zu dieser Ausstellung ist frei.

Weitere Forderungen des Maßnahmenkatalogs der Egelsbacher F.D.P. sind der weitere Ausbau des Radwegenetzes und eine überörtliche Verbindung der Radwege mit den Nachbargemeinden. Am südlichen Ortsende gibt es eine auffällige Stelle mit Kfz-Haltemöglichkeit ein Straßenübersichtsplan aufzustellen, nachdem dies an den übrigen Ortsendungen auf F.D.P.-Initiative hin bereits geschehen sei.

Um die Verkehrssicherheit zu verbessern, werden an Schulen und Kindergärten Maßnahmen zur Fußgängererkennung gefordert, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, welche die Straßenverkehrsordnung bietet. An Schulen, Kindergärten und Kinderspielflächen müsse für eine ausreichende Sicherung der spielenden Kinder gesorgt werden, z.B. durch erhöhte Gitter und Zäune. Auch die unbefugte Durchfahrt von Kraftfahrzeugen durch stark benutzte Anfahrtswege der Schüler sei durch wirksame Maßnahmen - z. B. im Bereich der Buchenhöfe - zu verhindern.

Auch an verkehrsberuhigende Maßnahmen in Wohngebieten ist gedacht. Diese seien bei Bedarf durchzuführen und neue Wohngebiete grundsätzlich verkehrsberuhigt anzulegen. Tempo 30 km/h in Wohngebieten werde von der F.D.P. dann unterstützt, wenn sinnvolle bauliche Maßnahmen die Geschwindigkeitsbegrenzung wirksam sicherten.

Zum Bereich Bildung und Kultur betonen die Liberalen, daß die Gemeinde die Aufgabe habe, Voraussetzungen für den Zugang aller Bürger zum öffentlichen Leben zu schaffen. Alle Gesellschafts- und Altersgruppen müßten sich von diesem Angebot auch in Egelsbach angesprochen fühlen. Dazu gehöre, daß die Ganztagsbetreuung in mindestens einem Kindergarten beizubehalten sei und Modellversuche zur Kinderbetreuung auf Privatabsatis gefördert werden müßten. Auch das Angebot des Kulturkreises sei durch Förderung so zu erweitern, daß er ein der

Am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, 19.30 Uhr, findet die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadterverordnetenratssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

Te i l A (öffentlicher Teil)

1. Verleihung der Ehrenbezeichnung „Stadtältester“

2. Wiederwahl des Ortsgerichtsvorstehers und der Schöffen für das Ortsgericht Langen

3. Änderung der Satzung der „Abwässersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung“

4. Benennung von Straßen im Gebiet des Beb.Plans Nr. 16 - Steinberg -

5. Mobile Spielgeräte für Langener Kinderspielfläche

6. Überbetriebliche Ausbildungsstätte hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 15. 12. 1984

7. Anschaffung von Judo-Matten hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 17. 12. 1984

7.a Kommunale Kindergartenplanung hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 12. 1. 1985

8. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Te i l B (nichtöffentlicher Teil)

9. Grundstücksangelegenheit

10. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 11. Januar 1985

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses gez. Stv. Gerlach



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

# Verkehrsmaßnahmen dringend erforderlich

## Liberaler erstellten einen Maßnahmenkatalog

„Die Verkehrsplanung hat sich den öffentlichen Bedürfnissen anzupassen. Neue Straßenbaumaßnahmen sollen vorwiegend der Verkehrsberuhigung in Wohngebieten und der Verkehrssicherheit im ganzen Gemeindegebiet, insbesondere im Bereich von Schulen und Kindergärten, dienen.“ Diese Aussage machten die Freien Demokraten bei ihrem Dreikönigtreffen im Arresthaus. Konkret meinen sie damit, daß der Bau der Ortsumgehung K 168 neu mit allem Nachdruck vorangetrieben werden muß. Die Unterführung der K 168 neu unter die Bundesbahnlinie sei endlich zu verwirklichen und mit der Bundesbahn seien mit Nachdruck Verhandlungen über eine schnellstmögliche Realisierung der Fußgängerunterführung am Bahnhof zu führen. Daß die S-Bahnlinie Frankfurt-Damstadt endlich gebaut wird, ist eine weitere Forderung der Liberalen.

Die Buslinien der Stadtwerke Langen wollen sie in geplanter Form in den FVV eingebracht haben, damit von jeder Haltestelle in Langen und Egelsbach beim Umsteigen in die S-Bahn nach Frankfurt, Offenbach und Darmstadt nur noch ein Fahrschein notwendig ist. Mit Eintritt in den FVV sei auch das Verkehrsangebot in Egelsbach zu verbessern und die Buslinie Bahnhof-Bayerseich müsse dem S-Bahn-Fahrplan angepaßt werden.

Weitere Forderungen des Maßnahmenkatalogs der Egelsbacher F.D.P. sind der weitere Ausbau des Radwegenetzes und eine überörtliche Verbindung der Radwege mit den Nachbargemeinden. Am südlichen Ortsende gibt es eine auffällige Stelle mit Kfz-Haltemöglichkeit ein Straßenübersichtsplan aufzustellen, nachdem dies an den übrigen Ortsendungen auf F.D.P.-Initiative hin bereits geschehen sei.

Um die Verkehrssicherheit zu verbessern, werden an Schulen und Kindergärten Maßnahmen zur Fußgängererkennung gefordert, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, welche die Straßenverkehrsordnung bietet. An Schulen, Kindergärten und Kinderspielflächen müsse für eine ausreichende Sicherung der spielenden Kinder gesorgt werden, z.B. durch erhöhte Gitter und Zäune. Auch die unbefugte Durchfahrt von Kraftfahrzeugen durch stark benutzte Anfahrtswege der Schüler sei durch wirksame Maßnahmen - z. B. im Bereich der Buchenhöfe - zu verhindern.

Auch an verkehrsberuhigende Maßnahmen in Wohngebieten ist gedacht. Diese seien bei Bedarf durchzuführen und neue Wohngebiete grundsätzlich verkehrsberuhigt anzulegen. Tempo 30 km/h in Wohngebieten werde von der F.D.P. dann unterstützt, wenn sinnvolle bauliche Maßnahmen die Geschwindigkeitsbegrenzung wirksam sicherten.

Zum Bereich Bildung und Kultur betonen die Liberalen, daß die Gemeinde die Aufgabe habe, Voraussetzungen für den Zugang aller Bürger zum öffentlichen Leben zu schaffen. Alle Gesellschafts- und Altersgruppen müßten sich von diesem Angebot auch in Egelsbach angesprochen fühlen. Dazu gehöre, daß die Ganztagsbetreuung in mindestens einem Kindergarten beizubehalten sei und Modellversuche zur Kinderbetreuung auf Privatabsatis gefördert werden müßten. Auch das Angebot des Kulturkreises sei durch Förderung so zu erweitern, daß er ein der

Am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, 19.30 Uhr, findet die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadterverordnetenratssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

Te i l A (öffentlicher Teil)

1. Verleihung der Ehrenbezeichnung „Stadtältester“

2. Wiederwahl des Ortsgerichtsvorstehers und der Schöffen für das Ortsgericht Langen

3. Änderung der Satzung der „Abwässersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung“

4. Benennung von Straßen im Gebiet des Beb.Plans Nr. 16 - Steinberg -

5. Mobile Spielgeräte für Langener Kinderspielfläche

6. Überbetriebliche Ausbildungsstätte hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 15. 12. 1984

7. Anschaffung von Judo-Matten hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 17. 12. 1984

7.a Kommunale Kindergartenplanung hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 12. 1. 1985

8. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Te i l B (nichtöffentlicher Teil)

9. Grundstücksangelegenheit

10. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 11. Januar 1985

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses gez. Stv. Gerlach

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Nachfrage entsprechendes Angebot bereitstellen könne.

Dann regene die Freidemokraten für die Büchereibestände der Gemeinde und der Kirchen einen gemeinsamen Katalog an, der jährlich zu aktualisieren sei. Im Gemeindehaushalt müßten hierfür ausreichende Mittel bereitgestellt werden.

Mit der Altenbetreuung ist man zufrieden und tritt für eine Fortführung im bisherigen Rahmen ein. Senioren unter den Neubürgern seien über das Angebot zu informieren und in die Altenbetreuung zu integrieren. Auch die ausländischen

# Prinzenpaar wird vorgestellt

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach hat für den kommenden Sonntag, dem 20. Januar die Vorstellung des 35. Egelsbacher Prinzenpaares angekündigt. Pünktlich um 16.11 Uhr soll die feierliche Inthronisation der KGE-Regenten im großen Sitzungssaal des Rathauses vollzogen werden. Vorausgesetzt, den närrischen Heerschaaren, bestehend aus Elferrat, Gardien, Spielleuten und Kanonieren, gelingt es, die zäh verteidigten Gemeindebediensteten zu überwinden, um planmäßig in die Verwaltungshochburg (auch „Dürrenburg“ genannt) zu gelangen.

Allzöglicher Widerstand ist nicht zu erwarten, da Gemeindevorstand und Fraktionen ihr Pulver erst im kommenden Kommunalwahlkampf verschleudern wollen. Die Karnevalisten hingegen planen eine feste Exaltation im Rathaus, weil sie befürchten müssen, daß die Narhenalle Eigenheim-Saalbau, die in diesem Jahr mit rund 1,7 Millionen DM saniert werden soll, bis zur nächsten Kampagne 1986 nicht fertig sein wird.

## Bilanz des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden im Jahr 1984 insgesamt 126 Rentenanträge gestellt. Von den 126 Rentenanträgen entfielen 80 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und 46 auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.

Die 80 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenanträge unterteilen sich in 21 Anträge wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit, 17 Anträge wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, vier Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einhalb Jahren, sechs Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegender versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, drei Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, da Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt, fünf Anträge wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und 24 Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Von den 46 bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenanträgen waren 14 Anträge wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit, vier Anträge wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, drei Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einhalb Jahren, neun Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegender versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, vier Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, da Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt, fünf Anträge wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und sieben Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Mitbürger der verschiedenen Nationalitäten sollen in ihrem Bestreben unterstützt werden, ihre Kultur in eigenen Veranstaltungen darzustellen. Der Kontakt zu den in unserer Gemeinde lebenden amerikanischen NATO-Angehörigen soll durch gemeinsame Veranstaltungen gefördert werden.

Die Völkerverständigung müsse durch Auslandskontakte verstärkt werden. Internationale Begegnungen in West und Ost seien ein besonders wirksames Mittel zur Friedenssicherung und zum Verstehen anderer Kultur- und Gesellschaften. Deshalb werde eine stärkere Unterstützung durch die Gemeinde als bisher gefordert, wobei auch Sportkontakte mit der DDR anzustreben seien.

KGE-Pressesprecher Horst Stornfels hat deshalb angekündigt, daß er in der Gemeindevorstellung festes Quartier beziehen wird, um mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit die Gemüter zu beruhigen.

Beruhigend ist auch zu wissen, daß es dem KGE-Ministerpräsidenten Reinhold Leonhardt wieder gelungen ist, die Identität des neuen Prinzenpaares zu wahren. Für alle Interessierte bleibt deshalb die Spannung bis Sonntag erhalten, das gilt auch für die Bekanntgabe der Gewinner des EFF-Preisausschreibens im Rahmen der Schlüsselübergabe an die Repräsentanten der „Elschbacher Fastnacht“.

Der Countdown für die beiden KGE-Fremdenmissionen läuft auf vollen Touren. Am Sonntag, dem 20. Januar, von 11 bis 12 Uhr ist der 2. Kartenvorverkauf in der Wandelhalle des Eigenheim-Saalbaus. Ab Montag, dem 21. Januar, hält die Drogerie Kühn noch Eintrittskarten für beide Fremdenmissionen und den KGE-Kostümball, der am 9. Februar unter dem Motto: „Die Zigeuner sind da“ stattfindet, bereit.

# Besucherandrang bei Mitgliederversammlung

Knapp 150 Gäste konnte die Egelsbacher SPD bei ihrer Mitgliederversammlung am vergangenen Wochenende begrüßen. Etwa 30 Parteigenossen sollte Dank und Anerkennung für jahrezeitlanges Mitwirken gezollt werden.

Festredner war Bundestagsabgeordneter Walter Buckpesch. In seinem Abriss sozialdemokratischer Parteigeschichte erinnerte er an die unvorstellbaren Schwierigkeiten, mit denen auch die Sozialdemokraten insbesondere während der Herrschaft der Nationalsozialisten zu kämpfen hatten. Gewandt an die fünf bereits vor 50 bzw. 60 Jahren der SPD beigetretenen Genossen sprach Buckpesch: „Ungeheurer Mut und besondere Charakterstärke gehörten dazu, sich in der damaligen politisch so widrigen Zeit zu uns und unseren Ideen zu bekennen. Ihr habt diesen Mut und die Charakterstärke bewiesen - Euch gilt unsere Hochachtung.“

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

Die Jubilare, die seit 25 Jahren der Partei angehören, würdigte Buckpesch als unersetzliche Mittelteil beim steten Aufbau der SPD. „Nicht zuletzt auch Eurem Einsatz vor Ort ist es zu verdanken, daß es 1969 zum ersten Mal gelang, mit Willy Brandt einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler zu wählen und wichtige, lange überfällige Reformen zu verwirklichen.“

Nach Überreichung von Ehrenurkunden, Parteinaedeln und Präsenten ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Nach Stärkung am kalten Buffet schlug die gute Laune bis in die frühen Morgenstunden hohe Wellen. Angeleitet von stimmungsvoller Musik wurde bis morgens um 3 Uhr das Tanzbein geschwungen. Und daß sie nicht nur etwas von Parteiarbeit verstehen sondern auch vom Tanzen, zeigten vor allem die Jubilare. Da auch die ältesten Parteigenossen ihre Rüstigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten, war das Motto des Abends schnell gefunden: „Parteiarbeit hält jung“.

# Brieftauben-Siegerausstellung im Bürgerhaus

Der seit über 50 Jahren bestehende Verein 08300 „Wiederkehr“ Egelsbach stellt am 19. und 20. Januar seine vorjährigen Preistauben den Besuchern zur Schau. Die Egelsbacher Züchter waren bei sämtlichen Preisflügen mit Erfolg dabei.

Mit Ansbach (160 km) begannen die Preisflüge und endeten mit den weitesten Entfernungen Wien (600 km) und Nickelsdorf (660 km).

Die Besucher erwartet außer den gezeigten Preistauben eine reichhaltige Tombola mit einer Freiverlosung auf die Eintrittskarte. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Einwohner von Egelsbach und Umgebung sind herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag (19. Jan.) von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag (20. Jan.) von 9 bis 17 Uhr.

## „Schönes und Gerümpel“

Flohmarkt zugunsten SOS-Kinderdorf in Nepal Als einen bescheidenen Beitrag zur Verbesserung des Schicksals der vielen Kinder in der Dritten Welt ohne Familie betrachtet eine kleine Initiative Egelsbacher Bürger ihre Aktion. Am Samstag, dem 19. Januar, werden sie einen Flohmarkt organisieren, dessen Erlös dem SOS-Kinderdorf in Kathmandu/Nepal zur Verfügung stehen soll. In der Zeit zwischen 10.00 und 13.00 Uhr sind die Initiatoren auf dem Platz vor dem Egelsbacher Arresthaus anzutreffen, wo sie „Schönes und Gerümpel“ verkaufen.

Damit die Aktion ein Erfolg wird, sind alle Egelsbacher aufgerufen, am kommenden Samstag zu dem historischen Gebäude zu kommen. Vielleicht läßt sich der Wochenendeinkauf mit dem Stöbern in den Verkaufständen des Flohmarktes verbinden.

Übrigens: Daß die Einnahmen aus dem Verkauf ohne Umwege und ohne Abzug direkt dem Kinderdorf des Himalayasatzes zugute kommen, ist gewährleistet. Das Geld wird Mitte Februar in Kathmandu direkt an die Leitung des Dorfes übergeben.

Gartenfrauen wandern Die Frauen des Obst- und Gartenbauvereins treffen sich zu ihren traditionellen Winterspaziergängen am Mittwoch, dem 23. Januar, um 14 Uhr am Egelsbacher Bahnhof. Ziel des Spaziergangs ist das Café Eberhardt in Langen (Früher Marweg) an der Südlichen Ringstraße/ Ecke Goethestraße. Schlechtes Wetter sollte kein Handlungsgrund sein, meinen die Einberufer.

Polio-Schluckimpfung Das Kreisgesundheitsamt des Kreises Offenbach teilt mit, daß die Poliomyelitis-Schluckimpfung für Säuglinge, Schulkinder des vierten Schuljahres und Impfwillige am Donnerstag, dem 24. Januar, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus stattfindet.

# Gegenseitiges Kennenlernen wird großgeschrieben

## GVL-Aktionen werden immer stärker besucht

Vor ziemlich genau einem Jahr startete der Gewerbeverein Langen eine neue Aktion, die sich „Mitglieder besuchen Mitglieder“ nennt und zum Ziel hat, das Kennenlernen untereinander zu fördern. Fünfmal setzen sich Mitglieder des Vereins im vergangenen Jahr in Bewegung, besuchten Mitgliedsfirmen, und als man in dieser Woche zur ersten Besuchsveranstaltung des neuen Jahres bei der Bezirksparkasse eingeladen war, stellte man mit mehr als hundert Besuchern einen neuen Teilnehmerrekord auf.

GVL-Vorsitzender Günther Krumm betonte in seiner Ansprache, daß die hohe Frequentierung die Nützlichkeit solcher Besuche bestätige. Es gelte heute mehr denn je, durch gute Kontakte untereinander den harten Wettbewerbsbedingungen des Alltags durch menschliches Verständnis die Schärfe zu nehmen. Dazu gehöre, daß man miteinander rede und eine Basis für die Vertretung gemeinsamer Interessen finde.

Mit den Langener Banken habe man seit jeher ein gutes Verhältnis, und das Langener Gewerbe finde stets größtmögliche Unterstützung. Auch die Tatsache, daß der Gewerbeverein durch einen ungetreuen Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr an Gewicht gewonnen habe, stellte

Krumm als erfreuliches Zeichen zu Beginn eines neuen Jahres hin.

Es herrsche Aufbruchstimmung. Alle Prognosen sagten eine positive Entwicklung der Konjunktur voraus. Die Unternehmer seien aufgerufen, mutig, hoffnungsfroh und leistungsbereit in die Zukunft zu blicken. Die Person des dynamischen Unternehmers stehe wieder hoch im Kurs. Diesem Ruf müsse man nun durch Risikobereitschaft und Ideenreichtum gerecht werden. Am wenigsten benötigte die Wirtschaft Pessimismus.

Sparkassendirektor Bernhard Paeslack begrüßte die Besucher herzlich und freute sich über deren große Anzahl. Dann ging er auf die Geschichte und den Sinn des größten selbständigen Kreditinstituts im Westkreis Offenbach ein. Die Bezirksparkasse Langen habe sich in den über 140 Jahren ihres Bestehens ihrem historischen Auftrag verpflichtet gefühlt, den Bürgern zum einen die Möglichkeit des Sparens und zinsbringenden Anlegens ihres Geldes zu geben, zum anderen die Gelegenheit zu bieten, Kapitalien zu leihen und diese auch in kleineren Beträgen nach und nach abtragen zu können.

Mit einer marktorientierten Geschäftspolitik nehme man einen führenden Platz innerhalb der Geldinstitute ein. Der öffentliche Auftrag der Bezirksparkasse werde durch das Hessische Sparkassengesetz umrissen: ... als dem gemeinsamen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen gelte und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Den Sparkassen obliege insbesondere die Förderung des Sparens und den übrigen Formen der Vermögensbildung, die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitslosen und der Jugendlichen.

Die Themen beim Malwettbewerb lauten in den einzelnen Altersgruppen: 6-10 Jahre „Male, wofür Du sparen möchtest“, 11-14 Jahre „Male, wie Menschen etwas herstellen“, 15-18 Jahre „Male, was Du an der Wirtschaft besonders interessant findest“. Auch in diesem Jahr stellt die Langener Volkbank über die umliegenden Schulen neben den Teilnahmesprospekten wieder kostenloses Zeichenpapier zur Verfügung.

Weit mehr als 300.000 attraktive Preise sind zu vergeben, darunter 500 Landes- und 30 Bundes- und Europapreise. Als zusätzlicher Sonderpreis winkt den 9- bis 11jährigen, wie schon in vielen vergangenen Jahren, eine Woche Feriencamp in Greifenstein. Teilnahmebescheinigung ist allen Geschäftsfeldern der Langener Volkbank erhältlich. Einsendeschluß ist der 29. März 1985.



Mit großem Interesse verfolgten die GVL-Mitglieder die Erläuterungen der Fachleute in der Sparkasse.

## Wirtschaft

### Wie funktioniert dies?

Der Startschuß zum 15. Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken fällt in den nächsten Tagen. Bundeswirtschaftsminister Dr. Martin Bangemann, in diesem Jahr Schirmherr über Malwettbewerb und Quiz, appelliert an die Kinder und Jugendlichen von sechs bis achtzehn Jahren: „Schon Robinson auf einer Insel müßte wirtschaften, müßte einteilen, vorsorgen, sich behaupten - ganz allein. Wir haben es heute leichter. Wir teilen uns die Arbeit, wir können uns kaufen, was wir brauchen. Aber das setzt voraus, daß jeder seinen Beitrag leistet im Wirtschaftsleben. Je mehr wir über unsere Wirtschaft wissen, um so besser kann sie funktionieren. Entdeckt ihr kompliziertere Räderwerk und macht mit bei diesem Internationalen Jugendwettbewerb. Viel Spaß beim Rätseln und Malen.“

Die Themen beim Malwettbewerb lauten in den einzelnen Altersgruppen: 6-10 Jahre „Male, wofür

„Vitamin-Spritze“

Obst ist ein wichtiger Vitamin- und Mineralstofflieferant. Schon ein einziger Apfel versorgt den Stoffwechsel für einen Tag mit den notwendigen Aufbaustoffen. Kalium, Magnesium, Phosphor und andere Elemente sind darin stets in ausreichender Menge enthalten. Doch bei Vitamin C sieht es anders aus. Es bleibt nur bei kühler Lagerung erhalten, in Wärme geht es nach und nach verloren. Eine „Vitamin-Spritze“ ist also nicht wie die andere. Für Vitamin C ist typisch, daß die Konzentration nicht immer gleich ist, schreibt die Kaufmännische Krankenkasse (KKK) in der Mitgliederzeitschrift KKH-Journal.

Wenn im Winter der Vitaminbedarf steigt, sollte man die tägliche Obstraktion durch andere frische Früchte ergänzen. Aber auch die oft geschmähte Kartoffel ist ein guter Vitaminlieferant. Allerdings nur dann, wenn sie richtig zubereitet und nicht zu lange gekocht wird. Übrigens: Künstliches Vitamin C hat keinesfalls die gleiche Wirkung wie natürliches. Man sollte deshalb möglichst immer die natürliche Art vorziehen, sie ist auch viel genußvoller!

Verkäufe
2 Gasheizöfen „Juno“, „Vulkan“, Keramik, Kaminschlüssel, Telefon 06103/26266

FARBEN-GERNANDT
Ernst-Ludwig-Straße 49 + 54 · 6073 Egelsbach
Betriebsferien vom 25. Januar bis 16. Februar 1985

Sprühanschlag auf Kinoshaukasten
JU besorgt über Vandalismus

Die JU Egelsbach ist besorgt über Farbschmierereien auf einem Kinoshaukasten am Bahnhof Egelsbach. Mit diesem Anschlag wollten die Täter offenbar ihre Ablehnung gegen den Film „Die Rote Flut“ zum Ausdruck bringen. Der Film handelt von der fiktiven Besetzung von Teilen der USA durch sowjetische und kubanische Truppen. Gegen diese Besetzung und die Unterbringung ihrer Eltern in Lagern versucht eine Gruppe jugendlicher Widerstand zu leisten. Dieser Film hat schon adernots zu Ausschreitungen geführt. Kinobesitzer sahen sich daraufhin gezwungen, den Film abzusetzen.

Die Schmierereien am Bahnhof zeigen nach Ansicht der JU, daß auch in Egelsbach Mitbürger der Meinung sind, anderen vorschreiben zu müssen, was man sehen soll und was nicht. Die JU sieht sich hier an Ereignissen aus unserer Vergangenheit erinnert, als Schlägertrupps die Vorführung der Verfilmung von E.M. Remarques Anti-Kriegs-Buch „Im Westen nichts Neues“ zu verhindern versuchten. Die Täter werden von der JU in linken oder extremen Kreisen vermutet, die von den Folgen einer Unterwerfung unter sowjetischer Herrschaft nichts wissen wollen. Diese leugnen den Verlust der Freiheit oder schätzen diese gering ein, solange sie sie noch haben.

Die JU erteilt einer solchen bevormundenden und zensierenden Gesinnung eine klare Absage. Sie ist der Meinung, daß von solchen „Aktionen“ wie dem Sprühanschlag auf den Schaukasten alle betroffen sind. Mitglieder der Jungen Union haben daher diese Schmierereien beseitigt. Die

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 20. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Willibald Köstner

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Dr. Krämer, Herrn Pfarrer Novotny, den Schulkolleginnen und Schulkollegen des Jahrgangs 1934/35, der Frelwilligen Feuerwehr Egelsbach, der Familie Karl Lotz und der Belegschaft der Firma Toom.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Berta Köstner und Angehörige

Egelsbach, im Januar 1985
Weedstraße 27

Statt Karten
Allen, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Gelelt beim Heimgang unseres lieben Vaters und Opas

Franz Bernhard Kuss

ihre Anteilnahme zeigten; sei auf diesem Wege herzlichst gedankt. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lösch, Neu-Isenburg, für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Krämer, Frau Lindenlaub für die liebevolle Pflege, den Gesangsvereinen von Neu-Isenburg, Egelsbach und Gresgen sowie den CDU-Verbänden von Neu-Isenburg und Egelsbach.

Annemarie Pachale, geb. Kuss und Kinder

Egelsbach, im Januar 1985
Niddastraße 74

Ilsegrat Schrader
geb. Brokamp

im Alter von 67 Jahren.

In stiller Trauer:
Im Namen aller Angehörigen
Hildegard Kluth, geb. Brokamp
Günter Kluth
Christel Merkle und Familie

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 22. Januar 1985, um 14.00 Uhr auf dem Ewigen Frieden in Herford statt.

Am 10. Januar 1985 verstarb unser allseits beliebter und geschätzter Schulkamerad

Hans Jaxt

Wir trauern um einen guten Freund und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Schulkameradinnen und Schulkameraden
Jahrgang 1925/26
Egelsbach

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Statt Karten
Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns in Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Jaxt

bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Weygand für die gute ärztliche Betreuung, dem Schuljahrgang 1925/26, den Kegelbrüdern und -schwestern, der Firma Adam Opel, der Karneval-Gesellschaft, der Frelwilligen Feuerwehr und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Herta Jaxt
Kinder und Angehörige

Egelsbach, im Januar 1985
Lessingstraße 5

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfabbar, verstarb mein lieber Mann

Kurt Griesbach

Im Alter von 68 Jahren.
Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Trauerfeier in aller Stille statt.

In stiller Trauer
Erna Theuerkauf-Griesbach
im Namen aller Angehörigen

Egelsbach, den 16. Januar 1985
Thüringer Straße 68

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 3 Freitag, den 18. Januar 1985 Preis —,75 DM

Jetzt ist es amtlich:
Offenthaler Verkehrslärm
fast an der Schmerzgrenze
Batelle-Institut maß Lärm- und Abgasbelastung

Daß die Offenthaler Bürger, vor allem die Anlieger an den Durchgangsstraßen, über Gebühre unter den Verkehrsbelastungen zu leiden haben, ist seit langem bekannt. Jetzt wurden diese Kenntnisse noch durch genaue Zahlen belegt, denn der Magistrat hatte einen Antrag des Offenthaler Ortsbeirats gemäß des Frankfurter Batelle-Instituts beauftragt, an verschiedenen Stellen des Stadtteils Messungen vorzunehmen. Bei den Abgasmessungen — so erklärte das Institut in einem Begleitschreiben zum Gutachten — sei man von Temperatur- und Witterungsverhältnissen abhängig. Es gebe sehr günstige äußere Bedingungen, die die gemessenen Werte in ein schönes Licht erscheinen lassen und so kein exaktes Bild von den tatsächlichen Werten wiedergäben. An dem Meßtag hätten solche Verhältnisse geherrscht.

Ganz anders sieht es bei der Lärmbelastung aus, die nicht von Witterungsverhältnissen abhängig ist. In Mischgebieten erlaubt das Gesetz einen Dauerspiegel von 60 Dezibel A (Meßwert für Geräusche) bei Tag. In der Mainzer Straße aber wurde ein Mittelwert von über 70 dbA ermittelt. In Spitzzeiten lag er bei 78 dbA, der niedrigste Wert war 73 dbA. In der Dieburger Straße erreichte die Lärmbelastung — gemessen von 6 bis 22 Uhr — einen Mittelwert von 76 dbA.

An einem trockenen Tag haben die Meßwagen von 16 bis 18 Uhr in der Dieburger, und in der Messer Straße gestanden, zu einer Zeit also, wo starker Verkehr herrschte. Die Werte lagen bei 15,6 und 16 ppm (das ist ein Maß für Kohlenwasserstoffe und Kohlenmonoxyde). Gemessen am Verkehrsaufkommen ergibt dies einen Mittelwert für den ganzen Tag von 10 bis 11 ppm. Zum Vergleich: an Arbeitsplätzen sind im Mittelwert über acht Stunden 30 ppm zugelassen.

Wenn man dazu noch berücksichtigt, daß jeweils zehn Dezibel A eine Verdoppelung des Lärms bedeuten, dann bedeuten die in Offenthal herrschenden Verhältnisse, daß der Verkehrslärm mehr als doppelt so hoch ist, als das Gesetz es den Menschen zumutet, er geht nahezu an die Schmerzgrenze.

Die Offenthaler Bürger erwarten sehnlichst eine Änderung, die mit einer Umgehungsstraße möglich wäre. Doch diese liegt auf Eis, weil die Naturschutzverbände Klage dagegen erhoben haben, ohne allerdings bis heute eine Begründung abgegeben zu haben. Vor einer Begründung aber keine Verhandlung und erst recht keine Entscheidung. Wie lange geht den Klägern noch Naturschutz vor Menschenschutz? muß man sich fragen. Oder halten sie am Ende diese Verhältnisse, die nun auch durch exakte Meßwerte belegt sind, für zumutbar?

Weiter wurde festgestellt, daß der Hauptlärm vom Lkw-Verkehr stammt und daß gerade in diesem Bereich ein überdurchschnittlich hohes Aufkommen in Offenthal herrscht. Der Regelantrag in der Bundesrepublik liege bei elf Prozent des Gesamtaufkommens, in Gebieten mit starker Belastung bei 15 Prozent, in Offenthal jedoch — und dies gebe es selten — bei 20 Prozent.

Polio ist bitter —
Schluckimpfung ist süß
Zweiter Impfdurchgang beginnt am 21. Januar

Der erste Impfdurchgang der bundeseinheitlichen Schluckimpfung im November des vergangenen Jahres erzielte mit 4.832 Impfungen im Kreis Offenbach ein beachtliches Ergebnis. Der zweite Impfdurchgang findet nunmehr in allen Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach statt.

Die Offenthaler Bürger erwarten sehnlichst eine Änderung, die mit einer Umgehungsstraße möglich wäre. Doch diese liegt auf Eis, weil die Naturschutzverbände Klage dagegen erhoben haben, ohne allerdings bis heute eine Begründung abgegeben zu haben. Vor einer Begründung aber keine Verhandlung und erst recht keine Entscheidung. Wie lange geht den Klägern noch Naturschutz vor Menschenschutz? muß man sich fragen. Oder halten sie am Ende diese Verhältnisse, die nun auch durch exakte Meßwerte belegt sind, für zumutbar?

Gesundheitsdezernent Alfons Faust appelliert daher erneut an die Bevölkerung des Kreises, von dieser kostenlosen Schutzimpfung regen Gebrauch zu machen. „Vor allem die Eltern sind aufgerufen, darauf zu achten, daß ihre Kinder über einen ausreichenden Impfschutz verfügen“, sagte Faust.

Zur Impfung aufgerufen sind Säuglinge ab dem vollendeten 3. Lebensmonat zur ersten Nachimpfung (Erstimpfung erfolgte im November 1984), alle Kleinkinder, die schon im Vorjahr an

Gezundheitsdezernent Alfons Faust appelliert daher erneut an die Bevölkerung des Kreises, von dieser kostenlosen Schutzimpfung regen Gebrauch zu machen. „Vor allem die Eltern sind aufgerufen, darauf zu achten, daß ihre Kinder über einen ausreichenden Impfschutz verfügen“, sagte Faust.

Zur Impfung aufgerufen sind Säuglinge ab dem vollendeten 3. Lebensmonat zur ersten Nachimpfung (Erstimpfung erfolgte im November 1984), alle Kleinkinder, die schon im Vorjahr an

Gezundheitsdezernent Alfons Faust appelliert daher erneut an die Bevölkerung des Kreises, von dieser kostenlosen Schutzimpfung regen Gebrauch zu machen. „Vor allem die Eltern sind aufgerufen, darauf zu achten, daß ihre Kinder über einen ausreichenden Impfschutz verfügen“, sagte Faust.

Zur Impfung aufgerufen sind Säuglinge ab dem vollendeten 3. Lebensmonat zur ersten Nachimpfung (Erstimpfung erfolgte im November 1984), alle Kleinkinder, die schon im Vorjahr an

Gezundheitsdezernent Alfons Faust appelliert daher erneut an die Bevölkerung des Kreises, von dieser kostenlosen Schutzimpfung regen Gebrauch zu machen. „Vor allem die Eltern sind aufgerufen, darauf zu achten, daß ihre Kinder über einen ausreichenden Impfschutz verfügen“, sagte Faust.

Zur Impfung aufgerufen sind Säuglinge ab dem vollendeten 3. Lebensmonat zur ersten Nachimpfung (Erstimpfung erfolgte im November 1984), alle Kleinkinder, die schon im Vorjahr an

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Man wird selbstverständlich nicht auf Märche, Polkas und Walzer verzichten müssen, wobei sich Kompositionen aus dem Egerland mit Original Mosch-Bearbeitungen, aus Österreich gibt es im Reisebüro Moll in Spredlingen, bei allen Orchestermitgliedern und an der Tageskasse in der Turnhalle.

Zusammenstoß
auf der Gegenfahrbahn

Drei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 23.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Montagmorgen auf der B 3 ereignete.

Zu dem Unfall war es gekommen, als ein in Richtung Spredlingen fahrender Pkw-Lenker mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und auf die Gegenfahrbahn kam. Dort stieß er mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen.

Narren im Rathaus

Am Sonntag, dem 27. Januar, werden die Dreieicher Karnevalvereine das Spredlinger Rathaus erstürmen. Treffpunkt der Karnevalisten ist um 16.30 Uhr am Bürgerhaus Spredlingen. Von dort erfolgt der Abmarsch zum Sturm auf das Rathaus unter Führung des Prinzenpaares, Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Sylvia I. und seiner Tollität Prinz Markus I. Im Verwaltungstempel werden sie etwa gegen 17.00 Uhr erwartet.

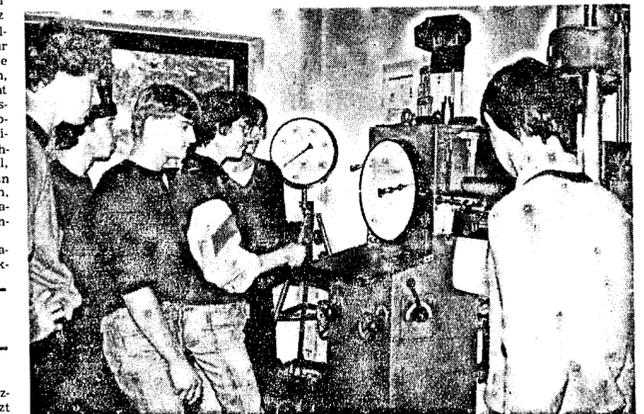


Winterfreuden auf dem Burgweier. So langanhaltend wie in diesem Jahr bot sich den Wintersportlern in Dreieichenhain seit vielen Jahren keine geschlossene Eisfläche und so schöner Schnee. Diese guten Verhältnisse werden auch reichlich genutzt.

Blasorchester gibt Konzert

Für alle Musikfreunde bietet sich am kommenden Sonntag, dem 20. Januar, ein Leckerbissen an. In der TVD-Turnhalle an der Koberstädter Straße beginnt um 16 Uhr ein Konzert des Blasorchesters Dreieich im SV/TV, mit dem man einen Querschnitt des musikalischen Schaffens geben will. Demzufolge ist das Programm sehr abwechslungsreich, und etwa zwei Stunden lang werden die Besucher einen bunten Melodienstraß erleben, der durch viele Musikgattungen führt.

Man wird selbstverständlich nicht auf Märche, Polkas und Walzer verzichten müssen, wobei sich Kompositionen aus dem Egerland mit Original Mosch-Bearbeitungen, aus Österreich gibt es im Reisebüro Moll in Spredlingen, bei allen Orchestermitgliedern und an der Tageskasse in der Turnhalle.



Im Schuljahr 1985/86 wird an der Max-Eyth-Schule das berufliche Gymnasium um den Schwerpunkt Technik/Maschinenbau erweitert. Hier dienen vornehmlich die Technik und Naturwissenschaften als Grundlage der Bildung. Mit dieser Grundlagewird vor allem ein späteres naturwissenschaftliches oder technisches Studium erleichtert. Auch dieses Abitur gilt als allgemeine Hochschulreife, das zum Studium aller Studienrichtungen befähigt. Besondere Fächer dieses Schwerpunktes sind: Technologiologie (manuelle und maschinelle Werkstoffbearbeitung, Werkstofflehre, Elektrotechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik und so weiter), Technikwissenschaft (Technische Mechanik, Festigkeitslehre, Konstruktion, Programmierung von Maschinen), Technisches Zeichnen. Lehrer und Einrichtungen stehen für diese Schulform bereit und sind schon in anderen Schulformen im Einsatz.

# „Mercurius“ bittet zum Wettbewerb

## Genossenschaftsbanken fragen: Wirtschaft — Wie funktioniert das?

Ein Blick hinter die Kulissen der Luftansa als Gast in England oder Schottland oder Abenteuer-Ferien in über 2000 Meter Höhe mit Professor Heinrich Harter und Toni Sailer werden allen Jugendlichen, die sich am größten Jugendwettbewerb der Welt beteiligen: Zum 15. Mal schreiben die Volks- und Raiffeisenbanken einen Mal- und Quiz-Wettbewerb aus, der in diesem Jahr unter dem Motto „Wirtschaft — Wie funktioniert das?“ steht. Die Schirmherrschaft hat Bundeswirtschaftsminister Dr. Martin Bangemann übernommen. Sein Motto zu diesem Wettbewerb: „Entdeckt das komplizierte Räderwerk der Wirtschaft. Je mehr wir über unsere Wirtschaft wissen, um so besser kann sie funktionieren.“ Die Teilnehmerkarten liegen in der Hauptstelle der Volksbank Dreieich eG und allen Zweigstellen aus.

Die Volks- und Raiffeisenbanken wollen mit diesem Wettbewerb versuchen, die Abläufe in der Wirtschaft verständlich werden zu lassen. In erster Linie geht es darum, Kindern und Jugendlichen selbst die Möglichkeit zu geben, Wirtschaftsbetriebe aus ihrer Sicht darzustellen.

Ein Einstieg in die Thematik lieferte Bundeswirtschaftsminister Dr. Martin Bangemann: „Schon Robinson auf seiner Insel mußte wirtschaften, mußte eintreten, vorsorgen, sich behaupten — ganz allein.“ Heute hätten wir es leichter, meint Bangemann, wir teilen uns die Arbeit, jeder einzelne leistet seinen Beitrag im Wirtschaftsleben. Ihre Mitarbeit im Kuratorium dieses Wettbewerbs erklärten Karl Otto Pöhl, Präsident der Deutschen Bundesbank, Otto Esser, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Ernst Breit, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, und Otto Wolf von Amerongen, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages.

## CDU begrüßt Anhebung der Ausbildungs-Freibeträge

Die von der Bundesregierung beschlossene Anhebung der steuerlichen Ausbildungsbeiträge ist von der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag nachdrücklich begrüßt worden. Wie der CDU-Abgeordnete Claus Demke dazu erläuterte, würden durch die Nachbesserung des steuerlichen Familienlastenausgleichs die Eltern von rund 1,4 Millionen Studenten, Schülern und Lehrlingen begünstigt.

In der besonders kostenintensiven Phase der weiterführenden Ausbildung ihrer Kinder würden Millionen Familien künftig jährlich 280 Millionen DM zusätzlich. Zusammen mit der Erhöhung des Kinderfreibetrages auf 2.484,— DM und dem bestehenden Kindergeld stelle dies eine Entlastung von Familien für die Ausbildung der Kinder in einem bisher noch nicht erreichten Ausmaß dar, betonte der CDU-Politiker.

Im einzelnen sehe der vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf für ein „Gesetz zur leistungsfördernden Steuer-senkung und zur Entlastung der Familien“ folgende Erhöhungen vom 1. 1. 1986 an: vor für einen auswärts untergebrachten Auszubildenden vor Vollendung des 18. Lebensjahres ein Ausbildungsbeitrag von 1.200,— DM statt derzeit 900,— DM, für einen zu Hause wohnenden Auszubildenden ab Vollendung des 18. Lebensjahres ein Ausbildungsbeitrag von 1.800,— DM statt derzeit 1.200,— DM, und für einen auswärts wohnenden Auszubildenden ab Vollendung des 18. Lebensjahres ein Ausbildungsbeitrag von 3.000,— DM statt derzeit 2.100,— DM.

## Komfort und Service geben sich ein Stelldichein

PR Der sprichwörtliche Kipferl-Service in den modernen vollklimatisierten Komfort-Reisebussen wird durch die Anschaffung weiterer Neufahrzeuge der 3- und 4-Sterne-Kategorie (höchste Komfortklasse) nochmals verbessert. Absoluter Spitzenreiter im Kipferl-Programm ist nach wie vor die Sonnenküste Spaniens. Im Herbst 1984 konnte die Hotelkette in Calella an der Costa Dorada den 20.000. Urlaubsgast seit 1980 begrüßen.

Mit 40 Abfahrten nach Calella von Februar bis Dezember 1985 bietet Kipferl's Reisen das umfangreichste Spanien-Busprogramm im Rhein-Main-Gebiet an. Von der 1/2-tägigen Kurzreise zum sagenhaften Kennelern-Preis bis zur mehrwöchigen Urlaubsreise zu wirklich erschwinglichen Preisen läßt die Termingestaltung keine Wünsche offen.

Die große Nachfrage nach Urlaubsreisen in Spanien waren der Anlaß, die Orte Salou am „Strand von Europa“ und Santa Ponsa auf der Sonneninsel Mallorca neu ins Programm aufzunehmen. Weitere Neuheiten sind wöchentliche Abfahrten nach Limone am Gardasee, Lido die Jesolo, Rimini und Cesenatico an der it. Adria, Portorazzo an der jugoslawischen Adria sowie Athen, Porto Heli und Loutraki in Griechenland.

## Anmeldung für die handwerkliche Meisterprüfung

Die Kreishandwerkerschaft Offenbach weist darauf hin, daß Anmeldeunterlagen für die Meisterprüfung 1986/87 bis 31. März 1985 in ihrer Geschäftsstelle in 6050 Offenbach am Main, Mainstr. 121 (Ecke Austraße) während der Geschäftsstunden von 7.00 bis 12.00 Uhr abgeholt und wieder abgegeben werden können.

Die Meisterprüfung besteht aus vier Hauptteilen, der praktischen Prüfung (Hauptteil I), der Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse (Hauptteil II), der Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Hauptteil III) und der Prüfung der beruflich-berufspädagogischen Kenntnisse (Hauptteil IV) und wird im Berufsbildungszentrum Darmstadt-Weiterstadt in zwei Teilprüfungen abgenommen.

Die erste Teilprüfung, in der die Hauptteile III und IV geprüft werden, findet voraussichtlich im Juni 1986 statt. Zur Vorbereitung auf diese Teilprüfung führt die Kreishandwerkerschaft ab Ende August 1985 Abendlehrgänge durch. Diese Lehrgänge umfassen ca. 335 Unterrichtsstunden und finden zweimal wöchentlich in der Zeit von 17.30 bis 20.30 Uhr und teilweise zusätzlich samstags in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr in der August-Bebel-Schule in Offenbach am Main, Richard-Wagner-Straße 27, statt.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Offenbach am Main, Telefon 069/616204. Die Kreishandwerkerschaft weist außerdem darauf hin, daß an den kaufmännischen Vorbereitungslehrgängen auch Handwerker-Ehefrauen und andere Interessierte teilnehmen können. Auch für solche Anmeldungen wird um Einhaltung der Anmeldefrist gebeten.

## Ausstellung bei Libertas

Die Galerie Libertas (Freigasse 3) eröffnet am kommenden Sonntag, dem 20. Januar, um 11 Uhr, ihre zweite Ausstellung mit Arbeiten des türkischen Malers und Grafikers Mehmet Güler. Einführende Worte in das etwas fremdartig wirkende Werk wird der ebenfalls in Deutschland arbeitende türkische Schriftsteller und Journalist, Dr. Yüksel Pazarkaya aus Stuttgart, finden.

Die Ausstellung läuft bis 2. März; die Galerie ist geöffnet mittwochs bis freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr. Güler betreibt mit seiner Malerei Selbsterforschung, er rekonstruiert Heimat aus der Distanz. Die Natur einer vorindustriellen Aera — elementar, gewalttätig und rätselhaft gleichgültig gegen das Schicksal der Menschen — ist der ganz persönliche Themenkomplex, den Güler autobiographisch unermüdlich variiert.

## OFFENTHAL

### Neujahrssessen der CDU Offenbach

Zu einem gelungenen Abend entwickelte sich erneut das Neujahrssessen der CDU Offenbach. Ortsverbandsvorsitzender Michael Steinbach konnte dazu rund 100 Gäste aus allen Stadtteilen Dreieichs willkommen heißen. Unter denen, die trotz des winterlichen Straßenverhältnisses gekommen waren, konnte er auch den Landtagsabgeordneten Claus Demke, den Stadtverbandsvorsitzenden Rüdiger Hermanns, den 1. Stadtrat Klaus Vetzberger und — zum ersten Mal beim Neujahrssessen — Bürgermeister Hans Meudt, jeweils mit ihren Damen, begrüßen.

Die diesjährige Veranstaltung war bereits geprägt vom 10jährigen Jubiläum der CDU Offenbach im Herbst 1985. Michael Steinbach konnte besonders herzlich eine ganze Reihe von Gründungsmitgliedern begrüßen, ebenso wie einige „Gründungsväter“ aus den Nachbarorten. So blieb es nicht aus, daß in verschiedenen Gesprächsrunden auch immer wieder heitere, und auch weniger heitere Reminiszenzen aus den zurückliegenden Jahren zur Sprache kamen.

Der Wirt hatte sich an seine ungarische Heimat erinnert und präsentierte ein vorzügliches Gulasch; damit war, zusammen mit den bekannt guten Schoppen „Äppelwoi“, auch das leibliche Wohl gesichert. So war denn übereinstimmend zu hören: ein gemütlicher, gelungener Abend — nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

## Kirchliche Nachrichten

### Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 18. 1. bis 25. 1. 1985

Samstag, 19. 1. 1985  
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Sonntag, 20. 1. 1985  
(2. So. nach Epiphania)  
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Dekan Rudat)  
11.15 Uhr Kindergottesdienst  
18.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche

Montag, 21. 1. 1985  
17.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum  
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 22. 1. 1985  
10.00 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum  
Konfirmantenunterricht — 1. Gruppe  
16.30 Uhr Konfirmantenunterricht — 2. Gruppe  
18.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum  
19.00 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum  
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum  
20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum  
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Mittwoch, 23. 1. 1985  
18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Gemeindeveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindehaus Nahrgangstr. 6

Donnerstag, 24. 1. 1985  
14.00 Uhr Baby-Treff im Gemeindezentrum  
15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum  
16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum  
18.00 Uhr Kindergottesdienstherfkerkreis im Gemeindezentrum

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr nach Vereinbarung.

Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

### Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 19. 1. bis 27. 1. 1985

Samstag, den 19. 1.  
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in GÖ.  
18.00 Uhr Vorabendmesse in GÖ.

Sonntag, den 20. 1.  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
19.00 Uhr ökm. Gottesdienst anläßlich der Weltgebetstagswoche um die Einheit der Christen in GÖ.

Montag, 21. 1.  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
15.00 Uhr Erstbeichte der Kommunionkinder in Götzenhain

Dienstag, den 22. 1.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain  
18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.

Mittwoch, den 23. 1.  
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, den 24. 1.  
15.00 Uhr Erstbeichte der Kommunionkinder in GÖ.

Freitag, den 25. 1.  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
15.00 Uhr Erstbeichte der Kommunionkinder in GÖ.

Samstag, den 26. 1.  
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in GÖ.  
18.00 Uhr Vorabendmesse in GÖ.

Sonntag, den 27. 1.  
9.30 Uhr Kindergottesdienst in GÖ.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
15.30 Uhr Tauffeier mit allen Kommuniongruppen

Termine  
Montag, 21. 1.  
16.30 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offth.  
20.00 Uhr Sachauschluß Kindergottesdienst in GÖ.

Dienstag, 22. 1.  
9.00 Uhr Treffen der Katecheten in Drh.  
15.30 Uhr Treffen des Besuchsdienstes in GÖ.  
20.00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung in Drh.

Mittwoch, 23. 1.  
16.30 Uhr Gruppenstunde H. Süß/ B. Gramberg in Drh.

Donnerstag, 24. 1.  
14.30 Uhr Wölflingsgruppe U. Stock in Drh.  
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz in Dreieichenhain

20.00 Uhr Kirchenchorprobe in GÖ.  
Samstag, 26. 1.  
10.30 Uhr Probe Kinderchor in GÖ.  
14.30 Uhr Probe Jugendchor in GÖ.

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags je eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

2 Gashelzöfen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß.  
Telefon 061 03/262 66

LAINGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Denke daran:  
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!  
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.  
Ein Kind kann es nicht.  
Denn es wacht noch, gerade jetzt,  
und seine Kraft wird erst gefolmt,  
und seine Sinne ausgebildet,  
und sein Körper nicht anwachsen.  
Sich Name heißt: „Hansel Krim“ — Jalta —  
Frei übertragen nach Gabriela Mistral Chile

## Helfen Sie heute!

KINDERNOTHILFE 4100 Duisburg 28  
Düsseldorfer Landstraße 180  
Grenzparkstr. 201-204 488 Stadtsparkasse Duisburg  
1920 432 Postfachamt Essen

Nach langer, schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit hat uns mein herzenguter Mann, lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

## Thomas Knies

geb. 8. 12. 1907 gest. 15. 1. 1985

für immer verlassen.

In stiller Trauer  
Anna Knies, geb. Seltz  
und alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain)  
Fahrgasse 14

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 21. Januar 1985, um 10.00 Uhr auf dem Waldriedhof in Dreieichenhain statt.

## AUS DEN VEREINEN

### Kleingärtner-Verein

Wer am Samstag, dem 19. Januar, nicht weiß, wo er hingehen soll, sollte zum Kappenabend der Kleingärtner ins Vereinshaus Breite Haagwegschneise kommen. Dort findet ab 20.11 Uhr ein Kappenabend statt, zu dem fünf Mark Eintritt erhoben werden.

### Naturfreunde Dreieichenhain

Zum Vereinsabend laden wir für Freitag, den 18. Januar, ab 16 Uhr ein.

### Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Die Wanderer-Ehrungseife findet am 19. Januar im Burghofsaal in Dreieichenhain statt. Beginn ist um 19 Uhr, Saalöffnung um 18.30 Uhr. Nach der Feier ist wieder ein Programm vorgesehen mit Tanz und einer Verlosung. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder und Freunde des OKW Dreieichenhain herzlich eingeladen. Der Eintritt ist für alle frei.

### Jahrgang 1906/05

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 24. Januar, um 16.00 Uhr auf dem Dreieich-Platz. Nach einem kleinen Rundgang kehren wir gegen 17 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

### Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, dem 23. Januar, um 16.00 Uhr, in der Malenfeldstraße. Nach einem Spaziergang kehren wir dann im Gasthaus „Frankfurter Hof“ ein. Bei schlechtem Wetter begeben wir uns direkt zum Zielort. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

### DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Tennisabteilung  
Die Jahreshauptversammlung der Abteilung Tennis des TVD 1880 Dreieichenhain findet am 28. 1. 1985, um 20 Uhr, in der TV-Gaststätte statt. Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten gehören die Entlastung des alten und Neuwahl des neuen Vorstandes sowie die Berichte des Abteilungsleiters, des Kassenwartes und der Sportwarte.

### Arbeitsgemeinschaft der Vereine von Dreieichenhain

Am Freitag, dem 1. Februar, findet um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer der TV-Turnhalle, Kobenstädter Straße, die Jahresversammlung der Vereinsvertreter statt.

- Tagesordnung
1. Bericht des Vorsitzenden, des Kassierers und der Kassenprüfer
  2. Entlastung des Vorstandes
  3. Wahl des Vorstandes (Vorsitzender, Stellvertreter, Kassenwart/Schriftführer)
  4. Koordinierung und Festlegung der Vereinsveranstaltungen für das Jahr 1985
  5. Beteiligung der Vereine an der Kerb 1985
  6. Ortsangabetafeln für Veranstaltungsanzeigen
  7. Anträge
  8. Verschiedenes
  9. Verschiedenes
- Wir bitten alle Vereine, an dieser Versammlung teilzunehmen.

## Guttempler waren sehr aktiv

Ein Jahr mit großen und kleinen Ereignissen ging für die Guttempler zu Ende. Durch die überaus große Einsatzbereitschaft der nicht ausgebildeten Helfer und allen weiteren 28 Mitgliedern der Gemeinschaft Dreieich konnte in diesem Jahr vielen Menschen Rat und Hilfe zuteil werden.

Die Gesprächsgruppe Dreieich konnte mit 663 Beratungen Menschen den Weg zu einem lebenswerten Dasein aufzeigen. Das Hilfsangebot im Gesprächskreis Egelbach wurde 1984 mit 248 Beratungen in erheblichem Maße in Anspruch genommen. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Präsenz im Dreieich-Krankenhaus. Hier fanden 58 Hilfesuchende Rat und Verständnis für ihre Probleme mit dem Alkohol. Nicht nur die Gesprächsgruppen; auch an dem wöchentlichen Treffen der Guttempler-Gemeinschaft

## Schlimmer als am Kerbsamstag

### Gwerbeverein hielt Manöverkritik zum Weihnachtsmarkt

Am vergangenen Samstag hatte der Gwerbeverein zu einem Bunten Abend in den Burghofsaal eingeladen. Es galt, ein Fazit des 6. Weihnachtsmarktes zu ziehen. Vor rund 120 Anwesenden, überwiegend Teilnehmer des Weihnachtsmarktes und Anlieger aus den betroffenen Straßen, zogen der Marktleiter Willi Graf und der Vereinsvorsitzende Wilfried Brock ihr Resümee. Als Zeichen des Dankes für das Wohlwollen und die tatkräftige Unterstützung, mit der die Aktivitäten des Vereins von der Stadtverwaltung begleitet und unterstützt werden, wurde Bürgermeister Meudt der diesjährige Weihnachtsdukaten überreicht. Der Bürgermeister ging mit anerkennenden Worten auf die erstaunliche Entwicklung ein, die der Hainer Weihnachtsmarkt in nur sechs Jahren gemessen hat und hob hervor, daß dadurch auch die Stadt Dreieich selbst über die Region hinaus bekannt gemacht werde.

Unter den Klängen des Trios „Infocus“ feierten die Anwesenden in ausgelassener Stimmung, zu der auch eine Tombola beitrug, bis in den frühen Sonntagmorgen hinein. Den Reinerlös der Tombola hat der Verein dem Haus Dietrichsrotli für die dort untergebrachten älteren pflegebedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt.

In seiner Ansprache betonte Vereinsvorsitzender Wilfried Brock, daß er mit der Entwicklung des Weihnachtsmarktes rundum zufrieden sei. Man habe eine optimale Größe erreicht, von der Ausdehnung her, von der Anzahl der Aussteller und von der Besucherzahl her. Es habe sich gezeigt, daß die Ausdehnung des Marktgeländes auf die ganze Solmische Wehrstraße mit Hainer Chaussee und Dreieichplatz als Verbindung zur Fahrgasse erforderlich und richtig gewesen sei. Richtig seien auch die seitens des Magistrats erteilten harten Auflagen gewesen, die Sünde jeweils nur auf einer Straßenseite aufzustellen. Ohne diese beiden Maßnahmen hätte man die Besuchermassen nicht bewältigen können. Wenn es früher geheißen habe, der schlimmste Tag im Haal sei der Kerbsamstag beim Feuerwerk, dann müsse man heute sagen, daß der Weihnachtsmarkt noch viel schlimmer sei.

Dank guter Organisation habe alles geklappt und schließlich habe auch die Kasse gestimmt. Dafür sprach Brock der „Aktivisten“ Willi Graf, Walter Dröll, Robert Schmirer und Peter Thru Anerkennung aus. Auch die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit mit den städtischen Dienststellen sei hervorzuheben.

Mit einem Weihnachtsmarkt von 140 Ausstellern und Tausenden Besuchern von weither könne man sich durchaus mit gleichartigen Veranstaltungen messen lassen.

### Zahl der Verkehrstoten deutlich zurückgegangen

Einen im Vergleich zum Jahr 1983 deutlichen Rückgang der Zahl der bei Verkehrsunfällen tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer konnte die Autobahnpolizei auf den südhessischen Autobahnen im vergangenen Jahr verzeichnen. Dies ist um so bemerkenswerter, weil sich die Zahl der Verkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht hat.

Laut einer von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidenten erstellten Statistik kam es 1984 auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt zu 6.482 Unfällen, bei denen 56 Verkehrsteilnehmer ums Leben kamen und 1.646 Personen verletzt wurden. Im Jahre 1983 hingegen gab es bei 6.336 Unfällen auf den Autobahnen insgesamt 79 tödlich verletzte Personen. Auch wurden 1.674 Verletzte gezählt.

Dies bedeutet, daß die Zahl der Toten immerhin um fast 30 Prozent zurückgegangen ist. Dabei fällt auf, daß insbesondere nach dem 1. August 1984 — Datum der Einführung der Gurtanlegepflicht — die Anzahl der ums Leben gekommenen Verkehrsteilnehmer stark zurückging. So starben 1983 in diesem Zeitraum noch 38 Personen, während es nach der Einführung der Gurtanlegepflicht bis zum Jahresende 1984 lediglich 21 Verkehrstote gab.

### Kursbeginn

Am 14. Januar haben die Kurse des Bundes für Volksbildung Spremlingen und der Musikschule der Stadt Dreieich wieder begonnen. Die Anmeldung für die neu beginnenden Hobbykurse ist noch während der Geschäftszeiten montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Spremlingen (Büchereipavillon) möglich.

Das Jahr 1985 wird für die Gemeinschaft Dreieich von besonderer Bedeutung sein, zehn Jahre Dienst am Mitmenschen. Aus diesem Anlaß findet im September das Landestreffen der hessischen Guttempler mit einer Fachtagung statt. Ein Ausdehnen der Beratungen in den Ostteil des Kreises Offenbach ist geplant. Hierfür werden im Laufe des Jahres die ersten Gespräche mit den Gemeinden stattfinden.

## Für Sie in den Ortsbeirat

weil er Dreieichenhain kennt



Karl Schäfer  
69 Jahre, Rentner

In Dreieichenhain am  
10. März

# SPD

### Dickermann-Quartett in der Burgkirche

Am kommenden Sonntag, 20. Januar, findet um 18.00 Uhr die nächste Abendmusik in der Burgkirche statt. Auf dem Programm stehen Streichquartette von Peter Tschaiakowsky (1840—1893) und Samuel Barber (1910—1981) und ein Streichquintett von Carl Ditters von Dittersdorf (1739—1799).

Die Ausführenden sind das Dickermann-Quartett Frankfurt mit Marat Dickermann (1. Violine), Stojan Radanov (2. Violine), Jan Kokisch (Viola) und Veit Kynast (Violoncello), Timm J. Trappe spielt im Dittersdorf-Quintett den Kontrabaß.

Die Musiker sind Mitglieder des Radio-Symphonie-Orchesters Frankfurt a. M. und wurden im Rhein-Main-Gebiet durch großartige Konzerte bekannt.

### Stafford-Verein hat Hauptversammlung

Die turnusmäßige Hauptversammlung des Fördervereins für die Partnerschaft Dreieich-Stafford findet am Mittwoch, dem 6. Februar, um 20 Uhr in der „Theisen-Mühle“ (Spremlingen) statt. Dazu sind alle Mitglieder eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Formalitäten Berichte des Vorstandes, Neuwahlen des Vorstandes und Aufgaben für 1985.

Im Anschluß will man in gemütlicher Runde beim 22. Stafford-Stammtisch „zusammensitzen“.

### Englischkurse

Die Begegnungsstätte „Haus Falltorweg“ in Buchschlag bietet weitere Kurse in Englisch unter Leitung von Frau Marx an, jeweils montags um 9.00 Uhr für Fortgeschrittene und um 10.30 Uhr für Anfänger. Beginn ist am Montag, dem 21. Januar.

### Fransösischkurs in Frankreich

Unter Leitung von Edith Warzecha findet in einem Städtchen der Haute-Provence ein Französisch-Kurs statt. Der Unterricht wendet sich an Teilnehmer, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen. In kleinen Gruppen von maximal sieben Personen soll täglich zweimal zwei Doppelstunden intensiv gelernt werden. Die Unkosten betragen einschließlich Halbpension (ohne Fahrt) 530 Mark. Anmeldefrist ist bis 25. Februar bei Edith Warzecha (Dozentin der Volkshochschule Spremlingen) Tel. 0 61 03 / 6 63 02.



Die Bewegungsfreiheit der Schwäne und Enten auf dem Burgweiher ist stark eingeschränkt. Aber auch für sie kommen wieder bessere Zeiten.





**Forscherglück**  
Der schwedische Wissenschaftler Professor Aake Lindbloom hat in jahrelangen Forschungen festgestellt, daß bei 82,7 Prozent aller Menschen das rechte Ohr etwas höher sitzt als das linke. Irgendwelche Folgerungen vermochte Professor Lindbloom aus dieser Erkenntnis jedoch noch nicht zu ziehen.

## Alles, was das Herz begehrt

Auf 30 Japaner kommt ein Münzschlucker

Bürgersteige und Häuserwände in Tokio und anderen Großstädten im Land der aufgehenden Sonne sind übersät mit Münzschluckern, die auf Knopfdruck fast alles „ausspucken“, was man eben so braucht: von Würmern für Angler über Whisky für den Durstigen bis zu Gebeten für den Religiösen.

Mit ihren derzeit in Betrieb befindlichen vier Millionen Verkaufsmaschinen müssen die Japaner nur noch den USA den Vorrang lassen, die sich – bei allerdings fast doppelter Einwohnerzahl – mit 4,9 Millionen Automaten präsentieren können. Auf die Pro-Kopf-Versorgung umgerechnet ist Japan schon heute einsame Spitze: auf jeweils 30 Menschen kommt bereits ein Automat! 1983 stekte jeder Japaner fast umgerechnet 180 Mark in die „Münzschluckern“.

Die japanischen Automaten sind wahrscheinlich die ausgeklügeltsten der Welt. Es gibt bereits Maschinen, die einen Mikroprozessor nicht nur wie in Amerika, das Gewicht der Münzen, sondern auch ihre Größe, ihre Form und das Material prüfen, aus denen sie hergestellt sind. Und auch die Verwendung von Tonbändern nimmt immer mehr zu. So sagen Automaten bereits beim Herannahen eines potentiellen Kunden: „Kann ich Ihnen helfen?“ und andere entschuldigend: „Es tut mir leid, ich habe kein Wechselgeld mehr.“

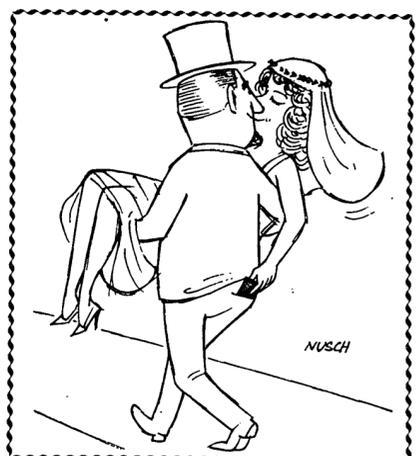
Im Gegensatz zu Europa und Amerika gibt es in Japan kaum Automatenknacker. Obwohl die im Freien stehenden Automaten Tag und Nacht in Betrieb sind, werden sie nur in

ganz seltenen Fällen aufgebrochen. Ein Problem allerdings haben auch die japanischen Automatenhersteller noch nicht gelöst: Eine Maschine zu bauen, die zwischen einem Erwachsenen und einem Kind unterscheiden kann, das sich Bier, Whisky, Zigaretten oder gar Porno-Filme ziehen will.

Einen möglichen Vorläufer der totalen Automaten-gesellschaft sehen die Japaner in einem Modellversuch in Atama,

südlich von Tokio. Dort hat eine große Warenhauskette eine Automatenstraße installiert, in der nicht weniger als 1700 verschiedene Artikel angeboten werden.

Auf die Frage, ob die Kunden nicht die persönliche Betreuung vermissen, die ihnen in einem Geschäft zuteil wird, versichert ein Sprecher der Dritten Konzerns: „Im Gegenteil. Sie meinen, es sei recht angenehm, nicht vom Verkaufspersonal belästigt zu werden.“



## Sparsame Satelliten

Zwei Wettersatelliten sollen der internationalen Luftfahrt zu Treibstoffersparungen verhelfen. Die US-Luft- und Raumfahrtbehörde NASA testet seit einigen Wochen mit amerikanischen, britischen, australischen, skandinavischen und niederländischen Fluggesellschaften die neuartigen Systeme. Dabei registrieren Flugzeuge Richtung, Geschwindigkeit und Höhenlage von Winden und Luftströmungen. Der US-Wettersatellit Tiros-N und ein Zwillingssatellit werden die Werte der internationalen Wetterdiensten übermitteln, die die Daten an Kontrollzentren der Flughäfen weiterleiten. Durch die ständig aktualisierten Wetterkarten können Piloten die sparsamsten Flugrouten ausarbeiten.

## Seltene Tierarten

Die modernen Zoos sind längst keine Menagerie mehr, in denen einem schaulustigen Publikum nur „wilde Tiere“ vorgeführt werden, sondern sie setzen ihren Ehrgeiz heute daran, ein Hort für seltene und vom Aussterben bedrohte Tierarten zu sein. In einer Reihe von Fällen ist es bereits gelungen, solche Tiere in Zoologischen Gärten aufzuziehen und sie dann wieder in die Natur zu entlassen. Aus englischen Zoos sind auf diese Weise Fasanen in ihrer ursprünglichen Heimat in Pakistan, Nepal und Nord-

indien ausgesetzt worden, ebenso Hirsche in China und Antilopen in Afrika. Nicht immer ist die Gewähr geboten, daß sich von Menschen aufgezogene Jungtiere draußen in freier Wildbahn wieder zu rechtfinden. In den letzten Jahren haben Zoologen jedoch vielfach Erfahrungen in der Auswilderung solcher Tiere gesammelt, so daß auf diesem Gebiet mit zunehmenden Erfolgen gerechnet werden kann.



Eine „Grüne Mauer“ soll die Sandstürme entschärfen, die manchmal den Himmel über Peking verdunkeln.

## Chinas „Grüne Mauer“ soll Versteppung aufhalten

Das große Baumsterben gen für die Landwirtschaft und damit für die Ernährung der dort lebenden Menschen, sondern sie kann zugleich zu weitreichenden Klimaveränderungen führen.

Eine geradezu gigantische Maßnahme gegen die „Verwüstung“ ihres Landes führen derzeit die Chinesen durch. Sie haben im Norden eine „Große Grüne Mauer“ angelegt, nämlich einen 7000 Kilometer langen Grüngürtel aus Bäumen und Sträuchern, der Staub und Sand abhalten soll, die der Wind aus der Wüste Gobi sonst unablässig herüberträgt. Die „Grüne Mauer“ soll die Felder der chinesischen Bauern vor dem Verwüsten schützen und weiterhin Ernten ermöglichen, die für die Ernährung der Menschen so dringend notwendig sind.

Miriam Ledere

## Herzinfarkt durch Kaffeetrinken?

Entscheidend sind Persönlichkeit und Erlebnissituation

Norwegische Forscher vom Institute of Community Medicine in Tromsø berichteten im British Medical Journal über ihre Entdeckung, daß der Cholesteringehalt des Blutes beim Kaffeetrinken ansteigt. Bei 2 Gruppen von Freiwilligen bestimmten sie jeweils 4 Wochen lang das Cholesterin, wenn diese entweder täglich 6 Tassen schwarzen Kaffees tranken oder eine gleich lange Zeit auf den Kaffee verzichteten. Ergebnis:

Coffein, Coffein aber erzeugt hohes Cholesterinniveau, und hohes Cholesterinniveau führt zu Herzinfarkt.

Richtig ist, daß ein hohes Cholesterinniveau Infarktgefahr signalisieren kann. Das hohe Cholesterinniveau ist aber nicht die Ursache des Herzinfarktes, sondern ein Ausdruck eines Krankheitsgeschehens, das zu Herzinfarkt führt. Wir wissen, daß Menschen von bestimmter Persönlichkeitsstruktur die in bestimmten Erlebnissituationen geraten, sehr häufig einen Herzinfarkt erleiden. Kennzeichen dieser Persönlichkeitsstruktur sind Zielstrebigkeit, Leistungsaville, Ehrgeiz, Kennzeichen der Erlebnissituation sind Spannungen, Enttäuschungen, Verlustserlebnisse. Ein körperliches Symptom der Erlebnissituation ist das hohe Cholesterinniveau im Blut.

Wichtig ist zum anderen, daß Coffein die Stimmungslage hebt, die Ausdrucksfähigkeit aktiviert, das psychische Tempo beschleunigt. Ausdrucksform auch dieser Erlebnissituation ist ein hohes Cholesterinniveau im Blut.

Mit anderen Worten: hohes Cholesterinniveau ist ein vieldeutiges Symptom. Es kann verschiedene Ursachen haben. Besetzung eines Symptoms ist aber nicht gleichbedeutend mit Beseitigung der Ursache. Hohes Cholesterinniveau kann in

einem Fall Zeichen für einen drohenden Herzinfarkt sein, im anderen Fall ist es eine harmlose Begleiterscheinung. Hohes Cholesterinniveau nach Kaffeetrinken ist an sich harmlos und kein Zeichen drohender Infarktgefahr.

Prof. Dr. med. Hans Glatzel

## Wunderkuchen

Unter der Bezeichnung chinesischer Wunderkuchen ist in der Volksrepublik China ein hartes Gebäckkonzentrat, das in der Größe einer Streichholzschachtel bekannt, das in Tee oder Magermilch gegessen werden kann. Die Größe eines länglichen normalem Königsgebäcks erlangt.



Zusammen mit der Karlsbrücke gehören die Kleinsätzer Brückentürme der „Goldenen Stadt“ Prag. Allerdings gibt es auch in der tschechischen Hauptstadt Umweltprobleme: Die Luft ist so verpestet, daß die alten Statuen auf der Brücke bröckeln, einige von ihnen wurden inzwischen durch Kopien ersetzt.

## Erdbebengefahr

Gas aus dem Erdinnern, das früher vielfach vor großen Erdbeben an die Oberfläche gelangte, ist jetzt wieder in Kalifornien nachgewiesen worden. An zwei Wasserquellen nahe der San-Andreas-Verwerfung stieg die Konzentration radioaktiven Radons kräftig an. Ein solcher Anstieg deutet auf Aktivitäten unter der Erdoberfläche hin, die Risse im Gestein verursachen. Durch diese Risse kann das Gas leicht austreten. Überraschend ist, daß der Radongehalt an beiden Meßstellen, die immerhin mehr als 60 Kilometer voneinander entfernt sind, in gleichem Maße zunahm.



Die Kurzgeschichte

## Einmalige Gelegenheit

Als der junge Frank Wieseking nach des Tages Last und Mühe nach Hause kam, fand er seine Frau in anmutiger Haltung auf der Umbauelle vor. Sie war sinnlich animiert und las wie ferngeliebt in einem Buch, das etwa eine Wasserverdrängung von mehreren Litern hatte.

„Was liest du da?“

„Ein herrliches Buch“, legte Marina nur gewaltsam ihre aufreizende Lektüre neben sich auf die Kissen. „Und zwar ist es der Bestseller. So lustern rauscht die Trauerweide“ des Erfolgsautors Edgar Smith-Peppermint. Du weißt doch, Metro-Goldwyn-Mayer hat das Buch gerade für einen Breitwand-Super-Vista-Film gekauft. Mit der Vilma Glimmerfresh in der Titellrolle und diesem unerhörten Sexu-Typ, dem Stuart Lovemotender, welcher vor kurzem...

„Woher hast du das Buch?“ unterbrach sie Frank.

„Gekauft!“ gestand Marina. „Du hast diesen abendfüllenden Schinken käuflich erworben.“

„Gewiß.“

„Und wie teuer ist das Werk?“ zischte Frank.

Marina bebte mit den Nasenflügeln. „Das Werk kostet 37 Mark und 90 Pfennig Sugstivpreis, inklusive der Mehrwertsteuer.“

Franks feingemeißeltes Gesicht verwandelte sich von Dr. Jekyll zu Mister Hyde. „Du hast... dieses Stück literarischen Atomtoll... zum Preis von ... 37 Mark und 90 Pfennig... gekauft? Das kann doch nicht dein tierischer Ernst sein.“

„Aber, Liebling, es war doch eine so unvorstellbar einmalige Gelegenheit!“

„Und wieso war das eine Gelegenheit?“

Marina strahlte auf. „Aber Liebling, stieh dir vor, ich kriegte das Buch gegen 3500 000 Dollar billiger als Metro-Goldwyn-Mayer.“

Mia Jertz

## Unser Hausarzt

In der Kaffeepause der einen Gruppe blieb das Cholesterinniveau gleich, in der koffeinfreien Periode sank es im Mittel von 206 auf 190 mg je 100 ml. In der zweiten Gruppe sank das Cholesterinniveau in der koffeinfreien Anfangsperiode i. M. von 223 auf 213 mg/100 ml und stieg in der anschließenden Kaffeepause auf i. M. 235 mg/ml. Die Forscher lassen die Frage offen, welcher Inhaltsstoff des Kaffees den Cholesterinanstieg bewirkt hat. Und schon tönen warnende Stimmen: „Trinke keinen Kaffee, wenn du keinen Herzinfarkt bekommen willst! Eine Tasse Kaffee enthält 0,10 mg

## Immer mehr „Inseln des Hungers“?

Vor einer schleichenden Krise für die Weltwirtschaft durch den zunehmenden Verlust wertvoller Ackerkrume warnen Experten des Washingtoner Worldwatch-Instituts in einer neuen Studie. Derzeit, so errechneten die Wissenschaftler, geht weltweit bei etwa der Hälfte aller landwirtschaftlich genutzten Flächen mehr Ackerboden verloren, als durch natürliche Regeneration wieder ersetzt wird. Betroffen sind vor allem die großen Landwirtschafts-Nationen USA, UdSSR, China und Indien. Am Mauna Loa Observatorium in Hawaii

etwa, so die Studie, könne an Luftmessungen bereits festgestellt werden, dass die Frühlingsbestellung im fernen China beginnt. Jeder Zentimeter verwehten Bodens bedeutet, wie Untersuchungen ergaben, einen jährlichen Minderertrag von über zwei Prozent. Werden keine Anstrengungen unternommen, den Bodenerlust zu stoppen, so die Autoren der Studie, seien höhere Getreidepreise und immer mehr „Inseln des Hungers“ die unvermeidliche Folge der Bodenerosion.

Heinz Werner Blasius

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: al - bahn - ball - ber - di - e - ei - ein - er - fall - ge - gen - gil - grun - im - kn - lauf - le - mas - me - men - men - nas - o - pa - ra - ra - rauch - re - reep - sau - sec - sen - stand - sto - ta - ter - ter - sind 12 Lösungswörter folgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. Zaun für einen Gewehrteil, 2. Hochweiden mit einem Schwips, 3. Spielgerät für Larven, 4. engl. Bier f. einen ev. Geistlichen, 5. Laufstrecke eines Schwermetalls, 6. recht feuchter österreich. Physiker, 7. Schiffstau ein. österr. Operntenkomponist, 8. Bienengewässer, 9. Würfelspiele ein. griech. Buchstabs, 10. norw. Hafenstadt v. best. Farbng, 11. wertloser Kram einer Zeugnisse, 12. Maßeinheit für ein Rundfunkgerät.

Bei richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben „Beleuchtungskörper mit überhöhter Temperatur“.

# Haute Nüsse

## Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen Leichtsinn.

Welchen Beruf hat dieser Herr?  
E. WATER  
TRIER

## Besuchskartenrätsel

| Silben                    | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
|---------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Seezeichen                |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| nord. Vögelname           |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Reubkette                 |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Schuldfühl                |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| afrik. Strom              |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| ehem. Kitz Meppen         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| zu keiner Zeit            |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Zusammenklänge            |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Altarische                |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Zwerpkönig                |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| kleine Straßen            |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| ind. Musik                |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| verwirrt                  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| scharf, brechend          |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Angebot                   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Zeichen d. Hirscherwäurde |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |

## Zahlenrätsel

- Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.
1. 2 10 3 2 9 9 2 3  
Tiroler Bauernmalerei
  2. 11 12 2 1 13 2 18 8  
kaufmännischer Angestellter
  3. 2 1 5 14 8 2 15 3  
Schriftleiter
  4. 16 13 4 16 1 13 18 5  
Provinz in Serbien
  5. 12 17 3 16 1 13 8 2  
griechische Göttin
  6. 5 3 14 16 12 17 5 9  
Prunkstück
  7. 6 5 3 5 19 5 18 1 2  
spanischer Tanz
  8. 2 11 12 16 3 8 2 15 3  
Ausfuhrhändler

Die Anfangs- und Endbuchstaben der acht Lösungswörter, von oben nach unten gelesen, ergeben den Titel einer Oper von Cherubini.

## Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen das lateinische Wort für Erde.

be - da - der - gel - ger - ker - len - ma - me - ra - sen - ten - ter

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

- Silbendomino: Meter - Terne - Nero - Roman - Mangar - Ganter - Termin - Minne - Nepal = Palme.
- Skandinavisches Kreuzworträtsel:  
G E I S T E R - A T A M A N  
L O T - I M - A T U S  
N E N E - M - K L A U S U R  
V - E R P E - B R I T E  
E U T E R O D E R - E - B  
E N E R E I S T A O E S E  
R O S E - S T A - T - I  
R I N G E - S T A R R  
M E I S E - V I P E R E  
G - S I P P E - A R T I G  
B O D E G A N - I L - U N I  
N - R E N T E - T A S S E

## Schachaufgabe Nr. 3



Weiß am Zug gewinnt.  
Kontrollstellung: Weiß: Kc5, Lg5, Bh7 (3) - Schwarz: Kf4, Lf7, Bc2 (3).

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: a - au - bank - bar - ben - de - der - e - ger - gungs - he - heiß - hun - le - lo - lu - me - na - nei - ni - ro - st - st - st - ter - ter - sind 8 Wörter folgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. Gegensatz zu Kälte, 2. Flächenmaß der letzten span. Königin, 3. schiefer Lebensbund, 4. Längenmaß des frz. Adelsprädikats, 5. in einer Trinkstube gehaltene Hirschart, 6. Geldinstitut ebbarer Meeresmuscheln, 7. Schicksalsendsilbe, 8. aassiges Dasein.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Tanzfest für ein Greifgarn.

## Rästelgleichung

a) Oregon, b) Egon, c) Thora, d) Ra, e) Graham, f) Ham, g) Phase, h) Ase, i) Ibis, k) bis, l) Esau, m) Sau; x = Orthographie.

Mixwörter: Germanen - Abenteuer - Veronika - Okarina - Tabelle - Toselli - Eichel - Gavotte.

Kombinationsrätsel: Es ist kein Winter sicher vor Schnee.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Zifferblatt, 2. Irrnis, 3. Grafchaft, 4. Einwanderung, 5. Unterteilung, 6. Nagelschere, 7. Eisbombe, 8. Richtantenne, 9. Kammergericht, 10. Abfaller, 11. Pumphone, 12. Einzelhändler, 13. Leidenschaftliche, 14. Lumpenball, 15. Engelshaar - Zigeunerkapelle.

Schachaufgabe Nr. 2: 1. e2-e4, d4xe3 e.p.; 2. Lf-e2, Ke3-b3; 3. Td3-b3 mat.

Schülerrätsel: Kant - Eger - Gurt - eilen - Lange - Natter = Kegeln.

Im Handumdrehen: Aga - Mai - Rind - Asta = Aida.



„Tut mir leid, Herr Direktor, daß ich Ihnen nicht helfen kann - aber ich bin nur als Chtaufeur angestellt!“

# Heiteres Allerlei

## Schieber

Disponent Willusch schildert Disponent Witke eben leuchtend Auges einen wunderbar fabelhaften Lagerfeuerabend auf seiner Datsche, da fiel sein Blick auf den Vordruck II/B V.

Es sei unglücklich, rief er mit unwirklicher Stimme, welches heilige Hornvieh habe denn hier zwei Köpfe? Das Oberkamel sei. Das Oberkamel sei aber zweifelslos dieser Disponent Willusch. Er jedenfalls denke nicht daran, für Leute, die eins und eins nicht zusammenzählen könnten, den Schrotthändler zu spielen. Vordruck II/B V sei zum Zubehören an die Abteilung Forschung und Entwicklung zu schicken. Die hätten ja immer Zeit eine Bemerkung entsprechenden Inhalts fallen zu lassen gerührt hätten. Daraufhin entwickelte sich ein reger Disput, bei welchem beide Parteien in erfischerender Offenheit ihre Meinung über den Geisteszustand ihres Gegenübers darlegten. Im Ergebnis dieser schöpferischen Diskussion buchte Willusch den Vordruck II/B V auf die

## Was machen Eltern abends im Bett?

Schweigen ist Gold  
Ein Landpfarrer will die Schüler seiner ersten Grundschulklasse prüfen, ob sie auch jeden Abend ein Gebet sprechen.

„Nun, Fritz“, fragte er, „was machst du vor dem Schlafengehen?“

„Ich lese meistens noch im Bett.“

„Ich lese meistens noch im Bett.“

„Etwas enttäuscht über das Ergebnis seiner Umfrage sagt der Herr Pfarrer zu Klaus: „Was machen denn deine Eltern vor dem Schlafengehen?“

„Der Löwe war zu nächtlicher Stunde aus dem Zirkus ausgebrochen, aber dieser dumme Wärter konnte keine besonderen Kennzeichen des selben angeben!“

„Ich habe nur darauf hingewiesen, daß ich mehr Wirtschaftsgeld brauche, worauf ich Prellungen an verschiedenen Körperstellen erlitt!“

„Als die Klägerin erfährt, daß ihr Geliebter verheiratet war, hat sie sich ganz einfach schamvoll verflüchtigt!“

„Ich habe einem Knaben das Leben geschenkt, den ich in dieser Akte beifüge!“

„Das Verhältnis mit dem Vater meines Kindes währte zwischen zehn Uhr dreißig und Mitternacht!“

„Ich bestreite, daß das Kind der Klägerin ein abgefeimter Irrtum ist!“

## Wohl bekomm's

Auf einer Landstraße. Zwei Autos prallen zusammen. Mittlerer Blechschaden.

Der eine Autofahrer steigt aus und schimpft furchtlich.

Der andere holt daraufhin eine Flasche Schnaps aus seinem Wagen und meint seelenruhig: „Kommen Sie, wir trinken erst mal einen - das beruhigt die Nerven.“

Der andere trinkt. Auch ein zweites und ein drittes Glas. Nach dem vierten sagt er zu dem grobherzigen Spender: „Sagen Sie mal, warum trinken Sie eigentlich nichts?“

Darauf der andere: „Wohl bekomm's - ich hole jetzt die Polizei.“



„Ich kaufe meine Kleidung grundsätzlich nur in Secondhand-Shops!“

## Presse-Spitzen

Erst jetzt wurde der letzte Schuß im österreichischen Erbfolgekrieg abgefeuert. Ein Dorfschmied aus der Nähe von Fontenoy reinigte ein Gewehr, das er beim Ackern auf dem Feld gefunden hatte. Es stammte aus der Schlacht von 1745. Als der Schmied den Abzug betätigte, gab es einen Knall, und sein Ziegenbock, der friedlich vor der Werkstattdür lag, wurde nach über zweihundert Jahren das letzte Opfer jener kriegerischen Auseinandersetzung.

„Ce Soir“, Frankreich  
Ein Werbebaumzug durch die Stadt. Den Schluß des Umzuges bildete ein älterer Elefant mit dem stattlichen Gewicht von vier Tonnen. Ein Autofahrer, der nicht rechtzeitig bremsen konnte, berührte den Elefanten mit der Stoßstange am linken Hinterbein. Für das gutdresierte Tier bedeutete die Berührung an diesem Stelle das Kommando zum Hinsetzen. Der Fahrer mußte von der Feuerwehr aus seinem Auto befreit werden.

„Combat“, Frankreich  
In einer Fahndungsmeldung der Brüsseler Polizei heißt es: „Gesucht wird die Taschendiebin Colette Durand, 32, schlank, gattaussehend, braunes Haar. Die Gesuchte tritt bescheiden auf und benimmt sich äußerst zurückhaltend. Besonderes Kennzeichen: Lederlecker auf der unteren Bauchhälfte.“

„L'Echo“, Belgien  
Ein schottischer Erfinder ließ sich jetzt einen Kleiderbügel patentieren, der mit Schloß und Schlüssel versehen ist. Er will ihn vor allem schottischen Restaurantbesitzern anbieten, in deren Gaststätten erfahrungsgemäß viel Garderobe gestohlen wird. Wenn man den Schlüssel dreht, kann die Kleiderbügel nicht mehr verwendet werden, da es am Bügel am Garderobenbänder angeschlossen ist.

„Daily Mirror“, England



# Mit Routine und Kampf zum Sieg

## TG 75 Darmstadt II — SSG Langen II 12:14 (5:6)

Erschöpfte, aber glückliche Gesichter sah man am vergangenen Samstag in der Halle der TG 75 Darmstadt. Nach wirklich hartem und manchmal verärgertem Kampf hatten die Langener wieder einmal die Oberhand behalten. Sie waren 60 Minuten lang bis zum Letzten gefordert worden, denn die Darmstädter sannen auf eine Revanche für die hohe Niederlage im Vorspiel, als sie mit sage und schreibe 27:19 Toren die höchste Saisonniederlage einsteckten. Daß die 75er zur Zeit in blinder Verfassung sind, konnten die Langener schon aus dem Ergebnis der letzten sechs Punktspiele erkennen, aus denen die Gastgeber nicht weniger als 11:1 Punkte ergatterten.

Diesen enormen Ehrgeiz bekam man auch gleich in den ersten Spielminuten zu spüren, als die Abwehr der Gastgeber konsequent zur Sache ging, im Angriff ein variantenreiches Laufspiel aufzulegen und bald 4:0 führte. Ein Debakel schien sich anzukündigen, denn zu diesem Zeitpunkt besaß man nicht die Spur einer Chance gegen diesen scheinbar übermächtigen Gegner. Zu allem Überfluß traf man bis zur 15. Minute viermal das Holz des gegnerischen Tores. Doch dann ging es wie ein Ruck durch die Mannschaft. Eine verständliche Trotzreaktion war zu bemerken, und nachdem man die Deckung umgestellt hatte, so daß die agilen Kreisläufer nicht mehr zum Zuge kommen konnten, lief das SSG-Spiel endlich in gewohnte Bahnen. Durch druckvolle Angriffe und sehr schönes Anspiel an den Kreis kam man

in der 24. Minute zum ersehnten 4:4-Ausgleich. Das schönste Tor des Tages schob hierbei Anton Fackelmann, als er nach gekommenem Anspiel den Ball per Rückhand in den Winkel donnerte. Ihm war es auch vorbehalten, die erste Langener Führung in der 26. Minute zu erzielen. Nachdem die Darmstädter 45 Sekunden vor Schluß zum 5:5 ausglich, spielten die Gäste geschickt und routiniert den Ball so lange in ihren Reihen, bis Dieter Eisenbach durch einen schönen Sprungwurf fünf Sekunden vor Halbzeit die erneute Führung erzielte.

In den zweiten 30 Minuten zeigten die Langener dann, was in ihnen steckt. Zwar konnte die Heimmannschaft das Spiel bis zur 40. Minute (Spielstand 8:8) offen halten, doch dann dominierte eindeutig der Tabellenzweite aus Langen. Jetzt trumpften vor allem Heinz Kühn und Wolfgang Becker auf, die auf der rechten Angriffsseite hervorragend miteinander harmonierten und den Gegner immer wieder vor kaum lösbare Probleme stellten. Als Heinz Kühn in der 52. Minute einen Siebenmeter bombensicher zum 14:10-Zwischenstand verwandelte, war das Spiel zugunsten der „Weng-Elf“ entschieden.

Nun hat die Mannschaft sich ein ruhiges Polster zum Tabellendritten geschaffen, so daß man schon jetzt dem absoluten Spitzenspiel gegen die SG Arheilgen (hier wird die Meisterschaft entschieden) entgegenfiebert. Die SSG'er sind auf alle Fälle gerüstet.

Am kommenden Sonntag hat man allerdings einen weiteren Stolperstein auf dem Weg zur Meisterschaft aus dem Weg zu räumen. Gegner ist die SKG Roldorf, gegen die man um 20.30 Uhr in der heimischen Adolf-Reichwein-Halle anzutreten hat.

## SSG-Kegler mit Niederlagen

Mit einer 2260:2337-Niederlage bei Fortuna ESV Blau-Gold Frankfurt startete die 1. Mannschaft der SSG Langen in die Rückrunde. Nach der ersten Paarung, die A. Schumann (415) und T. Klein (394) spielten, lagen die SSG-Kegler mit 93 Holz in Führung. In der 2. Runde spielten A. Kmetec (368) und A. Nutsch/E. Brück (310). Durch diese schiefere Leistung kam der Gegner bis auf 27 Holz heran. Ma. Heinzen (380) und X. Detzer (392) kegelten zwar auch ein gutes Ergebnis, doch durch ein überragendes Ergebnis (358) siegte der Gegner am Ende doch noch klar.

Auch die 2. Mannschaft mußte eine Niederlage einstecken. Man verlor bei Phönix Oberhausen mit 2319:2183 Holz. Schon von Beginn an geriet man auf die Verliererstraße. J. Balog (370) und G. Müller (326) eröffneten die Partie. In der 2. Runde konnten S. Weiß (371) und M. Daab (376) auch keinen Boden mehr gutmachen. Den Schlußpunkt setzten D. Schumann (387) und E. Brück (353). Der Gegner war einfach zu stark für die SSG-Kegler.

Am kommenden Sonntag spielen die SSG-Kegler in der Stadthalle Langen. Die 1. Mannschaft trifft um 14.00 Uhr auf Grün-Weiß Oberad I, die 2. Mannschaft um 16.00 Uhr auf die 2. Mannschaft der SG Dietzenbach.

Die Kegel-Abteilung der SSG Langen sucht noch aktive Spieler. Interessenten können sich am kommenden Sonntag an Manfred Heinzen wenden.

## TVD-Kegler stürzten Tabellenführer

### Auf eigenen Bahnen mit neuem Bahnrekord

Die Rückrunde in der A-Liga begannen die TVD-Kegler mit einem Paukenschlag. Mit 2503:2319 Holz wurde der bisherige Tabellenführer Frisch Auf 77 Frankfurt deutlich geschlagen, wobei sich die Mannschaft zu einem neuen Bahnrekord steigerte. Schon als Startspieler hatte Alfred Reinhardt (430) 60 Holz gutgemacht, er wurde mit seinem Ergebnis Tagesbeste. Bernd Kindinger (418) als zweiter schraubte den Vorsprung gar auf 129 Holz. Damit konnten die folgenden Spieler beruhigt aufspielen und übertrafen alleamt die 400er Marke. Die weiteren Ergebnisse: Harald Menzel (423), Wolfgang Wahl (417), Udo Rathmann (410), Walter Klug (405). In dieser Form brauchen die TVD-Kegler auch vor dem kommenden Auswärtsspiel in Bischofsheim keine Angst zu haben.

|                            |       |       |
|----------------------------|-------|-------|
| 1. KSC 74 Mühlheim         | 24410 | 18:2  |
| 2. Frisch Auf 77 Ffm       | 23979 | 16:4  |
| 3. Sportclub 25 Riederwald | 24082 | 14:6  |
| 4. KSC Hainstadt II        | 24370 | 12:8  |
| 5. Vorwärts Bischofsheim   | 23641 | 10:10 |
| 6. Kegelfreunde Offenbach  | 23727 | 8:12  |
| 7. TV Dreieichenhain       | 23631 | 8:12  |
| 8. Goldene 7 Riederwald    | 23584 | 6:14  |
| 9. KSC Offenbach II        | 23324 | 6:14  |
| 10. GRW Riederwald         | 23415 | 2:18  |

Die Damenmannschaft wurde im Heimspiel gegen den SKC 76 Offenbach ihrer Favoritenrolle gerecht. Auch hier gab es mit 2239:2104 Holz einen deutlichen Sieg. Das Spiel war praktisch schon nach den ersten beiden Spielerinnen entschieden, denn Andrea Knecht (384) und Hannelore Knöchel (375) erspielten bereits einen 80-Holz-Vorsprung. Ilse Haimerl fand diesmal nicht zu ihrem Spiel, war mit ihren 349 Holz aber immer noch besser als ihre Gegenspielerin. Monika

## Bittere Niederlage für SKV-Sportkegler

Mit Licht und Schatten starteten die Sportkegler des SKV in die Rückrunde der Saison 84/85. Die 1. Mannschaft unterlag in einem Kegelkrimi knapp gegen den Tabellenführer SKV Blau-Weiß Hainhausen. Langens Startspieler G. Marrale (401) und H. Knöb (370) gaben zu Beginn 52 Holz ab. Hoffnung kam bei den zahlreichen Fans auf, nachdem M. Seipel (399) und A. Weiselsberg (358) dem SKV Hainhausen 17 Holz abknöpften. Das Spiel stand beim letzten Abrümdurchgang vor dem Sieg. Obwohl J. Schiller (401) und A. Rittner (386) noch 20 Holz gutmachen, verlor die 1. Mannschaft mit 2345:2360 Holz.

Durch diese Niederlage konnte man den Anschluß an die Tabellenspitze nicht mehr halten und muß nun am kommenden Sonntag um 9 Uhr zum Lokalderby nach Dreieichenhain.

Ihr bestes Saisonergebnis erzielte die 2. Mannschaft mit 2244:2149 Holz gegen Vorwärts Bischofsheim. Nachdem C. Lisi (414) und R. Swolana (398) zwei gute Holzgebnisse vorlegten, war der Langener Sieg früh gesichert. Weiterhin spielten K. Schulze (379), N. Jost (367), H. Müller (386) und L. Sander (400) Holz.

Am kommenden Samstag um 12 Uhr tritt diese Mannschaft bei Bahnfrei Riederwald an.

## Spiel gegen Hülzweiler fiel aus

Unverrückter Dinge mußten am vergangenen Samstag die Spielerinnen der TV Dreieichenhain die Weibelfeld-Sporthalle wieder verlassen. Die Mannschaft, das angereiste Schiedsgericht und die Zuschauer warteten vergebens auf die Volleyballerinnen aus Hülzweiler/Saarland zum angesetzten Meisterschaftsspiel in der Regionalliga SW.

Nachdem das Spiel vom Schiedsgericht zunächst mit 3:0 für den TVD als gewonnen gewertet wurde, stellte sich dann heraus, daß aufgrund des Winterwetters alle Regionalliga-Spiele, bei denen die Gastmannschaft einen weiten Anreiseweg hatte, abgesagt worden waren. Der Spielwart hatte allerdings versäumt, dies dem TVD und dem Schiedsgericht mitzuteilen! Darüber ist man bei den Hainer Volleyballern verständlicherweise recht ungehalten, zumals als Nachholtermin der Fastnachts-Samstag festgesetzt wurde!

Am kommenden Wochenende spielen die TVD-Damen bei Eintracht Wiesbaden, wo sie sich für die überraschende Vorspielniederlage revanchieren wollen. Leicht wird dies Vorhaben aber nicht werden, zumal mit Monika Schweißkat die Hauptangreiferin in der Rückrunde nicht zur Verfügung steht.

## SG Egelsbach II — Eiche Darmstadt I 13:22 (7:12)

In ihrem ersten Heimspiel der Rückrunde gelang der zweiten Mannschaft nicht, die bekannten Schwächen im Angriff abzubauen. Dadurch stand natürlich die Abwehr während des ganzen Spiels stark unter Druck. Der Gast aus Darmstadt wurde von Beginn an zur spielbestimmenden Mannschaft und konnte ab der 20. Spielminute bis zur Pause einen Fünf-Tore-Vorsprung halten.

In der zweiten Spielhälfte gelangen den Grün-Weißen im Angriff einige gute Kombinationen, die auch zu Toren genutzt werden konnten. Aber am Ende hatte man gegen diese starke Mannschaft mit der gezeigten Leistung verdient verloren.

Es spielten: Henrich, Schneider; Jost, Lenz, J. (4), Kappes, Gleichmann (2), Wilhelm, Hohfeld, Weber (1), Witter (4), Wesse (2), Waldhaus. Am Samstag, dem 19. Januar spielt die zweite Mannschaft gegen 46 Darmstadt in Darmstadt, Spielbeginn 20.00 Uhr, Abfahrt 18.45 Uhr.

## Damenhandball SSG Langen

|                               |    |               |
|-------------------------------|----|---------------|
| Oberliga — weibliche A-Jugend |    |               |
| 1. SSG Bensheim               | 13 | 192:117 23:3  |
| 2. TV Idstein                 | 13 | 242:153 20:6  |
| 3. TSG Neu-Isenburg           | 13 | 200:139 20:6  |
| 4. SSG Langen                 | 13 | 150:95 20:6   |
| 5. TV Eschersheim             | 13 | 149:148 14:12 |
| 6. SW Wiesbaden               | 13 | 169:187 11:15 |
| 7. TuS Krfeld                 | 11 | 94:180 5:17   |
| 8. SVC Gernsheim              | 12 | 122:183 5:19  |
| 9. SKV Büttelborn             | 12 | 117:162 4:20  |
| 10. SKG Spremlingen           | 13 | 114:186 4:22  |

Zum ersten Punktspiel des Jahres müssen die SSG-Mädchen am Samstag gleich nach Bensheim. Der Tabellenführer der Oberliga ist in eigener Halle noch ungeschlagen und kann mit einem Sieg einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft machen.

Aber das Langener Team hat sich einiges vorgenommen, zumal die knappe und unglückliche Niederlage in der ersten Begegnung noch nicht vergessen ist. Spielbeginn ist um 15.30 Uhr in der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim.

## Jugend-Basketball

### TV Langen

Samstag, 19. Januar  
D: 14.15 Uhr Roldorf — TVL  
C: 16.00 Uhr TVL I — Pfungstadt I (Gymn.)  
A: 14.30 Uhr TVL III — Gernsheim I (Gymn.)  
A: 15.00 Uhr BC Darmstadt — TVL II

### Sonntag, 20. Januar

B: 12.00 Uhr Dreieichenhain — TVL I  
B: 14.00 Uhr SSG Darmstadt — TVL II  
wb: 10.30 Uhr Dreieichenhain — TVL II

## Jugendfußball

### TV Dreieichenhain

F-Jugend erreichte Endrunde  
Geradezu sensationell erreichte die F-Jugend am vergangenen Samstag die Endrunde um die Hallenkreismeisterschaft im Kreis Offenbach, obwohl sie durch urlaubsbedingte Ausfälle einiger Spieler nur mit 4 Spielern angetreten war. Somit waren von vornherein alle anderen Mannschaften nicht nur mit einem Spieler mehr im Vorteil, denn fünf Spieler durften während des Spiels eingesetzt werden, sondern hatten ja auch noch Ersatzspieler. Der Einzige in die Endrunde mit den besten Mannschaften des Kreises Offenbach wurde vor allem durch eine beispielhafte Mannschaftsleistung, insbesondere in kämpferischer Hinsicht, reichlich verdient.

Im ersten Spiel in der Sporthalle der Neu-Isenburger Geschwister-Scholl-Schule trennte

man sich gegen Eintracht Steinheim 0:0. Danach konnte man mit 1:0 gegen Germania Klein-Krotzenburg gewinnen. Den entscheidenden Treffer erzielte Christian Berg nach einem scharf hereingegebenen Eckball.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der TVD nicht nur das Spiel, sondern auch die Sympathien der Zuschauer gewonnen, die ihn im dritten und letzten Spiel gegen den Hausherrn Spvgg. Neu-Isenburg eifrig anfeuert. Gegen die starken Neu-Isenburger gab es eine 0:1-Niederlage, doch die 3:3 Punkte und 1:1 Tore reichten zum Erreichen der Endrunde.

Für den TVD spielten: Eric Stapp, Thomas Stroth, Christian Berg, Thomas Trunk. Nicht so erfolgreich verliefen die Turniere um die Hallenkreismeisterschaft für die D-Jugend des TVD. Im ersten Spiel traf der TVD auf Sparta Bürgel und siegte scharf mit 2:0 Toren. Im zweiten Spiel gegen TSV Heusenstamm hieß es nach einem interessanten und spannenden Ablauf 1:1. Im entscheidenden Spiel gegen Titelverteidiger SG Rosenhöhe versagten schließlich vor dem gegnerischen Tor die Nerven. Beim Stande von 0:0 vergaben Eichler und Schwenk klare Einschubmöglichkeiten und damit leider auch die Fahrkarte zum Endturnier. Nach dem Seitenwechsel stürmte der TVD weiter auf das Tor der SG Rosenhöhe, vernachlässigte aber die Abwehr. In der Halle dreht sich ein Spiel sehr schnell, und ebenso schnell lagen die Hainer nach drei Offenbacher Kontern mit 0:3 im Rückstand. Damit waren alle Chancen veran.

Am Samstag, dem 19. Januar ist die D-Jugend zu Gast auf einem Hallenturnier bei Victoria Kelsterbach. Die F-Jugend trifft sich am Samstagvormittag um 10.00 Uhr in der Albert-Einstein-Schule in Langen mit dem FC Langen zu einem Freundschaftsspiel. Am Sonntag, dem 20. Januar versucht die E-Jugend ihr Glück bei den Ausscheidungsspielen zur Hallenkreismeisterschaft. Die Spiele beginnen um 13.18 Uhr in der Sporthalle am Schwimmbad in Oberhausen.

## SG Egelsbach

Beim Hallenturnier der SG Dietzenbach am vergangenen Wochenende konnte die E-Jugend einen fünften Platz unter acht Teilnehmern erreichen. Das erste Spiel gegen Eintracht Frankfurt wurde hoch mit 1:7 Toren verloren. Danach erreichte man zwei Unentschieden gegen den Gastgeber SC Dietzenbach und den 1. FC Langen und wurde somit dritter in der Gruppe 1. Im Spiel um den fünften Platz traf die SGE auf den TSV Pfungstadt und siegte mit 1:0 Toren.

Am 20. Januar nimmt die 1. e im Hallenturnier beim Sportverein St. Stephan Griesheim teil.

### Sonntag, 19. Januar

E: 1. SG Arheilgen — SGE 13:30 Uhr  
D: 1. SKG Bickenbach — SGE 14:30 Uhr  
C: 2. SGE — Vikt. Griesheim 15:30 Uhr  
C: 1. Germ. Eberstadt — SGE 15:30 Uhr

### Sonntag, 20. Januar

B: SG Seidenbach — SGE 10:20 Uhr  
A: SGE — Germ. Eberstadt 10:20 Uhr

## Jugendhandball

### SG Egelsbach

wB: Eiche Darmstadt — SGE 2:27 (1:13)  
Erstmals hatte Trainer Lothar Jost eine komplette Mannschaft zur Verfügung, da die Egelsbacher Mädchen in den letzten Monaten einige schwere Verletzungen und Krankheitsfälle zu verkraften hatten. Das Spiel zeigte, daß man in der Meisterschaft noch ein Wort mitreden kann, denn der Abstand zum Tabellenführer beträgt nur zwei Punkte, und alle starken Mannschaften müssen noch in Egelsbach antreten.

### D: SG Arheilgen — SGE 7:15 (5:8)

Mit einem guten Spiel konnte ein klarer Sieg erlangen werden. Innerhalb der Mannschaft gab es keinen Ausfall. Vor allem in der zweiten Halbzeit steigerten sich beide Torhüter und ließen nur noch zwei Siebenmetertore zu.

### A: SGE — TV Langen 16:8 (5:3)

Einen klaren Sieg landeten die Grünweißen trotz einer schwachen Leistung im Derby. Während die Abwehr im gesamten Verlauf eine solide Leistung brachte, blieb der Angriff hinter seinen Möglichkeiten zurück und vergab einige klare Chancen. Nach der Pause konnte Langen zum 5:5 ausgleichen, doch mit konsequentem Angriffsspiel erzielten die Gastgeber sechs Tore in Folge zum vorentscheidenden 11:5-Zwischenstand. Danach ließ man es wieder langsamer angehen und brachte den Sieg sicher unter Dach und Fach.

Es spielten: Zecher, Fels (5), Gärtner, Becker, Schroth, Klein (1), Buschmann (2), Barth (4), Wurm, Förster (2), Zscherneck (2).

### Sonntag, 19. Januar

E: SGE — SG Arheilgen 14:00 Uhr  
D: SGE — Asbach/Modau 15:00 Uhr  
B: SGE — SSG Langen 14:00 Uhr  
wb: SGE — TSG Waldrod 16:30 Uhr  
A: SGE — TG Traisa 19:00 Uhr

### Sonntag, 20. Januar

wC: SSG Langen — SGE 16:00 Uhr



Das sind die Akteure des Spremlinger Laien-Cabarets „Stachelbären“, die mit ihrem diesjährigen Programm im „Grünen Gump“ gastieren.

## Faschingsausflug auf dem Main

Nach Mitteilung des Ersten Kreisbeigeordneten Alfons Faust veranstaltet der Kreis Offenbach auch im Jahre 1985 eine Nachmittagsfahrt für die älteren behinderten Bürger aus dem Alten- und Altpflegeheim des Kreises. „Für den Ausflug am Mittwoch, dem 13. Februar, haben sich bis jetzt Bewohner des Simeonstifts in Hainburg, des Sozialzentrums in Heusenstamm, des Jakob-Heil-Heims in Langen und des Alten- und Pflegeheims „An den Platanen“ in Neu-Isenburg angemeldet“, berichtete Alfons Faust.

In der Faschingswoche legt das behindertengerechte Schiff „Johann Wolfgang von Goethe“ um 14.30 Uhr am Offenbacher Schloß ab. Drei Stunden des Faschingsprogramms sorgen für kurzweilige Unterhaltung. Neben Büttendrehern und einer Stimmungskapelle treten „Poldi & Daisy“, ein Bauchredner mit seiner kleinen frechen Ente, auf. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Gegen 17.30 Uhr wird die „Johann Wolfgang von Goethe“ wieder in Offenbach anlegen. Die Teilnehmer werden mit behindertengerechten Bussen zum Schiff und wieder zurücktransportiert.

## Dia-Schau beim Alternachmittag

Ein besonderer Leckerbissen erwartete am vergangenen Donnerstag die Senioren von St. Albertus Magnus bei ihrem monatlichen Treffen im Pfarrheim am Albertus-Magnus-Platz. Alfred Kolbe, vielen Langenern seit Jahren schon bekannt durch seine Dia-Vorträge mit Motiven aus der heimatischen Natur, war als Gast anwesend. Dies hatte seinen Grund: Vor zwölf Jahren hielt er bei St. Albertus Magnus seinen ersten Dia-Vortrag und konnte so das Ergebnis seines schönen Hobbys erstmals einem größeren Kreis zugänglich machen.

Zum Jubiläum brachte Alfred Kolbe eine Serie ausgedehnter Dia-Serien, die er unter dem Titel „Im Wechsel der Jahreszeiten“ mit viel Einfühlungsvermögen zusammengestellt und selbst kommentiert hatte. Den Abschluß dieses Dia-Vortrages bildeten herrliche Aufnahmen vom Tau-Naturwunder, sichtbar gemacht mit Hilfe der Technik, des Könnens und der Geduld eines Naturfreundes — dies nicht kommentiert, sondern nur mit passender Musik unterlegt. Die Senioren bedankten sich bei Alfred Kolbe mit lang anhaltendem Beifall.

Auch sonst kamen die Anwesenden nicht zu kurz, denn die Singrunde, die Chorgemeinschaft der Älteren, der sich in letzter Zeit auch einige jüngere Damen angeschlossen haben, hatte einen Reigen europäischer Volkslieder eingeübt und mit der Darbietung derselben zum Erfolg des Nachmittags beigetragen.

## „Stachelbären“ im Grünen Gump

Mit ihrem Erfolgsprogramm „Das macht uns kleiner nach“ gastieren „Die Stachelbären“ am Sonntag, dem 27. Januar, um 20.30 Uhr im Kleinkunsttheater zum Grünen Gump unterhalb der Stadthalle in Langen. Die Kabarettisten meinen, daß es schwerfällt, für die bundesdeutsche Flickkaffäre Nachhaher zu finden, daß keine Entscheidungen gegen das Waldsterben getroffen werden, und daß man immer noch an den Aufschwung glaubt.

Natürlich gibt es bei den „Stachelbären“ auch Spaß, denn wohin kämen wir, wenn das Lachen auf der Welt auch sterben würde... Das macht uns dann kleiner nach! Karten im Vorverkauf zu DM 10,—, Schüler und Studenten DM 7,—, gibt es im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 33 70) und an der Abendkasse (Telefon 5 28 16).

## Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ in Hanau/Steinheim, bel. Wir bitten um Beachtung.

## Kirchliches Zeitgeschehen

### Stadtkirchengemeinde

Dienstag, 22. Jan. 1985 20.00 Uhr Frauenhilfe  
Mittwoch, 23. Jan. 1985 20.00 Uhr Frauenkreis

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 20. Januar 1985  
(2. Sonntag nach Epiphania)  
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Gottesdienst

(Prädikant Vater)  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)

anschließend Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenwahl  
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindepf., Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrer Kades)

Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)

10.45 Uhr Kindergottesdienst  
15.00 Uhr Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl

### Stadtmission Langen

Sonntag, 20. 1. Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, 22. 1. Bibelstunde 19.30 Uhr

### Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29  
Telefon 2 85 30  
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr  
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20.00 Uhr  
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

# Der Kadett Diesel. Die überzeugende Alternative.



Wer jetzt bei seinem Opel-Partner das Auto des Jahres als Diesel kauft (oder least), beweist den richtigen Reifer.

Vier Vorteile machen den Kadett Diesel zu einer überzeugenden Alternative:

Erstens ist ein moderner Diesel von Natur aus ein sehr umweltfreundliches Auto, weil

seine Abgaswerte besonders gering sind.

So können Sie das Abgaslabyrinth sauber umfahren. Zweitens sind Sie mit einem Diesel unabhängig vom immer noch sehr dünnen Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin. Denn

Dieselloftstoff gibt es selbst in entferntesten Auslands.

Drittens ist ein Diesel trotz des etwas höheren Anschaffungspreises wirtschaftlicher als ein Benzin.

Das liegt am günstigeren Kraftstoffverbrauch. Und an der längeren Lebensdauer.

Und viertens kann Ihnen Ihr Opel-Händler für den Kadett 1.6D, 40 kW (54 PS), für alle anderen Diesel-Modelle von Opel (Ascona, Rekord, Senator) ein hervorragendes Angebot machen.

Wenn Sie sich aufgrund dieser Argumente für das Auto des Jahres entscheiden, entscheiden Sie sich gleichzeitig für ein Auto-

mobil mit zukunftsweisender Technik und hoher Wertbeständigkeit.

OPEL ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Nach einem erfüllten Leben voll unermüdeten Wirkens und nach Empfang der Hl. Sterbesakramente verließ uns heute nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren unsere liebe, stets um uns alle besorgte Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

## Erna Rosenkranz

geb. Kühnel

In Liebe und Dankbarkeit  
**Dr. jur. Arno Rosenkranz sen.**  
**Dr. jur. Arno Rosenkranz jun. und Frau Friedhilde**  
**mit Joachim, Sonja, Tobias, Philipp, Martin und Peter**  
**Familie Emil Kühnel**  
**Dr. Heinrich Rosenkranz und Familie**  
**Familie Günter und Anni Blödm**

Zimmerstraße 38  
 Langen, 17. Januar 1985

Die Beerdigung wird am Dienstag, dem 22. Januar 1985, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof stattfinden.

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen-, Kranz- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Adam Groh

die uns zuteil wurde, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borck, den Schulkolleginnen und -kollegen, seinen Freunden, Bekannten, Nachbarn und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen  
**Herbert Groh**  
**Willi Groh**

Langen, im Januar 1985

Das geeignete Café  
 für Trauergesellschaften  
 bis 50 Personen.  
**TERRASSEN-CAFE**  
 im Singel 20 · 6070 Langen  
 Telefon 06103/22321

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Verstorbenen

## Lisette Helfmann

geb. Barth  
 geb. 10. 4. 1897 gest. 14. 1. 1985

In stiller Trauer:  
 Die Angehörigen

Mühlstraße 4, 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 22. Januar 1985, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir haben unsere über alles geliebte Mutter und Oma

## Johanna Werner

geb. Wertz

nach einem von Gott reich erfüllten Leben im Alter von  
 105 JAHREN

am 15. Januar ihrem Wunsche entsprechend in aller Stille zu Grabe getragen. Sie verstarb im Dreieich-Krankenhaus, und wir möchten die überaus liebevolle Behandlung von Seiten der Ärzte, Schwestern und Pfleger der Stationen 5 B und 2 B bis zu ihrer letzten Stunde ganz besonders erwähnen. Wir werden dies nie vergessen! Für die jahrzehntelange Behandlung ihres geschätzten Hausarztes, Herrn Dr. Wilkens, ebenfalls unsere Hochachtung. Gedankt sei Herrn Pfarrer Wächtler für seine Besuche im Krankenhaus und seine tröstenden Worte am Grabe. Allerg. die ihr die letzte Ehre erwiesen, danken wir ebenfalls. Für uns wird sie weiterleben.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Hans Hartmann**

Heinrichstraße 25  
 Langen, im Januar 1985

### DANKSAGUNG

Wir danken allen für die Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld-, Kranz- und Blumenspenden sowie durch persönliche Teilnahme an der Beisetzung unseres lieben Verstorbenen

## Wilhelm Ehlig

Besonderen Dank an Herrn Dr. Volker Greifenstein für seine fürsorgliche und liebevolle Behandlung. Wir danken auch für die trostreichen Worte von Herrn Fritz Ley.

Eily Ehlig, geb. Brand  
 und Angehörige

Schulgäßchen 3  
 Langen, im Januar 1985

### DANKSAGUNG

Für die Anteilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

## Gertrud Werner

geb. Müller

durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden danken wir herzlich. Ebenso danken wir Herrn Pfarrer Wächtler für seine Trauerrede.

Hans und Irmgard Bläsche, geb. Werner  
 Jutta Bläsche

6070 Langen, im Januar 1985

Sehr herzlich danken wir für die wohlthuende Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserem lieben

## Wilhelm Steitz

von Mitbewohnern, hilfreichen Nachbarn, Freunden und allen empfangen haben, die sich mit dem Verschiedenen verbunden fühlten.

Besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal des Langener Krankenhauses, dem Jahrgang 1908/09, den Jugendfreunden und Herrn Pfarrer Wächtler.

Emma Steltz  
 und Angehörige

Lerchgasse 13  
 Langen, im Januar 1985

Kinoprogramme Langen ab 18. 1. 85

**HOLLYWOOD**  
 18.30, 20.15, 22.30, Sa/So 15.30  
 DIE UNO EINE HALBE PORTION  
 Sa 22.15 DIE UNO EINE HALBE PORTION +  
 DAS PHILADELPHIA EXPERIMENT  
 So 11.00 Melrose  
 DIE UNO EINE HALBE PORTION

**FANTASIA**  
 18.30, 20.45, Sa/So 18.00  
 DAS PHILADELPHIA EXPERIMENT  
 Fr/Sa 23.00 WAS SIE SCHON IMMER ÜBER  
 SEX WISSEN WOLLTEN  
 So 11.00 Melrose: DIE UEROLICHE  
 GESCHICHTE

**NEUES UT**  
 20.30, So 15.30, 18.00  
 DIE UEROLICHE GESCHICHTE  
 Di 20.30 KKL: ZELIG  
 Fr/Sa 23.00 Erotisches Abendstudio:  
 ERBLEN DER FREIHEIT

Sport vom Wochenende  
 Dienstags in der EZ

### Kunstaussstellung

In LANGEN, Foyer der Stadthalle.  
 Die Interessentenverwaltung gegenständlicher Malerei, Bleistift, zeigt Arbeiten namhafter Naturisten — Impressionisten — und Romantiker u.ä.  
 Unsere Künstler bitten um Ihren Besuch.  
 Samstag, den 18. Januar 1985, von 15—19 Uhr  
 Sonntag, den 20. Januar 1985, von 10—18 Uhr  
 EINTRITT  
 FREI!

### ZWANGSVERSTEIGERUNG

Am Dienstag, dem 22. 1. 1985, 9 Uhr, soll im Amtsgericht Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, 1. Stock, die Gebäude- und Freifläche Wolfsgartenstraße 28, 6070 Langen, versteigert werden.

Es handelt sich um ein 1- bis 2-Fam.-Haus auf einem Grundstück von 200 qm. Amtl. Schätzwert DM 282.000,—.  
 Ein Ansteigern unter dem Schätzwert ist unter Umständen möglich. Bieter müssen damit rechnen, daß auf Verlangen 10% des Bargebotes als Sicherheit hinterlegt werden muß.

### Ingolf Mann

57 Jahre, kfm. Angestellter  
 ehrenamtlicher Stadtrat der  
 F.D.P. im Magistrat der  
 Stadt Langen

### Mit einer starken F.D.P. ins Langener Parlament

Am 10. März: **LISTE 3**  
**F.D.P. Langen**  
 Die Liberalen

Wir sind umgezogen:  
**Steuerberater Ortwin Kirchner**  
**und Steuerbev. Ursula Kirchner**  
 Beethovenstraße 18 · 6070 Langen  
 Telefon 7 90 55

**FREMSPRACHEN-  
 INSTITUT FÜR  
 INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT**  
 BERUFS-AUSBILDUNG  
 für Fremdsprachenkorrespondenten,  
 3-sprachige Wirtschaftskorrespondenten,  
 Fachübersetzer und Dolmetscher  
 Lehrgangsbeginn 2. 4. und 1. 10. — Tages- und Abendklassen — Als Berufsschule anerkannt für staatliche Ausbildungsstellen (Arbeitsamt und BAföG)

Steinweg 9  
 (U- und S-Bahn-Anschluß)  
 6000 Frankfurt/M. 1  
 Tel.: 069-291244/294113

**SPRACHAUSBILDUNG**  
 für Anfänger und  
 Fortgeschrittene, Konversation  
 und Umgangssprache

## NEU- ERÖFFNUNG

am 19. Januar 1985

### Gaststätte „Naturfreundehaus“

Langen - Am oberen Steinberg 94  
 Telefon 06103/22530

Auf Ihren Besuch freuen sich  
**OLGA SCHILLING und  
 FAMILIE MANGIAPANE**

Keller und Küche sind bestens gerüstet.  
 Für Ihre familiären und geschäftlichen Festlichkeiten stehen gemütliche Räume zur Verfügung.  
 Öffnungszeiten:  
 Dienstag bis Freitag 14 bis 23 Uhr, Samstag und  
 Sonntag 10 bis 23 Uhr, Montag Ruhetag.

## möbel Weiss Küchen

### Einbau- Küchen

welt unter den unverbindl.  
 Preisangeboten  
 der Hersteller  
 Poggendorf, Leicht,  
 Altrillind,  
 Rational, Siamatic, Nobilia,  
 Zeyko, etc.

**über 1.000 qm**  
 Jeden Sonntag von 14—17 Uhr  
 freie Informationsschau!  
 Kein Verkauf.

6070 Langen  
 Am Stresemannring  
 (Nähe Lutherplatz)  
 Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Firmen- und Vereinsjubiläen,  
 Familienfeiern usw. fachge-  
 recht auf **VIDEObAND** von  
 G. Loew, Tel. 0 61 03 / 2 62 66

2x  
 jährlich zum  
**Zahnarzt gehn!**  
 Da bleiben Zähne  
 gesund und schön.



### PAT-BONEN-BAR

Vor der Höhe 4 · Langen  
**Intern. Strip-Programm**

Sonntag Ruhetag

### Brüggemann Verbundfenster Duo 80

ausgezeichnet mit  
 dem Bundespreis  
 Gute Form 1980/81

Bundespreis „Gute Form“ 1981  
 Energiesparen und Design  
 Heizung, Fenster, Türen



Duo 80, das schlanke Schallschutz-Ver-  
 bundfenster für den Denkmalschutz

Das Qualitäts-Fenster  
 vom Fachbetrieb:

**Fa. BESTEHORN**  
 und Co. GmbH  
 Robert-Bosch-Straße 10  
 6070 Dreieich-Spremlingen  
 Telefon 0 61 03 / 3 36 87

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Sonntag, dem 20. Januar 1985, um 15.00 Uhr in der Stadt-  
 halle Langen.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Regularien
2. Jahresbericht 1984
3. Kassenbericht 1984
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines Kassenprüfers
7. Jahresprogramm 1985
8. Haushaltsvoranschlag 1985
9. Ehrungen
10. Behandlung eingegangener Anträge
11. Information und Verschiedenes
12. Freiverlosung



Im Anschluß an die offizielle Tagesordnung findet die Vorführung der Dia-Serie über die Romorantin-Fahrt statt.

## PRAXISERÖFFNUNG

Wir haben am 1. November 1984 unser Büro in Frankfurt am Main, Flughafen-Gebäude, Tor 3, Gebäude Nr. 183, Zimmer Nr. 2028-30, eröffnet.

### Dipl.-Kfm. E. Rick & Partner Steuerberater

Telefon (069) 690-3777 oder 666 69 16 / 69 43 03

### VHS-FILMER AUFGEPAST!

Schneiden und vertonen (2-Spuren) Sie  
 Ihren Video-Film professionell.  
 Assemble und Insert:  
 Preview — Review — Einzelbilder etc.

TELEFON 0 61 03 / 2 62 66



Liebe ist ...  
 wenn Sie ein  
 Kind vor dem  
 Verhungern retten

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Paten-  
 schaft mit einem hungernden Kind. Das kostet  
 Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,—  
 im Monat (steuerlich absetzbar).

**CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.**  
 Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postscheckkonto 1710-702 PSA  
 Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinder-  
 hilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

**Jetzt kaufen — 30% Anzahlung sofort —  
 erst ab 1986 Raten zahlen  
 3,9% effektiver Jahreszins ab Kauf  
 30 Monate Gesamtlaufzeit.**

### Ein Beispiel:

Fiat Uno 55, 5-türig, unverbindliche Preisempfehlung  
 der Fiat Automobil AG,  
 Heilbronn ab Kippenheim **12.500,- DM**  
 Sofort-Anzahlung  
 (Ihr Gebraucher kann  
 angerechnet werden) von 30% **3.750,- DM**  
 Restpreis **8.750,- DM**  
 Zinsen für alle 30 Monate  
 (nach 12 Monaten bis zur 1. Rate  
 plus 18 folgende Monate)  
 3,9% effektiver Jahreszins **605,- DM**  
 19 Monatsraten à 492,36  
 incl. Zinsen **9.355,- DM**

Riesen-Preis-ausschreiben  
 der Fiat Automobil AG  
 im Gesamtwert von  
**100.000,- DM.**  
 Teilnahmescheine mit den  
 Preisfragen jetzt beim  
 Fiat Händler oder bei  
 Fiat Automobil AG, Heilbronn  
 Postfach 1763.

Dieses Angebot der Fiat  
 Kreditbank gilt für alle  
 fabrikneuen Fiat PKW.  
**Fiat macht möglich: Sie  
 leisten sich Ihre Wünsche  
 und ein neues Auto.**  
 Sie zahlen 30% des Neupreises  
 sofort an (Ihr Gebraucher wird  
 angerechnet) und fahren los.

Ein Angebot  
 der **FIAT  
 KREDIT  
 BANK**

**Über Preise inklusive Überführungskosten und die monatlichen  
 Zinsbelastungen informieren Sie unsere örtlichen Fiat-Händler.**  
**AUTO-MILZETTI** Malzner Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

**Vereinsleben**

**LKG** Heute abend „Lämmchen“

**Touristenverein DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**

Jahreshauptversammlung am 24. 1. 1985, 19.00 Uhr Naturfreundehaus

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenernung
3. Verlesung des Protokolls 1983
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Revisoren
7. Bericht des Jugend- und Kindergruppenleiters
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstandes
10. Ehrung der Jubilare
11. Verschiedenes.

**Verkäufe**

4 Eßzimmer-Stühle, engl., fast neuw., für DM 250,- zu verkaufen. Telefon 06103/43930

Guterhaltener Schreibisch, Größe 158 x 70 cm, billig abzugeben. Telefon 21448

Heilmorgeln m. kl. Kratzern, statt 1495,- nur 500,-, statt 4998,- nur 2600,-, statt 7998,- nur 4900,- (\* = unverb. Preisempf.). Tel. 06035/2487, gewerb.

2 Gasheizöfen „Juno“, „Vulkan“, Keramik, Kaminschlüß. Telefon 06103/26266

An- und Verkauf von antiken Möbeln

Die Möbie, Möhlstraße 17, 6070 Langen, Telefon 06103/52837

Öffnungszeiten: Do. u. Fr. v. 14.30 bis 18.30 Uhr, Sa. v. 10.00 bis 16.00 Uhr, So. v. 14.00 bis 18.00 Uhr Berücksichtigung.

Wegen Aufgabe des Lehrhandels verkaufen wir den gesamten Bestand Alu-Schleifenteller 24, 10 m 2 x 5 m 9 m ausgesch., alt. Pr. 390,- jetzt 268,-. Lieferung frei Haus. Fa. Minten-Auftragsann.: 06142/44959

**Gebrauchte Möbel spottbillig** (Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer)

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

**VERLOBUNG**

haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Regina Westerkwelle »« Günter Bukowski

Südliche Ringstraße 195 Langen Mainstraße 28 Egelsbach

20. Januar 1985

**WIR VERLOBEN UNS**

Heidi Leiser  
6070 Langen, Wolfsgartenstr. 25

Hubert Benz  
6100 Da-Wixhausen, Erzhäuser Straße 37

20. Januar 1985

Ich heiße **Svenja** und bin am 8. Januar 1985 in Offenbach geboren. Wiege 3460 Gramm und bin 54 cm groß.

Meine Eltern **Barbara und Volker Sehring** freuen sich riesig.

Eppertshäuser Weg 3 Rodgau-Dudenhofen

**Ihr Bruch**

**Spranzband - 60** des zuverlässigen, der mechanisch aktive Schutz für Bruchstellen. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.

Platzierung in nächste Beratung: Di. 22.1. Spredlingen, 15-16 Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstraße 43

Insel Ale und übriges Dänemark Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen, Nord-Alt-Talstraiche, Storg. 85-5, DK 6430 Nordborg, (00454) 451634

**GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1882 LANGEN**

Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 27. Januar 1985, um 15.00 Uhr in der TV-Turnhalle (kl. Saal). Alle aktiven und passiven Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Vorstand

Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

**Kaufgesuche**

**KAUFE alte Gemälde** Porzellan, Bücher, Möbel u.s.w. BAUER Haushaltsaufösungen Tel. (069) 555998 + 559019

Es wird hiermit bekannt gemacht un' unner alle Leut gebracht, daß die **Rostan's Lisabeth (Frau Pohl)** am 21. 1. ihr'n Geburtstag hätt'.

Herzlichen Dank für die vielen Gratulationen, Geld- und Sachgeschenke, Blumen und Ehrungen anlässlich unserer

**EISERNEN HOCHZEIT**

an Herrn Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Herrn Ministerpräsident Holger Börner, Herrn Bürgermeister Hans Kreiling, Herrn Bundespostminister Dr. Schwarzschilling, Herrn Präsident der Oberpostdirektion Stiegel, Herrn Post-Oberamtsrat Arthur Müller, Herrn Giezlner und Herrn Seeman sowie der Seniorenbetreuung von Langen und Spredlingen, der Langener Volksbank und Langener Bezirksbank, der Arbeiterwohlfahrt und dem VdK und allen Freunden und Bekannten.

Unser besonderer Dank Herrn Bischof zu Mainz Karl Lehmann, Herrn Pfarrer Johannes Kratz für seine so liebevoll ferliche Andacht in der Liebfrauenkirche.

**Paul Rölle und Frau Frida** geb. Erbs

Langen, im Januar 1985  
Annastraße 31

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem

**70. GEBURTSTAG**

sage ist allen herzlich Dank.

**Gerhard Grunert**

Carl-Schurz-Straße 8  
6070 Langen

Am Sonntag, dem 20. Januar, um 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Vereinshaus auf der Zuchtanlage an der B.3. Anschließend Film über die Waldmähse. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand

**Immobilien**

Ruh. 811. Ehepaar m. erw. led. Tochter sucht zum Frühj. 85 **3- bis 4-Zi.-Wohnng.** m. Balkon, ca. 100 qm, Nähe Bf. Egelsbach. Kontakte unt. Nr. 1330 an die Langener Zeitung.

**Geschäftliches**

**HEIZÖL NOTDIENST**

Keim KG, 06103/22109 nach Geschäftsschluß und samstags 06103/23118; 24571 ...

**Schlüsseldienst - Langen** - Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

**Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?**

Wir können ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

**Fa. BESTEHORN** und Co. GmbH  
Robert-Bosch-Straße 10  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 06103/33687

Liederkrantz Preismaskenball Samstag, den 9. Februar 1985, in der TV-Turnhalle. Die schönsten Masken werden prämiert.

Jahrgang 1906/37 Wir treffen uns zum Kneipalkaffee am 24. 1. um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte.

**Stellenmarkt**

**Hätten Sie Spaß am Verkaufen** - In einem neuen, kleinen Ladengeschäft als selbständige Inhaberin? Großverandhaus Quelle sucht Damen mit kaufmännischen Kenntnissen zur Übernahme von Quelle-Agenturen. Bewerbungen mit Angabe ihrer Rufnummer an Agenturen-Ladung Abt. 33. Postfach 418 - 8510 Forth/Bayern

**WIR BAUEN IHREN KACHELOFEN**

INDIVIDUELL HANDWERKLICH UND DEN SCHORNSTEIN.

**UNIBAU-TREPPEN**

Treppen für Alt- und Neubauten, Holz, Metall, Marmor. Einfaches Selbstbauverfahren möglich. **VIELE SONDERANGEBOTE**

Das spart Geld. **GROSSE AUSSTELLUNG** Geöffn. Mo.-Fr. 15-18 u. Sa. 10-13 Uhr. Prosp. anford. 6076 Neu-Isenburg, Waldstr. 123, Telefon 06102/4051

**Verschiedenes**

Tagemutter nimmt Kleinkind in Pflege (halbtags, evtl. auch ganztags). Telefon 28914

**Kiz-Markt**

Mercedes 230 E Jahreswagen, 12000 km, Extras, nur DM 24200,-. Telefon 06105/1394

**FAHRRÄDER** Teile u. Zubehör **SCHNEIDER** Dorotheenstr. 8-10

**BEI UNS in der Fahrgasse 9** in Dreieichenhain finden Sie ein ausserordentliches Programm der Marken

ROSENTHAL studio-line CLASSIC ROSE COLLECTION WMF

VILLEROY & BOCH THOMAS R&B ROBBE & BERKING

**DIETRICH** EINRICHTUNGSHAUS Fahrgasse 9 6072 Dreieich Telefon (06103) 84820

**interRent** Autovermietung Telefon: 06102/6663 Gartenstraße 1 6078 Neu-Isenburg

**Stanzwerk Langen GmbH** Tausnstraße 45, 6070 Langen, Tel. 06103/23022

**15. Internationaler Jugendwettbewerb WIRTSCHAFT** Wie funktioniert das?

**Macht mit** beim Malwettbewerb oder Quiz. Auch diesmal gibt es wieder prima Preise zu gewinnen. Holt Euch gleich den Teilnehmerprospekt bei uns.

Einsendeschluß: 29. 3. 1985

**FLAT** Fiat Panda. Die tolle Kiste. Milzetti, Offenthal, 06074/50064

**Der Abwasserverband Langen/Egelsbach** - Körperschaft des öffentlichen Rechts - sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**1 Chemotechniker(in)** oder **1 qualifizierte(n) Laborantin(en)** für das Betriebslabor auf der Verbandskläranlage des Abwasserverbandes.

Wir erwarten Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und den Willen, sich in ein Interessantes Gebiet (Abwasserreinigung) des Umweltschutzes umfassend einzuarbeiten. Die Vergütung erfolgt nach dem Bundes-Angestellten-Tarif. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 8. Februar 1985 an den Verbandsvorsteher des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach Außerhalb SW 90 6070 Langen

**Langener Zeitung** Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Langener Zeitung** Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Langener Volksbank**

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Sport und Unterhaltung

Einzelpreis —,55 DM

Nr. 7 Dienstag, den 22. Januar 1985 89. Jahrgang

## Kreativität und Fantasie sind gefragt

### Neujahrsempfang der Stadt vor vollem Haus

Zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Langen, der in diesem Jahr zum zweiten Mal nicht im Sitzungssaal des Rathauses, sondern im großen Saal der Stadthalle über die Bühne ging, waren an die 500 Besucher erschienen, was Bürgermeister Hans Kreiling in seiner Ansprache als Zeichen der Attraktivität dieser Veranstaltung wertete. Unter den Anwesenden begrüßte Kreiling die Vertreter aus Politik und Wirtschaft, der Bundes- und Landesbehörden in Langen, der Körperschaften und Anstalten, die Vertreter der amerikanischen Siedlung Neurott und der Rhein-Main-Airhase, die Vertreter der Schulen, Kirchen, Gewerkschaften, der Vereine, der Industrie, des Handwerks und des Gewerbes, der Banken, der Wohnungsträger und der Presse. Allen Bürgern wünschete er, auch im Namen des Stadtverordnetenvertreters Werner Heinlein, für das neue Jahr Zufriedenheit, Glück und Erfolg, vor allem aber gute Gesundheit.

Das zurückliegende Jahr sei im großen und ganzen aus der Sicht der Verwaltung als ein normales Geschäftsjahr zu bezeichnen. Das Hauptaugenmerk habe der Sicherung der vorhandenen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze gegolten. Dies werde auch im neuen Jahr so bleiben. Dabei habe sich die Stadt auch intensiv bemüht, mit Unterstützung des Landes noch mehr Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten. In diesem Bereich sei auch die Hilfe der Frankfurter Flughafens AG, der Piltler AG, der Firma Schiess-Nassovia unerlässlich gewesen. Seit dem 1. September 1984 befänden sich 60 junge Menschen bei der Stadt in Ausbildung, was einem Anteil von 16 Prozent an der Gesamtzahl der städtischen Bediensteten entspreche. Im Durchschnitt der früheren Jahre seien es nur rund 20 Auszubildende gewesen.

Die bisherige umfangreiche städtische Mitwirkung sei im Hinblick auf eine Ausbildungsnotlage als Initialzündung zu verstehen gewesen, erklärte Kreiling, und rief die Industrie und das Handwerk auf, sich diesbezüglich zu engagieren, denn die Kommunen könnten auf Dauer nicht artfremde Aufgaben übernehmen.

Es stimme froh, daß der Firma Piltler eine Übersichtsplanung eingeleitet werden könne, die sukzessive Erstellung der Bundesbauten im Neurott werde letztlich weit über 1500 neue Arbeitsplätze nach Langen bringen, und darüber hinaus sei die Stadt bemüht, durch die Ansiedlung umweltfreundlicher Unternehmen mit gut bezahlten Arbeitsplätzen die gemischte Gewerbestruktur in Langen weiterhin zu verbessern.



Die Spuren des Brandes sind von außen deutlich zu sehen. Hier wird ein neuer Anstrich nötig sein.

## Gasthaus „Rebenstock“ ist ausgebrannt

### Personen waren nicht gefährdet

Seit vielen Jahrzehnten schon kann man im Gasthaus „Zum Rebenstock“ in der Rheinstraße seinen Durst löschen. In der Nacht zum Montag jedoch waren andere Löscharbeiten in dem alten Langener Lokal notwendig. Etwa um 2.40 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert mit der Meldung, daß aus den Fenstern der Gaststätte und aus dem Ventilator starke Rauchentwicklung komme. Minuten später waren die Wehrmänner an der Brandstelle und hatten in ganz kurzer Zeit das relativ kleine Feuer gelöscht. Der Schaden allerdings ist recht beträchtlich, denn die starke Rauchentwicklung wird es erforderlich machen, das gesamte Lokal und die darüber liegende Wohnung zu renovieren.

Nach ersten Feststellungen der Feuerwehr und der Kriminalpolizei ist das Feuer in einem Abfallimer entstanden, der hinter der Theke im Durchgang zur Küche stand. Das Kunststoffgebilde ist völlig verbrannt. Durch die Luftzirkulation dehnte sich das Feuer in Richtung Wilhelmstraße aus, wo auch ein Ventilator sitzt. Sämtliche Gardinen verbrannten, Holzverkleidungen und Einrichtungsgegenstände hatten ebenfalls Feuer gefangen. Vor allem aber — wie bereits erwähnt — entstanden die größten Schäden durch den Rauch. So stellt sich die Hausfassade ziemlich ausgebrannt dar.

Obwohl keine direkte Gefahr bestand, nahmen die Feuerwehrleute zwei Kinder aus der Wohnung im ersten Obergeschoß in ihren Wagen, da Rauch auch in diese Wohnung gedrungen war. Es war eher eine Vorsichtsmaßnahme, erklärte der Stadtbrandinspektor. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz der Feuerwehr beendet; jetzt sind die Handwerker an der Reihe.

## In Langen fehlen Eislaufflächen

Als die CDU-Fraktion im Juni des vergangenen Jahres den Antrag stellte, der Magistrat solle beauftragt werden, geeignete Flächen zum Anstauen von Wasser im Stadtgebiet festzustellen und aufzulisten, damit diese bei entsprechender Winterwitterung als Eisbahn hergerichtet und zur allgemeinen Benutzung freigegeben werden können, wurde bei den Beratungen des Antrages von seiten der anderen Fraktionen, aber auch seitens der Verwaltung immer wieder auf die viel zu milden Winter in unserer Region verwiesen und deshalb der Erfolg dieser Aktion von vornherein als sehr unwahrscheinlich hingestellt.

Nun konnte zwar auch die CDU zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht voraussehen, daß der Winter 1984/85 derart frostig wird, doch zeigt die Tatsache, daß trotz eines bestehenden

## Kreis sorgt für warme Stuben

Nach den letzten Mitteilungen der Hausbrandlieferanten sind die Umsätze für Brennstoffarten im Winter 1984/85 deutlich gestiegen. Der Mehrbedarf an Brennstoff macht sich auch bei den Bürgern im Kreis bemerkbar, die über keine Zentralheizung verfügen und noch mit Kohle und Holz heizen müssen. „Deshalb wird der Kreis Offenbach“, wie Sozialdezernent Alfons Faust berichtete, „dem berechtigten Personenkreis auf Antrag unbürokratisch Hilfe leisten.“

„Zur Antragstellung sind alle Sozialhilfeempfänger berechtigt, auch solche, die bereits eine Hausbrandbeihilfe für das Winterhalbjahr



Der große Saal der Stadthalle reichte gerade aus, um alle Gäste des Neujahrsempfangs zu fassen.

# Vorbereitungen zur Kommunalwahl laufen

Am 10. März finden in Hessen die Kommunalwahlen statt. Doch schon jetzt laufen im Langener Rathaus die vorbereitenden Arbeiten. So haben bereits alle in Langener Stadtparlament vertretenen Parteien und Wählergruppen die erforderlichen Wahlvorschläge mit den Kandidaten beim Wahlleiter eingereicht, also schon vor Ablauf der gesetzlichen Einreichungsfrist. Diese Frist endet bekanntlich erst am Montag, dem 4. Februar, um 18 Uhr.

Nach den Bestimmungen des Wahlrechts können Parteien und Wählergruppen beliebig viele Kandidaten aufstellen. Dem Langener Stadtparlament werden wie in der letzten Legislaturperiode wieder 45 Stadtverordnete angehören. Die Anzahl der zu vergebenen Sitze ist abhängig von der Einwohnerzahl, und die hat sich in Langen in den vergangenen vier Jahren kaum verändert.

Die Langener Parteien haben folgende Anzahl an Kandidaten benannt: SPD 45 Kandidaten,

CDU 43 Kandidaten, NEV 28 Kandidaten, Die Grünen 28 Kandidaten und die F.D.P. 15 Kandidaten.

Den Wahlschluß für die Kommunalwahl hat nun Bürgermeister Hans Kreiling in seiner Eigenschaft als Gemeindevorstand berufen. Die Mitglieder dieses Ausschusses und ihrer Stellvertreter sind von dem Stadtparlament vertretenen Parteien und Wählergruppen vorgeschlagen worden. An diese Vorschläge hat sich der Gemeindevorstand gehalten; die Namen werden in Kürze amtlich bekanntgemacht. Im Wahlschluß haben CDU und SPD jeweils zwei Sitze inne, Die Grünen, NEV und F.D.P. erhalten je einen Sitz.

Die Aufgaben des Wahlschusses ergeben sich aus dem Kommunalwahlgesetz und der Kommunalwahlordnung. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge und die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses.

# Kreativität und Fantasie . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Ohne eine gewisse Kraftanforderung gehe es sicherlich nicht den Berg hinauf. Eine kleine Wirtschaftspolitik sei gefragt. Bei der Umschichtung der Subventionen müßten Wirtschaftszweige berücksichtigt werden, die zukunftsrichtig, das heißt ökologiewebü, arbeiten und produzieren. Kreativität und Fantasie seien dabei gefragt, erklärte Kreiling.

Dann ging der Bürgermeister auf die 40. Weidkerde des Tages der deutschen Kapitulation im zweiten Weltkrieg ein. Für die Menschen damals sei es nur noch um Überleben gegangen. Die Angst vor Bombenangriffen, vor Hunger und Verfolgung, vor Terror und Gewalt habe sie geprägt. Nach dem Ende des Nazischreckens sei neben den Sorgen um das tägliche Brot und die Versorgung mit Wasser und Strom das Bemühen um den Wiederaufbau der zerstörten Häuser und Fabriken gekommen. Die Unterbringung der Flüchtlinge und Vertriebenen habe große Schwierigkeiten bereitet. Daneben habe die demokratische Umzeichnung der Jugend, die Entnazifizierung der Erwachsenen und die Wiederherstellung der kommunalen Selbstverwaltung begonnen. Für viele sei diese Zeit ein entscheidender Einschnitt und neuer Lebensabschnitt gewesen.

Es sei gut, an jene Zeit zu erinnern, um damit Kraft zu schöpfen, gegen jede Art von Gewalt und Unfreiheit einzutreten und um den Frieden und gerechten Ausgleich zwischen den Menschen und Völkern bemüht zu sein.

Die Wiederaufnahme des Dialogs zwischen den Großmächten zu Beginn des neuen Jahres stimme hoffnungsfroh. Gerade die europäischen Völker, und insbesondere die beiden deutschen Staaten, müßten in außerordentlichem Maße daran interessiert sein, den Rüstungswettlauf beendet zu wissen. Es sei eine Tragik sondergleichen, daß gerade die Territorien auf beiden Seiten des eisernen Vorhangs waffenstarrende Festungen seien, wie man sie nirgendwo anders in den Mitgliedstaaten der beiden Paktsysteme anfinde.

Zum Abschluß seiner Rede forderte Kreiling die Anwesenden und darüber hinaus alle Bürger auf, jeder diktorischer Anwendung eine Absage zu erteilen und für unsere freiheitliche Demokratie einzutreten.

Als zweiter Redner beim Neujahrsempfang sprach der ehemalige Leiter des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene (WaBoLu), Prof. Dr. med. Karl Aumann, zum Thema „Umweltverschmutzung im Spannungsfeld zwischen Forschung und Gesellschaft“. Darüber werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Bigband der Musikschule unter Leitung von Heinz Schwappacher jun., die auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein viel Beifall für ihre gekonnten Darbietungen erhielt.

# Alt-Nassovianer trafen sich

Mitte Dezember kam es wieder zu der traditionellen Zusammenkunft der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden mit einer Besichtigung der Fertigungsanlagen und Büros ihrer früheren Wirkungsstätte des zur Schiess AG gehörenden Geschäftsbereiches Nassovia Langen, in dem heute hochmoderne NC-gesteuerte Werkzeugmaschinen gefertigt werden.

Wie in jedem Jahr war es erfreulich, daß auch die Ehefrauen, Witwen und Ehemänner teilgenommen haben, so daß der oft strapazierte Begriff einer großen Nassovia-Familie hier seiner Bedeutung gerecht wurde. Der festlich geschmückte Saal des Eigenheim-Saalbaues in Egelsbach, die gute Bewirtung bei Kaffee, Kuchen und einem Abendessen haben natürlich mit dazu beigetragen, daß die vom Betriebsrat organisierte und durchgeführte Veranstaltung wieder gut angekommen ist.

Die große Teilnehmerzahl, von denen einige weit über 80 Lebensjahre zählen, zeigt den hohen Stellenwert, den diese Veranstaltung bei den Teilnehmern hat. Dies erklärt sich natürlich auch daraus, daß die überwiegende Anzahl der Teilnehmer 20 bis 45 Jahre in einem gesunden Betriebsklima miteinander gearbeitet haben.

Es gab viel aus der Historie zu erzählen, so daß die Zeit des Abschiednehmens viel zu schnell gekommen war. In einem Dankeswort kam zum Ausdruck, daß die Zusammenkunft auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden sollte.

# Notar Barth wird 75

Der bekannte Rechtsanwalt und Notar Hermann Barth in der Bunnstraße 2 feiert am kommenden Sonntag, dem 27. Januar 1985, seinen 75. Geburtstag. In Bad Wimpfen geboren, nahm er später sein Betätigungsfeld in Offenbach auf, wurde im Krieg verwundet und kam im Jahre 1945 nach Langen, wo er im Oktober seine Praxis eröffnete. Mit einer in diesem Jahr 40jährigen Tätigkeit dürfte er der dienstälteste Langener Notar sein. Zu seinem Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Der Jahrgang 1906/07 läßt ein zum Kreppelkaffee am 24. Januar um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Helfart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitswesens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn in diesem Preis (inkl. 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

# Erinnerungen an die Heimat

Schlesien, eine Provinz des Deutschen Reiches im Osten, aus der die Deutschen 1945 vertrieben wurden, ist das Thema einer Ausstellung in der Hauptstelle der Bezirks Sparkasse Landschönen und Orte, Zeiten und Menschen des inszenierenden Landes leben in Bildern wieder auf. Sie summieren sich zu einem Portrait einer Heimat. Karl Vey aus Neu-Isenburg und Georg Panitz aus Langen haben diese Ausstellung zusammengestellt.

„Wer nach Schlesien gefahren ist, das er zuletzt vor 40 Jahren gesehen hat, ist mit vielen Erinnerungen beladen gewesen, an sein Geschäft, sein Dorf, an den See und die Hügel und die Wilder der Umgebung, an die Felder, die seine Eltern bearbeitet haben. Er hat vieles davon wiedergesehen — das, was unzertört geblieben ist. Es sind noch dieselben Seen wie in der Kindheit, dieselben Hügel; es ist ein Land von einer kaum ganz beschreibbaren Schönheit. Auch der Himmel darüber ist wie früher.“

In der Ausstellung „Erinnerungen an die Heimat“ geht es um Landschaften und Orte, um Bilder von Menschen und ihre Schicksale. Es ist keine politische Ausstellung, sondern eine Erinnerung, die durch Bilder und Originaldokumente zur Geschichte des Landes Nieder- und Oberschlesien belegen will.

# JU diskutiert über Gentechnik

Der wissenschaftliche Fortschritt in der Gentechnik kann nicht verhindert oder geradotiert werden, wie man sie nirgendwo anders in den Mitgliedstaaten der beiden Paktsysteme anfindet.

Der wissenschaftliche Fortschritt in der Gentechnik kann nicht verhindert oder geradotiert werden, wie man sie nirgendwo anders in den Mitgliedstaaten der beiden Paktsysteme anfindet.

Der wissenschaftliche Fortschritt in der Gentechnik kann nicht verhindert oder geradotiert werden, wie man sie nirgendwo anders in den Mitgliedstaaten der beiden Paktsysteme anfindet.

# SPD-Ortsbezirk West mit neuem Vorstand

In der Jahreshauptversammlung des Ortsbezirks West der SPD Langen wurde der geschäftsführende Vorstand bestätigt. Gewählter Vorsitzende wurde Wolfgang Bauermeister. Zu Stellvertretern wurden in der Sitzung am 14. Januar Reinhold Mager und Dieter Preis gewählt. Beisitzer wurden Christa Klingenhagen und Erich Koch. Die Wahl erfolgte jeweils einstimmig. Wahlleiter war Eberhard Heun.

In der Versammlung referierte Heinrich Bettlehner über die geplanten Aktivitäten der SPD bis zur Kommunalwahl. Es soll weiterhin der Kontakt zu den Vereinen und Verbänden in Langen durch Gespräche und gemeinsame Veranstaltungen gepflegt werden. Es fand eine Diskussion über das neue Hessische Personalvertretungsgesetz sowie über die Mitbestimmung der Betriebsräte der ca. 26 Betriebe in der Gemeinde Langen statt.

Für den 8. Mai wurden Veranstaltungen der SPD Langen zur 40jährigen Wiederkehr des Kriegsendes angekündigt. Letztlich wurde noch über einen Antrag abgestimmt, der sich mit der Sicherheit des Fußgängerüberganges Ende Bahnstraße, Mörderfeld Landstraße befaßt. Es wurde beschlossen, der Ortsbezirk West möge veranlassen, daß die notwendigen Maßnahmen getroffen werden, den Fußgängerübergang zur Abendzeit für die Mitbürger sicherer zu gestalten. Hintergrund: es wurde bekannt, daß auf Mitbürger, besonders auch Mitbürgerinnen, die auf die Benutzung zur fraglichen Zeit angewiesen sind, schon mehrfach Anschläge vorgenommen wurden. Der einstimmig gefaßte Beschluß wird der SPD-Fraktion zur weiteren Beratung und Behandlung zugeleitet.

Jeden Tag werden in der Bundesrepublik 140 ha Freifläche bebaut, was im Jahr der doppelten Stadtläche von Frankfurt entspricht. Naherholungsgebiete werden in immer größerer Zahl geopfert. Natur gibt es im Fernsehen, Tiere im Zoo, und für Kinder Abenteuerplätze aus Plastik.

Der sicher vorhandene Wohnraumbedarf im Frankfurter Umland — zu dem auch noch Langen zählt — geht zu einem großen Teil auf menschliche, nur am Wachstum orientierte Baupolitik der Frankfurter Behörden zurück. Die Zerstörung der Wohn- und Geschäftsstadt Frankfurt veranlaßte alleine zwischen 1965 und 1975 rund 60 000 Einwohner zur Stadtlucht. Weitere sollten folgen. Das Umland ist längst nicht mehr in der Lage, diese Massen aufzufangen, will es nicht seine eigenen Qualitäten zerstören. Durch Bauvorhaben im Stille Langens (die wirklich nicht am Bedarf der Langener Bevölkerung orientiert sind, wie die Belborn-Parteien behaupten) forcieren wir eine weitere Stadtlucht und arbeiten so im Widerspruch zu all' jenen, die für ein wohnrechtliches Frankfurt, für mehr Wohnen in den Städten kämpfen.

Baupolitik zerstört in Frankfurt Wohngebiete, Baupolitik schafft Wohnräume im Frankfurter Umfeld; Bodenspekulanten, Baufirmen, Behörden aller Stadi hier ihre Verneinung!

Ralph Baumgärtel, Beethovenstraße 6

Gilt die Stadthaus-Monatskarte auch für den FVV?

„Seit Jahren besteht zwischen der Eisenbahndirektion Frankfurt und den Langener Stadtwerken eine Vereinbarung, wonach die Langener Stadthaus-Monatskarten auch zu Fahrten im Stadtbereich Langen auf Bahnbussen berechtigt sind. Dies wurde seinerzeit in der Langener Zeitung bekanntgegeben und wird auch beim Kauf der Monatskarten bestätigt.“

Wie aber ist die Praxis? (Zu unterstellen wäre, daß der FVV in die Rechte und Pflichten der Eisenbahn eingetreten ist.) Legt man einem FVV-Bus-Schaffner beziehungsweise Fahrer die Langener Monatskarte vor — ich habe das wiederholt getan — so wird man die Erfahrung machen, daß er die Anerkennung als gültigen Fahrschein für den FVV-Bus ablehnt. Zu Recht?

Auf den Stadthaus-Monatskarten ist nicht ersichtlich, daß sie auch zu Fahrten auf FVV-Bussen im Stadtbereich berechtigt. Solange das so ist, haben die Inhaber nichts in der Hand, auf das sie sich berufen können, zumal die Bus-Schaffner keine Kenntnis von dem Bestehen der genannten Vereinbarung zu haben scheinen. Wer aber von den Busbenutzern möchte sich Unannehmlichkeiten aussetzen und sich bei Kontrollen eventuell als Schwarzfahrer ansehen lassen? Dies dürfte wirklich nicht schwer sein, dieses Abkommen praktikabel zu machen. Die Stadthaus-Monatskarten würden dann ohne Zweifel an Attraktivität gewinnen.“

Robert Bauemerth, Friedrichstraße 14



Die Bigband der Langener Musikschule lieferte die musikalischen Darbietungen beim Neujahrsempfang der Stadt Langen in der Stadthalle.

# Für Sie in die Stadtverordneten-Versammlung

**Horst Schaum**  
36 Jahre,  
Elektromechanikermeister,  
2 Kinder, Sachgebiert:  
Natur- und Umweltschutz

**Für Langen aktiv**

**SPD**

*Der Leser hat das Wort.*

Belborn, Steinberg ein Politikon

„Wenige Wochen vor der Wahl nimmt das Wahlkampfdebakel immer grotesker werdende Formen an. Nachdem die CDU-Fraktion sogar den weiteren Ausbau von Straßen im Sinne des Umweltschutzes fordert (LZ 4.1.85) und sich die Sozialdemokraten die „Besichtigung der Sozialbrachen“ (Sozialbrachen sind brach liegende Flächen, auf denen sich unbeschriftet vom Menschen (unerbötlich!) Pflanzengesellschaften angesiedelt haben, die aus der Sicht des Naturschutzes als Brut- und Aufenthaltsreservoir für Wildtiere von höchster Bedeutung sind. Außerdem werden sie nach eigenen Erfahrungen von Kindern viel eher und konstruktiver zum Spielen genutzt als quatschspielige Spielraumsurrogate) auf die grünen Fahnen geschrieben haben, ist das Baugelbiet Belborn und Steinberg noch immer nicht enttabuisiert worden.“

Jeden Tag werden in der Bundesrepublik 140 ha Freifläche bebaut, was im Jahr der doppelten Stadtläche von Frankfurt entspricht. Naherholungsgebiete werden in immer größerer Zahl geopfert. Natur gibt es im Fernsehen, Tiere im Zoo, und für Kinder Abenteuerplätze aus Plastik.

Der sicher vorhandene Wohnraumbedarf im Frankfurter Umland — zu dem auch noch Langen zählt — geht zu einem großen Teil auf menschliche, nur am Wachstum orientierte Baupolitik der Frankfurter Behörden zurück. Die Zerstörung der Wohn- und Geschäftsstadt Frankfurt veranlaßte alleine zwischen 1965 und 1975 rund 60 000 Einwohner zur Stadtlucht. Weitere sollten folgen. Das Umland ist längst nicht mehr in der Lage, diese Massen aufzufangen, will es nicht seine eigenen Qualitäten zerstören. Durch Bauvorhaben im Stille Langens (die wirklich nicht am Bedarf der Langener Bevölkerung orientiert sind, wie die Belborn-Parteien behaupten) forcieren wir eine weitere Stadtlucht und arbeiten so im Widerspruch zu all' jenen, die für ein wohnrechtliches Frankfurt, für mehr Wohnen in den Städten kämpfen.

Baupolitik zerstört in Frankfurt Wohngebiete, Baupolitik schafft Wohnräume im Frankfurter Umfeld; Bodenspekulanten, Baufirmen, Behörden aller Stadi hier ihre Verneinung!

Ralph Baumgärtel, Beethovenstraße 6

Gilt die Stadthaus-Monatskarte auch für den FVV?

„Seit Jahren besteht zwischen der Eisenbahndirektion Frankfurt und den Langener Stadtwerken eine Vereinbarung, wonach die Langener Stadthaus-Monatskarten auch zu Fahrten im Stadtbereich Langen auf Bahnbussen berechtigt sind. Dies wurde seinerzeit in der Langener Zeitung bekanntgegeben und wird auch beim Kauf der Monatskarten bestätigt.“

Wie aber ist die Praxis? (Zu unterstellen wäre, daß der FVV in die Rechte und Pflichten der Eisenbahn eingetreten ist.) Legt man einem FVV-Bus-Schaffner beziehungsweise Fahrer die Langener Monatskarte vor — ich habe das wiederholt getan — so wird man die Erfahrung machen, daß er die Anerkennung als gültigen Fahrschein für den FVV-Bus ablehnt. Zu Recht?

Auf den Stadthaus-Monatskarten ist nicht ersichtlich, daß sie auch zu Fahrten auf FVV-Bussen im Stadtbereich berechtigt. Solange das so ist, haben die Inhaber nichts in der Hand, auf das sie sich berufen können, zumal die Bus-Schaffner keine Kenntnis von dem Bestehen der genannten Vereinbarung zu haben scheinen. Wer aber von den Busbenutzern möchte sich Unannehmlichkeiten aussetzen und sich bei Kontrollen eventuell als Schwarzfahrer ansehen lassen? Dies dürfte wirklich nicht schwer sein, dieses Abkommen praktikabel zu machen. Die Stadthaus-Monatskarten würden dann ohne Zweifel an Attraktivität gewinnen.“

Robert Bauemerth, Friedrichstraße 14

# 22.123,64 Mark für Hlekweni

## Bürgermeister Hans Kreiling dankt allen Spendern

In der zurückliegenden Weihnachtszeit sind beträchtliche Spenden aus dem Hlekweni-Sonderkonto eingegangen. Auf der letzten Magistratspressekonferenz konnte Bürgermeister Hans Kreiling nun den aktuellen Kontostand in Höhe von 22.123,64 Mark bekanntgeben.

Kreiling zeigte sich hoch erfreut über dieses bemerkenswerte Ergebnis und wertete es als Beleg für das Problembewußtsein, das Verantwortungsgefühl und das breite Engagement in der Langener Bevölkerung. Mit Ideenreichtum und viel Tatkraft haben zahlreiche Privatpersonen, Initiativen und insbesondere die Kirchen und Vereine in der Vorweihnachtszeit auf das Hlekweni-Projekt aufmerksam gemacht und Spenden gesammelt. Im Namen der städtischen Gremien dankte Bürgermeister Kreiling allen Spendern sehr herzlich.

Neben den vielen Einzelspenden hob Kreiling besonders das Engagement der evangelischen Johannesgemeinde hervor. Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde, mit der Vorsitzenden Pfarrerin Helga Trösken, hat kürzlich beschlossen, den Überschuß vom Verkauf „3.-Welt-Handel“ und die Sonderspenden „Brot für die Welt“ dem Langener Projekt zukommen zu lassen. Insgesamt kamen dabei 5.000 Mark zusammen, die für den guten Zweck zur Verfügung gestellt wurden.

Eine schöne Idee hatte auch die 1. Langener Karneval-Gesellschaft. Auf dem letzten Weihnachtsmarkt hat der Verein einen „Adventskalender“ aufgestellt, der sich großen Zuspruchs seitens der Besucher erfreute. Mitglieder der LKG hatten dazu Plätzchen gebacken, Gestecke und andere nützliche Dinge gebastelt, aus der Vereinskasse und aus Geldbeiträgen der Mitglieder wurden weitere Geschenke gekauft, und so kam schließlich ein attraktiver Adventskalender zustande.

Dementsprechend groß war der Andrang und die Langener Karneval-Gesellschaft konnte schließlich die Summe von 2.222,22 Mark — das sind nun Spenden von LKG-Mitgliedern enthalten — verbuchen, die der Verein anschließend auf das Hlekweni-Sonderkonto überwies.

Weitere 2.000 Mark wurden von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Langen und des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach gespendet. Di-Bedienseten hatten auf ihrer letzten Personalversammlung beschlossen, diesen Betrag aus

„Es gibt ganz vorstichtige Leute, die ihre Asehnbeher abends überhaupt nicht leeren, sondern sie bis zum nächsten Morgen stehen lassen, wenn auch nicht gerade im Wohnzimmer. Dann wissen sie, daß nichts passieren kann und riskieren höchstens, daß es am Morgen nach kaltem Raueh riecht, was zugegebenermaßen nicht angenehm ist. Aber immer noch besser, als wenn das Zimmer, wie gesehehen, von heißem Qualm zerstört wird.“

Nun könnte man sagen: am besten sind die Niehtraueher dran, bei denen gibt es keine brennenden Kippen. Doch auch ihnen kann ein anderes Mißgeschick passieren. Deshalb: in jedem Falle Vorsticht wahren lassen. Sie ist noch immer die Mutter der Porzellankiste.“

# Unfallflüchtigen aus dem Bett geholt

Mit Händen und Füßen wehrte sich, in der Nacht zum Samstag ein 40jähriger Pkw-Lenker gegen die Hilfe zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

Gegen 22.10 Uhr hatte der 40jährige einen Unfall im Bereich B 486 / Höhe Steubenstraße verursacht. Er hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw geachtet, der auf der B 486 unterwegs war. Er stieg aus, besah sich den Schaden, den er angerichtet hatte, stieg wieder ein und fuhr davon. Über eine Halbmile zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

Gegen 22.10 Uhr hatte der 40jährige einen Unfall im Bereich B 486 / Höhe Steubenstraße verursacht. Er hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw geachtet, der auf der B 486 unterwegs war. Er stieg aus, besah sich den Schaden, den er angerichtet hatte, stieg wieder ein und fuhr davon. Über eine Halbmile zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

# Grundsteuererlaß

Der Magistrat der Stadt Langen weist darauf hin, daß die Möglichkeit besteht, einen Antrag auf Grundsteuererlaß für denkmalgeschützte Grundbesitz nach § 32 Grundsteuergesetz zu stellen. Nach dem Wortlaut des obengenannten Paragraphen heißt es, daß die Grundsteuer zu erlassen ist für Grundbesitz oder Teile vom Grundbesitz, dessen Erhaltung wegen seiner Bedeutung für Kunst, Geschichte, Wissenschaft oder Naturschutz im öffentlichen Interesse liegt und wenn die erzielten Einnahmen und die sonstigen Vorteile (Rohertrag) in der Regel unter den jährlichen Kosten liegen. Bei Park- und Gartenanlagen von geschichtlichem Wert ist der Erlaß vor der weiteren Voraussetzung abhängig, daß sie in zumutbarem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht sind.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Teilerlaß der Grundsteuer wegen wesentlicher Ertragsminderung gemäß § 33 zu stellen. Dieser Antrag kann gestellt werden, wenn bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei bebauten Grundstücken der normale Rohertrag des Steuergegenstandes um mehr als 20 Prozent gemindert ist und der Steuerschuldner die Minderung des Rohertrages nicht zu vertreten hat. Bei Vorliegen dieser Voraussetzung wird die Grundsteuer in Höhe des Prozentsatzes der Minderung entrichtet. Bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei eigengewerblich genutzten bebauten Grundstücken wird der Erlaß nur gewährt, wenn die Einziehung der Grundsteuer nach dem wirtschaftlichen Verhältnissen des Betriebes unbillig wäre.

Die Anträge sind bis spätestens zum 31. März bei dem Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen schriftlich zu stellen.

# 22.123,64 Mark für Hlekweni

## Bürgermeister Hans Kreiling dankt allen Spendern

In der zurückliegenden Weihnachtszeit sind beträchtliche Spenden aus dem Hlekweni-Sonderkonto eingegangen. Auf der letzten Magistratspressekonferenz konnte Bürgermeister Hans Kreiling nun den aktuellen Kontostand in Höhe von 22.123,64 Mark bekanntgeben.

Kreiling zeigte sich hoch erfreut über dieses bemerkenswerte Ergebnis und wertete es als Beleg für das Problembewußtsein, das Verantwortungsgefühl und das breite Engagement in der Langener Bevölkerung. Mit Ideenreichtum und viel Tatkraft haben zahlreiche Privatpersonen, Initiativen und insbesondere die Kirchen und Vereine in der Vorweihnachtszeit auf das Hlekweni-Projekt aufmerksam gemacht und Spenden gesammelt. Im Namen der städtischen Gremien dankte Bürgermeister Kreiling allen Spendern sehr herzlich.

Neben den vielen Einzelspenden hob Kreiling besonders das Engagement der evangelischen Johannesgemeinde hervor. Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde, mit der Vorsitzenden Pfarrerin Helga Trösken, hat kürzlich beschlossen, den Überschuß vom Verkauf „3.-Welt-Handel“ und die Sonderspenden „Brot für die Welt“ dem Langener Projekt zukommen zu lassen. Insgesamt kamen dabei 5.000 Mark zusammen, die für den guten Zweck zur Verfügung gestellt wurden.

Eine schöne Idee hatte auch die 1. Langener Karneval-Gesellschaft. Auf dem letzten Weihnachtsmarkt hat der Verein einen „Adventskalender“ aufgestellt, der sich großen Zuspruchs seitens der Besucher erfreute. Mitglieder der LKG hatten dazu Plätzchen gebacken, Gestecke und andere nützliche Dinge gebastelt, aus der Vereinskasse und aus Geldbeiträgen der Mitglieder wurden weitere Geschenke gekauft, und so kam schließlich ein attraktiver Adventskalender zustande.

Dementsprechend groß war der Andrang und die Langener Karneval-Gesellschaft konnte schließlich die Summe von 2.222,22 Mark — das sind nun Spenden von LKG-Mitgliedern enthalten — verbuchen, die der Verein anschließend auf das Hlekweni-Sonderkonto überwies.

Weitere 2.000 Mark wurden von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Langen und des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach gespendet. Di-Bedienseten hatten auf ihrer letzten Personalversammlung beschlossen, diesen Betrag aus

„Es gibt ganz vorstichtige Leute, die ihre Asehnbeher abends überhaupt nicht leeren, sondern sie bis zum nächsten Morgen stehen lassen, wenn auch nicht gerade im Wohnzimmer. Dann wissen sie, daß nichts passieren kann und riskieren höchstens, daß es am Morgen nach kaltem Raueh riecht, was zugegebenermaßen nicht angenehm ist. Aber immer noch besser, als wenn das Zimmer, wie gesehehen, von heißem Qualm zerstört wird.“

Nun könnte man sagen: am besten sind die Niehtraueher dran, bei denen gibt es keine brennenden Kippen. Doch auch ihnen kann ein anderes Mißgeschick passieren. Deshalb: in jedem Falle Vorsticht wahren lassen. Sie ist noch immer die Mutter der Porzellankiste.“

# Unfallflüchtigen aus dem Bett geholt

Mit Händen und Füßen wehrte sich, in der Nacht zum Samstag ein 40jähriger Pkw-Lenker gegen die Hilfe zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

Gegen 22.10 Uhr hatte der 40jährige einen Unfall im Bereich B 486 / Höhe Steubenstraße verursacht. Er hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw geachtet, der auf der B 486 unterwegs war. Er stieg aus, besah sich den Schaden, den er angerichtet hatte, stieg wieder ein und fuhr davon. Über eine Halbmile zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

Gegen 22.10 Uhr hatte der 40jährige einen Unfall im Bereich B 486 / Höhe Steubenstraße verursacht. Er hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw geachtet, der auf der B 486 unterwegs war. Er stieg aus, besah sich den Schaden, den er angerichtet hatte, stieg wieder ein und fuhr davon. Über eine Halbmile zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

# Grundsteuererlaß

Der Magistrat der Stadt Langen weist darauf hin, daß die Möglichkeit besteht, einen Antrag auf Grundsteuererlaß für denkmalgeschützte Grundbesitz nach § 32 Grundsteuergesetz zu stellen. Nach dem Wortlaut des obengenannten Paragraphen heißt es, daß die Grundsteuer zu erlassen ist für Grundbesitz oder Teile vom Grundbesitz, dessen Erhaltung wegen seiner Bedeutung für Kunst, Geschichte, Wissenschaft oder Naturschutz im öffentlichen Interesse liegt und wenn die erzielten Einnahmen und die sonstigen Vorteile (Rohertrag) in der Regel unter den jährlichen Kosten liegen. Bei Park- und Gartenanlagen von geschichtlichem Wert ist der Erlaß vor der weiteren Voraussetzung abhängig, daß sie in zumutbarem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht sind.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Teilerlaß der Grundsteuer wegen wesentlicher Ertragsminderung gemäß § 33 zu stellen. Dieser Antrag kann gestellt werden, wenn bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei bebauten Grundstücken der normale Rohertrag des Steuergegenstandes um mehr als 20 Prozent gemindert ist und der Steuerschuldner die Minderung des Rohertrages nicht zu vertreten hat. Bei Vorliegen dieser Voraussetzung wird die Grundsteuer in Höhe des Prozentsatzes der Minderung entrichtet. Bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei eigengewerblich genutzten bebauten Grundstücken wird der Erlaß nur gewährt, wenn die Einziehung der Grundsteuer nach dem wirtschaftlichen Verhältnissen des Betriebes unbillig wäre.

Die Anträge sind bis spätestens zum 31. März bei dem Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen schriftlich zu stellen.

seiner Personalkasse für Hlekweni bereitzustellen. Zuvor hatte Willi Friedrich, seines Zeichens Verwalter der Personalkasse und Ständesamtsleiter, die Mitarbeiter ausführlich über das Hlekweni-Projekt und die dort geleistete Arbeit informiert.

Durch Handzettel und Plakate machten auch die Bundesliga-Basketballer des TV Langen auf die Landwirtschaftsschule in Zimbabwe aufmerksam und zwar bei ihrem Spitzenspiel gegen BG Bayreuth vor 900 Zuschauern in der Georg-Sehring-Halle. Obgleich das Spiel für den TV Langen knapp mit 75:77 verloren ging, konnte für die gute Sache ein schöner Erfolg erzielt werden. 1.074 Mark kamen bei der Aktion zusammen und dem Trainer der 1. Herrenmannschaft gespendet wurden.

Weiter wies Hans Kreiling darauf hin, daß sich auch der katholische Frauenkreis St. Albertus Maganus/Liebfrauen mit 231,30 Mark, die evangelische Stadtkirchengemeinde mit 265 Mark, das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft, Darmstadt, mit 230 Mark, die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg mit 300 Mark, der Bund der Berliner und Freunde Berlins mit 100 Mark, die Zimbabwe-Aktion mit 263,37 Mark und die Langener Sozialdemokraten mit 162 Mark dem Hlekweni-Projekt beteiligten. Ferner kamen 33,40 Mark bei einer Sammlung anläßlich eines ökumenischen Gottesdienstes im DRK-Alten- und Pflegeheim zusammen. Gesamtsumme hat außerdem der TV Langen bei selbigen Winterball. Insgesamt spendeten die Gäste 578 Mark, die dem Hlekweni-Projekt zugute kamen und damit einen kleinen Beitrag zur Linderung des Hungers in der Welt leisten.

Abschließend machte Bürgermeister Hans Kreiling darauf aufmerksam, daß das von der Stadt Langen unterstützte Entwicklungsprojekt in Zimbabwe noch bis Dezember 1985 läuft. Bis dahin, so hoffen die Verantwortlichen im Rathaus, wird es gelingen, die notwendigen 110.000 Mark für die Finanzierung der Landwirtschaftsschule zusammenzutragen.

Für die Hlekweni-Spenden wurden folgende Sonderkonten eingerichtet: Langener Volksbank eG Kto.-Nr. 150 800 (BLZ 505 616 05), Bezirks Sparkasse Langen Kto. Nr. 110 028 725 (BLZ 505 516 21) und Postgiroamt Frankfurt Kto. Nr. 944-603 (BLZ 500 100 60).

„Es gibt ganz vorstichtige Leute, die ihre Asehnbeher abends überhaupt nicht leeren, sondern sie bis zum nächsten Morgen stehen lassen, wenn auch nicht gerade im Wohnzimmer. Dann wissen sie, daß nichts passieren kann und riskieren höchstens, daß es am Morgen nach kaltem Raueh riecht, was zugegebenermaßen nicht angenehm ist. Aber immer noch besser, als wenn das Zimmer, wie gesehehen, von heißem Qualm zerstört wird.“

Nun könnte man sagen: am besten sind die Niehtraueher dran, bei denen gibt es keine brennenden Kippen. Doch auch ihnen kann ein anderes Mißgeschick passieren. Deshalb: in jedem Falle Vorsticht wahren lassen. Sie ist noch immer die Mutter der Porzellankiste.“

„Es gibt ganz vorstichtige Leute, die ihre Asehnbeher abends überhaupt nicht leeren, sondern sie bis zum nächsten Morgen stehen lassen, wenn auch nicht gerade im Wohnzimmer. Dann wissen sie, daß nichts passieren kann und riskieren höchstens, daß es am Morgen nach kaltem Raueh riecht, was zugegebenermaßen nicht angenehm ist. Aber immer noch besser, als wenn das Zimmer, wie gesehehen, von heißem Qualm zerstört wird.“

Nun könnte man sagen: am besten sind die Niehtraueher dran, bei denen gibt es keine brennenden Kippen. Doch auch ihnen kann ein anderes Mißgeschick passieren. Deshalb: in jedem Falle Vorsticht wahren lassen. Sie ist noch immer die Mutter der Porzellankiste.“

# Unfallflüchtigen aus dem Bett geholt

Mit Händen und Füßen wehrte sich, in der Nacht zum Samstag ein 40jähriger Pkw-Lenker gegen die Hilfe zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

Gegen 22.10 Uhr hatte der 40jährige einen Unfall im Bereich B 486 / Höhe Steubenstraße verursacht. Er hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw geachtet, der auf der B 486 unterwegs war. Er stieg aus, besah sich den Schaden, den er angerichtet hatte, stieg wieder ein und fuhr davon. Über eine Halbmile zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

Gegen 22.10 Uhr hatte der 40jährige einen Unfall im Bereich B 486 / Höhe Steubenstraße verursacht. Er hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw geachtet, der auf der B 486 unterwegs war. Er stieg aus, besah sich den Schaden, den er angerichtet hatte, stieg wieder ein und fuhr davon. Über eine Halbmile zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

# Grundsteuererlaß

Der Magistrat der Stadt Langen weist darauf hin, daß die Möglichkeit besteht, einen Antrag auf Grundsteuererlaß für denkmalgeschützte Grundbesitz nach § 32 Grundsteuergesetz zu stellen. Nach dem Wortlaut des obengenannten Paragraphen heißt es, daß die Grundsteuer zu erlassen ist für Grundbesitz oder Teile vom Grundbesitz, dessen Erhaltung wegen seiner Bedeutung für Kunst, Geschichte, Wissenschaft oder Naturschutz im öffentlichen Interesse liegt und wenn die erzielten Einnahmen und die sonstigen Vorteile (Rohertrag) in der Regel unter den jährlichen Kosten liegen. Bei Park- und Gartenanlagen von geschichtlichem Wert ist der Erlaß vor der weiteren Voraussetzung abhängig, daß sie in zumutbarem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht sind.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Teilerlaß der Grundsteuer wegen wesentlicher Ertragsminderung gemäß § 33 zu stellen. Dieser Antrag kann gestellt werden, wenn bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei bebauten Grundstücken der normale Rohertrag des Steuergegenstandes um mehr als 20 Prozent gemindert ist und der Steuerschuldner die Minderung des Rohertrages nicht zu vertreten hat. Bei Vorliegen dieser Voraussetzung wird die Grundsteuer in Höhe des Prozentsatzes der Minderung entrichtet. Bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und bei eigengewerblich genutzten bebauten Grundstücken wird der Erlaß nur gewährt, wenn die Einziehung der Grundsteuer nach dem wirtschaftlichen Verhältnissen des Betriebes unbillig wäre.

Die Anträge sind bis spätestens zum 31. März bei dem Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen schriftlich zu stellen.

# Humor hat Vorfahrt

## auf der großen Sitzung der LKG

am Samstag, dem 26. Januar, ab 19.31 Uhr in der Stadthalle. Es sind noch Karten da bei J. K. Bach, Fahrgasse 17

# Fahren Sie mit!

Das neue Jahr hat mit seinem harten Winter der AW gleich viel Arbeit gebracht. Bei Schnee und Glätte gehen viele alte Menschen nicht mehr auf die Straße zum Einkauf. So daß die Zahl der Teilnehmer beim „Essen auf Rädern“ erheblich angestiegen ist und zur Zeit ca. 90 Essen täglich liegt. Auch der Mobile Soziale Hilfsdienst ist zusätzlich durch Schneeräumungsarbeiten zum Beispiel ausgelastet, so daß in absehbarer Zeit an ein Ausweiten des Personalstandes gedacht werden muß, das heißt, wir werden wohl mehr Zivildienstleistende einsetzen müssen.

Auch in Langen sei von der „neuen Armut“ zu spüren. Langzeitbeitslose und Sozialhilffempfänger sollen nach Möglichkeit unterstützt werden. Auch dem schwierigen Feld der Mutter-Kind-Kuren verschleibe man sich nicht, ebenso vermittelte man Erholungsurlaub für Behinderte, heißt es in einer Pressemitteilung der Arbeiterwohlfahrt.

Neben diesen Verpflichtungen werden aber auch wieder Alterholungskuren angeboten, unter anderem in Bad Neustadt in der bayerischen Rhön, was großen Zuspruch fand. Eine mehrtägige Busfahrt nach Berlin steht auf dem Jahresprogramm. Daten werden später bekanntgegeben. Eine Besonderheit stellt eine Flugreise nach Israel dar, vom 3. bis 17. November. Der Flugpreis mit Halbpension hält sich mit ca. 1725 DM und Einzelzimmerzuschlag von 336 DM in Grenzen.

Der Faschingsnachmittag im DRK-Altenheim findet am 31. Januar ab 14.30 Uhr statt (Kuchen bitte, wenn möglich, mitbringen). Gäste sind herzlich willkommen. Der Karnevalsnachmittag im Februar ist am 28. — und ab März beginnen die Nachmittagsbusfahrten — monatlich.

„Es gibt ganz vorstichtige Leute, die ihre Asehnbeher abends überhaupt nicht leeren, sondern sie bis zum nächsten Morgen stehen lassen, wenn auch nicht gerade im Wohnzimmer. Dann wissen sie, daß nichts passieren kann und riskieren höchstens, daß es am Morgen nach kaltem Raueh riecht, was zugegebenermaßen nicht angenehm ist. Aber immer noch besser, als wenn das Zimmer, wie gesehehen, von heißem Qualm zerstört wird.“

Nun könnte man sagen: am besten sind die Niehtraueher dran, bei denen gibt es keine brennenden Kippen. Doch auch ihnen kann ein anderes Mißgeschick passieren. Deshalb: in jedem Falle Vorsticht wahren lassen. Sie ist noch immer die Mutter der Porzellankiste.“

# Unfallflüchtigen aus dem Bett geholt

Mit Händen und Füßen wehrte sich, in der Nacht zum Samstag ein 40jähriger Pkw-Lenker gegen die Hilfe zu einer Blutentnahme. Beamte der Langener Polizei brachen jedoch mit körperlicher Gewalt den Widerstand und nahmen den 40jährigen mit. Sein Führerschein wurde sichergestellt

## Gelungener Test für beide Seiten

SG Egelsbach — SV 98 Darmstadt 1:3 (1:0)

Wer am Samstagmittag den Weg an der Berliner Platz in Egelsbach fand — es mögen 150 Zuschauer gewesen sein —, der konnte in keiner Phase des Spieles einen großen Klassenunterschied zwischen den beiden Mannschaften feststellen. In der ersten Hälfte fragten sich sogar die „Insider“, wer hier die Profitruppe ist, denn verdient lag die Mannschaft von Trainer Werner Staudt mit 10 in Führung. In der achten Minute bereits hatten die Gastgeber auf dem geräumten Hauptplatz kurzen Prozeß gemacht, Thomas Kling zog aus halblinker Position den Ball nach innen, war es ein Schuß oder eine Flanke, jedenfalls stand Matthias Zwilling genau an der richtigen Stelle, und Wilhelm Huxhorn im Tor der Darmstädter hatte das Nachsehen. Erst in der 21. Minute gab es die eigentlich einzige unschöne Szene in diesem Testspiel, als die Nr. 6 Kispert Michael Stein „umbügelte“, ohne daß Schiedsrichter A. Zwilling die gelbe Karte zückte. Es sollte aber auch die einzige Gelegenheit bleiben, dies zu tun. Augenblicke danach hatte erneut Thomas Kling „die Chance“ zu einem weiteren Tor für die SGE. Nach einem genauen Zuspiel von Andreas Zwilling in den Rücken der 98er Abwehr stand er völlig frei, doch sein Linksschuß landete um Zentimeter neben dem rechten Pfosten im Torhaus. Hier wäre vielleicht eine frühe Entscheidung zugunsten des Landesligisten gefallen.

Was der Bundesligist besonders in den ersten 45 Minuten bot, riß keinen Zuschauer von den Sitzen. Kurz vor dem Wechsel war es nochmals Kling, der von der Strafraumgrenze knapp über den Balken donnerte. Chancen für die Darmstädter waren bis dahin Fehlanzeige.

Die zweite Hälfte brachte dann natürlich eine Änderung. Udo Klug hegte seine Mannschaft jetzt auf sicheren Positionen umsetzt. Bereits in der 49. Minute war es der eingewechselte Bruno Labbadia, der aus dem Gedränge den nun spielenden Holger Wenninger zum Ausgleich bezwang. Genau zehn Minuten später konnte der von Viktoria Griesheim stammende Vorstopper Gerhard Lachmann mit einem Kopfball die „Lilien“ erstmals in Führung bringen. In der Folge fingen sich die Gastgeber aber wieder und es blieb bis fünf Minuten vor dem Ende bei diesem knappen Vorsprung für den Bundesligisten. Erst

dann war es Peter Salisch, der mit einem Freistoß an der Egelsbacher Mauer vorbei zum 1:3-Endstand ins Netz traf.

Das Fazit dieses Testspiels war jedenfalls am Ende für beide Seiten positiv. Der Landesligist hatte nie die Rolle eines „Sparringspartners“, ohne eine Chance, sondern er spielte zeitweise mindestens gleichwertig unter diesen Umständen. So war auch die Aussage von Darmstadt-Trainer und Manager Udo Klug nach Spielschluß zu verstehen, der sich bei der SGE für ihre faire, anständige und spielerisch gute Leistung bedankte und versprach, im Sommer dieses Jahres mit seiner „Truppe“ an gleicher Stelle unter sicherlicheren Verhältnissen erneut gegen die SGE anzutreten.

Beide Mannschaften spielten in folgender Aufstellung: SG Egelsbach: Elsinger (46. Minute Wenninger), Wobst, Gunne, Waldschmidt, Stein, A. Zwilling (46. Minute Bremer), Fischer, Graf (76. Minute Dutine), Kling (55. Minute Heil), M. Zwilling und Seibel. SV 98 Darmstadt: Huxhorn (46. Minute Berlepp), Macela (46. Minute Dohmen), Glaser, Bermecker (46. Minute Ossens), Lachman, Kispert, Bordan (46. Minute Rossberger), Salisch, Krayczyk (46. Minute Kuhl), Ehmlig (46. Minute Labbadia). Es fehlte also bei der 98er „Truppe“ lediglich der verletzte Oliver Posniak.

Im kurzfristig vereinbarten Vorspiel zwischen der SGE II und dem A-Klassen-Vertreter SKG Ober-Ramstadt gab es am Ende ein 2:2-Unentschieden. Zur Pause lagen die Egelsbacher „Reservisten“ zwar mit 0:1 zurück, konnten aber dann in der zweiten Hälfte aufgrund ihrer besseren Spielanteile durch Steffen Osete und Markus Piesker verdient die Führung übernehmen. Erst in den Schlussminuten gelang den Gästen aus dem vorderen Odental Wald recht schmeichelhafte Ausfälle.

Die SGE II spielte mit Dressler, Th. Müller, Thomin, G. Heck, Kirschner, Schwanzler, Osete, Dutine (46. Minute G. Theis), Piesker, W. Heck und Gernandt.

Für das kommende Wochenende hofft die SGE, einen weiteren 2. Bundesligisten, nämlich die Offenbacher Kickers, an den Berliner Platz zu bekommen. Aussichtsreiche Gespräche nach dem Spiel gegen 98 Darmstadt lassen dies erhoffen. Mehr darüber in der Freitagausgabe der LZ.

## Saisonauftakt der Gewichtheberbundesliga

Am Samstag, dem 12. Januar, war es wieder soweit, die Frische der Mannschaften freigegeben. Doch bevor über die Ergebnisse der Mannschaften berichtet wird, möchte der KSV Langen seinen Fans und den Lesern einige Informationen geben.

In der Bundesliga wird in zwei Gruppen gehoben, der Gruppe Nord und der Gruppe Süd. In diesen Gruppen heben jeweils sieben Mannschaften. Die Wettkämpfe selbst finden alle 14 Tage statt. Um am Ende der Saison die Plätze zu ordnen zu können, haben die jeweils Gleichplatzierten aus den beiden Gruppen gegeneinander. Im Duell der Gruppenränge wird der erste und zweite Platz vergeben. Bei den Vizemeistern der einzelnen Gruppen entsprechend der dritte und vierte Platz.

Nun noch einige Erklärungen zu den Mannschaftsergebnissen. Der Relativkilopunkte (Rkp) ein System der BVDG führte Ende der siebziger Jahre das System der Relativkilopunkte (Rkp) ein. Dieses System findet nur in der BRD statt. Ihm liegt eine Tabelle zugrunde, die dem Körpergewicht eines Athleten eine statistisch ermittelte Zahl zuordnet.

Es wurde hier der Versuch unternommen, das Gewichtheben interessanter zu gestalten. Man ist hierbei unter der Berücksichtigung der Körpergröße davon ausgegangen, daß ein Athlet mit 90 kg mehr leisten kann als ein Vorkämpfer leichterem Umfanges. Die Relativkilopunkte setzen sich nun zusammen aus der Summe der größten bewältigten Last im Reißen und Stoßen abzüglich dem doppelten Tabellenwert des Körpergewichtes. Die Differenz aus diesen Summen sind die Relativkilopunkte. Die genannten Mannschaftsergebnisse setzen sich in der Regel aus sechs Einzelergebnissen zusammen.

Doch nun zu den Ergebnissen des ersten Kampftages in der Gruppe Nord:

Bayer Wuppertal — VfL Duisb. 672,8:672,3 Rkp  
AC Soest — VfL Wolfsburg 663,0:745,6 Rkp  
AC Berlin — SuS Derne 628,8:541,0 Rkp

Zu Beginn der Saison sind die Leistungen erfahrungsgemäß niedriger als dies gegen Ende der Fall ist. Deshalb darf es nicht verwundern, daß der VfL Wolfsburg „nur“ 745,6 Rkp erzielte. Er schaffte seine Möglichkeiten gegen Soest sicher nicht voll aus. Der zweite starke Konkurrent in dieser Gruppe ist Bayer Wuppertal. Er vermochte aber nicht zu überzeugen, mit einer Leistung von 672,8 Rkp konnte er sich gerade so gegen den VfL Duisburg durchsetzen.

Dennoch haben beide Mannschaften ihre ersten beiden Punkte erzielt und Langen muß, wenn es vorne mitreden möchte, beide Mannschaften schlagen. Die erste Möglichkeit hierzu bietet sich am 26. Januar in Langen, wenn der Gegner Bayer Wuppertal heißt. In Langen ist man optimistisch. Man geht davon aus, daß ein neuer Vereinstekord für den Sieg ausreichen sollte. Der momentane liegt bei 777,8 Rkp.

Als Nachtrag noch ein Ergebnis aus dem Süden: Hier erzielte Mutterstadt, der Top-Favorit dieser Gruppe, 796,0 Rkp.

Foto- und Maschinensatz  
Buchbinderei  
Buch- und Offsetdruck

Layout und Grafik  
Reproduktionen  
Rollenset

**Buchdruckerei Kühn KG**  
DRUCK- UND VERLAGSHAUS  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen  
Telefon 061 03/2 1011-12

### Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:  
0 0 0 1 1 2 2 2 0 2 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
12 19 23 25 31 37 (17)  
Rennquintett:  
Renner A: 14 6 8  
Renner B: 31 32 23  
Spiel 77: 6 9 8 4 8 0 4  
Lottozahlen:  
21 40 41 44 48 49 (29)  
(Ohne Gewähr)

## Giraffen glänzten eine Halbzeit

TV Langen — SG BC/USC München 91:78 (57:42)

Ihrer Favoritenrolle gerecht werden konnten die Giraffen am vergangenen Samstag gegen den Tabellenvorletzten SG München. Schon in der ersten Halbzeit legten die Langener den Grundstein zum Sieg, als sie dank schneller, druckvoller Spiel und hoher Treffsicherheit von Beginn an führten und den anfänglichen 9:3-Vorsprung kontinuierlich ausbauten. Vor allem Volker Miskow war, gut in Szene gesetzt von Rainer Greunke, von der Münchener Abwehr nicht zu stoppen. Da auch Jens Oltrogge einen glänzenden Tag hatte, fiel es kaum ins Gewicht, daß Gary Miller-Zinkgraf aufgrund einer Platzwunde am Kinn nach etwa zehn Minuten ausscheiden mußte.

Die ersten vorrichtigen Gehversuche nach seinem Bärenbiss machte Franz Schindler, der es wieder voll belastbar sein wird. Bis zur Halbzeit wirbelten die Giraffen nach Herzenslust weiter, allein ihrem überragenden Akteur Losonczyk, 200facher ungarischer Nationalspieler, hatten es die Münchener zu verdanken, daß der Rückstand nicht mehr als 15 Punkte betrug.

Nach dem Seitenwechsel kam jedoch der Spielfluß der Langener mehr und mehr ins Stocken. Schlichte Abspiele häuften sich und das Spiel plätscherte nach etwa zehn Minuten beim Stande von 75:58 vor sich hin, was vielleicht auch daran lag, daß Coach Jürgen Barth allen zehn Spielern reichlich Spielpraxis geben wollte. Der deutliche 91:78-Sieg geriet jedoch nicht in Gefahr, doch hätte man allen Spielern die Zielstrebigkeit gewünscht, die im zweiten Abschnitt allein Bertram Koch und Jens Oltrogge zeigten.

Peter Hering (4), Werner Barth (5), Franz Schindler (3), Rainer Greunke (10), Volker Miskow (19), Bertram Koch (22), Norbert Schiebel (6), Gary Miller-Zinkgraf (5), Jürgen Neumann und Jens Oltrogge (17).

## Alpine Skibezirksmeisterschaften

Für das zweite Wochenende des neuen Jahres waren in Hessischen Trinklkalender für die alpinen Skirennläufer die Meisterschaften der sechs hessischen Skibezirke vorgesehen. Für den Bezirk I war im letzten Jahr die Skigilde Langen zuständig. Fast ein Wunder vollbrachten die Verantwortlichen der Skigilde im letzten Jahr, als sie trotz Sturm und Gewitterregen diese Meisterschaft durchführten.

In diesem Jahr machten extreme Straßenverhältnisse den Anreisenden die Teilnahme am Rennen schwer, das abermals am Abtsrodelift auf der Wasserkuppe stattfand. Zudem lag dort weniger Schnee als auf den Autostraßen, und die Kälte setzte Rennläufern und Betreuern erheblich zu. Von der Skigilde Langen waren acht Läufer zwischen zehn und 22 Jahren am Start, die am Samstag beim Riesentorlauf alle fehlerfrei ins Ziel kamen. Der beste Platzierung errang Björn Schreiber in der Kinderklasse bis zu zehn Jahren mit einem zweiten Rang. In der Klasse der SchülerInnen von 14 Jahren belegte Astrid Lachnitt den dritten Rang. Thomas Bonk war bei den 13jährigen an achter Stelle zu finden. André Schreiber und Stefan Wiedekind waren in dem starken Feld der Jugend II vierter und fünfter.

Die beste Leistung brachte Holger Wolf bei den Herren, der nur drei Sekunden hinter dem Tagesschnellsten Marc Sauerbrei vom SCT zurücklag. Ralf Hafner war in dieser Gruppe neunter und Martin Häcker zwölfter.

Der Spezialslalom am Sonntag brachte erhebliche Ausfälle. In seiner Gruppe konnte Björn Schreiber als einziger beide Läufe ohne Sturz durchstehen und wurde damit erster. Sein Bruder André war bei der Jugend dritter und Martin Häcker in der starken Konkurrenz der hessischen Spitzenläufer fünfter. Bei den Mädchen belegte Astrid Lachnitt abermals den dritten Platz. Allgemein litt die Leistungen unter der großen Kälte. Zu hoffen ist, daß diese endlich von ergebnisreichen Schneefällen abgelöst wird.

Am kommenden Sonntag fährt eine Gruppe von Kindern und Schülern bis zu 14 Jahren an den Peilberg im Taunus zum Skitraining und einem kleinen Wettkampf. Meldungen bis Samstag, 20.00 Uhr, bei Uwe Wolf, Telefon 7 11 97, Forstring 60.

Die Spiele des 16. Spieltages:  
DJK/SB Rosenheim — VfL Jahn Bamberg 82:73  
TTBG Bayreuth — BC Darmstadt 97:83  
Bayern München — SV Mührling 98:76  
SV Tübingen — Spvgg. Ludwigsburg 63:70

| Tabelle: | 1. TTBG Bayreuth      | 16 1448:1225 | 32:0  |
|----------|-----------------------|--------------|-------|
|          | 2. TV Langen          | 16 1392:1146 | 26:6  |
|          | 3. VfL Jahn Bamberg   | 16 1243:1211 | 22:10 |
|          | 4. Bayern München     | 16 1211:1194 | 18:14 |
|          | 5. Spvgg. Ludwigsburg | 17 1284:1206 | 16:18 |
|          | 6. DJK/SB Rosenheim   | 17 1370:1431 | 14:20 |
|          | 7. SV Tübingen        | 16 1214:1255 | 12:20 |
|          | 8. BC Darmstadt       | 16 1229:1303 | 8:24  |
|          | 9. SG München         | 16 1183:1316 | 8:24  |
|          | 10. SV Mührling       | 16 1122:1336 | 6:26  |

## Mittwoch: Derby beim BC Darmstadt

Morgen abend, um 20.00 Uhr im Sportzentrum Orpheum steht das südhessische Derby zwischen dem Nachbarn BC Darmstadt und TV Langen auf dem Spielplan. In der vergangenen Woche haben sich die Darmstädter von ihrem Trainer getrennt und sich anschließend in Bayreuth achtbar aus der Affäre gezogen. Da die Gastgeber außerdem dem Punkt im Abstiegskampf bitter nötig haben, erwartet die Langener sicher ein heißes Tanz. Aber auch die Giraffen, die sich auf die in zehn Tagen beginnenden Aufstiegsspiele vorbereiten, haben nichts zu verschenken. Nach der Weihnachtspause muß die Mannschaft nun von Spiel zu Spiel die Leistung steigern, soll der Sprung ins Oberhaus in diesem Jahr gelingen.

## Faustballer in Walldorf

Am Sonntag, dem 13. Januar, fand in Walldorf der 10. Spieltag für die Langener Faustballer statt. Der TVL errang 4:2 Punkte. Das erste Spiel gegen Nauheim ging leider mit 19:24 Bällen verloren. Hatte man Nauheim zu Hause noch mit 40:17 geschlagen, mußte der TVL Eigenfehler, mangelnde Konzentration und Unterschätzen des Gegners mit einer Niederlage bezahlen. Damit schloß Nauheim in der Tabelle zu Langen auf. Im zweiten Spiel des Tages unterlag Nauheim gegen die favorisierten Gustavsburger mit 20:25 Bällen.

Der TVL mußte anschließend gegen Walldorf antreten. Walldorf brauchte unbedingt beide Punkte, wollte es seine Chancen auf den Aufstieg wahren. Doch wie schon in Hattersheim erwies Langen sich als Angestrebter für Walldorf. Der TVL siegte verdient mit 29:25 Bällen und schied damit auf dem besten Wege zu sein, den Klassenerhalt zu sichern, doch mußten die Langener Faustballer noch gegen die starke Gustavsburger Mannschaft antreten. Aber auch in diesem Spiel gelang die Überraschung. Durch Konzentration und wenig Eigenfehler konnte der TVL, zur Überraschung aller Anwesenden, zu einem nie gefährdeten 31:20-Sieg kommen. Damit ist der Klassenerhalt wohl gesichert. Langen erreichte bisher 12:18 Punkte und rangiert auf einem Platz im Mittelfeld.

Der TVL spielte mit Michael Winter, Ralf Fischer, Jörg Reuter, Jürgen Weiser, Holger Altenbrandt und Peter Köbel.

## Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 250.627,30 DM; 2. Rang: 6.961,80 DM; 3. Rang: 696,10 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 327.347,20 DM; 2. Rang: 28.219,40 DM; 3. Rang: 2.351,60 DM; 4. Rang: 50,90 DM; 5. Rang: 5,70 DM.  
SPIEL 77: Gewinnklasse 1: Super 7: 3.555.555,40 DM; Jackpot: 168.949,10 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.  
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.213.996,50 DM; Gewinnklasse II: 126.457,90 DM; Gewinnklasse III: 4.068,20 DM; Gewinnklasse IV: 118,40 DM; Gewinnklasse V: 10,40 DM.

RENNQUINTETT Rennen A: Gewinnklasse 1: 933,50 DM; Gewinnklasse II: 226,50 DM. Rennen B: Gewinnklasse 1: 7.779,40 DM; Gewinnklasse II: 476,20 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt. Jackpot: 236.769,00 DM. (Ohne Gewähr)



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

## „Echtes Elschbächer Geblüt“ auf dem Prinzentron

Seit Sonntag herrschen die Narren im Rathaus

Es lag es daran, daß die Rathausoberen tatsächlich ihr Pulver erst im Wahlkampf verschleudern wollen, wie KGE-Pressesprecher Horst Stormfels angekündigt hatte, oder hatte man Mitleid mit dem im Schneematsch herangerückten närrischen Streitkräften. Die Belagerung und Verteidigung des Rathauses am Sonntagmittag war nur von kurzer Dauer, ehe Erster Beigeordneter Peter Friedrichs die Anordnung gab: „Vorwärts Leute, wir gehen zurück!“ In Minuten war das Rathaus besetzt, der Sitzungssaal gefüllt, und das närrische Protokoll konnte seinen gewohnten Verlauf nehmen.

Zahlreiche Egelsbacher ließen sich dieses Schauspiel nicht entgehen und wollten natürlich auch aus erster Hand wissen, wer das neue Prinzenpaar der Elschbächer Fastnacht sein würde, das 35. übrigens in der Geschichte der KGE. Ministerpräsident Reinhold Leonhardt begrüßte die Anwesenden und stellte fest: „Die Schlacht ist geschlagen, die Wunden geheilt, das Rathaus ist unser, der Haussang verdrückt!“

Schwungvoll wie eh und je spielte das närrische Hoforchester, der SGE-Musikuz der Horst Kern, auf die Prinzenorgel und die Prinzenmusikanten zeigten ihre neuen Tänze, die von hervorragender Qualität waren und begeisterten, und auf dem Podium stellten sich die Würdenträger bereit, um die Tollitäten zu empfangen. Leonhardt wies zunächst darauf hin, daß aus der „Dürnerburg“ wegen der Erkrankung des Bürgermeisters — man wünschte ihm baldige Genesung — in diesem Jahr ein „Haus Friedrichsrot“ entstanden sei, das aber in den kommenden Wochen bis Aschermittwoch in der Hand der „Bunten“ sei. Er stellte die Karnevalsfarben als echte Alternative für die sonst üblichen Farben Rot, Schwarz, Blaugelb und „farblos“ dar.

Dann war es soweit: das Prinzenpaar mit seinem Hofstaat hielt seinen Einzug. Der Ministerpräsident stellte vor sich 1977 erstmals wieder „echtes Elschbächer Geblüt“: Prinz Reinhardt I., Sir Lucas vom Otto, Marquis de TÜV und ihre Lieblichkeit Prinzessin Rosel II., aus dem Geschlecht der Beerbaums.

Hinter diesen Titeln verborgen sich Reinhard und Rosel Lucas, geborene Thierme, Bahnstraße 29, die seit zwölf Jahren miteinander verheiratet sind und zwei Kinder haben. Beide sind im Rollsportclub engagiert, der Prinz außerdem im Schützenverein, und beide sind seit Jahren gute

„Mitmacher“ bei den KGE-Veranstaltungen, ehe sie nun die höchste Sprosse in der Elschbächer Fastnachtsleiter erklimmen haben.

Es gab die ersten Orden und Kübelchen, und dann verkündete das Prinzenpaar in seiner Regierungserklärung, wie es sich die kommende Fastnachtszeit in Egelsbach vorstellen.

„Wetten, daß Fastnacht Spaß macht!“ schloss sich die Tollitäten in ihrem Paragrafen ein dem Motto der diesjährigen Elschbächer Fastnacht an, ordneten an, daß die Parteien mit mindestens einer Person am fastnachtlichen Geschehen teilzunehmen hätten und verboten jegliche Opposition, da ja die größten Narren ohnehin im Rathaus seien.

Der Umbau des Eigenheims wurde ausdrücklich gutgeheißen, auf dem Namenszug sollte jedoch der Zusatz „Narhalla“ erscheinen.

Die Startbahn Ost (K 168 neu) wird für den Flugverkehr gesperrt, da bald die Bahnunterführung benutzt werden kann, hieß es im Paragrafen drei, und nach Wegfall des Bahnübergangs soll die Bahnstraße zur Hundegängerzone erklärt werden. „Jedem Hund sein Stammbuch!“ hieß das Motto.

Weitere Forderungen: Die Schützengesellschaft möge durch Verabreichung von hochprozentigem Zielwasser dafür sorgen, daß beim nächsten Wetschießen der Vereine den Karnevalisten der Sieg zufallen möge, und die Rollsportler sollen künftig die Termine für ihre Schaulaufen und andere Veranstaltungen erst nach deren Beendigung bekanntgeben, um Niederschläge zu vermeiden.

Vom Elferart wird eine Studie darüber verlangt, die Fluktuation des Zugmarschalls zu ergründen und einzudämmen. Dem diesjährigen Zugmarschall Hans Peter Wilke wird der Titel „Ehrenschlappi“ verliehen. Außerdem wird dem Elferart ein Besuch der Volkshochschule empfohlen mit dem Ziel, die Zahlen von eins bis elf kennenzulernen. Grund: bei offiziellen Anlässen sei dieses Elf-Personen-Gremium stets mit 14 Mann, bei Arbeitssitzungen dagegen nur mit zwei bis drei vertreten.

An infrastrukturellen Maßnahmen ist die Einrichtung eines Feldseebades in der Kull vorgeschlagen. Es soll geworben werden: „Fühlst du einmal dich nicht wohl, bad im Lämmeloch vom Pohl!“

Den Ortspolitikern will man wegen erwiesener Humorlosigkeit in Urlaub schicken und seine



Die beiden Kanonen der KGE „Klammer II“ und „Bertha I“ in Stellung. Der Rathaussturm kann beginnen.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Jahreshauptversammlung der Angler

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Anglersportvereins 66 Egelsbach e.V. findet am Freitag, den 1. Februar, statt. Auf der Tagesordnung stehen der Geschäfts- und Kassenbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes. Ein Kassenprüfer ist neu zu wählen, und dann wird über verschiedene diskutiert. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 20 Uhr im Vereinslokal Theiss.

## Der Leser hat das Wort

Sprühsehlag auf Kinoshaukasten

„Ich finde es rührend, wie sich einige junge Leute eifrig für die Werbung eines sehr umstrittenen fiktiven Filmes mit Scheuerlappen als Saubermänner der Nation einsetzen. Gleichzeitig befremdet es mich, daß Aufkleber mit Nazi-Parolen auf den Straßenschildern in ganz Egelsbach, auf politischen Schaukästen der sogenannten Linken, Schmierereien an öffentlichen Banken und Mauerwerk anscheinend so „sauber“ waren, daß die Junge Union es nicht für nötig fand, diese ebenfalls wegzuspülen, dies tat Gemeinbedienstete. Ebenso vermühte ich ein Statement der JU, als Ronald Reagan seine „Entlassung“ mit der Androhung des 3. Weltkrieges vom Stapel ließ. Wo bleibt die Ausgewogenheit?“

Die Aktion der JU ist ganz im Stile Löwenthals. Nur weiter so, mit diesen Kinkritikchen o.ä. wird die JU sicherlich keine Wählerstimmen für die Kommunalwahl gewinnen, was ja wohl hintergründig mit dieser Schau und anderen beabsichtigt war. Dazu gehören Fakten sinnvoller Aktivitäten, an denen es der JU aber offensichtlich mangelt!

Sieglinde Junkert  
Gemeindevertreterin Egelsbach

## Bauausschuß tagt

Am Donnerstag, dem 24. Januar, um 20.00 Uhr findet im Rathaus (Sitzungssaal) die 26. öffentliche Sitzung des Bauausschusses statt, zu der interessierte Bürger willkommen sind. Auf der Tagesordnung stehen Anträge zum Haushalt, unter anderem die Sanierung der Sportanlagen am Berliner Platz.



Erster Beigeordneter Peter Friedrichs übergibt den Gemeindeflüssel an das Prinzenpaar; seine Tollität Reinhardt I., Sir Lucas vom Otto, Marquis de TÜV, und ihre Lieblichkeit, Rosel II., aus dem Geschlecht der Beerbaums. Die Elferarte freuen sich, daß es nun wieder losgeht.

## Egelsbacher Flugplatz unter Beschuß

Der Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH hat einen Krisenstab einberufen. Grund: dem Flugplatz Egelsbach droht am kommenden Sonntag, dem 27. Januar, Gefahr. Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautete, soll der Flugplatz in einem Handstreich in fremde Gewalt gebracht werden.

Flugplatzgeschäftsführer Karl Weber erklärte auf Befragen, die Lage sei zwar ernst, aber nicht überzubewerten. Der Flugplatz habe genug eigene Sorgen und Nöte, und es könnten nur Narren sein, die sich in den Besitz des Flugplatzes bringen wollten. In der Tat: es sind die Narren der Karnevalvereine aus Egelsbach, Erzhäusern, Langen und Roßdorf, die auch in diesem Jahr der Tradition folgen und auch die Luftfahrerschaft übernehmen wollen.

Um 10.11 Uhr am Sonntag werden die närrischen Truppen vor den Tower ziehen und die Übergabe des Flugplatzes verlangen. Dies wird

nicht ohne Knallerei abgehen, und es wird auch wieder „harte“ Verhandlungen geben, bis der Flugplatzkommandant schließlich dem Charme der Gardistinnen erliegen wird. Daß er dies tut, ist ganz sicher, denn sonst käme ja das anschließende Programm in Gefahr, das wieder im Hangar stattfindet. Es wird von den Tanzgarden der vier Vereine gestattet, die mit ihren flotten Gardetänzen aufwarten. Für schwungvolle Musik sorgt die Bigband der SV Erzhäuser, und für Speis und Trank ist ebenfalls in gewohnter Weise gesorgt.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird wie seit Jahren einer Behinderteneinrichtung zur Verfügung gestellt. Alle Bürger, die Spaß an der Freud haben, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

## Hausbrandbeihilfe kann aufgestockt werden

Kriegsopfern und Sozialhilfeberechtigten, die im laufenden Winter Hausbrandbeihilfe erhalten haben, kann ein Zuschlag zu den bewilligten Leistungen gewährt werden, sofern die tatsächlichen Beihilfeschäden in Anbetracht der strengen Kälte — oder auch aus anderen Gründen, wie etwa ungünstige Wohnverhältnisse — die gültigen Bedarfssätze überschreiten.

Auf diese Aufstockungsmöglichkeit weist der VdK Hessen alle in Betracht kommenden Beihilfepfänger ausdrücklich hin und empfiehlt, unverzüglich einen Antrag bei der Fürsorgestelle für Kriegsopfer oder beim Sozialamt der zuständigen Gemeinde zu stellen.

Auskünfte über eine mögliche Anspruchsbeihilfe und die Antragstellung können bei der jeweils zuständigen VdK-Dienststelle erfolgen.

# Eigenheim-Renovierung zum halben Preis?

## Erster Beigeordneter ist „guter Hoffnung“

Die Note eins bedachte KGE-Ministerpräsident Reinhold Leonhardt die Ausführungen des Ersten Beigeordneten Peter Friedrichs, der für den erkrankten Bürgermeister die „Staatspflichten“ bei der Rathausübergabe an die Karmesyllisten übernommen hatte. Hier der Wortlaut von Friedrichs Ansprache:

Ich grüße Euch, das Prinzenpaar und auch die ganze Narrenschar.

Euch ist doch sicher schon bekannt, unser Bürgermeister ist leider krank, deshalb ließ man mich auch nicht ruhen und ich muß jetzt seine Arbeit tun.

Doch seht ich hier die Narrenschar ist mir so sehr vieles klar.

Ich glaub, ab heut wollt ihr hier sitzen und auch einmal im Rathaus schwitzen.

Den Schlüssel ich Euch überreich, und an die Arbeit geht's dann gleich.

Da könnt ihr dann mal seh'n, was für Probleme hier anstehen.

Diese zu lösen ist jetzt Eure Pflicht, vergeßt vor allem das Füllen der Gemeindefasse nicht.

Ihr könnt nach Herzenslust Euch regen, und von den Straßen den Schnee wegfeigen. Ab sofort machen wir kein Pous', und der Bauhof ruht sich aus.

Als Erstes fällt mir hier gleich ein, regelt mal die Renovierung vom Eigenheim. Sehr teuer wird's, je jeder weiß, vielleicht schafft ihr's zum halben Preis.

Als nächstes steht der Kirchplatz an, macht schöner ihn mit allen Mann. Pflanzet eine Linde, hobelt Bänke, denkt drüber nach mal in der Schänke.

Da fällt doch sicher Euch was ein, es muß ja gar nicht teuer sein.

Die Kreisstraße plant man schon 20 Jahr, wär sie bald fertig, dann fürwahr, könnt ihr auch an die Unterführung geh'n und braucht nicht ewig vor der Schranke steh'n.

Ich hoffe, daß Euch Narren dies gelingt und ihr dies Problem ganz schnell in Ordnung bringt.

Ein Bürgerwunsch fällt mir noch ein, in Egelsbach sollte doch ein Markttag sein. Warum es bisher noch nicht wurde wahr, das klärt ihr jetzt, ihr Narrenschar.

nicht aufbrechen können. Auch Frostsalbe und gefäßweiternde Mittel können aufgetragen werden. Vor allem: Frostbeulen dürfen nicht mit Wärme behandelt werden! Der Juckreiz wird sonst unerträglich.

## Sonne und Schnee schaden den Augen

Im Winter sollten gerade die Autofahrer ihre Augen besonders schützen, darauf wies der Automobilität Club Kraftfahrer-Schutz (KS) dieser Tag hin. Wer nämlich durch eine sonnenüberflutete Winterlandschaft fährt, gefährdet seine Augen. Das kann in Extremfällen sogar zur sogenannten Schneeblindeheit führen, wodurch auch die Fahrtauglichkeit in Mitteleuropa gezogen wird.

Vor allem in höheren Regionen ist die UV-Strahlung der Sonne besonders stark, da hier der Filtereffekt der Luft abnimmt. Durch Schnee und sogar durch Nebel kann die Reflexion derart verstärkt werden, daß es bei ungeschützten Augen zu einer Ausbleichung der Netzhaut kommt. Die Dunkeladaptation, also die automatische Umstellung der Augen von hell auf dunkel verschlechtert sich dadurch erheblich. Wer dann zum Beispiel vom Skilaufen noch mit dem Auto nach Hause fährt, leidet sehr gefährlich, weil er beträchtlich weniger sieht.

Der KS empfiehlt daher allen Autofahrenden Skifahren, eine optisch einwandfreie Brille mitzunehmen, die insbesondere die UV-Strahlen absorbiert. Die Brille sollte aber auch bruchresistent sein, damit die Augen bei einem möglichen Sturz nicht noch zusätzlich gefährdet werden.

## FARBEN-GERNANDT

Ernst-Ludwig-Str. 49 + 54 · 6073 Egelsbach

## Verkäufe

2 Gashelbifen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß, Telefon 06103/26266

Betriebsferien vom 25. Januar bis 16. Februar 1985

Nach einem arbeitsreichen und aufopfernden Leben ist meine liebe Frau und gute Mutter

## Anna Puhmann

geb. Werner  
geb. 29. 6. 1925 gest. 20. 1. 1985

sanft entschlafen.

In stiller Trauer:  
Werner Puhmann  
Sohn Bernd

Annastraße 5  
6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 23. Januar 1985, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

## Frostbeulen werden nicht auf Minusgrade

Frostbeulen — den Begriff kennt wohl jeder. Doch wer weiß auch, was sich genau dahinter verbirgt? Zunächst: Mit Frost haben sie nur entfernt zu tun. Bereits bei 10 Grad plus können sich die rötlich-blau verfärbten Schwellungen einstellen. Bei feuchtkalter Witterung und ungenügender Bekleidung oder engem Schuhwerk heißt es aufpassen. Gefährdet sind vor allem Hände, Füße, Ohren, Nase und Wangen, schreibt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) in der Mitgliederzeitschrift KKH-Journal.

Anfällig sind besonders jene, bei denen das Hautgefäßsystem anlagebedingt zu Stauungen neigt. Die Abkühlung läßt dann nur eine verminderte Blutzirkulation zu. Frauen sind im allgemeinen häufiger betroffen als Männer.

Sind die lebhafte juckenden, erbsen- bis fünfmarkstückgroßen Flecken erst einmal da, gibt es nur eins: Infektionen verhindern. Die betroffenen Stellen müssen so geschützt werden, daß sie

## Fußbäder wirken Wunder

Leider wird zu wenig Gebrauch davon gemacht

Es läßt sich heute wissenschaftlich beweisen, daß sich in den Fußsohlen, im Bereich der Knöchel und im unteren Drittel des Unterschenkels viele Nervenpunkte befinden, die in enger Verbindung zu den verschiedenen Organen des Körpers stehen. Daher kann die Gesundheit eines Menschen, sein Wohlbefinden, aber auch seine Anfälligkeit verschiedensten Krankheiten gegenüber, weitgehend vom Zustand der Füße und ihrer Pflege abhängig sein. Hier einige wertvolle Tipps:

Das gewöhnliche warme Fußbad, das es zu einer echten Entspannung kommt, zu einer Beseitigung des Kreislaufes, wird es seit eh und je am Abend, kurz vor dem Zubettgehen, gegeben.

Das ansteigende heiße Fußbad sollte etwa zwanzig Minuten lang dauern, anschließend muß man sich sofort ins Bett legen und gut zudecken.

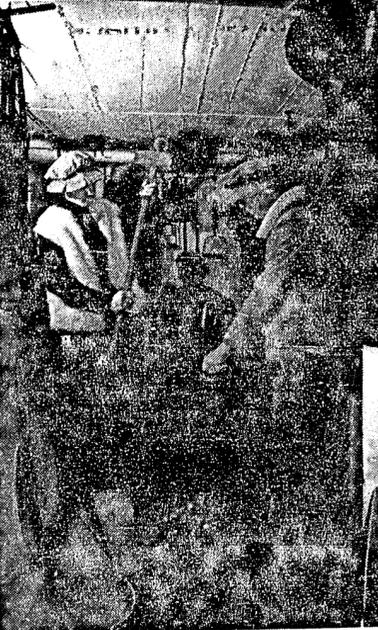
Das Wechsel-Fußbad. Nach Erfrierungen der Füße, bei allen Formen von Durchblutungsstörungen kann ein Wechsel-Fußbad sehr nützlich sein. Allerdings wird man hier immer vorher den Arzt fragen müssen, denn es kann dabei zu sehr

## Unser Hausarzt

starken Reaktionen kommen. Man benötigt dazu zwei Gefäße: In dem einen ist mäßig warmes, im anderen kaltes Wasser. Nur taucht man die Beine etwa eine Minute lang in das warme Wasser, dann nur wenige Sekunden ins kalte. Es darf dabei kein unangenehmes Kältegefühl auftreten. Die ganze Prozedur soll nicht länger als zehn Minuten dauern, gegebenenfalls muß man in das Gefäß mit warmem Wasser noch solesches zugeben, um eine Abkühlung zu vermeiden. Anschließend werden die Füße kräftig mit einem trockenen Handtuch abgerieben, dann sollte man mindestens eine halbe Stunde ruhen.

Erstaunlich, daß von diesen natürlichen Wundermitteln so wenig Gebrauch gemacht wird. Die Erfahrung lehrt, daß vor allem ältere Menschen, wenn sie sich einmal an ein Fußbad gewöhnt haben, darauf nicht mehr verzichten wollen. Richtige angewendet, wirken Fußbäder tatsächlich Wunder, was die Erhaltung der Gesundheit betrifft.

Dr. med. Heinz Fidelsberger



## Waffenschmied aus Passion

Studienassessor Günter Quasiroch aus Vechta (Süddoldeburg), Waffenschmied aus Passion und Experte für mittelalterliche Haarnissen, hat gerade das Spießeisen auf den Spuren seiner Vorfahren in seiner historischen Schmiedewerkstatt. Zusammen mit Sohn Peter (links) trennt er gerade das Scheitelstück eines Turnierhelms aus einer dicken Blechplatte heraus. Der von dem Historiker und Biologen erst kürzlich aufgespürte altertümliche Ambo könnte noch aus dem 17. Jahrhundert stammen. Die von Sohn Gerhart präparierten Spießeisen stammen ebenso wie der Fußknechtsharnisch im Vordergrund rechts aus eigener Produktion. Quasiroch gestaltet mit dem Beständen seiner Sammlung die Sonderausstellung „Werkzeug des Waffenschmieds“ (Zur Geschichte des Plattenhandwerks) in der Waffensammlung des Roseliushauses, Böttcherstraße Bremen (bis Mai 1985). Die Ausstellung ist ab Juni auch in der Rüst-kammer des Emdener Rathauses und im Herbst in der kaiserlichen Waffensammlung des Historischen Museums Wien zu sehen.

## Wüstensand machte der Eiszeit ein Ende

Starke Stürme trugen den Sand auf die Eisflächen

Eiszeiten, wie sie die Erde im Abstand von einigen zehntausend Jahren überziehen, tragen durch die klimatischen Änderungen selbst zu ihrem Ende bei. Das haben französische Wissenschaftler anhand von Tiefbohrkernen aus dem Eis der Antarktis herausgefunden. Die Analyse dieser Kerne, die etwa 32 000 Jahre Erdgeschichte widerspiegeln, ergab keine Hinweise auf verstärkte vulkanische Tätigkeit, berichten die

Forscher in der Zeitschrift „Nature“. Damit scheint die These widerlegt zu sein, daß vulkanische Asche die Eisflächen bedeckt und damit eine vermehrte Aufnahme von Sonnenenergie möglich gemacht habe. Staub aber dürfte trotzdem eine Rolle beim Abschmelzen der Eisdecken gespielt haben. Die „Spiegel“ wurden stumpf, warfen die Sonnenenergie nicht mehr zurück, sondern nahmen sie auf: Das Eis begann abzusmelzen.

# Wo engagierte Frauen den Ton angeben

Ohne ihren Einsatz wäre eine Entwicklung in Lesotho kaum denkbar

Eine Schubkarre voller Wackersteine über einen holprigen Feldweg zu bugsiieren, ist nicht jedermanns Sache. Und mancher Mann hätte Probleme, würde man von ihm verlangen, er solle für ein paar Monate beim Straßenbau aushelfen. Für viele Frauen in Lesotho sind diese Arbeiten bittere Selbstverständlichkeit. Ohne Frauen ginge nichts mehr in diesem kleinen „Königreich auf dem Dach Afrikas“, wie es die Touristikwerbung wohlmeinend schreibt. Daß dem sogenannten schwachen Geschlecht diese tragende Rolle zugefallen ist, hat etwas mit der geographischen Lage und dem wirtschaftlichen und politischen Schicksal des Landes zu tun.

Umgeschlossen von der nicht gerade freundschaftlich gesonnenen Republik Südafrika bildet das Land eine Art Enklave. Etwas drei Viertel der rund 300 000 Einwohner sind schwarze Flöhe (so groß wie Baden-Württemberg) sind gebirgig. Außer einer noch wenig entwickelten Landwirtschaft und einigen Gewerbebetrieben hat Lesotho geringe wirtschaftliche Möglichkeiten. Fast 60 Prozent aller männlichen Arbeitskräfte leben gebliebenen Frauen blüht die Aufgabe, für die Familien zu sorgen. Und mehr als das: Sie haben es auch selbständig übernommen, das die zu einer nicht mehr weitgehend politischen Kraft geworden, was auch ihr Selbstbewußtsein und ihren politischen Einfluß in einem Maße gesteigert hat, das in Afrika durchaus nicht üblich ist. Staatssekretärinnen und hohe Beamten auf Regierungsebene finden man in vielen Ministerien der Hauptstadt Maseru.

Doch die wirklich harte Arbeit wird in den Dörfern geleistet, wo die Ernährung der Familien keineswegs gesichert ist. Bodenverlust, mangelnder Regen, rückständige Methoden der Bodenbearbeitung sind Ursachen für unzureichende Versorgung mit Lebensmitteln. In vielen Dörfern haben sich „village development committees“ — Dorfwirtschaftskomitees — gebildet, die der Not ein Ende machen wollen. Auf die Idee sind



Lesothos Frauen wissen zuzupacken bei den schwierigen Entwicklungsaufgaben, beim Bau von Wegen und Straßen und bei der Beseitigung von Erosionsrisiken. Bodenerosion gehört zu den großen Problemen. Jährlich gehen rund 12000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche verloren.

der entfernt liegenden Dörfer mit Straßen zu verbinden. Jetzt machen die Frauen in Selbsthilfe-Verbindungswege bauen kann. Mit nur wenigen Werkzeugen ausgerüstet, planen sie die Trasse, schütten Erdwälle auf und befestigen sie mit Wackersteinen. Die Frauen während der Zeit, da sie an diesen Gemeinschaftsarbeiten beteiligt sind, arbeiten können, stellt die Deutsche Welthungerhilfe Nahrungsmittel als Entlohnung bereit. „Food-for-Work“ heißt das Programm — Nahrung für Arbeit —, womit sowohl die Versorgung der Familien gesichert wird, zweitens landwirtschaftliche Fachkräfte stehen den Komitees als Berater zur Seite.

Selbst im Straßenbau sind die Landfrauen Lesothos inzwischen aktiv geworden. An dessen Anfang stand der Ärger über die kleinen Dorfstraßen, die kaum Waren anzubieten hatten, weil sich die Lieferanten aus der Hauptstadt Maseru weiters mit ihren Autos über die schlaglochüberfüllten Wege zu fahren, voll dem Einverständnis der Staat ist zu arm, um die oft weit voneinander

## Chinesen holen sich Rat an der Ruhr

„Ja, ja, das sind Chinesen.“ Der Mann im Overall hinstelt nur kurz unter dem Rand seines Schutzhelms hinüber zu der Gruppe gelbhautiger, schlitzäugiger Besucher der Kohleanlage Böttrop. Zu alljährlich ist ihm schon der Anblick der im Ruhrgebiet Informationen über die Technik der Kohleerzeugung und Kohlevergasung holen. Und zu selbstverständlich ist ihm schon die westdeutsche Spitzenstellung auf dem Gebiet der Kohleerzeugung und Kohlevergasung, wenn andere von weit her kommen, um was zu lernen.

Er halte es ja schon in der Zeitung gelesen, daß China in den nächsten sechs Jahren umgerechnet sechs Milliarden DM für die Modernisierung des Kohlesektors aufwenden will. Der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Jochimsen ist dort in der Volksrepublik gewesen und hat von „sehr konkreten und positiven Chancen“ für die dortige Kohle-Technologie berichtet. Und jetzt ist er denn wieder einmal eine chinesische Expertengruppe da — die sowjetische — und demnächst sollen Fachleute aus dem Ruhrgebiet nach China reisen und denen zeigen, wie man es macht. Selbstbewußt sind sie hier alle in der Pilotanlage für Kohlehydrierung der Ruhrkohle AG in Böttrop. Schließlich produzieren sie seit vielen Jahren ohne Pannen Öl aus Steinkohle. Und den stolzen Erfolge ihrer Kohlevergasungsanlage, 1987 soll dort die „Synthesegasanlage Ruhr“ die

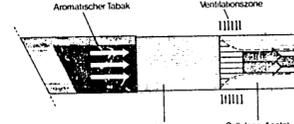
Produktion aufnehmen und Kohleschlamm in Chemierohstoffe umwandeln. Alles im Grunde nichts Neues, denn schon vor dem Zweiten Weltkrieg konnte man Öl und Benzin aus Kohle erzeugen, und noch 1960 lieferte die Kohlechemie fast 70 Prozent der Primärchemikalien in Deutschland. Neu ist nur, daß man sich angesichts der energiequelle besann und daß die durch die beiden Ölpreiseschüsse ausgelösten Anstrengungen beachtliche Fortschritte und Verbesserungen in der Technik der Kohleerzeugung gebracht haben. Der nächste Schritt führt von den Pilotanlagen zu den Großanlagen, und dabei wollen die Chinesen mit den Exporten von der Ruhr im Gleichschritt marschieren.

## Verrutschte Cheops-Pyramide

Als mögliche Bestätigung für die Theorie der Kontinental-Verdrängung werden schottische und dänische Forscher ein Rätsel der Pyramiden von Gizeh: Ihre Seitenlinien weichen von der exakten Nord-Süd-Richtung um vier Bogenminuten ab, so, als habe sich der Untergrund gegenläufig verschoben. Gegen die neue Deutung spricht der Bau der Grabmale vor 4500 Jahren eigentlich um 0,1 Bogenminuten fortbewegt haben dürfte.

## Reemtsma sorgt für Geschmack

Investition waren nötig, um eine Zigarette zu entwickeln, die mit bestem, würzigem, vollen Tabak versehen ist und dennoch nur 0,2 mg Nikotin und 2,0 mg Kondensat aufweist. Reemtsma-Pressesprecher Christian Vogel (58): „Mit der R 1 ist es uns erstmals gelungen, die Feinschmecker anzusprechen. Unsere Forschung schafft ein Maximum an Geschmack durch den hochkonzentrierten, würzigen „deep-orange leaf“, der wie eine Havanna für Zigarettenraucher ist. Die Erklärung liegt im Filter unserer neuen R 1.“



Die R 1 aus dem Hause Reemtsma im Querschnitt.

Mit heißer, geschmackloser Luft gibt sich kein Raucher zufrieden. „Das Schöne am Rauchen ist der Geschmack und der Duft des Tabaks“, sagt Brigitte B. (38) Sekelatin. „Eine Zigarette, die nicht brennt, brauche ich nicht. Daß jedoch die R 1 von Reemtsma zu den leichtesten Zigaretten der Welt gehört, wundert mich; denn Geschmack und Stärke sind fantastisch.“

Vier Jahre Forschung und zehn Millionen Mark

## Junge Pflanzen müssen gepöppelt werden

Um das Wachstum vor allem bei Vegetationsbeginn zu fördern, sind entsprechend hohe, Dünger-Sartgaben notwendig. Die Entscheidung über die mögliche Bestandessichte und die mögliche Anzahl Ähren in der Ähre. Dazu sind reichlich leicht verfügbare Nährstoffe (Stickstoff, Phosphat, Kali und Magnesium) notwendig. Die Düngung sollte daher möglichst noch auf gefrorenen Boden kurz vor oder bei Vegetationsbeginn gestreut werden, und zwar in Form eines NPK-Volldüngers.

Im zeitigen Frühjahr gestreute Nährstoffe werden von den hoch streichenden Wurzeln sehr gut aufgenommen. Allerdings sollte das im Frühjahr gedüngte Phosphat voll aufgeschlossen und leicht löslich sein, wie z. B. Nitrophoska. Neben den bewährten NPK-Volldüngern-Sorten 13+13+21 und 15+15+15 steht heute auch ein magnesiumhaltiges Produkt zur Verfügung: Magnesium-Nitrophoska 15+9+15+4, also mit 4% Magnesium. Damit wird bei üblichen Frühjahrsgaben der größte Teil des Magnesiumbedarfs gedeckt. Neu in der Palette dieses Produkts ist Nitrophoska 15+10+20. Die „Spiegel“ wurden stumpf, warfen die Sonnenenergie nicht mehr zurück, sondern nahmen sie auf: Das Eis begann abzusmelzen.

Betriebe, die trotz widriger Witterungsverhältnisse Phosphat und Kali bereits im Herbst ge-

## Woran Sie eine gute Waschmaschine erkennen

Qualität hat ihren Preis. Auch bei Waschmaschinen. Wer das nicht herüberköpft, muß nicht selten Lehrgeld bezahlen. Sei es, daß Verschleißteile des Geräts viel zu früh „fällig“ werden oder die Maschine die erwartete Lebensdauer überhaupt nicht erreicht.

Auf der anderen Seite hört man immer wieder von alten Miele-Waschautomaten, die noch nach vielen Jahren Lauf und brav ihren Dienst versehen und oft einfach nur deshalb in den Ruhestand geschickt werden, weil die modernen Miele-Automaten viel mehr leisten. Sie haben mehr Waschprogramme für die unterschiedlichsten Textilien, sind wesentlich sparsamer im Energieverbrauch und entwässern durch hohe Schleuderdrehzahlen die Wäsche viel besser, so daß sie schneller trocken ist. Das macht sich natürlich auch energiesparend bemerkbar, wenn ein elektrischer Waschtrockner eingesetzt wird.

Was können Sie heute von einem modernen Waschautomaten verlangen? Der bekannte Hausgeräte-Hersteller Miele, der die längsten Erfahrungen im Waschmaschinenbau hat (seit dem Jahre 1901) und weltweit die ersten computergesteuerten Hausgeräte mit Sensor-Bedienung



Moderne Waschautomaten: Leicht in der Bedienung, sparsam im Verbrauch. Foto: Miele

## Schnelle Hilfe gegen Ischias

Eine Ischias-Attacke kommt oft aus heiterem Himmel. Man bückt sich, wendet sich zur Seite oder setzt zu einem Schritt an — und schon ist es passiert: Der Hüftnerve hat sich plötzlich auf schmerzhafteste bemerkbar gemacht.

Derartige Ischias-Anfälle können die verschiedensten Ursachen haben — Zerrungen, Fehlbildungen, aber auch Kälte und Infektionskrankheiten. Was auch immer der Grund sein mag, ein schiefe ist: Die Schmerzen sind so unangenehm, daß man sofort etwas unternehmen sollte. Zum Gegenangriff hat sich Ostochom Salbe von der Firma Ademythema, Ostochom Salbe bewährt. Sie dringt nach dem Auftragen schnell in die Haut und tiefere Gewebsschichten ein, erwärmt sie und fördert die Durchblutung im erkrankten Bereich. Dadurch wird die Entzündung aufgehoben, die Schmerzen lassen nach. Wer die Haut kräftig durchwärmen möchte, bevorzugt vielleicht die flüssige Version des Präparates. Ostochom flüssig enthält einen zusätzlichen Wirkstoff, der eine noch intensivere Wärmeempfindung vermittelt.

Beide Medikamente — Ostochom Salbe und auch Ostochom flüssig — gibt es ohne Rezept in der Apotheke.

D 4449 B

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
Wochenblatt der Hainer und Hainfelder Vereine

**Sport und Unterhaltung**

Heute in der LZ:  
„Verheerender Einfluß“  
FDP beschuldigt Grüne  
Umweltpreis für  
Waldschützer  
Langener SDW ausgezeichnet  
1985 wieder IGEVA  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport  
Einzelpreis —,75 DM

Nr. 8 Freitag, den 25. Januar 1985 89. Jahrgang

## Umweltschutz im Spannungsfeld

### Wissenschaftler sprach beim Neujahrsempfang der Stadt

Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Langen in der Stadthalle sprach neben dem Bürgermeister ein Gast aus Berlin: Prof. Dr. med. Karl Aurand, ehemals Präsident des in Langen ansässigen Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene (WaBoLu), und inzwischen im Ruhestand. Aktuell war das Thema, denn es ging um den Umweltschutz, diesmal jedoch nicht mit Thesen und guten Ratschlägen, wie man es des öfteren schon gehört hat, sondern aus der Sicht eines Wissenschaftlers, der den Umweltschutz im Spannungsfeld zwischen Forschung und Gesellschaft beleuchtete.

in pseudo-wissenschaftlicher Art werde die Bevölkerung manchmal verunsichert. Deshalb dürfe sich die Wissenschaft nicht mißbrauchen lassen, um politische Standpunkte durchzusetzen, sondern habe die Aufgabe, die Dinge so zu sehen wie sie sind.

Allerdings sei nicht zu leugnen, daß auch die öffentliche Meinung schon manches bewegt habe. Gerade auf dem Gebiet des Umweltschutzes, in dem sich die Verantwortlichen beispielsweise mit Buschhaus und den Katalysatoren kein Ruhmesblatt gesetzt hätten, sei ein Umdenken festzustellen.

Wenn die Gesellschaft jahrzehnte- und jahrhundertlang nach dem Moses-Wort „Macht euch die Erde untertan“ gelebt und gehandelt habe, so sei aber auch daran zu denken, daß von eben dem gleichen Moses auch der Satz stamme: „Bebaut und behütet euch die Erde!“ Im Grunde genommen seien alle Handlungen mit Belastungen verbunden. Ökologisch denken heiße in diesem Fall festzustellen, für wen das eine oder andere am schädlichsten sei.

Alle seien aufgerufen, gemeinsam eine wissenschaftlich begründete Basis für eine gesunde Umwelt zu finden. Dabei solle man optimistisch sein, daß dies auch gelinge. Der Verstand unterscheide zwischen möglich und unmöglich, die Vernunft hingegen zwischen sinnvoll und sinnlos. Es wäre an der Zeit, meinte Professor Aurand anschließend, daß Mögliches auch wieder sinnvoll gemacht werde.



Prof. Dr. Aurand beim Neujahrsempfang der Stadt.

## Baustopp für Energiezentrale Neurott

### Magistrat widerspricht dem Regierungspräsidenten

Widerspruch hat der Magistrat der Stadt Langen gegen den Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidenten in Darmstadt für den Bau der Energiezentrale in Neurott eingelegt. Diese Energiezentrale soll mit Wärme-Kraft-Koppelung ausgestattet werden und die Bundesbauten an der Heinrich-Hertz-Straße mit Strom und Wärme versorgen.

Wie Bürgermeister Hans Kreiling vor der Presse mitteilte, hat der städtische Widerspruch abschließende Wirkung und bedeutet für die Energiezentrale erstmalig Baustopp.

Zur Vorgeschichte: Vom Regierungspräsidenten in Darmstadt ist am 22. November 1984 der Bescheid zur Errichtung und Betreibung der Energiezentrale mit Wärme-Kraft-Koppelung ergangen. Damit wurden auch gleichzeitig die während des Offenlegungsverfahrens eingegangenen Einwendungen beschieden. Dem damaligen Einspruch der Stadt Langen, verbunden mit der Forderung nach Einbau einer Abgasreinigungsanlage, wurde entsprochen. Jede sogenannte „Verbrennungskraftmaschine“ soll nach dem jetzt vorliegenden Genehmigungsbescheid mit einer solchen Reinigungsanlage ausgestattet werden.

Wie Bürgermeister Hans Kreiling weiter ausführte, sei der gleichzeitig festgelegte Grenzwert für die Stickoxide mit einem Emissionsgrad von 20 Prozent, jedoch nicht mehr als 800 Milligramm je Kubikmeter, zwar gegenüber früher diskutierten Werten wesentlich verbessert, nach den Ausführungen der Sachleute während des Erörterungstermins könne sich die Stadt Langen aber eine weitere Reduzierung des Grenzwertes vorstellen.

Der Magistrat möchte sich deshalb mit dem vom Regierungspräsidenten vorgenommenen Grenzwertfestlegung nicht abfinden und legte vorsorglich Widerspruch ein.

Stadt und Stadtwerke wollen sich nun von fachkundiger Seite beraten lassen und Vorschläge erarbeiten, mit welchen Maßnahmen eine weitere Verringerung der Schadstoffemissionen erreicht werden kann. Wenn diese Prüfungen abgeschlossen sind, sollen die städtischen Gremien entscheiden, ob der Widerspruch aufrechterhalten bleiben soll.

Zur Klarstellung betonte Bürgermeister Kreiling aber, daß mit dem Bau der Energiezentrale im Neurott und dem Einsatz von Blockheizkraftwerken der richtige energiepolitische Weg der Dezentralisierung und der Einsparung von Primärenergie gegangen werde. Der Widerspruch gegen die Grenzwertfestlegung solle dies nicht in Zweifel ziehen. Die Stadt Langen wolle damit lediglich den Anliegen der Bürger gerecht werden und den Bau eines modernen Blockheizkraftwerkes mit den optimalsten Abgasbedingungen nach dem heutigen Stand der Technik erreichen.

## 204 Blutspender beim DRK

Trotz ungünstiger Witterung kamen 204 Langener Mitbürgerinnen und Mitbürger zum letzten Blutspendetermin des DRK Langen in der Stadthalle. Eilfriede Ludwig von der DRK-Sozialarbeit war denn auch hocherfreut über dieses „tolle“ Ergebnis. Besonders bemerkenswert war diesmal, daß zwei Blutspender nun schon zum 40. Male dabei waren. Horst Podayn und Friedrich Neiss wurden für diese Leistung mit der goldenen Ehrennadel mit Goldkranz ausgezeichnet. Ferner wurden für die 25. Spende Joseph Gay, Herbert Anthes, Helga Mainusch, Manfred Mähner und Lisa Hempel geehrt.

Die goldene Ehrennadel mit Silberkranz für die 15. Blutspende wurde fünfmal verliehen, sie sind Personen bekommen die Ehrennadel in Gold für die 10. Spende, zwölfmal wurde die Ehrennadel in Silber und elfmal die Ehrennadel in Bronze verliehen.

## Müll — Ein giftiges Thema

### Grüne entwickelten ein „Langener Modell“

Vor einem Jahr forderten die Grünen Langen die sofortige Einführung der Getrenntmüllsammmlung. Damals wurde der Antrag im Stadtparlament von CDU und SPD abgelehnt. Dafür wurden die großen Mülltonnen eingeführt. Inzwischen haben die Grünen ein ausführliches Konzept für eine umweltschonende Müllpolitik ausgearbeitet. Kernpunkt dieses Konzepts ist die Müllvermeidung anstelle der heutigen Müllbeseitigung durch Verbrennungsanlagen und Deponien, was in Wirklichkeit nur eine Müllablagerung ist.

Müllvermeidung — z.B. durch Verbot von Einwegflaschen und aufwendigen Verpackungen — könne nicht von heute auf morgen erreicht werden. Es sei ein langfristiges Ziel, das schon heute jedoch der Müllberg, der 1983 über 25 Millionen Tonnen betrug, durch Müllverwertung (Recycling) erheblich reduziert werden.

Die Grünen fordern deshalb erneut die sofortige Einführung der Getrenntmüllsammmlung. Das „Langener Modell“ beinhaltet folgendes: „Jeder Haushalt bekommt ein zweites Mülltonne, die durch eine senkrechte Trennwand geteilt ist. Diese Tonne dient der Aufnahme der Wertstoffe aus dem Hausmüll. In der einen Kammer werden Glas, Kunststoff und Metalle, in der anderen wird Papier gesammelt. Das Papier wird somit nicht verunreinigt und kann ohne weiteres verwertet werden. Die alte Mülltonne nimmt die übrigen Reststoffe auf.“

Die Wertstofftonne wird von einem Fahrzeug mit Zweikammersystem geleert, damit das Papier getrennt bleibt. Die Restmülltonne erfolgt durch eine Sortieranlage, die aus Platz- und Kostengründen von mehreren Gemeinden benutzt wird. Die Einsparung der Deponiegebühren und die Einnahmen aus dem Wertstoffverkauf übersteigen anfallende Kosten, so daß die Müllgebühren sich nicht erhöhen. Später sollen auch die ungiftigen organischen Abfälle (z.B. Küchenabfälle) aussortiert werden.“

Dies sei im „Langener Modell“ ohne Schwierigkeiten möglich, indem die Restmülltonne ebenfalls durch eine Zweikammersysteme ersetzt werde. Der organische Müll wird zu einer Kompostieranlage gebracht, die ebenfalls mehreren Gemeinden zur Verfügung steht.

Die Einführung dieses Modells in Langen und in anderen Gemeinden des Kreises bedeutet, so schreiben die Grünen, daß keine weiteren Verbrennungsanlagen und Deponien nötig seien. Besonders die Grube Messel bleibe als Kulturgut erhalten und der Bau einer Verbrennungsanlage im Frankfurter Oshafen erübrige sich.

Diese Anlagen seien ohnehin gefährlich und umweltschädlich, erklärten die Grünen. Sickerwasser aus Deponien und Rauchgase von Verbrennungsanlagen enthielten Giftstoffe, durch Deponien und die großen Verbrennungsanlagen werde die Landschaft zerstört, wertvolle, im Müll vorhandene Stoffe würden vernichtet und kostbare Energie werde verschwendet.

Die Anlagen kosteten viel Geld und die Folgekosten stiegen (neue Filteranlagen, Beseitigung des giftigen Sickerwassers, Reparaturen, Ankauf neuer Flächen usw.). Langfristiges Ziel müsse es sein, alle diese Anlagen stillzulegen und anschließend abzubauen.

Auch der Sondermüll dürfe nicht vergessen werden. Der Anteil gefährlicher Schadstoffe in den Mülltonnen steige immer mehr. Alte Batterien, Farbstoffe, Medikamente, Reinigungsmittel usw. enthielten z.T. sehr giftige Stoffe, die weder verbrannt noch auf Deponien abgelagert werden dürften. Dieser Sondermüll müsse getrennt gesammelt und sicher gelagert werden. Dabei muß dafür gesorgt sein, das Kinder keinerlei Möglichkeit haben, während der Einsammlung an diesen Müll heranzukommen.

Die Langener Grünen halten die dringende Müllpolitik für lebensgefährlich und heftig korrekturbedürftig. Die Wertstoffe müsse nach ihrer Ansicht so umgekehrt werden, daß Müllvermeidung zum obersten Ziel werde, danach die Müllverwertung komme und erst an letzter Stelle die Müllbeseitigung bzw. -aufwertung angestrebt werde.

## Fasching ohne Kater feiern

Die schöne Karnevals- und Faschingszeit sollten sich die „Narren“ nicht mit einem Brunnenschädel verderben, meint der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK). Wer in raucher Luft zuviel Alkohol trinkt und später zu wenig schläft, bringt den Organismus aus dem Gleichgewicht. Der Kater am nächsten Morgen bleibt dann sicher nicht aus. Damit jeder die närrischen Tage gesund übersteht, einige Tipps:

Alkohol nicht auf nüchternen Magen trinken. Lieber erst kräftig, aber nicht zu schwer essen. Möglichst bei einem Getränk bleiben. Hochprozentige Getränke meiden. Nicht andere zum Alkoholkonsum anlockern, vor allem nicht junge Menschen.

Arzneimittel können die Alkoholkonsumation verstärken. Deshalb keine Medikamente zusammen mit Alkohol einnehmen. Kraftfahrer sollten schon nach geringem Alkoholkonsum nicht mehr selber fahren, da ihre Reaktionsfähigkeit abgenommen hat. Kaffee beschleunigt den Alkoholabbau nicht. Bei manchem hilft weniger rauchen, dem Brunnenschädel vorzubeugen.

Übrigens — auch ohne Alkohol kann in der Karnevals- und Faschingszeit fröhlich gefeiert werden.

**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

**Altenkameradschaft**  
Treffen Mittwoch, 23. Januar, 16.00 Uhr, Foyer TV-Turnhalle.

**Verkäufe**

2 Geschelzfen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß.  
Telefon 06103/26266

Firmen- und Vereinsüblichen Familienfeiern usw. fachgerecht auf **VIDEOPAND** von G. Loew, Tel. 06103/26266

**Bauerngeräuchertes** (5% Rabatt)

aus Niederbayern, garantiert wie zu Großvaters Zeiten. Hinterbacken kg 16,90, Vorderbacken kg 15,50, Wammerei kg 10,50, Hals kg 18,90, Lende kg 19,50, alle vom Schwein und schwarze/rüchert. Heuschlechtschinken geräuchert, Leberwurst kg 9,50, Blutwurst kg 8,50, Pfefferwurst kg 7,50, Pfefferrot oder weiß kg 6,90, Bauernwurst kg 12,50, Bauernsaurem Hühnerfleisch kg 14,50, Rohschinken kg 10,50, Gewürzspeck kg 13,50, Paprikaspeck kg 8,90.

Ab insgesamt 4 kg porto- und verpackungsfrei per Nachnahme. Für Bestellungen, die bis 1 Febr. eintrifft, geben wir 5% Rabatt!

Anton Maier, 8306 Schierling  
Telefon 0945/11929

**Annahmeschluß für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr**

**Das geeignete Café für Trauergesellschaften**  
bis 50 Personen  
**TERRASSEN-CAFE**  
Im Singes 20, 6070 Langen  
Telefon 06103/22321

**Achtung! Loden- und Trachten-Bekleidungsverkauf 1 Tag in Langen**

Straßenzüge in Wolle und Treiva ab DM 95,—; Damen Jacken ab DM 85,—; Lodenmäntel für Damen und Herren ab DM 90,—; Damen- und Herren-Wintermäntel ab DM 95,—; Loden-Mäntel und Jacken, Hosen in Treiva, Cord, Loden, auch Kniebund, ab DM 30,— sowie Trachtenzüge, Sakko, Überjacken, Lodenjacken, Blousons, Herren- und Damen-Westen.

Verkauf am Mittwoch, dem 23. 1. 1985, von 10 bis 17 Uhr in Langen, Gaststätte zur Turnhalle, Jahnpfatz.  
Friedrich Schaub, Augsburg, Obere Osterfeldstraße 39

Nach reich erfülltem Leben ist unsere liebe Mutter und Großmutter

## Sophie Lauer

kurz vor Vollendung ihres 93. Lebensjahres am 13. Januar 1985 sanft entschlafen.

Wir werden ihrer stets in Dankbarkeit gedenken.

Boris Bold, geb. Lauer  
Erich Liebscher und Frau Ingeborg, geb. Lauer  
Franz Isaak und Frau Barbara, geb. Liebscher  
Christine Wilke, geb. Bold

Südliche Ringstraße 33  
Langen, den 17. Januar 1985  
Luzern

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreise statt.

## Elma Kiupel

Unsere liebe Schwester, fürsorgliche Tante und Mutter ist nach einem kurzen, schweren Leiden am 20. Januar 1985 im Alter von 90 Jahren sanft entschlafen.

Friedl Papendick  
Willy Kiupel  
Klaus, Rüdiger und Jürgen Papendick  
Irene Heyer  
sowie alle Angehörigen

Sofienstraße 16  
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, um 11 Uhr in der Langener Friedhofskapelle statt.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfaßbar, verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater

## Rolf Weber

im Alter von 62 Jahren.

In stiller Trauer  
Käthe Weber, geb. Wahl  
Bernhard und Gerhard Weber  
Hans und Heidi Weber  
Enkelkinder Stefan und Ursula  
sowie alle Angehörigen

Lutherplatz 2  
6070 Langen, der 19. Januar 1985

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 19. Januar 1985 entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

## Marie Elisabeth Ruhl

geb. Damm

im Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer  
Heinrich Ruhl  
Heinz Ruhl und Familie  
Gerhard Ruhl und Familie  
sowie alle Angehörigen

Florian-Geyer-Straße 17  
6070 Langen

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, um 15.00 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs.

# SCHLECKER

über 1000 mal preisberühmt in ganz Deutschland

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <p><b>AS-Vollwaschmittel</b> 5,99</p> <p><b>AS-Wäscheweich</b> 2,99</p> <p><b>AS-Spülmittel</b> 1,69</p> <p><b>AS-Geschirreiniger</b> 7,99</p> <p><b>AS-Bügelhilfe</b> 1,99</p> <p><b>AS-Wäschestärkespray</b> 1,99</p> <p><b>AS-Badezimmer-Glanz</b> 2,49</p> <p><b>AS-WC-Duft-Spray</b> 1,99</p> | <p><b>Qtips</b> 1,99</p> <p><b>Wattestäbchen</b> 335 Stück</p> <p><b>Algemarin Duschbad</b> 500 ml 4,99</p> <p><b>Einett versch.</b> 300 ml 5,99</p> <p><b>Wilkinson Rasiercreme</b> 75 ml 1,39</p> | <p><b>AS-Schwamm Tuch</b> 1,79</p> <p><b>AS-Scheuertuch</b> .99</p> <p><b>AS-Bodentuch</b> .99</p> <p><b>AS-Fenstertuch</b> 2,59</p> <p><b>AS-Topfreiniger</b> .79</p> <p><b>AS-Alufolie</b> 1,99</p> <p><b>AS-Frischhaltefolie</b> .99</p> | <p><b>MARKEN der SCHLECKER-MÄRKTE</b></p> <p><b>Labello</b> 2,49</p> <p><b>Seife versch. Sorten</b> 150 g .59</p> <p><b>Merz-Schaummasken</b> versch. Sorten 75 ml 3,99</p> <p><b>schalunmasken</b> 10,99</p> |
|--|---|---|---|

**Großes Gewinnspiel** zum Beispiel: **2000 Preise im Gesamtwert von DM 250.000,-**

**10 VW-Polo Fox** im Werte von je DM 11.500,- sowie weitere interessante Sachpreise

Teilnahme scheine erhalten Sie in allen SCHLECKER-Märkten

**Ychabelle Cacarouse AS Marken der SCHLECKER-MÄRKTE überzeugend im Preis und Qualität**

# „Verheerender Einfluß der Grünen auf den Umweltschutz“

## FDP-Ortsvorsitzender sprach mit dem Landtagsabgeordneten Otto Wilke

Die Freien Demokraten in Langen machen sich Sorgen, wie in den nächsten Jahren aufgrund der verworrenen landespolitischen Situation in weiten Bereichen effektive Kommunalpolitik gemacht werden kann. Die Verabschiedung des Landeshaushalts und damit die Zuweisung der erforderlichen Mittel für Investitionen seien in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. In Sachen Umweltschutz seien aufgrund der rot-grünen Vereinbarungen Verbesserungen nicht in Sicht — im Gegenteil.

Als besonders umweltfeindlich sei aber das Konzept der dezentralen Energieversorgung aus lokalen Klein- und Kleinanlagen mit fossilen Brennstoffen an Stelle vorhandener Großanlagen zu sehen. „Es ist eine Verschwendung von Steuergeldern“, so Wilke, „wenn in den nächsten fünf Jahren 220 Millionen für die dezentrale Energieversorgung vorgesehen werden“. Dieses Geld könne man sinnvoller, zum Beispiel in Filteranlagen für bestehende Kraftwerke, investieren. Auch der von den Grünen angestrebte Aufstieg aus der Kernenergie schafft zwangsläufig Mehrbelastungen durch Emissionen.

Letztlich habe natürlich die SPD die Verantwortung für alle diese Fehlentwicklungen zu tragen, seit sie sich auf die Zusammenarbeit mit den Grünen eingelassen habe. Eine endgültige Entscheidung über die Fortsetzung beziehungsweise Neuaufgabe dieses Bündnisses dürfe bei den Sozialdemokraten — nicht zuletzt aus wahltaktischen Überlegungen — vor der Kommunalwahl nicht mehr getroffen werden. Da aber die Mehrheit der SPD — zumindest im Landtag — die rot-grüne Zusammenarbeit weiterhin befürworte, sei nach Meinung der FDP-Landtagsfraktion in absehbarer Zeit nicht mit grundlegenden Änderungen in der hessischen Landespolitik zu rechnen. Nachdem alle Vorschläge der FDP zum Haushalt 85 von der SPD abgelehnt worden seien, könnten die Liberalen diesem in der vorliegenden Form nicht zustimmen. Hier müßten die Sozialdemokraten Bereitschaft zum Kompromiß zeigen.

Nach Meinung des Vorsitzenden der FDP-Fraktion in der Langener Stadtverordnetenversammlung Dieter Bahr dürfte es eine Illusion sein, daß durch Getrenntmüll und Recycling — beides seit langem Forderungen der FDP — neue Entsorgungseinrichtungen, wie das Projekt Osthafen oder die Grube Messel überflüssig würden. Ein Rest unverwertbaren Mülls werde auch künftig anfallen, die Wege zu noch aufnahmefähigen Deponien, soweit überhaupt vorhanden, zwangsläufig länger werden, wodurch die Entsorgungskosten steigen.

## Karl Groß wurde 70

Seinen 70. Geburtstag konnte der ehemalige kaufmännische Geschäftsführer der Stadtwerke Langen GmbH, Karl Groß, feiern. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten auch Bürgermeister Hans Kreiling und der Stadtwerke-Direktor Werner Wienke. Bürgermeister Kreiling, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, übermittelte die besten Wünsche der städtischen Grünen und würdigte die Verdienste von Karl Groß, der in einer entscheidenden Zeit die Geschicke des Langener Versorgungsunternehmens geführt habe.

Karl Groß wurde 1915 in Dreieichenhain geboren. Nach dem Besuch der Volks- und anschließend der Realschule, begann er im Jahre 1931 eine Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten in Frankfurt. Nach dem erfolgreichen Abschluß dieser Lehre blieb Karl Groß noch einige Zeit in den Diensten seines Ausbildungsbetriebes.

Zu den Langener Stadtwerken kam Karl Groß am 1. August 1943, wo er dann fortan als kaufmännischer Angestellter tätig war. Im Mai 1959 wurde der engagierte Mitarbeiter zum stellvertretenden Betriebsleiter der Stadtwerke bestellt. Nur vier Jahre später, am 21. November 1963, wurde Karl Groß zum kaufmännischen Geschäftsführer des Versorgungsunternehmens bestellt. Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfüllte er mit großer Sachkenntnis, Tatkraft und Realitätsinn. Am 31. März 1977 wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

## Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Abteilungen Turnen, Gymnastik und Rhythmische Sport-Gymnastik findet am 22. Februar, um 20 Uhr, im Jugendraum der TV-Halle am Jahnplatz statt.

## Georg Seel gestorben

Der ehemalige Stadtverordnete Georg Seel ist am 22. Januar im Alter von 61 Jahren verstorben. Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen brachten ihr tiefes Mitgefühl zum Ausdruck und würdigten den Verstorbenen als engagierten Demokraten und Kommunalpolitiker.

Georg Seel gehörte der Langener Stadtverordnetenversammlung von Oktober 1964 bis Februar 1977 und von Februar 1979 bis Februar 1981 an. Im Bauausschuß engagierte sich Seel als ordentliches Mitglied in den Jahren 1968 bis 1977, im Haupt- und Finanzausschuß als stellvertretendes Mitglied in den Jahren 1979 bis 1981.

Desweiteren war es von Dezember 1968 bis September 1969 Mitglied des Einigungsausschusses und seit Juli 1977 Beisitzer im Ausschuß zur Anhörung über Widersprüche beim Magistrat der Stadt Langen.

Georg Seel arbeitete zudem in zahlreichen Kommissionen mit der Sozialkommission, der Kulturkommission, der Kommission für Fragen ausländischer Arbeitnehmer, dem Kultur- und Sportausschuß gehörte er von Oktober 1964 bis September 1968 an. In der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach war er in den Jahren 1968 bis 1972 aktiv.

Ein besonderes Anliegen von Georg Seel war immer die gewerkschaftliche Arbeit. Lange Jahre stand er an der Spitze des DGB-Ortskartells. In Anerkennung seiner zahlreichen Verdienste wurde Georg Seel am 20. September 1977 der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen.

## Für Sie in die Stadtverordneten-Versammlung



Joachim Uhl  
35 Jahre, Beamter, 2 Kinder  
Sachgebiet: Verkehrsfragen

Für Langen aktiv  
**SPD**

## Hauptversammlung der TVL-Handballer

An alle Mitglieder der TV-Handballabteilung ergibt die Einladung zur Jahreshauptversammlung am Montag, dem 11. Februar, um 20.00 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahn-Platz.

Tagsordnung: 1. Begrüßung, 2. Totenehren, 3. Bericht des Abteilungsleiters, 4. Bericht des Jugendleiters, 5. Bericht des Kassenswarts, 6. Neuwahlen des Abteilungsleiters, 7. Behandlung eingegangener Anträge, 8. Aussprache. Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen schriftlich bis zum 4. Februar beim Abteilungsleiter vorliegen!



Einen Scheck in Höhe von eintausend Mark überreichten am Mittwoch im Magistratssitzungssaal drei Damen der Senioren-Handarbeitsgruppe der Altenagassstraße Südliche Ringstraße dem Bürgermeister für das Entwicklungshilfeprojekt Hlekweni. Emmi Eigenbrodt, Karoline Schwarz und Johanna Gaubmann (v.l.). Es war der Erlös aus einem Weihnachtsbasar, für den rund 20 Frauen der Handarbeitsgruppe ein Jahr über gearbeitet hatten. Die fleißigen Damen halten es schon seit Jahren so, daß die Überschüsse aus ihrem wohlthätigen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Hans Kreiling dankte den Damen herzlich für ihre gute Tat und freute sich darüber, gerade am „Tag für Afrika“ diese Spende entgegennehmen zu können. Der Dank galt gleichzeitig allen Basarbesuchern, durch deren Hilfe die Spende möglich wurde.

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Heuchler

Es war schon gespenstlich, wenn man in der vergangenen Woche vom Fernsehen Bilder aus den smogbedrohten Städten des Ruhrgebietes ins Wohnzimmer geliefert bekam. Leere Straßen, ganz selten ein Auto, und über allem das Damoklesschwert in Form von Schadstoffen in der Luft. Das gab schon zu denken und mag manchen wachgerüttelt haben, zumal der Smog diesmal keine typische Erscheinung des Kohlenpotts war, sondern auch in Kasel, Gießen und sogar bei uns wahrgenommen wurde.

Glücklicherweise kam es im Raum Offenbach nicht zu einem Smogalarm, der auch hier den Verkehr eingeschränkt und teilweise zum Erliegen gebracht hätte mit allen Folgen, die beispielsweise in der Versorgung der Bevölkerung eingetreten wären.

Der berühmte Kelch ist noch einmal an uns vorübergegangen.

Unverständlich ist es allerdings, daß gerade in jenen Tagen der Smogwarnung manche Autofahrer auf das gewohnte morgendliche Warmlaufenlassen ihrer Motore nicht verzichten, obwohl längst bekannt ist, daß solches Tun dem Auto eher schadet als nutzt. Aber es geht um das warme Wageninnere, die Bequemlichkeit; die Heizung soll schon vorwärmen werden, solange man das Eis und den Schnee von den Scheiben kratzt. Daß dabei eine Menge Abgase in die Luft gepustet werden, abgesehen von dem Motorenlärm, scheint den bewußten Leuten entgangen zu sein.

Schon nahezu schizophoren wird es, wenn an der Heckscheibe eines solchen leerauf betriebenen Wagens ein Aufkleber prangt, der darauf hinweist, daß der Wald in Not ist. Rettet den Wald!

Gleiches gilt auch für jene — und nicht selten muß man veruindert die Heckscheibenklammer von überhohenden Fahrzeugen für den Schutz der Umwelt betrachten — die auf der Teststrecke für Tempo hundert, der Autobahn A 661, meinen, sie hätten durch das Zeigen eines entsprechenden Aufklebers genügend für die Umwelt getan.

Umweltschutz geht alle an, alle sind belastet und alle können etwas zur Verbesserung beitragen. Dies muß jedoch durch Taten erfolgen. Den Umweltschutz allein zu wollen, genügt nicht. Durch Heuchelei wird die Luft nicht sauber, meint Ihr Tobias

## Es gibt noch LKG-Karten

Die Langener Karneval-Gesellschaft kann ihren Besuchern für die zweite Fremdensitzung am 2. Februar nur noch einige wenige Eintrittskarten anbieten. Wer sich die Fremdensitzung nicht entgehen lassen will, kann sich jedoch noch Karten für die erste Sitzung am 26. Januar sichern. Beide Veranstaltungen beginnen um 19.31 Uhr. Karten gibt es noch im Kaufhaus Bach. Zu einem immer größeren Knüller entwickelt sich die Kappensitzung mit Krepplkaffee am 3. Februar um 16.11 Uhr, ebenfalls in der Stadthalle.

Auch hier ist die Kartennachfrage sehr groß. Es ist ratsam, sich auch hier schnellstens um Karten zu bemühen. Die Karte, Kreppl und Kaffee eingeschlossen, kostet 12,— Mark. Man bekommt sie ebenfalls im Kaufhaus Bach und im Reisebüro am Rathaus.



So wie hier auf dem Foto wird Olga Schilling auch der Mittelpunkt im Langener Naturfreundehaus sein. Sie hat jetzt den Wirtschaftsbetrieb übernommen und kehrt auf diese Weise wieder nach Langen zurück, wo sie durch ihre frühere Tätigkeit im „Treppehen“ einen guten Namen besitzt. Ihr zur Seite stehen Tochter Dagmar und Schwiegersohn Josef Mangapane. Mit ihrer bekannt guten Küche wird Olga Schilling die Gäste wie in alten Zeiten zufriedenstellen, und da neben der Qualität auch die Preise stimmen, wird sie sich wohl kaum über mangelnden Zuspruch zu beklagen haben. Auch die Hausherren, die Naturfreunde, haben dazu beigetragen, daß ihr Naturfreundehaus ein beliebtes Ziel bleibt. In ihrer 2000 freiwilligen Arbeitsstunden haben sie das Haus von unten bis oben auf den Kopf gestellt und renoviert, Keller und Küche, Wirtschafts- und Gesellschaftsräume sowie die Fremdenzimmer mit 58 Betten. Es tat sich was am Steinberg, und mit vielen Aktivitäten im Haus, im kleinen Saal für hundert Personen und demüßelst bei schönem Wetter auch im Freien wird es weitergehen.

## Bad Bleiberg rad für Frühjahrskur

Die Reisegruppe der SSG Langen fährt vom 24. Mai bis 14. Juni für drei Wochen wie alljährlich nach Bad Bleiberg in 920 m Höhe wandern, täglich im Thermalbad baden und kuren, per Regisseur Heinz Lang hat alle Hände voll zu tun, um alle die Gruppen, die sich aus dem gemischten Chor gebildet haben, unter einen Hut zu bringen und für einen reibungslosen Ablauf des knapp dreistündigen Programms zu sorgen.

## Gewerbeverein bereitet Leistungsschau vor

In der Zeit vom 18. bis 20. Oktober veranstaltet der Gewerbeverein 1877 Langen die 3. IGE-VA, eine Ausstellung für Handel, Handwerk, Dienstleistung und Industrie. Sie findet in der Stadthalle, in zwei großen Ausstellungszelten sowie auf dem Freigelände um die Stadthalle, Südliche Ringstraße, statt. Erwartet werden nach 1980 mit 71 und 1982 mit 77 Ausstellern diesmal mehr als 90 Aussteller mit einer Ausstellungsfläche von über 5.000 Quadratmetern.

Die Ausschreibungsunterlagen sind dieser Tage verschickt worden. Diese Ausschreibung ist bevorzugt für die heimische Wirtschaft, also die Langener Firmen aller Größen. Eine Mitgliedschaft im GVL ist zwar keine zwingende Pflicht, jedoch werden die Mitglieder bei ihrer Anmeldung bevorzugt behandelt. Unter bestimmten Voraussetzungen werden im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten auch auswärtige Bewerber zugelassen.

Wer die Ausschreibungsunterlagen nicht bereits erhalten hat, kann diese beim Gewerbeverein 1877 Langen E.V., Postfach 1465, 6070 Langen, anfordern. Sollten vorab noch Fragen offenstehen, so werden diese unter der Telefonnummer 06103/79091 gerne beantwortet. Anmeldeschluß ist der 10. März 1985.

## Nichtparteigebundene Einwohner-Vertreter

Leo vom Vierröhrenbrunnen fragt für Sie den Stadtverordneten Martin Möller  
Farnweg 53  
6070 Langen  
wissenschaftlicher Mitarbeiter  
56 Jahre, verheiratet,  
2 Töchter



## „Welche Schwerpunkte sind im Langener Stadt- und Wohnungsbau zu setzen?“

In den Kerngebieten müssen angemessene Wohn- und Lebensbedingungen erhalten bleiben oder neu geschaffen werden.  
In Neubaugeländen ist eine vernünftige Mischung von Eigenheim- und Mietwohnungsbau zu fördern.  
Handel, Gewerbe und Industrie müssen sich im Rahmen geordneter Stadtentwicklung entfalten können. Ein in sich geschlossenes, sinnvoll geordnetes Straßen-, Rad- und Fußwegenetz ist unser Ziel.  
**FREI — ÜBERPARTEILICH — UNABHÄNGIG**  
DIE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT IN LANGEN  
— IHRE ALTERNATIVE —

## STADTWERKE LANGEN

Wegen der großen Nachfrage wiederholen wir den Vortrag mit Vorführung

## Mikrowellen-Kochgeräte

moderne und sinnvolle Anwendung im Haushalt  
von Energieberaterin Gerda Gossen

am Donnerstag, dem 7. Februar 1985, und Dienstag, dem 5. März 1985, jeweils um 19.30 Uhr

In der Lehrküche der Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9—11 in Langen (Nähe Bahnhof).

Zuhörerzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter Telefon 06103-2060 oder 06103-206144.

## Waldschützer erhalten Umweltpreis

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, an der Spitze mit ihrem engagierten Vorsitzenden Rudolf Diegel, erhält den Umweltpreis des Kreises Offenbach 1984. Den Preis muß sich die Schutzgemeinschaft allerdings mit der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Oberrheingebiet teilen. Beide Organisationen erhalten neben dem eigentlichen Preis noch jeweils 2.500 Mark zur Unterstützung ihrer Arbeit.

Der Umweltpreis wird nach der Präambel seiner Satzung für Verdienste um die Erhaltung und Wiederherstellung einer gesunden Umwelt verliehen. In der Begründung des Kreises zur Preisverleihung heißt es: „Mit der Preiszusprechung an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, ehren wir eine Gemeinschaft, die sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz einsetzt. Ihr engagiertes Eintreten hat Erfolge gebracht und ist in unserem Bemühen zur Erhaltung von Natur und Umwelt gefolgt.“

In einer ersten Stellungnahme gratulierte Bürgermeister Hans Kreiling der Schutzgemeinschaft zu dieser schönen Auszeichnung. Gerade in Langen schätze man die wertvolle Arbeit dieses rührigen Vereins, der immer wieder wertvolle Anregungen und Impulse für die wichtige umweltpolitische Diskussion vor Ort gegeben habe. Weiter erklärte Kreiling, daß diese Auszeichnung sicher auch eine Ehrung der vielfältigen Verdienste des 1. Vorsitzenden Rudolf Diegel sei, dessen Name und Wirken untrennbar mit der Geschichte der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, verbunden sei.

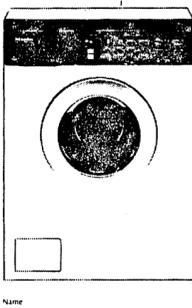
Hinweis: Der Umweltpreis des Kreises Offenbach 1984 wird in einer Feierstunde am 29. Januar, um 18 Uhr, im Rathaus Langen (Sitzungssaal), überreicht.

# Es gibt viele Gründe, warum Miele Waschautomaten Spitze sind. Nennen Sie Ihre 3 wichtigsten und gewinnen Sie.



## Miele verlost 29 Wäschetrockner und 29 Bügelmaschinen.

- Kreuzen Sie Ihre 3 wichtigsten Gründe an, die für einen Miele-Waschautomaten sprechen — und gewinnen Sie
- Lange Lebensdauer durch 2 B-stärkere Kugellager, zwei Heizkörper statt eines einzigen usw.
- Schnell-trockene Wäsche durch hohe Schleuderdrehzahl bis zu 1200 U/min
- Ruhiger Lauf, dadurch geeignet zur Aufstellung in Bad und Küche
- Sparsam: optimale Waschmittelnutzung durch Umflutverfahren
- Kein Dampf und kein Geruch durch zweifachen Geruchsverschluss
- Sparsam durch Energie-Sparprogramme mit Wäschzeit-Garantie und 1/2-Sparprogramm
- Hohe Sicherheit durch elektronisch überwachte Türsicherung
- Einfache Programmwahl durch deutlich beschriftete Schaltflächen. Keine unverständlichen Symbole.
- Dauerhafter Schutz durch kratzfest emailliertes Gehäuse
- Zuverlässiger Service. Besonders schnell und preiswert durch servicefreundliche Frontöffnung.



Daß ein Miele-Waschautomat ein Waschautomat erster Klasse ist, hat viele Gründe. 10 dieser Gründe finden Sie auf dem Coupon. Was Sie jetzt tun müssen, ist einfach: Kreuzen Sie bitte die drei Gründe an, die für Sie persönlich am wichtigsten sind. Schicken Sie den ausgefüllten Coupon an Miele. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von 29 Miele Wäschetrocknern oder einen von 29 Miele Bügelmaschinen. Es lohnt sich also. Und das aus vielen Gründen. Teilnahmekarten erhalten Sie auch bei Ihrem Miele-Fachhändler. Einsendeschluß ist der 2. März 1985 (Datum des Poststempels)

**Miele**  
Miele-Waschautomaten. Nur beim Fachhändler.  
Miele & Cie., 4830 Güttersloh



Das 936-DM-Gesetz

# Unser aktuelles Angebot Arbeitnehmer können jetzt mehr vermögenswirksam sparen. Mit 5-Gewinnobligationen.

Als Arbeitnehmer wissen Sie, daß das Vermögensbildungsgesetz erweitert wurde. Es gibt Ihnen jetzt die Möglichkeit, sich am Produktivkapital zu beteiligen. Wir empfehlen unsere 5-Gewinnobligation. Im Rahmen des neuen Gesetzes können Sie damit direkt an der Leistungsfähigkeit Ihrer Sparkasse teilhaben.

Unser Geldberater informiert Sie gerne über alle Einzelheiten dieser wertvollen Geldanlage bei Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht  
**Bezirkssparkasse Langen**

Der Leser hat das Wort

Herzlichen Glückwunsch dem Magistrat der Stadt Langen zum 50-jährigen Jubiläum!

Zu welchem? Sie wissen es nicht? Sollte es schon tot in Vergessenheit geraten sein, daß vor fünf Jahren das Umlegungsverfahren für das Baugelände Nr. 16 „Wohngebiet am Steinberg“ eingeleitet wurde und daß die ca. 30 betroffenen Anwohner bis heute — also nach 5 Jahren — noch keine Antwort auf ihre Widersprüche erhalten haben? Nach meiner Kenntnis behördlicher Leistungen dürfte das ein einsamer Rekord sein?

Natürlich gab es in diesen fünf Jahren viele Kontakte, Gespräche, sogenannte Hearings und Informationen. Zumeist gingen die Initiativen dazu von den betroffenen Mitbürgern aus, die so gar gelegentlich fachliche Hilfestellung geben konnten. So wurden denn Entscheidungen getroffen und wieder in Frage gestellt, Gutachter engagiert und anschließend wieder fallen gelassen. Und das bei einem Verfahren, das in ähnlicher Weise in sehr vielen Gemeinden der Bundesrepublik durchgeführt worden sein dürfte, so daß genügend Erfahrungen vorliegen müßten. Oder ist das Wohngebiet am Steinberg so „einmalig“, daß es Vergleichbares nirgendwo gibt? Oder liegt es vielleicht sogar am Magistrat oder an der Verwaltung?

An den Betroffenen liegt es sicher nicht. Ihnen hielt man seinerzeit vor, sie blockierten mit ihrem Widerspruch die Bauwillingen und den Ausbau des Gebiets. Nichts davon trifft zu, denn gebaut wird, der Ausbau ruht z.Zt. nur wegen des Frostes. Er macht nicht einmal vor dem für Bauwerke nur mit großen Einschränkungen geeigneten Steinbrüchen zwischen dem Oberen Steinberg und dem Felsenkeller halt, die bis dahin ein ungestörtes Versteck für viele Tierarten waren.

Mit Befriedigung sei immerhin festgehalten, daß die Stadt, seitdem sie beim Bebauungsplan Steinberg dank der Aufmerksamkeit einzelner Bürger auf Widerstand gestoßen ist, sich bei anderen Bebauungsgebieten offenbar um mehr Bürgernähe bemüht. Das läßt hoffen. So sei dem Magistrat zum 50-jährigen Jubiläum gewünscht, daß er sich innerhalb der nächsten fünf Jahre zu einer angemessenen Entscheidung durchringt, die weitere Auseinandersetzungen und unnötige Prozesse vermeidet.

Friedrich-Karl Beck Oberer Steinberg 47

Überhängende Äste

„Alle Jahre wieder — kommt nicht nur das Christkind, sondern auch die Erinnerung der Stadt Langen, überhängende Äste an den Fußwegen, besonders im Stadteil Oberlinden, abzuschneiden. Sie wird voraussichtlich wie in all den vergangenen Jahren — wiederum ziemlich erfolgreich sein. Dabei handelt es sich zumeist nicht nur um überhängende Äste, sondern um Heckenpflanzungen, teilweise auf beiden Seiten des Weges, die das Lichttraumprofil von ursprünglich 1,60 m inzwischen auf teilweise 90 cm einengen. Einzelne Hecken sind inzwischen auf der ganzen Länge um 50 cm und mehr in den Weg hineingewachsen. Ich konnte bisher nicht erkennen, daß die Stadt Langen ernsthaft Maßnahmen gegen die säumigen Grundstücksseitener — wie zum Beispiel Beschnittmaßnahmen — ergreifen hat, um die notwendige Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Erkennbar war für mich bisher nur eine Aktivität der Stadt, als für mich wegen der Errichtung einer zulässigen Holzwand mit Efeuabwuchs — die den Weg nicht einengen kann — beim Kreis Offenbach anzeige mit dem Ziel, die Einfriedigung wieder abzubreifen.“

Aber was könnte man machen, um die Stadt endlich zum Handeln zu veranlassen? Vielleicht sollte man eine Dienstaufsichtsbeschwerde beim Kreis Offenbach, oder — wenn das auch nichts hilft — beim Regierungspräsidenten in Darmstadt einreichen? Lange werden wir in Oberlinden jedenfalls nicht mehr warten dürfen, wenn wir die Fußwege bald wieder ungehindert begehen wollen.“

H. J. Hesse Weißbornweg 29

TOFU-Kochkurs

Der Naturkostladen „Ringelblume“ in der Wassergasse 2 veranstaltet am Dienstag, dem 29. Januar einen TOFU-Kochkurs. TOFU ist ein neutral schmeckender Sojaquark, der reich an Vitaminen und Mineralien, cholesterinfrei und kalorienarm ist. Der Kochkurs findet in der Johannesgemeinde, Uhlendammstr. 23 in Langen statt. Anmeldungen in der Ringelblume, Wassergasse 2, in Langen, Tel. 2 52 53.

Anzeige

Wieder ein Grund, „unsern“ Goethe zu besuchen

Marianne von Willemser, so hieß eine selbstergebene Freundin. Sie schrieb selber Gedichte und wurde in Goethes Werk verewigt. Zum 200. Mal jährt sich ihr Geburtstag. Anlaß, ihr im Goethehaus in Großen Hirschengraben eine Gedenkveranstaltung zu widmen. Guter Grund auch für Sie und Ihre Familie, sich einmal bei Geheimrat Goethe zu Frankfurt umzuschauen. Der FVV bringt Sie schnell bis fast vor die Tür, zur Frankfurter Hauptwache — mit Ihrer S12 bis Frankfurter Hauptbahnhof, von hier aus weiter mit der S1 - S6 oder S14.

Sternsinger waren unterwegs

30 Kinder und Jugendliche mit einigen Erwachsenen der beiden katholischen Pfarrgemeinden „St. Albertus Magnus“ und „Liebfrauen“ machten sich als „Sternsinger“ vor und am Fest „Erscheinung des Herrn“ (früher Hr. Dreikönige) auf den Weg, um Familien, Kinder und einsame Menschen in Langen zu besuchen. Mit ihren Liedern und Gebeten erfreuten sie etwa 100 Familien, die sich vorher bei den Gottesdiensten in Listen eintreten. Die Sternsinger sangen außerdem im Dreieich-Krankenhaus, im Altenwohn- und Pflegeheim sowie im Kindergarten von „St. Albertus Magnus“. Am Festtag selbst sangen sie in 6 Gottesdiensten beider Gemeinden sowie beim Weihnachtsliedersingen in der Liebfrauenkirche.

Dieses Sternsingen unter dem Motto „Sanuk“, ein thailändisches Wort, das soviel wie Lebensfreude bedeutet, hat einen doppelten Sinn. Sie bringen den „Sturm“, nämlich den neugeborenen „König“, das Geschehen von Weihnachten, in die Familien. Insofern sind sie auch Stern-bringer. Aber sie sammeln bei allen ihren Auftritten auch für einen guten Zweck, diesmal für Kinder in der sog. Dritten Welt. Jeder Diözese wurde ein Entwicklungsprojekt zugeweiht. „Sanuk, damit

Siegertschau beim Briefftauben-Klub 03

Am kommenden Sonntag, dem 27. Januar, von 9.00 bis 17.00 Uhr stellen die Züchter des Klub 03 ihre Siegertauben der Saison 1984 zur Schau. Im Saal des Gemeindehauses der ev. Stadtkirche (Frankfurter Straße) gehört es schon zur Tradition, daß im Januar seine Siegertauben ausgestellt werden. Dieses Mal sind es 90 Tauben, die im vergangenen Sommer ihre Preise erlangen und sich damit qualifiziert haben ausgestellt zu werden. Wie aus den Flugberichten der letzten Saison zu entnehmen war, haben die Tauben des Klubs ihren Züchtern viel Freude bereitet.

Beim Endstand der Reisevereinigungsmeisterschaft der RV Südmain wurden der erste, zweite und sechste Platz errungen, bei der Meisterschaft mit Weibchen Platz eins und zwei und bei den jährigen Tauben Platz 6. Weiterhin wurden errungen die Meisterschaft der Jungtauben, die Pokalmeisterschaft mit fünf unbestimmten Tauben, bei der Meisterschaft der Zeitschrift „Die Brieftaube“ der 1. und 3. Platz, das bestgerastete alte Männchen, das bestgerastete alte Weibchen und das bestgerastete Paar der RV Südmain, vier RV-Ehrenpreise bei den Flügen, der Walter Luley-Pokal mit den zehn besten Tauben, fünf Alte, drei Jährlinge und zwei Junge, eine Goldmedaille zum 100. Jubiläum des Verbandes, drei Silbermedaillen, eine Bronzemedaille und ein Silber, je eine Verbandsmedaille in Silber und Gold, je einen 1. Preis auf den Flügen Straubing 1 und Nürnberg, vier Europa-Ehrenpreise und einen 5. Platz bei der Meisterschaft des Kreisverbandes 84 Frankfurt. Das ergibt eine schöne Sammlung von wertvollen Trophäen, die von diesen zur Schau stehenden Tauben erfliegen wurden.

Der Eintritt zu dieser Ausstellung ist frei. Eine Tombola wird, wie gewohnt, wieder gegeben. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Kaffee und Kuchen werden auch gereicht, so daß einem gemütlichen Aufenthalt nichts im Wege steht. Die Züchter des Briefftauben-Klubs 03 Langen geben sich große Mühe, diese Ausstellung zu gestalten, und würden sich sehr freuen, zahlreiche Interessenten und Besucher begrüßen zu können. Interessierten Briefftaubenzüchtern der Umgebung wird noch bekanntgegeben, daß während der Ausstellung Zuchtpaare der Zuchtstation KGD zum Verkauf angeboten werden.

SPD-Senioren waren beim Rundfunk

„Für Langen aktiv“ — sicher gilt dieser Slogan der Langener Sozialdemokraten noch immer in besonderem Maße für die SPD-Senioren. Neben Vorträgen, kommunalpolitischen Diskussionen, allgemeinen politischen Fachgesprächen, stehen auch stets Informationsbesuche und Fahrten auf dem Programm der alten Genossen, an der Spitze mit dem Seniorenbeauftragten der Langener SPD, Siegfried Grünbaum.

Letzte Woche besuchten die Sozialdemokraten den Hessischen Rundfunk in Frankfurt und ließen sich dort die modernen Sendeanlagen zeigen. Besonders beeindruckte die Besucher aus Langen der beträchtliche technische Aufwand der für die Produktion nur einer Sendung notwendig ist. Rund 2.000 Angestellte und fast 700 freie Mitarbeiter sorgen beim Hessischen Rundfunk für das tägliche Rundfunk- und Fernsehprogramm.

Welche Aufbauten und Vorarbeiten für eine Fernsehshow notwendig sind, konnten die 40 SPD-Senioren denn auch vor Ort in einem Studio sehen. Außerdem wurden ihnen die modernen Übertragungsanlagen, die Aufnahme- und Sende- und die großen Fernsehschirme gezeigt, mit denen die jeweils besten Kamerabil- der ausgewählt werden. Siegfried Grünbaum: „Die Frauen haben wohl dafür den besten Blick, denn an den Mischpulten arbeiten ausschließlich Damen.“

Nach dem ausgiebigen Rundgang ging's schließlich ins Kasino des Hessischen Rundfunks, wo Kaffee und Kuchen und ein gemütliches Beisammensein den interessanten Ausflug abschlossen.

Kinder leben können, heißt, daß alle Menschen der Erde wahre Lebensfreude verspüren. Lebensfreude erfahren aber auch jene, die sie besuchen. So kam es auch vor, daß die Gruppen in den Familien zum Kaffee eingeladen und die Kinder und Jugendlichen reichlich beschenkt wurden.

Insgesamt wurde der stattliche Betrag von 4.810 Mark der insgesamt drei Gruppen ersungen. Im vergangenen Jahr waren es 3.700 Mark. Alle drei Gruppen wurden am Sonntag, dem 6. Januar, in der Liebfrauenkirche feierlich ausgesendet. Dort erschienen sie bereits in ihren prächtigen Gewändern, die sie auch während des Sternsingers trugen. Lange hatten sich die Sternsinger auf diese drei Besuchstage, die oft einen Sechsstunden-Einsatz erforderten, vorbereitet. Erschöpft kamen die Jungen und Mädchen nach Hause, aber es hatte ihnen allen Freude gemacht, nicht nur das Ergebnis, sondern die Besuche selbst. Pfarrer Johannes Kratz und Diakon Jaksche begleiteten die jungen Menschen mit ihrem Segen in den Aussendungsgottesdiensten. Sie dankten ihnen auch für ihren segensreichen Einsatz.

Hier zeigte sich, daß Kinder, Jugendliche und Erwachsene sehr wohl zusammenarbeiten können für eine gute Sache. Möge diese Aktion eine Ermunterung für das nächste Jahr sein.

Fasching bei der Laienhilfe

Die Laienhilfe Langen wird am 14. Februar ab 18.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte Südliche Ringstraße 107 ein fröhliches Faschingsfest veranstalten, bei dem auch Zunge und Gaumen nicht zu kurz kommen. Mit einem unterhaltsamen Programm möchte man die Alltagsprobleme vergessen machen. Zur Vorbereitung für diese Veranstaltung sind die Treffs am Donnerstag, dem 31. Januar und am Donnerstag, dem 7. Februar vorgesehen.

Jeden Dienstag von 15 bis 17.30 Uhr und jeden Donnerstag von 18.30 bis 22 Uhr kommt die Laienhilfe zu ihren Treffs an gleicher Stelle zusammen.

Renate Otto in den Ruhestand verabschiedet

Renate Otto, langjährige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Langen, wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde im Magistratssaal, an der zahlreiche Kollegen und Vorgesetzte teilnahmen, dankte Bürgermeister Hans Krelling der Ausscheidenden für ihre gewissenhafte und pflichtbewußte Arbeit. Besonders hob Krelling ihre Zuverlässigkeit und ihr Verantwortungsbewußtsein hervor. Für ihren zukünftigen Lebensabschnitt wünschte er Frau Otto viel Glück, Gesundheit und eine ausgefüllte Zeit. Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte er ihr ein Geschenk.

Renate Otto wurde in Neu-Isenburg geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und der kaufmännischen Berufsschule absolvierte sie eine Berufsausbildung und war anschließend bei verschiedenen Firmen beschäftigt. Zur Stadtverwaltung Langen kam Renate Otto am 16. Juni 1965. Dort war sie fortan beim Amt für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr tätig und zwar als Sachbearbeiterin für Wohnungsdangelegenheiten. Mit großer Zuverlässigkeit und Sachkenntnis erfüllte sie diese Aufgabe und war stets ein geschätzter Ansprechpartner für den ratsuchenden Bürger.

Marianne Heim ging in den Ruhestand

Marianne Heim, langjährige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Langen, wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde im Magistratssaal, an der zahlreiche Kollegen und Vorgesetzte teilnahmen, dankte Bürgermeister Hans Krelling der Ausscheidenden für ihre gewissenhafte und pflichtbewußte Arbeit. Besonders hob Krelling ihre Zuverlässigkeit und ihr Verantwortungsbewußtsein hervor. Für ihren zukünftigen Lebensabschnitt wünschte er ihr viel Glück, Gesundheit und eine ausgefüllte Zeit. Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte ihr Bürgermeister Hans Krelling ein Geschenk.

Die in Langen geborene Marianne Heim absolvierte in den Jahren 1939 bis 1943 ein Studium an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste (Städelschule) in Frankfurt. Ihr Interessensschwerpunkt lag damals auf der Modedesign. Nach dem Kriegsende war sie lange Jahre als freie Graphikerin selbstständig tätig. Am 13. März 1956 war dann ihr erster Arbeitstag bei der Stadtverwaltung Langen. Ursprünglich war nur an eine auf vier Wochen befristete Mitarbeit gedacht, doch schon am 10. April 1956 wurde aus der „freien Mitarbeit“ eine feste Anstellung. Seit dieser Zeit ist sie der Stadtverwaltung treu geblieben und als technische Angestellte im Stadtbauamt beschäftigt.

Neben ihrer berufsmäßigen Arbeit fand Marianne Heim immer wieder Gelegenheit, dem vielleicht etwas nüchternen Verwaltungsaltag „Farbe“ zu geben und auf ihre fundierte künstlerische Ausbildung zurückzugreifen. Von einem unverwechselbaren Stil und von großer Kreativität zeugen die unzähligen, im Laufe der Jahre von ihr geschaffenen Repräsentativurkunden, Programme und Plakate, Glückwunschkarten, Schilder, Zeichnungen für das Gästebuch der Stadt Langen und die verschiedensten offiziellen Anlässe.

Mit ihrer Kunst wurde die Graphikerin und Malerin Marianne Heim über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Federzeichnungen, Aquarelle und Pastellzeichnungen von ihr waren auf vielen Ausstellungen zu sehen, so auch beim letzten „Atelier Langen“. Ganz verzichten möchte denn der Magistrat nicht auf seine künstlerische Mitarbeiterin. Marianne Heim wird auch zukünftig noch als „freie Mitarbeiterin“ für Farbe sorgen.

Alltagsbetrügereien

Im Rahmen des Vortrags-Programms der Volkshochschule Langen findet am 30. Januar um 20.00 Uhr ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Offenbach statt. Der Vortrag wird unter dem Motto „Ein Fremder steht vor der Tür“.

In diesem Vortrag sollen Alltagsbetrügereien, die jedermann an der Haustür erleben kann, aufgezeigt und deren Hintergründe in strafrechtlicher Beziehung erläutert werden. Jeder Zeitgenosse kann mit einer ganzen Palette von Betrügereien konfrontiert werden. Es gibt unlautere Geschäfte durch Zeitungswerber, Angebote für Kaffeefahrten, Versicherungsbetrügereien und Darlehenswindel. Referent ist Kriminaloberkommissar Völksch von der Kripo Offenbach. Der Vortrag dauert eine Stunde. Im Anschluß daran ist eine Diskussion vorgesehen. Die Vortragsveranstaltung findet im Neuen Rathaus, Langen, Südliche Ringstraße 80 und zwar im Stadtverordneten-Sitzungssaal (Eingang Ost) statt. Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Der Gemeinde-Wahlleiter der Gemeinde 6070 Langen, Kreis 6050 Offenbach Wahlkreis 6070 Langen

Bekanntmachung der Mitglieder des Wahlausschusses gemäß § 5 Abs. 4 KWG

Zum Wahlausschuß wurden berufen:

Table with 5 columns: Lfd. Nr., Name, Vorname, Beruf oder Amtsbezeichnung, Anschrift. Lists members of the election committee including Hans Krelling, Uwe Zenske, Renate Schumacher, Fritz Ursula, Ehrenfried Wegner, Ursula Weber, Willi Anthes, Thomas Müller, Ingrid Maurus, Sigrid Berger, Klaus Viebahn, Hans Krelling, and Klaus Beamer.

6070 Langen, den 25. Januar 1985 Krelling, Bürgermeister  
\*) Ein Beisitzer kann nur durch den für ihn berufenen Stellvertreter vertreten werden.

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 8 Freitag, den 25. Januar 1985

Kommen jetzt schon Mehrkosten? Große Fremdensitzung und Flugplatzsturm

CDU zweifelt am Eigenheim-Konzept

Zeichnen sich bezüglich der Eigenheim-Revolverung bereits heute — nur kurze Zeit nach Beschlußfassung und noch vor Baubeginn — die ersten Mehrkosten ab? Diese Frage stellt sich angesichts der jüngsten Informationen, die der CDU vorliegen. Danach gibt es Schwierigkeiten mit der Bauaufsicht im Kreisbaumt. Sie betreffen einschlägige feuerpolizeiliche Bestimmungen, die bei den bisherigen Planungen offensichtlich nicht beachtet worden sind. Dem Vernehmen nach geht es um die Führung von Fluchtseilen und um Treppen, die verlegt werden müssen und höchst wahrscheinlich zu ersten Mehrkosten führen werden.

Für die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Diese Entwicklung bestätigt die Richtigkeit der von der CDU vertretenen Auffassung, daß Entscheidungen von einer solchen finanziellen Tragweite wie die Eigenheim-Revolverung erst nach gründlichster Vorbereitung zu treffen seien, heißt es in einer Pressemitteilung der Christdemokraten. Es bleibe zu hoffen, daß der in den nächsten Jahren anstehenden Sanierung der Sportanlagen am Berliner Platz zumindest eine eingehende Abstimmung mit der Sportgemeinschaft vorangehe. Die CDU-Fraktion will hier jeden Fall auf Nummer sicher gehen und hat für ihren Teil das Gespräch mit dem SGE-Vorstand gesucht.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Die CDU-Fraktion ist dies ein weiteres Indiz, daß das von SPD und FDP mit Blick auf die Kommunalwahl übereilt beschlossene Revolverkonzept nicht ausgereift ist und noch deutliche Mängel enthält. Die CDU-Gemeindevertreter hoffen nach den mit dem Arresthaus gesammelten Erfahrungen, daß dies nicht ein erstes Glied einer Kette weiterer Kostensteigerungen darstellt, die im nachhinein dann als „unvorhersehbar“ verhandelt werden. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, die ohnehin nicht auf den festesten Beinen steht, vermag keine weiteren Kostensteigerungen.

Kommen jetzt schon Mehrkosten? Große Fremdensitzung und Flugplatzsturm

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach präsentiert nach der Inthronisation des neuen Herrscherpaars Prinz Reinhardt I. und seiner auch bürgerlich anvertrauten Gemahlin Prinzessin Rosel II. am kommenden Samstag, dem 26. Januar, ab 20.11 Uhr die 1. Große Fremdensitzung in der Narhalla-Eigenheim-Saalbau.

Unter dem Motto „Wetten, daß Fastnacht Spaß macht“ wird unter der Leitung von KGE-Minister- und Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt eine bunte Fastnachtschau abrollen, die wiederum geprägt sein wird vom bewährten Lokalkolorit, mit dem die „Original Eisebäcker Fastnacht“ ihren guten Ruf unter Beweis stellen möchte. Das heißt im Klartext, wie Pressesprecher Horst Stormfels nicht ohne Stolz versichert: „Es werden nur Akteure aus den Reihen der KGE einschließlich der Gastredner für Eingeladene und der Fastnachtsfiliale Bayerische in die Bütt“ steigen.“

Mit von der Partie sind die KGE-Garden und die Gesangsgruppe „Klammersinger“, natürlich mit neuem hochaktuellen Programm. Zu dieser Sitzungspremiere haben sich als Ehrengäste unter anderem in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters der Erste Beigeordnete Peter

meindevertretung eingebracht haben. Daß die CDU ein eigenes Weltbild hat, ist ja bekannt. Daß sie jedoch auch eine eigene Zeitrechnung hat, in der das Jahr 1983 vor dem Jahr 1981 kommt, ist hingegen neu.

Was die Aktivitäten des Baumtes in der Bauleitung betrifft, sei folgendes festzustellen: „Begrüßt wurde von uns ohne Wenn und Aber der CDU-Antrag bezüglich Einstellung einer Städteplanerin. Dies kommt auch im Abstimmungsergebnis der Gemeindevertretung zum Ausdruck. Unstreitig leistet die Städteplanerin wertvolle, die Bauleitung vorantreibende Arbeit. Hingegen dürfte der Wunsch Vater der Behauptung gewesen sein, die Aktivitäten des Baumtes seien auf die CDU-Leitung des Bauausschusses zurückzuführen. In der Frage der Leitung des Bauausschusses halten wir eine Erklärung für entbehrlich. Die süß-säuerliche „Begeisterung“ der Mitglieder des Ausschusses und der Gemeindevertretung spricht wohl für sich.“

Sitzung des Pfarrgemeinderats

Zur Pfarrgemeinderatsitzung am Dienstag, dem 29. Januar um 20.00 Uhr, in Erzhäuser, Kath. Gemeindezentrum, sind interessierte Bürger eingeladen, denn die Sitzung ist öffentlich. Unter anderem geht es um Mitverantwortung in der Gemeinde: Leben und Glauben, um die Struktur der Pfarrgemeinderatsarbeit (Präsenz) sowie um Termine der Pfarrgemeinderatsitzungen und das Pfarrgemeinderatswochenende am 19./20. Oktober in Ibenstadt.

Augen nicht vor Verantwortung schließen

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen gebietet nach Auffassung der Egelsbacher Sozialdemokraten, wachsam zu sein. Oberstes Ziel müsse sein, trotz knapper werdender Finanzmittel in der bisherigen grundsoliden Haushaltsführung ohne Abstriche fortzuführen. Konsequenz dieser Wachsamkeit könne jedoch nicht sein, gemeindliche Aufgaben nicht mehr zu erfüllen und die Augen vor der kommunalen Verantwortung für die Versorgung der Bürger zu verschließen.

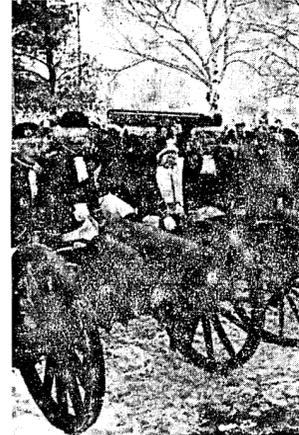
„Die Gemeinde Egelsbach hat“, so die SPD in einer Pressemitteilung, „nicht zuletzt mit der Unterstützung aller Fraktionen, in der Vergangenheit eine sparsame Finanzpolitik betrieben. Dies dokumentiert die landesweit mit am niedrigsten liegende Verschuldungssumme pro Einwohner. Wenn die CDU in bekannter Manier den Eindruck zu vermitteln versucht, in der Gemeinde herrsche das hauswirtschaftliche Chaos, so stört sie sich offenbar nicht an den entgegenstehenden Fakten. Geffissentlich wird ergebnislos, daß neben den dringend notwendigen Sanierungen von Eigenheim, Sportgelände und so weiter seit vielen Jahren Kanalbaumaßnahmen mit Investitionen in Höhe von bislang acht Millionen DM getätigt worden sind — und dies alles, ohne eine einzige Mark an Krediten aufzunehmen.“

Kommen jetzt schon Mehrkosten? Große Fremdensitzung und Flugplatzsturm

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach präsentiert nach der Inthronisation des neuen Herrscherpaars Prinz Reinhardt I. und seiner auch bürgerlich anvertrauten Gemahlin Prinzessin Rosel II. am kommenden Samstag, dem 26. Januar, ab 20.11 Uhr die 1. Große Fremdensitzung in der Narhalla-Eigenheim-Saalbau.

Unter dem Motto „Wetten, daß Fastnacht Spaß macht“ wird unter der Leitung von KGE-Minister- und Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt eine bunte Fastnachtschau abrollen, die wiederum geprägt sein wird vom bewährten Lokalkolorit, mit dem die „Original Eisebäcker Fastnacht“ ihren guten Ruf unter Beweis stellen möchte. Das heißt im Klartext, wie Pressesprecher Horst Stormfels nicht ohne Stolz versichert: „Es werden nur Akteure aus den Reihen der KGE einschließlich der Gastredner für Eingeladene und der Fastnachtsfiliale Bayerische in die Bütt“ steigen.“

Mit von der Partie sind die KGE-Garden und die Gesangsgruppe „Klammersinger“, natürlich mit neuem hochaktuellen Programm. Zu dieser Sitzungspremiere haben sich als Ehrengäste unter anderem in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters der Erste Beigeordnete Peter



So war es am vergangenen Sonntag, als die Egelsbacher Narren das Rathaus stürmten. Am kommenden Sonntag um 10.11 Uhr werden Verstärkungen von befreundeten Vereinen da sein, wenn der Flugplatz in närrischen Besitz genommen wird.

Dauerfruchtbarkeit

Der Obst- und Gartenbau-Narren trifft sich am Donnerstag, dem 31. Januar um 20 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses. Bei dieser Veranstaltung geht es um Dauerfruchtbarkeit im biologischen Garten, um Anbauvorschlüsse und Erfolge. Dazu wird ein Dia-Vortrag gehalten. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen.

Kurs für Vierjährige

Die Katholische Kirchengemeinde bietet seit einigen Jahren einen Kurs für vierjährige Kinder an. „Wie wir Glauben und Kirche als Freude erleben“. Zu den zehn Gruppenstunden sind alle katholisch getauften Kinder des Jahrgangs 1980 (und wenn noch Interesse, des Jahrgangs 1979) eingeladen. In kleinen Gruppen (dem Kindergartenalter entsprechend) werden Themen wie z.B. Schöpfung, Gemeinschaft, Taufe, Gebet, Kirche spielerisch erfahrbar gemacht. Beginn der Gruppenstunden in Kleingruppen von je ca. 4-5 Kindern bei einer Gruppenleiterin (d.h. Mutter oder vielleicht auch Vater), ist der Monat Februar, wenn möglich nach dem 4. Februar 1985. Abgeschlossen wird der Kurs mit der Eucharistiefeier, von den Kindern gestaltet, am Fest Christi Himmelfahrt, dem 16. Mai, in Erzhäuser mit anschließender Feier im Gemeindezentrum. Zur Vorbereitung auf diesen Kurs für Vierjährige ist ein Elternabend vorgesehen. Er findet am Montag, dem 28. Januar, um 20 Uhr, im Kath. Gemeindezentrum, Heinrichstraße 15 (Ecke Friedrich-Ebert-Straße) Erzhäuser, statt.

Donnerwetter Weil ein Pfarrer in Dundee (Schottland) von der Kanzel herab einem Whisky-Brenner gewünscht hat, daß der Blitz bei ihm einschlagen möge, verlangt der Brenner jetzt Schadenersatz. Denn der Wunsch des Pfarrers ging in Erfüllung: Nach einem Blitzschlag wurde die Brennerlei vollständig zerstört.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Reitverein unter neuer Führung

Zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen hatte der RFC seine Mitglieder für Freitag, den 18. Januar. Viele waren gekommen...

Den versammelten Mitgliedern war dies nicht recht, zumal man dem scheidenden Vorstand beste Arbeit bescheinigen konnte. Eine Umsatzsteigerung erfolgte aber nicht.

VHS-Kurse verschoben

Wegen der winterlichen Witterung der letzten Wochen müssen folgende Kurse der VHS Egelsbach verschoben werden: Tiffany-Glastechnik...

Stricken und Häkeln, 15 Doppelstunden. Kursbeginn am 13. Februar. Die Gebühr beträgt 60,— DM.

Basic (die Computersprache) für Anfänger ohne Vorkenntnisse ab 26. Februar, 18.00 Uhr sowie Basic für Anfänger mit Vorkenntnissen ab 26. Februar, 20.00 Uhr.

Hauptversammlung der Rolsportler

Am 31. Januar hält die Rolsportabteilung der SGE ihre Jahreshauptversammlung ab. Das Jahr 1984 ist auch für die Rolsportler ein Wahljahr...

Nicht am Start war neben dem „Sportler des Jahres 1984“ Volker Knöb, der sich in einer Skifreizeit befindet, Hans-Jürgen Gleichmann, der schon seit einiger Zeit an einer Fußverletzung laboriert...

Volles Wochenendprogramm der SGE-Volleyballer

Sieg für Damen / Herren I Tabellenerster

Letztes Wochenende spielten die Damen und die Herren II zu Hause gegen TuS Griesheim und GW Darmstadt bzw. SG Weiterstadt und Hochheim II. Die Herren I spielten in Dieburg gegen Gastgeber Dieburg und Hergershausen.

Im zweiten Spiel gegen GW Darmstadt klapperte es besser. In einem spannenden Kampfspiel zwangen sie die Darmstädterinnen im fünften Satz mit 15:10 in die Knie...

Die erste Herrenmannschaft steht auf dem ersten Tabellenplatz der Kreisklasse B Darmstadt. Mit zwei Punkten Vorsprung vor Orndorf Darmstadt und nur zwei Minuspunkten aus neunzehn Spielen rückt der Aufstieg in greifbare Nähe.

Vizemeister bei den Hessischen Hallenmeisterschaften

Bei den Hessischen Leichtathletikhallenmeisterschaften der Männer und Frauen am vergangenen Samstag in der Herrenwaldhalle in Stadtallendorf waren nur zwei Athleten der SG Egelsbach am Start. Für Gerd Gaydoul, der über 60 m startete, war der Start nur ein Test für seinen künftigen Speerwurfanlauf.

2 Gashelzöfen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß. Telefon 061 03/2 62 66

Schlüssel zum Erfolg

Schulabgängern mit Realschulabschluß oder Abitur bietet das Fremdspracheninstitut für Industrie und Wirtschaft, gelegen im Zentrum Frankfurt, Steinweg 9 (an der Hauptwache, direkt U- und S-Bahn-Anschluß), interessante Ausbildungsmöglichkeiten.

Riechliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 27. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, 31. Januar 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Die Gemeinde Egelsbach (Kreis Offenbach) eine(n) Mitarbeiter(in) für das Bauamt

Gesucht wird eine vielseitig qualifizierte und möglichst erfarne(r) Bewerber(in), der/die Dipl.-Ing. FH/ing. grad. der Fachrichtung Hochbau sein sollte.

Das Aufgabengebiet umfasst: - Entwurf und Ausführung des gemeindeeigenen Hochbaus einschließlich Fertigung der Ausschreibungsunterlagen und fachtechnischen Prüfung.

Wir nehmen Abschied von unserem Mitschüler Heinrich Schneider

Obwohl um seine Krankheit wissend, hat uns die Nachricht von seinem Tod überrascht. In stiller Teilnahme an der Trauer seiner Familie werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1923/24

Egelsbach, im Januar 1985

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Schneider

sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die jahrelange Betreuung, Herrn Buchner von der Freireligiösen Gemeinde für die tröstenden Worte, den Schulkollegen-des Jahrgangs 1923/24, der F.A.G. Frankfurt/M. sowie dem Ortsverein VdK Egelsbach.

In stiller Trauer Paula Schneider und Angehörige

Egelsbach, Schillerstraße 29



Kantersieg der Giraffen

BC Darmstadt — TV Langen 68:96 (33:47)

Mehrfach in den letzten Jahren sind die beiden leistungsstärksten Mannschaften im süddeutschen Raum zu Punktspielen aufeinandergetroffen. Noch nie aber hatten Langens Basketballer ihren Nachbarn so klar beherrscht wie am vergangenen Mittwoch, und das lag sicher nicht nur daran, daß die Darmstädter mit Dare Schultz und Uli Steitz auf zwei wichtige Spieler verzichten mußten.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Lists results for various teams like TTBG Bayreuth, VIL TB Jahn Bamberg, FC Bayern München, etc.

KSV greift in die Bundesliga ein

Am Samstag, den 26. Januar, ist es soweit. Der KSV greift aktiv in das Bundesligaschechen ein. Der erste Gegner gehört zu den Mitfavoriten. Es handelt sich hierbei um Bayer Wuppertal.

Für den Fall, daß einer des Stammes ausfällt, stehen dem Verein vier in etwa gleichwertige Heber zur Verfügung, die alle in der Lage sind, etwa 100 Rkp zu machen.

Rudi Eschenröder, der schon seit gut sechs Jahren für den KSV hebt, ist nach längerem Knieleiden endlich wieder gesund und zeigt sich in aufsteigender Form.

Die Zahlen unserer Bilanz sind wieder ein Beweis dafür, daß gerade in Geldzeiten Zusammenarbeiten und fachkundige Leistung. Das „mehr als Geld und Zinsen“ nicht ausdrücken — aber unser immer größer werdender Kundenkreis weiß dies wohl zu schätzen.

Advertisement for Volksbank Spar- und Kreditbank e.G. Egelsbach, featuring a large arrow graphic and text about success through performance.

Gelingt die Giraffen-Revanche?

Neben dem ungeschlagenen Tabellenführer Bayreuth konnte in der laufenden Punktserie nur eine Mannschaft den Langenern eine Niederlage beibringen, der VfL TB Jahn Bamberg. Diese Niederlage schmerzt die Spieler des TV bis heute, denn im Grunde hatten sie sich in Bamberg selbst besiegt, als sie einen Sieben-Punkte-Vorsprung in der letzten Minute noch abgaben.

Die Giraffe gingen frühzeitig in Führung und lagen nach sechs Minuten bereits mit 11:18 in Front. Zwar gelang dem BCD mit einem kräftezehrenden Zwischenspielpunkt noch einmal der Ausgleich zum 21:21 in der zehnten Minute, doch die Spieler des TV konnten sofort mit zehn Punkten in Folge zum 21:31 in der 13. Minute. Bereits hier war wohl die Vorentscheidung schon gefallen, denn die Langener bauten ihren Vorsprung nun kontinuierlich aus.

Entscheidungsspiel in Langen?

Wer wird fünfter Teilnehmer an der Bundesliga-Aufstiegsrunde der Basketballer? Nachdem mit Bayreuth, Langen, VfL Bamberg und Bayern München die vier Vertreter der 2. Liga bereits seit 14 Tagen endgültig feststehen, wird sich wahrscheinlich am kommenden Mittwoch in der Langener Georg-Sehring-Halle entscheiden, ob sich der USC Heidelberg oder der 1. FC Bamberg diesen vier Mannschaften stellen muß.

Die Entscheidungsspiele in neutraler Halle bestreiten sollen. Der Verlierer dieser Partie muß sich dann den obengenannten Teams im Kampf um zwei Plätze im deutschen Basketball-Oberhaus stellen. Im Gespräch für dieses Spiel sind als Ausrichter der TV Langen und der MTV Gießen, wobei einig für den TVL spricht. Die letzte Entscheidung liegt allerdings in Hagen beim DBB.

Starke Nerven der TV-Handballer

FC Hösbach — TV Langen 20:23 (9:11)

Mit recht gemischten Gefühlen führen die TV-Handballer am letzten Sonntag in das mainfränkische Hösbach. Obwohl die Unterfranken im Hinspiel mit acht Treffern Differenz unterlegen waren, mußten die TVler auf Grund eigener unzureichender Leistung in den letzten beiden Spielen mit Prognosen für diese Begegnung vorsichtig sein.

Nach der Pause brachte Langen seine Führung über 12:9 auf 15:11 aus, doch eine erneute Schwächeperiode ließ Hösbach auch ohne den disqualifizierten Spielführer von einem Sieg seiner Mannschaft felsenfest überzeugt. Die Realität sah jedoch anders aus: gerade an ihm, dem normalerweise besten Spieler seiner Mannschaft, lief das Spiel völlig vorbei.

Zu Beginn des Spieles durfte man auf Langer Seite durchaus zuversichtlich sein. Obwohl die Mannschaft mit 0:1 ins Hintertreffen geriet, war von Nervosität nichts zu bemerken. Im Anlauf versuchte das Team, einerseits ruhig und sicher, andererseits aber auch gegebenenfalls dynamisch und explosiv zu agieren.

Hessens starke Männer am Sonntag in Langen

Am Sonntag, dem 27. Januar, um 12.00 Uhr treffen zehn Mannschaften der Kraftdreikämpfer aus ganz Hessen in Langen aufeinander, um den 1. Hessischen Mannschafts-Meister im Kraftdreikampf zu ermitteln. Die teilnehmenden Mannschaften sind: AC Marburg, AC Siegfried Darmstadt, TG Frankfurt 1847, KFC Erbach, ASV Frankfurt Griesheim, PSV Phönix Kassel, Fitneß-Center Rüsselsheim, KSV Breuna-Volkmarren 1, KSV Breuna-Volkmarren 11, KSV Langen. Als Favoriten gelten die Sportler aus Marburg und die vom PSV Phönix Kassel.

Prominentester Starter ist der Superschwergewichtler Rudolf Küster vom PSV Kassel. Der Mann aus 130 Kilogramm Muskeln gehört zu den besten Kraftdreikämpfern der Welt und hält drei deutsche Rekorde, und zwar 350, kg in der Hantelkniebeuge, mit 357,5 kg im Kreuzheben und mit 992,5 kg im Kraftdreikampf. Die 190,0 kg im Bankdrücken sind Hessenrekord. Aber auch alle übrigen Mannschaften brauchen sich nicht zu verstecken.

Für den Kraftsportverein Langen gehen Horst Strumatz, Hans-Peter Piecha, Ralph Westphal, Slavomir Nespala und Thomas Leuschner an die Hantel. Diese Meisterschaften gehen von 12.00 bis ca. 19.00 Uhr. Ein Besuch im städtischen Kraftsportzentrum lohnt sich ganz sicher, zumal eine große Zuschauerkulisse die Athleten ganz besonders motiviert.

Nach 98 Darmstadt, kommen die Kickers

Am Donnerstagnachmittag gaben beide Seiten endgültig „grünes“ Licht für dieses Testspiel. Nach der Rückkehr der Offenbacher Kickers aus ihrem dreiwöchigen Trainingslager auf Gran Canaria am Mittwoch, konnte SGE-Spielausschussvorsitzender Klaus Leonhardt in einem Telefonat mit Ligoobmann Karlo Herbert am Donnerstag gegen Mittag alles klar machen: die Kickers mit ihrem Trainer Horst Heese werden morgen mit ihrem kompletten Bundesligakader an den Berliner Platz kommen und den Landesligisten SG Egelsbach auf wahrscheinlich besseren Platzverhältnissen als gegen die 98er auf Herz und Nieren prüfen.

Die SGE hatte praktisch ihrerseits nur noch letzte Bedenken wegen des Wetters, denn das Spiel wird nun mit ziemlicher Sicherheit auf dem Hauptfeld ausgetragen werden. Trainer Werner Staudt war gegen 98 Darmstadt vor allem in der 1. Hälfte mit der Leistung seiner Mannschaft sehr zufrieden. Er hofft natürlich auch gegen den OFC auf eine Fortsetzung, vor allem deshalb, weil bis zum Samstag sicherlich fast ideale Platzverhältnisse herrschen werden.

Die Fußballfreunde in und um Egelsbach haben also erneut die Gelegenheit, sich in einem „Testspiel“ einem 2. Bundesligisten, diesmal die Offenbacher Kickers, anzuschauen und zu sehen, ob die „Heese-Truppe“ die SGE klarer und deutlicher niederhalten kann als dies Udo Klug und seine „Lilien“ am vergangenen Samstag taten. Spielbeginn ist morgen, Samstag, am Berliner Platz, um 14.30 Uhr.

Öffentliche Bekanntmachung der Mitglieder des Wahlausschusses

Table with columns: Name, Vorname, Beruf oder Amtsbezeichnung, Anschrift. Lists members of the election committee including Hans Bürgermeister, Dieter Amtmann, Ernst Oberamtsrat, etc.

Diens-Stellenanschrift des Wahlausschusses: Rathaus, Zimmer 4 (Erdgeschoss), Freiherr-vom-Stein-Str. 13, 6073 Egelsbach

Egelsbach, den 21. Januar 1985 In Vertretung (Junk) Stellvertreter der Gemeindevahlleiter

# Ein Sieg war möglich

## TV Sulzbach — SG Egelsbach 23:23 (14:12)

In einem von beiden Seiten gut geführten Spiel holte die SG Egelsbach am Sonntagabend beim Tabellennünften TV Sulzbach einen wichtigen Punkt und festigte damit den vierten Tabellenplatz. Das Spiel war an Tempo, Kampf und Dramatik kaum noch zu überbieten. Beide Teams spielten mit vollem Einsatz und gaben ihr Letztes. Diese Partie hatte keinen Verlierer verdient, obwohl Egelsbach mit etwas mehr Glück und Konzentration in der Schlussminute beim Stande von 23:22 für die SGE das Spiel hätte für sich entscheiden können.

Von der ersten Minute an gingen beide Mannschaften voll zur Sache und sorgten durch eine abwechslungsreiche Torfolge, daß diese Partie nie langweilig wurde. Daß Sulzbach über einen wurfstarken Rückraum verfügte, wußten die Egelsbacher schon aus dem Hinspiel, und auch diesmal stellten die Riesen in der zweiten Reihe der Gastgeber den Grün-Weißen einige Probleme. Aber auch der Egelsbacher Rückraum wußte an diesem Abend zu überzeugen. Allen voran dem Manfred Merk, nicht nur wegen seiner neun Tore überragender Egelsbacher Spieler.

Bis zur 7. Spielminute lag Sulzbach jeweils mit einem Tor bis zum Stand von 3:2 in Front. Danach hatten die Gäste aus Egelsbach die Nase vorn. Durch druckvolles schnelles Angriffsspiel führte die SGE bis zur 23. Minute mit 10:8. Dann gelang den Sulzbachern vier Tore in Folge zum 12:10 in der 27. Minute. Dieser Zwei-Tore-Vorsprung hatte auch zur Pause beim 14:12 noch Bestand.

Nach dem Wechsel ging die Partie genauso ausgefallen weiter, wie in den ersten dreißig Minuten. Zwar führte Sulzbach stellenweise mit drei Toren, aber die SGE kämpfte sich immer wieder bis auf ein Tor an den Gegner heran. Einsatz und Moral wurden groß geschrieben auf Egelsbacher Seite. Über die Zwischenstufen von 16:13 und 13:15 kam die SGE in der 32. Minute zum verdienten 20:20-Ausgleich. In der 37. Minute brachte Manfred Merk die SGE erstmals in der zweiten Hälfte mit 23:22 in Führung.

Danach vergab die SGE die Chance, das Spiel zu entscheiden. Bei einem Kontor verfehlte der Schuß von Thomas Niemuth nur ganz knapp das Ziel in der letzten Minute. Im Gegenzug fiel der 23:23-Ausgleich. Sekunden vor dem Ende traf dann Manfred Merk noch einmal den Pfosten des gegnerischen Tores. Etwas Pech hatten die Egelsbacher also schon in der Schlussphase einer Partie zweier starker Mannschaften, die letztendlich mit einer gerechten Punktteilung endete.

Es spielten: Steinbacher, Behr, Merk (9), K. Süß (4), P. Süß (4), T. Niemuth (3), A. Niemuth (2), Meinel (1), Gaußmann, Welz, Schubert und Schumann.

## SGE erwartet Reichelsheim

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr trifft die SG Egelsbach zu Hause auf den KSV Reichelsheim. Das Hinspiel endete 15:15 unentschieden.

# Kurze Schwächephase entschied das Spiel

## KSV Böllstein — SSG Langen 21:16 (8:8)

Wieder einmal als Verlierer verließen die SSG-Handballer die Gemeindeporthalle von Kirch-Brombach. Diesmal verlor sich die Blau-Weißen dem KSV Böllstein bezogen der Mitte der zweiten Hälfte eine Schwächephase der SSG nutzte und das Spiel für sich entscheiden konnte. Dabei ging für die Langener, die immer noch auf Kreech, Vollhardt und den verletzten Wannemacher verzichten mußten, das Spiel gut an. Durch Tempogegenstöße führte man nach vier Minuten mit 2:0. Nachdem die Gastgeber ausgleichen konnten, entwickelte sich ein packendes und ausgeglichenes Spiel, bei dem die SSG an die gute Form des letzten Wochenendes anknüpfen konnte. Aber auch Böllstein wußte zu gefallen und so stand es zur Halbzeitpause gezeichnete 8:8 unentschieden.

In den ersten Minuten der zweiten Hälfte blieb die Partie weiterhin gut und ausgeglichen. 10:10 war der Spielstand nach 38 Minuten. Dann kam die schon erwähnte schwache Phase der SSG. Im Sturm gelangen kaum noch Tore, mehrmals gab es technische Fehler, Torchancen wurden nicht genutzt und die Abwehr stand nicht mehr so gut wie in der vergangenen Spielzeit. So zog Böllstein innerhalb weniger Minuten auf 16:10 davon. Die SSG fing sich wieder, doch das Spiel war natürlich entschieden.

Am Ende hatte Böllstein verdient mit 16:10 gewonnen. Auch die beiden Unparteiischen waren den Langenern nicht gerade wohlgesonnen. Mehrmals wurden der SSG nach groben Fouls der Odenwälder die fälligen Strafwürfe nicht gegeben, und öfters wurden klare Schrittfehler der Gastgeber einfach ignoriert. Doch dies kann die verdiente Niederlage für Langen nicht entschuldigen. Gegen eine solche starke Mannschaft wie die Böllsteiner an diesem Tag darf man sich einfach keine schwachen Minuten erlauben.

Es spielten: Dick, Tschorn, Krüger, Engelmann, Lenhardt, Stelz, Maurus, Albrecht, Antthes, H. Müller, U. Müller.

Reichelsheim enttäuschte in der laufenden Saison. Trotzdem darf Egelsbach diese erfahrene Mannschaft um Spielmacher Ihde keinesfalls unterschätzen. Das 15:15 beim Tabellenführer Langen beweist, daß die Mannschaft für Überraschungen gut ist. Die SGE muß auf jeden Fall dieses Heimspiel gewinnen, um sich in der Spitzengruppe zu etablieren. Bei der Egelsbacher Heimstärke und mit entsprechender guter Unterstützung des Publikums sollten 2 Punkte eingefahren werden.

## 46 Darmstadt — SG Egelsbach II 13:14 (10:7)

Der zweiten Mannschaft gelang es, im Punktspiel gegen 46 Darmstadt erstmals ihre schon langanhaltende Negativserie zu beenden. Die Abwehr vor den beiden Toren, die in diesem Tag aufgelegten Torhüter Schneider und Henrich, zeigte eine gute Leistung. Auch im Angriff, dem „Sorgenkind“ der Mannschaft wurde endlich wieder konzentriert und sehr druckvoll gespielt. Zur Halbzeit konnte der Gastgeber zwar noch eine Führung von 10:7-Toren mit in die Kabinen nehmen, zur zweiten Spielhälfte waren aber dann die Grün-Weißen die spielbestimmende Mannschaft. In der 40. Minute konnte die Mannschaft erstmals in Führung gehen und diese auch gegen den keineswegs schwachen Gastgeber bis zum Schluß halten.

Es spielten: Henrich, Schneider, Jost, Lenz, Wilhelm, Höflich, Weber, Witter, Wers, Waldhaus, Th. Lorenz.

Am Sonntag, dem 27. Januar, bestreitet die SGE II um 15.30 Uhr in eigener Halle das Derbyspiel gegen den TV Langen II.

## TSV Pfungstadt IV — SG Egelsbach III 9:17 (5:8)

Im vorgezogenen Punktspiel gegen Pfungstadt gelang der 3. Mannschaft durch einen gelungenen Auftakt bis zur achten Spielminute eine 0:3-Führung, ehe dem Gastgeber in der zehnten Spielminute der Anschlußtreffer gelang. Diesen Torevorsprung konnte die dritte Mannschaft durch ihre disziplinierte und konzentrierte Spielweise bis zur Halbzeit halten. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang dem Gastgeber Pfungstadt eine Resultatsverbesserung zum Anschluß von 7:8 Toren in der 32. Spielminute, die bis zum Ende der 43. Minute wieder zu einer beruhigenden 7:3-Führung ausbaute, konnte und diese Führung bis zur 60. Spielminute auf acht Tore zu einem sicheren und verdienten Sieg von 9:17 Toren ausbauen konnte.

Es spielten: Lenz, Heller (5), R. Lorenz (8), G. Niemuth, E. Knöb, Zimmer, Kappel (2), Wurm (1), Felgenhauer, Lang, Schupp (1).

Am Sonntag, dem 27. Januar, spielt die dritte Mannschaft um 14.00 Uhr gegen 46 Darmstadt II in eigener Halle.

# Verletzungspech verhinderte Sieg

## TG Nieder-Roden — SVD 21:17

Nach einem vielversprechenden Start ins neue Jahr, man gewann bekanntlich gegen starke Konkurrenz das Dreieich-Turnier, mußte man im ersten Punktspiel den Sieg seinem Gegner überlassen. Trainer D. Groß ist im Moment nicht zu beneiden, denn neben Bundeswehr — A. Fry steht fast nie zur Verfügung — hat er noch drei Verletzte zu beklagen. So konnten Kreisläufer St. Paganini wegen einer Rippenprellung, S. Tauchert wegen einer Handverletzung nicht eingesetzt werden. Zudem konnte F. Grohmann, bedingt durch Studium, nicht dabei sein. Auch J. Dechert, der als Torwart vom HSV Götzenhain zu den Rot-Weißen wechselte, zog sich eine Kapselverletzung zu und muß drei Wochen Gips tragen.

In Anbetracht dieser Situation muß man sich über die Niederlage nicht wundern, und trotzdem verlor man recht unglücklich. Zur Pause führte man knapp mit 9:8. In den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte ließ man das Spiel aus der Hand nehmen. Nieder-Roden erkannte, daß Dreieichenhain ohne echten Kreisläufer aufsteht, öffnete jetzt die Deckung und damit kam die SVler überhaupt nicht zuricht. Gleich

## Handball-Schlager in der Sehring-Halle

Am kommenden Sonntag um 19.30 Uhr empfangen die TVL-Handballer im Rückspiel den BSC Urberach. Obwohl die Gäste einen Mittelplatz in der Tabelle belegen, darf auf Grund der Rivalität zwischen beiden Teams diese Begegnung durchaus als Schlagerspiel bezeichnet werden. Die Erfahrung lehrt, daß nach diesen 60 Minuten ein äußerst knappes Resultat auf der Anzeigetafel in der Sehring-Halle stehen dürfte: so gewann der TVL das Hinspiel ebenfalls nur hauchdünn mit 17:16. Für knisternde Spannung bis zum letzten Augenblick ist somit gesorgt. Wichtig ist auch in diesem Heimspiel eine ausreichend lautstarke Unterstützung durch die TVL-Anhänger.

## Nachholspiel

Das im letzten Jahr ausgefallene Heimspiel der TVL-Handballer gegen den TV Reinheim wird am Mittwoch, dem 6. Februar, um 20.30 Uhr, in der Sehring-Halle nachgeholt!

# Verpaßte Chancen kosteten Sieg

## SSG Frauen — Gernsheim 13:13 (6:8)

Langes Gesichter gab es im Langener Lager, als die Partie gegen Gernsheim beim Stand von 13:13 von den beiden nicht immer souveränen Schiedsrichtern abgepfiffen wurde, denn dieser Punkterlust war unnötig.

Die SSG war mit relativ hohen Erwartungen in das Spiel gegangen, begann elanvoll und erzielte auch durch Martina Helm den ersten Treffer. Doch Gernsheim konterte und übernahm nach dem Zwischenstand von 2:2 mit 2:4 und gegen Ende der ersten Halbzeit mit 5:8 in Führung. Zu dieser Zeit gelang den Langenerinnen nicht allzuviel, zu den Abwehrschwächen kamen schon die ersten Konzentrationsmängel im Angriff wie unnötige Ballverluste und Mängel im Abschluß. Lediglich Sabine Lenker besann sich auf ihre Fähigkeiten und sorgte mit zwei schönen Toren dafür, daß der Abstand nicht zu groß wurde.

Die zweite Halbzeit lief dann anders. Die Abwehr stellte sich wesentlich besser auf den Gegner ein und ließ über weite Strecken kein Tor mehr zu. Christina Schönhaber im Tor fing sich, und die bis dahin unsichere rechte Abwehrseite kam mit ihren Gegenspielerinnen besser zurecht. So kämpften sich die Spielerinnen um Elke Fieber heran und übernahmen selbst die Führung.

# Pflichtsieg gegen Roßdorf

## SSG II — SKG Roßdorf 16:8 (6:3)

Gegen die im unteren Tabellendrittel beheimatete Mannschaft der SKG Roßdorf kam Titelaspirant SSG Langen II zu einem ungefährdeten 16:8 (6:3)-Sieg. Dabei genügte den Blau-Weißen eine durchschnittliche Leistung, um beide Punkte sicher in Langen zu behalten. Erstmals in dieser Saison konnte man mit einer ausreichenden Zahl von Wechselspielern agieren. Klaus Böning und Oliver Klappsch, der nach langer Verletzungspause erstmals wieder eingesetzt wurde und gleich ein gutes Spiel zeigte, waren kurzfristig aktiviert worden, was zur Folge hatte, daß man etwas experimentierte und verschiedene Formationen auf Feld schickte. Dies bedingte, daß es hier und da einige Ungereimtheiten im SSG-Spiel gab, was auch sicher die etwas niedrige Torausbeute erklärte. Die Abwehr, die die Roßdorfer vor unläsbare Probleme stellte, wußte zu gefallen.

Die Roßdorfer erzielten ihre Tore meist aus Strafwürfen, die ihnen die etwas unkonventionell pfeifenden Schiedsrichter zusprachen, die oft durch unverständliche Entscheidungen auf beiden Seiten für Gelächter und entsetzte Gesichter sorgten. Das Spiel begann von seiten der

fünf Torposten in Folge ließen das Spiel kippen. Zwar konnte man die Begegnung dann wieder ausgeglichen gestalten, aber bedingt durch die dünne Spielerdecke fehlte einfach am Ende die Kraft, um dem Spiel noch eine Wende zu geben. Der Endstand lautete dann 21:17.

Hoffentlich reißt das Verletzungspech bald ab, damit man wieder in seiner Stammformation antreten kann. Am kommenden Samstag um 17.30 Uhr steht in der Weibelshalle das Heimspiel gegen Langenselbold an. Der Gegner steht auf dem zweiten Tabellenplatz und ist natürlich klarer Favorit. Aber man wird sich so teuer wie möglich verkaufen.

## SGE-Soma chancenlos

Beim Hallenfußballturnier der Germania Ober-Roden, an dem die SGE-Soma vom vorigen Samstag teilnahm, hatte man keine Chance. Alle drei Gruppenspiele gingen verloren, so daß man natürlich nicht um den ersten Platz mitspielen konnte. Auf ein besseres Ergebnis hoffte die SGE-Soma am kommenden Samstag beim Hallturnier in Frankfurt-Nied.

## Erfolgreiche Gaumeisterschaft

Die erstmals in Langen ausgetragenen Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik am 19. Januar in der Georg-Sehring-Halle waren gut besucht und für den Turnverein erfolgreich verlaufen. Dank vieler freiwilliger Helfer lief alles reibungslos ab. Dank sei auch der Stadt Langen und der Volksbank Dreieich für die hübschen Werbegeschenke gesagt.

Die erfolgreichste Teilnehmerin war Petra Klecker aus Groß-Zimmern, die als Gast an dem Wettkampf teilnahm. Teilnehmerinnen aus Rüsselsheim, Seeheim, Spredlingen, Seind und Groß-Zimmern waren dabei.

Große Freude herrschte beim gastgebenden Turnverein über die Platzierungen der Langener Mädchen: 1. Platz und Gaumeister in der M 2. Malke Sommer, 4. Platz (M 3) Sabine Mischke, 6. Platz (M 4 alt) Nicole Winkler und 3. Platz (M 4 neu) Tanja Hardt. Malke und Tanja haben sich hiermit für die Hessenmeisterschaft qualifiziert, die in Grebenstein bei Kassel am 16./17. März stattfindet.

Bei allem Eifer vergaßen sie allerdings eine Regel, nämlich die, daß es nicht genügt, den Gegner zu kontrollieren, sondern daß man auch das nötige Kapital daraus schlagen muß. Reiheweise wurden die besten Chancen vergeben — darunter allein vier Siebenmeter.

Dies war mitentscheidend für den Ausgang des Spiels, sowie die unverständliche Heftik, die kurz vor Spielende aufkam und es Gernsheim leicht machte, den Ausgleich zu erzielen. Beim Abpfiff mußte man sogar froh sein, daß der letzte Wurf der Gäste Sekunden vor Schluß nicht noch im Langener Gehäuse einschlug.

Somit gelang die Revanche für die Hinspielniederlage nur teilweise, doch gab es wenigstens keine Niederlage. Diese allerdings droht am morgigen Samstag um 17.30 Uhr in Niederrimmlau. Bei dem starken Neuling, der nach Misspunkten gerechnet die Tabelle anführt, gibt es nur dann etwas zu holen, wenn bei der SSG alles stimmt. Man darf also auf den Verlauf des Spiels gespannt sein. Abfahrt ist um 15.45 Uhr an der Reichweinhalle.

Am Sonntag spielten: C. Schönhaber, H. Fackelmann, E. Fieber (2), M. Becker, D. Simon (1), U. Otterlein, R. Bender, A. Haas, M. Heim (5), S. Welzig (3), S. Lenker (2).

SSG verhalten und nach 13 Minuten hatte man erst zwei Tore erzielt. Die Roßdorfer hielten durch zwei Tore ihres Kreisläufers das Spiel offen. Dann kam die SSG über den Kampf zum Spiel. Der Angriff wirkte konzentrierter und nutzte die sich bietenden Chancen konsequent. So konnte man in kurzer Zeit vier Tore erzielen und sich etwas Luft verschaffen. Die Roßdorfer konnten sich bei ihrem Torwart bedanken, daß sie nicht deutlicher ins Hintertreffen geraten waren. Durch einen verwandelten 7-m konnten die Roßdorfer kurz vor dem Pausenpfiff auf 6:3 verkürzen.

Nach der Pause übernahmen die Blau-Weißen die Initiative und spielten gegen einen nachlassenden Gegner jetzt stärker, ohne allerdings voll überzeugen zu können. Die Blau-Weißen spielten ihre technische Überlegenheit aus und gewannen mit 16:8.

Vor den nächsten schweren Aufgaben wird eine Steigerung nötig sein, um ohne Punkteverlust über die Runden zu kommen, denn als nächster Gegner steht die Mannschaft aus Pfungstadt ins Haus, eine körperlich robuste und kampfstärke Truppe, die es der SSG sicherlich nicht so leicht machen wird, wie dies die Roßdorfer taten. Das Spiel findet am Sonntag, dem 27. Januar, um 12.00 Uhr in der Reichweinhalle statt. Die Mannschaft hofft auf eine starke Zuschauerunterstützung.

## SSG-Kegler mit Sieg und Niederlage

Die 1. Mannschaft der SSG Langen bestieg die Mannschaft von Grün-Weiß Oberrad mit 2322:2279 Holz und errang damit zwei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. T. Klein (409) und A. Schiemann (380) konnten ihren Gegenspielern bereits 27 Holz abnehmen, ehe A. Kmetec (428) und J. Balog (357) ins Rennen gingen. Auch hier konnten ein paar Holz gutgemacht werden. Heinen (378) und Detzer (370) kegelten dann die letzten erforderlichen Holz zum Sieg heraus.

Die 2. Mannschaft unterlag der SG Dietzenbach mit 2144:2266 Holz recht deutlich. Michael Heinen (353) und A. Moll (383) verloren bereits 41 Holz an ihre Gegner. S. Weigl (358) und D. Schumann (340) spielten die Mittelpalme und verloren ebenfalls noch einmal 45 Holz, ehe G. Müller (334) und E. Brück (370) ins Rennen gingen. Hier war der Vorsprung schon zu groß, um noch als Sieger von den Bahnen zu gehen.

Am kommenden Wochenende sind beide Mannschaften spielfrei.



# Jahr für Jahr gibt's viel zu tun

## Geschichts- und Heimatverein hat viele Aufgaben

Der Dreieichenhainer Geschichts- und Heimatverein hat nicht nur eine lange Vergangenheit, sondern auch eine Liste schöner Erfolge, die ihm nicht in den Schoß gefallen sind, sondern harter Arbeit und großem Idealismus bedürftig. Auf einer Pressekonferenz im Burghausal stellte der Vorstand einige Themen dar, die in der Vergangenheit angesprochen wurden, und berichtete auch über Zukunftspläne.

Eingangs bedauerte Vereinsvorsitzender Prof. Dr. Stier, daß man zum Jahreswechsel zwei verdienstvolle Vorstandsmitglieder verloren habe, die ihre Ämter niedergelegt hätten: Norbert Böning und Peter Zumloh, die beide für die Finanzen des Vereins zuständig waren. Anlaß zu Meinungsverschiedenheiten seien nicht grundsätzliche oder schwerwiegende Gründe gewesen, sondern sehr formale Fragen, erklärte Stier. Der Vorstand bedauere den Schritt sehr, denn die beiden Vorstandsmitglieder hätten gute Arbeit geleistet und viel für den Verein getan.

Der Rücktritt Bönings hat allerdings noch eine zweite Seite. Er war nicht nur als Finanzexperte wertvoll, sondern gehörte auch maßgeblich zum Laiensprekialkreis als Vertreter von Klaus Döpfer. Durch den Weggang dieses engagierten „Theatermachers“ seien Auswirkungen auf die Truppe zu befürchten. So sei man sich auch bis jetzt noch nicht klar, welches Stück in diesem Jahr über die Freilichtbühne im Burggarten gehen solle. Es werde Zeit, daß man sich entscheide, meinte Döpfer, denn sonst habe man schon im November gewußt, was Sache sei. Immerhin stehen die Termine fest: am 24. und 25. August sowie am 6. und 7. September soll gespielt werden.

Erfreulich dagegen sei die Tatsache, daß man mit der Befestigung des alten Gemäuers der Burg im abgelaufenen Jahr fertig geworden sei, wurde festgestellt. Dies habe einen hohen finanziellen Aufwand erfordert, wobei man jedoch vor allem durch die Stadt Dreieich erheblich mit Zuschüssen und Hilfen unterstützt worden sei. Zu diesen Arbeiten habe auch die Restaurierung des Kreuzgewölbes und der Kellerdecke gehört, sowie ein neues Tor zum Kellergang. Dafür seien zusammen rund 35.000 Mark aufgewendet worden.

In diesem Jahr nun will man sich die Grabsteine an den Eingängen der Burg vornehmen. Fünf davon werden gerade restauriert, die restlichen vier sollen anschließend vorgenommen werden. Nach den Vorstellungen des Vorstandes sind Zuschüssen und Hilfen weiterhin zu erwarten. Außerdem sollen die Stufen zum Burggarten neu befestigt werden.

Einen weiteren Posten von rund 11.000 Mark wird man verschmerzen müssen, der außerhalb der üblichen Planungen durch eine Auflage erforderlich wird. Der Verein muß für den Burgkeiler eine Notbeleuchtungsanlage anschaffen.

Im Vorstand ist man zuversichtlich, dies alles zu schaffen, denn der Verein sei finanziell gesund, verkündete der Vorsitzende. Weniger erfreulich allerdings ist er über die mutwilligen Zerstörungen innerhalb des Burggeländes, die jährlich mehr als tausend Mark verschlingen, die man anderweitig viel besser benötige. Es wird erwogen, das Burggelände künftig nur zu den Öffnungszeiten des Museums offen zu lassen.

Für das Museum, das zur Hälfte dem Verein und zur anderen Hälfte dem Kreis Offenbach gehört, stellt man sich eine andere Konzeption vor, die aus kulturhistorischer Sicht mehr für das Geschichts- und Heimatmuseum sein müsse. So das Museum im Jahre 1985 sein 75jähriges Bestehen feiern könne, werde man eine Sonderausstellung zeigen.

Die 2. Mannschaft unterlag der SG Dietzenbach mit 2144:2266 Holz recht deutlich. Michael Heinen (353) und A. Moll (383) verloren bereits 41 Holz an ihre Gegner. S. Weigl (358) und D. Schumann (340) spielten die Mittelpalme und verloren ebenfalls noch einmal 45 Holz, ehe G. Müller (334) und E. Brück (370) ins Rennen gingen. Hier war der Vorsprung schon zu groß, um noch als Sieger von den Bahnen zu gehen.

Am kommenden Wochenende sind beide Mannschaften spielfrei.

arrangieren. Außerdem werde man des 425jährigen Bestehens der Dreieichenhainer Schützengesellschaft gedenken, die der älteste Verein im Kreis Offenbach und einer der ältesten in der Bundesrepublik sei.

Daneben wolle man auch heimische Künstler mehr zu Wort kommen lassen und mit der Lebensgeschichte von Lina von Schaurhott, geborene Holzmann, den Anfang machen.

Auf heimatkundlichen Gebiet sollen weiterhin interessante Veranstaltungen durchgeführt werden. Es beginnt am 5. Februar mit einem Vortrag über Frühjahrsbrauchum, am 26. Februar wird es um Burgen und ritterliches Leben gehen, im Mai ist eine Führung durch Seligenstadt geplant.

Nach den Veröffentlichungen der letzten Jahre, die zum Teil sehr gut angekommen sind und Nachdrucke erforderlich machten, sind weitere heimatkundliche Kommunikationen vorgesehen.

Der Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins geht mit guten Vorsätzen ins neue Jahr. Wer die Aktivitäten der letzten Jahre verfolgt hat und das Engagement der Mitglieder kennt, wird überzeugt sein, daß es nicht bei Vorsätzen bleibt, sondern daß auch diesmal wieder die Taten folgen werden.

## Bürgersprechtag

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 12. Februar, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sozialamt, in der Pestalozzistr. 1 (ehemalige Pestalozzischule) Stadtleist Spredlingen, Zimmer 11, Erdgesch. ein Sprechtag ab.

Ziel eines Sprechtages ist es, dem rutschenden Bürger in Fragen des sozialen Entschädigungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Gesetzes über die Entschädigung von Opfern und Gewalttätigen (OEG) und Schwerbehindertengesetzes (SchwBG) helfen zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

## „Sandräuber“

Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen könnten die Bürger Dreieichs nach Meinung des Vorsitzenden des Deutschen Kinderschutzbundes Westkreis Offenbach, Werner Nickel, wenn sie jetzt den Sand der öffentlichen Kinderspielfläche „räubern“. Die Sandkauten müßten im Frühjahr ohnehin von der Stadtverwaltung frisch gefüllt werden, so daß die Stadt durch die Entnahme für private Zwecke sogar Geld spare für das Ausheben und Abfahren des verbrauchten Materials. Außerdem sei Sand immer noch das umweltfreundlichste Streumittel bei Schneeeis- und Eiseisglätte. Nicht nur die Bürger auf, keine Scheu zu zeigen und sich jetzt einen Vorrat aus den Spielkästen zu holen und zuhause bereitzustellen.

## Benzindiebe überrascht

Ein aufmerksamer Zeuge teilte in der Nacht zum Dienstag der Dreieich-Polizei mit, daß sich zwei Personen an einem auf dem Parkplatz im Sudetenring abgestellten Pkw zu schaffen machen würden. Der Zeuge hatte sich beobachtet, daß das Duo mit einem roten Pkw vorgefahren sei.

Die Polizei war schnell zur Stelle und nahm ein die 21jährigen vorläufig fest. Er war mit einem roten Pkw Opel-Manta zum Tatort gefahren. Er war gerade dabei, aus einem geparkten Pkw Benzin zu stehlen. Einer der beiden sichergestellten Kanister war schon fast mit Benzin gefüllt. Die Ermittlungen dauern an.

## Sitzung des Ortsbeirats

Zur 23. Sitzung des Ortsbeirats lädt der Ortsvorsteher für Mittwoch, den 30. Januar, um 20.00 Uhr, in den Burghausal Dreieichenhain (Raum 13), ein. Neben der Wahl von Ortsrechtsmitgliedern stehen Parkplatz-, Verkehrs- und Umweltprobleme auf der Tagesordnung.

## 120.000 DM für Altenwohnungen

Mit einem Kreiszuschuß in Höhe von 120.000 DM beteiligt sich der Kreis Offenbach an dem Vorhaben der Stadt Dreieich, im Bereich der Liebknecht-/Buchenwaldstraße 24 neue Altenwohnungen zu errichten. Dies teilte Landrat Karl M. Rebel mit. Der genannte Betrag sei erforderlich, um die Restfinanzierung des städtischen Wohnungsbauprojekts sicherzustellen.

Wie Landrat Rebel weiterhin berichtete, ist es eine ständige Übung des Kreises Offenbach, den Bau von Altenwohnungen im Kreisgebiet durch Zuschüsse in Höhe von 5.000 DM je Wohneinheit zu fördern. Diese Fördermittel seien in den vergangenen Jahren nicht nur kommunalen, sondern auch privaten Bauträgern gewährt worden.

Nach den Veröffentlichungen der letzten Jahre, die zum Teil sehr gut angekommen sind und Nachdrucke erforderlich machten, sind weitere heimatkundliche Kommunikationen vorgesehen.

Der Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins geht mit guten Vorsätzen ins neue Jahr. Wer die Aktivitäten der letzten Jahre verfolgt hat und das Engagement der Mitglieder kennt, wird überzeugt sein, daß es nicht bei Vorsätzen bleibt, sondern daß auch diesmal wieder die Taten folgen werden.



„Die Hochzeit des Figaro“, eine berühmte komische Oper, wird am Mittwoch, dem 6. Februar um 20 Uhr im Bürgerhaus Spredlingen aufgeführt. Es gastiert die Hochschule für Musik und darstellende Kunst aus Wien.

## Einheitliche Parkzeiten

Für die Parkplätze auf dem Parkplatz Solmische-Weiber-Straße soll die gleiche Kurzparkzeitregelung eingeführt werden wie in dem verkehrsberuhigten Mittelstück und in der übrigen Fahrgasse. Diesen Antrag stellte jetzt die CDU-Fraktion im Dreieichenhainer Ortsbeirat. Zwischen 19.00 und 9.00 Uhr stünden diese Parkplätze ausschließlich den Anliegern der Fahrgasse und der Solmische-Weiber-Straße zur Verfügung, die keine eigenen Abstellplätze auf ihrem Grundstück hätten.

## Wie steht's mit Umweltschutz?

In der Vergangenheit habe Naturschutz nicht den Stellenwert eingenommen, der ihm gebühre, teilte die Gruppe Dreieich im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) den im Dreieicher Parlament vertretenen Parteien in einem Schreiben mit. Wie eine Infas-Studie Anfang Januar 1985 ergeben habe, seien Umwelt-Themen inzwischen im Bewußtsein der Bevölkerung auf den 1. Platz gerückt.

Gerade im Dreieich — im Ballungsraum Rhein-Main — seien die Umweltbelastungen schon heute überdurchschnittlich hoch und sollen in Zukunft durch Maßnahmen wie Straßenneubau, Ausweisung von Neubau- und Erweiterung von Gewerbegebieten weiter verschlechtert werden.

Der BUND fragt die Politiker vor der Wahl: „Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode zur Verbesserung der Umweltsituation in Dreieich ergreifen?“ Man ist der Meinung, daß eine Antwort für die Bürger dieser Stadt eine Entscheidungshilfe bei der Stimmabgabe bedeuten würde.

## Einschleichdieb nach Verfolgung gestellt

Einem 23jährigen Einschleichdieb aus Frankfurt gelang am Dienstagmorgen nur kurzfristig die Flucht, nachdem er in Dreieich von einem Geschädigten in seiner Wohnung überrascht worden war. Dem Dieb gelang es zwar, aus der im 2. Stock gelegenen Wohnung des Wohn- und Geschäftshauses zu flüchten, doch seine Flucht im Taxi und ein Umsteigemanager in ein anderes Taxi nutzten ihm nichts mehr. Die verständige Dreieichpolizei blieb dem Flüchtigen immer direkt auf den Fersen.

Nachdem der Mann in Frankfurt aus dem Taxi ausstieg, war, waren die Frankfurter Kollegen schnell zur Stelle und nahmen ihn vorläufig fest. So wie es aussieht, dürfte der 23jährige noch einiges auf dem Kerbholt haben. In einer Tüte führte er eine Pelzjacke und Schmuck mit sich. Beamte der Ermittlungsgruppe konnten die Sachen schnell unterbringen und zwar so schnell, ehe die Geschädigten den Diebstahl bemerkt hatten.

Bevor der 23jährige sich nämlich in die Wohnräume der Bäckerie eingeschlichen hatte, war er bereits in Wohnräumen einer nahegelegenen Metzgerei fündig geworden. Dort hatte er die Pelzjacke und den Schmuck mitgehen lassen. Außerdem, so fanden die Beamten schnell heraus, lagen gegen den 23jährigen zwei Haftbefehle wegen anderer Eigentumsdelikte vor. Sicherlich dürften noch einige Straftaten dazukommen. Die Ermittlungen dauern an.

## Ökumenische Gebetswoche

„Durch Liebe zum Leben befreit“, ist das Motto der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit der Christen. Ein gutes Wort, unter dem sich Christen aller Konfessionen wohl einig sein können, denn daß Liebe nötig ist, um zu leben, ist einer der Grundgedanken für alle Christen. Nur Liebe läßt uns leben. Ohne sie sind wir wie eine Pflanze ohne Licht. Mit Liebe können wir gedeihen. Gleichzeit befinden wir uns damit auf den Spuren dessen, auf den wir uns alle berufen: Jesus Christus. So kann Einheit wachsen.

## Pflege kostet Geld

Einen Auftrag in Höhe von 55.000 Mark hat der Magistrat jetzt vergeben. Er beinhaltet die Pflege der städtischen Grünanlagen in Spredlingen.

## Rechtsamtsleiter geht

Die vor zwei Jahren umstrittene Position eines Rechtsamtsleiters der Stadt Dreieich wird ab 1. Februar wieder frei werden, nachdem sie knapp zwei Jahre lang von Volker Baas besetzt war. Der junge Jurist tritt jetzt eine Stelle beim Bundeswirtschaftsministerium in Bonn an.

Bürgermeister Hans Meudt bedauerte den Weg dieses Mitarbeiters, der gute Arbeit geleistet habe, und wünschte ihm guten Erfolg für seine weitere Karriere.

## Zum Hessantag melden

Der 25. Hessantag findet, wie wir bereits gemeldet haben, vom 25. Mai bis 2. Juni in Alsfeld statt. Der Festzug am 2. Juni 1985 steht unter dem Motto: „Wir Hessen — 25 Jahre Hessantag“.

Vereine oder Gruppen aus Dreieich, die sich mit Motiwagen, Musik- bzw. Trachtengruppen am Festzug beteiligen möchten, werden gebeten, sich bis spätestens 15. Februar mit dem Kultur- und Sportamt der Stadt Dreieich, (Buchschieger Allee 8, 6072 Dreieich, Telefon 651 633), in Verbindung zu setzen.

Eine Firmenwerbung — mit Ausnahme von Fordgesponsoring der Brauerei — Fahrzeug, Oldtimer und Motiwagen ohne Werbungseffekt — ist nicht zugelassen.

# Mathias Dickhut leitet die Götzenhainer Kantorei

Nach dem Abschied von Karl Rathgeber am Heiligen Abend ging die Arbeit der Götzenhainer Kantorei im neuen Jahr lückenlos weiter. Zur gewohnten Zeit am Dienstagabend um 20.15 Uhr hielt der neue musikalische Leiter, Mathias Dickhut, seine erste Übungsstunde mit dem Chor. Studienrat Dickhut, der als Musiklehrer des Ricarda-Huch-Gymnasiums im Musikleben Dreieichs bestens bekannt ist, wählte dafür eine Komposition von Heinrich Schütz und eine Motette von Jean Berger aus. Beide werden voraussichtlich von der Kantorei am 10. Februar im Gottesdienst vorgetragen werden. In dem Mathias Dickhut offiziell in sein Amt eingeführt und der Gemeinde vorgestellt werden soll.

In der nachfolgenden Jahresabschlussversammlung am Dienstagabend begrüßten unter lebhaftem Beifall der Chormitglieder die Sprecherin des Leitungsteams, Sigrid Krüger, und Pfarrer Gerhard Zühlendorf den neuen Dirigenten und wünschten eine fruchtbare Zusammenarbeit. Beifall und Heiterkeit erntete auch die Schriftführerin, Marielene Kuhn, als sie ihren Jahresbericht mit dem Wunsch abschloß, daß der seitherige Leistungsstand erhalten bleiben möge. Im Rückblick auf das Jubiläumsjahr 1984 wurde für den zweiten Advent, Sonntag, den 8. Dezember, festgesetzt. R.M.

Unter herzlichem Beifall wurden danach das Leitungsteam mit Sigrid Krüger, Renate Lütich, Marielene Kuhn und Margot Fehrs für das neue Jahr wiederum bestätigt und eine Anzahl neuer, besonders jugendlicher Mitglieder im Kreis der Kantorei begrüßt.

## Musikalische Abendandacht

Die musikalische Abendandacht am kommenden Samstag, dem 26. Januar, um 18 Uhr, in der evangelischen Kirche in Götzenhain stellt Pfarrer Gerhard Zühlendorf unter den Gedanken „Macht und Ohnmacht“. Organist Thomas Camphausen spielt dazu Präludien von Pachelbel und Buxtehude und eine Bach-Vertonung des Chorals „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.“

## GÖTZENHAIN

### Unentgeltliche musikalische Ausbildung im Götzenhainer Posaunenchor

Völlig unentgeltliche Ausbildung zu qualifizierten Bläsern können Kinder, Jugendliche und selbstverständlich auch Ältere im Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain finden. Die Instrumente dürfen kostenlos mitgebracht werden. Der Chor besteht aus Trompeten, Tenorhörnern und auch zwei Zupposunen frei.

Die Ausbildung wird vom Leiter des Chores Franz Fink und bewährten Bläserinnen und Bläsern zunächst im Einzelunterricht und, sobald es die Fortschritte zulassen, in kleinen Gruppen vorgenommen. Die Übungsstunden liegen jeweils montags von 19 bis 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Bei entsprechender Begabung können die Anfänger direkt schon nach kürzester Zeit an den Übungsstunden des Chores ab 20 Uhr teilnehmen.

Der Posaunenchor war auch im vergangenen Jahr wieder mehrfach im Gottesdienst zu hören und gestaltete Feste und andere Veranstaltungen musikalisch aus. Er nimmt damit einen festen Platz im musikalischen und geselligen Leben des Ortes ein. Neben der Musik fand bisher jeder Neuanwärter in dem aktiven Jugendkreis sehr bald das gewünschte Miteinander und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Anmeldungen für den Chor nimmt die Bläserin Inge Jilly, Schiefgärtnerstraße 16 (Tel. 0 61 03 / 8 68 10) entgegen.

### Abfuhr brennbaren Sperrmülls

In Götzenhain wird am Donnerstag, dem 31. Januar, Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgeholt. Als Sperrmüll gelten feste Abfälle aus privaten Haushaltungen, die wegen ihrer Abmessungen nicht zur Aufnahme in den bereitgestellten Müllbehältern geeignet sind. Jedoch gemeinsam mit dem Hausmüll beseitigt werden können. Nicht zum Sperrmüll gehören Hausmüll (auch in Säcken und anderen Behältern), Abfallstoffe aller Art aus Gewerbe und Industriebetrieben, Bauschutt, Steine, Erde, Sand, Zement sowie Altreifen.

### Ortsrat tagt

Zur 19. Sitzung des Götzenhainer Ortsrates wird für Dienstag, den 29. Januar, um 20.00 Uhr, in den Bürgertreff Götzenhain (Raum 2), eingeladen.

## KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG habe ich mich sehr gefreut und möchte mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, bei Herrn Pfarrer Steinhäuser, dem Turnverein sowie den Sängern — auch für das Ständchen — ganz herzlich bedanken. Jakob Müller Dreieichenhain, Solmsische Wehnerstraße 28

## OFFENTHAL

### Kampf dem Lärm

Die SPD-Fraktion im Offenthaler Ortsbeirat möchte den Magistrat veranlassen, aufgrund des Gutachtens zur Verkehrslärm- und Abgassituation und der festgestellten Belastungswerte bei allen dafür zuständigen Stellen zu erwirken, daß allen betroffenen Bürgern, deren Lärmbelastung in ihren Wohnungen/Geschäften den gesetzlichen Grenzwert überschreitet, Schallschutzfenster auf Antrag ohne Kosten eingebaut werden und in besonders kritischen Bereichen Entlastungsmaßnahmen entwickelt und bis zu einer endgültigen Gesamtlösung in Kraft gesetzt werden.

Auch wenn in Kürze der Erlass des Sofortvollzuges zum Bau der Umgehungsstraße erfolge, sei mit einer Bauzeit von mehreren Jahren zu rechnen, heißt es in der Antragsbegründung. Die Messungen hätten — wie vermutet — für die Anwohner im Nahbereich der genannten Straßenführungen eine hohe Lärmimmissionsbelastung ergeben, wobei die häufigen Spitzen der vorliegenden Regelwerte — im wesentlichen durch Lkw-Fahrzeuge — von besonderer Lästigkeit seien. (Wir berichten darüber). Wenn auch die Abgasbelastung am Meßtag auf Grund günstiger Witterungsverhältnisse ein einigermaßen günstiges Ergebnis gehabt habe, seien Lärm und Abgasbelastungen den Bürgern nicht länger zuzumuten. Deshalb fordere die SPD den Sofortvollzug und die oben beantragten Maßnahmen.

### Vorlesestunde

Am 4. Februar, um 16 Uhr, liest Martha Grabosch in der Bücherei Offenthal aus „Der kleine Brüllbär“ von Ingrid Uebe für Kinder ab fünf Jahren.

### Feuerwehrball

Die Freiwillige Feuerwehr Dreieich-Offenthal lädt herzlich zu ihrem traditionellen Feuerwehrball am Samstag, dem 26. Januar, um 20.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle, ein. Es spielt die „Blue-River-Band“.

Auch in diesem Jahr werden kleine karnevalistische Einlagen von Feuerwehrmännern für die nötige Gaudi sorgen. Selbstverständlich wird auch wieder eine von Mitgliedern und Firmen gestiftete reichhaltige Tombola das Glück der Gäste herausfordern.

Denke daran: Was ein Kind braucht, das kann nicht warten! Viele Dinge, die wir brauchen, können warten. Ein Kind kann es nicht. Denn es wächst noch, gerade jetzt, und seine Kraft wird erst geformt und seine Sinne ausgebildet. Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!“ Sein Name heißt „heute!“ Freie Übertragung nach Gabriela Masra. Child Helpen Sie heute! KINDERHILFE 4100 Düstweg 28 Düsseldorf-Landstraße 180 Spendenkonto: 201 004 488 Sparkassenkassa Düstweg 1920-437 Prachtstraße Essen

## Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 26. Januar 1985 bis 1. Februar 1985

Widder In dieser Woche müssen Sie alle Kräfte zusammennehmen, um einer unangenehmen Lage gute Seiten abzugewinnen. Überlegen Sie sich genau, was Sie tun - und was Sie keinesfalls tun dürfen. 21.3. - 20.4. Stier Bevor Sie mit der Faust auf den Tisch schlagen, sollten Sie eine sachliche Diskussion herbeiführen. Rufen Sie die anderen zum Standpunkt der anderen, sie werden dann zugänglicher sein. 21.4. - 21.5. Zwillinge Halten Sie an Ihrem Plan fest, auch wenn eine verlockende Ablenkung winkt. Erleben Sie standhaft. Ihre Chancen steigen immer noch. Nehmen Sie einen Krach nicht so wichtig. 22.5. - 21.6. Krebs Bevor Sie Dummheiten machen, sollten Sie eine Aussprache herbeiführen, vor der Sie sich lange gedrückt haben. Sie wollen doch die Zustände verbessern? Dann fangen Sie auch an! 22.6. - 23.7. Löwe Halten Sie eine ehrlich gemeinte Entschuldigung nicht für ein Zeichen von Schwäche. Sie sind im Begriff, etwas Schönes zu zerstören. Noch können Sie Ihren Dickschädel besiegen. 24.7. - 23.8. Jungfrau Nehmen Sie sich für die neue Woche nicht zuviel vor. Sie müssen Rückstände aufarbeiten. Dabei ergibt sich eine verlockende Abschweifung. Behalten Sie einen klaren Kopf. 24.8. - 23.9. Waage Zeigen Sie ruhig einem Menschen Ihre Dankbarkeit, dem Sie nicht immer gerecht geworden sind. Eine milde Form der Wiedergutmachung könne nützlich sein. Tun Sie es bald. 24.9. - 23.10. Skorpion Man will Ihnen weiterhelfen, hat aber daran Bedingungen geknüpft, die Sie nicht ohne Prüfung akzeptieren sollten. Ihre Einwände wird man beachten, wenn Sie sie sachlich vorbringen. 24.10. - 22.11. Schütze Ihre berufliche Entwicklung könnte sich erheblich beschleunigen, wenn Sie sich besser auf Ihre Vorgesetzten einstellen. Lassen Sie keinen Fehler durchgehen, arbeiten Sie genau. 23.11. - 22.12. Steinbock Bleiben Sie am Ball, überstürzen Sie nichts, sorgen Sie für ruhige Nerven. Mit diesem Rezept kommen Sie bestimmt voran. Ihre familiären Verpflichtungen dürfen Sie nicht strapazieren. 23.12. - 20.1. Wassermann Der neue Weg führt zwar etwas steil bergan, aber dafür erreichen Sie das Ziel auch erheblich schneller. Machen Sie das dem Partner liebevoll klar - Sie stärken sein Murren im Keim. 21.1. - 20.2. Fische Wenn Sie jetzt zum Endspurt ansetzen, müssen die Hindernisse aus dem Weg geräumt sein. Ärger an unrichtiger Stelle können Sie sich nicht leisten, gehen Sie deshalb mit Überlegung vor. 21.2. - 20.3.

## Kirchliche Nachrichten

### Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 25. 1. bis 31. 1. 1985. Samstag, 26. 1. 1985 12.00 Uhr Trauung in der Burgkirche 19.00 Uhr Ökumenische Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser u. Praktikant Kuhn von der katholischen Kirche) Sonntag, 27. 1. 1985 (letzter Sonntag nach Epiphania) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser) Kindergottesdienst 11.15 Uhr Montag, 28. 1. 1985 17.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Chorpöbe im Gemeindezentrum Dienstag, 29. 1. 1985 10.00 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht - 1. Gruppe 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht - 2. Gruppe 18.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum 19.00 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum 19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum 20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum Mittwoch, 30. 1. 1985 20.00 Uhr Gesprächskreis für Frauen im Gemeindezentrum Donnerstag, 31. 1. 1985 14.00 Uhr Baby-Treff im Gemeindezentrum 15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum 16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum 18.00 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Fortsetzung „Bibel im Gespräch“ im Gemeindezentrum

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05 Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahgangstr. 6, Tel. 8 58 74 Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung. Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23 Altepflieger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63 Termine Montag, 28. 1. 1985 9.30 Uhr Hl. Messe in Drh. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain 18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain Donnerstag, 28. 1. 1985 9.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain Freitag, 28. 1. 1985 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Drh. 14.30 Uhr Tauffeier mit allen Kommuniongruppen in Di. Samstag, 29. 1. 1985 16-17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain 18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain, anschließende Blasiussegen Sonntag, 30. 1. 1985 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh., anschließend Blasiussegen 18.00 Uhr Andacht in Götzenhain mit Spende des Blasiussegen

NACHRUUF Wir trauern um unseren Schulkameraden Thomas Knies Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Jahrgang 1907/08 Dreieichenhain, Januar 1985

## AUS DEN VEREINEN

### Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

2. Wanderung am Sonntag, dem 10. Februar 1985 Wanderziel: Würzburg/Odenwald

Zu der ersten Busfahrt im neuen Jahr treffen wir uns am 10. Februar um 7.15 Uhr am Dreieichplatz und um 7.20 Uhr an der Haltestelle „Wille“. Die Fahrt geht über Bad König, Viellbrunn, Erbach nach Würzburg. Die erste Wandergruppe läuft ca. vier Stunden. Der Wanderweg hat zwei starke Steigungen und läuft von Bad König, Momart, Weiten-Gesäß, Eulbach nach Würzburg.

Die zweite Wandergruppe läuft ca. drei Stunden und zwar von Viellbrunn, Weiten-Gesäß, Eulbach, Würzburg. Es ist ein bequemer Weg ohne Steigungen. Die Busgruppe fährt bis nach Erbach und kann die Altstadt und das Elfenbeinmuseum besichtigen. Mittagsrast ist in Würzburg in der Gaststätte „Zum Hirschen“. Nachmittags wird eine Kurzwanderung von ca. eineinhalb Stunden angeboten. Schlußrast ist in Wersau in dem Gasthof „Zum kühlen Grund“. Anmeldungen mit Angabe des Mittagessens nimmt Karl Walzer Tel. 8 66 38 entgegen. Wir hoffen auf einen schönen Wandertag.

### Obst- u. Gartenbauvereine

Wir möchten nochmals auf unsere Jahresversammlung am Samstag, dem 26. Januar, hinweisen. Beginn ist um 18 Uhr in dem Nebenraum der TV-Gaststätte an der Koberstädter Straße. Wir bitten um einen guten Besuch.

### Gesangverein Sängerkranz

Hallo liebe Sangesfreunde! Bitte heute abend, am Freitag, dem 25. Januar, um 20 Uhr, in der Turnhalle, im kleinen Raum vom Sängerkranz die Jahresversammlung nicht vergessen.

## Naturfreunde Dreieichenhain

Die Naturfreunde „Dreieichenhain“ laden zum Nährungsvereinsabend am 1. Februar ab 18.00 Uhr, um 18 Uhr, am Aschermitzweg zum Heringsessen ins Naturfreundehaus Eschenweg 14 ein. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

## Sängervereinigung Dreieichenhain

Einladung zur Jahreshauptversammlung heute abend, 25. Januar, 20.00 Uhr, im Sängerkreis in der „Krone“.

- Tagesordnung: 1. Begrüßung 2. Bericht des Vorstandes a) des Vorsitzenden b) des Rechners c) des Schriftführers d) des Archivars e) der Revisoren 3. Gespräch über die Berichte 4. Entlastung des Rechners und des Vorstandes 5. Jahresplanung 6. Verschiedenes Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Vorstand

### Fastnachtsrummel im Burgkeller

Am Samstag, dem 9. Februar, findet im Burgkeller in Dreieichenhain wieder der traditionelle Fastnachtsrummel der Sängervereinigung statt. Für Stimmung sorgt wieder die bekannte Tanz- und Unterhaltungskapelle „The Harpies“.

### Jahrgang 1916 und 1917

Unser nächster Spaziergang findet am Freitag, dem 1. Februar, statt. Treffpunkt pünktlich um 16.00 Uhr auf dem Dreieichplatz. Ziel ist diesmal die Gaststätte „Zur alten Burg“, Fahrgasse. — Bei schlechter Witterung finden wir uns um 17.00 Uhr dort direkt ein.

### Jahrgang 1922/23

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 31. Januar, um 15 Uhr am Dreieichplatz. Nach einem Spaziergang wollen wir in der „Fischerklause“ einkehren.

## Blasorchester bot Ohrenschmaus

### Erstes Konzert unter Hans Rückert

„Lied aus der Heimat“, ein Walzer, und der „Egerländer Musikantenmarsch“ den ersten Programmteil abschlossen, wurde noch ein Ausflug ins Land der Operette unternommen. Bei einem Potpourri aus dem „Zigeunerbaron“ kamen auch die Anhänger dieser Musikrichtung voll auf ihre Kosten.

Nach der Pause ging man nach dem eher konzertanten ersten Teil zum beschwingt-bewegten zweiten Teil über, bei dem bei Stücken wie „The Washington Post“ (J. P. Sousa), der „New Baroque Suite“ (T. Huggens) — übrigens ein Stück der Kunststufe — dem „Besuch bei Gershwin“, dem „Mexican Trumpets“ und dem allseits bekannten „St. Louis-Blues“ sowohl Orchester als auch dem Publikum das Stillsitzen schwerfiel, ging doch der Rhythmus ins Blut. Verständlicherweise war eine Zugabe unvermeidlich, und das Orchester ließ sich auch nicht lange bitten, noch eine Ernst-Mosch-Komposition zu präsentieren.

Gerhard Liebermann mochte die in gewohnter Weise das Programm und stellte auch die weiteren Solisten des Orchesters (Trompete: Peter Herth, Peter Wurlinger; Klarinette: Rolf Wurlinger und Roger Weil auf dem Alt-Saxophon) vor.

Hans Rückert hat es verstanden, die Vortragsweise des Blasorchesters in puncto Intonation, Dynamik, Phrasierung und Akzentuierung erheblich zu verbessern. Hoffentlich bleibt er dem Orchester für eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit noch lange erhalten, so daß man noch oft in den Genuß eines solchen Konzerts kommen kann.

## Spritziger Brautentball

Die Haaner Spritzleute laden recht herzlich zum öffentlichen Kappabend am kommenden Samstag, dem 26. Januar, um 20.15 Uhr, in den Burgkeller Dreieichenhain ein. Zu Beginn des heiteren Spektakels wird ein nährisches Programm mit Blütenreden und Gardetanz erwartet. Zum Tanz spielt die bekannte Kapelle „Peanuts“ bis in die späte Nacht hinein. Für hungrige Mäuler steht im Turm ein leckerer Imbiß bereit.

Vom Tanz ausgetrocknete Köhler können in der Sektkabare ab 22.00 Uhr wieder angefeuert werden. Karten gibt es im Vorverkauf für acht Mark bei der Gärtnerin Gerhardt, beim Hainer Feiseburo sowie bei allen Hainer Feuerwehrleuten. An der Abendkasse gibt es die Karten zum Preis von neun Mark. Die Saalöffnung ist um 19.11 Uhr.

## Erfolgreiche Aktion „Brot für die Welt“

In die vergangenen Jahre hat sich auch dieses Mal die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain intensiv für die Unterstützung der Aktion „Brot für die Welt“ eingesetzt. Der Spendenaufruf hat in der Advents- und Weihnachtszeit wieder eine große Resonanz gefunden. Das Ergebnis konnte gegenüber 1983 noch gesteigert werden. Über 3.180 Mark betrug allein die Kollekte am Heiligabend. Ein großer Teil der mit den Gemeindefreien ausgegebenen Tütchen wurden an die Pfarrämter zurückgegeben. Dazu kommen die Spenden aus der Krippenausstellung in der Burgkirche und verschiedene Dosen, die in Arztpraxen aufgestellt waren. Der so aufgebrauchte Betrag beläuft sich auf 8.300 Mark. Hinzu kommt der Erlös des Weihnachtsmarktes, so daß in diesem Jahr über 14.000 Mark an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen werden können. Das bedeutet wirksame „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den Ländern der sogenannten „Dritten Welt“. Ein kleines Signal unter vielen für eine bessere Zukunft.

## Neues Angebot im Gemeindezentrum

Am kommenden Mittwoch, dem 30. Januar, beginnt im Gemeindezentrum der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, Fahrgasse 57, um 20.00 Uhr, ein Frauengesprächskreis.

Was sagen wir wirklich, wenn wir miteinander sprechen?“ ist das Thema, das in dieser, alle zwei Wochen stattfindenden Gruppe behandelt werden soll. In diesem Kreis können Frauen lernen, offener zu kommunizieren und so besser mit sich und anderen umzugehen. Interessenten melden sich bitte bei Frau Steinhäuser, Tel. 8 15 05.

## Kandidaten für den Kirchenvorstand

Am 28. April findet die Wahl zum Kirchenvorstand statt. Folgende Kandidaten stellen sich für die Burgkirchengemeinde zur Wahl: Philipp Bauck, Birkenweg 4, Waltraud Bebert, Solm-Wehner-Str. 20, Norbert Böning, Odenwaldring 102, Dr. Meinhard Forster, Gabelsberger-Str. 10, Karl Fürst, Hofgut Philippsch, Margarete Hunkel, Geißberg 18, Ludwig Jung, Fahrgasse 11, Christian Klett, Odenwaldring 16, Heinz Leichter, Röntgenstr. 1, Dieter Lorenz, Odenwaldring 11, Karin Metje, Münzenbergstr. 17, Inge Müller, Am Kirscheck 6, Werner Orth, st. 29, Hans Jürgen Rau, Philipp-Holzmann-Str. 4, Elisabeth Rumbold, Hainer Weg 42, Gerhard Ruppert, Am Kirscheck 24, Thorsten Schlipf, Geißberg 22, Friederike Schmelcher, Münzenbergstr. 25, Ursel Schrom, An der Trift 37, Inge Schulz, Odenwaldring 115, Marianne Stock, Heckenweg 30, Anna Werner, Ringstr. 22 und Ulrike Zufall, Waldeck 2.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Samstag, 26. Januar 9.00 Uhr Aufbau und Saaldekoration (Treffpunkt Feuerwehrhaus) 20.11 Uhr öffentlicher Kappabend im Burgkeller Freitag, 1. Februar 20.00 Uhr Einsatzabteilung Unterricht (in Uniform) Thema: „Brennen und Löschen“ Hierzu ist auch die Jugendfeuerwehr eingeladen.

## Für Sie in den Ortsbeirat

damit das kulturelle Angebot in Dreieichenhain verbessert wird

Alfred Schermuly 46 Jahre Museumsangestellter in Dreieichenhain am 10. März SPD

## Ökumenische Wochenschlußandacht

Anläßlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen finden in verschiedenen evangelischen und katholischen Gemeinden der Stadt Dreieich abendlich um 19.00 Uhr ökumenische Andachten statt.

Auch die Wochenschlußandacht der Burgkirchengemeinde ist ökumenisch und beginnt aus diesem Grund ausnahmsweise erst um 19.00 Uhr. Die Gemeindeglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

## Spritziger Brautentball

Die Haaner Spritzleute laden recht herzlich zum öffentlichen Kappabend am kommenden Samstag, dem 26. Januar, um 20.15 Uhr, in den Burgkeller Dreieichenhain ein. Zu Beginn des heiteren Spektakels wird ein nährisches Programm mit Blütenreden und Gardetanz erwartet. Zum Tanz spielt die bekannte Kapelle „Peanuts“ bis in die späte Nacht hinein. Für hungrige Mäuler steht im Turm ein leckerer Imbiß bereit.

Vom Tanz ausgetrocknete Köhler können in der Sektkabare ab 22.00 Uhr wieder angefeuert werden. Karten gibt es im Vorverkauf für acht Mark bei der Gärtnerin Gerhardt, beim Hainer Feiseburo sowie bei allen Hainer Feuerwehrleuten. An der Abendkasse gibt es die Karten zum Preis von neun Mark. Die Saalöffnung ist um 19.11 Uhr.

## Erfolgreiche Aktion „Brot für die Welt“

In die vergangenen Jahre hat sich auch dieses Mal die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain intensiv für die Unterstützung der Aktion „Brot für die Welt“ eingesetzt. Der Spendenaufruf hat in der Advents- und Weihnachtszeit wieder eine große Resonanz gefunden. Das Ergebnis konnte gegenüber 1983 noch gesteigert werden. Über 3.180 Mark betrug allein die Kollekte am Heiligabend. Ein großer Teil der mit den Gemeindefreien ausgegebenen Tütchen wurden an die Pfarrämter zurückgegeben. Dazu kommen die Spenden aus der Krippenausstellung in der Burgkirche und verschiedene Dosen, die in Arztpraxen aufgestellt waren. Der so aufgebrauchte Betrag beläuft sich auf 8.300 Mark. Hinzu kommt der Erlös des Weihnachtsmarktes, so daß in diesem Jahr über 14.000 Mark an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen werden können. Das bedeutet wirksame „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den Ländern der sogenannten „Dritten Welt“. Ein kleines Signal unter vielen für eine bessere Zukunft.

## Die Bibel ist wieder im Gespräch

Mit Beginn des neuen Jahres werden in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain die Gesprächsabende über biblische Texte fortgesetzt. Nachdem im vergangenen Jahr das Buch Hiob behandelt wurde, wendet sich die Teilnehmer jetzt der Apostelgeschichte zuwenden, einem Buch des Neuen Testaments, in dem die Anfänge der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem und die Missionsreisen des Paulus geschildert werden.

In sieben ausgewählten Abschnitten unter der Überschrift „Jesus wirkt weiter“ werden die Schwerpunkte gesetzt. Sie geben auch Gelegenheit, Fragen und Probleme des heutigen Gemeindelebens auf dem Hintergrund der Anfangssituation zu besprechen.

Eine erste Zusammenkunft zur Einführung in die Apostelgeschichte findet am Donnerstag, dem 31. Januar, um 20.00 Uhr, im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57, statt. Die Burgkirchengemeinde lädt dazu sehr herzlich ein.

## 2 Gashelzöfen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß.

Telefon 06103/26266



Wortfragmente

geng - hrun - nzua - ren - wenn - esam - ltum mang - melt - siea - enug - hatl - uszu - erfa stanz - fuh

Silbenrätsel

Aus den Silben: al - au - bee - chel - cho - del ein - en - gar - ge - han - ma - me - ncu - ni - ost - rauh - re - reif - ru - schaft - son - sta - la teich - ter - tum - wald - wirt - zel - sind 10 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden:

Raten und LACHEN

Mixwörter

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - den Vornamen eines tschechoslowakischen Sängers:

BARI + KOHL = Gartengemüse
IM + RAN = männl. Vorname
GER + ALE = Gestelle
ALL + FEIN = Idee
HART + LIEGE = Teilnahmslosigkeit

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche heilige Gegenstände
2 19 15 21 9 2 9 7 18 21
Zusatzgetriebe beim Kraftwagen
3 17 9 15 17 10 6 15 20 3
widernstehender Mensch
4 17 21 19 21 9 7 3 3 13
größte der span. kanarischen Inseln
5 12 13 1 21 9 5 15 14 21
flackernde, leuchtende Flamme
6 21 1 21 9 21 8 22 14 21
niedriger Baum mit Vogelbeeren
7 9 9 21 2 21 13 17 13
politischer Verein in Italien
8 5 15 4 15 4 9 7 20 14
Buchstabenrätsel
9 21 23 21 6 11 17 7 15 19
Urteilsvollstreckung
10 9 15 9 22 14 13 22 14
Stadt am Bodensee.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf und Titel hat dieser Herr?
Bernud Udo Kosteil
Trier

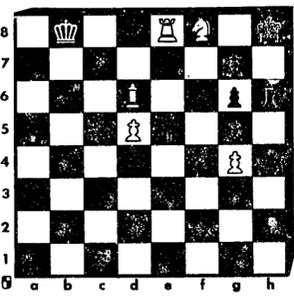
Auflösungen aus der vorigen Nummer

Lustiges Silbenrätsel: 1. Lauffüßler, 2. Almenrauschen, 3. Maskenball, 4. Pastorale, 5. Eisenbahn, 6. Nassauer, 7. Fallreue, 8. Immensee, 9. Elagier, 10. Bergengrün, 11. Einstand, 12. Radometer. Lampenreber.

Besuchskartenrätsel: Tierwärter.

Skandinavisches Kreuzworträtsel
- - - R - - - K - M - A - A - -
B O J E T O T E N K O P F
L A U R I N P I K S
W E G E - G - - E O S I N E
- U - E T O N - - R O S E -
F A K I R E E P O D E - H
I R R - G A R B E - E S P E
- A - - E N G E L - - T O M
N R - R S - L Z B - - C I
A K U T - I - - E R O I K A
O F F E R T E - E R H -
U O N I E R E - I - B L E
K R - E S K O R T E - U Z E

Schachaufgabe Nr. 4



Weiß setzt in 5 Zügen matt
Königsstellung: Weiß: Kb 8, Te 8, Ld 6, Sf 8, Bd 5, g 4 (6) - Schwarz: Kh 8, Lh 6, Bg 5, g 6, g 7 (5).

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen Speiseraum für Studenten.
be - ben - ge - gen - la - men - ner - no - re - sa - sen - til - ven

Grid for word puzzles with various clues and letters.



Ob zum Fest - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

Spezialitäten-Restaurant 'Stadt Langen' advertisement.

Spezialitäten-Restaurant 'Alt Langen' advertisement.

Restaurante Pizzeria 'ELBA' advertisement.

'Karlsbader Hof' advertisement.

'Guten Appetit!' advertisement.

Café 'Theisenmühle' advertisement.

RESTAURANT PIZZERIA 'ISOLA DISCHIA' advertisement.

'Zum Treppchen' advertisement.

RESTAURANT 'Balle Bergmühle' advertisement.

Eigenheim Saalbau Egelsbach advertisement.

IMBISS advertisement.

RÜBEZAHN advertisement.

Café Conditori 'ANNETTE' advertisement.

WALDCLUBHAUS advertisement.

Pizzeria • Restaurant 'MILANO' advertisement.

Speisegaststätte 'Zur Westendhalle' advertisement.

HEINERES ALLERLEI Der richtige Diplomat. Ein Spritzer Salzsäure. Minerva, Offiziere und das Gold. Spendenabsicht. Altersfrage. Künstler-Spott. Warum kleben Gerichtspolizier Kuckucks? etc.

Mit freundlicher Empfehlung. Jeder fünfte Mensch hat Gallensteine. Die Kurzgeschichte: Mein Mann, die Bestie. etc.



Andrea Bischoff nordische Bezirksmeisterin

Bei den diesjährigen nordischen Skimeisterschaften am 13. Januar in Engenhalm im Taunus waren auch elf Aktive der Langener Skigilde vertreten. Bei minus zehn Grad und Sonnenschein wurden folgende Ergebnisse erzielt: Kinder 11 (2 km) 1. Platz für Astrid Bösser (13,51 Minuten), SchülerInnen II (4 km) 1. Platz für Andrea Bischoff (19,50). Sie wurde gleichzeitig Bezirksmeisterin aller SchülerInnen. Damen (6 km) 5. Platz für Christiane Bösser (23,15), Herren (12 km) 2. Platz für Reinhard Wichter (44,14), Herren Aktive 1 (12 km) 2. Platz für Wolfgang Bösser (37,13), Aktive II (12 km) 9. Platz für Günther Bischoff (42,27), 15. Platz für Rolf Jauß (44,02), 20. Platz für Horst Ullmann (51,34), Aktive III (12 km) 9. Platz für Helmut Schinzel (47,44) und 11. Platz für Horst Stöber (49,11).

Eine Woche später, am 20. Januar, nahmen Astrid Bösser und Andrea Bischoff beim HSV-Kinder- und Schülerpokalrennen in Hirzenhain/Westerwald teil. Hier belegte Astrid Bösser den dritten und Andrea Bischoff den zweiten Platz in ihren Klassen.

Interessantes, die am Langlauftraining bei der Skigilde teilnehmen möchten, können sich bei Bösser (Telefon 8 59 71) melden.

„Craxies“ erfolgreich

Am 20. Januar nahm die Mannschaft der Craxies (= Jedermann der SSG-Volleyballabteilung) an einem Turnier für Freizeitmannschaften in der DJK SSG Darmstadt teil. Insgesamt bestanden fünf Mannschaften aus Darmstadt und Groß-Zimmern dieses Turniers, da drei weitere Teams ihre Teilnahme absagen mußten.

Trotz der Winterpause während der Weihnachtsferien zeigten sich die „Craxies“ aufgrund des klaren Spielaufbaus und der menschlichen Geschlossenheit ihren Gegnern überlegen. So konnten sie sich auch im vierten Spiel gegen die starke Mannschaft aus Groß-Zimmern klar durchsetzen und das Turnier vorzeitig gewinnen. Es spielten: Klaus Heinze, Peter Carlstaedt, Hubert Hentschel, Karl-Heinz Landrock, Markus Reis, Harald Rottloff, Herbert Rottloff.

Erfolg bei den „Hessischen“

Isabell Tarara brachte erneut den Beweis, daß sie auch bei der weiblichen B-Jugend über 800 m eine der besten ist. Leider gibt es bei den Hallenmeisterschaften keine getrennte Wertung. A- und B-Jugend starten zusammen und werden als eine Klasse gewertet. Dies ist zum Nachteil der B-Jugend. Zum Glück ist es bei Bahnveranstaltungen anders. Der Altersunterschied ist gravierend.

Bei Klassenwertung stünde sie mit auf dem Siegerpodest. Ihre Hallenzeit 800 m 2:25,7 min. Hallenzeit ist immer schlechter als in der Freiluft Saison.

Die gleichen negativen Voraussetzungen hatte Katharina Griesheimer bei den 60-m-Sprints. Trotzdem verbesserte sie ihre Zeit auf 60 m erheblich.

Jochen Mayer traf es wohl am härtesten. Er mußte mit einer schwereren Kugel stoßen. Die B-Jugend ist bekanntlich 5 kg. Die A-Jugend 6,25 kg. Trotzdem war seine Leistung beachtlich. Mit 6,25-kg-Kugel 9,80 m als B-Jugendlicher. In seiner Klasse war Jochen in der Spitzengruppe gelandet.

Auftakt bei den Stockschießern

Die Stockschießer des REC Langen trafen sich am 18. Januar, um wie in jedem Jahr den „Neujahrspokal“ auszuschießen. Trotz der kalten Witterung wurde eifrig um jeden Punkt gekämpft. Als Sieger ging der Schatzmeister des Vereins Krafft Sucker hervor, der nun schon zum dritten Mal hintereinander den kleinen Pokal gewann. Friedel Vollhardt belegte Platz 2 und der 1. Vorsitzende Günter Herrmann kam auf Rang 3, gefolgt von Christof Herzog auf dem 4. Platz, Hans Jahn Platz 5, Manfred Wuttke erreichte Platz 6 und Adolf Berger auf Platz 7.

Schachklub Langen crancenlos

Am 5. Spieltag gab es für die 1. Mannschaft des SK Langen die erwartete Niederlage gegen den verlustpunktfreien Spitzenreiter BG Darmstadt. Langen mußte außerdem auf drei Stammspieler verzichten und hielt sich trotz der 1,5:0,5-Niederlage gar nicht so schlecht. Die drei Remispartien für Langen erzielten Belic, Belke und Müller-All. Franz Mann, Barthe, Fensch, Ament und Achermann verloren ihre Spiele.

Die 2. Mannschaft unterlag unglücklich mit 3,5:4,5 in Pfungstadt. Krankheitsbedingt mußte kurzfristig eine Partie kampfflos abgeben werden. Siege erzielten Swaim, Herth und Lewkowski; R. Sallwey spielte remis. Niederlagen mußten Koch, Kirchner und Michalik hinnehmen.

Die 3. Mannschaft besitzt nach dem 3:3-Unentschieden gegen Bad König ein ausgeglichenes Punktekonto. Für Langen waren Frensch, Stöber und Rhode erfolgreich.

Jugend-Basketball TV Langen

Für die Basketball-Jugend steht das Turnier um die Bezirksmeisterschaft im Vordergrund. Es beginnt am Sonntag, dem 27. Januar in Pfungstadt. Es sind die C- und B-Mädchen und die B- und A-Jungen. Die Jungen der C-Jugend haben die Qualifikation knapp verpaßt.

Die männl. B-Jugend verlor ihre Spielberechtigung am grünen Tisch (Verstoß gegen die Satzung). Die Mannschaft wurde mit 12,0 Punkten und 699:233 Körben als Favorit für die Hessenmeisterschaft gehandelt. Für den TVL soll nun ein noch besseres Resultat. Erst in der zweiten Hälfte war im Langener Angriff der Wille zu erkennen, Tore zu erzielen. Nachdem man auf 2:1, bzw. 3:2 herangekommen war, mußte man jedoch zwei Tore zum 5:2 hinnehmen, das das Spiel vorzeitig entschieden. Gegen Ende hatten die SSG-Mädchen des öfteren mit dem Schiedsrichter, die ein ums andere Mal Stürmerfouls der Rüsselsheimerinnen nicht abpfiffen. Sicher trug das dazu bei, daß von seiten der SSG nur ein sehr zaghaftes Spiel zustande kam.

Es spielten: C. Grafte, A. Gerhardt, D. Wunderlich (1), A. Heußler, K. Kouklinos, E. Chenot, P. Wagenknecht, C. Gebauer (2).

A: SSG - TV Langen 6:28  
Schon vor Spielbeginn stand fest, daß die SSG-Mannschaft die unterlegene sein würde, da der wichtige Stammspieler für dieses Spiel ausfiel. Als dann noch innerhalb der ersten Spielhälfte V. Kretschmann und O. Lange verletzt ausscheiden mußten, konnten ein Trainer und ein Co-Trainer leid tun, denn die Mannschaft verlor durch eigene Fehlleistung mit 6:28 Toren.

Es spielten: M. Stankovic, O. Lange (2), H. Sengerle, R. Hofmann (1), C. Gutzeit, V. Kretschmann (2), Th. Klapsch, G. Pitthan (1), A. Schäfer.

Samstag, 26. Januar  
B: 14:30 Braunsheidt - SSG  
C: 16:00 Asbach - SSG  
Sonntag, 27. Januar  
wC: 10:00 TVL - SV Dreieichenhain  
wB: 13:00 TVL - TV Groß-Gerau  
B: 14:45 TVL - BC Darmstadt  
A: 16:30 TVL - BC Darmstadt

Volleyball

TV Dreieichenhain

Damen Regionalliga  
Eintr. Wiesbaden - TV Dreieichenhain 2:3  
Herren II  
Schwarz-Weiß Wiesbaden - TVD 3:1  
TV Kiedrich - TVD 1:3  
Herren III  
TVD - VC Ginsheim 3:0  
TVD - VC Ober Roden II 3:1

Sonntag, 27. Januar  
15:00 Uhr Weibelsfeld-Schule  
Damen-Regionalliga  
TVD - TV Lebach

Jugendfußball

1. FC Langen

Die E II- und D I-Jugend beteiligten sich am Wochenende an Hallenturnieren, von Vikt. Kelsterbach und belegten jeweils 4. Plätze in ihren Altersklassen.

Bei der E-Jugend gelangen gegen den TSV Höchst ein 1:0-Sieg und gegen die 2. Mannschaft des BSC Kelsterbach mit 2:1 ebenfalls ein Erfolg. Im entscheidenden Gruppenspiel gegen Vikt. Kelsterbach fehlte dann leider das Glück. Der Veranstalter blieb mit 1:0 siegreich, so daß der FCJ gegen die 1. Mannschaft des BSC Kelsterbach um Platz 3 und 4 spielte. Die Kelsterbacher waren in dieser Begegnung die dominierende Mannschaft und behielten mit 2:0 das bessere Ende für sich. Turniersieger wurden die Offenbacher Kickers, die im Endspiel den FV Eddersheim besiegten.

Am Nachmittag stand dann das D-Jugend-Turnier auf dem Programm. Hier gab es für die Langener Mannschaft eine Kuriosität. Alle drei Gruppenspiele gegen Vikt. Kelsterbach II, TV Dreieichenhain und BSC Kelsterbach endeten jeweils 0:0 unentschieden.

So blieb auch hier nur der 2. Platz für die Langener übrig und damit Spiel um Platz 3 und 4 des Turniers. Mit RW Waldorf hatte man eine spielstarke Mannschaft als Gegner, doch am Ende stand wiederum 0:0. Ein Siebenmeterschießen mußte also die Entscheidung bringen. Doch auch hier gelang es beiden Mannschaften, nur 2 Strafschüsse zu verwandeln, wobei für Langen Denis Schäfer sowie Torhüter Jürgen Hoffener erfolgreich waren. Nun wurde bis zur Entscheidung Siebenmeterschießen geübt, wobei sich die Waldorfer Rotweißen als die Glücklicheren erwiesen.

Die Veranstaltung war von Vikt. Kelsterbach in der schönen Halle der Gesamtschule Kelsterbach hervorragend organisiert. Sollten die Fußballplätze am Wochenende in bespielbarem Zustand sein, was allerdings zurzeit kaum möglich scheint, kommt es zu folgenden Begegnungen:

Samstag, den 26. Januar  
C II: 15:30 Uhr TG Bessungen - FCL  
Sonntag, den 27. Januar  
B I: 10:20 Uhr FCL - VfB Ginsheim  
A I: 10:20 Uhr FCL - Gern. Eberstadt

Jugendhandball

TV Langen

B: SKG Roßdorf - TVL 8:10

Mit dem ersten doppelten Punktgewinn in einem Auswärtsspiel revanchierte man sich für die Heimniederlage aus der Vorrunde. Es hätte ein leichter Sieg werden können, doch die Langener kamen mit der weit vorgezogenen Deckung des Gegners nicht zurecht. Zwar ging man zu Beginn der Begegnung in Führung, doch verspielte man den Vorsprung bis zur Pause und lag mit 4:5 Toren im Rückstand.

Auch nach Wiederbeginn fand zunächst der Gegner besser den Weg in das Tor und führte sechs Minuten vor Spielende sogar mit 8:6-Toren. In der sehr hektischen Endphase bewies das TVL-Team jedoch Nervenstärke, es ließ vom Gegner keinen Treffer mehr zu und schoß selbst noch vier Tore zum 8:10-Endstand.

Für den TVL spielten: H. Jost; S. Müller, Th. Weber, A. Sauer, R. Metzger, Z. Olejar, P. Kirsch, S. Wegner, B. Seipel und R. Flaucher.

SSG Langen

wB: TuS Rüsselsheim - SSG 6:3 (2:0)  
In einem vorgezogenen Spiel gab es ein achtbares Ergebnis. Eine verschlafene erste Halbzeit kostete ein noch besseres Resultat. Erst in der zweiten Hälfte war im Langener Angriff der Wille zu erkennen, Tore zu erzielen. Nachdem man auf 2:1, bzw. 3:2 herangekommen war, mußte man jedoch zwei Tore zum 5:2 hinnehmen, das das Spiel vorzeitig entschieden. Gegen Ende hatten die SSG-Mädchen des öfteren mit dem Schiedsrichter, die ein ums andere Mal Stürmerfouls der Rüsselsheimerinnen nicht abpfiffen. Sicher trug das dazu bei, daß von seiten der SSG nur ein sehr zaghaftes Spiel zustande kam.

Es spielten: C. Grafte, A. Gerhardt, D. Wunderlich (1), A. Heußler, K. Kouklinos, E. Chenot, P. Wagenknecht, C. Gebauer (2).

A: SSG - TV Langen 6:28  
Schon vor Spielbeginn stand fest, daß die SSG-Mannschaft die unterlegene sein würde, da der wichtige Stammspieler für dieses Spiel ausfiel. Als dann noch innerhalb der ersten Spielhälfte V. Kretschmann und O. Lange verletzt ausscheiden mußten, konnten ein Trainer und ein Co-Trainer leid tun, denn die Mannschaft verlor durch eigene Fehlleistung mit 6:28 Toren.

Es spielten: M. Stankovic, O. Lange (2), H. Sengerle, R. Hofmann (1), C. Gutzeit, V. Kretschmann (2), Th. Klapsch, G. Pitthan (1), A. Schäfer.

Samstag, 26. Januar  
B: 14:30 Braunsheidt - SSG  
C: 16:00 Asbach - SSG  
Sonntag, 27. Januar  
wC: 10:00 TVL - SV Dreieichenhain  
wB: 13:00 TVL - TV Groß-Gerau  
B: 14:45 TVL - BC Darmstadt  
A: 16:30 TVL - BC Darmstadt

SG Egelsbach

wC: SSG Langen - SGE 15:9 (6:3)  
Bis zum Spielstand von 8:6 für Langen konnten die Egelsbacher Mädchen mithalten. Ab Mitte der zweiten Halbzeit setzte sich der Gastgeber, vor allem durch bessere Wurfaußbeute, immer mehr durch.

wB: SGE - SG Arheilgen 8:8 (2:6)  
Die erste Halbzeit wurde klar von den Gästen bestimmt. Bei Beginn des zweiten Spielabschnittes merkte man sofort, daß Egelsbach sich nicht geschlagen geben wollte. Tor um Tor wurde aufgeholt, und in der Deckung wurde jetzt erheblich stärker gespielt. In der Schlussphase war ein Sieg durchaus noch möglich.

E: SGE - SG Arheilgen 3:21 (1:11)  
Die spielerisch überlegene Mannschaft aus Arheilgen bestimmte jederzeit den Verlauf der Begegnung.

D: SGE - HSG Asbach/Modau 14:8 (8:3)  
In diesem Sieg konnten die Grün/Weißen einen Mitbewerber um die Kreismeisterschaft aus dem Rennen werfen. Die Höhe des Spielergebnisses spielte an diesem Tag keine Rolle, viel wichtiger war es, daß alle Spieler gleichmäßig zum Einsatz kamen.

B: SGE - SSG Langen 22:11 (11:6)  
Der Sieg für Egelsbach war auch in der Tordifferenz verdient. Die B-Jugend hat gezeigt, daß sie durchaus noch die Möglichkeit hat, den wichtigen 3. Tabellenplatz zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen für die Saison 85/86 zu erreichen.

C: SGE - TGS Waldorf 16:11 (8:5)  
Da kein Schiedsrichter erschienen war, verzögerte sich der Spielbeginn. Der als Zuschauer anwesende Schlichter Richard Burg von der TGS Waldorf übernahm deshalb die Leitung des Spiels. Die Egelsbacher hatten über den gesamten Spielverlauf eine leichte Überlegenheit. In der eigenen Halle ist man damit weiterhin ungeschlagen.

In den beiden letzten Punktspielen fällt für die Mannschaft die Entscheidung, ob sie Bezirksmeister wird. Mit zwei Punkten Vorsprung ist man zur Zeit Tabellenführer.

A: SGE - TG Traisa 18:17 (11:8)  
Ihre bisher schlechteste Saisonleistung bot die A-Jugend, die zwar während der gesamten Partie führte, jedoch in der zweiten Halbzeit abfiel und nur zu einem knappen Sieg kam. Bester Egelsbacher war Christoph Zschernack, der seit Wochen in hervorragender Form ist.

Samstag, 26. Januar  
wC: 14:00 HSG Asbach/Modau - SGE  
wC: 17:00 TV Eppertshausen - SGE  
wA: 16:00 HSG Asbach/Modau - SGE  
A: 16:30 SV Alsbach - SGE

Sonntag, 27. Januar  
D: 16:15 SG Weiterstadt - SGE  
B: 17:30 HSG Asbach/Modau - SGE

Dienstag, 29. Januar  
D: 17:30 SGE - TV Langen

Mittwochslooto

„7 aus 38“  
3 - 6 - 11 - 12 - 15 - 25 - 32, Zusatzzahl: 21.  
„Spiel 77“; Gewinnzahl: 8 4 0 5 9 0.

Mittwochslooto: Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 416 450,10 DM; Gewinnklasse 2: 22 310,30; Gewinnklasse 3: 2 830,90; Gewinnklasse 4: 58,40; Gewinnklasse 5: 5,20.

Mittwochslooto: „Spiel 77“; Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot 422 822,70; Gewinnklasse 2: 155 555,40; Gewinnklasse 3: 15 555,40; Gewinnklasse 4: 1 555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; (Ohne Gewähr)

vielleicht auch Ihre Aufgabe?

Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.  
Spendenkonto: 9696

Postgiro Nürnberg (BLZ: 760 10085)  
Städt. Spark. Würzburg (BLZ: 790 50000)

Samstag, 26. Januar  
wC: 14:00 HSG Asbach/Modau - SGE  
wC: 17:00 TV Eppertshausen - SGE  
wA: 16:00 HSG Asbach/Modau - SGE  
A: 16:30 SV Alsbach - SGE

Sonntag, 27. Januar  
D: 16:15 SG Weiterstadt - SGE  
B: 17:30 HSG Asbach/Modau - SGE

Dienstag, 29. Januar  
D: 17:30 SGE - TV Langen

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Sousta geht mit neuem Schwung ins neue Jahr

Mehr als elf Jahre alt ist sie nun, die Folkloretranzgruppe Sousta, und noch immer arbeiten die jungen Leute mit dem gleichen Schwung wie bisher. Zur Zeit sind es 20 Jugendliche im Alter von elf bis 30 Jahren, die Tänze aus aller Welt, speziell aber aus Süd- und Osteuropa erarbeiten. Wie in jedem Jahr hat sich die Folkloretranzgruppe Sousta auch für 1985 wieder ein neues Programm vorgenommen. Im vergangenen Jahr waren es polnische Tänze, Krakowiak und Pola, die neu ins Repertoire übernommen wurden. Jetzt soll es die bulgarische Folklore sein, die die Arbeit der Gruppe prägt. Bei einer Folklorereise durch Bulgarien in 1984 hatten Mitglieder von Sousta Lieder und Tänze aus Varna und anderen Teilen des Landes gelernt und dort auch viele Freunde gewonnen.

Im internationalen Jahr der Jugend, der Musik und des Friedens gibt es für die Folkloretranzgruppe Sousta besondere Aufgaben, da sich hier eine Jugendgruppe das Ziel gesetzt hat, durch Kennenlernen von Tänzen, Brüchen und Mentalität anderer Länder zur Völkerverständigung und ihrer demokratischen Rechte immer noch gegen eine traditionell männliche Vorherrschaft ankämpfen zu müssen. „Es ist auch heutzutage noch schwierig, mehr als ein Dutzend deutsche Frauen zu nennen, die in ihrem Beruf eine Spitzenstellung erreicht haben“, schreibt Binyon.

Zwar habe sich die Zahl der weiblichen Aufsichtsratschefs in der Geschäftswelt seit Mitte der siebziger Jahre vervielfacht, doch dies sei nicht unbedingt eine Folge von Emanzipation“, denn die meisten dieser Frauen seien von Männern gegründet und aufgebaut worden. Außerdem hätten zwei Drittel dieser Karrierefrauen ursprünglich nicht einen geschäftlichen Aufstieg geplant, sondern die Firma vom Vater oder Ehemann geerbt.

Binyon beschäftigt sich eingehend mit dem Standpunkt von Frauenrechtlerinnen, wonach die Regierung Kohl eine konservative Wende zurück zu überholten Idealen wie „Kinder, Kirche“ eingeleitet habe. Die Maßnahmen, die sich gegen die von der SPD eingeleiteten Reformen richteten, seien nach der Ansicht von Frauengruppen „symptomatisch für einen Konservatismus, der immer noch dagegen ist, die Gleichberechtigung zur wirtschaftlichen Realität werden zu lassen“.

Die meisten deutschen Erfolgsfrauen - zu denen Binyon die Quelle-Hein Gretz Schickedanz, die Orchester-Musikerin Sabine Meyer und die Politikerin Petra Kelly zählt - seien zurückhaltend bei der Beurteilung der Rolle ihres Geschlechtes am Zustandekommen des Erfolgs. Binyon spricht von „Thatcher-Frauen“. Als Beispiel nennt er „eine der härtesten deutschen Frauen in einem harten Gebiet“; Monika Wulf-Mathies, die Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

Sind unsere Kinder zu dick? Neue Untersuchungen lassen aufhorchen

Mit einem weitverbreiteten Vorurteil räumt der jüngste Ernährungsbericht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) auf, den der Informationskreis Sichere Kinderernährung (ISK) ausgewertet hat. Nach neuesten Untersuchungen herrscht bei Kindern keineswegs Übergewicht vor. Im Gegenteil, ein Drittel - darunter vor allem Mädchen - sind deutlich untergewichtig. Hingegen sind nur 16 Prozent der Kinder tatsächlich Übergewichtige.

Der optimale Ernährungszustand bei Kindern ist, weil von vielerlei Faktoren abhängig - nicht ganz einfach zu bewerten. Wie eine Studie der Ernährungsphysiologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen feststellte, haben Mütter durchaus vorläufige Vorstellungen von einem richtigen Kindergewicht. Ein zu niedriges Gewicht wurde von 88 Prozent der Mütter klar erkannt; ebenso erkennen 92 Prozent der Mütter deutlich, wann ein Kind eher zu dick ist. Dies trifft jedoch nur zu, wenn es sich um die Beurteilung neutraler Bildvorlagen handelt.

Gilt es hingegen, das Gewicht des einzelnen Kindes diesen Bildvorlagen zuzuordnen, unterliegen viele Mütter einer Fehleinschätzung. Sowohl unterhalb als auch oberhalb der Kinder wurden - so die Göttinger Studie - in den meisten Fällen als eher normal bezeichnet.

Die Hälfte der befragten Mütter war auch nicht in der Lage, exakt anzugeben, wieviel Kilogramm ihr Kind abgeben müsste. Das „richtige“ Gewicht eines Kindes hängt von seiner Körpergröße ab, Alter und Geschlecht spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Die Broschüre, vom DAK-Gesundheitsdienst gemeinsam mit den „Freunden des Skisports e.V.“ in München entwickelt, informiert Neulinge in der Loipe ebenso wie erfahrene Läufer. Sie gibt Tipps zur richtigen, luftigen und schweißsaugenden Kleidung. Sie hilft dem Ungewöhnlichen, das Laufen auf den schmalen Brettern zu lernen. Sie erklärt die Schwierigkeitsgrade der verschiedenen markierten Loipen und bringt die „Verhaltensregeln für Skilangläufer“ des Internationalen Skiverbands.

Winterspaziergänge

7 aus 38  
3 - 6 - 11 - 12 - 15 - 25 - 32, Zusatzzahl: 21.  
„Spiel 77“; Gewinnzahl: 8 4 0 5 9 0.  
Mittwochslooto: Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 416 450,10 DM; Gewinnklasse 2: 22 310,30; Gewinnklasse 3: 2 830,90; Gewinnklasse 4: 58,40; Gewinnklasse 5: 5,20.  
Mittwochslooto: „Spiel 77“; Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot 422 822,70; Gewinnklasse 2: 155 555,40; Gewinnklasse 3: 15 555,40; Gewinnklasse 4: 1 555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; (Ohne Gewähr)

vielleicht auch Ihre Aufgabe?

Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.  
Spendenkonto: 9696

Postgiro Nürnberg (BLZ: 760 10085)  
Städt. Spark. Würzburg (BLZ: 790 50000)

Samstag, 26. Januar  
wC: 14:00 HSG Asbach/Modau - SGE  
wC: 17:00 TV Eppertshausen - SGE  
wA: 16:00 HSG Asbach/Modau - SGE  
A: 16:30 SV Alsbach - SGE

Sonntag, 27. Januar  
D: 16:15 SG Weiterstadt - SGE  
B: 17:30 HSG Asbach/Modau - SGE

Dienstag, 29. Januar  
D: 17:30 SGE - TV Langen

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Von der Brünhild zur modernen Marlene

Die britische Tageszeitung „Times“ über die Wandlung der deutschen Frau

Von der im Wortsinne „sagenhaften“ und nahezu unbewingbaren Brünhild habe sich die deutsche Frau zur „modernen Marlene“ gewandelt. Dieser Ansicht ist die britische Tageszeitung „Times“, die sich im Rahmen einer Serie über die Frauen in Europa auch mit den weiblichen Deutschen befaßt. Doch „unter der Oberfläche“ sei der Kampf um Gleichberechtigung bei ihnen „schärfer als in den meisten anderen europäischen Ländern“, führt das angesehen konservative Blatt weiter aus.

„Times“-Korrespondent Michael Binyon spricht von dem Widerspruch, daß die schicken, reichen, unabhängigen Frauen der Bundesrepublik trotz ihrer sozialen Absicherung und trotz demokratischen Rechte immer noch gegen eine traditionell männliche Vorherrschaft ankämpfen müßten. „Es ist auch heutzutage noch schwierig, mehr als ein Dutzend deutsche Frauen zu nennen, die in ihrem Beruf eine Spitzenstellung erreicht haben“, schreibt Binyon.

Zwar habe sich die Zahl der weiblichen Aufsichtsratschefs in der Geschäftswelt seit Mitte der siebziger Jahre vervielfacht, doch dies sei nicht unbedingt eine Folge von Emanzipation“, denn die meisten dieser Frauen seien von Männern gegründet und aufgebaut worden. Außerdem hätten zwei Drittel dieser Karrierefrauen ursprünglich nicht einen geschäftlichen Aufstieg geplant, sondern die Firma vom Vater oder Ehemann geerbt.

Binyon beschäftigt sich eingehend mit dem Standpunkt von Frauenrechtlerinnen, wonach die Regierung Kohl eine konservative Wende zurück zu überholten Idealen wie „Kinder, Kirche“ eingeleitet habe. Die Maßnahmen, die sich gegen die von der SPD eingeleiteten Reformen richteten, seien nach der Ansicht von Frauengruppen „symptomatisch für einen Konservatismus, der immer noch dagegen ist, die Gleichberechtigung zur wirtschaftlichen Realität werden zu lassen“.

Die meisten deutschen Erfolgsfrauen - zu denen Binyon die Quelle-Hein Gretz Schickedanz, die Orchester-Musikerin Sabine Meyer und die Politikerin Petra Kelly zählt - seien zurückhaltend bei der Beurteilung der Rolle ihres Geschlechtes am Zustandekommen des Erfolgs. Binyon spricht von „Thatcher-Frauen“. Als Beispiel nennt er „eine der härtesten deutschen Frauen in einem harten Gebiet“; Monika Wulf-Mathies, die Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

Guter Rat von alten Hasen

Guter Rat, zumal wenn er bares Geld verspricht, ist normalerweise teuer. Nicht aber von jenen Rentnern in Hannover, die jungen Leuten kostenlos bei Firmengründungen helfen. Die bisherige Bilanz ist erfreulich: Von insgesamt fast tausend Hilfesuchen hat die „Aktion Rentner helfen jungen Unternehmen“ rund 160 erfolgreich abgeschlossen.

Zu den ehemaligen Führungskräften aus Industrie, Handel, Handwerk, Verwaltung und freien Berufen kommen auch immer mehr junge Erwerbslose, die sich entweder in ihrem eigenen Beruf oder auf anderem Gebiet selbstständig machen wollen.

Der frühere Banker Heide Tristram (64) bearbeitet gerade seinen jüngsten Fall: Ein junges Ehepaar, Anfang 30, sie ist Fleischverkäuferin und er Einzelhandelskaufmann, möchte einen mobilen Service aufziehen, der ältere und behinderte Leute zu Hause mit Lebensmitteln beliefert.

Die Neugründungen gehen durch die gesamte Berufspalette: Zwei arbeitslose Apothekenhelferinnen, beide Mitte 30, starten ein Naturerle-Geschäft. Eine arbeitslose Designerin sorgt demnach mit ihrer „Treppenreinigung nach Hausfranzart“ für „garantierten neuen Glanz“ in den Häusern.

Mehr und mehr Frauen werden pflanzenmäßig und suchen nach Verhütungsmethoden, deren Risiko und Nebenwirkungen gering sind. Dennoch steigt die Fülle mit 28 Prozent noch immer an der Spitze, gefolgt vom Kondom mit zwölf Prozent, der Spirale mit sieben und lokal-chemischen Mitteln mit drei Prozent.

Mittwochslooto

7 aus 38  
3 - 6 - 11 - 12 - 15 - 25 - 32, Zusatzzahl: 21.  
„Spiel 77“; Gewinnzahl: 8 4 0 5 9 0.  
Mittwochslooto: Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 416 450,10 DM; Gewinnklasse 2: 22 310,30; Gewinnklasse 3: 2 830,90; Gewinnklasse 4: 58,40; Gewinnklasse 5: 5,20.  
Mittwochslooto: „Spiel 77“; Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt, Jackpot 422 822,70; Gewinnklasse 2: 155 555,40; Gewinnklasse 3: 15 555,40; Gewinnklasse 4: 1 555,40; Gewinnklasse 5: 155,40; (Ohne Gewähr)

Die Modelle

1. Flauehiger Wollstoff mit Grobstruktur kombiniert für das winterliche Ensemble. Die lange Jacke hat Umschlagmanschetten und einen Hüftbund im Rippenstrick, der Rollkragen gehört zum daruntergetragenen Pullover. Flief angelegte Armeel, Reißverschluss. Der Rock hat rückwärts einen Geschnitz zum besseren Ausschreiten.

2. Derb gewebter, gemusterter Wollstoff über überknapem Kapuzenteil. Breiter Ledergürtel mit Metallketten, passend zum Verschluss auf der Schulter. Grobstrichose, halbhohle Stiefelchen.

3. Schenkelange Jacke mit asymmetrisch überknapem Kapuzenteil. Breiter Ledergürtel mit Metallketten, passend zum Verschluss auf der Schulter. Grobstrichose, halbhohle Stiefelchen.

4. Fester Tweed für die Hose, der gleiche Tweed als Futter der Blousonjacke aus Leder mit gesteppten Achselpartien und Manschetten. Geshungener Wollturban.

Frauen, die trotz einer Neigung zu Farbstoff-Allergie nicht auf das Tragen von farbigen Nylon- oder Perlonstrumphosen verzichten wollen, raten die beiden Dermatologen, die Kunstoffstrümpfe total zu entfärben und dann mit Naturfarbstoffen (beispielsweise mit Hilfe von Tee, Henna, Safran) unschädlich einzufärben.

Unternehmen seien von Männern gegründet und aufgebaut worden. Außerdem hätten zwei Drittel dieser Karrierefrauen ursprünglich nicht einen geschäftlichen Aufstieg geplant, sondern die Firma vom Vater oder Ehemann geerbt.

Binyon beschäftigt sich eingehend mit dem Standpunkt von Frauenrechtlerinnen, wonach die Regierung Kohl eine konservative Wende zurück zu überholten Idealen wie „Kinder, Kirche“ eingeleitet habe. Die Maßnahmen, die sich gegen die von der SPD eingeleiteten Reformen richteten, seien nach der Ansicht von Frauengruppen „symptomatisch für einen Konservatismus, der immer noch dagegen ist, die Gleichberechtigung zur wirtschaftlichen Realität werden zu lassen“.

Die meisten deutschen Erfolgsfrauen - zu denen Binyon die Quelle-Hein Gretz Schickedanz, die Orchester-Musikerin Sabine Meyer und die Politikerin Petra Kelly zählt - seien zurückhaltend bei der Beurteilung der Rolle ihres Geschlechtes am Zustandekommen des Erfolgs. Binyon spricht von „Thatcher-Frauen“. Als Beispiel nennt er „eine der härtesten deutschen Frauen in einem harten Gebiet“; Monika Wulf-Mathies, die Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

Binyon beschäftigt sich eingehend mit dem Standpunkt von Frauenrechtlerinnen, wonach die Regierung Kohl eine konservative Wende zurück zu überholten Idealen wie „Kinder, Kirche“ eingeleitet habe. Die Maßnahmen, die sich gegen die von der SPD eingeleiteten Reformen richteten, seien nach der Ansicht von Frauengruppen „symptomatisch für einen Konservatismus, der immer noch dagegen ist, die Gleichberechtigung zur wirtschaftlichen Realität werden zu lassen“.

Die meisten deutschen Erfolgsfrauen - zu denen Binyon die Quelle-Hein Gretz Schickedanz, die Orchester-Musikerin Sabine Meyer und die Politikerin Petra Kelly zählt - seien zurückhaltend bei der Beurteilung der Rolle ihres Geschlechtes am Zustandekommen des Erfolgs. Binyon spricht von „Thatcher-Frauen“. Als Beispiel nennt er „eine der härtesten deutschen Frauen in einem harten Gebiet“; Monika Wulf-Mathies, die Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.

Guter Rat von alten Hasen

Guter Rat, zumal wenn er bares Geld verspricht, ist normalerweise teuer. Nicht aber von jenen Rentnern in Hannover, die jungen Leuten kostenlos bei Firmengründungen helfen. Die bisherige Bilanz ist erfreulich: Von insgesamt fast tausend Hilfesuchen hat die „Aktion Rentner helfen jungen Unternehmen“ rund 160 erfolgreich abgeschlossen.

Zu den ehemaligen Führungskräften aus Industrie, Handel, Handwerk, Verwaltung und freien Berufen kommen auch immer mehr junge Erwerbslose, die sich entweder in ihrem eigenen Beruf oder auf anderem Gebiet selbstständig machen wollen.

**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
**Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner**  
**Gute Fahrt**

**Autohaus Schäfer**  
 Mitsubishi-Vertragshändler  
 Dreieich - Neu-Isenburg - LANGEN  
 Verkauf: Darmstädter Straße 60  
 Werkstatt: Offenbacher Straße 43  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Telefon 06103-67370 und 3 35 55

**AUTOHAUS SOLLATH**  
 Ford Vertragshändler im Hause  
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
 Kurt Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach  
 Telefon 06103-4882

**AUTO-MILZETTI OHG**  
 Mainzer Straße 46 · Tel. 06074/5 00 64  
**6072 DREIEICH-OFFENTHAL**  
**FIAT LANCIA**

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen  
 Zubehör - Vorzüge - Reparaturen  
 TÜV-Vorfahrt - Gas-Abnahme  
**Wohnwagen LOHMANN**  
 Außerhalb SO 16 (An der B 3)  
 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

**AUTOHAUS K. OESTREICH**  
 Carl-Ulich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 50 77  
 6078 NEU-ISENBURG

**TOYOTA** Vertragshändler

**Rehwald** BOSCH  
 Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.  
**Werkstatt-Service für Jedermann**  
 Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.  
 TELEFON (0 61 03) 7 90 97

**AUTOHAUS-HERFURTH**  
 Messler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen  
 TELEFON 0 61 50 / 71 19

**HONDA**  
 Rundherum ein Meisterwerk

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO**  
 Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile  
 Darmstädter Straße 92-94  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

**ALRODA**  
 Gesellschaft für Kfz-Handel mbH  
 Kreuzgasse 14 · 6074 Rödermark  
 (O.T. Urberach) · Telefon 06074/5614

**NISSAN**

**AUTOHAUS E. GRUBER**  
 Renault-Vertragshändler  
 SB-Taxco-Großhandelsstelle  
 Schadenabwicklung · Leihfahrzeugverleiher · Verkauf · Reparatur  
 Dreieich-Spendl · Otto-Hahn-Straße · Lisa-Meinher-Straße · Tel. 06103/33454 u. 33470

**Klaus-Dieter HOET** Straßendienst  
 Kfz-Reparatur und Lackier-Fachbetrieb  
 Fahrzeuglackierer und Karosseriearbeiten  
 für alle LKW- und PKW-Typen  
 Schloosenerstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 06102/25044-45



**Die Kurzgeschichte Klatsch muß sein**

Klatschspalten sind deshalb so beliebt, weil wir kleinen Leute durch sie erfahren, daß die reichen Leute genau denselben Mist bauen wie wir. Nur können sie eine Million mehr dafür ausgeben.

Deshalb liegt Chefredakteur Grusecke auch besonderen Wert auf die Ausgestaltung seiner Klatschspalte. „Timmermann?“ rief er.

Der junge Timmermann erschien. „Ja, Chef?“

„Sagen Sie mal, was haben Sie denn für eine blödsinnige Nachricht in Ihrer Klatschspalte für morgen... Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, fröhlich der Hund der Prinzessin Lola nur Kalbschnitzel.“

„Was ist denn daran?“

„Junge, das interessiert doch niemand. Natürlich ist die Prinzessin Lola immer noch die Skandalnudel vom Dienst. Aber wenn wir weiter nichts von ihr bringen können, als daß ihr Hund nur Kalbschnitzel fröhlich?“

„Hunde machen sich aber immer gut.“

„Klar. Aber sehen Sie denn nicht ein, wen juckt's denn, ob der Pekinese, Dackel oder Bernhardiner oder was das Vieh auch immer ist, sich von Kalbschnitzel ernährt? Die Prinzessin hat doch Milliarden. Die könnte ihrem Spitz sogar Schnitzel vom Goldenen Kalb verfüttern - das reißt doch keinen Leser vom Hocker.“

„Okay. Dann lassen wir die Nachricht einfach weg.“

Grusecke kratzte sich an der Schläfe. „Der Länge nach hätte die Klatschspalte die Nachricht ja gerade noch vertragen können. Und die Prinzessin Lola paßt auch, der Hund ebenfalls. Wissen Sie was, bringen Sie die Nachricht ungeniert, aber formulieren Sie sie um. Da muß mehr Pep rein. Machen Sie eine Sensation draus. Motzen Sie sie auf. Frisieren Sie sie so um, daß ein Aufstöhnen durch unsere Abonnenten geht. Verstanden?“

„Nicht ganz, Leider.“

„Mensch, haben Sie denn gar keine Fantasie?“

Timmermann ging. Und am nächsten Tag stand dick und fett in der Klatschspalte:

„Fröhlich Prinzessin Lola ihrem Hund das Schappi weg?“

Mia Jertz

**Unser Wissen Ihre Sicherheit**  
**Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner**  
**Gute Fahrt**

**SCHROTH AUTOHAUS**  
 Opel Vertragshändler  
 Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile - Abschleppdienst - Unfall-Reparaturen - TÜV-Abnahme für 2 Jahre - Kfz-Zubehör  
**Langen, Darmstädter Str. 54, Tel. 06103/21061**

**Peugeot-Talbot-Händler**  
 - Karl Schaum -  
 Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a  
**6072 Dreieich-Götzenhain**  
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
 Texaco-SB-Tankstelle  
 06103/82860

**MAZDA** Vertragshändler  
**AUTO-SCHÄFER GMBH**  
 Wiesenstr. 20, Tel. 06102/38419, 6078 Neu-Isenburg  
 Spezialwerkstatt für Austin · Rover · Triumph

**Ein Herz für's Helfen**  
**Spende Blut!**

**Die Kripo ritt: Sichern Sie Ihr Auto richtig.**  
 Lösen Sie immer das Lenkradschloß entriegeln, verschließen Sie Türen, Fenster, Schiebedach sowie Kofferraum sorgfältig und nehmen Sie Ihre Wertsachen aus dem Auto.

**TOYOTA** Vertragshändler  
 AUTOS MADE FOR GERMANY  
**Autohaus Klaus Wittner**  
 Halner Chaussee 69, 6072 Dreieich, Tel. 06103-8 42 83

**Autohaus Enk KG.**  
 VW-AUDI-HÄNDLER  
 Ohmstr. 15, 6070 Langen  
 Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

**Karosserie + Lack prennig**  
 Fachbetrieb  
 Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen  
 Daimlerstraße 5 · 6072 Dreieichenhain · Telefon 8 22 73

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der  
**LANGENER ZEITUNG**  
 den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
 und dem **HAINER WOCHENBLATT**  
 Anzeigen-Service  
 Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

**heger**  
 ist für's Auto da  
 KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT · KUNDENDIENST · AUTO ELEKTRIK · REIFEN SERVICE · MIETWAGEN · PANASONIC · Car audio  
 Robert-Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103/33654

**Langener Zeitung**  
 EGELSBACHER NACHRICHTEN  
 HAINER WOCHENBLATT  
 TELEFON 2 10 11



**Veranstaltungen Februar 1985**  
 (ergänzt und mitgeteilt vom VVV)  
 Fr., 1., „Lämmchen“ Jahrgang 1912/13  
 Sa., 2., 19.30, Stadthalle (LKG)  
 2. Fremdensitzung  
 So., 3., 16.00, Stadthalle (LKG)  
 Kreppekaffee  
 Do., 7., Rathaus (Stadt-Vorsteher)  
 Letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der 10. Wahlperiode  
 Fr., 8., 19.11, Zuchtanlage an der B 3 (Kleintierzüchter)  
 Kappabend  
 Fr., 8., 19.00, „Lämmchen“ (FFL)  
 Fasching  
 Sa., 9., 20.11, TV-Turnhalle (Liederkrantz)  
 Maskenball  
 Sa., 9., 19.30, Stadthalle (SSG)  
 Faschings-Närrischer Jahrmarkt (Harmonika-Spielring) Kreppekaffee  
 So., 10., 15.00, Gemeindefest Stadtkirche (Harmonika-Spielring) Kreppekaffee  
 Mi., 13., 20.00, Stadthalle (TH i.d. Sth.)  
 „Goodby Charly“  
 Mi., 13., 15.00, SSG-Center (OGV)  
 Kreppekaffee  
 Do., 14., 16.00, „Lämmchen“  
 Jahrgang 1909/10  
 Fr., 15., 19.00, „Lämmchen“ (Liederkrantz)  
 Fasching  
 Sa., 16., Am neuen Rathaus (LKG)  
 Rathaus-Eröffnung  
 Sa., 16., 19.00, „Lämmchen“ (Oberschlesier)  
 Faschingsball  
 Sa., 16., 20.00, Stadthalle (LKG)  
 Tingeltangel-Party  
 Sa., 16., 20.11, NF-Haus (NF)  
 Kostümfest  
 So., 17., „Lämmchen“ (Liederkrantz)  
 Seniorenfasching  
 So., 17., 14-17.00, TV-Turnhalle (TVL) Kinderfasching  
 So., 17., 18-22.00, TV-Turnhalle (TVL) Faschings-Disco  
 Di., 19., 14.11, NF-Haus (NF)  
 Kinderfasching  
 Mi., 20., NF-Haus (NF)  
 Heringessen  
 Fr., 22., 20.00, Stadthalle (Studioreihe)  
 „Mrs. Dally“  
 So., 24., Nachmittagswanderung (OWK)  
 Umland: westl. Langen  
 Mi., 27., 19.30, Bürgerhaus Egelsbach (SDW)  
 Dia-Vortrag von Herrn Erich Hilbert  
 Do., 28., 20.00, Studiosaal Stadthalle  
 DRK Jahreshauptversammlung

Wenn Sie heute diese Zeitung lesen, rüsten sich in unserer französischen Partnerstadt Romorantin zahlreiche Mitglieder des Comité de Jumelage für eine gesellige Abendveranstaltung, und zwar zu einem „Deutschen Abend“. Mit besseren Spezialitäten wie Dillbehas und Kraut und Kartoffelkleebein, mit Frankfurter Kranz zum Kaffee und mit einer Tombola, deren Preise auch typisch „deutsch“ sein sollen, wollen die Verantwortlichen ihre Mitglieder schon jetzt auf das Drei-Städte-Treffen an Pfingsten in Romorantin einstimmen.

Bereits im Dezember gingen deutsche Kochbücher nach drüben, damit Rezepte für das Menü zusammengestellt werden konnten. Der Fördererkreis schickte als Tombola-Preise unter anderem eine Kuckuckuhr, einen Nufknacker, einen Bierstiefel, Weinrömer, Frankfurter Würstchen, ein Struwelpeter-Buch (mit französischer Übersetzung) und Frühstücksbrotchen auf Bestellung der französischen Freunde in die Sologne. Nun wünschen wir von dieser Stelle aus allen Teilnehmern einen fröhlichen und unterhaltsamen Abend.

Eine ähnliche Veranstaltung Anfang Dezember unter dem Motto „Ein englischer Abend“ wurde von mehr als einhundert Mitgliedern besucht.

Außer dem Schaukasten des Fördererkreises gibt es jetzt eine weitere Erinnerung an Langen im Rathaus von Romorantin. Die schwere Holzbank, die der Obst- und Gartenbau-Verein bei seinem Besuch im September als Gastgeschenk an die Stadt Romorantin mitbrachte, fand einen Platz in der Eingangshalle des Rathauses. Dazu eine Zeitungsnote aus der „Nouvelle République“: „Diese Bank mit den imposanten Formen thront augenblicklich in der Eingangshalle des Rathauses und ist ein Teil der Möbel im Besucher-Wartezimmer. Ein guter Platz zur Meditation vor einer Gemeinderatssitzung, zum Beispiel. Die Mitglieder des Gemeindeparlamentes werden es sich nicht entgehen lassen, ihre Hosenbündel auf der schönen Holzbank zu wetzen, was sie vielleicht an ihre Jugendzeit in der Grundschule erinnert.“

Hier noch ein Hinweis: Wer am Drei-Städte-Treffen vom 24. bis 29. Mai 1985 (Pfingsten) teilnehmen möchte, sollte sich bald schriftlich anmelden bei: Familie Hans Schlichmann, Tausenstraße 44, 6070 Langen. Falls Sie Kontakte nach Romorantin bereits haben, geben Sie bitte den Namen der befreundeten Familie mit an.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
 TELEFON 2 10 11

**Kindervorlesestunde**  
 Die erste Vorlesestunde in neuen Jahr findet am Donnerstag, dem 7. Februar, um 15.00 Uhr, in der Stadtbücherei, Südl. Ringstr. 77, statt.  
 „Wie man auf eine Zarentochter aufpaßt“ erfahren die Kinder dann in dem russischen Märchen, das Ludvik Askenazy in dem Band „Wo die Füchse Blockflöte spielen“ erzählt hat. Im Anschluß an die Vorlesestunde wird ein Spiel gebastelt und ausprobiert, in dem man sogar Unsichtbares finden kann. Zu dieser Veranstaltung sind wieder alle Kinder ab 6 Jahren sehr herzlich eingeladen.

**KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!**

**Kirchliches Zeitgeschehen**

**Petrusgemeinde**  
 Am Sonntag, 27. Januar, im Anschluß an den Gottesdienst, findet im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, eine Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenwahl 1985 statt.

**Stadtkirchengemeinde**  
 Am Mittwoch, 30. Januar, 15 Uhr, treffen sich die Senioren im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße.

**Kirchliche Nachrichten**

**Samstag, 26. Januar 1985**  
 10.00 Uhr Dekanatsfrauenreffen  
 Gemeindehaus Bahnstr. 46  
**Sonntag, 27. Januar 1985**  
 (Letzter So. nach Epiphantas)  
 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)  
 Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Borck)  
 9.30 Uhr Kindergottesdienst  
 Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46  
 9.30 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung (Pfr. Kades)  
 Stadtkirche  
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächtler)  
 10.45 Uhr Kindergottesdienst

**Stadtmission Langen**  
 Sonntag, 27. 1. Bibelstunde 17.15 Uhr  
 Dienstag, 29. 1. Bibelstunde 19.30 Uhr

**Freie Evang. Gemeinde**  
 Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29  
 Telefon 2 85 30  
 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr  
 Bibelgesprächskreis: Dienstag 20.00 Uhr  
 Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr



**Die Kripo ritt: Melden Sie Rowdytum der Polizei.**  
 Unter sinnlosen Sachbeschädigungen und brutalen Körperverletzungen haben wir leidlich alle zu leiden.  
 Sie haben es mit Ihrer Aussage in der Hand, den Rowdies das Handwerk zu legen.  
**Wir und unsere Polizei!**

**Pletät Sehring**  
 Inh. Otto Arndt  
 Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung  
**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**  
 6070 LANGEN/HESSEN  
 Mörfelder Landstraße 27  
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94  
 Eriedigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar!

Am 19. Januar 1985 verstarb im Alter von 62 Jahren unser Mitarbeiter  
**Herr Rolf Weber**  
 Herr Weber arbeitete in unserer Poststelle. Wir verlieren in ihm einen sehr fleißigen und pflichtbewußten Mitarbeiter, der auch wegen seiner freundlichen Wesensart und seiner Hilfsbereitschaft von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde.  
 Wir werden Herrn Weber ein ehrendes Gedenken bewahren.  
**DEUTSCHE BUNDESBANK**  
 Direktorium Personalrat

Wir betrauern den Tod unseres früheren Mitarbeiters  
**Herrn Otto Pilz**  
 der am 22. Januar 1985 im Alter von 73 Jahren verstarb.  
 Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH**  
 - Werk Neu-Isenburg -

Nach schwerer Krankheit ging ein erfülltes Leben zu Ende. Wir trauern um unseren lieben Vater, Schwiegervater und Opa  
**Erich Egginger**  
 geb. 12. 10. 1907 gest. 23. 1. 1985  
 In stiller Trauer:  
 Rainer Egginger  
 Heinz Werner und Frau Elke, geb. Egginger  
 Erich Egginger und Frau Angelika  
 Dieter Egginger und Ute Stroh  
 sowie alle Angehörigen  
 Annastraße 32  
 6070 Langen  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar 1985, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen  
**Ernst Tron**  
 danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Arbeits- und Schulkollegen sowie den Nachbarn.  
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte.  
**Familie Hans Tron**  
**Familie Walter Tron**  
**Familie Günter Tron**  
 und alle Angehörigen  
 August-Bebel-Straße 16  
 Langen, im Januar 1985

Unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma  
**Frieda Diener**  
 ist im Alter von 79 Jahren für immer von uns gegangen.  
 In stiller Trauer:  
 Harry Callies und Frau Anneliese, geb. Diener  
 Marianne, Michael und Anke  
 im Singes 34  
 6070 Langen  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar 1985, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief am 21. Januar 1985 mein lieber Mann, unser guter Vati, Schwiegervati, Opi, Schwager, Onkel, Neffe, Pate und Cousin

## Georg Seel

im Alter von 61 Jahren.

In stiller Trauer  
Hanni Seel, geb. Graf  
Anneliese Testa, geb. Seel, mit Familie  
Franz Seel  
und alle Angehörigen

6070 Langen  
Mierendorffstraße 11

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 29. Januar 1985, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Wir trauern um unser Vorstandsmitglied

## Georg Seel

der überraschend im Alter von 61 Jahren verstarb.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Arbeiterwohlfahrt  
Ortsverein Langen

Januar 1985

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Zimmermann**  
**Trauerkleidung**  
für Damen und Herren  
finden Sie bei uns in  
großer Auswahl und  
allen Größen.  
Alle Änderungen  
werden  
sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6  
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Das geeignete Café  
für Trauergesellschaften  
bis 50 Personen.  
**TERRASSEN.CAFE**  
im Singes 20 - 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 23 21

Kinoprogramme Langen ab 25. 1. 85

**HOLLYWOOD**  
15.30, 18.00, 20.30, FrSa 23.00  
GUESTSTÜBER  
So 11.00, 14.00, 18.00, 20.30  
GUESTSTÜBER

**FANTASIA**  
18.00, 18.30, 20.45 DIE FRAU IN ROT  
FrSa 23.00 DIE ZEIT DER ZÄRTLICHKEIT  
So 11.00 DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

**NEUES UFF**  
20.30, So auch 15.30, 18.00  
DAS PHILADELPHIA EXPERIMENT  
FrSa 23.15 Erotische Abendstudio:  
SCHULE DER NETZWERKE  
Di 20.30 KKL, BRADAWAT DANKY ROSE

## PAT-BONEN-BAR

Vor der Höhe 4 - Langen  
Intern. Strip-Programm

Sonntag Ruhetag

Insel Ails und übriges Dänemark  
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen,  
Nord-Als Touristenservice, Storeg. 85.5,  
DK 6430 Nordborg, (0955) 45 16 34



**Günther Krumm**  
51 Jahre, Diplom-Ingenieur  
langjähriges Mitglied als sach-  
kundiger Bürger in der  
Kulturkommission

Mit einer starken F.D.P.  
ins Langener Parlament  
Am 10. März:

**F.D.P.**  
Die Liberalen

**Langen**

LISTE  
3

Tanz · Stimmung · Unterhaltung  
Mit Helau zum OGV  
in die  
**Närrische  
Gartenlaube**  
der TV-Turnhalle am Jahnplatz  
morgen am 26. Januar 1985, ab 19.11 Uhr.  
Saalöffnung: 18.31 Uhr.

Kartenvorverkauf: Kaufhaus Bach und an der Abendkasse zum  
Preis von DM 9,99.  
Es ladet ein  
der Obst- und Gartenbauverein

Eine tolle Geschenkidee! Überraschen Sie Verwandte und  
Freunde mit einem persönlichen Ereignis auf Video.  
G. Loew, Telefon 0 61 03 / 2 62 66

**Langener Volksbank**

**Bekanntmachung  
zur Wahl der  
Vertreterversammlung**

Nachdem am 19. November 1984 die Wahl unserer Vertreter-  
versammlung durchgeführt worden ist und der Wahlausschuß  
in seiner Sitzung vom 21. Januar 1985 deren ordnungsgemä-  
ßes Zustandekommen festgestellt hat, geben wir hiermit be-  
kannt, daß die Liste der gewählten Vertreter und der gewähl-  
ten Ersatzvertreter gemäß § 43a des Genossenschaftsgeset-  
zes ab Montag, den 28. Januar 1985, für die Dauer von zwei  
Wochen in allen Geschäftsräumen unserer Bank während der  
üblichen Geschäftszeiten zur Einsicht durch die Mitglieder  
ausliegt.

6070 Langen, den 25. Januar 1985

**LANGENER VOLKSBANK EG**  
DER VORSTAND

**Langener Volksbank**

**PORTAS**  
**WINTERPREISE!**

Türen und Rahmen  
nie mehr streichen!

Die preiswerte Alternative  
zum Küchen-Neukauf

PORTAS macht aus jeder alten ver-  
wahrten Tür in 8 Std. preiswert eine  
neue pflegeleichte PORTAS-Tür.  
Durch die PORTAS-Kunststoffum-  
mantelung in vielen originalen  
Holz nachbildungen und Linienfar-  
ben, Passend zur Einrichtung.

Küchen- und Schrankmöbel Reno-  
verung durch Auswechseln der  
Frontteile. PORTAS fertigt Türen,  
Schubladenblenden etc. maßge-  
recht neu an, im Dekor Ihrer Wahl.  
An u. Umbauten (auch Elektro-  
geräte) nach Ihren Wünschen.  
Nutzen Sie die Gelegenheit! Informieren Sie sich!

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen!

Allenverarbeiter im Großraum Frankfurt/M. u. Offenbach/M.  
Dietzenbach-Steinberg Frankfurt/M.-Ost  
Dieselstraße 1-3 Hanauer Landstraße 222  
☎ 0 60 74 / 40 41 27 ☎ 0 69 / 41 02 22  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr, Samstag 9 - 14 Uhr

PORTAS - Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas

**Fiat Super-Leasing.**  
**Jetzt leasen, später mit Katalysator kaufen!**

| Zum Beispiel:  | Panda 34 | Regata 100 S |
|--|----------|--------------|
| einmalige Mietsonderzahlung<br>(Gebühren werden angerechnet)<br>zuzüglich Überführungskosten   | 3.300,-  | 6.600,-      |
| monatliche Mieten  | 52,-     | 125,-        |
| bei 12 Monaten zahlen Sie<br>(bis 20.000 km Fahrleistung)  | 624,-    | 1.500,-      |
| kalkulierter Restwert nach<br>12 Monaten (keine Kaufoption)  | 5.576,-  | 11.200,-     |
| Bei diesen Beispielen handelt es sich nur um zwei Beispiele aus<br>dem Angebot der Fiat-Kreditbank GmbH<br>unverbindliche Preisempfehlung<br>der Fiat Automobil AG ab<br>Kippenheim/Baden<br>zuzüglich Überführungskosten. | 9.500,-  | 19.300,-     |

Riesen-Preisausschreiben  
der Fiat Automobil AG  
im Gesamtwert von  
**100.000,- DM.**  
Teilnahmescheine mit den  
Preisfragen oder bei  
Fiat Händler oder bei  
Fiat Automobil AG, Heilbronn  
Postfach 1763.

Die Fiat Kreditbank macht Ihnen ein  
ganz außergewöhnliches Super-Lea-  
sing-Angebot. Vergleichen Sie einmal  
die Kosten eines Kaufs auf Kredit (zu  
heutigen Bankzinsen) mit der  
Summe die sich unter dem Strich  
ergibt, wenn Sie Ihren neuen Fiat  
privat leasen. Sehen Sie dazu  
auch nebenstehende Berechnungs-  
beispiele.

Ein Angebot der  
**FIAT KREDIT BANK**

Über Preise incl. Überführungskosten informieren Sie unsere örtlichen Händler:  
**AUTO-MILZETTI** Malzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

**Liebe ist ...**  
wenn Sie ein  
Kind vor dem  
Verhungern retten

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Paten-  
schaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet  
Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,-  
im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.  
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-702 P5 A  
Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinder-  
hilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

NACHRUUF  
Plötzlich und unerwartet verstarb am 22. Januar 1985

## Herr Georg Seel

im Alter von 61 Jahren.  
Georg Seel gehörte der Langener Stadtverordnetenversammlung von Oktober  
1964 bis Februar 1977 und von Februar 1979 bis Februar 1981 an.  
Das Wohl der Stadt Langen und ihrer Bürger stand stets im Mittelpunkt seiner  
kommunalpolitischen Arbeit.  
Mit Herrn Georg Seel verlieren wir einen verdienstvollen Mitbürger, Kommunal-  
politiker und Kollegen, dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
Für die Stadtverordnetenversammlung Für den Magistrat  
Werner Helnen Hans Kreiling  
Stadtverordnetenvorsteher Bürgermeister  
Langen, den 25. Januar 1985

NACHRUUF  
Unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

## Erwin Michalek

ist am 3. Januar 1985 in seinem 62. Lebensjahr verstorben.  
Herr Michalek war bis zu seinem Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand  
17 Jahre in unserem Hause tätig.  
Dem Verstorbenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewah-  
ren.

Betriebsrat und Belegschaft  
der  
Schuess AG/Nassovia

Wir trauern um unseren Kameraden und leidenschaftlichen Antifaschi-  
sten

## Schorsch Seel

Er wird in unseren Herzen und in unserer Arbeit weiterleben.

Antifaschistisches Aktionsbündnis Langen

Januar 1985

Plötzlich und unerwartet verstarb am Mittwoch, dem 23. Januar 1985,  
mein Sohn, Cousin und Neffe

## Karl Werner

im Alter von 60 Jahren.

In stiller Trauer  
Kätha Werner, geb. Jähner  
Sonja und Georg Grunert  
sowie alle Angehörigen

Leukertsweg 39  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar 1985, um 14.15 Uhr  
auf dem Langener Friedhof statt.

Am 21. Januar 1985 verstarb unser Kollege

## Schorsch Seel

Sein Leben war gekennzeichnet durch den engagierten Kampf gegen  
Faschismus und Krieg, für Frieden, Demokratie und soziale Gerechtig-  
keit.  
Die Gewerkschaftsbewegung und die Antifaschisten verlieren einen lei-  
denschaftlichen Kämpfer.  
Vorbild für uns, werden wir sein Andenken ehren und in seinem Sinne  
weiterarbeiten.

DGB-Ortskartell Langen

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 22. Ja-  
nuar 1985 mein herzenguter Mann, lieber Vati, Schwie-  
gervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Otto Pilz

im 74. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:  
Wanda Pilz, geb. Walther  
Leo Böhm und Frau Monika, geb. Pilz  
Frank Zenker und Frau Heidrun, geb. Pilz  
Claudia, Connie und Mike

Südlliche Ringstraße 59  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 25. Januar 1985, um 10.15 Uhr auf  
dem Langener Friedhof statt.

Für die Beweise der Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Ent-  
schlafenen

## Lisette Helfmann

geb. Barth

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen

Mühlstraße 4  
6070 Langen

**Nun ist es wieder soweit!**

|                       |    |       |                     |      |                      |       |                              |       |
|-----------------------|----|-------|---------------------|------|----------------------|-------|------------------------------|-------|
| Damen-Mäntel          | ab | 159,- | Herren-Autohosen    | 69,- | Herren-Anzüge        | 149,- | Herren-Anzüge                | 198,- |
| Damen-Jacken          | ab | 49,-  | mit 1 Jahr Garantie |      | Trevira - Schurwolle |       | für festliche Gelegenheiten, |       |
| Damen-Kleider         | ab | 25,-  |                     |      | ADONIS-Modelle       |       | nur                          |       |
| Damen-Cocktailkleider | ab | 35,-  |                     |      |                      |       | Herren-Blazer                |       |
| Damen-Röcke           | ab | 10,-  |                     |      |                      |       | ab                           |       |
| Damen-Blusen          | ab | 19,-  |                     |      |                      |       | Herren-Sportsakkos           |       |
| Damen-Pullis          | ab | 15,-  |                     |      |                      |       | ab                           |       |
| Damen-Jackenkleider   | ab | 98,-  |                     |      |                      |       | Herren-Wintermäntel          |       |
| Damen-Trägerröcke     | ab | 39,-  |                     |      |                      |       | ab                           |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | Herren-Thermojacken          |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | ab                           |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | Herren-Autojacken            |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | ab                           |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | Herren-Jeans und             |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | Cordblusons                  |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | ab                           |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | Herren-Hemden                |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | und Pullis                   |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | ab                           |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | Herren-Stretch-              |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | cordhosen                    |       |
|                       |    |       |                     |      |                      |       | ab                           |       |

**Zimmermann**  
Bekleidung  
Gartenstraße 6  
Am Lutherplatz  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 79 21

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

## CDU — Rückzieher bei der Rodgau-Trasse

### Bundesbahn saniert sich auf dem Rücken der Bürger

Nun hat der Bundesverkehrsminister Werner Dollinger (CDU) also die Karten auf den Tisch gelegt. Er — und damit der Bund — will die Folgebahn für die S-Bahn in den Rodgau nicht zahlen. Das Land Hessen soll dafür herhalten und die Kosten übernehmen. Daß der Bund die Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr immer mehr den Gemeinden und den Ländern zuschieben will, ist so neu nicht, nur ist aber, daß Dollingers Vorschläge diesmal sogar von Kommunalpolitikern der CDU unterstützt werden.

Heinrich Bettelhäuser, Umlandbezirksvorsitzender der SPD, sieht damit die christdemokratischen Kommunalpolitiker aus der Solidarität der Region ausgeschieden. Die CDU habe ohne sachlichen Grund, nur aus Gründen der Parteiloyalität, eine Koalition mit Dollinger geschlossen. Bettelhäuser wies in diesem Zusammenhang auf die Bestimmungen des Grundgesetzes hin, wonach die Kosten der Bundesbahn ausschließlich Sache des Bundes seien. Aus dieser Verantwortung versuche sich die Bundesregierung seit der Wende herauszusteifen und die Belastungen aus dem Regionalverkehr den Ländern aufzubürden, was die Kommunen dann schließlich über den Finanzausschuß auszubaden haben. Bettelhäuser: „Damit saniert sich die Bundesbahn auf dem Rücken der Kommunen und ihrer Bürger.“

Bislang haben CDU und SPD in der Region Rhein-Main gemeinsam gegen diese verhängnisvolle Entwicklung angekämpft. Diesen Solidaritätspakt habe die CDU jetzt aus parteipolitischen Gründen aufgehängt.

Eindringlich unterstrich Bettelhäuser nochmals die Abhängigkeiten zwischen dem Bau der Rodgau-S-Bahn und der S-Bahn für die Westkreuz-Gemeinden des Kreises Offenbach. Nur der zeitgleiche Ausbau beider S-Bahn-Trassen auf der Grundlage des im vergangenen Jahre ausgehandelten Finanzierungsabkommens ermögliche die Verwirklichung des Gesamtkonzeptes.

In diesem Zusammenhang machte Bettelhäuser darauf aufmerksam, daß der Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Frankfurt bald Rechtskraft erlangen werde. Die Ergebnisse dieser Planung beweisen eindeutig, daß sich die gesamte Wachstumsentwicklung des Rhein-Main-Gebietes in den Kreis Offenbach, insbesondere in den Ostkreis Offenbach, verlagern werde. Damit sei im Ostkreis mit einer weiteren Bevölkerungszunahme zu rechnen.

Dieser Tendenz trage der Flächennutzungsplan Rechnung. Zugleich sei versucht worden, diese Bevölkerungsentwicklung mit den Anforderungen des öffentlichen Personennahverkehrs in Einklang zu bringen. So wurden beispielsweise alle projektierten Baugebiete und Siedlungsflächen mit den Bedürfnissen des Nahverkehrs abgestimmt, das bedeutet, möglichst entlang der S-Bahn-Trasse gelegt. Bettelhäuser: „Dieses Konzept birgt die einmalige Chance, den betroffenen 80 000 bis 100 000 Einwohnern des Ostkreises eine optimale S-Bahn-Verbindung, mit besten Anschlüssen und außerordentlich hoher Attraktivität, anzubieten. Ein richtungweisender Schritt für den Umweltschutz wäre damit getan.“

So waren sich auch alle Politiker der Region einig, daß der Flächennutzungsplan in dieser Frage gute Lösungen biete. Auch der Landkreis Offenbach, an der Spitze mit Landrat Karl Martin Rebel (CDU), habe dieses Konzept seinerzeit mitgetragen.

Jetzt habe es aber den Anschein, daß der christdemokratische Landrat und seine Parteifreunde in der Region bereit seien, diese einmalige Chance des Flächennutzungsplanes und die S-Bahn-Verbindung für den Rodgau zu opfern. Dollinger habe es also geschafft, seine Freunde über die Theke zu ziehen und sie auf seine Formel festzunageln: die ... „sogenannte Rodgau-Klausel ist nicht hinnehmbar.“

### Spendenschalter offen

Der 23. Januar stand im Zeichen einer bundesweiten Spendenaktion für das hungernde Afrika. 18 Hilfsorganisationen, Presse, Funk und Fernsehen, viele Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur hatten dazu aufgerufen. Auf dem Schalterzeiten bis etwa 16.30 Uhr die Spendeneinzahlungen entgegenzunehmen.

Durch das Zusammenreffen der kürzeren Mittwoch-Schalterzeit bei der Sparkasse mit dem Appell an die Kreditinstitute, die Aktion mit längerer Kassenstunden zu unterstützen, haben Vorstand und Personalrat erfolgreich an die Mitarbeiter appelliert, auf freiwilliger Basis, in allen Städten des Geschäftsgebietes zwischen 18.45 und 16.30 Uhr jeweils einen Spendenschalter offen zuhalten, um damit auch die gemeinnützige Aufgabenstellung der Sparkasse zum Ausdruck zu bringen.

Die Kundenschaft hat dieses Angebot mit Bar-einzahlungen und der Hereingabe einer Fülle von Überweisungsaufträgen zu Gunsten der Gemeinschaftsaktion „Ein Tag für Afrika“ auch in den Nachmittagsstunden erfreulich genutzt. Die Sparkasse weist darauf hin, daß auch weiterhin während der üblichen Geschäftszeiten Spenden für Hilfsfonds in der Art der Afrika-Hilfe wie bisher gebührenfrei entgegenkommen werden.

## Kreis steigt auf Katalysator um

Unter den im Kreis Offenbach zugelassenen fast 170 000 Kraftfahrzeugen fahren zur Zeit 20 Fahrzeuge mit einem umweltfreundlichen Katalysator. Dies gab Landrat Karl M. Rebel am Freitag anlässlich der Inbetriebnahme des ersten im Kreis Offenbach zugelassenen Katalysator-Nutzfahrzeuges bekannt. Halter des neu zugelassenen Katalysatorfahrzeuges ist das Landratsamt, das den Kastenwagen im Arbeitsbereich seines Bauhofes in Dietzenbach einsetzen wird.

Die Neuschaffung des mit einem umweltfreundlichen Katalysator ausgerüsteten VW-Kastenwagens stellt den ersten Schritt der vom Kreisausschuß angekündigten Umstellung des kreisweiten Fuhrparks auf katalysatorbetriebene Fahrzeuge dar. „Dieser Umstellung liegt ein Beschluß des Kreistages vom 28. September 1983 zugrunde“, erklärte Landrat Rebel, der die Kreistagsentscheidung als einen weiteren Akt aktiven und bewußten Umweltschutzes der Kreisorgane bewertete.

Daß der Beginn der Umstellung des Fuhrparks erst knapp einhalb Jahre nach dem Kreis-tagsbeschluß erfolgt, hat wirtschaftliche Gründe. „Natürlich hätten wir die 16 mit Normalbenzin betriebenen Fahrzeuge unseres Fuhrparks schon vor einigen Monaten mit einem Katalysator nachrüsten können.“ Doch habe man von dieser schnellen Aktion mangels nachweisbarer Wirtschaftlichkeit des Verfahrens abgesehen. „Wir werden unseren Fuhrpark Schritt für Schritt durch die notwendige Anschaffung von Neuwagen mit Katalysatoren umstellen“, kündigte Landrat Rebel an. „auch wenn der Betrieb von katalysatorausgerüsteten Nutzfahrzeugen nicht steuerbegünstigt ist.“

## CDU für Belange der Feuerwehr

Sehr interessiert verfolgten zahlreiche CDU-Stadtverordnete die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Langen. Spezielles Augenmerk richtete sich auf den Jahresbericht des Stadtbrandinspektors Keim, in dem er die Forderung nach einem weiteren hauptamtlichen Feuerwehrmann aussprach.

Als die CDU-Fraktion zum Haushalt 1985 den Antrag auf Schaffung einer zusätzlichen Stelle für einen hauptberuflichen Feuerwehrmann einbrachte, begründete sie ihren Antrag mit der ständigen Vermehrung der Aufgaben, die in einer 3000-Einwohner-Stadt wie Langen nicht unerheblich seien. Zwar würden, so die Meinung des CDU-Fraktionsvorsitzenden Heinz-Helmut Schneider, die Dienste der Feuerwehr allzeit und allerorts gern angenommen und bei Hilfeleistungen in Gefahrensituationen auch entsprechend gewürdigt, doch scheine man zu vergessen, daß diese mit großem persönlichen Einsatz jedes Feuerwehrmannes und natürlich auch mit Kosten verbunden seien.

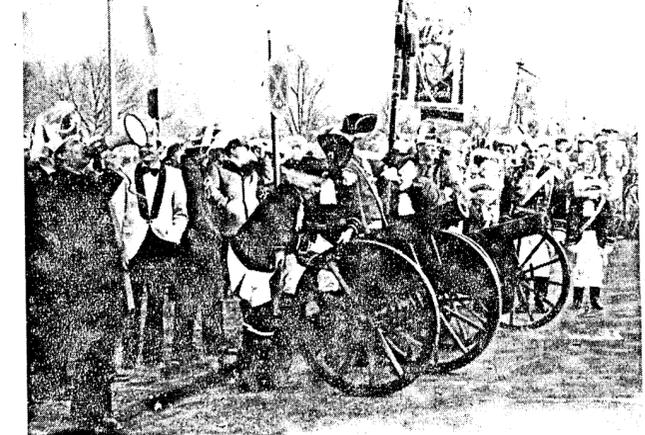
CDU-Stadtverordneter Richard Neubauer ergänzte, die Pflege und Wartung des modernen Geräts, wie es der umfangreiche Maschinen- und Fahrzeugpark darstelle, der häufigere Einsatz

aufgrund verschärfter Umweltschutzmaßnahmen, Pflichten bei Katastropheneinsätzen und nicht zuletzt die regen baulichen Aktivitäten, die das Einsatzgebiet unter Berücksichtigung des Sicherheitsfaktors für die Langener Bevölkerung ständig erweitere, sei sehr bald nicht mehr und heute schon kaum noch fast ausschließlich auf der Basis des freiwilligen Engagements zu bewältigen.

Auch wenn das Amt für öffentliche Ordnung die Meinung vertritt, daß die Schaffung einer weiteren Stelle nicht sehr dringlich sei und der Magistrat in seiner Stellungnahme zu dem CDU-Antrag zwar die Erfordernisse eines weiteren hauptamtlichen Mitarbeiters in Zukunft für notwendig halte, aber sich derzeit mit Rücksicht auf das freiwillige Engagement dagegen aussprechen müsse, sehe die CDU nach wie vor primär die vielfältigen Aufgaben der FFL und werde sich deshalb auch in Zukunft für deren Belange einsetzen.

Die CDU-Fraktion hebt abschließend besonders hervor, daß die Forderung nach einem fünften hauptamtlichen Feuerwehrmann bisher auf parlamentarischer Ebene nur von ihr getragen werde, da alle anderen Fraktionen bei der Beratung des Antrages dagegen gestimmt hätten.

## Flugplatz in Narrenhand



Schweres Geschütz war am Sonntagvormittag auf den Tower des Egelsbacher Flugplatzes gerichtet. Die vereinigten Narren aus Langen, Egelsbach, Erzhäuser und Rodgau wollten wie in den vergangenen Jahren auch die Luftfahrerschaft erobern. Die Flugplatzmannschaft mit ihrem Kommander Karl Weber hielt eine Zeitlang den Böller- und Konfettischüssen stand, aber als charmante Gardistinnen den Tower stürmten, war es mit der Standhaftigkeit vorbei. Im Flugzeughangar wurde Frieden geschlossen, die Garden der vier Vereine führten eine schwingvolle Garde-Revue vor, und die zahlreichen Besucher labten sich an Würstchen und Bier, um einen hohen Erlös zu Gunsten einer wohltätigen Einrichtung zu erzielen.



„Es war mein langgehegter Wunsch, einmal Herrscher über den Flugplatz zu sein“, erklärte Prinz Reinhardt I. bei der Flugplatzstürmung. Er ging in Erfüllung, und nun kann er sich bei Aschermittwoch mit den Problemen befassen.

Für all die Glückwünsche und Geschenke, die mir von meinen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten anlässlich meines

### GEBURTSTAGES

zuteil wurden, sage ich ein herzliches Dankeschön.

Elisabeth Pohl-Rostan

Borngrasse 19  
6070 Langen, im Januar 1985

HERZLICHEN DANK möchte ich auf diesem Wege all denjenigen sagen, die mir zu meinem

### 90. GEBURTSTAG

Glückwünsche, Geschenke und Blumen in überreichem Maße haben zuteil werden lassen. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Anna Bratrich

Langen, im Januar 1985  
Im Ginsterbusch 26

HERZLICHEN DANK sage ich allen Verwandten, den vielen Freunden und Bekannten für die Aufmerksamkeiten und Geschenke, die mir aus Anlaß meines

### 90. GEBURTSTAGES

zuteil wurden.

Besonders danke ich meinen lieben früheren Nachbarn aus der Erbsengasse, dem SPD-Ortsverein Langen, den SPD-Frauen, dem Seniorenrat der SPD, der Sport- und Sängergemeinschaft Langen, der Freireligiösen Gemeinde und der Langener Volksgesellschaft, dem hessischen Landesregierung und Ministerpräsident Holger Böhrner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Karl Martin Rebel, dem Magistrat der Stadt Langen und Bürgermeister Hans Krelling sowie der Stadtverordnetenversammlung mit Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen. Die Gratulationen und die guten Wünsche haben mich sehr erfreut.

Georg Sallwey

Langen, im Januar 1985  
Südliche Ringstraße 107

### Geschäftliches

## HEIZÖL NOTDIENST

Keim KG, 061 03 / 221 09

nach Geschäftsschluß und samstags 0 61 03 / 231 18 - 245 71

Verbundstein-Pflaster und Waschbetonplatten

Mutterboden-Verkauf preisgünstig.

6072 Egelsbach  
Erich-Kästner-Straße 4  
Telefon 0 61 03 / 4 91 37

### HEIZKOSTEN SPAREN!

durch wärmeisolierte Türen und Fenster aus

- Holz
- Alu
- Kunststoff mit RAL Gütezeichen.

Beratung und Angebot kostenlos.

**G. H. Krech GmbH**  
SCHREINEREI - GLASEREI  
Frankfurter Straße 13 - 6070 Langen  
Telefon 2 22 64 + 7 91 78

LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN  
HAINER WOCHENBLATT

### TELEFON 2 10 11

### Irrtum Fachmann

in allen Pelzfragen

Neuanfertigung - Umarbeitung  
Anlänger - Reparatur

**Pelz-Müller, Egelsbach**  
Waldstraße 8, Tel. (0 61 03) 46 08  
Gegründet 1932 in Frankfurt/Main

### Repräsentative Büroräume

75 bis 150 qm, teilweise zu vermieten 12,— DM/qm, teilweise zu verkaufen 3400,— DM/qm, entsprechend 11,30 DM/qm

## LANGEN

in bester Innenstadtlage, Bahnstraße 6

INITA-Baugesellschaft mbH  
6242 Kronberg, Hainstr. 2 **Tel. 0 61 73-50 08**

Wir suchen zur Errichtung eines ALDI-Ladens in

## Langen Grundstück ab 3000 m<sup>2</sup>

- bebaut oder unbebaut - zu kaufen oder zu mieten

Interessant für Sie: Wir führen Neu-, Aus- und Umbauten auf unsere Kosten und in eigener Regie durch. Auch Maklerangebote sind erwünscht.

**ALDI**  
ALDI GmbH & Co. KG - Hessestr. 1-3  
6082 Mörfelden-Walldorf - Telefon 0 61 05 / 200 10 o. 200 122

### Verschiedenes

Faßbierknechtler —,99  
Telefon (0 221) 13 56 33

Gebrauchte Möbel spottbillig  
verkauf Montag - Freitag 11-12 Uhr, Samstag 10-12 Uhr  
Hainstr. 2, 6070 Langen

Schüsseldienst — Langen —  
Schleifen von Scheren  
Messern u. Gartengeräten  
Wiesenstraße 12, Telefon 23244  
Privat 7 93 70

### UNTERRICHT

**Chem.-Techn. Assistent(in)**  
in 4 Semestern, mit gleichzeitigem Erwerb der Fachhochschulreife.  
Ausbildungsbeginn: 4. September 1985. Eigenes Wohnheim und Mensa.

**Chemisches Institut Dr. Flad**  
Staatlich anerkannte Berufsschule (Berufskolleg)  
Breitscheidstraße 127, 7000 Stuttgart 1, Telefon (0 711) 63 47 60  
Informationsschrift und Auskunft über Stipendien und Darlehen durch das Sekretariat der Schule

FREMDSPRACHEN-INSTITUT FÜR INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT

Steinweg 9  
(U- und S-Bahn-Anschluß)  
6000 Frankfurt/M. 3  
Tel.: 0 69 - 29 12 44 / 28 41 13

**BERUFS-AUSBILDUNG**  
für Fremdsprachenkorrespondenten,  
3-sprachige Wirtschaftsassistentinnen,  
Fachübersetzer und Dolmetscher

**SPRACHAUSBILDUNG**  
für Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation  
und Umgangssprache

Lehrgangsbeginn 2., 4. und 1. 10. — Tages- und Abendkassen — Als Berufsschule anerkannt für staatliche Ausbildungsstellen (Arbeitsamt und BAföG)

### Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.

**Fa. BESTEHORN**  
und Co. GmbH  
Robert-Bosch-Straße 10  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Firmen- und Vereinspublik. Familienfeiern usw. fachgerecht auf **VIDEOBAND** von G. Loew, Tel. 0 61 03 / 2 62 66

### möbel weiss küchen

## Einbau-Küchen

welt unter den unverbindl. Preisangeboten der Hersteller

Poggendorff, Leicht, Aluform, Rational, Sematic, Nobilia, Zeyko, etc.

**über 1.000 cm**

Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau. Kein Verkauf.

6070 Langen  
Am Stresemannring  
(Nähe Lutherplatz)  
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

### Nach Renovierung

## WIEDERERÖFFNUNG

Montag, 28. Januar, 9 Uhr

### Großer Winterschlußverkauf

mit sehr günstigen Preisen!

## Hertha-Moden

Wernerplatz 3 - neben der Post  
6070 Langen - Tel. 061 03 - 7 10 58

## Langener Zeitung

TELEFON 2 10 11

### HILFE OHNE UMWEG

Die kleine Sira aus Mali konnte gerettet werden. Sie liegt in den Armen von Dr. Agnes Brinkmann. Bitte, helfen Sie unserer deutschen Ärztin weiter bei dem Aufbau einer Kinderheimstätte in der Sahel-Zone

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V., Valentinskamp 88, 2 Hamburg 36  
Konten: Deutsche Bank, Hamburg, Kto.-Nr. 041 44 41 (BLZ 250 700 00)  
Postcheckamt Hamburg, Kto.-Nr. 804 10-209 (BLZ 200 100 20)

### Vereinsleben

## LKG

Heute abend in der Stadthalle

**GESANGSVEREIN „FROHSINN“ 1862 LANGEN**

Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 27. Januar 1985, um 15.00 Uhr in der TV-Turnhalle (kl. Saal). Alle aktiven und passiven Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Vorstand

Lederkranz Preismaskenball Samstag, den 9. Februar 1985, in der TV-Turnhalle. Die schönsten Masken werden prämiert.

Jahrgang 1910/11  
Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensitzen am Freitag, dem 1. Februar, um 15.00 Uhr wie abgesprochen.

Jahrgang 1921/22  
Wir sind am 30. 1. ab 16.00 Uhr im „Deutschen Haus“, Langen.

### Verkäufe

2 Gasheizöfen „Juno“, „Vulkan“, Keramik, Kaminschlöße.  
Telefon 0 61 03 / 2 62 66

Helmgerlein m. kl. Kratzern, statt 1495,— nur 500,—, statt 4998,— nur 2600,—, statt 7998,— nur 4900,— (= unverb. Preisempl.).  
Tel. 0 60 35 / 24 87, gewerbl.

An- und Verkauf von antiken Möbeln Die Mühle, Mühlstraße 17, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 5 28 37  
Öffnungszeiten: Do. u. Fr. v. 14.30 bis 18.30 Uhr, Sa. v. 10.00 bis 16.00 Uhr, So. v. 14.00 bis 18.00 Uhr Besichtigung.

Schreibtisch, Liege, Sessel, Schrank, Bett, Nachttisch abzugeben.  
Telefon 2 97 13

Dual-Plattenspieler mit 2 Boxen, neuwertig, zu verkaufen, DM 150,—  
Arbeiterwohlfahrt Langen, Telefon 2 46 81

### Stellenmarkt

Attraktive Aushilfe für Pilsstube (Hausfrau angenehm) gesucht. Offerten unter Nr. 1331 an die LZ.

## FAHRER

auch aushilfsweise, mit Kenntnissen im Rhein-Main-Gebiet gesucht.  
Telefon 5 11 72

### STADTWERKE LANGEN GMBH

Strom — Gas — Wasser — Verkehr

Liebigstraße 9—11  
6070 Langen

In unserem Unternehmen ist die Stelle eines

## Gas- und Wasserinstallateurs

zu besetzen.

Zu dem erweiterten Aufgabengebiet gehören neben Wartungsarbeiten an Erdgasgeräten auch die Betreuung von Heizwerken.

Führerschein Klasse III ist Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt nach dem Lohntarif für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen — HLT — mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Wenn Sie an einem krisenfesten Arbeitsplatz interessiert sind, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsführung der Stadtwerke Langen GmbH bis 22. 2. 1985.

Strom — Gas — Wasser — Verkehr

Liebigstraße 9—11  
6070 Langen

# Kirchenweihe wird verschoben

## Neujahrstreffen bei St. Albertus Magnus und Liebfrauen

Zwei Tage nach dem Neujahrsempfang der Stadt traf sich am Abend des 30. auf Einladung von Pfarrer Johannes Kratz und Diakon Gerald Jaksche, den verantwortlichen Geistlichen der Pfarren St. Albertus Magnus und Liebfrauen, eine stattliche Schaar neben- und ehrenamtlicher Pfarrgemeindeglieder, die das religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Leben der obengenannten Gemeinden seit langem mitgestalten, zu einer ersten Begegnung im neuen Jahr. Nach einem feierlichen Choralamt in der Liebfrauenkirche versammelte man sich dann im „Haus hl. Franziskus“, dem Pfarrheim der Kirchengemeinde Liebfrauen.

Pfarrer Johannes Kratz begrüßte die Anwesenden, um dann in einer längeren Ansprache einerseits Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zu halten und andererseits mit einer kurzen Passage auf die drängenden Aufgaben und Wünsche für das neue Jahr hinzuweisen. Zunächst aber nahm er, auch im Namen von Diakon Jaksche, die Gelegenheit wahr, allen, die Familienangehörigen eingeschlossen, von Herzens Dank zu sagen für alles, was sie, die Helferinnen und Helfer, im vergangenen Jahr 1984 für die Gemeinden getan hätten. Vieles davon sei in der Öffentlichkeit sichtbar gewesen, noch mehr aber sei sicherlich im Hintergrund, im Verborgenen geblieben. Und gerade alles innere Mitsorgen und Mittragen sei Hilfe für die verantwortlichen Leiter auch bei der Bewältigung schwieriger Phasen im gemeindlichen Leben.

So stellte Pfarrer Kratz neben seinen Dank auch die Ermüdung und Ermunterung, die Gemeinde mit allen Neuen, Jungen und Freuden in einer Herzensangelegenheit zu machen, eine lebendige Gemeinde — so das Motto der Klausur im Dezember des vergangenen Jahres — zu schaffen.

In der Folge hieß Pfarrer Kratz den Anwesenden alle wesentlichen Stationen und Ereignisse aus dem Leben der Pfarren ins Gedächtnis zurück: Er nannte unter anderen Daten aus dem Fortschreiten des Kirchbaus, zum Beispiel das Betonieren des Ringankers der Kirche, das Montieren des großen Stahlträgers, das Auflegen der großen Leimbinder, den Beginn des Kirchturnbaus, das Riechfest am 29. März. Eine besondere Erwähnung fand der 12. Juli, der Tag also der Fertigstellung des Rohbaus dieses Kirchturmes. Hierbei stellte der Redner die Bedeutung des Kirchbauvereines, der ja bekanntlich die Finanzierung desselben übernommen hat, und die permanente Altpapiersammlung der Kolpingfamilie heraus. Der Erlös aus dieser Aktion, wie schon oft publiziert, fließe ja schließlich, nach Abzug der Unkosten, zu diesem Zweck dem Kirchbauverein zu. In diesem Zusammenhang sollte Pfarrer Kratz — ohne den Einsatz anderer Aktiver aus der Kolpingfamilie schmälern zu wollen — dem besonderen Engagement Horst Trömers besondere Anerkennung.

Weiter fanden dann auch die geplanten, die laufenden und beendeten Baumaßnahmen an Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus Liebfrauen beziehungsweise am Pfarrheim St. Albertus Magnus Erwähnung. Leider mußte Pfarrer Kratz hier einfügen, daß — wie geplant und veröffentlicht — die Weihe der neuen Kirche am 31. März aus Gründen, die die Gremien der Pfarrei nicht zu verantworten hätten, bedauerlicherweise nicht stattfinden könne. Über einen neuen Termin werde noch gesprochen.

Eine andere wichtige Passage der Ausführungen befaßte sich mit dem zweiten prägenden Ereignis, vom geistlichen Gehalt wohl dem wichtigsten.

Die sechsjährige Wahlperiode des derzeitigen Kirchenvorstandes läuft in diesem Sommer ab. Die Gemeindeglieder sind aufgerufen, an der Wahl am 28. April teilzunehmen.

Wahlberechtigt sind alle Evangelischen im Bereich der Stadtkirchengemeinde, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Mit dem Herabsetzen des Wahlalters sollen die zur Gemeinde gehörenden Jugendlichen frühzeitig zur verantwortungsvollen Mitarbeit herangezogen werden und sie die Möglichkeit gegeben werden, ihre Interessen zu vertreten. Der Kirchenvorstand ist das entscheidende Organ der Kirchengemeinde und zu einem guten Teil mit einem Vereinsvorstand zu vergleichen.

Nach erfolgter Gemeindeversammlung sieht der Wahlvorschlag wie folgt aus: Angermeier, Margarete, Südliche Ringstraße 229 — Dröll, Mathilde, Unterer Steinberg 28 — Endner, Wolfgang, Pestalozzistraße 11 — Görich, Rudolf, Wallstraße 26 — Günther, Walter, Südliche Ringstraße 273a — Herth, Helmut, Wilhelmstraße 3 — Heine, Gerd, Darmstädter Straße 72 — Ibert, Paul, Vor der Höhe 32 — Dr. Korn-Wendisch, Felicitas, Teichstraße 15 — Laloi, Otto, Am Bergfried 14 — Lütkebaum, Joachim, Dreieichring 36 — Maurer, Reiner, Im Singes 23 — Miltenberger, Heinz-Dietger, Vierhäusergasse 9 — Neumann, Uwe, Karl-Nahrgang-Straße 10 — Reichard, Renate, Oberer Steinberg 69 — Saal, Anneruth, Gabelsbergerstraße 10 — Schlapp, Christa, Fahrgasse 17 — Sehring, Heinz-Georg, Wassergasse 2 — Störmer, Elisabeth, Röntgenstraße 13 — Tillitz, Lieselotte, Vor der Höhe 24 — Werner, Arnold, Rheinstraße 40 — Werner, Heinrich, Hügelstraße 34 — Wesp, Ludwig, Wolfsgartenstraße 4 — Wuttke, Manfred, Teichstraße 18.

Auf den neuen Kirchenvorstand wird viel Arbeit zukommen, da die Kirchensteuereinkommen nach der Steuerreform 1986 erneut schrumpfen. Es müssen also neue Wege bei der Finanzierung der Ausgaben der Gemeinde beschritten werden, dabei wird die verstärkte Eigenhilfe ganz oben anstehen. Dies ist bei der Renovierung der Stadtkirche durch die Gründung des „Vereins der Freunde der Stadtkirche“ schon geschehen und hat seine Bewährungsprobe bestanden.

Im Gemeindehaus wird der neue Kirchenvorstand auch seine hardwärtlichen Fähigkeiten zeigen können und die Gemeindeglieder motivieren, sich persönlich einzusetzen. Zu den Aufgaben des neuen Kirchenvorstandes wird die Weiterentwicklung der Ökumene gehören, also die gut nachbarschaftlichen Beziehungen zur katholischen Kirchengemeinde. Bei den sozialen Aufgaben wird neben der Versorgung der Patengemeinde, Holdenstedt (DDR) auch der gezielte Einsatz für eine Behindertenwohngruppe in der Nieder-Ramstädter Heimen liegen.

# Hilfen für behinderte Mitbürger

## Konkrete Hilfen für behinderte Mitbürger fordert die Langener SPD, Dieter Pitthan, Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten: „Die Probleme und Bedürfnisse Behinderter sind in kommunalpolitischen Entscheidungen noch immer zu wenig berücksichtigt.“

Deswegen setzen sich die Genossen dafür ein, daß weitere Wohnungen für Behinderte gebaut werden und außerdem bestehende oder noch zu bauende öffentliche Gebäude behindertengerecht gestaltet werden. Als besonderes Problem in dieser Hinsicht nennt die SPD die Bahnhöfe, die die beiden Teile Langens miteinander verbindet und nicht für behinderte Menschen passierbar ist — jedenfalls nicht ohne massive Hilfe. Pitthan: „Hier muß sich etwas verändern.“

Ferner fordern die Sozialdemokraten die behindertengerechte Ausgestaltung der öffentlichen Verkehrsmittel und eine konsequente Fortsetzung der behindertengerechten Gestaltung der Fußwege, vor allem die Absenkung der Bordsteinkanten.

Stark machen will sich die Langener SPD auch dafür, daß der zur Verfügung stehende Behindertentaxibus von der Stadt Langen und vom Kreis Offenbach weiterhin so subventioniert wird, daß die für die Behinderten entstehenden Fahrtkosten nicht unangemessen hoch werden.

# Beatrice Richter kommt

## für behinderte Mitbürger

Die Langener Stadthalle zeigt am Mittwoch, dem 13. Februar, um 20.00 Uhr die Komödie „Goodbye Charlie“ von George Axelrod. Es gastieren die Theatergastspiele Kempf. „Man muß als Komödientautor nicht nur Einfälle haben, sondern diese auch dramaturgisch auswerten können, ganz zu schweigen von der Beherrschung der Kunst geistvoller Dialoge. Der Amerikaner Axelrod, bekannt durch sein mit Marilyn Monroe in der Hauptrolle verfilmtes Verflixtes siebtes Jahr, besitzt von diesen Gaben genug, um sein Publikum angenehm zu unterhalten.“ — so der Westfälische Anzeiger über „Goodbye Charlie“.

Die Mitwirkenden bei diesem amüsanten Theaterspaß, bei dem die Sexuelle parodiert und die gefallsüchtige Playboy-Manier lächerlich gemacht wird, sind unter anderen Horst Janson als „George“, nicht gerade ein Verächter harter Drinks, und Beatrice Richter, die eben diesem George im whisky-unnebelten Wachstum als dessen verstorbenen Freund „Charlie“ wieder begegnet — allerdings wesentlich verändert in Gestalt einer Frau.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8.— und 13.— DM sind erhältlich beim Reisbüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. Februar ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Die Friedensgruppe der Evangelischen Johannesgemeinde Langen lädt zu ihrem nächsten Treffen am Donnerstag, dem 7. Februar, um 20.00 Uhr interessierte Gemeindeglieder wie auch Interessenten aus anderen Gemeinden recht herzlich ein in das Gemeindezentrum der Evangelischen Johannesgemeinde, Uhlstraße 24/Carl-Ulrich-Straße 4.

Die durch zahlreiche Konzerte im Rhein-Main-Gebiet bekannt gewordene Rock-Formation Merlin tritt am 30. Januar im „Grünen Gump“ auf. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 1.— DM.

# Friedensgruppe lädt ein

Die Friedensgruppe der Evangelischen Johannesgemeinde Langen lädt zu ihrem nächsten Treffen am Donnerstag, dem 7. Februar, um 20.00 Uhr interessierte Gemeindeglieder wie auch Interessenten aus anderen Gemeinden recht herzlich ein in das Gemeindezentrum der Evangelischen Johannesgemeinde, Uhlstraße 24/Carl-Ulrich-Straße 4.

# „Merlin“ rockt wieder in Langen

Die durch zahlreiche Konzerte im Rhein-Main-Gebiet bekannt gewordene Rock-Formation Merlin tritt am 30. Januar im „Grünen Gump“ auf. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 1.— DM.

# Fahrt zur Wartburg

Wie die Stadtkirchengemeinde mittelt, bietet der Omnibusbetrieb „Kipferls Reisen“ in Ober Roden, eine Fahrt zur Wartburg und nach Eisenach am Sonntag, dem 7. Juli zum Preis von 99 Mark an. Im Preis sind Essen, Visagebühren und Reiseleitung enthalten. Anmeldungen nimmt Frau. Wächler, Wilh.-Leuschner-Platz 14, (Tel. 23 544) entgegen.

# Beratung steht an erster Stelle

## Wissenswertes über das Hlekweni-Projekt

Das „Hlekweni Friends Rural Centre“ wurde 1967 von der Gesellschaft der Freunde (Quäker) mit maßgeblicher Beteiligung der Quäker in England eingerichtet. Das Zentrum hat sich stets um politische Neutralität bemüht und war während des Unabhängigkeitskrieges eine der wenigen ländlichen Ausbildungseinrichtungen, die nicht auf den Druck der Guerillas geschlossen werden mußte. Es genießt gerade in den armen Gebieten, die früher den Schwarzen zugewiesen waren (Tribal Trust Lands), hohes Ansehen.

Die weiße Minderheitenregierung hatte die schwarzen Bewohner des Landes damals im wesentlichen auf die Tribal Trust Lands zurückgedrängt, wo sie nicht nur ziemlich schlechte klimatische und bodenmäßige Bedingungen vorfinden, sondern auch eng bedrängt leben mußten. Investitionen und Ausbildung gab es nur in sehr begrenztem Maße.

An diese Menschen wendet sich das Angebot von Hlekweni, vor allem mit einem vielfältigen Kursprogramm, daneben auch mit einem Beratungsdienst in den Dörfern sowie mit den vielfältigen Bemühungen, für anstehende Probleme neue Lösungen zu entwickeln. Besonders erfolgreich ist die Werkstatt, in der im Bereich der angepaßten Technologie experimentiert und gebaut wird.

Die Ausbildungskurse in Hlekweni richten sich vor allem an Gruppen in ländlichen Gebieten wie zum Beispiel Clubs, Genossenschaften oder andere Gemeinschaften, die dann einzelne Mitglieder zur Fortbildung entsenden. Es wird großer Wert darauf gelegt, daß diese Leute nach der Ausbildung in die Gruppen zurückkehren und dort das Gelernte weitergeben. Der Beratungsdienst zielt auf die weiterführende Unterstützung der Hlekweni-Schüler und ihrer Gruppen.

Der größte Teil der angebotenen Kurse erstreckt sich über ein bis zwei Wochen und um-

# 2285 Langener verschunden?

Wenn man die Frage stellt, wieviele Einwohner Langen hat, dann wird man vor Probleme gestellt. Das Einwohnermeldeamt weist in der Statistik zum 30. September 1984 insgesamt 30.805 Einwohner aus, fragt man dagegen das Statistische Landesamt, dann erhält man dagegen die Antwort, daß in Langen 28.520 Menschen leben. Das ist immerhin eine Differenz von 2285 Langenern. Wo sind diese hingekommen, wo haben sie sich versteckt?

Des Rätsels Lösung stellt sich einfach heraus. Beim Langener Einwohnermeldeamt sind die Zweitwohnsitze mitregistriert, während sie in der Wiesbadener Aufstellung fehlen.

Man kann demnach davon ausgehen, daß unsere Stadt die 30.000-Einwohnermarke wieder überschritten hat. Mehr als ein Zehntel, nämlich 3209 Personen, sind Ausländer, was einem Prozentsatz von 10,42 entspricht. Sie kommen aus 70 Herren Ländern. Den größten Anteil stellen die Türken mit 696 Personen, gefolgt von den Jugoslawen, die 694mal in Langen vertreten sind. Mit 481 folgen die Italiener vor den 187 Spaniern in Langen. 147 Amerikaner, 128 Österreicher und 101 Rumänen wohnen in Langen, während keine andere Nationalität die Hundert-Grenze erreicht.

Von weit her kommen Chinesen, Australier, Vietnamesen, Chilenen und Koreaner, neun Langener Bürger sind staatenlos.

Um weiter in der Statistik zu blättern: die Frauen sind in der Überzahl, und es sind im letzten Jahr weitaus weniger Menschen in die Welt gekommen als gestorben sind. Ob dies damit zusammenhängt, daß es seit Jahren keine Klapperstörche mehr bei uns gibt?

Nachwuchssorgen kennt man nicht bei der LKG, das zeigten die Miniarde und die Musketiere mit ihren Tänzen. „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ hieß der Tanz der Miniarde, bei denen schon dreijährige in den Gunst des Publikums tanzten, und die jüngsten Männer des Vereins leiten konnten den „Radeckyschmuck“ auf die Bühne, und auch hier konnte der kleine, Oliver Bauermeister, seinen größeren Kollegen die Schau stehlen. Das Publikum war mitgerissen und dankte mit viel Applaus.

„Bekanntmachung! Bekanntmachung!“ erklang es von Klaus Vogel, ehemals Langener Stadtausscheller, der in seiner traditionsreichen Uniform Langener Kommunalpolitik unter die Lupe nahm und mit seinen Pointen ins Volle traf. Natürlich wurde auch die Wassergasse nicht vergessen, deren rauhe Oberfläche viele Langener ärgert. „Die ist nur glatt, wenn's friert und schnell!“ meinte Vogel. Die Medium-Dancing-Band, seit Jahren bewährte Hausband der LKG, zeigte sich erneut von ihrer besten Seite, brachte das Publikum in Bewegung und war den Garden ein mitreißender Begleiter.

„Das war'n Zeiten!“ resümierte Willi Steinbrech, alter und immer wieder gern gesehener LKG-Freund. Der fernere Karnevalist zog alle Register seines Könnens und überzeigte ein Einzel mehr mit seinen humoristischen Reden hinter den Gardeschein, aber auch viel Nachdenkliches verband. Ein Spitzenkünstler, der seit Jahren zum festen Bestandteil der LKG-Sitzungen gehört.

Danach hatte es Hans-Jürgen Tannert natürlich schwer mit seinem Debüt in der LKG-Bitt. „Ich bin ein Pechvogel schon immer, betrachte mich nur, mich Nicht-Apoll. Wenn's andern schlimm geht, heck's mir schlimmer, ich krieh nur stets die Gucke voll!“ beklagte er sich und schilderte sein Schicksal, was die Leute im Saal jedoch nicht hinderte, über seine komischen Eskapaden zu lachen.

Dazwischen hatte die Tangarde der LKG mit ihrem „Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron“

Erstaunlich dabei ist, daß man in diesem Jahr ohne Stargast auskam, der nicht vermittelt wurde, daß man das Programm mit eigenen Kräften bestritt, wobei nur ein Gast aus Wiesbaden die Ausnahme machte, der im „karnevalistischen Austauschprogramm“ nach Langen kam und zu den Sternstunden des Programms zählte.

Schon als Harlekin Uwe Schöpfer pünktlich um 19.31 Uhr vor den Vorhang trat und seinen nährischen Prolog an die Narrenschar im Saal richtete, klangen die ersten „Helau“-Rufe auf. Der Harlekin erinnerte an das diesjährige LKG-Motto „Humor hat Vorfahrt“, forderte das Publikum auf, unbeschwert die Fahrt mitzumachen, die schneller als hundert geht.

Die Trommler der LKG, die traditionsgemäß zum Programm überleiteten, hatten sich diesmal durch einen Trompeter verstärkt, Joachim Sallwey, der aus den Musketieren hervorging und der Eröffnung klavolvolle Pointen setzte. Und dann zogen die nährischen Heerscharen ein, alle Garden und der Elferat, so daß die große Stadthallenbühne im Nu proppenvoll war. Präsident Hans Hoffart begrüßte die Gäste, unter ihnen Ehrensenatoren der LKG, und versprach einen schwungvollen, ungetriebenen Abend. Es blieb nicht beim Versprechen, sondern die nächsten viereinhalb Stunden waren angefüllt von Schwung, Witz und Humor; es war beste Unterhaltung.

Die jüngsten Mitglieder der LKG-Miniarde eroberten sich die Herzen des Publikums.



Die jüngsten Mitglieder der LKG-Miniarde eroberten sich die Herzen des Publikums.

# Mitreißende Show durchs „Traumland der Operette“

Die stimmungsvolle und wirkungsvolle Dekoration, ein begeistert mitgehendes Publikum und ein mit Schwung und Pointen gespicktes Programm waren die äußeren Attribute der großen Fremden-sitzung der Langener Karneval-Gesellschaft am vergangenen Samstag im vollen Stadthallensaal. Die seit Jahren immer wieder gestellte Frage, ob man die Programme noch steigern könne, wurde von den LKG-Aktiven wieder einmal mit einem deutlichen „Ja“ beantwortet, denn in der Tat hörte man — wie ebenfalls schon seit Jahren — hinterher viele Stimmen: „Das war bisher die beste Sitzung!“ Darüber freut man sich natürlich bei den LKG'ern, die sich monatlich viel Mühe gegeben hatten und den Erfolg nun als Lohn für ihr Engagement ernteten.

Erstaunlich dabei ist, daß man in diesem Jahr ohne Stargast auskam, der nicht vermittelt wurde, daß man das Programm mit eigenen Kräften bestritt, wobei nur ein Gast aus Wiesbaden die Ausnahme machte, der im „karnevalistischen Austauschprogramm“ nach Langen kam und zu den Sternstunden des Programms zählte.

Schon als Harlekin Uwe Schöpfer pünktlich um 19.31 Uhr vor den Vorhang trat und seinen nährischen Prolog an die Narrenschar im Saal richtete, klangen die ersten „Helau“-Rufe auf. Der Harlekin erinnerte an das diesjährige LKG-Motto „Humor hat Vorfahrt“, forderte das Publikum auf, unbeschwert die Fahrt mitzumachen, die schneller als hundert geht.

Die Trommler der LKG, die traditionsgemäß zum Programm überleiteten, hatten sich diesmal durch einen Trompeter verstärkt, Joachim Sallwey, der aus den Musketieren hervorging und der Eröffnung klavolvolle Pointen setzte. Und dann zogen die nährischen Heerscharen ein, alle Garden und der Elferat, so daß die große Stadthallenbühne im Nu proppenvoll war. Präsident Hans Hoffart begrüßte die Gäste, unter ihnen Ehrensenatoren der LKG, und versprach einen schwungvollen, ungetriebenen Abend. Es blieb nicht beim Versprechen, sondern die nächsten viereinhalb Stunden waren angefüllt von Schwung, Witz und Humor; es war beste Unterhaltung.

Nachwuchssorgen kennt man nicht bei der LKG, das zeigten die Miniarde und die Musketiere mit ihren Tänzen. „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ hieß der Tanz der Miniarde, bei denen schon dreijährige in den Gunst des Publikums tanzten, und die jüngsten Männer des Vereins leiten konnten den „Radeckyschmuck“ auf die Bühne, und auch hier konnte der kleine, Oliver Bauermeister, seinen größeren Kollegen die Schau stehlen. Das Publikum war mitgerissen und dankte mit viel Applaus.

„Bekanntmachung! Bekanntmachung!“ erklang es von Klaus Vogel, ehemals Langener Stadtausscheller, der in seiner traditionsreichen Uniform Langener Kommunalpolitik unter die Lupe nahm und mit seinen Pointen ins Volle traf. Natürlich wurde auch die Wassergasse nicht vergessen, deren rauhe Oberfläche viele Langener ärgert. „Die ist nur glatt, wenn's friert und schnell!“ meinte Vogel. Die Medium-Dancing-Band, seit Jahren bewährte Hausband der LKG, zeigte sich erneut von ihrer besten Seite, brachte das Publikum in Bewegung und war den Garden ein mitreißender Begleiter.

„Das war'n Zeiten!“ resümierte Willi Steinbrech, alter und immer wieder gern gesehener LKG-Freund. Der fernere Karnevalist zog alle Register seines Könnens und überzeigte ein Einzel mehr mit seinen humoristischen Reden hinter den Gardeschein, aber auch viel Nachdenkliches verband. Ein Spitzenkünstler, der seit Jahren zum festen Bestandteil der LKG-Sitzungen gehört.

Danach hatte es Hans-Jürgen Tannert natürlich schwer mit seinem Debüt in der LKG-Bitt. „Ich bin ein Pechvogel schon immer, betrachte mich nur, mich Nicht-Apoll. Wenn's andern schlimm geht, heck's mir schlimmer, ich krieh nur stets die Gucke voll!“ beklagte er sich und schilderte sein Schicksal, was die Leute im Saal jedoch nicht hinderte, über seine komischen Eskapaden zu lachen.

Dazwischen hatte die Tangarde der LKG mit ihrem „Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron“

Erstaunlich dabei ist, daß man in diesem Jahr ohne Stargast auskam, der nicht vermittelt wurde, daß man das Programm mit eigenen Kräften bestritt, wobei nur ein Gast aus Wiesbaden die Ausnahme machte, der im „karnevalistischen Austauschprogramm“ nach Langen kam und zu den Sternstunden des Programms zählte.

Schon als Harlekin Uwe Schöpfer pünktlich um 19.31 Uhr vor den Vorhang trat und seinen nährischen Prolog an die Narrenschar im Saal richtete, klangen die ersten „Helau“-Rufe auf. Der Harlekin erinnerte an das diesjährige LKG-Motto „Humor hat Vorfahrt“, forderte das Publikum auf, unbeschwert die Fahrt mitzumachen, die schneller als hundert geht.

Die Trommler der LKG, die traditionsgemäß zum Programm überleiteten, hatten sich diesmal durch einen Trompeter verstärkt, Joachim Sallwey, der aus den Musketieren hervorging und der Eröffnung klavolvolle Pointen setzte. Und dann zogen die nährischen Heerscharen ein, alle Garden und der Elferat, so daß die große Stadthallenbühne im Nu proppenvoll war. Präsident Hans Hoffart begrüßte die Gäste, unter ihnen Ehrensenatoren der LKG, und versprach einen schwungvollen, ungetriebenen Abend. Es blieb nicht beim Versprechen, sondern die nächsten viereinhalb Stunden waren angefüllt von Schwung, Witz und Humor; es war beste Unterhaltung.

Nachwuchssorgen kennt man nicht bei der LKG, das zeigten die Miniarde und die Musketiere mit ihren Tänzen. „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ hieß der Tanz der Miniarde, bei denen schon dreijährige in den Gunst des Publikums tanzten, und die jüngsten Männer des Vereins leiten konnten den „Radeckyschmuck“ auf die Bühne, und auch hier konnte der kleine, Oliver Bauermeister, seinen größeren Kollegen die Schau stehlen. Das Publikum war mitgerissen und dankte mit viel Applaus.

„Bekanntmachung! Bekanntmachung!“ erklang es von Klaus Vogel, ehemals Langener Stadtausscheller, der in seiner traditionsreichen Uniform Langener Kommunalpolitik unter die Lupe nahm und mit seinen Pointen ins Volle traf. Natürlich wurde auch die Wassergasse nicht vergessen, deren rauhe Oberfläche viele Langener ärgert. „Die ist nur glatt, wenn's friert und schnell!“ meinte Vogel. Die Medium-Dancing-Band, seit Jahren bewährte Hausband der LKG, zeigte sich erneut von ihrer besten Seite, brachte das Publikum in Bewegung und war den Garden ein mitreißender Begleiter.

„Das war'n Zeiten!“ resümierte Willi Steinbrech, alter und immer wieder gern gesehener LKG-Freund. Der fernere Karnevalist zog alle Register seines Könnens und überzeigte ein Einzel mehr mit seinen humoristischen Reden hinter den Gardeschein, aber auch viel Nachdenkliches verband. Ein Spitzenkünstler, der seit Jahren zum festen Bestandteil der LKG-Sitzungen gehört.

Danach hatte es Hans-Jürgen Tannert natürlich schwer mit seinem Debüt in der LKG-Bitt. „Ich bin ein Pechvogel schon immer, betrachte mich nur, mich Nicht-Apoll. Wenn's andern schlimm geht, heck's mir schlimmer, ich krieh nur stets die Gucke voll!“ beklagte er sich und schilderte sein Schicksal, was die Leute im Saal jedoch nicht hinderte, über seine komischen Eskapaden zu lachen.

Dazwischen hatte die Tangarde der LKG mit ihrem „Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron“

Die „Moritatensänger“ verstärkt durch die „Singenden Elferatsdamen“, kamen ebenso gut an wie die Tangarde als „Julischka aus Budapest“.



Die „Moritatensänger“ verstärkt durch die „Singenden Elferatsdamen“, kamen ebenso gut an wie die Tangarde als „Julischka aus Budapest“.

in silbernen Fräcken vor und rissen mit ihren frechen Liedern das Publikum vom Sitz. Zunächst hatten sie sich das Olympplafieber der Männer aus Korn genommen, die nacheinander vor den Fernsehern verweilt hatten, wo doch, „in meinem Betchen Platz war“, stichelten weiter in Richtung Männer, die sich oft als Playboys vorkamen, doch wenn's gelte, wie Hunde seien, die bellten, aber nicht beißen. Und schließlich ging es im dritten Lied um das Problem der Pfunde, denen die Sängerinnen mit einem Ditt-rezept zu begegnen rieten. Allerdings mit dem Fazit: „Morgen früh auf der Waag“ trifft euch wieder der Schlag!“ Die Rufe nach einer Zugabe wurden befolgt, und mit „So ein Mann, so ein Mann, freut sich immer wenn er kann!“ wurde ein begeistertes Publikum in die Pause entlassen.

Als sich dann nach dreißig Minuten der Vorhang zum zweiten Teil öffnete, wurde das Publikum ins „Traumland der Operette“ eingeladen, und nun entwickelte sich auf einer völlig umgebauten Bühne ein Feuerwerk der guten Laune. Viel zu schnell verging der Rest des Abends, über den wir nach der zweiten Sitzung am kommenden Samstag und dem Kreppelkaffee am Sonntagmorgen berichten werden. Mit dieser Revue überboten die Langener Karnevalisten alles bisher Dagewesene, und allen, die noch kein Ticket für das kommende Wochenende haben, sei Eile empfohlen, um sich diese karnevalistischen Leckerbissen nicht entgehen zu lassen.

Erstaunlich dabei ist, daß man in diesem Jahr ohne Stargast auskam, der nicht vermittelt wurde, daß man das Programm mit eigenen Kräften bestritt, wobei nur ein Gast aus Wiesbaden die Ausnahme machte, der im „karnevalistischen Austauschprogramm“ nach Langen kam und zu den Sternstunden des Programms zählte.

Schon als Harlekin Uwe Schöpfer pünktlich um 19.31 Uhr vor den Vorhang trat und seinen nährischen Prolog an die Narrenschar im Saal richtete, klangen die ersten „Helau“-Rufe auf. Der Harlekin erinnerte an das diesjährige LKG-Motto „Humor hat Vorfahrt“, forderte das Publikum auf, unbeschwert die Fahrt mitzumachen, die schneller als hundert geht.

Die Trommler der LKG, die traditionsgemäß zum Programm überleiteten, hatten sich diesmal durch einen Trompeter verstärkt, Joachim Sallwey, der aus den Musketieren hervorging und der Eröffnung klavolvolle Pointen setzte. Und dann zogen die nährischen Heerscharen ein, alle Garden und der Elferat, so daß die große Stadthallenbühne im Nu proppenvoll war. Präsident Hans Hoffart begrüßte die Gäste, unter ihnen Ehrensenatoren der LKG, und versprach einen schwungvollen, ungetriebenen Abend. Es blieb nicht beim Versprechen, sondern die nächsten viereinhalb Stunden waren angefüllt von Schwung, Witz und Humor; es war beste Unterhaltung.

Nachwuchssorgen kennt man nicht bei der LKG, das zeigten die Miniarde und die Musketiere mit ihren Tänzen. „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ hieß der Tanz der Miniarde, bei denen schon dreijährige in den Gunst des Publikums tanzten, und die jüngsten Männer des Vereins leiten konnten den „Radeckyschmuck“ auf die Bühne, und auch hier konnte der kleine, Oliver Bauermeister, seinen größeren Kollegen die Schau stehlen. Das Publikum war mitgerissen und dankte mit viel Applaus.

„Bekanntmachung! Bekanntmachung!“ erklang es von Klaus Vogel, ehemals Langener Stadtausscheller, der in seiner traditionsreichen Uniform Langener Kommunalpolitik unter die Lupe nahm und mit seinen Pointen ins Volle traf. Natürlich wurde auch die Wassergasse nicht vergessen, deren rauhe Oberfläche viele Langener ärgert. „Die ist nur glatt, wenn's friert und schnell!“ meinte Vogel. Die Medium-Dancing-Band, seit Jahren bewährte Hausband der LKG, zeigte sich erneut von ihrer besten Seite, brachte das Publikum in Bewegung und war den Garden ein mitreißender Begleiter.

„Das war'n Zeiten!“ resümierte Willi Steinbrech, alter und immer wieder gern gesehener LKG-Freund. Der fernere Karnevalist zog alle Register seines Könnens und überzeigte ein Einzel mehr mit seinen humoristischen Reden hinter den Gardeschein, aber auch viel Nachdenkliches verband. Ein Spitzenkünstler, der seit Jahren zum festen Bestandteil der LKG-Sitzungen gehört.

Danach hatte es Hans-Jürgen Tannert natürlich schwer mit seinem Debüt in der LKG-Bitt. „Ich bin ein Pechvogel schon immer, betrachte mich nur, mich Nicht-Apoll. Wenn's andern schlimm geht, heck's mir schlimmer, ich krieh nur stets die Gucke voll!“ beklagte er sich und schilderte sein Schicksal, was die Leute im Saal jedoch nicht hinderte, über seine komischen Eskapaden zu lachen.

Dazwischen hatte die Tangarde der LKG mit ihrem „Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron“



Die „Moritatensänger“ verstärkt durch die „Singenden Elferatsdamen“, kamen ebenso gut an wie die Tangarde als „Julischka aus Budapest“.

Der Jahrgang 1910/11 trifft sich am kommenden Freitag, dem 1. Februar, wie abgesprochen, um 15 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen. Wer was vortragen will, wird herzlich darum gebeten.

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich am Dienstag, dem 5. Februar, um 15.00 Uhr im „Lämmchen“ zum Kreppelkaffee. Kappen sind mitzubringen.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
KÜHN VERLAGS KG  
Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsverkehrs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis monatlich 4,60 DM + 0,30 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

# Unser neuer Sparplan: Der richtige Weg, für Sie und Ihre Familie finanziell vorzusorgen.

Es gibt viele Gründe, finanziell vorzusorgen. Sie wollen Ihrer Familie einen Rückhalt geben, denken schon heute an die Zukunft Ihrer Kinder. Mit einem **Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz** erreichen Sie Ihr Vorsorgeziel. Und so sieht unser Sparplan aus:

- Sie bestimmen, welchen Sparbetrag Sie anlegen. Einmal oder regelmäßig.
- Die Vertragsdauer zwischen 8 und 25 Jahren richten Sie danach aus, wann Sie Ihr Vorsorgeziel erreichen wollen.
- Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihren Sparplan mit einer Risiko-Lebensversicherung kombinieren.

**Bonus**  
Sie erhalten am Ende der Vertragsdauer einen Bonus auf Ihr angespartes Vorsorgekapital. Zum Beispiel 15% nach 15 Jahren oder 30% nach 20 Jahren. Diesen Bonus sagen wir Ihnen schon heute fest zu.

**Hoher Ertrag**  
Mit Bonus, Zinsen und Zinseszinsen kann sich Ihr Vorsorgekapital nach heutigem Stand bei regelmäßigen Einzahlungen schon nach 20 Jahren mehr als verdoppeln. Bei Einmalzahlung bereits nach 12 Jahren.

Unsere Kundenberater zeigen Ihnen den richtigen Weg für Ihre finanzielle Vorsorge.  
Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Und das sind Ihre Vorteile:  
**Zinsen**  
Ihre Einzahlungen werden sofort gut verzinst. Zur Zeit mit 6% im Jahr. Über Einzahlungen, Zinsgutschriften und Stand Ihres Vorsorgeguthabens informieren wir Sie regelmäßig.



**Deutsche Bank**





# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 9

Dienstag, den 29. Januar 1985

## KGE hat ihre Wette gewonnen Im Eigenheim ging die Stimmung hoch

Wetten, daß Faschnacht Spaß macht? hatten die Aktiven der Karneval-Gesellschaft Egelsbach den Bürgern zugerufen, und dieses Motto lockte so viele Besucher in den Eigenheim-Saalbau, daß die erste große Sitzung am vergangenen Samstag vor vollem Hause abrollen konnte. Am Ende waren sich alle einig, daß die Karnevalisten ihre Wette haushoch gewonnen hatten, denn es hatte allen im Saal Spaß gemacht. Am kommenden Samstag können sich nun auch die anderen davon überzeugen, wenn erneut das diesjährige KGE-Programm über die Eigenheim-Bühne rollt.

Schon ehe die närrischen Truppen und der Elferrat samt Prinzenpaar ihren Einzug hielten, heizte die Kapelle „Night Birds“ die Stimmung an, und das närrische Volk, unter ihnen Landrat Karl Martin Rebel und Erster Beigeordneter Peter Friedrichs sowie die Klammerritter Dieter Wolk und Wilhelm Thomin, war denn auch gut eingestimmt, um die Tollitäten mit Beifallsovationen willkommen zu heißen.

Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt begrüßte die närrische Gemeinde und ließ sie den Eid auf Gott Jokus schwören, wie immer mit der „rechten Hand auf linke Herz“, und nachdem auch seine Tollität Prinz Reinhardt I. und ihre Lieblichkeit Prinzessin Rosel II. ihren närrischen Untertanen herzliche Grüße entboten hatten, konnte das bunte Spiel beginnen. Um es vorwegzunehmen: diese Sitzung entsprach wieder ganz der „Egelsbacher Faschnacht“, wie man sie seit vielen Jahren gewohnt ist und wie sie sich viele Freunde, nicht nur aus der Gemeinde, erworben hat.

Das Lokalkolorit stand im Mittelpunkt. Jeder kennt jeden, und so kamen auch die örtlichen

Reinhold Leonhardt mit seinem Vortrag „Aktuelles Zeitgeschehen“ bewies, daß er nicht nur ein guter Sitzungsleiter, sondern auch ein Meister in der Bütt ist. „Un def is der Moment, wo ich aus der Haut fahr'n könnt!“ waren seine Worte jedesmal, wenn ein Reim mit aktuellen Glossen zur Ende ging. Das Publikum fuhr nicht aus der Haut, sondern dankte ihm mit Applaus für seine gekonnten Verse, die stets ins Volle trafen, aber niemals verletzten. Sorgen mit ihren Pfunden hatte Christiane Herfurth. Die Leute im Saal fühlten mit ihr, als sie von ihren Diätanstrengungen berichtete, mußten freilich herzhaft lachen, und konnten am Ende befreit feststellen, daß die Rednerin in Wirklichkeit nichts zu fürchten hat, sondern daß ihre überflüssigen Pfunde nur durch die stark wattierte Kittelschürze kamen.

Manfred Baier kam als Rechtsanwalt und erntete Lachsalven für seinen gekonnten Vortrag, mit dem er wieder einmal seine Klasse in der KGE-Bütt unter Beweis stellte. Ins Träumen geriet die er schlapp als verwöhnter Ehemann, der immer wieder feststellen mußte, „was hab ich fer en Fang gemacht“, und mit ihrem Schlachtruf „Pflui Deiwel, ihr Männer“ führte Elke Leonhardt einen Feldzug gegen das starke Geschlecht, der aber immer wieder zum Lachen reizte und einen versöhnlichen Abschluß fand.

Lachsalven ernteten auch die „Lido-Girls“ mit ihrem Charleston-Tanz. Ihre Anmut und Grazie wurde durch stoppelige Gesichter und behaarte Beine unterstrichen, denn schließlich handelte es sich um ein Ballett, unter dem sich KGE-Aktive des männlichen Geschlechts versteckten.



Ingo Wesp, Nachwuchskraft der KGE, zeigte sich clever in der Bütt. „Holzauge sei wachsam“ scheint er hier zu sagen.

Dazwischen wie schon erwähnt die Auftritte der Gardien, die immer wieder für Schwung sorgten, und daß die gute Stimmung niemals abbrach, ein Verdienst auch der „Klammern-Singers“, die einmal romantisch mit einer „Italienischen Nacht“ aufwarteten und deftig-lustig auf bayerisch den Saal mitrisslen.

Als das Finale mit vielen bunten Luftballons eingeleitet wurde und die Aktiven aus dem Saal zogen, da hatte auch der letzte der Besucher begriffen, daß Faschnacht Spaß macht.



Egelsbachs Tollitäten Prinzessin Rosel II und Prinz Reinhardt I mit Flugplatzdirektor Karl Weber waren aufmerksame Zuschauer beim Tanz der Gardemädechen.

## Es geht wieder aufwärts Jahreshauptversammlung der Geflügelzüchter

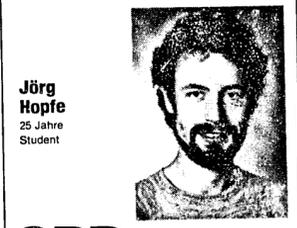
Die Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins Egelsbach hatte am Dienstag, dem 22. Januar, im neuen Vereinslokal „Hexenstübchen“ eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken wurden die Protokolle der letzten Versammlung und der letzten Jahreshauptversammlung verlesen.

Im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Heinz Jaxt wurden nochmals die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 1984 behandelt, im besonderen die Lokalschau 1984 und auch die vielen überörtlichen Großschauen, die von einigen Züchtern des Vereins erfolgreich besichtigt wurden. Auch die Nationale Geflügelschau in Nürnberg mit über 30 000 Tieren, die größte Geflügelschau der ganzen Welt, wurde von den Züchtern Heinz Jaxt, Walter Kunze und Friedel Büsse erfolgreich besichtigt. Insgesamt wurden mit der Lokalschau 13 Ausstellungen mit 331 gezeigten Tieren besucht. Ein stolzes Ergebnis für den relativ kleinen Verein. Auch wurden im Kreisverband Dreieck alle durchgeführten Lokalschauen, die Kreisschau in Spremlingen, sowie alle Grillfeste und Freilandschauen besucht, um damit auch mit anderen Züchterfreunden einen guten Kontakt zu pflegen.

## Schmerztabletten mit Null-Risiko

Endlich gibt es eine klare Antwort auf die Frage von Millionen Bundesbürgern, welche Schmerztabletten sie guten Gewissens einnehmen können, ohne schwere gesundheitsschädigende Nebenwirkungen befürchten zu müssen. Bei einer Tagung namhafter Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum am Titisee erklärte der renommierte Pharmakologie-Professor Wolfgang Fortl von der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität: „Weltgehend unbedenklich zur Linderung von Schmerzen sind im wesentlichen Medikamente, die Acetylsalicylsäure und Paracetamol enthalten.“

Der Professor fügte hinzu: „Wer nur dann und wann zu einem acetylsalicylsäure- und paracetamolhaltigen Mittel greift, bekämpft seine Schmerzen praktisch ohne Gesundheitsrisiko. Das gilt ganz besonders für Medikamente, die — in niedriger Dosierung — gleichzeitig beide Substanzen enthalten. Da ist die schmerzlindernde Wirkung besonders ausgeprägt und — bei bestimmungsgemäßem Gebrauch — die Gefahr von Nebenwirkungen nahezu null.“



Jörg Hopfe  
25 Jahre  
Student  
SPD die bessere Wahl

Wirksamkeit aus. Das kommt nach den Erfahrungen von Arzneimittel-Experten ganz besonders magenempfindlichen Patienten zugute. Der Pro-Kopf-Verbrauch an rezeptfreien Schmerzmitteln liegt in der Bundesrepublik zur Zeit bei jährlich 38 Tabletten und ist seit Jahren konstant.

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 25. Januar 1985 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

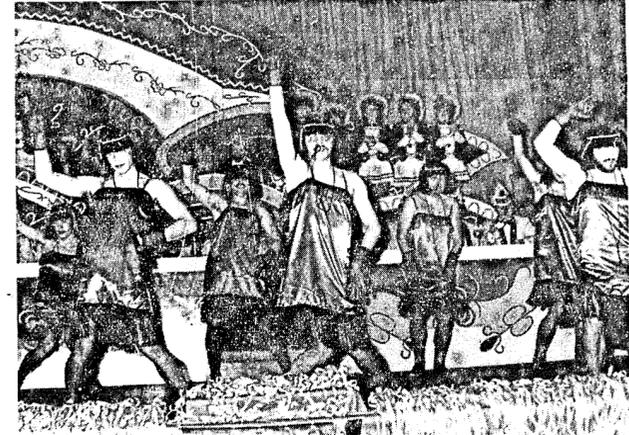
## Gertrud Langer

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
Eva und Herbert Kühn  
Ulrich Langer  
Ilona Kühn  
Gunter Wohlleben und Frau Sabine, geb. Kühn  
Urenkel Oliver

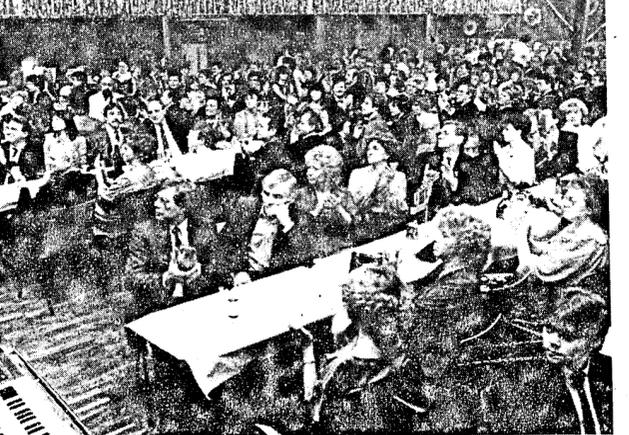
Dresdener Straße 31  
6073 Egelsbach

Die Beerdigung fand heute, Dienstag, den 29. Januar 1985, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



Pointen an. Daß sie ihre Faschnacht aus eigenen Reihen bestreiten, weiß man von der KGE, und auch diesmal wieder hatte man es nur mit Eigen- gewachsen zu tun, die sich auf der Bühne und in der Bütt bewährten.

Da wären zunächst die Gardien zu nennen, die mit viel Schwung und großer Präzision ihre Tänze darboten. Ob es die Prinzen, die Prinzessinnen oder die Klammerngarde war, die alle sehr zum Gelingen des Programms beitrugen, alle bestanden durch ihre Natürlichkeit. Man merkte es den Mädchen an, daß es ihnen Spaß machte, und sie boten Gardetanz, wie man ihn sich wünscht, wie er sein soll, und verstiegen sich nicht in „ballettistischen Größenwahn“, wie er leider oft dargeboten wird — besonders in den großen Fernseh-sitzungen — und nichts mehr mit echter Faschnacht zu tun hat. Ein großes Lob den Egelsbacher Gardien. Der große Beifall des Publikums zeigte, daß sie nach wie vor auf dem richtigen Weg sind.



Ein voller Saal ging begeistert mit, als die KGE-Aktive Angriff auf die Lachmuskeln starteten. Die „Lido-Girls“ — teils mit Bart — zeigten sich umwerfend bei ihrem temperamentvollen Charleston. Auch der Elferrat und die Gardien auf der Bühne sorgten dafür, daß alles immer in Bewegung blieb.



2 Gashelzöfen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß. Telefon 06103/26266

EGELSBACH zulliebe **SPD**

Wolfgang Basler  
52 Jahre  
Maseh-Schlossler

**SPD** die bessere Wahl

**Elbe-Obst** Heinz Hummelsien 2161 Hollern

**ÄPFEL UND BIRNEN**  
Apfel Klasse I, 10-kg-Nettokarton

|                  |       |                       |       |
|------------------|-------|-----------------------|-------|
| Cox Orange 55/60 | 9,50  | Gloster               | 15,50 |
| Cox Orange 60/70 | 16,50 | Holsteiner Cox 60/70  | 14,50 |
| Roter Boskop     | 12,50 | Holsteiner Cox 70/80  | 19,50 |
| Jona Gold        | 15,50 | Ingrid Marie          | 12,50 |
|                  | 19,50 | Gold. Delicious 70/80 | 14,50 |

Clementinen und Apfelsinen günstige Tagespreise  
Verkauf vom Lkw am Donnerstag, dem 31. Januar 1985  
13.00 Uhr Bahnhof Langen 13.30 Uhr ev. Kirche, Egelsbach

**Z**uhören schafft Vertrauen

Danken und Teilen

Langener Zeitung  
061 03 / 2 10 11

**WIR ERÖFFNEN AM 4. FEBRUAR 1985 NEU**

TRINKHALLE HAUER  
Riedstraße 28 - 6070 Langen  
LOTTO-TOTO-ANNAHMESTELLE

DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme in Wort und Schrift sowie in Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Elma Kiupel**

spreche ich allen Verwandten und Bekannten sowie der Hausgemeinschaft und den Nachbarn meinen herzlichen Dank aus. Besonderer Dank gilt der ärztlichen Betreuung der Herren Dr. Rauschenbach und Dr. Dworeck, den trostreichen Worten von Herrn Pfarrer Kades sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer  
Im Namen der Angehörigen  
Frieda Papendick, geb. Kiupel

Langen, im Januar 1985

**WSV** Winter-Schluss-Verkauf vom 28.1. bis 9.2.1985

Eigen- und Fremdiabikate

|                                 |      |
|---------------------------------|------|
| Damen-Kleider Polyester/Wolle   | 49,- |
| Damen-Jacken/Blazer reine Wolle | 59,- |
| Herren-Hosen Trevira/Schurwolle | 39,- |
| Herren-Sacco Wolle/Baumwolle    | 89,- |

**VOGEL** Bekleidungscenter Egelsbach  
Gewerbegebiet Kurt-Schumacher-Ring 1  
Telefon 06103 / 444 10

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

Haushaltsauflösung täglich ab 9.00 Uhr Wilhelmstraße 61. Telefon 2 44 58

**Das geeignete Café für Trauergesellschaften** bis 50 Personen.  
**TERRASSEN-CAFÉ** im Singes 20, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 23 21

**Annahmeschluß für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr**

**Längener Zeitung**  
0 61 03 / 2 10 11

**Verkäufe**

2 Gasheizöfen „Juno“/„Vulkan“, Keramik, Kaminanschluß. Telefon 0 61 03 / 2 62 66

Wegen Aufgabe des Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand **Alu-Schiebeleitern** 2-tlg. nach DIN Typ Herkules, 10 m 2x5 m 9 m aus-gesch., alt Pr 448,- jetzt 247,-, volle Garantie, Lieferung frei Haus. Fa. Minten-Auftragsann.: 0 61 42 / 4 49 59

**Würdevolle Bestattungen**  
Erd — Feuer — See — Überführungen  
Sarglager — Sterbewäsche — Zierumen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.  
**„Pietät“ Karl Daum**  
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Plötzlich und unerwartet starb, für uns alle unfaßbar, mein lieber Mann und unser guter Vater  
**Walter Sevenich**  
geb. 3. Oktober 1928 gest. 27. Januar 1985  
im Alter von 57 Jahren.  
In Liebe und Dankbarkeit  
**Helga Sevenich**  
**Anke und Elke**  
sowie alle Angehörigen  
Langen, den 29. Januar 1985  
Anemonenweg 36  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 31. Januar 1985, um 15.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Du guter Vater bist nicht mehr  
Dein Platz in unserem Haus bleibt leer  
Du reichst uns nicht mehr Deine Hand  
zerrissen ist das schöne Band.  
Nach einem erfüllten Leben hat Gott, der Herr, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vati, Schwieger-vater, lieben Opa und Onkel  
**Josef Bartocha**  
geb. 4. 1. 1904 gest. 26. 1. 1985  
zu sich in die Ewigkeit gerufen.  
In dankbarer Liebe  
**Sofie Bartocha, geb. Matziol**  
**Paul Bartocha und Frau Gisela**  
**Konrad Bartocha und Frau Sieglinde**  
**Hans Joh. Bartocha und Frau Heide**  
Enkelkinder **Christine, Jürgen, Ralf, Hagen und Sabine**  
und alle Angehörigen  
Goethestraße 37, 6070 Langen  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. Januar 1985, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt. Das Requiem ist anschließend in der Liebfrauenkirche.

Die Langener Sozialdemokraten trauern um  
**Georg Seel**  
der im Alter von 62 Jahren aus einem engagierten Leben gerissen wurde. Seit 25 Jahren gehörte er der SPD an, war im Vorstand tätig, Stadtverordneter und einige Jahre stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher. Sein Leben war der Arbeit am Menschen gewidmet. Als überzeugtem Demokraten und Gewerkschaftler standen ihm Freiheit und Gerechtigkeit an erster Stelle. Dafür setzte er sich engagiert ein.  
Wir verlieren mit ihm einen vorbildlichen Mitstreiter für die Erhaltung einer freiheitlichen Demokratie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Langen

**Super KAUFLER Priil 500 ml 1.49**  
**whiskas versch. Sorten 195 g .79**  
**Drei Wetter Taft versch. Sorten 300 ml 2.69**  
**Tempo Küchentücher 4-er 2.99**  
**Aletemil 2 1000 g 14.99**  
**Beba 2 1000 g je 14.99**  
**Fissan Baby-Öl 1000 ml 7.99**  
**Fissan Ölreini-gungs-Tücher Nachfüllpackung 150 Stück 4.99**  
**Farbbild v. Negativ 9 x 9 v. Instamatik-Rollfilm -.29**

**Winterschlußverkauf**  
**Diese Preise hauen den stärksten Mann um!**  
**Winterschluß-Verkauf vom 28.1.85 - 9.2.85**

|   |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |   |  |   |   |   |  |  |  |  |  |   |
|---|--|---|--|--|---|--|--|---|--|--|---|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|
| <b>Kinder-Pantoffel</b> versch. Formen u. Farben<br><b>5.99</b> | <b>Kinder-Sport-Schuhe</b> in marine u weiß mit Profilschuh<br><b>9.99</b> | <b>Plüsch-Haus-schuhe</b> hochwertige Modelle sort Gr. 36-41<br><b>7.99</b> | <b>Damen-Clogs</b> deutsche Markenqualität modische Farben Gr. 36-41<br><b>12.90</b> | <b>Cocktail-Schürzen</b> Baumwolle mit Volant, modische Dessins<br><b>4.99</b> | <b>Damen-Slip</b> Baumwolle, in vielen Farben u. Dessins sortiert, Markenqualität<br><b>.99</b> | <b>Herren-Socken</b> Acryl, in klassischen Farbstellungen sortiert<br><b>.99</b> | <b>Kinder-Kniestrümpfe</b> Hochwertige Markenqualität zum Superpreis<br><b>.99</b> | <b>Herren-Sport-Socken</b> Baumwolle/Acryl, atmungsaktiv und angenehm im Tragen, weiß mit Ringel<br><b>1.99</b> | <b>Herren-Slip</b> in versch. Ausführungen sortiert, Baumwolle Gr. 4-7<br><b>14.90</b> | <b>Knaben-Unterhemd u. Knaben-Slip</b> Baumwolle, Gr. 116-164<br><b>9.99</b> | <b>Frottier-Handtücher</b> Baumwolle, 40 x 80, bunt dessinert<br><b>14.90</b> | <b>Damen-Sweat-Shirts</b> in aktuellen Modellen u. Farben sortiert, Baumwolle/Acryl<br><b>9.99</b> | <b>Damen-Röcke</b> in diversen Formen u. Qualitäten sortiert<br><b>9.99</b> | <b>Herren-Pullover</b> modische Farbkombinationen Gr. 48-54<br><b>12.90</b> | <b>Frottier-Spannbettuch</b> hochwertige Qualität, 1. Wahl aktuelle Uni-Farben<br><b>9.99</b> | <b>Damen- und Herren-Schlaf-anzüge</b> Baumwoll-Trikot, aktuelle Farben<br><b>9.99</b> | <b>Baby-Strampler u. Baby-Pullover</b> in schönen Farben sortiert deutsche Markenqualität<br><b>9.99</b> | <b>Waschhand-schuhe</b> Frottee, in vielen Farbkombinationen<br><b>.49</b> | <b>Hauskleider u. Hosenkasacks</b> Baumwolle od Baumwolle Polyester aktuelle Farben u. Dessins in Großen u. Farben sortiert Gr. 38-48<br><b>9.99</b> | <b>Damen-Nacht-hemden</b> in diversen Qualitäten u. Modellen sort<br><b>9.99</b> | <b>Damen-Blusen</b> Polyester, pflegeleicht in aktuellen Farben u. Mustern<br><b>7.99</b> |
|---|--|---|--|--|---|--|--|---|--|--|---|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|

**Winterschlußverkauf**  
**SCHLECKER-MÄRKTE LANGEN, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland**  
finden Sie in: **Ychabelle Tracarese AS** Marken der **SCHLECKER-MÄRKTE** überzeugend im Preis und Qualität  
durchgehend geöffnet